

C

456,193





M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M

MECKLENBURGISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MECKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTUMSKUNDE.

XXIV. BAND.

1400. — Drittes Siegelheft.

SCHWERIN, 1913.

DRUCK UND VERTRIEB DER BÄRENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI
KOMMISSIONÄR: K. F. KÖHLER, LEIPZIG.

DD
801
.M32
M48
v 24

Vorwort.

Der XXIV. Band des Mecklenburgischen Urkundenbuchs beendet die dritte Abteilung dieses Werkes, die die Urkunden der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in den Bänden XIII—XXIV umfaßt, und zugleich die letzte Abteilung, die nach dem Arbeitsplan der Urkundenbuchskommission möglichst alle erreichbaren Urkunden im vollen Wortlaut wiedergeben soll. Wir stehen also jetzt an einem bemerkenswerten Abschnitt dieses wichtigen vaterländischen Unternehmens: Als auf der Generalversammlung des Geschichtsvereins vom 24. April 1860 beschlossen wurde, ein allgemeines Mecklenburgisches Urkundenbuch herauszugeben, da beabsichtigte man zunächst, bis zum Jahre 1300 sämtliche Urkunden, aus dem 14. und 15. Jahrhundert eine zweckmäßige Auswahl zu veröffentlichen. Aber das huldvolle Interesse, das die allerdurchlauchtigsten Landesherren dem Urkundenbuch jederzeit entgegengebracht haben, und die fortdauernde Unterstützung, die ihm seitens des Mecklenburg-Schwerinschen Ministeriums und seitens der Landstände zuteil geworden ist, ermöglichten es, das Ziel weiter zu stecken, sodaß jetzt das Material bis zum Jahre 1400 in nicht weniger als 13739 Urkunden ziemlich vollständig vorliegt. Damit hat sich unser Mecklenburger Heimatland, wie wir hier mit Befriedigung feststellen dürfen, auf dem Gebiete der Urkundenpublikation einen hervorragenden Platz unter den deutschen Staaten errungen. Selbstverständlich sind die vorliegenden drei Abteilungen nicht insofern abgeschlossen, als sich dazu keine Nachträge mehr finden und veröffentlichen ließen. Es war ursprünglich beabsichtigt und ist noch im Vorwort zu dem 1911 erschienenen XXIII. Bande ausgesprochen, diese Nachträge mit den Urkunden des Jahres 1400 in einem Bande zu vereinigen. Aber die Erfahrung, die der Unterzeichnete gerade in den letzten beiden Jahren bei dem Sammeln der Nachträge machte, führte zu der Erkenntnis, daß es nicht sobald gelingen wird, das in den staatlichen, städtischen, Guts- und Familien-Archiven verstreut und versteckt ruhende Material zusammen zu bringen. Ueberdies hat

der Geschichtsverein in diesem Jahre eine planmäßige Durchforschung der kleineren Archive des Landes begonnen, die zwar der ganzen Sachlage nach hauptsächlich dem 15. und 16. Jahrhundert zu gute kommt, doch aber auch hier und da noch unbekannte Stücke aus der Zeit bis 1400 zu Tage fördert. So müssen denn die Nachträge solange zurückgestellt werden, bis man bei der rüstig fortschreitenden Sammelarbeit zu einem gewissen Abschluß gelangt ist.

Der XXIV. Band ist nach den gleichen Grundsätzen bearbeitet wie seine Vorgänger und hat sich wie diese der Unterstützung in- und ausländischer Archive zu erfreuen gehabt. Das Ortsregister ist von Herrn Geh. Archivrat Dr. Grotefend, das Personen- und Standesregister von dem Unterzeichneten, das Wort- und Sachregister von dem Herrn Oberbibliothekar Dr. Voß bearbeitet worden.

Angeschlossen ist diesem Bande das dritte Siegelheft des Mecklenburgischen Urkundenbuchs mit den in den Urkundenbüchern veröffentlichten Siegeln aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts und mit Nachträgen. Erläuternde Bemerkungen sind dem Siegelheft vorausgeschickt.

Schwerin, 24. August 1913.

Archivrat Dr. Friedrich Stühr.

Eingedruckte Siegelabbildung.

Karthäuserkloster zu Marienehe, Konventssiegel . . . Nr. 13606.

1400.

13562.

Ein brieff Paschedach Hasenkopfs, darin er den gotteshausleuten zum Dieterichshagen vergundt zu versetzen Eine Morgen Acker belegen by der pfaffenhuefen. Datum 1400. Dauhon Niemandt bericht gewust.

Nach dem Visitierbuch der Kirchen und Pfarren im Amte und in der Stadt Grevesmühlen von 1568, fol. 64^b, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1400.

13563.

Hans Bardenulet zum Hogenwerder verschreibt 8 Mk. Rente zu Olden-Rese der Kirche zu Penzlin für 100 Mk. 1400.

Regest im Kirch.-Vis.-Prot. von Penzlin 1582, fol. 25, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Penzlin, Vis.

1400. (Parchim.)

13564.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchimer Bürger.

Anno domini millesimo quadringentesimo:

Henneke Rode obligauit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. contubernio sancte Katherine et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis.

Heyne Retzyngh obligauit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. contubernio sancte Katherine et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis.

Clawes Balleyse obligauit casas suas in Sassenhaghen c. o. p. sancto Nicolao et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis. Et idem Balleyse sat. prom. Actum in profesto Elizabet.*) [Novbr. 18].

Hermen Robelle obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. contubernio sancti Martini et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis.

Thideke Langhe obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. contubernio sancti Martini et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis.

Anno domini millesimo quadringentesimo:

— — —

Thenghelle Detmers obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Spiritu[i] et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis.

— — —

Hinrik Bulder obligavit domum suam c. o. s. p. sancto Spiritui et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.*)

Item Hinrik Bulder obligavit eandem domum c. o. s. p. relict[e]¹ Speckes, Abellen, pro XX m. L. Terminus pasche.

— — —

Johan Hagheman obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Nicolao et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

Anno domini millesimo quadringentesimo:

— — —

Henneke Hakenbeke obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. cappelle sancti Nicolai et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.*)

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 139—143. Über die Auswahl der Eintragungen für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725n. Ein *) hinter einer Eintragung bedeutet, daß sie nicht getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinenciis, m. L. = marcis Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit. — ¹Vorlage: relictani.

1400. (Rostock.)

13565.

Die Olderleuthe aus dem Schumacher-Ampt sampt des gantzen Ambachtes Beckendtnuß wegen einer Capellen in vnser lieben frawen Kirchen, die sie mitt Vulborth des Raths vnd Caspell gekaufft, Darzu sie auch alsbaldt einen Priester zu leistung der Gottes Dienste bestellet auch angenommen. Anno 1400.

Nach Kirch.-Vis.-Prot. von Rostock 1566, pag. 579, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Rostock, Vis.

1400.

13566.

Confirmatio Rodolphi, episcopi Suuerinensis, super vicariam in ecclesia S. Georgii in oppido Waren, quam donarunt redditibus: 10 ~~M~~ vinc. in quodam campo siue agro ante Malchin citra portam siue ualuam dictam Wargentinsdör etc. Item 9 ~~M~~ vinc. in stupa [*am Rande: itz genandt Schöck*] ante Warne. Item 10 ~~M~~ redditibus in quodam frvsto agri circa antiquam ualuam iacentem penes nouam fossam cum uno horto ibidem trium marcarum reddituum circa Molenberch iacente. Item vnum hortum iacentem extra nouam ualuam, extendens' se ad montem dictum Papenberch, cum vno horto ibidem, extendens' se ab una parte ad montem predictum, ab alia parte ad stagnum, qui' dicitur Murtze, etc. Anno 1400. <Videatur originale>.

Nach der Registratur der Siegel und Briefe St. Marienkirchen zu Waren von 1574, fol. 13^b, im Haupt-Archive zu Schwerin. Darunter steht: „In fine: Ad hanc vicariam datus est a praescriptis Cotzebaden quidam ager cum ulteriori ampliacione circa Wischmole uersus Warn situatus, qui perpetuis temporibus apud huiusmodi vicariam sine reemptione debet permanere, et dicitur ager sanctae Crucis.“ Dieser Zusatz bezieht sich auf die vorausgehende Registratur: „Drewes Kotzebade, wonhafftich zu Torgelaw, verkauft dem Rade zu Waren, Kirchern, vnd vorstehern der Kirchen zu S. Jürgen 10 lub. ~~M~~ geldes auffzuborende in der Molen, die dar licht bei Slöne, genommet die Wischmole, vor 100 ~~M~~ Lub. Anno 1462.“

1400. (Wismar.)

13567.

Verfestungen zu Wismar wegen Hehleret, Diebstahl und Unzucht.

Anno domyny MCCCC.

Heyneke Garbrader heft vorzwoeren de stad by syme leuende, vmme dat he serouere houede vnde husede vnde vorkofte em' af vnde to dat gud, se roueden in der se, in der iegenwardicheyt her Nicolaus Bucowen vnde her Hinrekes van Klene.

Hans Rutynk heft vorzwoeren de stad by syme leuende vnde wart gheslaghen to deme kake, vmme dat he stal to Zweryn III ingheseghele vnde en par lakene vnde en par hantseken vnde I krutze.

Hinrik Wylde vorzwert de stad vp gnade der heren, vmme dat he heft en quad ruchte vnde licht by eneme anderen wyue wenne (wenne) by syme echten wyue.

Nach dem Lib prosc., S. 48—49, im Rats-Archive zu Wismar.

1400. (Wismar.)

13568.

Ein Lateinisch Instrumentum Johannis Linowen, darinnen Marquard Walmerstorff gantzlich cedirt vndt abtritt seine Capelle zu S. Marien an der Norderseitten Johans Haßen, Bürgern zur Wißmar. Anno etc. 1400.

Aus „Summar. Extr. aller — Hauptbrief — in der Wilden Lade“ (um 1600 geschrieben vom Stadtsekretär Elmhof), im Rats-Archive zu Wismar: Tit. XXIII, Nr. 9, vol. 4. — Nach dem folgenden Regest hat 1436 Henneke Haße die Kapelle an den Bürgermeister Peter Wilde, den Ratsherrn Joh. Werkman und den Bürger Dietrich Wilde abgetreten. Johan Haße und Henneke Haße sind sonst nicht bezeugt. Ob Sasse zu lesen war?

1400. (Wismar.)

13569.

Heinrich Mume^r in Wismar stirbt.

Äno dñi m|cccc hinrik mume^r.

[= Anno domini M CCCC Hinrik Mume^r].

Nach dem Grabstein in der Nikolaikirche zu Wismar. — Gedruckt Jahrb. 55, S. 252.

(1400. Wismar.)¹

13570.

Nikolaus Gängelow und seine Ehefrau Elisabeth vermachen den Armen im Heil. Geist-Hospital zu Wismar eine Rente von 3 Mk. Lüb.

Notandum, quod Stenbrinch, qui moratur super Speghelberghe in Wismar apud Sokehoun, tenetur Nicolao Ghoghelowe et Elizabeth vxori eius quinquaginta marcas Lubicensis, pro quibus antedictus Stenbrynch annuatim dabit et dat predicto Nicolao et vxori sue III marcas Lubicensis. Post vitam Nicolai et sue vxoris assignauerunt matura deliberacione habita pro salute anime predictos redditus trium marcarum ad vsum pauperum in hospicio hospitali sancti Spiritus opidi Wismar ad lectisternia et ad singulos vsus predictae domus hospitalis sancti Spiritus, sicut in libro ciuitatis opidi Wismar de verbo ad verbum continetur.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 1, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Das folgende Stück ist datiert 1400 Oktbr. 17.

1400. Jan. 6.

13571.

Das Closter Dobertin vorkaufft Nicolao Schonenberge, Prestern, vnd seinen erben alles, was sie haben an vier Höfen vnd vier Hufen zu Zebberin, vnd einen Koten darselbst vor 40 Mk. Lub., den widerkauff furbehalten. Datum 1400, am tage Trium regum.

Nach Clandrians Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 209, Nr. 376, im Kloster-Archive zu Dobbertin.

1400. Jan. 6.

13572.

Der Rat zu Lübeck bekennt, den Knappen Volrad und Detlev v. Züle von Camin 2000 Mk. Lüb. wegen des Schlosses Botzenburg schuldig zu sein, und verpflichtet sich zur Abzahlung in bestimmten Terminen.

Wy borghermestere vnde radmanne der stad Lubeke bekennen vnde betughen in desseme breue vor alsweme, dat wi van rechter witliker schuld schuldich sind den duchtighen knapen Volrade vnde Detleue van Tzule, anders gheheten van Camyn, vnde eren rechten eruen, vnde to erer truwen hand Godschalke van Tzule, nu voghede to Ratzeborch, II^m mark Lubesch, alze van des slotes weghene Boytzenborch, dat wi van vormunderschop weghene Volrades van Tzule des iungheren, anders gheheten van Gallyn, innehebben, van welken II^m marken wi en vnde eren rechten eruen edder Godschalke vorscreuen to erer truwen hand III^c mark vp lichtmissen negest komende, vnde II^c mark vp paschen negest komende, vnde de anderen XV^c mark vp sunte Michaelis dach negest komende sunder alle list willen vnde schullen betalen in vnbewornen pennynge, alze denne to Lubeke ghenge vnde gheue sind. Vortmer were, dat de Mekelenborgheschen heren gennyghe claghe edder ansprake efte beswaringe deden van der vorscreuen slod, stad vnde vøghedye weghene, dat vns to vorvange wezen mochte, also dat wi myt en daromme to veyde edder to kryghe komen mochten twisschen hyr vnde sunte Michaelis daghe negest komende, zo moghe wi en vnde eren eruen slod, stad vnde vøghedye wedder antwerden vnde en doruen en edder eren eruen vurder neen gheld gheuen, men de V^c mark, de see vnde ere eruen alrede vpgheboret hebben, de schullen see vns denne to danke na vnseren willen weddergheuen myt deme, des wi darane vorbuwet hebben, vnde eft wi wes darane løzet hebben. Des to tuchnisse hebbe wi vnser stad

inghezeghel myt witschop an dessen bref ghehenget laten, de ghegheuen is na godes bord dusent vnde in dem veerhunderdesten iaren, in der hilghen dryer konynghe daghe.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Mit Einschnitten für das Siegelband. — Gedruckt: Lüb. Urkb. 4, S. 787.

1400. Jan. 8. Lübeck.²

13573.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die Stiftung einer Vikarei in der Martenkirche zu Lübeck durch Johann Brützkow, Bürger daselbst.¹

Nach dem Reg. Cap. Lub. III, Nr. 27, fol. 38, im Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. —
¹ — — prouidus vir Johannes Bruscowe, ciuis Lubicensis, gerens, ut dixit, specialem deuocionem ad ecclesiam parrochiale beate Marie virginis Lubic. — vicariam sub tytulo — beate Barbare virginis obtulit pure et liberaliter assignauit coram nobis redditus viginti quinque marcarum et octo solidorum Lub. den., videlicet sedecim marcarum et octo solidorum a preposito, priorissa et conuentu monasterii monialium in Rene, ordinis sancti Augustini, Ratzeburg. dioc., et nouem marcarum redditus in et ex dimidia villa Blystorp in parrochia Crummesse, dicte Ratzeb. dyocesis, situata emptos — pro dote prefate vicarie — —. — ²Datum et actum Lubeke, sub anno natiuitatis domini millesimo quadringentesimo, indictione octaua, mensis Januarii die octaua.

1400. Jan. 9–30. (Rostock.)

13574.

Andreas Nienhusen zu Rostock bestimmt vor dem Antritt einer Wallfahrt die Erbportion seiner Ehefrau auf seinen Todesfall vor zwei Ratsherren.

Notandum est, quod Andreas Nyenhusen, volens limina sanctorum visitare, coram dominis Johanne Maken et Arnolde Belster dixit et recognouit, quod, si ipsum in hac peregrinatione mori contingeret, domina Elyzabeth, vxor sua, habere debebit pro dote sua C marcas stantes in domo Petri Denen carnificis; <item C marcas percepit cum ea in dotem, illas habebit in hereditate sua in platea Monachorum apud libram sita; item C marcas habebit de promptioribus bonis suis, quas eidem pro seruiiciis suis sibi exhibitis donauit.>

Nach dem Lib. recognit. 1384—1431, fol. 59^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen 6^a fer. p. Epiph. und 6^a ante purif. Das Eingeklammerte ist getilgt.

1400. Jan. 13. Sternberg.

13575.

Johann, Herzog von Mecklenburg-Stargard, bestätigt dem Domkapitel zu Lübeck alles Recht in der Vogtei Bukow, solange er diese von König Albrecht von Schweden zu Pfand besitzt.

Witlick sy alle den ienen, de dessen breff zeen, horen edder lezen, dat wy Johan, van der gnade godes hertoghe to Meklenborch, Stargharde vnde tho Rostock here, bekennen vnde betughen openbare in desser scrift, dat wy willen ghunnen vnde ghunnen in dor' scrift den herbaren' heren prouest, deken vnde capittel dor' kerken to Lubeke alles rechtes, des se hebben belegghen in der voghedige to dem Bûghe, dat vnze pand ys van vnzem vedderen vnde heren kônynck to Zweden, vnde louen an ghuden trûwen in desser scrift, dat wy vnde vnze se vnde eren dar nicht ane hinderen willen, de wyle dat yd vnze pand ys. Vnde des to tughe so hebbe wy vnze inghezeghel henget laten vor dessen breff. Gheuen vnde screuen to deme Sterneberghe, na godes bord dusend iar veerhunderd iar, in deme achten daghe tho twelften.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Amtsurkk. Poel. Am Pergamentbände hängt das in Schild, Helm und Helmdecken nur noch in Umrissen erkennbare Siegel Johannis I., abgebildet zu Nr. 6928; die Umschrift ist weggebrochen.

1400. Jan. 13. Rom.¹

13576.

Papst Bonifaz IX. erklärt, dass, nachdem er Id. Novembr. anno 1^o (1389 Novbr. 13) Bernhard Parstin, Priester Schweriner Diöcese, mit einem zur Verfügung von Bischof und Kapitel von Schwerin stehenden Lehn providiert habe, er ihm das Recht zur Erlangung einer gewissen ständigen Vikarei gedachter Diöcese vor jedem anderen zuerkenne.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit: 1389 a. XI, de diversis formis (jetzt Lib. 74), fol. 196. — (¹Rome apud s. Petrum, Id. Januar., a. XI. — Eingang: Romani pontificis). — Vgl. Nr. 13577.

1400. Jan. 13. Rom.¹

13577.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Badajoz², den Propst zu Plock und den Archidiakon zu Tribsees, Schweriner Diöcese, Bernhard Parstin, Kanonikus zu Schwerin, in die ständige Vikarei beim Kreuzaltar in der Marienkirche zu Parchim, Schweriner Diöcese, von 8 Mk. Einkommen, einzuführen, die durch den Tod des Jakob Bekeln erledigt ist und die ihm durch Bischof Rudolf von Schwerin verliehen ist, während die Laien-Patrone des Altars den Georg Below, einen angeblichen Kleriker Schweriner Diöcese, präsentiert hatten. Letzteren und seine Anhänger sollen sie nötigenfalls mit Kirchenstrafen belegen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389 a. XI, de diversis formis (jetzt Lib. 74), fol. 194. — (¹Rome apud s. Petrum, Id. Januar., a. XI. ²ep. Pacen. — Eingang: Vite ac morum.) — Vgl. Nr. 13576.

1400. Jan. 13. Rom.¹

13578.

Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Arnold von Schwastorf (de Swerstorp), Propst zu Güstrow, Kamminer Diöcese, der wegen seiner Neider und Verfolger nicht in Güstrow weilen kann, seine Gerichtsbarkett und sein Amt in einer benachbarten Stadt der Schweriner Diöcese selbst oder durch andere auszuüben.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389 a. XI, de diversis formis (jetzt Lib. 74), fol. 197. — (¹Rome apud s. Petrum, Id. Januar., a. XI. — Eingang: Justis et honestis).

1400. Jan. 13. Rom.¹

13579.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst zu Güstrow, das früher getane Gelübde des Johann Borghardt, Rektors der Pfarrkirche zu St. Peter in Rostock, Schweriner Diöcese, das heilige Land zu besuchen, in eine anderweltige Verpflichtung und zwar zu Gunsten der Erbauung der Kapelle der h. Maria und des h. Kreuzes in Marsberg (mons Martis), Paderborner Diöcese, zu verwandeln.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389 a. XI, de diversis formis (jetzt Lib. 74), fol. 197^v. — (¹Rome apud s. Petrum, Id. Januar., a. XI. — Eingang: Ex parte dilecti filii).

1400. Jan. 16. Rom.¹

13580.

Papst Bonifaz IX. begnadigt den Priester Hermann Pressentin, ständigen Vikar in der Lübecker Kirche, der vordem mit je einem frei werdenden Lehn zur Verfügung des Bischofs und Kapitels von Schwerin und von Ratzeburg providiert war, damit, dass ihm bei der Besetzung solcher künftig frei werdender Lehne niemand vorgezogen werden dürfe.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1398¹ a. XI, lib. 103, fol. 299. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo septimo kal. Februar., a. XI. — Eingang: Vite ac morum).

1400. Jan. 24. Rom.¹

13581.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Johann Zadelman, Kanonikus von Magdeburg, ein Kanonikat mit Präbende der Schweriner Kirche und eine ständige Vikarei in der Georgenkirche zu Wismar, Ratzeburger Diözese, die Johann Summis, der am päpstlichen Hofe gestorben ist, innegehabt hat, auf Bitten des Kardinalpriesters Cosmas tituli s. crucis in Jerusalem, dessen familiaris er ist, obschon er eine ständige Vikarei in der Bremer Kirche und ein Kanonikat mit Majorpräbende in der Magdeburger Kirche von zusammen 30 Mk. Einkommen hat und mit einem Lehn der Lübecker Kirche providiert ist. <Beauftragt den Patriarchen von Grado, den Dekan von Lübeck und den Offizial von Bremen mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. XI, lib. 113, I^{us} de dignitatibus vacantibus, fol. 124. — (¹Rome apud s. Petrum, nono kal. Februar., a. XI. — Eingang: Vite ac morum).

1400. Jan. 25. Ribnitz.

13582.

Johann, Herzog von Mecklenburg, bestätigt dem Kloster zu Ribnitz die Inkorporation der Pfarrkirchen zu Schwaan, Ribnitz und Marlow.

Entwurf auf Papier im Kloster-Archive zu Ribnitz, völlig gleichlautend im Text mit der Urkunde von 1396 Februar 3 (Nr. 12905 A) bis auf die Bezeichnung der verwandtschaftlichen Verhältnisse zu den in der Urkunde genannten Personen und ein paar unwesentliche Abweichungen. Statt (gegen das Ende) „de consensu heredum nostrorum ac totius nostri consulatus beneplacito tam patris quam aui nostri pios affectus“ etc. heißt es: „de consensu domini et patruī nostri Alberti, regis Suenorum ac Gotorum, tam aui quam proaui nostri pios affectus“, und weiter unten statt „confectis secretum nostrum, quo loco sigilli vtimur“, steht: „confectis sigillum, quo vtimur“.

Mecklenburgisches Urkunden-Buch XXIV.

Der Schluß lautet: „Testes huius nostre confirmationis sunt nostri fideles dilecti N, N, N, N ac quam plures alii fide digni. Datum Ribbenitz, anno ab incarnatione domini M^o CCCC^o, in die conuersionis sancti Pauli apostoli.

1400. Jan. 28. Schönberg.

13583.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt eine von Helmold v. Plessen mit Renten aus Weltendorf und Jamel gestiftete Vikarei an der Pfarrkirche in Gressow und spricht das Patronatsrecht über diese Vikarei dem Stifter und dessen Erben zu.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in eo, qui omnium vera salus est. Noueritis, quod constitutus coram nobis strenuus vir Helmoldus de Plesse, miles, uir Razeburgensis diocesis, asserens sedecim marcarum redditus elemosinales annuos in villa Weytendorpe, parrochie Protzeken, nostre diocesis, existentes, per liberam resignacionem Johannis Menghewurt presbiteri, vltimi ipsorum possessoris, vacantes, pro perpetua vicaria [in]¹ parrochiali ecclesia ville Gressowe, nostre Razeburgensis diocesis, instauranda et fundanda deputatos, quorum eciam ius patronatus ad se et suos heredes seu successores spectare proposuit, quique² eciam, huiusmodi redditus propter sue et suorum progenitorum et successorum [animarum] remedio et salute cum octo marcarum annuis redditibus auementare desiderans, octo marcarum annuos redditus in et de uilla Jamen et colonis ipsius in parrochia prefate parrochialis ecclesie in Gressowe existentes singulis annis leuandos et libere percipiendos prefatis redditibus elemosinalibus sic vacantibus et in eorum auementum imperpetuum attribuit, assignauit, applicuit et annexuit ac nobis, ut premittitur, pure propter deum et liberaliter optulit sic, quod huiusmodi [octo] marcarum annui redditus, ut premittitur, annexarum primo et principaliter de redditibus dicte ville Jamen et colonis³ ipsius eueniendis et exponendis prefato vicario pro tempore esistenti in perpetuum pre omnibus aliis libere annuatim exsolui debeant et pagari, nobisque humiliter supplicauit, quatinus in et ex premissis redditibus elemosinalibus sic vacantibus et octo marcarum annuis redditibus, ut prefertur, de nouo per eum appositarum, datarum et annexarum in auementum prefatorum elemosinalium reddituum vnam perpetuam vicariam in predicta ecclesia parrochiali in Gressowe in et ad diuini cultus auementum creare, fundare, instaurare et auctorizare dignaremur. Nos igitur, supradictis iustis

petitionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes, huiusmodi assignacionem ceteraque predicta grata et rata habentes eisdem redditibus elemosinalibus cum octo marcarum annuis redditibus, ut premittitur, in auementum prelibatorum elemosinalium reddituum annexarum et applicatarum sub ecclesiastica libertate et protectione receptis in et ex predictis annuis redditibus in predictis villis Weytendorpe et Jamen iacentibus et existentibus iuxta tenorem omnimodum supradictum ad laudem et honorem omnipotentis dei eiusque benedictę matris et gloriose uirginis Marie vnam perpetuam vicariam in predicta parrochiali ecclesia ville Gressowe auctoritate nostra ordinaria creamus, fundamus, instauramus et auctorizamus in nomine domini in hiis scriptis, ordinantes et statuantes, quod vicarius, qui pro tempore dictam vicariam optinuerit, redditus et prouentus ad eandem, ut premittitur, deputatos suis usibus applicabit, et quia piis vtilitatibus deseruientes pium est eciam piis consolacionibus onerare³, concessimus et indulgimus, concedimus et indulgemus per presentes, quod predictus Helmoldus de Plesse, miles, quamdiu vixerit, et post eius mortem eius heredes et successores in perpetuum ius patronatus predictę vicarie habebunt et optinebunt. In fidem et in testimonium omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in curia nostra episcopali Schonenberch, anno domini millesimo quadringentesimo, mensis Januarii die vicesima octaua, presentibus discretis uiris magistro Nicolao Redekendorp, nostro secretario, Wedegone de Minden et Hinriko Dunker, nostro camerario, Razeburgensis et Zwerinensis diocesis, ac pluribus aliis testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grüner Seidenschnur hängt das gut erhaltene große runde Siegel des Bischofs Detlev von Ratzeburg, abgebildet zu Nr. 13226. — ¹Vorlage: et. ²Konstruktionsfehler. ³für honorare.

1400. Febr. 1. Rom.

13584.

Papst Bonifaz IX. verleihet den Bürgern von Wismar das ius de non evocando und verbietet jede nicht ausdrücklich vom päpstlichen Stuhl befohlene Verkündigung eines Interdikts innerhalb der Stadt.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis vniuersis opidanis opidi Wismer, Razeburgensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis benignitas circumspecta sincere obsequentium uota fidelium fauore beniuolo prosequi consuevit et illorum personas, quas in sua deuotione promptas inuenerit et feruentes, specialibus priuilegiis,

2*

quibus ipsorum occurritur grauaminibus et quieti consulitur, decentius decorare. Vt igitur ex deuotione, quam ad nos et Romanam ecclesiam habere noscimini, sentiatibus uobis fauorem apostolicum accreuisse, uestris in hac parte supplicationibus inclinati, quod auctoritate quarumcunque litterarum trahi extra opidum uestrum ad iudicium nequeatis inuiti, quandiu parati fueritis coram uestro ordinario de uobis conquerentibus stare iuri, quodque nullus ordinarius uel delegatus aut subdelegatus uel executor seu conseruator a sede predicta uel eius legatis datus uel dandus possit infra muros eiusdem opidi interdicti sententias proferre nec facere promulgari absque speciali mandato sedis eiusdem, de hoc indulto plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum mentionem faciente, auctoritate uobis apostolica tenore presentium indulgemus, eadem auctoritate nichilominus decernentes, ut, si aliquid contra huiusmodi nostre concessionis tenorem a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari, totum sit irritum et inane; et si forte aliquae sententie in uos hac occasione prolatae fuerint, nullum robur optineant firmitatis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, kal. Februar., pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. An einem Strange von gelben und roten Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. — Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | S. de Aquila“; unter dem Rande rechts: „A. de Portuguuario“. Auf der Rückseite oben ein großes R, darin: „Jac.“ — Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400 a. 11. liber primus de diversis formis, fol. 106. — Vgl. Nr. 13585.

1400. Febr. 1. Rom.

13585.

Papst Bonifaz IX. befiehlt dem Abt zu Doberan, die Bürger der Stadt Wismar bei dem ius de non evocando und bei der Befreiung von jedem nicht vom päpstlichen Stuhl befohlenen Interdikt zu schützen.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio . . abbati monasterii Doberan, Zwerinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectis filiis vniuersis opidanis opidi Wismer, Razeburgensis diocesis, ex speciali gratia duxerimus concedendum, quod auctoritate quarumcunque litterarum extra dictum opidum suum ad iudicium euocari nequeant inuiti, quandiu parati fuerint coram suo ordinario de ipsis conquerentibus

iustitie complementum exhibere, quodque nullus ordinarius uel delegatus aut subdelegatus uel executor seu conseruator, a sede apostolica seu eius legatis datus siue dandus, possit infra muros eiusdem opidi interdicti sententias proferre nec facere promulgari absque speciali mandato sedis eiusdem, plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum faciente de concessione huiusmodi mentionem: discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsos opidanos non permittas super hiis contra nostre concessionis tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus, si aliquibus communiter uel diuissim a sede predicta sit indultum, quod interdicti, suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem, et aliis contrariis quibuscunque. Datum Rome apud sanctum Petrum, kal. Februar., pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. — Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | S. de Aquila“; unter dem Rande rechts: „A. de Portuuario“. Auf der Rückseite steht oben ein großes R, darin: „Jac.“ — Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400 a. 11, liber primus de diversis formis, fol. 106. — Vgl. Nr. 13584.

1400. Febr. 1. Rom.¹

13586.

Papst Bonifaz IX. verleiht der Kirche des Predigerordens zu Wismar, Ratzeburger Diöcese auf verschiedene Feste und auch für die Tage der Vorweisung des Stückes von dem Rocke der h. Maria einen Ablass, wie ihn die Kirchen von St. Peter zu Wissehrad bei Prag und von St. Maria zu Einstedeln, Konstanzer Diöcese, haben, vom Prior und zehn Brüdern auszuteilen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400 a. 11, liber primus de diversis formis, fol. 104. — (¹Rome apud s. Petrum, kal. Februar., a. XI. — Eingang: Licet is).

1400. Febr. 2. Gadebusch.

13587.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, schenken dem Kloster Rehna 10 Mk. Rente aus Frauenmark.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koningh, vnde wi Johan, van den suken gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betugen openbar

in dessem breue, dat wi vmme vnser vóolderen vnde vnser sele salicheit willen gheghunt vnde gheuen hebben, ghunnen vnde gheuen mid dessen breue der erwerdigen iuncvrowen in gode ver Czoffyen Ritzerowe, priorissen to Rene, vnde deme gantzen conuente darsuluiges vnde eren ewigen nakomelinghen theyn Lubische mark iarliker ghulde, de en gheuen vnde entrichten schal, we dar voget vnde amptman is to Godebutz, ute der bede to deme Vruwenmarkede all de wile, dat de upgeboret wert. Were, dat wi edder vnse eruen dat sloth vnde vogedie Godebutz vorpanden edder vorsatthen, so scolē io de vorscreuen priorisse vnde dat conuend to Rene vnde ere nakomelinghe de vorscreuen theyn mark geldes beholden vnde vpboren uthe der bede tom Vrouwenmarkede sunder alle hinder. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikel stede vnde vast to holdende loue wi koningh Albercht vnde hertoge Johan vor vns vnde vnse eruen, vnde des to tuge vnde merer bewaringhe so hebbe wy vnse ingesegele witliken henghen laten vor dessen breff, de gegheuen vnde screuen is to Godebutz, na godes bord in dem vertheynhundersten iare, in lichtmissen dage.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) das gut erhaltene Sekret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10187 B.

2) das gut erhaltene Siegel des Herzogs Johann IV., abgebildet zu Nr. 12211.

— Vgl. Nr. 13588.

1400. Febr. 2. Rehna.

13588.

Das Kloster zu Rehna gelobt Gebete und Seelmessen für Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, und deren Gemahlinnen.

Ik Czoffya, priorissa to Rene, vnde dat gantze conuenth darsuluiges loue in guden trûwen, dat wy vnde vnse nakomelinghe scolē vnde willen vnser leuen gnedighen heren, also vnser heren konyng Albrechte vnde hertoghe Johanne, ere vrowen, vorstynne des landes to Mekelenborch, vnde ere rechte eruen nemen in vnse ewighe beth vnde dachtnisse vnde willen vnde scolē se vnde ere olderen beghan to alle eren manduersten myd vigilien vnde mid selemissen vnde mededelen en alle de guden werk, de in vnser closter to Rene daghelikes scheen vnde scheen moghen to ewighen tiiden. To tughe desser vorscreuen stücke hebbe wy vnser gantzen conuenthes ingesegel vor dessen breff ghehenghet, de gegheuen vnde screuen

is to Rene, na godes bord in deme vertheynhündersten iare, in vnser vrüwen daghe to lichtmisse.

Nach einer Abschrift auf Pergament, die hinten in das Diplomatar des Klosters Rehna eingelegt ist, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. — Vgl. Nr. 13587.

1400. Febr. 2. Lübeck.

13589.

Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte beschliessen, eine Wehr in die Westsee und in die Ostsee zu legen, die Königin Margarete um Hülfeleistung dabei zu ersuchen und sich wegen Rostock und Wismar dem Ausspruche des Hochmeisters zu unterwerfen.

Anno domini 1400, in festo purificationis Marie, domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum Lubeke ad placita congregati, videlicet de Hamborch domini Kerstianus Miles et Meynardus Buxtehude; de Bremis Reynerus Dene; de Rozstok Johannes van der Aa et Hinricus Witte; de Stralessundis Wlfardus Wulfflam; de Wismaria Hermannus Meyer et Conradus Buck; de Prussia: de Elbingo Johannes de Thorun; de Mari meridiano: de Campen Rolavus van Wilsen, de Davantria Everhardus Louwenkamp, de Zutphania Lubbertus de Dryven, de Herderwik Hinricus Witte; de Lubeke domini Hinricus Westhoff, Goswinus Clingenbergh, Bruno Warendorp, Hinricus de Hache[d]e¹, Bertoldus Kerkring, Hermannus Yborch et Hermannus Dartzowe, pertractaverunt negocia infrascripta:

Vortmer oft des behof sy, so hebben de stede vurder gesproken und der were geramet in der Westerzee, de vitalienbrodere to sokende, also dat de van Lubeke utmaken scholen 2 coggen mit 200 gewapent, de van Hamborch 1 coggen mit hundert gewapent, de van Bremen 1 coggen mit 50 gewapent, de van Rozstok 1 coggen mit 50 gewapent, de van dem Sunde 1 coggen mit 100 gewapent, de van der Wismer 1 coggen mit 50 gewapent, de van Prussen 3 coggen mit 300 gewapent, de van Campen, Deventer, Zutphan, Herderwik und Elborch 1 coggen mit hundert gewapent. Und to yslikeme coggen scholen wezen so vele clener schepe, alse der behuff ys; und mank yslikeme 100 gewapent scholen wesen 30 schutten mit guden starken armborsten und mit erem wullen harrensche; und en islik schip schal overich hebben 10 armborste.

Und eft des vurder behuff were, so schal en islik sinen tal der

weraftigen lude vorhogen mit deme veirden edder veften dele, edder wo des anders behuff worde.

Vortmer eft behuff worde, landesheren edder andere riddere und knechte boven dese were to hulpe to nemende und uppe solt to wynnende, wat dat kosten moste, dar scholde en islik todon mit gelde na bornisse, also deser vorsecreven were geramet ys.

Ok mach en islik sinen vulmechtigen hovetman hir over senden, schepe und lude to wynnende und de mit kosten und anders, also des behuff wert, to vorstande, edder mit anders wene vormogen, de sik des van erer weggen underwinden.

Dit hebben erer en islik torugge togen, in eren raden darumme tho sprekende und den heren van Lubeke ere antwerde vor midvasten negest komende unvortogert to enbedende.

Vortmer umme des willen, dat de vruwe koninginne sik vaken vor desser tid, also so ok nu to desser dachvard by hern Wlf Wlflamme, to der stede hulpe boden heft und bot, und ok dat me mit er êns wart, de were uppe de vitalienbrodere in der Westerzee to leggende na inholde enes recessus to Nicopinge vorramet uppe unser vruwen dach nativitatis neghest geleden, darumme hebben er de stede breve gesant, ludende also hirna screven steit:

— — —

Ok hebben de stede geramet, de were to leggende in de Osterzee, und na dem dat uppe dem daghe to Nycopinge en gedregen wart mit der vruwen koninginnen, de were in de zee to leggende, also vorgescreven ys und also dat recesse to unser vruwen dage nativitatis to Nycopinge een gedregen utwiset, so sint de stede to rade worden, der vruwen koninginnen breve to sendende und se [to] biddende, dat se dartho sende 50 gewapent.

Und darup hebben se der were geramet, also hir vore screven steit, also dat de van Lubeke utmaken scholen 20 gewapent, de van Hamborch 10 gewapent, de van Rozstok 12 gewapent, de van deme Sunde und Gripeswolde 22 gewapent, de van der Wismar 8 gewapent, de van Prussen 30 gewapent, de van Campen, Deventer, Zutphan, Herderwik und Elborch 10 gewapent, de stede van Liflande 15 gewapent, also dat de van Lubeke, Hamborch, Wismar und de van der Zuderzee vorgescreven en grot schip thosamende utmaken scholen, und de von Rozstok, Sund und Gripeswald 1 elene schip, und de van Prussen und de stede van Liflande tosamende en grot schip. Und desse vorgescreven wepener scholen de helfte schutten wesen mit erem vullen harrensche. Ok schal me nene schepeskindere in den tal der weraftigen lude rekenen.

Und men schal alles dinges rede wesen, also dat en yslik yo utsegele in der pascheweken sunder togeringe, und me schal sik vinden bi Bornholme.

Vortmer so schal en islik stad erem hovetmanne bevelen, oft men in der Osterzee nicht van roveren vorneme, dat se mechtich sin, sodane lude dor den Sund edder anders, wor men se vreeschen kan, to sokende.

— — —
 <Vortmer her Johan van Torne, sendebode der stede van Prussen vorgeschreven, heft torugge togen, dat de van Rozstok und Wismar mit den steden in den degedingen sitten scholen und ok dat sy mit den steden de were in de zee utmaken scholen, na deme dat syn here homester der sake nicht ganzliken to syk genomen heft.>²

— — —
 Vortmer³ spreken de sendeboden mit den van Rostok unde Wismar, na dem also se van der lesten dachvart schededen, also dat se gherne rechtes bi den steden bliven wolden, edder wolden rechtes bliven by dem heren homestere to Prussen. Dar en to geantwordet wart, dat de stede darumme sproken hadden in eren raden also, na dem dat se sik to rechte boden bi dem heren homestere to blivende, des vorleden se nicht, unde wolden ok gherne rechtes by dem heren homestere bliven van erer stede wegen, de hir sin, unde van der anderen stede wegen, der se mechtich sin, also wes he darvan vor recht secht, dar schal en wol ane nøghen; unde willen ene gherne bidden in eren breven, dat he dat recht to sik neme. Des gelik willen ok de van Rostok unde Wismar ene gherne bidden.

— — —
 Aus Hanserecesse IV, Nr. 570, S. 521—524, nach einer Handschrift zu Hamburg. — ¹Vorl.: Hachene. ²ergänzt aus dem Danziger Stadtbuch III, jetzt im Staats-Archive zu Danzig. ³von hier ab von anderer Hand.

1400. Febr. 2. Rom.¹

13590.

Papst Bonifaz IX. erteilt dem Propst und Konvent in Broda ausserhalb der Mauern der Stadt Neubrandenburg, Prämonstratenser Ordens, Havelberger Diocese, dem Pfarrer und den Bürgermeistern, den Ratsherren und der Gemeinde zu Neubrandenburg das Privileg, dass daselbst trotz zeitweiser Anwesenheit von Privatpersonen, die mit Bann und Interdikt belegt sind, öffentlicher Gottesdienst gehalten werden darf.

Abschrift auf Papier von c. 1500 unter den Brodaer Urkunden im Großherzogl. Haupt-Archive zu Neustrelitz. Eingang: Honestis et humilibus votis supplicum. Die Urkunde lautet mut. mut.

Mecklenburgisches Urkunden-Buch XXIV.

3

fast wörtlich wie das gleiche Privileg desselben Papstes für die Stadt Wismar von 1398 Aug. 21 (Nr. 13333), nur heißt es gegen den Schluß etwas abweichend: — — — „sponte recesserint, in ipsorum prepositi, conuentus, rectoris ac proconsulum, consulum et vniuersitatis presencia pro tempore in eisdem ecclesiis et capellis dicti opidi statim post expulsionem seu recessum huiusmodi diuina officia, excommunicatis et interdictis exclusis, celebrare populoque vtriusque sexus eiusdem opidi sacra ecclesiastica ministrare libere et licite possint“ — — —. — ¹Datum Rome apud sanctum Petrum, quarto nonas Februarii, pontificatus nostri anno vndecimo. — Vgl. Nr. 13333 und 13472.

1400. Febr. 3. Schwerin.

13591.

Timme Lüchow, Knappe, gelobt dem Könige Albrecht von Schweden und dem Herzoge Johann d. j. von Mecklenburg, nie ihr und ihrer Lande Feind werden zu wollen.

Ik Tymme Lûchowe, knape, bekenne vnd betûge openbare an dessem breue, dat ik hebbe gelouet vnd loue an guden truwen den hochgebornen fürsten vnd mynen leuen gnedigen heren hern Alberte, koninge der Sweden vnde der Gothen, vnd Johanne dem iungheren, hertogen to Meklenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd Rostok heren, dat ik ere vnde erer eruen herscop, lande, manne, stede vnd alle erer inwonere vient nûmmer werden schal vnd ze nummer beschedigen schal nu vnde an ewigen tokomenden tiden. Vnde des to tûge hebbe ik vorbenomede Tymme myn ingezegel mit willen vnd wiscop henget an dessen breff. Vnd wy Johan Bere, ridder, vnd Clawes Sperling, knape, bekennen vnde betûgen an dessem suluen breue, dat wy dorch bede willen desses vorbenomeden Tymmen Luchowen hebben vnse ingezegele mede hengen laten to tuge an dessen breff, de geuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bord an dem veerteynhunderdesten iare, in sunten Blasius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fam. Urkk. Lüchow. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

- 1) rund, im rechts geneigten Schilde ein rechts steigendes Einhorn; Umschrift:

⦿ S' TIMME + LVCHOWE (☉)

- 2) rund, im rechts geneigten Schilde ein links absteigender Bär; Umschrift (an der linken Oberecke des Schildes beginnend):

: SIGILLVW : h̄AR : IOHAN : B̄AR

(abgebildet: Lisch, Urkk. v. Behr I, Taf. IX, Nr. 49).

- 3) rund, im Schilde drei links gewandte Sperlinge; Umschrift unklar.

— Gedruckt: Lisch, Urkk. v. Behr III, S. 123.

1400. Febr. 5.

13592.

Gottschalk und Markwart v. Züle, Detlevs Söhne, Knappen, verkaufen ihren Hof und Dörfer Mannhagen (Hoenhaghen) und Lauen dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 1500 Mk. Lüb.

Ik Gotschalk van Tzule vnde Marquard van Tzule, Detleuus' zone, knapen, don witlik al den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekennen vnd betughen openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat wii mit wol vorbedachtme beradenen müde, wlborde, wytschup vnde willen vnser neghesten eruen vnde alle der ienner, der ere wlbord van rechte darto to esschende was, redeliken vnde rechtliken hebben vorkoft vnde vppelaten vnde vplaten vnde vorkopen to eyneme rechten ewighen kope in desme breue deme erewerdighen vadere an gode vnd heren hern Detleue, bysschupe tho Razeborgh, synen nakomelinghen vnde deme iennen desses breues eynholdere, de dessen breff myt synen willen inneheft, he sii gheystlik edder werlik, vor vefteynhundert mark ghuder Lubischen pennynge, de vns de erbenomede erewerdighe vader an gode vnd here her Detlef gantzliken vnde wol to der nvge an reden pennynghen ghetellet vnde betalet heft, vnde de wii vort in vnse vnde vnser erfnamen nottroftighe nüt degheer vnde al vtegheuen vnde keret hebben, vnse ghued, hoff, molen vnde dorpe tho Hoenhaghen vnd Loygen, alze dat vnde de myt alle eren tobehoringhe, dar nictes nicht ane buten to beslutende, myt allerleye vrucht, vryheyt, nutticheyt, de dar van vnde vt komen mach, myt dem hoghesten rechte vnd sydesten, alze an hals vnd an hand, vnde slichtest myt aller herschup, eghendome, vrygh vnde qwid, myt der grund druge vnde nāt, alze dat vnde de in erer schede vnd veltmarke begrepen vnde belegghen sint, myt allen dynghen, de wii vnd vnse eruen in desme vorscreuenen houe, molen vnd dorpen vnde ghude hebben, vns edder vnsen eruen dar degheer nictes nicht eghens edder nynerleye rechticheyt ane to beholdende, noch zake darvp mer to sakende in tokomenden ewighen tyden, zunder dat de erbenomede erewerdighe vader an gode vnde here her Detlef edder syne nakomelinghe efte de holder desses breues, de dessen breff myt synen willen heft, he sii gheystlik edder werlik, des bruken myt aller herschup, vryheyt vnde eghendome, ghemakeliken to ewighen tyden na besitten vnde hebben vrigh vnde qwid in alle der wise na, alse vnse olderen vnde vorvaren dat vore vnde wii nv na dat ye vrighest wente herto beseten, bruket vnde gehad hebben. Vnde wii vnde vnse eruen willen vnde schullen, schullet vnd willet ze des erbenomeden ghudes waren

to ewighen tyden ewigher warschup vnde vrygen van aller ansprake eynes ieweliken, dede vor rechte vnde richte komen willen, vnde wii mit vnsen eruen willen vnde schullen, schullet vnde willet en de leenwar darane beholden to erer truwen hand also langhe, dat ze de vryen van den heren vanme lande, vnde willen vnde schullen en alle dingh to den besten keren; iodogh welk erer vnder syme nakomelinghe, bysschupe to Razeborgh, vnde deme holdere dessses breues, also hyr vorghezecht is, de bewysinghe heft van den erbenomeden erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue myt synen openen bezeghelden breue, dat he hebbe edder hebben schulle dessen ieghenwardighen breff myt synen willen, he sii gheystlik edder werlik, de is eyn recht houetman dessses vorscreuenen houes, dorpe, molen vnd ghudes vnde schal des bruken, besitten vnde hebben myt wllenkomen der gantzer macht dessses breues myt allerleye stucken, also hyr vorsproken is, sunder hindernisse edder weddersprake ienighes mynschen. Alle desse vorscreuenen stucke vnde eyn iewelik by sik loue ik Godschalk vnde Marquard gheheten van Tzule vorbenomet myt vsen eruen vnde truwen medeloueren, de hyr nascreuen stan, vnde ze myt vns deme erbenomeden erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Razeborgh, zynen nakomelinghen vnde deme holdere dessses breues, also vorghezecht is, stede vnde vast to holdende vnde vnghebroken sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede. Vnde wi Volrad van Tzule van Camyn vnde Heyneke van Tzule, wonaftich tho Ghudow, knapen, bekennen openbare in desme ieghenwardighen breue vnde betughen, dat wi alle desse vorscreuenen stucke vnde dyngh myt den vorbenomeden Gotschalke van Tzule vnde Marquarde van Tzule, Detleues zone, vnde eren rechten eruen vnghescheden myt eyner sameden hand vnde in rechten ghuden truwen hebben ghelouet vnde louen in desme breue deme erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeborgh erbenomet, synen nakomelinghen vnde deme holdere dessses breues, welk erer de dessses' breff heft myt der bewysinghe synes willen, dat he ene hebbe edder hebben schole, also vorsecht is, stede, vast vnde vnghebroken to holdende to ewyghen tyden sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede gheystlikes rechtes edder werlikes, de vns vnde vnsen eruen mochten to helpe komen vnde en ienigherleye wise to schaden an desme breue an ienighen stucken, also hyr vorsproken is. To tughe groterer bewaringhe vnde merer bekantnisse alle desser vorscreuenen stucke vnde dyngh zo hebbe wii Godschalk, Marquard, Volrad vnde Heyneke erbenomet vnse ingeseghele myt vnser witschup, wlbord vnde willen henghen laten tosamende vor dessen breff, de screuen vnde gheuen is na godes bord

verteynhundert iar, in sunte Agathen daghe der hilghen iuncvrowen. Tughe desser dingh de erbaren lude Johan Moller, Henneke Hals, Wolder Smyd, borghermeyster vnd radlude des wicbeldes Molne, Mertyn van Panthen vnde anderer lude ghenûch, de wol louen werdich zint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An geflochtenen Seidenschnüren, Nr. 1 und 3 von roter, Nr. 2 und 4 von grüner Farbe, hängen vier Siegel:

1) rund, im Dreipaß ein rechts geneigter Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift (das letzte Viertel des Randes unausgefüllt):

— ſigillum — gotſc — ci ꝛ de tzuſe —

2) rund, ein stehender Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift:

— S' MARQVARDI • D' • SVLƏ

3) rund, im Dreipaß ein stehender Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift:

† 2 u | olrat × u | an × 2u | le

4) rund, ein stehender Schild mit einem schräg linken geschachten Strahl; Umschrift:

† S hainakə ⊗ vān ⊗ əsvlə

— Vgl. 1400 Juni 3.

1400. Febr. 10. Schwerin.

13593.

Hinrick vnd Gottschalek gebrudere die Tzulowen, wonhafftig zu Grossen Tzulow, verkauffen vnd verlassen H. Hinrich Tarnow, hohistem Vicario in der Kirchen zu Zwerin, vnd seinen erben 2 ß vnd 4 ~~℥~~ lub. ierlicher gulde vor 46 ~~℥~~ lub. auß Henneke Criwitzzen hofe in Grossen Tzulow, mit richte vnd mit dienste vnd dem Rauchhune. Der widerkauff ist in 16 Jaren furbehalten. Datum Zwerin, 1400, in S. Scholastiken tage.

Nach Clandrian, Protok., fol. 107^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1400. Febr. 11. Stuhm.

13594.

Hochmeister (Konrad v. Jungingen) bittet die Königin (Margarete) von Dänemark um Aufschub für die verlangte Bötschaft, da seine Gebietiger, deren Zustimmung er nötig habe, auf der Kriegsfahrt seien, und er auch ohne Vorwissen seines Gewährsmannes (des Königs Albrecht) nicht vorgehen könne.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst etc. Allirdurchluchste forstynne, grosmechtige gnedige frauwe. Euwir briefe uns lecczte gesant wir

wirdlich offgenomen und ouch dorynne euwir vorklerte meynunge wol habin vornomen und euwir durchluchte dirbytunge uns czu lybe, gunst und fruntschafft wir uns begerlichin freuwen und getruwen euwir und unsers gnedigen herren, euwirs sonen, allirdurchluchtikeit, das wir mit dem ganczen unserm orden anders nicht vorscholden noch mit vorsacczt bewisen buessen redelichen notsachen, wen das wir uns czu den und in den mit flieze enthalten wellen. Und als euwir durchluchte gute berurte dy sache von Gotland und der stad Wysbu etc., gnedige frauwe, was doran geschen ist und doby, unser selige gute meynunge wir hoffen, das uns dy nymand vorkeren kan mit redelichkeit, wenn euwir ryche frede, selikeit und wolfaren, doczu unsers ordens lande nicht alleyne, sunder des gemeynen kowfmans sichirheit und beschirmunge uswysen, das unser meynunge von anbegyn und noch hutes tages gut ist. Vortme, allirdurchluchste gnedige frauwe, als euwir grosmechtikeit begerende ist unser bothen czwischen ostern, euwir wysheit czu underwysen unser meynunge, so geruche euwir durchluchtikeit czu wissen, das wir unsir bothen, so wir erste mogen, gerne usrichten wellen, wenn is e nicht wol gescheen kan dorumb, wenn wir unser gebitiger, dy itczunt in der reyse synt uff dy heidenschafft, nicht woll habin können, der willen und wissen wir doczu bedorfen. Ouch so muesse wir vor underricht werden von unserm sachwalden off dy antwert euwers briefes, wenn sunder in uns nicht moglich ist, mit eren eine antwert czu gebin euwir grosmechtikeit, wenn wir yo von synentwegen czu getruwer handt das selbige land und stad innehalten und, do dy unsern das landt und stad vorgeant ynnomen mit grosser koste und czerunge, musten das vorbrifen, als der brif uswiset. Dorum so hoffe wir groslich czu euwir und unsers gnedigen herren, euwirs sonen, allirdurchluchtikeit, das ir uns eynen semlichen offczog noch eynen lengern nicht vorkeret, und, so uns euwir grosmechtige durchluchtikeit gonst, lybe und fruntschaft so myldlich anbuet, ungerne von uns nemen geruchet, wen das uns mogelich und erlich ist czu thun. Gnedige frauwe, gebytt an uns und dy unsern als an euwir andechtige bether czu gote unserm herren. Gegeben czum Sthume, an der mittwoche noch Scolastice virginis, im X(C) IIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), fol. 111—111^v, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Regine Dacie per magistrum. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 94a, S. 96—97. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 582, S. 531. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 478.

(1400. Febr. 11. Stuhm.)¹

13595.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) ersucht den König (Albrecht) von Schweden, den Orden gegen die Ansprüche der Königin (Margarete) von Dänemark auf Gotland und Wisby zu vertreten.

Eynfeldige befelunge etc. Allirdurchluchster furste, grosmechtiger gnediger herre. Uff euwern briff uns leczzt gesant von des landes wegen Gotlandt und der stad Wysbu und dornoch uff unsern briff, gesant an unser frauwe dy konigynne czu Denemark mit inhaldunge euwirs briefes, sy czu underrichten euwir grosmechtikeit meynunge, dy selbe unser frauwe widder an uns hatt geschriben, vorderlich ire meynunge und keyn recht czu vorsechinde ader, wo das gescheen sall, das usdruckt sy in erem briefe nicht, den wir hirinne euwer grosmechtikeit senden. Und wen euwir allirdurchluchtikeit in euwerm leetzten briefe czu uns sich dirbeut, das wir euwir grosmechtikeit macht hetten, czu dem rechte czu dirbyten, und nicht dy wyse, wo und vor weme uns nicht fugete euwir grosmechtikeit rechtstellig czu machen ader imand dovon czu schriben, sunder nu euwir allirdurchluchste wysheit vornemen mag unser frauwen meynunge der koniginne, so thut das von euch selbin, wo und vor weme ir an das recht geen wellet mit ir, und vortret uns ernstlichin, wenn sy uns dorumb ernstlich schr[ibt] und vordert das vorgenante land und stad von uns, schribinde und entbytende, das das land mit rechte ir czugehort und irem ryche. Ouch so schribt, gnediger herre, uns euwern wysen rat, wy wir uns dorinne halden sollen, doran wir euwir allirdurchluchtikeit gevallen mogen und genug syn, und ouch doby keyns thun, das uns mochte vorkart werden als eyn unrecht von imandes, wenn wir alle ding doran gethan habin nicht alleyne czu sunderlichin, sunder eyme gemeynen vromen der lande und des kowfmans. Das sehet an und vorsteet uns ernstlichin noch euwir briefe luet. Off unsern briff mit dem ingeslossen bete wir uns eyne unvorczogliche antwert, wenn wir dy vorheissen habin obirczusenden mit unserm bothen uff dese ostern ader dornoch kurezlichin. Datum ut supra in precedenti litera regine¹.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), fol. 111^v, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Dem konge czu Sweden. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 94b, S. 97—98. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 584, S. 531—532. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 478. — ¹Vgl. für die Datierung Nr. 13594.

1400. Febr. 17. Rom.¹

13596.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Dekane von Lübeck, Kammin und Stendal, Halberstädter Diöcese, zu Konservatoren von Propst und Kapitel in Güstrow, Kamminer Diöcese, und zugleich auch von der dem Kapitel angeschlossenen (annexe) Pfarrkirche zu St. Marien in Güstrow.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400 a. XI, liber I. de provisionibus (jetzt Lib. 75), fol. 218^v. — (¹Rome apud s. Petrum, quartodecimo kal. Martii, a. XI. — Eingang: Militanti ecclesie).

1400. Febr. 21. Rom.¹

13597.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Dekan zu St. Marien in Stettin, den Johann Schikkedans, ständigen Vikar zu St. Marien in Greifswald, in ein Kanonikat zu Schwerin einzusetzen, mit Anwartschaft auf eine Majorpräbende, obschon er ausser genannter Vikarei noch eine in der Nikolatskirche und eine in der Heil. Geistkapelle daselbst hat, und mit einem zur Verfügung der Lübecker oder der Güstrower Kirche stehenden Lehn providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive in Rom, 1891 bezeichnet: a. XI, lib. 113, I^{us} de dignitatibus vacantibus (jetzt Lib. 83), fol. 260. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo kal. Martii, a. XI. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. Febr. 22. Rostock.

13598.

Johann Radolf, Bürger zu Rostock, verkauft wiederkäuflich das Dorf Volkenshagen dem Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock für 1000 Mk. Rost.

Ik Johan Radeleues, borgher to Rozstock, bekenne vnde betüghe openbar in dessem breue, dat ik na rade, willen vnde vulbord myner eruen vnde na rade Dybbold Buckstockes, Johan Rades vnde alle myner neghesten vrund, dar des wes ane is edder ienigherleye wys ane wezen mach to tokomenden tyden, hebbe reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch in dessem breue den erliken gheestliken luden her Dyderik Vereggen, proueste, vor Alheydt Dūneūars, prioren, vnde deme ghanczen conuente des vruwenclosters to deme hilghen crutze to Rozstock

vnde eren nakomelinghen dat gphantze dorp to deme Volquenshaghen vor
düzend mark Rozstocker penninge, de ze my to danke, to willen vnde to
noghe wol betalet hebbet vnde my vnde mynen eruen dat gphantze dorp
afghekoft hebbet mit allen hūen, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, myt
wisschen, myt weyde, myt mōren, myt torfmōren, myt holte vnde holten
vnde holtinge, mit busschen, studen, mit watere, myt waterlope, afvlōte
vnde tovlōte, myt waterstowinge, myt wegghen vnde vnwegghen, myt velde,
myt vedriften vnde myt aller tobehoringe vnde nutticheyt, ghemeyne vnde
echlik, myt huzen, woningen, hōuen vnde kōten, mit alleme teggheden, wo
he ghenomet zy, zunderghen myt deme smalteggheden, alze honre vnde vlas-
penninge, honichteggheden edder quyck, vnde alze dat zulue dorp in alle
zinen scheden vnde enden begrepen is, in lenghe, in hoghe, in brede vnde
an dupe, mit aller rechticheyt, myt alleme richte vnde rechte, myt deme
hoghesten rechte, alze in hand vnde in hals, vnde myt deme zidesten richte,
wo de broke ghenomet zy, vnde nenen deenst den heren dar af to donde,
id zy orssedeenst, borchdēnst, perdedenst, dachdenst, edder wat denst id
ghenomet zy, mit aller bede, zomerbede vnde winterbede, edder wo ze ghe-
nomet zy, vnde menliken myt aller vrucht vnde nutticheit, ghewyn vnde
vrigheit, mit allem eghendumme, mit allem herenrechte, alze dat vorscreuene
dorp de Horne vore, Ludeke Buckstock, Gherlich Wilde, Dyderik Vritze
vnde ik na dat ie aller vriest bezeten vnde haed hebbet. Ok hebben de
vorscreuene prouest, priore vnde dat gphantze conuend vmme vrunschōp
willen my vnde mynen eruen vnde anders nemende gheghund eynes wedder-
kopes in deme zuluen dorpe to deme Volquenshaghen to dren iaren, alze nū
to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vort oūer dren
iaren. Were, dat ik des to rade worde, dat ik dit zulue dorp wedderkopen
wolde myt mynen eghenen penningen vnde anders nemendes zunder arghest,
zo schal ik Johan Radelef vorbenomet vnde myne eruen deme proueste, der
priōren vnde deme gphantzen conuente vorbenomet dūzend mark Rozstocker
penninge, de ze my vor dat dorp ghegheuen hebbet, weddergheuen to
Rozstock bynnen der stat wol to danke vnde to willen an eyner summen
to eyner tyd in ghuden penningen gheūer munte. Were, dat dat nicht en
schūde, dat ik deme proueste vnde deme conuente dicke nomet ere dūsend
mark vppe den zuluen dach nicht wedder en gheue, alze vorscreuen is, to
danke, zo schal id ere ewighe kofte koop blyuen to ewighen tyden to
bezittende, vnde ik vnde myne eruen vorzaken aller breue, priuilegen' vnde
hantvestinge, de vppe dit ghūt zyn, de scholen deme proueste, der prioren
vnde deme gphantzen conuente vnde eren nakomelinghen vromelich wezen

vnde bruklik vnde to hulpe komen, vnde my (vnde my) vnde mynen eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs to hulpe komen mochte. Were ok, dat den prouest vnde dat conuent dicke nomet vnde ere nakomelinge iement beweren wolde in dessem vorbenomeden ghude, de vor recht komen wolde, ghestlik efte werlik, dar schal ik vnde myne eruen ze vnde ere nakomelinge af vntweren vnder myner eghenen koeste, arbeyde vnde schaden vnde ghensliken af vntfrien vnde schal en des waren. Alle desse articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede scheddelker arghenlist, dat loue ik Johan Radeleues vorbenomet myt mynen rechten eruen deme proueste, der prioren vnde deme ghantzen conuente vorbenomet vnde eren nakomelingen vnde to truwer hand deme rade to Rozstock. To eyner hogheren betuchnyssen hebbe wi Johan Radelf, Dybbold Buckstock vnde Johan Raet vse inghezeghele vor dessen breff ghehenghet. Hir weren ouer to tughe de erbaren lude her Johan van der Aa vnde her Hinrik Witte, borghermesters to Rozstock, her Dyderk Hollogher vnde her Hinrik Katzowe, ratmanne darzulues, Clawes Zukow vnde Arend Babbe, knapen, de ere inghezeghele mede to tûghe henghet hebbet vor dessen breff, dede gheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bort in deme verteynhundersten iare, in zunte Peters daghe, alze he to paweze koren ward.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. An Pergamentbändern hängen neun Siegel:

1) rund, mit einem Hauszeichen; Umschrift unleserlich.

2) rund, stehender gespaltener Schild mit einem Strome rechts und drei Rosen links; Umschrift:

* S' DIBBOLZ ꝛ BVOSTOK

3) Siegelplatte zerstört; das Siegel ist früher beschrieben: rund, mit einem Hauszeichen; Umschrift:

* S' IOHANNIS • RAET

4) rund, in einer langgestreckten sechsbogigen Einfassung unten ein geneigter Schild mit zwei halben Lilien, ein A im Fuß des Schildes einschließend; über dem Schilde ein rechts schauender, mit Decken behängter Helm, worauf ein großer Schwanenhals zwischen Mondsichel und fünfstrahligem Stern auf jeder Seite; Umschrift:

sigillum + | iohanni × de aa

5) das Siegel des Heinrich Witte, beschrieben zu Nr. 13509.

6) das Siegel des Dietrich Holloger, beschrieben zu Nr. 12522.

7) das Siegel des Heinrich Katzow, beschrieben zu Nr. 12861.

8) das Siegel des Klaus v. Sukow, beschrieben zu Nr. 13509.

9) rund, stehender Schild mit einem Sparren; Umschrift:

* S' ARNOLDI • BABBER

1400. Febr. 24. Rom.¹

13599.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Ratzeburg, von dem Johann Mestmaker (Cultellificis), ständigem Vikar der Ratzeburger Kirche, Prämonstratenser Ordens, der diese ständige Vikarei niederlegen möchte, diese Resignation anzunehmen und die Vikarei mit 4 Mk. Einkommen dem Priester Johann Witte, canonicus regularis der Kirche zu Riga, zu verleihen, da dieser in Riga wegen seiner Feinde nicht weilen könne.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: An. XI, lib. 3, de regularibus, fol. 39. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo kal. Martii, anno XI. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. Febr. 25.

13600.

Johann Bonsack, wohnhaft zu Wismar, verleiht dem Antoniterhause zu Tempzin Kornhebungen aus Witzin.

Ik Johan Bonzak, nu wonachtich to der Wysmer, bekenne vnde betüghe openbar an dessem breue, dat ik na rade vnde vulbort alle myner eruen vnde vrünt, de hirto behoren moghen, hebbe gheuen vnde laten dorch myner zele salicheyt willen an dat ghodehuys des hilleghen heren zunthe Anthonius to Tempsyn to der ersten myssen vnser leuen vrouwen, de me dar alle daghe zinghet, wes ik hebbe to Witzin an deme dorpe, also zosteyn schepel rogghen vnde veer schepel moltes groter mate an der molen darzulues vnde an Henneke Zassen houe twe schepel rogghen vnde an Hinrik Zassen houe veer schepel rogghen vnde an Tuleken koten zos schepel rogghen, alle iar vptoborende vnde brukelken to bezittende, also ik dat gi vrigest bezeten hebbe, vnde vorlate dat deme hilleghen heren zunthe Anthonio myd orkunde desses breues vor mynen ghnedighen heren van Mekelenborch also dane wys, wo ze dat zünthe Anthonio vort lygen vnde laten willen. Tho merer betüghinghe desser dingh zo hebbe ik Johan Bonzak vorbenomet myn ynghezeghel myd witscop ghehenghet laten vor dessen brief, de ghescreuen is na ghodes boord duzent iar an deme veerdenhunderdesten iare, an zunthe Mathias daghe des hilleghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Mit einem Siegel am Pergamentbände:

rund, im stehenden Schilde zwei vertiefte rechte Schrägbalken; Umschrift:

† S' IO — — . * BONSACK

— Vgl. Nr. 13620.

4*

1400. Febr. 27. Schwerin.

13601.

Hans Hund und Matthias Mund, Knappen, söhnen sich mit den Herzögen von Mecklenburg aus und geloben einen ewigen Frieden.

Wy Hans Hunte vnde Mathias Munte, knapen, bekennen openbar an dessem breue, dat wi vor vns vnde vor vnse eruen ghelouet hebben vnde louen an dessem breue den dorluchtigen fursten vnde heren herren Albrechte, der Sweden vnde der Goten koninghe, vnde hertogen Johanne, hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok heren, vnde eren rechten eruen ene gantze sone vnde enen veligen ewighen vrede, also dat wi na dessem dage nummer willen edder scholen ere edder erer lande, mannen edder stede vyende werden edder icht beschedeghen, dat en boret to vordeydinghen, ane dat were also, dat vnse herre, dar wi vnder husseten weren, to kryge queme mid dessen vorscreuen heren, so scole wi vnde mogen vnser heren gheneten vnde entghelden den krych al út. Alle desse vorscreuen stücke loue wi Hans vnde Mathias vorbenomet vnde mid vns vnse nabenomeden medelouere, also Clawes van Redingxtorpe van Nyenborch, Hans Rôr to deme Nyenhuse vnde Clawes Capelle, alle mit ener samenden hand den dorluchtigen fursten konningh Albrechte vnde hertoghe Johanne vnde eren rechten eruen vnde to erer truwen hand hern Hansse Lutzowe, riddere, Hartwike van Bulowe, Hansse vam Kroege vnde Hinrike van Drantym, voghede to Zwerin, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yengherleye hulperede vnde sunder alle arich. Vnde des to tuge vnde merer bewaringe hebbe wy Hans vnde Mathias vorbenomet vnde vnse vorbenomeden medelouere vnse ingesegele witliken henghen laten an dessen breff, de gescreuen is to Zwerin, na godes bord verteynhundert iar, des vrydages in dem vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Fam. Urkk. Hund. Auf den eingezogenen fünf Pergamentstreifen stehen von der Hand des Urkundenschreibers die Namen der Siegelinhaber:

1) (Hans Hunte) erhalten nur ein Rest des oberen Randes, mit den wohl zum Schluß der Umschrift stehenden undeutlichen Buchstaben: — — QS.

2) (Mathias Munthe) abgefallen.

3) (— s van Redingxtorpe; zu Anfang durch das Wachs bedeckt) rund, im Dreipaß-artig von Arabesken umgebenen Schilde ein links steigendes Einhorn; Umschrift meist unklar, durch die übergreifenden Verzierungen des Feldes sechsmal abgeteilt:

|s' cla|m'es|—|red'|—|orp

4) (Hans Roer) rund, im Schilde vier rechte Spitzen; Umschrift sehr undeutlich, namentlich in der zweiten Hälfte:

• S hANS • ROR —

5) (— wes Capelle; zu Anfang durch das Wachs bedeckt) rund, im Schilde ein schräg rechts liegendes menschliches Brustbild, beiderseits des Hauptes mit einem starken, nach unten gerichteten Haarwulst, links vielleicht der erhobene Arm; Umschrift:

+ S' OLAWS + KÄPPALLA

— Vgl. Nr. 12369, S. 104.

1400. Febr. 27. Schwerin.

13602.

Tymmeke Knoke und Vicke Knoke, Brüder, Knappen, söhnen sich mit den Herzögen von Mecklenburg aus und geloben einen ewigen Frieden.

Wy Tymmeke Knoke vnde Vicke Knoke, brodere, knapen, bekennen openbare an dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen ghelouet hebben vnde louen an dessem breue den dorluchtigen fürsten vnde herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde hertogen Johanne, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstocke herren, vnde eren rechten eruen ene ganze sone vnde enen ewygen vrede, also dat wy na dessem daghe nummer willen edder scholen ere edder erer lande, mannen edder steden vyende werden edder icht beschedigen, dat en boret to vordedingen, ane dat were also, dat vnse herre, dar wy vnder hussetene weren, to krige qweme mit dessen vorscreuenen herren, so schole wy vnde mügen vnser herren gheneten vnde entgelden den krigh all vt. Weret och, dat desse vorbenomeden herren yenige schuldinge hadden to deme marcgreuen van Brandemburch, vmme dat wy in eren landen ghedaen hebben, dar schal en desse sone nicht ane schaden. Alle desse vorscreuen stücke loue wy Tymmeke vnde Vicke vorbenomet vnde mit vns vnse nabenomeden medelouere, also Gumperd van Aluesleue de oldere, Clauus Roor to der Meyenborch, Ebele Molendorp vnde Ghereke Borchagen, alle mit ener samenden hand den dorluchtigen fursten koning Alberchte vnde hertogen Johanne vnde eren rechten eruen vnde to erer truwen hand hern Hansse Lutzow, riddere, Hartwike van Bulow, Hansse vamme Kroghe vnde Hinrike van Drantym, vogede to Zwerin, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye hulperede vnde sunder all arch. Vnde des to tuge vnde merer bewaringe hebbe Tymmeke vnde Vicke vorbenomet vnde vnse vorbenomeden medelouere vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen breff, de ghescreuen is to Zwerin, na godes bord verteynhundert iar, des vrydages in dem vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Ausw. Urkk., Brandenburg. Angehängt sind sechs Siegelstreifen mit Namen:

- 1) (Tymme Kn—) rund, stehender Schild mit drei Dreiblättern; Umschrift:
+ S TIWDAKA KROKAN
 - 2) (Vicke Kno—) rund, stehender Schild mit drei Dreiblättern; Umschrift:
+ S' VICKA + KROKAN
 - 3) (Ghumpert von Aluesleue) Siegel abgefallen.
 - 4) (Clawes Rör) rund, im Schild vier nach links gerichtete Spitzen; Umschrift:
— — IDOLAI × VTAN × RORÄ
 - 5) (Ebele Molendorp) rund, Schild gespalten, vorn drei senkrechte Reihen von Nagelköpfen, hinten glatt; Umschrift sehr verwischt, vielleicht noch zu lesen:
— — hAQÄ —
 - 6) (Gereke Der'hagen) Siegelplatte zerbrochen: rund, im stehenden Schild ein dreiarmer Leuchter; Umschrift undeutlich:
— — BÄL — —
- Die beiden letzten Siegel sind also vertauscht.
— Vgl. Nr. 12369, S. 104.

1400. Febr. 28. Schönberg.

13603.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, überlässt sein Gut und Dorf Kampenwerder und den Grund und Boden zu Stintenburg dem Herzog Erich d. j. zu Sachsen-Lauenburg für Dorf und Gut Walksfelde.

Wy Detleff, van der gnade godes vnde des stoles tho Rome bysschüp tho Razeburgh, bekennen openbare vör alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, vnde betughen, dat wii hebben betrachtet vnse, vnser nakomelinghe vnde vnser kerken nütticheyt, ghemak, vredezam vnde bequemicheyt vnde hebben na rade vnde wlborde alle der ienner, der ere wlbord dartho to esschende stund, vorbutet myt deme hoghebornen erluchteden vorsten vnde heren hertoghe Eryke, de nv benomet is de iungher here, to Sassen, Westfalen vnde to Engheren hertoghe vnde eyn here des landes tho Razeburgh, vnse ghued vnde dorp Kampenwerder vnde de grund to der Styntborgh myt allerleye thobehoringhe, herschup, richte vnde rechte, myt der grund drughe vnde nat, alze dat vnde de begrepen vnde beleggen sint, vns edder vnser nakomelinghen dar nientes nicht ane to beholdende, vor dat dorp vnde ghued Waluesfelde, dat he vns vnde vnser nakomelinghen dar wedder vore gheuen heft vnde vpghelaten myt alleme rechte myt wlborde vnde wyllen Godschalkes van Tzule vnde syner eruen na vtwysinghe der breue, de vns de erbenomede erewerdighe vorste darvp ghegheuen vnde bezeghelt heft; iodoch is, dat eyn slót ghebuwet werd vppe de Styntborgh, zo schal de ghenne, de dat inneheft van des erewerdighen hoghebornen

erluchteden vorsten weghene erbenomet edder syner eruen to ewyghen tyden, vnde eyn iewelik, de dat slôt besittet, also vorsproken is, vns vnse ghued vnser nakomelinghe vnde des gantzen capittels to Razeburgh dar nicht van beschedeghen, sunder darvan beschermen vnde bevreden, wanner vnde wo dycke dat des nod is, ghelik den zynen, vnde wii vnde vse nakomelinghe willen vnde schullen, schullet vnde willet deme erbenomeden vorsten vnde syne eruen der vorbutynghe, also voresecht is, waren vor allesweme, dede vor recht vnde richte komen willen. Alle desse vorscreuenen stücke vnde eyn iewelik by sik loue wii Detleff erbenomet vor vns vnde vse nakomelinghe deme hoghebornen erluchteden vorsten vorscreuen vnde synen rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye argelist edder helperede. To eyner groteren betughnisse alle desser vorscreuenen stücke zo is vnse openbareste vnde grotste inghezeghel ghehenghet myt vnser wytschup vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is in vnsem houe tho deme Schonenberghe, na godes bord in deme verteynhundersten iare, des zunnauendes to vastelauende. Hyr hebben ouer vnde an ghewesen meyster Nicolaus Redekendorp, vnse kentzeler, Hennyng Parkentyn, knape, Wedego van Mynden, Albertus van Reen, prestere, vnse capellane, Ludeke Piil, Werneke Nyendorp vnde Henning Appel, vnse voghede vnde denre, vnde vele anderer bedderuer lude, de louen vnde thughes werdich zint.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Schleswig. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 13226 abgebildete große Siegel des Bischofs Detlev zu Ratzeburg in einem stark verdrückten Exemplar. Von der Siegelumschrift ist nichts mehr zu lesen. — Gedruckt: Sudendorf, Braunsch.-Lüneb. Urkb. 9, S. 85—86, Nr. 58.

1400. März 1. Rom.

13604.

Papst Bonifaz IX. verleiht der Marienkirche zu Rostock einen Ablass.

Bonifacius biscop, knecht der knechte godes, hat ghegeuen in den hochtiden der gebord, besniding, twelften, vpstandinge, hemmeluar, des lichammes Cristi, vnde pyнкsten, vnde der bord, bodescop, lichtmissen, hemmeluar, vntfanginge vnde vandinge der hilgen iungvr^{owen} Marien, vnde der gebord sunte Johannis des dopers vnde der apostole Petri vnde Pauli vorbenomet¹ vnde des hilgen Johannis apostolis vnde ewangelisten, des patronen, vnde der kerken kerkewiginghe, vnde in der vire aller hilgen, vnde ok bi der hochtide der gebord, twelften, vpstandinge, hemmeluar vnde vnser heren lichammes vnde der gebord vnde hemeluar sunte Marien vnde gebord sunte Johannis vnde der apostole Petri vnde Pauli vorbenomet achte dagen,

unde bi sos daen¹, de nomeden hoctid pynxsten sunder middel volgende, alle dage souen iar al d[e]²n [c]³ristenenluden, de de kerken vnser leuen vrowe[n vnde]³ ere bilde ynnichliken soken iarliken vnde to vulbring[u'en de]³ kerken ere hulpliken hende torecken, warliken ere sunde ruwende vnde bichtende, van bote en gesettet, an yeweliken dagen der hoctide vnde vire vorescreuen souen iar aflatē vnde also vele uertich dage, men in de dagen der achte dage vnde der sos dage vorbenomet hundert dage aflatē, to ewigen tokomenden tiden bliuende. Datum Rome apud sanctum Petrum, kal. Marcii, pontificatus nostri anno vndecimo.⁴

Inscript (nach einer lateinischen Ablaßurkunde) am Pfeiler der Kanzel in der Marienkirche zu Rostock. Der Wortlaut ist nochmals an Ort und Stelle gelesen; die Abkürzungszeichen (s. Schliesches Denkmälerwerk) sind hier aufgelöst. — Gedruckt: Rost. Etwas 1739, S. 680—681. Rost. Nachr. 1754, S. 189. Niehenck, gemeinn. Aufs. zu d. Rost. Nachr. 1777, S. 126. Schlie, Denkm. I, S. 19 und S. 602. (2. Aufl.: S. 19, mit Verbesserungen). — Vgl. Nr. 13277 und 13612. — ¹Ist wohl versehentlich aus der ausführlicheren Ablaßurkunde übernommen. ²weggebrochen. ³Durch den Kanzelaufgang verdeckt. ⁴Ob noch einige Buchstaben folgen, ist unsicher.

1400. März 2. Schwerin.

13605.

Heinrich und Götschalk v. Zülów, Gebrüder, Knappen, wohnhaft zu Zülów (bei Schwerin), versprechen dem König Albrecht von Schweden und dem Herzog Johann von Mecklenburg, eine aus Zülów verpfändete Rente wiedereinzulösen.

Wy Hinrik vnde Gotschalk, brodere, gheheten Tzulowe, knapen, vonaftich to Tzulov, louen in guden truwen sunder all arch mit vnsern eruen dem dorluchtigen fursten vnsem gnedigen herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde sinen vedderen hertogen Johanne, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herren, vnde eren rechten eruen, dat wy willen vnde scolē binnen dessen neghesten twen iaren na dessem neghesten sunte Michels daghe tokomende wedderkopen vnde wedderlosen veer mark gheldes vnde II schillinge, de wy vorkoft hebben vnde vorsat to enen weddeschatte in vnsern gude to Tzulouwe herren Hinrike Tarnow, vicarius to Zwerin, vnde scolē vnsem herren deme koninge sin ingesegele wedder schippen van deme breue, den he vp den koop mit vns besegelt heft; vnde weret sake, dat wy dat nicht en deden binnen desse vorsecreuen tiid, so wille wy vnde scolē in sinen mynne vnde in sinen gnaden darvmme bliuen. Vnde des to bekantnisse hebbe wy vnse ingesegele hengen laten an dessen bref, de gescreuen is to Zwerin, na godes bord verteynhundert iar, in dem vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Zülow. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) rund, rechts geneigter Schild mit Querbalken; Umschrift (über der rechten Schildecke beginnend):

× S' HIRRIQ † SVALLAWQ

2) wie 1; Umschrift (über der linken Schildecke beginnend):

† S' GODSDALCI • TZVLOW

1400. Nach März 3.

13606.

Johann, Rektor des neuen Kartäuserklosters zu Marienehe, und Klaus, Mönch daselbst, vererbpachten ihren Hof zu Marienehe dem Klaus Brandes zu Bauernrecht.

Wy broder Johan, rector des nūwen closters to Margenewe, der Carthuser orden, Hymmetynnen geheten, vnde broder Clawes, monik darselues, bekennen vnde betugen in desseme openen breue vnder vnser benomden closters ingesegele, dat wy mit rade vnde vulborde des erbaren geistliken vaders her Johanses, priors to der Arnsboken, vnde der erbaren wisen manne hern Wynoldes Baggelen, borgermesters to Rostok, vnde Mathies von Borken, borgers darselues, vnser benomden closters stifttere, vor vns vnde vnse nakomelinge hebben gedan vnde vorkoft to eynem ewigen kope na burrechte vnde to pacht Clawese Brandes vnde sinen eruen vnser hof to Margenewe mit verdehaluer houe landes, also de belegen sin vp dem velde darselues, mit holte bi deme seluen ackere in der veltschedinge vnde bouen deme dike, also to den verdehaluen houe landes boren mach, vnde mit der koppelen al bi deme seluen houe, vnde ok del an der groten wischen bi der Warnowe, also vele to deme houe vnde ackere boren mach, vnde mede to brukene aller mast vnde weyde to orer nvt. Vnde weret, dat Clawes Brandes edder sine eruen dornes bedorften vt vnsem holte to beteringe orer tvne, wan wy vnde vnse nakomelinge se darmede begauen, dat moge wy don van leue vnde vruntschop mer dan van rechte. Ok sculle wy vnde vnse nakomelinge Clawese Brandes vnde sinen eruen desse vorbenomden gudes waren vnde ledigen von aller ansprake vor alle den ienen, de recht nemen vnde geuen willen, geistlik efte werltlik, wan se dat von vns eschen. Vnde hirvon scal Clawes Brandes vnde sine eruen vns vnde vnser nakomelingen geuen alle iar twischen wynachten vnde vastelauende sesse vnde drittich mark Rosteker penninge to pacht vnde to bede vnde vor alle vnplicht, men vns vnde vnser nakomelingen daran to beholdene gerichte vnde mogeliken denst. Vortmer,

vp dat alle desse vorbenomden stucke deste witliker sin vnde to beident siden deste bat gehalten werden, so hebbe wy gebeden de erbaren knapen Clawese Swertze, Clawese Zukowen vnde Henneken Hasenkop, dat se an vnde ouer dessen degedingen gewesen sint, alse hir vore ist benomd. Vnde wy broder Johan, prior to der Arnsboken, vnde Wynold Baggelen, borgermester to Rostok, vnde Mathias von Borken, borger darselues, bekennen vnder vnser ingesegelen, dat alle desse vorbenomden stucke mit vnser rade vnde vulborde sint geschen, vnde wy willen on des to beident siden bistan, wor it vns voget vnde wor wy mogen, dat desse ding aldus gehalten werden. Vnde wy Clawes Swertze, Clawes Zukowe vnde Henneke Hasenkop, knapen, bekennen, dat wy vmme bede willen darouer sint gewesen alse tuge, dat alle desse stucke aldus gedegedinget sint vnde geendet, vnde betugen dat mit vnser ingesegelen, de ok an dessen bref sint gehenget na goddes bord durent vnde verhoundert iar, in der vasten.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen und drei Siegeleinschnitten (an 2., 6., 7. Stelle):



- 1) das hieneben abgebildete Siegel des Klosters Marienehe; Umschrift:

† S' DOMVS ∞ OELIMARIORVO

- 3) das Siegel des Winold Baggele, beschrieben zu Nr. 12534; Umschrift:

— mi | noldi | bagg | helen

- 4) das Siegel des Matthias v. Borken, beschrieben zu Nr. 12904; Umschrift:

× — ias × | × van borken ×

- 5) rund, stehender Schild mit einem schräge rechts mit der Spitze nach oben gelegten kurzen Schwerte mit langem Griff und Parierstange; Umschrift:

† S' • NICOLAI ⚔ SWERDE ∞

1400. März 5. Schwerin.

13607.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, bestätigt dem Kloster Neukloster das Patronatsrecht der Pfarren Gr.-Tessin, Kessin, Bübelin, Nakenstorf und Brunshaupten.

Albertus, dei gracia Sweorum Gottorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, venerabili viro domino preposito religiosisque dominabus priorisse et conuentui monasterii sanctimonialium in Nyencloster, ordinis Cisterciensis, Zwerinensis dyocesis, salutem in omnium saluatore. Quia dudum felicis recordacionis illustris princeps ac nobilis dominus dominus Albertus, dux Magnopolensis, comes

Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, pater noster carissimus, progenitorum et predecessorum suorum vestigiis inherens, ad ecclesias parochiales in villis Dessyn, Kessyn, Bobbelin, Nakenstorpe et Bruneshoued sitas, quando et quociens eas vacare contingeret, personas ydoneas eligendi, nominandi seu designandi ad easdem, vsque tamen ad suum et suorum heredum ac successorum suorum beneplacitum, vobis liberam dedit et concessit facultatem, eo tamen adiecto, quod persone sic per vos electe, nominate seu designate presentationis sue litteras ab eo et a suis heredibus et successoribus tenerentur obtinere, nos vero Albertus, rex prefatus, quamuis diligenter attendimus, non solum decere principum beneficium fore mansurum, verum etiam, et presertim cum merita et gratitudo hoc exegerit beneficiati, ipsum amplioribus donis voto beniuolo prosequendum, diligencius tamen nos oportet attendere grata et deuota obsequia, que nobis et nostris hactenus exhibuistis et exhibere poteritis in futurum: pro hoc igitur et diuine pietatis intuitu volentes vos fauore prosequi beniuolo et concessionem huiusmodi non solum approbare, verum etiam ampliare, vobis, quociens et quando huiusmodi pre-narratas ecclesias vacare contingerit, personas ydoneas eligendi seu nominandi aut ad easdem designandi uerbo uel in scriptis non solum ad nostrum, heredum nostrorum seu successorum beneplacitum, sed et in perpetuum tenore presencium damus et concedimus potestatem, nobis vero et nostris heredibus ac successoribus nichil iuris de hiis, que patronis ecclesiarum debentur, preterquam honorem presentationis et onus defensionis ecclesiarum predicatarum reseruantes; illas vero personas, quas nobis, heredibus et successoribus nostris ad easdem ecclesias nominaueritis, elegeritis seu designaueritis, absque vlla difficultate cum nostris presentationis litteris in forma consweta et gratis pro deo datis eisdem et concessis dimittere eis que defensionis presidio assistere nos astringimus et etiam obligamus. In signum vero perpetue firmitatis omnium premissorum vobis tradimus has nostras litteras nostri appensione sigilli communitas. Datum Zwerin, anno domini millesimo quadringentesimo, feria sexta proxima ante dominicam Inuocauit, presentibus domino Wernero de Axecowe, domino Heydenrico de Bybowe, domino Hinrico Moltiken, domino Johanne Beeren, militibus, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete, trefflich erhaltene Sekret des Königs. Auf der Rückseite die Registratur: „de ecclesiis videlicet Kessyn, Dessyn, Bobbelyn, Nakenstorpe, Thechthentyn, Brunshouede, quas prepositus habet conferre. — Gedruckt: Lisch, Mecklb. Urkk. 2, S. 164—165 (im Auszuge). Lisch, Gesch. v. Behr IIIB, S. 124—125. — Vgl. Nr. 13057.

1400. März 6. (Wismar.)

13608.

Hermann Blücher und Genossen bürgen für Johann Möller, und dieser verpfändet zu ihrer Sicherstellung die Lübsche Mühle und die dazu gehörige Windmühle.

Hermannus Blucheher¹, Nicolaus Meltzing, Tidericus Bekeman et Wolderus Porin promiserunt coniuncta manu Nicolao Vogeler pro C marcis Lubicensibus, prout in quadam littera, ut asseruerunt, super hoc sigillata plenius continetur, pro Johanne molendinario. Et pro hiis idem Johannes Moller inpingnerauit aquemolendinum suum dictum Lubekermolen² cum ventimolendino suo ad hoc spectante, sicut ipsa molendina possidet, cum omnibus eorum attinenciis ita videlicet, quod ipse Johannes et predicta molendina necnon omnia ipsius bona de predicta promissione ipsos indempnes reseruant. Actum anno domini M^oCCCC^o, sabbato pro¹ Gregorii, presentibus discretis viris Johanne Woltorpe seniore et Reymaro Toden, testibus ad premissa.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 206, im Rats-Archive zu Wismar. ¹Von ihm oder seinen Angehörigen hat vermutlich die Blücherstraße (seit einiger Zeit entstellt: Blüffelstraße) ihren Namen. Vgl. Jahrb. 66, S. 84. ²Sie lag nahe dem Lübschen Tore.

1400. März 9. Rom.¹

13609.

Papst Bonifaz IX. bestellt den Bischof von Ratzeburg, den Abt des Klosters zu Oliva und den Propst der Marienkirche zu Stettin, Leslauer und Kamminer Diöcese, zu Konservatoren für Äbtissin und Konvent des Klosters zu Köslin, Cisterzienser Ordens, Kamminer Diöcese.

Original im Staats-Archive zu Stettin. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | Jo. de Tremosnitz“; unter dem Rande rechts: „A. de Portugruario“. Auf der Rückseite steht oben ein großes R, darin ein n zwischen je einem Punkte. — (¹Datum Rome apud sanctum Petrum, VII. id. Marcii, pontificatus nostri anno vndecimo. — Eingang: Militanti ecclesie).

1400. März 11. Rom.¹

13610.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Abt von Pudagla, Kamminer Diöcese, den Priester Ludolf Lamperti, Rektor der Pfarrkirche zu Badresch (Bodereske), Havelberger Diöcese, in die ständige Vikarei am Altar des h. Johannes Evang. und der h. Anna in der Pfarrkirche zu St. Marien in Friedland, Havelberger Diöcese, die durch den Tod des Otto Damis erledigt ist, und zu der er durch die Patrone, die Herzöge Johann und Ulrich von Mecklenburg, dem Bischof Johann von Havelberg präsentiert ist, und die 4 Mk. Einkommen nicht übersteigt, und wegen der er mit Hermann de Bunina (oder Buuina), Kleriker Havelberger Diöcese, in Streit gewesen ist, einzuführen, obschon Ludolf die genannte Pfarrkirche mit ebenfalls 4 Mk. Einkommen besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389¹ a. XI, de diversis formis (jetzt Lib. 74), fol. 81. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto idus Martii, a. XI. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. März 12. Lauenburg.

13611.

Reimar v. Karlow, Knappe, bezeugt, den vollen Kaufpreis für Carlow und Klockschorf vom Bischof Detlev von Ratzeburg erhalten zu haben.

Ik Reymer van Karlouwe, knape, do wytlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekenne vnde betughe openbar in desser ieghenwardighen schrift, dat de êrwerdighe vader an gode vnde here Detleff, bysschop to Razeburgh, my vnde mynen rechten eruen gantzliken vnde wol to vullenkomener nvge bered vnde betalet hefft myn gud to Karlouwe vnde Klocstorp, dat he my vnde mynen eruen affgekofft hefft, gantzliken na vthwysynghe der openen breue, de de erbenomede here vnde vader an gode her Detleff, bysschop to Razeburgh, vor syk vnde syne nakomelinghe myt des capittles ingheseghele vnde syme yngheseghele vppe de pennynghe vor dat vorbenomede ghud my vnde mynen rechten eruen ghegeuen vnde beseghelt hefft, allzo beschedeliken, dat yk edder myne eruen to ewyghen tyden nynerleyge rechticheit mêr en hebben in deme breue, vurder darmede to sakende edder to manende ienigerleyge stücke, de in deme suluen openen breue gheschreuen vnde begrepen zyn van en, he werde vûnden edder verloren, van des vorschreuenen gudes weghene; vnde scholen

wesen quiyd, ledich vnde loos van my vnde mynen rechten eruen van aller ansprake, de ene yenigherleyge wys mach to schaden komen van des breues weghene, vnde danke eem ghuder beredynghe. To ener groteren betuchnisse vnde mër bewarynghe zo hebbe yk Reymer van Karlouwe erbenomet myn yngheseghel myt willen, wytschop vnde wlbord ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen ys to Louenborch, na godes bord dusent yar drehundert darna in deme hundersten yar, in deme vrydaghe in der quaterdenpere an der vasten.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt ein Siegel:

schildförmig, mit rechts aufsteigendem Bär; Umschrift:

× S' RÆIDARI • D — KÆRLOVØ

— Vgl. Nr. 13133 und 13415.

1400. März 14. Rom.¹

13612.

Papst Bonifaz IX. verleiht der Marienkirche zu Rostock, wo die heilige Maria, die Himmelskönigin, durch Wunder glänzt (inexpectabilibus coruscat miraculis), einen Ablass.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400 a. 11, liber primus de diversis formis, fol. 45. — (¹Rome apud s. Petrum, II. idus Martii, a. XI. — Eingang: Licet is).

Auf diese Urkunde bezieht sich die folgende Inschrift in der Marienkirche zu Rostock (am nächsten Pfeiler östlich vom Kanzelpfeiler):

Pawes Bonifacius de negede heft gegeuen an deme elften iare na, also he pawes geworden was, to deme bîwete vnde to der bewaringe desses iegenwardigen godeshuses, an welkeme, also men secht, de koninghinne der hemmele schynet an velen wonderwerken, allen waren rûweren vnde bichteden cristlouigen luden, de ere hulpliken hantrekinge bereder dôn to entholdinge desses suluen godeshuses an isliken hochtiden vnser leuen vruwen vnde an isliken vere dagen, den hochtiden vnser leuen vruwen iarliken sunder middel volgende, alsodaen gnade vnde aflat hir to wesende, also dar is to Venedie in sunte Marcus kerken an deme dage der hemmeluart unses heren Jhesu Cristi, dat is van pine vnde van schvlt, vthgenomen de sake, dar me den stol to Rome plichtliken vmme biraden scal, to ewigen tiden warende.

Der Wortlaut der Inschrift ist nochmals an Ort und Stelle gelesen; die Abkürzungszeichen (s. Schliesches Denkmälerwerk) sind hier aufgelöst. — Gedruckt: Rost. Etwas 1739, S. 519—520. Rost. Nachr. 1754, S. 187. Schlie, Denkm. I, S. 20.

Eine weitere Ablaßinschrift außen an der Marienkirche zu Rostock (westlich neben dem Südportal im Querschiff) ist nicht genau zu datieren. Sie lautet:

Witlik si allen cristenenluden, dede hulpe vnde trost in eren noden vnde sundheyt in eren krankheiden begheren, dat god vormitdelst siner konyngliken moder Marien sint der tid, dat ere bilde der losinge eres Kindes Jhesu Cristi vanme cruce in desse kerken quam, vele groter wondertekene gedan heft vnde noch deyt alle dage in den ghenen, de sik hyr gelouet hebben in eren noden: we hir syne almosen to ghift, de heft LXXII werue C dage aflaten vnde LV karenen.

Der Wortlaut der Inschrift ist nochmals an Ort und Stelle gelesen; die Abkürzungszeichen (s. Schliesches Denkmälerwerk) sind hier aufgelöst. — Gedruckt: Rost. Etwas 1739, S. 679—680. Niehenck, gemeinn. Aufs. zu den Rost. Nachr. 1777, S. 95—96. Schlie, Denkm. I, S. 19.

— Vgl. Nr. 13277 und 13604.

1400. März (19.) (Rostock.)

13613.

Elisabeth, Witwe des Arnold Vøge, verkauft unter Zustimmung ihrer und ihrer Tochter Vormünder an den Bürgermeister Heinrich Witte und seinen Bruder den von ihrem Ehemann auf sie vererbten Anteil an Pastow und Brodersdorf.

Notandum est, quod coram camerariis dominis Gherardo Grentzen et Thiderico Holloger constituta domina Elyzabeth, relicta Arnoldi Vogen bone [memorie]¹, cum dominis Thiderico Wilden et Hinrico Katzowen, consulibus, necnon Gherardo Crusen ac Hinrico Bergh, amicis propinquis Arnoldi Vogen tutoribusque Elyzabeth, relicte Arnoldi Vogen antedictae, et Elyzabeth, filie sue, quam apud Arnoldum Vøgen peperit, ipsis datis et assignatis coram proconsulibus ciuitatis, libere et sponte consensientibus expresse dictis tutoribus, vendidit ac dimisit dilectis suis auunculis domino Hinrico Witten, proconsuli, et Hermannno Witten, fratri suo, talia bona hereditaria, que ipsis sunt inheredita¹ per mortem Arnoldi Vogen in duabus villis, videlicet Pastowe et Broderdorpe, cum suis attinenciis, videlicet terciā partem secundum tenorem litterarum desuper confectarum, sibi in illis bonis omnino nichil reseruando, warandiam sibi cum dictis suis tutoribus promittentes.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 59—60, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen 6^a fer. p. Reminisc. oder kurz vorher. — ¹fehlt. — Gedruckt Jahrb. 47, S. 51—52.

1400. März 19 – Juni 2. (Rostock.)

13614.

Willeke von Minden und Johann Ahlefeld versprechen dem Rat zu Rostock Schadloshaltung wegen der durch Johann Troje in Braunschweig zu erhebenden Erbschaft.

Willekinus de Mynden et Johannes Aleuelt promiserunt consulatum ratione bonorum hereditariorum per Johannem Troyen in Brunswik monendorum indemnes conseruare nomine fratris sui.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 60, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen 6^a fer. p. Remin. und 4^a fer. infra oct. ascens.

1400. März 27. (Neukalen.)

13615.

Hartwig Peine zu Neukalen setzt sich unter Verpfändung von Liegenschaften mit seiner Mutter Margarete, Witwe des Markwart Soltman, für den Fall ihrer Trennung auseinander.

[S]ub anno domini M^oCCCC^o, sabbato ante Letare, in presentia nostra constitutus Hartwicus Payne, nostri conciuis filius, et libera voluntate [po]suit loco pigneris Margarete, matri sue, relictæ Maquardiⁱ Soltmans, agrum infrascriptum pro XL marcis Lub. denariorum [va]lencium et datiuorum monete currencium. Si idem Hartwicus matrem suam a se velet remouere vel ipsa ab eo vellet recedere, et concorditer non vellent viuere, [tun]c ipse Hartwicus matri sue predictosⁱ XL marcas Lubicensis et cum hoc duas vaccas, duos porcos meliores, medietatem ouium, [lecti]sternia et cistam cum vtensiliis: ista predicta debet ipse Hartwicus matri sue expedite exsoluere, antequam ipsa exiet de [dom]o et sua curia, cum promptis denariis. Primum pignus agrorum pro predictis denariis est vnum frustum agri VIII virgarum penes [Plu]sekenbergheⁱ, et vnum frustum agri V virgarum in latitudine iacens sub monte Zaly in hac parte, item vnam peciam agri [V vi]rgarum iacens apud pilas, item vnam peciam agri V virgarum transiensⁱ Sconenkamp, ex vtraque parte iacens Struk cum suo agro, [item] vnam peciam agri, que dicitur iart, penes sanctum Georrium iacensⁱ. Si defectus in hiis pigneribus fieret, ipse Hartwicus cum heredibus [integr]aliter supplebit. Presentibus Hennygo Eghel, Johanne Bomgarden, proconsulibus, Hermanno Pampowen, Marquardo Witten, Nicolao Radelof, consulibus, et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem als Aktenumschlag erhaltenen Bruchstück I des alten Stadtbuchs von Neukalen, im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadtturkk. Neukalen. Getilgt. Die in [] gesetzten Buchstaben sind durch Beschneiden des Pergaments verloren gegangen. — ¹Vor dem s ist der Rest eines Buchstaben erhalten, der als der zweite Grundstrich eines u angesehen werden kann. Da nun ein „Plüschembarg“ unter den Neukalener Flurnamen, die der Lehrer A. Kliefoth 1909 für den Heimatbund aufgezeichnet hat, vorkommt, wird die Lesung „Plusekenberghe“ zutreffend sein. — Gedruckt: Jahrb. 43, S. 6. — Vgl. Nr. 13554.

1400. März 28. Marienburg.

13616.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) fordert die Königin (Margarete) von Dänemark auf, wegen Gotlands und Wisbys einen Rechtstag mit dem Könige (Albrecht von Schweden) zu halten.

Eynfeldige befelunge etc. Allirdurchluchste forstynne, grosmechtige allirgnedigste frauwe. Euwir grosmechtige durchluchtekeit wir senden in desem briffe vorslossen die usschriff des allerdurchluchsten herren konig briffe, den uns syne grosmechtikeit nu kurz gesandt hat vor eyne antwurt uff euwer hochwirdigen gnaden und unsern brieff, ym nuwegelichste gesandt, in dem selben sich syne herlichkeit czum rechten dirbutet, alzo euwer grosmechtige wisheit in des briffs usschriff mag vornemen. Allirdurchtluchste grosmechtige allirgenedigste frauwe, dorumme zo bitten wir uwer hochwirdigen gnaden sunderlich begernde, das yr, gnedege forstynne, euwer hochwirdikeit geruchet czu demutegen, czu eyne tage uff eyne mogeliche cziet und stadt mit dem herren konige czusampne czu komen, die sache, ab got unser herre syne gnade dorczu keren welde, czu vorrichten, uff das wir uns dorundir in den sachen von des landes czu Gotlandt wegen ken dem herren konig und an allen andern enden, wo wir do von czu sachen haben mogen, in fruntlicher enthaldunge an unsern eren und ane unsern nemelichen schaden deste bas vorwaren, wand euwer grosmechtigen gnaden, als wir unczwifelichen hoffen, nicht unwissintlich ist, das wir das selbe land czu Gotland mit grose muge und mit vil arbeyt und koste von der rowber hende bekrefftegeten, nicht alleynne unsern landen, sunder us vil andren landen den gemeynen kowffmanne czu frede und czu fromen, und bitten euwer grosmechtege gnaden, genedege forstynne, uns des euwer trostliche gnedege antwurt widdir czu schriben, dy wir dem grosmechtegen herren konige, vortan die sache czu eynem begerthem ende selichlich czu vordern, mogen senden. Got der herre beware euwer hochwirdege durchluchtekeit in langen begerthen glukseligen tagen. Gegeben czu Marienburg, am sonstage Letare, im XIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), fol. 112^r, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Der koniginne von Denemark. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 97, S. 100. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 587, S. 534. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 478.

1400. März 29. Rom.¹

13617.

Papst Bonifaz IX. annulliert den dem Abte zu Hiddensec, Roskilder Diöcese, gegebenen Auftrag, die Untersuchung gegen Konrad Bonow, Archidiakon von Tribsees und Pfarrer zu Alten-Treptow, Kamminer Diöcese, zu führen, der beschuldigt war, einen Priester beraubt, eingekerkert, verwundet und dadurch zum Tode gebracht zu haben, und im Falle der Wahrheit dieser Beschuldigungen ihn abzusetzen und seine Pfründe dem Nikolaus Jacobi Lungen, Priester Roskilder Diöcese, zu verleihen, da die Beschuldigung sich als unwahr herausgestellt hat. Der Papst setzt alle dem Konrad Bonow verliehenen päpstlichen Begünstigungen wieder in Kraft.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: an. XI. lib. 175, fol. 225. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto kal. Aprilis, a. XI. — Eingang: Decens reputavimus). — Vgl. Nr. 13462.

1400. April 1.

13618.

Johannis Beckers, Vicarii in der Pfarkirchen, Testament, darin er vnter andern gibt 20 ~~℥~~ lub., damit 24 fl. lub. ierlicher Hebung zu kauffen pro consolatione beati Gregorii zur Thumbkirchen. Item 20 fl. lub., so er von Diettrich Knehosen vor 15 ~~℥~~ lub. gekauft, gibt er zur Pfarkirchen. Actum 1400, 1. Aprilis.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 272, Nr. CCCCLII, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1400. April 4. (Wismar.)

13619.

Johann Symonis zu Wismar gibt Zeugnis über die Mitgift seiner Hausfrau.

Johannes Symonis expresse profitebatur et recongnouit, se recepisse ac percepisse cum vxore sua Margareta nomine dotalicii XXX marcas Lubicensium denariorum et XX oues, duos lectos et II puluinaria et XVI

kussinos, quorum VI spectabant ad lectos et reliqui X ad sedes, decem anfras, IIII^{or} caldarios et XI ollas, presentibus discretis viris Nicolao Wesseli et Tiderico Bekeman, testibus ad premissa. Actum anno M^oCCCC^o, ipso die beati Ambrosii.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 206^v, im Rats-Archive zu Wismar. — Hierauf fehlt eine Lage, so daß die nächsten Eintragungen in das Jahr 1410 fallen.

1400. April 5. Sternberg.

13620.

Johann II. und Ulrich, Herzöge zu Mecklenburg, verleihen dem Antoniterhause zu Tempzin mehrere Kornhebungen aus Wittzin, die Johann Bonsack vor ihnen aufgelassen hat.

In deme namen der hilghen dreualdicheit, amen. Wi Johan vnde Ølrik, hertoghen to Mekelenborch, to Stargard vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betughen openbar in dessem yeghenwardegghen breue vor alle den yenen, de ene zeen edder horen lesen, dat vor vns heft ghewesen vse leue ghetruwe Johan Bonsak, de nu wonet to der Wysmer, vnde heft myd wolberadeneme mude vorlaten vnde gheuen dor zalicheit ziner vnde ziner ølderer zelen willen alle de ghulde, de he hadde to Wittzin, an der dorpmølen alse søsteyn schepel rogghen vnde veer schepel moltes groter mate, alle iar vptobørende to sunte Johans daghe to myddenzomere, vnde darzulues an Hintzeke Sassen houe veer schepel rogghen groter mate, vnde van bruderlande, dat Henneke Sassen nu buwet, twe schepel rogghen groter mate, vptobørende alle iar to sunte Michels daghe van dessen vorscreuenen vnde alle den yenen, de desse vorscreuenen høue to ewighen tiden buwen, vnde søs schepel rogghen groter mate van deme koten, dar nu Tåleke ane wonet, myd aller tobehoringhe luttik vnde grot, alse Johan vornumet desse vorscreuene ghulde myd richte vnde myd denste gi vryest bette herto heft beseten, to der eersten misse vser leuen vruwen, de men to sunte Anthonies houe to Temptzin alle daghe singhet, zik edder zinen eruen an der vorscreuenen ghulde deggher nicht ane to beholdende. Desse vorbenomede ghulde dor økinghe godlikes deenstes vnde zalicheit vnser vnde vnser leefhøuede zelen late wi Johan vnde Ølrik vorscreuen myd vsen eruen vnde nakømelinghen, vorlyen vnde gheuen dem ørden sunte Anthonies to der eersten misse vnser leuen vruwen myd orkunde desses breues, to ewighen tiden bi to bliuende, vnde hebben to høggher bewaringhe vnde tuchnisse vse ingheseghele myd witschop ghehenghet vør vnde an dessen bref. Gheuen

vnde screuen an vnser stad to dem Sterneberghe, na ghodes bort an deme veerteynhundersten iare, des maandaghes vor palmesondaghe. Tughe desser vorscreuenen dynk sint vse leuen ghetruwen råd vnde man, alse her Johan Prouest, vnse kentzeler, Reymer Barnekow, Wylleken Mandûuel, Clawes Pressentin, Clawes Berner, vnde vele andere tuchwerdighe bedderue manne, de hir an vnde ouer gheweset sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) das Sekret des Herzogs Johann, abgebildet zu Nr. 12296.

2) das Sekret des Herzogs Ulrich, abgebildet zu Nr. 13017.

— Vgl. Nr. 13600.

1400. April 5. Sternberg.

13621.

Johann II. und Ulrich, Herzöge zu Mecklenburg, verleihen dem Antoniterhause Tempzin das Eigentum des ganzen Dorfes Venzkow, das der frühere Besitzer Helmold v. Plessen zu Müßelmow vor ihnen aufgelassen hat.

In dem namen der hilghen dreualdicheit, amen. Wy Johan vnde Ølrik, hertoghen to Mekelenborch, to Stargad' vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betughen openbar in dessem yeghenwardeghen breue vor alle den yenen, de ene zeen edder hören lesen, dat wi mid vulbort vnser eruen vnde na rade vnser truwen rades vmme økinghe willen ghøtlikes deenstes, vmme heiles willen der zeelen vnser ølderen vnde vnser vnde sunderghen to der ere des hilghen heren sunte Anthonies mid wolbedachtem mude hebben ghelaten vnde voreeghent, laten vnde voreeghenen myd ørkunde desses breues dem eerbarn ghestliken manne her Peter Berlonis, beedeghere vnde meistere des ghodeshus' sunte Anthonies to Temptzyn, vnde alle sinen nakømelighen to dem suluen ghodeshus dat gphantze dorp to Ventzekow, an vnser heerschop vnde lande to dem Sterneberghe belegghen, myd allen sinen scheeden, alse dat nu belegghen is vnde van øldinghes heft belegghen wesen, mid allen sinen tobehøringhen, luttik vnde grot, mid aller vrucht, nut vnde vryheit, alse dat Helmolt van Plesse, wonachtich to Mutzelmowe, gi vryest beseten heft vnde vor vns myd ghudeme willen vnde wolbedachtem mude vorlaten heft, mid alleme eghendome, mid deme kerklene, mid alleme rechte høghest vnde zidest, alse an hant vnde an hals vnde dar benetdene, mid aller bede luttik vnde grot, mid alleme denste vnde ghift, vns vnde

vnsen eruen vnde nakomelinghen dar degher nycht ane to beholdende. Vppe dat dat desse vorscreuene mylde daet van vns, van vnsen eruen vnde nakomelinghen vnghebroken blieue, zo hebbe wi Johan vnde Olrik vornømet dessen yeghenwardeghen bref myd inhenghinghe vser ingheseghele van alle vser witschop laten vesteghen vnde sterken, de gheuen vnde screuen is an vnser stad to dem Sterneberghe, na ghodes bord an deme veerteynhundersten iare, des maendaghes vor palmesøndaghe. Tughe desser vorscreuenen dink sint vse leuen ghetruwen rad vnde man, alse her Johan Prouest, vnse kentzeler, Reymer Barnekow, Willeken Mandtuel, Clawes Pressentin, Clawes Berner, vnde vele andere tuchwerdeghe bedderue manne, de hir an vnde ouer sin ghewesen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) das Sekret des Herzogs Johann, abgebildet zu Nr. 12296.

2) das Sekret des Herzogs Ulrich, abgebildet zu Nr. 13017.

— Vgl. Nr. 13384, 13628 und 1400 Dezbr. 23.

1400. April 5. Rom.¹

13622.

Papst Bonifaz IX. gestattet der Margarete Gnewesmolen, Jungfrau Ratzeburger Diöcese, von einem Predigerbruder der Stadt Wismar selbst zur Zeit des allgemeinen Interdikts das Abendmahl zu empfangen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400, a. XI, lib. 118, fol. 234. — (¹Rome apud s. Petrum, non. Aprilis, a. XI. — Eingang: Sincere devotionis).

1400. April 6. (Gadebusch.)

13623.

Der Rat zu Gadebusch ersucht den Rat zu Reval, dem Sachwalt der Greteke Witte den Nachlass ihres in Reval verstorbenen Bruders Klaus ausliefern zu lassen.

Juw ersamen mannen borgermestern und radtmannen der stad to Revel don wi borgermestere und radtmannen to Gadebusch witlich und openbar, betugende in unde mit dessem breve, dat vor uns sint gekomen de beschedene Hinrik Brandt de iungere und Hans Cappelle, unse leven medeborgere, tuges unde loven werdige vrame lude, unde hebben vormiddelst eren utgestreckeden armen und upgerichteden vingeren stavedes edes leefliken to

den hilligen geswaren, tuget und waergemaket, dat Clawes Witte mit iu in der iuwer stadt Revel an godt den heren vorstorven si, und is echte getelet ut einem erliken bruetbedde, alse van dem seligen Clawes Witten, sinen vader, und Wendellen, des sulven seligen Clawes Witten eelike husfrowen etc.; betugen und beweren wi vorder, wo dat Greteke Witten des sulven seligen Clawes Witten mit iuw vorstorven vulsuster is geboren van vader und moder, unde de negeste erve is to des sulven seligen Clawes Witten, eres broders, nagelatenen guderen. So hefft de vorgenomte Greteke Witten mit vulwort erer moder und erer negesten vrunden und vormundere, to vorderende und to manende de nagelaten gudere eres seligen broders vorgenomet, gekoren und gesettet in eren waren procuratorem den werdigen heren Karstianum Tzernekow, iuwer stadt schriver, toger desses breves, unde wes he entfangende werdt, quitantien darvan to gevende unde alle ander dinge und saken darbi to doende, im geliiken oft de ergenomte Greteke Witten, seligen Clawes Witten suster, mit iuw in iuwer stadt tor stede were, ok vaste to holdende allent, dat de genompte procurator darbi donde werdt. Worumme bidden wi iuw ersamheide, gi dessen werdigen hern Karstiano Tzernekow desser sake gunstich, vorderlich und behulpen sin willen, em sodane nagelaten gudere seligen Clawes Witten mogen gudwillich overantwerdet werden, vasten loven to uns hebben, wes dessem vorgescrevenen werdigen hern Karstiano procuratori overantwerdt wert, gi effte de iennen, de em sodane gudere overantwerden, neine maninge darumme liiden scholen, des wi noghaftige borgen to disser sake entfangen hebben und iuw vorder gud darvor sin. In kraft desses breffes und in tuchnisse der warheit is unser stadt secret gehenget nedden an dessen bref. Gegeven und schreven na Christi gebordt vertein hundred iaer, des dinxtdaghes na Judica.

Aus v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 260—261, nach dem Original auf Pergament im Rats-Archive zu Reval.

1400. April 8. Lübeck.

13624.

Johann, Bischof von Lübeck, Richter und Konservator des Johanniter-Ordens, erteilt auf Grund der transsumierten Urkunde des Papstes Johann XXII. von 1319 Oktbr. 9 und auf Anhalten des Priors Johann Koesfeld zu Eichsen mehreren Prälaten ein Subkonservatorium für den genannten Orden.

Johannes, dei et apostolice sedis gracia episcopus Lubicensis, iudex et conseruator religiosorum virorum magistri et fratrum hospitalis sancti Johannis

Jerosolimitani, vna cum reuerendis in Cristo patribus dominis archiepiscopo Lundensi et episcopo Scarensi in solidum a sede apostolica deputatus, venerabilibus et circumspectis viris dominis preposito Soldinensi, Caminensis diocesis, ac decano sancti Nicolai in Stendal, Halberstadensis diocesis, necnon officiali curie Lubicensis generali et preposito monasterii in Brodis, ordinis Premonstratensis, Huelbergensis diocesis, salutem in domino. Sane noueritis, quod in nostra presencia constitutus religiosus vir frater Johannes Cusveld, eiusdem ordinis prior in Exen, Razeburgensis diocesis, procurator et procuratorio nomine dictorum magistri et fratrum sancti Johannis, prout de mandato suo procuratorio coram nobis producto et lecto fidem fecit oculatam, quasdam litteras apostolicas sanctissimi in Cristo patris et domini domini Johannis pape vicesimi secundi fe[licis] re[cordacionis], sub vera bulla plumbea et filo canapis integro more Romane curie bullatas, sanas et integras, non cancellatas, non abolitas nec abrasas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes produxit et nobis easdem reuerenter presentauit, quas eciam cum ea reuerencia, qua decuit, recepimus, quas per nos legimus et autscultauimus' in hac forma:

Johannes episcopus, seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Lundensi et Lubicensi et Scarensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Ad hec nos deus pretulit in familiam domus sue, ut oportuna singulis prouisionis auxilia, fidelis seruitutis iniuncte prudencia pro tempore dispensantes, eorum presertim necessitatibus intendamus, occurramus dispendiis ipsosque ab oppressionibus releuemus, qui tamquam athlete domini pro defensione catholice fidei sangwinem proprium effundere non formidant. Sane dilectorum filiorum magistri et fratrum hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani conquestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi et episcopi, clerici et ecclesiastice persone, tam religiose quam seculares, necnon marchiones, duces, comites, barones, nobiles, milites et vniuersitates ciuitatum, castrorum, villarum et alii laici ciuitatum et diocesum ac parcium uicinarum, in quibus bona ipsius hospitalis consistere dinoscuntur, occuparunt et occupari fecerunt dominia, terras, villas, possessiones, redditus et prouentus, iura, iurisdictiones et nonnulla alia bona immobilia et mobilia ad dictum hospitale spectancia et ea detinent occupata seu detinentibus illa prestant auxilium et fauorem, quodque villicos, colonos et personas ipsius hospitalis inuadere, interficere, capere et carceri mancipare ac eciam detinere presumunt, equos eciam, oues et boues aliaque animalia et nonnulla alia bona ipsius hospitalis fratrum, villicorum, colonorum et personarum eius in predam abducere ac domos ipsorum incendio concremare ac diruere presumpserunt hactenus et presumunt; nonnullae quoque alie persone ecclesiastice, seculares et regulares, marchiones, duces, comites barones et nobiles, vniuersitates et singulares persone ciuitatum, diocesum et parcium predictarum de redditibus, prouentibus, censibus et rebus aliis ad dictum hospitale spectantibus eisdem magistro et fratribus seu procuratoribus nolunt aliquatenus respondere; nonnulli quoque ciuitatum, diocesum ac parcium earundem, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, eisdem magistro et fratribus in dominiis, villis, terris, possessionibus, redditibus, prouentibus, iuribus, iurisdictionibus et rebus aliis ad dictum hospitale spectantibus multiplices molestias inferunt et iacturas: quare dicti magister et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut, cum ualde difficile reddatur eisdem, pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, prouidere sibi super hoc paterna diligencia dignaremur. Nos igitur aduersus occupatores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo uolentes eisdem magistro et

fratribus remedio subuenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus vestrum per vos uel alium seu alios, eciam si sint extra loca, in quibus deputati estis, conseruatores et iudices prefatis magistro et fratribus efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis, eos super premissis omnibus et eorum singulis ab eisdem uel quibuscunque aliis occupatoribus, detentoribus, molestatoribus, presumptoribus et iniuriatoribus indebite molestari uel sibi grauamina seu dampna uel iniurias irrogari, facturi dictis magistro et fratribus, cum ab eis seu procuratoribus suis uel eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuscunque super restitutione dominiorum, villarum, terrarum, possessionum, reddituum, prouentuum, iuriuin et iurisdiccioinum ac bonorum immobilium et mobilium ac prouentuum, censuum et aliorum quorumcunque bonorum predictorum, necnon et de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis, presentibus et futuris, sibi tam in personis quam bonis predictis illatis et eciam inferendis, in illis uidelicet, que iudicalem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis uero, prout qualitas ipsorum exegerit, iusticie complementum, occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi, necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis, status, ordinis uel condicionis extiterint, quandocunque et quocienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, inuocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus felicis recordacionis Bonifacii pape VIII, predecessoris nostri, qua cauetur, ne iudices et conseruatores a sede deputati predict[a]¹ extra ciuitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, siue alii uel aliis uices suas committere, aut aliquos ultra vnā dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis, que iudicalem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procura[nt]es² adiectis, conseruatores se ullatenus intromittant, et tam de duabus dietis in concilio generali, dummodo ultra terciam uel quartam dietam aliquis extra suam ciuitatem auctoritate presencium ad iudicium non trahatur, quam aliis quibuscunque constitutionibus, a predecessoribus nostris, Romanis pontificibus, tam de iudicibus delegatis quam conseruatoribus et aliis editis, que nostre possent in hac parte iurisdiccioni aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi uel interdici seu extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis, ordinibus ac nominibus propriis mencionem, et qualibet alia indulgencia dicte sedis generali uel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam, presentibus non expressam uel totaliter non insertam, nostre iurisdiccioinis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis. Ceterum uolumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi ualeat articulum, eciam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a data presencium sit uobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdiccio attributa, ut in eo uigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram nobis cepta fuissent et iurisdiccio uestra et cuiuslibet uestrum in predictis omnibus et singulis per citacionem uel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predict[a]¹ super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Auinione, VII. idus Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

Post quarum quidem litterarum apostolicarum produccionem, presentationem et leccionem fuit nobis per eundem procuratorem nomine dicti magistri et fratrum humiliter supplicatum, ut in causis et negociis ipsis

fratribus incumbenſibus iuxta poteſtatem nobis a ſede apoſtolica conceſſam ſupraſcriptis dominis uices noſtras dignaremur committere. Verum cum nos tam propriis quam eccleſie noſtre negociis et eciam alias adeo ſimus prepediti, quod cognitioni et deciſioni cauſarum memoratis magiſtro et fratribus incumbencium et eorum, que nobis in ſupraſcriptis litteris committuntur, vacare et intendere commodè nequeamus, vobis et cuilibet veſtrum in ſolidum in omnibus et ſingulis ſupraſcriptis, que nobis in dictis litteris apoſtolicis, ut premittitur, fore commiſſa extiterint, committimus vices noſtras, donec eas ad nos duxerimus reuocandas. In fidem quoque et euidentis teſtimonium omnium et ſingulorum premiſſorum preſentes noſtras litteras ſiue preſens publicum inſtrumentum per Johannem Cletzeken, notarium publicum, ſcribi fecimus et publicari mandauimus ac noſtri ſigilli appenſione iuſſimus communiri. Datum et actum Lubik in curia noſtra epiſcopali, ſub anno a natiuitate domini milieſimo quadringenteſimo, indiccione octaua, menſis Aprilis die octaua, hora veſperorum uel quaſi, pontificatus ſanctiſſimi in Criſto patris ac domini noſtri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, anno vndecimo, preſentibus honorabilibus et diſcretis viris dominis Hinrico Schutten, ſcolastico eccleſie Vtinenſis, Lubicenſis diocceſis, noſtro officiali generali, Gherardo Melges, vicario perpetuo eccleſie beate Marie virginis Lubicenſis, Wilhelmo de Werne, rectore eccleſie parrochialis in Berchteheyle, dicte noſtre Lubicenſis diocceſis, necnon Godfrido Nagel, clerico Monasterienſis diocceſis, teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Johannes Cletzeke, clericus Haulbergensis diocesis, publicus *not.*) imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. An einer aus blauer und gelber Seide gewebten Schnur hängt das Siegel des Bischofs Johann von Lübeck:

spitzoval, in einer Nische die Mutter Gottes, in der Linken das Christkind, in der Rechten ein Lilienszepter; im Abschnitt darunter ein herausschauender Bischof unter einem Rundbogen, zu beiden Seiten des letzteren Schilde: rechts mit einem durchgehenden erhöhten Kreuz und mit erhöhtem Rand; links mit drei rechten Schrägbalken; Umschrift:

S' IOHANNIS : DEI : GRACIA : EPIS | COPI . ECCLESIA . LUBICENSIS

— ¹Vorlage: predicti. ²Vorlage: procuratores. — Gedruckt: Jahrb. 6, S. 215—220 (mit mehreren Fehlern). Regest in Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 478—479.

1400. April 8.

13625.

Vicke v. Stralendorff, Knappe, Sohn des Ritters Johann v. Stralendorff, der in Lübeck in Schuldhaft gesessen hat, leistet der Stadt nach seiner Freilassung Urfehde.

Alle den gennen, den desse ieghenwordighe schrift thokumpt, ik Vicko Stralendorp, knape, zone her Johan Stralendorpes, beghere witlik tho wesende, bekenne vnde betûghe openbare, dat ik den erbaren heren borghermesteren vnde radmannen der stad Lubeke, eren borgheren, deneren vnde den eren louet vnde sworn hebbe, loue vnde swere in dessem breue eyne ware orueide vor my, myne maghe vnde vrund, boren vnde vngheboren, vnde vor alle de yenne, de vmme mynen willen dôn vnde laten willen, sunder ienigherleie arghelist tho ewighen tiden tho holdende, darvøre dat ik van en ghevanghen ward vnde in eren torne vnde slôten ghesloten zad, welke venghnisse thoquam in desser wyse: Detlef Breyde vnde ik Vicko vorbenomed weren beide gheleidet binnen der stad Lubeke van den heren van Lubeke, vnde also ik rêd vt Lubeke, do rêd my Detlef vorbenomed na vt deme leide der heren van Lubeke vnde vengh my. Des leten my de heren vorbenomed vortan vanghen vnde leten my sluten in eren torne vnde maneden Detlef Breiden vor my so langhe, dat he my vmme erer maninghe willen quyd lêt. Des ik en dancke vnde loue in ghuden truwen vnde swere sunder arghelist, dat ik der suluen heren, erer borghere, dêre vnde der eren nummer vyand werden wille, vnde ze, ere ghud vnde ere stad Lubeke nummermer beschedighen wille, vnde ok nummer ieghen ze dôn wille, hemeliken edder openbare, noch in råde edder dade wesen wille, dat se beschedighet werden, vtghenomen allene, wes ik in openbaren orloghe mynes rechten boren heren myt like vnde myt rechte dôn mochte. Unde wy Johan Stralendorp, ridder, vader des vorbenomeden Vicken, Hinrich van Krummesse vnd Clawes Wulf, knapen, bekennen vnde betûghen in desser ieghenwordighen schrift, dat Vicko Stralendorp vorbenomed alle desse vorscreuenen stücke louet vnde sworn heft. Hir enbouen so loue wy ok in ghuden truwen myt samender hand, dat he alle desse vorscreuenen stücke vnvorbroken holden schal, vnde wered, dat ghod vorbede, dat desse orueyde ierghen anne broken worde vnde wy borghen vorbenomed darvmme ghemaned worden by eren boden edder breuen, so schülle wy vnde willen binnen vërteyn daghen na deme daghe, also wy ghemaned werden, komen binnen de stad Lubeke, dar eyn inlegher tho holdende, vnde dar nicht vt scheden, id en sy myt willen vnde vruntschop der vorbenomeden heren van Lubeke, vnde de broke en sy ghansliken vnde

al vorbetert vnde vpgherichtet. Des tho tûghe so hebbe wy borghen vorbenomed vse ingheseghele mit des vorbenomeden Vicken ingheseghele mit willen vnde witschop ghehenghet an dessen brêf, ghescreuen in den iaren godes verteynhundert iar, des donredaghes vor palmen.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Angehängt sind vier Siegel:

1) rund, stehender gespaltener Schild vorn mit drei schrägrechts gelegten Pfeilen und hinten mit einem halben Rad; Umschrift:

+ S IOHANNIS · STRALANDORP · MILI'

2) rund, gelehnter Schild mit denselben Schildzeichen wie 1; Umschrift:

+ S VICKO : STRALANDORP

3) rund, rechts geneigter mit Kugeln bestreuter Schild mit einem glatten nach rechts gerichteten Strahl (abgebildet Milde, mittelalt. Siegel adl. Geschl., Taf. 12, Nr. 181); Umschrift:

* S' HIRRIQI · D' ORVASS

4) rund, im Schilde ein rechts gewandter geschachter Strahl; Umschrift:

+ s' clames mulf ~

- Gedruckt: Lüb. Urkb. 4, S. 790—791

1400. April 8. Rom.¹

13626.

Papst Bonifaz IX. verleiht der Kapelle des Antoniterhauses zu Tempzin, Schweriner Diöcese, einen Ablass, wie ihn die Kirche S. Marci (zu Venedig), Castellaner Diöcese, besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400, a. 11, liber primus de diversis formis, fol 149. — (¹Rome apud s. Petrum, sexto idus Aprilis, a. XI. — Eingang: Licet is).

1400. April 9. Rom.¹

13627.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Bischöfe von Concordia und Lübeck und den Propst von Kolberg, den Marquard Westfal, ständigen Vikar des Michaelis-Altars der Pfarrkirche in Gnoten, Kamminer Diöcese, Baccalaureus des kanonischen Rechts, in die Landpropstei (prepositura ruralis) im Dorfe Levin mit der Pfarrkirche daselbst, Kamminer Diöcese, von 10 Mk. Einkommen, einzusetzen, die durch den Tod des Reimar Voos erledigt ist, obschon er die genannte Vikarei mit 4 Mk. Einkommen und die Provision mit 1 bis 3 Lehen Kamminer Diöcese hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1400, a. XI, lib. 113, I^{us} de dignitatibus vacantibus (jetzt lib. 83), fol. 19. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto idus Aprilis, a. XI. — Eingang: Vite ac morum).

1400. April 12. Sternberg.

13628.

Helmold v. Plessen, Knappe, wohnhaft zu Müßelmow, verkauft seinen Besitz im Dorfe Venzkow¹ dem Antoniterhause Tempzin für 470 Mk. Lüb.

Witlik si al den ienen, de dessen breef zeen edder horen lesen, dat ik Helmolt van Plesse, knape, wonachtich to Mützelkow, bekenne vnde betughe openbar in dessem zuluen breue, dat ik myd mynen eruen, mid willen, vulbort vnde na rade myner neghesten vnde al der yenen, der ere raet, vulbort vnde wille hirtu van rechte to esschende was, mid ghantzer vorsichticheit vnde myd wolberadeneme møde hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope myd ørkünde desser breues dem eerbarn gheesliken manne broder Peter Berlonis, beedeghere vnde meistere des houes vnde ghodeshuses sunte Anthonies to Temptzin, vnde dem ghantzen orden sunte Anthonies vnde eren nakømelighen alle ghulde vnde ghut, dat ik hadde an dem dørpe to Ventzekow, also dat licht an sinen scheden vnde beleggen is in der vøghedie to dem Sterneberghe, myd aller vrucht vnde nut, mid hølten, ackere, wisschen, wateren, weyde, mid richte vnde myd deenste, mid dem kerklene, mid aller nutticheit vnde tobehøringhe, mid aller vryheit, also ik dat aller vryest ghehat vnde beseten hebbe, dat desse vorbenømede bruder Peter vnde sine nakømelinghe brukliken hebben vnde beholden schølen vor eren rechten koften koop, mi vnde mynen eruen edder nakømelighen dar degheer nyctes nicht mer an to beholdende, vor vyftechalfhundert mark Lubescher pennighe vnde twintich mark der suluen munte, de se my wol to danke bered hebben to der nughe. Diit vorbenomede ghut schal ik vnde wil en vorlaten vor vnsen heren vanme lande, wanner zee edder ere nakømelinghe van my edder van mynen eruen dat esschen; vnde ik vnde myne eruen scholen en vnde eren nakømelinghe¹ desser vorbenomeden ghudes mid al siner tobehøringhe waren vnde vntfrien, also in dem lande een recht is, vor alle ansprake vor al den yenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, beyde gheestlik vnde werlik. Alle desse vorscreuenen stücke vnde artikele loue ik Helmolt van Plesse vornumet myd mynen eruen vnde myd mynen medeløueren, also Johan van Plesse, myn broder, wonaftich to dem Niendorpe, vnde Henneke van Plesse, myn veddere, wonaftich to dem Eekhoue, louen vnde segghen myd ener zamenden hant bruder Peter vorscreuen vnde dem ghantzen orden sunte Anthonies vnde eren nakømelighen an ghuden truwen, mid ghantzem louen, stede vnde

vast to holdende sunder yenegherleye arghelist edder hulperede, vnde hebbe des to tughe vnde vurder warafticheit myn ingheseghel myd myner medeloueren ingheseghelen myd gphantzer witscop laten henghet vør vnde an dessen breek, de gheuen vnde screuen is to dem Sternenberghen, na ghodes bort in dem veerteynhundersten iare, des maendaghes na palmesondaghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

- 1) rund, im stehenden Schilde ein stehender rechtsgewandter Stier; Umschrift:

+ S HÆLDOLDI DÆ PLASSA

- 2) rund, im links gelehnten Schilde ein rechts schreitender Stier; Umschrift:

+ S HÆNNÆKÆ + DÆ PLASSA

- 3) wie 2; Umschrift:

+ S' IOH̄AN̄ × VÆR × PLASSA

— ¹Die Auflassung des Dorfes ist bereits April 5 von den Herzögen bestätigt (vgl. Nr. 13621). Man wird anzunehmen haben, daß die Verkaufsurkunde April 5 im Entwurf vorlag und erst April 12 ausgefertigt wurde. — Vgl. Nr. 13384, 13621 und 1400 Dezbr. 23.

1400. April 13. (Wismar.)

13629.

Klaus Fahrenholz in Wismar macht sein Testament.

In godes namen, amen. Ik Clawes Vornholt, sunt van der gnade godes an myneme lyue, ok an mynen dancken, wan ik vorsterue, so schicke ik vnde wil myn testament hebben an desser wize, alze hirna screuen steid: To deme ersten male hebbe ik veerhundert mark vppe deme werkhuze to vnzer leuen vruwen to der Wismer, dar ik alle iar af hebbe eenvndetwintich mark gheldes also langhe, alze ik leue, na myneme dode een ewich licht to holdende van den verhundert marken in der kerken to vnzer leuen vruwen vp myneme luchtere, den ik darto hebbe maken laten vnde van myssinghe gheten laten, to holdende dach vnde nacht vor deme hilghen lichamme to ewighen tiiden, alze der stad buek clarliken vt wizet. Vortmer hebbe ik verhundert mark in deme rade vorbenomet, dar gheuen se vore veervndetwintich mark my vnde myner modderen Margareten Summis vnde scholen de gheuen vnzer eneme na deme anderen. Na vnzer twier dode so scholen ze gheuen twintich mark to ewighen guden wyne to den dren kerken, alze to vnzer leuen vruwen alle sønnauende een stoueken, to sunte Nicolaeweze een half stoueken vnde to sunte Jurghen een quartær vppe den vorbenomenen dach, de wile dat de kerken vnde de Wismer steid, alze der

stad bref vnde bûek clarliken vtweisen, dar men de iarschar ane vint alze in deme iare godes duzent drehundert in deme søuenvndeneghentyghesten iare to wynachten. Vortmer de viccarie, de belegghen is to Olden Gartzze, de anghelecht vnde maket heft her Johan Vornholt, myn veddere, deme god gnade, dar he to koft heft twe houen landes, de hebbe ik ghelenet myme ome her Jacob Summis. Vortmer so hebbe ik an Tydeken Tuckezwerdes schûnen, de belegghen is in der Molenstraten vnde gheit in de Weuerstraten, myd aller tobehoringhe hundert mark Lubesch, dar ghift he my vore sos mark rente; na myneme dode schal he gheuen vyf mark iarliker renthe. Vnde hebbe an deme erue Hans Boldenberghes, dat Hinrik Summis buwede, deme god gnade, bouen der Zwinebrugghen twehundert mark Lubesch, dar ghift he my vore twelf mark renthe. Na myneme dode so gheue ik desse souenteyn mark iarliker renthe van den drenhundert marken vorbenomet myme ome her Jacob Summis vptoborende vnde sinfe leuedaghe sik der to brukende. Men wan her Jacob Summis vorstoruen is, so scholen se nicht mër vtgheuen men vyf mark vor hundert mark. De vefteyn mark renthe de scholen denne na her Jacob Summis dode vorbenomet komen to ener ewighen viccarie in sunte Nicolawes kerken in mynes vedder her Johan Vornholtis kappellen, darynne denne to holdende vnde to lezende. Ok so gheue ik deme vorscreuen her Jacobe, myme ome, alle ornath, dat ik ghetughet hebbe, gherwete, kelke vnde bœke, zik to brukende, de wile dat he leuet; wan he vorstoruen is, den viccarien in der kappellen vorbenomet to brukende na festen vnde tyden to liken hœuetluden. Vortmer so hebbe ik hundert mark Lubesch vp deme werkhuze to sunte Nicolaweze to der Wismer also beschedeliken, wan ik vorstoruen bin, dat de vormûndere des ghodeshuzes vorbenomet vor de hundert mark Lubesch scholen nicht mër vtgheuen men veer mark iarliker renthe. Na myme dode so gheue ik desse vër mark rente myner modderen Tybbeke Vetten, de wile ze leuet, darna, wan se vorstoruen is, zo gheue ik de suluen veer mark renthe to hulpe vnde to betheringhe den houen vnde der vicarie vorbenomet, de belegghen is to Olden Gartzze, vnde nv heft her Jacob Summis vorbenomet. Vortmer de hundert mark, de ik hebbe an den bœden vnde holthoue, de belegghen sint bi des Voghedes grouen, anders ghenømet de Vulegroue, bi den heren van deme Cismer vnde bi der stad mûren, dat nv tohoret der wedewen her Nicolawes Vøthes vnde eren kinderen, dar ze my¹ vore gheuen sos mark renthe. Na myme dode vnde myner modderen Margareten Summis vnde Marquard, eres sonen, dode, so gheue ik de vorscreuen hundert mark Lubesch to wedderbuwinghe der kappellen her Johan Vornholtis aldus be-

schedeliken, wan me de kerken to sunte Nicolaweze breket vnde wedderbuwet, dat me de kappellen schal mede wedderbuwen in³ desser mate, dat de vormundere des godeshûzes to sunte Nicolaweze na vnzer drier dode scholen vpbøren de renthe vnde bruken also langhe, went me de kerken tobrekt vnde <wedde>rhuwet³. Vortmer hebbe ik mid deme rade to der Wismer drehundert mark Lubesch, dar ze my vore gheuen alle iar achteyn mark renthe, men na myme dode scholen ze nicht meer gheuen wen drutteyn mark Lubesch iarliker renthe, vnde scholen denne wezen to ener ewighen viccarie in der kappellen vorbenomet, aldus beschedeliken, dat de vicarius der vorbenomeden viccarie alle iar schal hebben twelf mark renthe, vnde de drutteynde mark schal he gheuen to ener memorien. Vortmer so hebbe ik vp deme werkhuze to sunte Nicolaweze twintich mark, darvore gheuen ze my alle iar to sunte Mertens daghe ene mark renthe. Na myme dode so gheve ik desse ene mark ok to ener memorien, also dat de vicarius vorbenomet . .⁴ schal vpboren de drutteyn mark vthe deme rade vnde ene mark van deme werkhuze vorbenomet, twelue zik to beholdende, mid den twen marken my to begande alle iar, wan myne iartid kumpt, mid deme kerkheren, cappellanen vnde mid⁵ viccarien, darneghest neme me de officianten, also dat dat kōne torecken mid den twen marken, darvan to gheuende den kosteren vnde ok to ludende; dyt schal delen vnde vmmegeuen de vorbenomede vicarius, dede is to der tid. Desse viccarie hebbe ik ghelenet her Ghotfryd Buttouwen. Vortmer so hebbe ik mid deme byschope van Razeborghe twelf mark iarliker renthe, de mach⁶ he lozen, wan he wil. Na myneme dode vnde myner modderen Margareten Summis vnzer twyer dode, so scholen ze to ener ewighen myssen. Na vnzer twyer dode zo schal ze hebben her Johan Liligendal to holden vnde to lezen to deme vromyssen altare na der Abbenmyssen⁷ alle daghe. Vortmer hebbe ik an der Lilien- daleschen erue, dat belegghen is bi der Grouen tusken Johan Sterneberghe vnde Johan van Jamelen, mid aller tobehoringhe vyftich mark Lubesch; dar ghift me my vore dre mark renthe des iares. Na myme dode vnde myner modderen Margareten Summis dode, vnzer twyer dode, vns vptoborende deme enen na deme anderen, na vnzer twier dode zo schal me darvore gheuen dordehalue mark iarliker renthe, de schal denne vpboren her Johan Liligendal vorbenomet to deme vorbenomeden ghelde, dewile he leuet. Men na zyme dode zo gheue ik desse dordehalue mark renthe mynen modderen, den klosteruuren to Rozstoke, Hermen Buttouwen kinderen, alze Katherinen vnde Margareten, dewile ze beyde leuen, vnde erer eneme vptoborende na deme anderen. Wan desse twe klosteruuren vorstoruen zint,

so gheue ik desse zuluen⁸ dordehaluen mark renthe to betheringhe der viccarie, de belegghen is in deme rade vorbenomet. De lenware [to]⁹ dessen viccarien vorbenomet gheue ik na myme dode myner modderen Margareten Summis vnde eren kinderen; na ereme dode vnde erer kindere dode zo gheue ik ze deme rade to der Wismer, alzo dat ze de scholen lenen armen presteren, dede alrede prestere sint, wor myne neghesten vore bidden. Vortmer wes ik hebbe van gude, dat si grot efte klene, dat gheue ik myner modderen Margareten Summis vnde eren kinderen mid desser myner menynghe, alze wes ik in desseme ieghenwardighen testamente vorgheuen hebbe vnde noch vorgheuen wil buten desseme testamente, dat dat myner zelen vnde al der iennen zelen, de dar recht to hebbet, to heyle, to gnaden, to zalicheyt moghe komen. To vormünderen vnde to voruolgheren desses ieghenwardighen testamentes schicke ik vnde make de beschedenen manne, alze her Ludeke Wiskur, her Johan Liskouwen, Johan Sterneberghe vnde Hinrik Houeman, aldus beschedeliken, alzo dicke, alze⁸ erer een vorsteruet, dat io de leuendighen in de stede des vorstoruenen na rade des rades enen anderen bedderuen man to zik setten vnde kezen. Vnde beholde my vulmacht, desset ieghenwardighe testament to wandelende vnde to brekende na testamentrechte¹⁰. Dit is gheschen in der ieghenwardicheit her Johan Elmhörstes vnde her Dyderik Wilden, ratmanne to der Wismer, van des rades weghene hirtto schicket vnde ghebeden, in deme iare godes, alze men scrift duzent iar drehundert iar in deme veerhunderdesten iare, des dinxedaghes vor paschen.

Zwei Ausfertigungen auf langen einseitig beschriebenen Pergamenten im Rats-Archive zu Wismar. Hier nach der größeren, die für das Original anzusprechen sein dürfte, und worunter wohl die Testamentarien geschrieben haben: Na godes bort dusent iaer veerhundert iaer, daerna an deme teyden iare, dat Gosschalk van deer Kulen heft upgheboeret de rente van den hundert marken ut Hinrik Votes holthoue vnde ut synen boden bi deer Vulegrouen. Dann von dritter Hand: Item so hebbe wy ok in Wycke Gyseken schüne V mark geldes alle iare. Item so hebbe wy in den VII¹/₂ morgen, de by her Peter Wylden vnde her Nyclus Borcherde belegen, dar hebbe wy ane V mark geldes, alle iare myt deme rade ok V mark geldes, dat vtschreuen wart dusent veerhundert in deme XXVIII iare to paschen. Die 2. Ausfertigung scheint eine etwas jüngere Abschrift zu sein. — ¹nũ: 2. Ausfertigung. ²an: desgl. ³vnder buwet: Vorlage, vnde wedderbuwet: 2. Ausf. ⁴Die Punkte fehlen in der 2. Ausf. ⁵folgt: „den“ in 2. Ausf. ⁶mark: 2. Ausf. ⁷Abbo von Poel stiftete sich im Jahre 1274 eine Messe an St. Marien. Mecklb. Urkb. Nr. 1310. Vgl. Nr. 2095. ⁸fehlt in 2. Ausf. ⁹fehlt in beiden Ausf. ¹⁰testamentes rechte: 2. Ausf. — Vgl. Nr. 11028, 11284, 11685, 11735, 13229.

— Nach seinem Grabsteine in St. Nikolai (Jahrb. 55, S. 257, Urkb. Nr. 11284n, abgebildet bei Schlie, Kunst- und Gesch.-Denkmäler II, S. 143), wäre Klaus Fahrenholz 1400 Febr. 3 verstorben. Der Stein ist aber erst um das Jahr 1510 gehauen. Vgl. Jahrb. 54, S. 112.

1400. April 19.

13630.

Hermann Hasenkop, Knappe, gelobt dem Könige Albrecht von Schweden und dem Herzoge Johann von Mecklenburg, nie ihr und ihrer Lande Feind werden zu wollen.

Ich Herman Hasekop, knape, bekenne vnde betuge openbar an dessem breue vor all den yenen, de ene seen edder horen lesen, dat ich den dorluchtigen vnde hoghebornen fursten vnde herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde hertogen Johanne, synem vedderen, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke herren, vnde eren eruen louet hebbe vnde loue an dessem yeghenwardigen breue in guden truwen sunder all arch, dat ich na dessem daghe nummermeer will edder schal ere vyend werden, erer manne, lande edder ere' stede, vnde dat ich nummermeer na dessem daghe will edder schal ere land beschedigen edder rouen noch houeman noch husman noch bürghere noch yenigen man, de in eren landen beseten vnde wonaftich syn, sunder ich will vnde schall my vor en mit enem yewelkem in rechte nōgen laten. Alle desse vorscreuene stucke loue ich Herman Hasekopp mynen vorbenomeden gnedigen herren vnde eren eruen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye arch; vnde des to betugenisse vnde grotere' bewaringe hebbe ich Herman Hasekopp myn ingesegel witliken vnde mit gudem willen hengen laten an dessen bref, de ghegeuen is na godes bord verteynhundert iar, des mandages in den hilgen dagen to paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fam. Urkk. Hasenkop. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

rund, im gespaltenen Schilde vorn zwei rechtsschauende Hasenköpfe, hinten eine zweiblättrige an die Spaltlinie geschlossene halbe Pflanze; Umschrift:

S' HERMƏN HƏSƏNKOP †

1400. April 23. Wismar.

13631.

Hetnrich v. Quitzow, Knappe, wohnhaft zu Voigtshagen, verkauft die Höfe Gross- und Klein-Woltersdorf dem Hospital zu St. Jakob vor Wismar für 2025 Mk. Lüb.

In deme nahmen godes, amen. Ik Hinrik Quitzow, knape, wonhaftig to deme Voghedeßhagen, bekenne vnnd betughe openbare in desseme iegen-

wardighen breue, dat ick mit willen, mit wolbedachte mode, mit rade vnde vulbort myner neghesten vnde miner eruen vnde alle der ienen, de ere raed vnde vulbort hirto von rechte was tho eschende, hebbe rechte vnde redeliken vorkofft vnde vorlaten, vorkope vnde vorlate in desseme suluen breue to eneme ewighen blyuenden kope denn erbaren wisen mannen borghermesteren vnde rathmannen to der Wißmer, den vormunderen vnde personen des goteshuses sunte Jacobes to der Wißmar vnde allen eren nauholgeren to des suluen huses vnnde der armen lude behoeff vnnde brucklicheit vor twe duesent mark Lubescher penninge vnnde vor vyffvndetwintich marck der suluen munte, de se my rantrede beret, ghetellet vnnde betalet hebben, vnde de an myne vnde an myner eruen nut vnde bruklicheit ghekeret sin, myne beyden hofte, alse Groten Woltersdorp vnnde Luttiken Wolterstorp, mit all eren scheden vnde mit enden erer scheden, alse de nu ligghen vnde von oldynghes an eren scheden sin begrepen, mit alle eren thobehoringen, sunderich vnde mene, mit vesten, mit molen, mit koten, mit ackere, buwet vnde vngebuhwet, mit torue, mit moren, mit wischen, mit weyden, mit holte, mit broken, mit busschen, mit invlote vnde mit vthulote der watere, mit vischerie, mit wegghen, mit vnwhegen, mit inghande, mit vthgande vnnde meenliken mit all deme, dat dar binnen begrepen is, beyde in die lennghe vnde in die breyde, in de hoghe, in de dupe vnde mit aller nutticheit vnde vruchtsamicheit dar af komende, altes nicht darane vthtonemende, myt alleme eghendome der vorschreuenen hofte, mit richte vnde mit rechte, mit deenste, vnnde meenliken mit aller vryheit vnnde nutticheit, vnde alse se belegen sin, vnde alse ik vnnde mine vorvarden se allervryest hebben gehat vnde beseten, vredelicken vnde makliken to hebbende vnnde to besittende to ewighen tiden, my vnde minen eruen dar altes nicht ane to beholdende edder tho hebbende, dat me nomen mach edder segghen. Vorttmehr so mogen de vorschreuenen borgermeistere, rathmanne vnnde vormundere sunte Jacobes de vorbenomeden houe legghen to buurrechte edder to tynnsrechte vnnde wedder to houen also dicke, alse ehn dat behaghet vnnde nutte dunket wesen. Ok so mogen se de vorschreuenen houe, alse se nu ligghen, edder offte se vorandert werden, vorkopen, vorgheuen, vorpanden, vorbuten vnnde voranderen ghestliken ofte werliken personen, to klosteren, to kercken offte to anderen milden steden myt alleme eghendome vnde vryheit sunder mine vnd miner eruen vulbort. Vnde weret, dat desse vorschreue breeff vorbrandt, vorderfft ofte vorwanhodet worde, dat gott vorbede, so schall ik een offte mine eruen vnde nhaulgere nige breue na lude desses breues darup geuen vnnde beseghelen sunder ienigerley coste vnnde sunder

alle wedersprake. Hir enbouen geue ik ouer alle recht vnd alle hulperede, dar desse vorschreuenen stücke moghen mede werden ghehindert edder gekrencket, een deel edder alltomale. Vortmer so moghen se dat vorschreueneguth leggen to Lubescheme rechte vnde Lubesches rechtes darane bruken, also de vryheit der stadt to der Wißmer, vnnde will alle desse stücke stete vnnd vaßt holden vnnde nummer dariegen doen, ik edder mine eruen, mit rechte edder mit daeth, hemeliken ofte openbare. Ock so schall ik Hinrick Quitzow vorbenomet vnnde mine eruen den vorschreuen borgermeistern vnde rathmannen, vormunderen vnde den personen sunte Jacobes vnde ehren nauolgeren desse(n) vorbenomeden houē waren, also in deme lannde een recht is; vnde weret, dat se dar iument¹ ane hinderen ofte bezwaren wolde, dar schall ik se af quiten vnde entvryen van alle den ienen, de vor recht kommen willen, recht geuen vnde nemen willen, vnde degheer vor alle ansprake, dat se gheestlik ofte werlick, vnder minen egenen kosten, terynghen vnde schaden. Ok so schall desse iegenwerdige breeff deme breue, den min here de konningk vnd hertoghe Johann vppe dat sulue guth beseh(eh)gelen vnde geuen, vnde de breeff desseme breue nerghene ane hinnderen edder schaden, men beyde breue scholen den vorschreuenen koperen vromelick vnde dudelick wesen to eereme vromen vnde to neneme schaden. Alle desse vorschreuenen stücke ik Hinrick Quitzow vor my vnde vor mine eruen loue vnde rede denn vorschreuen borgermeistern vnnde rathmannen, den vormunderen vnnde den personen des huses sunte Jacobes vnde allen eeren nauholgeren mit minen medeloueren, de hyr naschreuen staen, also mit herr Bernde von Plesse, riddere, wonhafftig to Barnekow, mit Henningk Parkentine to Prytzendorpe, mit Hinrike von der Luhe to Teßmerstorpe vnnde mit Volrade Schotzen to deme Niegenhaghene, an truwen mit einer sameden hant stete vnnd vhist to holdende sunder iennigerlei hulperede vnnde degheer sunder alle argelist. Vnde wy Berndt von Plesse, ridder, Henning Parkentin, Hinr[rik v]on der Lu vnde Volrad Schotze, knapen, voreghenomet, louen vnde reden mitt einer sameden hanndt den vorschreuenen borgermeistern, raethmannen, vormunderen, personen vnnde allen ehren nauholgerenn vorbenomet mit vseme houettmanne Hinrich Quitzowen vnd mit synen eruen vor ene gantze warschup, also in deme lannde en recht is, des vorbenomeden ghutes vnnde in aller wiß, also hir voreschreuen steitt. Tho groterer bewaringe vnnde wittschup vnnde to tuchnisse alle desser vorschreuenen ding hebbe ik Hinrick Quitzow mit minen medeloueren vorbenomet vnnde wy medelouere mit em vse ingheseghele van alle [vse]r wittschop henget lathen an dessen breeff, de gegeuen vnnde

gheschreuen is to der Wißmer, na godes bort dusent iaar veerhundert iaar, in deme dage sunte Juriens des hiligen merterers.

Nach einer von dem Notar Benedict Hemphius beglaubigten Abschrift aus der Zeit um 1600, im Rats-Archive zu Wismar. Die fünf angehängten Siegel des Originals waren damals noch wohl erhalten. — ¹nument in iument verbessert. — Vgl. Nr. 13632.

1400. April 26. Wismar.

13632.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, bestätigen den Verkauf der Höfe Gross- und Klein-Woltersdorf an das Hospital zu St. Jakob vor Wismar und verleihen diesem das Eigentum daran.

Inn dem nahmen gades, amen. Wi Albrechtt, van gottes gnaden der Sweden vnd Gotten konigk, vnd Johan, van der suluen gnade hertogen tho Meckelnborch, graue tho Swerin, tho Stargarde vnde tho Rostock hern, bekennen vnd betugen apenbahr in dissem iegenwerdigen breue, dat vor vnß (iß) hefft gewesen an vnser iegenwardigkeitt vnse leue truwe man Hinrick Quitzaw vnd hefft des apenbahr vor vnß bekandt, dat he mit beradenem moede mit willen siner eruen vnd alle der iennen, derer rahtt vnd volbordt hirtho von rechte was tho eschende, hefft recht vnd redelicken verkofft vnsenn leuen truwen burgermeistern vnd rade, den vormundern vnd den persohnen deß gadeshuses tho sunt Jacobs tho der Wismar vnd eren nauolgern tho brucklicheit des suluen gadeshuses vnd der armen lude dar-suluest sine beiden houe, alß Grotenn Wolterstorp vnd Luttken Wolterstorp, mit alle ehre thobehoringe, alß de twe houe binnen alle ehren scheiden belegen vnd begrepen sin, vnd also frey, alß he vnd sine vorfahrden de allerfrihest hebben gehatt vnd beseten, vnd in aller wise, alse de breff, den he em darup gegeuen vnd besegeldt hefft, vtwiset, welcken kop vnd verkopinge wy nha rade vnser leuen truwen rhatgeuen vor vnß, vor vnse eruen vnd nauolgere annamen vnd volborden ahn dessem iegenwerdigen breue. Vnd vmb der ockinge godtlickes dienstes, vmb heilß willen der sehlen vnser oldern vnd vnser vnd [o]k¹ vmb denstes willen, dat vnß vnse leue truwe rhatt vnd stadt tho der Wismar gedhan hefft vnd noch dhon mogen, hebben wi de vorschreuen twe hoeue dem vorschreuenen gadeshuse(s) sunte Jacobs laten vnd voregenen, voregenen vnd laten ahn dessem suluen breue mit alle ehren thobehoringen vnd mit alle ehrer schede, mit acker, buwett vnde

vngebuwett, mit wische, mit weide, mit holdte, mit broken, mitt buschen, mit water, mit vthflote vnde mit inflote, mit wegen, mit vnwegen, mit ingahnde, mit vthgande, vnd maenlicken mit alle dem, dat dar binnen begrepen iß, nicht daran vtththonemende, mit allem rechte vnd richte, hogest vnd sidest, in handt vnd an halß, vnd mit allen richten, de dar benedden sin, vnd also de houe belegen sin ahn de lenge vnd in de brede vnd ahn de hoge vnd ahn de dupe, mit aller beide, luttken vnd groten, mit allem denste vnd giff, tho ewigen tiden fredeliken vnde makeliken tho hebbende vnd tho besittende. Ock so mogen de vorgescreuene burgermeistere vnd datt vorschreuene gadeßhuß vnd de persohnen darinne desse vorschreuene houe leggen tho tinßguede, tho geistlicker acht edder tho weltlicker acht vnd mogen dat ock verkopen, vorsetten, verpanden vnd verandern, wanne vnd weme se willen, sunder vnse vnd vnser eruen vulbordt, vnd vnsern eruen vnd nauolgern, dat men seggen edder nomen mach, altes nicht daranne tho beholdende tho ewigen tiden. Vp dat alle desse vorschreuen stücke vest vnd vnthobraken bliuen an thokamenden tiden, tho groter verwaringe so hebbe wy vnse beider ingesegele vo[n]² alle vnser witschop laten hengen ahn dissen iegenwerdigen breff, de gegeuen vnd geschreuen iß tho der Wismar, na gades bordt dusendt ihar in dem veerhundersten ihar, in dem dage negst suntte Marcus dage deß hilligen euangelistenn.

Nach einer von Henning Pentze um 1590 vidimierten Abschrift, im Rats-Archive zu Wismar. Am Original hingen damals noch zwei unverletzte fürstliche Siegel. — ¹Vorlage: ick. ²desgl.: vor. — Vgl. Nr. 13631.

1400. Mai 1. Rom.

13633.

Papst Bonifaz IX. überträgt auf Wunsch des Bischofs Detlev von Ratzeburg die dem Bischof zukommenden Einkünfte der Nikolai-kirche zu Wismar auf das Kapittel zu Ratzeburg.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Imminente nobis cura gregis dominici ex officio pastoralis, ecclesias cathedrales necnon personas in eis domino famulantes feliciter dirigere ac earundem personarum necessitatibus diuini cultus augme(me)nto, quanto nobis ex alto permittitur, liberaliter subuenire studemus, cum tante¹ in <eis nota>bilior sit paupertas, quanto alcioribus ecclesie et persone huiusmodi sunt dignitatum titulis insignite. Cum autem¹, sicut accepimus, venerabilis frater noster Detleuus, episcopus Razeburgensis, pie considerans, quod dilecti

fili . . prepositus, prior et capitulum siue canonici ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, multorum debitorum sarcinis sint grauati, quodque de facultatibus capitularis mense Razeburgensis uix possint congrue sustentari ac incumbencia eis onera congrue² supportare, et uolens idem episcopus super hoc eis, quantum in ipso est, ut bonus pastor et pater de aliquo subuencionis auxilio liberaliter prouidere, propterea parrochiam ecclesiam sancti Nicolai in Wismaria, Razeburgensis diocesis, cuius ius patronatus, quod tunc ad quendam laicum patronum spectabat, episcopali mense Razeburgensi per ipsum laicum donatum erat, et que quidem parrochialis ecclesia postea eidem episcopali mense per bone memorie Albertum, archiepiscopum Bremensem, de consensu dilectorum filiorum capituli Bremensis auctoritate metropolitana incorporata et unita, et que quidem incorporacio et vnio successiue auctoritate apostolica confirmate dicuntur, ab ipsa episcopali mensa per nos separari et eidem mense capitulari in releuamen sustentacionis et supportacionis onerum huiusmodi incorporari et annecti desideret, prout eciam idem episcopus per sua scripta nos instruxit³, huiusmodi desiderium designauit, nos, eisdem preposito, priori, capitulo siue canonicis in premissis compaicientes ac eis, quod huiusmodi onera ipsis pro tempore incumbencia commodius supportare ualeant, apostolica munificencia consulere cupientes, motu proprio, non ad ipsorum prepositi, prioris, capituli siue canonicorum uel alterius pro eis nobis super hoc oblate petitionis instanciam, sed de nostra mera liberalitate predictam parrochiam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinenciis suis ab eadem episcopali mensa auctoritate apostolica tenore presencium perpetuo separamus ac eciam ipsam parrochiam ecclesiam, cuius decem cum eisdem iuribus et pertinenciis, capitulari mense predictae, cuius quadringentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus secundum communem extimacionem ualorem annum, ut asseritur, non excedunt, eciam motu simili auctoritate apostolica predicta perpetuo incorporamus, annectimus et vnimus, ita quod liceat eisdem preposito, priori, capitulo siue canonicis corporalem possessionem parrochialis ecclesie iuriumque et pertinenciarum predictorum auctoritate propria apprehendere ac tenere perpetuo in usus eorundem, et fructus, redditus et prouentus huiusmodi parrochialis ecclesie predictae conuertere pro tempore in eorum sustentacionem et supportacionem onerum predictorum, ita eciam, quod predicti prepositus, prior, capitulum siue canonici per vnum ex eis ad hoc ydoneum et sufficientem eandem parrochiam ecclesiam regi ac curam animarum dilectorum filiorum parrochianorum eiusdem parrochialis ecclesie exerceri diligenter et laudabiliter facere possint et debeant, super hoc

alicuius licencia seu consensu minime requisitis, uerumtamen episcopalia iura soluere et alia ipsius parrochialis ecclesie onera consueta supportare integre teneantur, non obstantibus constitutionibus apostolicis ac statutis et consuetudinibus ecclesie Razeburgensis et ordinis predictorum quibuscunque contrariis, iuramento, confirmatione apostolica uel quacunque alia firmitate roboratis, aut si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de huiusmodi parrochialibus ecclesiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales uel generales apostolice sedis uel legatorum eius litteras impetrarint, eciam si per eas ad inhibitionem, reseruacionem et decretum uel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus habitos per easdem, et quocunque inde secuta, ad prefatam parrochialem ecclesiam uolumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecucionem parrochialium ecclesiarum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari, et quibuscunque aliis priuilegiis et indulgenciis apostolicis generalibus uel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per⁴ quam, presentibus non expressam uel totaliter non insertam⁴, effectus earum impediri ualeat quomodolibet uel differri et de quibus quorumque totis tenoribus de uerbo ad uerbum habenda sit in nostris litteris mencio specialis; nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre separationis, incorporacionis, annexionis, unionis, uoluntatis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, kal. Maii, pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die Schrift ist an einigen Stellen beschädigt und ergänzt nach dem Transsumpt in Nr. 13635 (vom 7. Mai 1400). An einem Strange von roten und gelben Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem Umschlage steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | Gerlacus“; unter demselben rechts: „A. de Portuuario“. Auf der Rückseite oben ein großes R, darin: „Jac.“; unten: „Incorporacio ecclesie beati Nicolai | opidi Vismar. pro capitulo Razebur | gensi; presentetur eidem capitulo ex | parte Cristiani Coband.“ Das Transsumpt des Papstes Bonifaz IX. vom 7. Mai 1400 hat folgende bemerkenswerte Abweichungen: ¹itaque. ²congrue fehlt. ³sine eingeschaltet. ⁴per que, presentibus non expressa uel totaliter non inserta. — Vgl. Nr. 11263 und 13635, auch 1397 Febr. 1 unter den Nachträgen.

1400. Mai 3.

13634.

Hans v. Rohr, Knappe, zu Neuhausen, verkauft den vierten Teil des wüsten Dorfes „Brokow“ an den Priester Peter Scherer zu Parchim für 30 Mk. Lüb.

Ik Hans Rör, dede wonet tho deme Nyghenhuse, knape, bekenne vnde betughe openbare in desme yeghenwardeghen breue vor allesweme vnde uor den yenen, de ene zeen, horen edder lesen, dat yk myt mynen rechten eruen na rade vnde myt volbort al myner vrunt hebbe rekelykken vnde redelykken uorkoft tho eneme rechten eweghen koften kope deme wysen bescheden manne her Peter Scherer, prestere, vnde zynen rechten eruen dat verdendel an deme ghude tho Brocowe, dat wandaghes eyn dorp was vnde nv wste ys, myt alle zynen hōuen, de dar ge van wylder weden tho legghen vnde hort hebben, myt kempen, myt wurden vnde myt alle zyner thobehorynghe, also an holte, an watere, an wyschen, an weyden, an muren, an broken, an toruen, an wegghen, an vnwegghen, an vtvloten vnde ynvloten, an watere vnde an waterslope vnde an aller thobehoringhe vnde myt aller herschop, vryheyt vnde rechticheyt, also my dat myn vader alder-vryghest gheeruuet heft, vnde myt deme hoghesten rechte, also an hant vnde an halse, vnde tho manrechte, also sostych schillynge, myt alme denste, myt aller plicht vnde plege, de me van oldynghes darvan ghegheuen heft vnde noch tho thocomenden tyden setten mochte, vnde my vnde mynen eruen dar ghans vnde deggher vnde nyctes nicht darane tho beholdende, yt sy benomet an desme breue edder nicht, vor XXX Lubesche mark ghuder suluerpennynge, de he my rede ghetellet heft vnde an myne not¹ ghekomen zynt. Dyt vorbenomede ghut wyl yk vnde schal Hans Rör desme vorbenomeden her Petere waren vor alle ansprake, ghestlyk edder werlyk, tho ewyghen tyden uor alle de yenen, de ene myt rechte darane mochten beweren, edder her Hinrik Spechte, eyn vicarius in der kerken tho vnser leuen vrouwen tho Parchem, tho truwer hant. Dyt ghut mach her Peter vorbenomet uorsetten, uorkopen, uorgheuen, weme he wyl. Ok mach he yt legghen tho eyner vykeryen vnde tho ghodes denste, wor em dat alder-euenst ys. Dat gheue yk ouer myt ghuden willen vmme synes truwen denstes willen, vnde wil em dat helpen beschermen lyke myme anderen ghude, wan he dat van my eschet. Vnde we dessen bref heft myt her Peters willen, de schal em also mechtich wesen tho brukende, also her Peter. Alle desse vorscreuene dynk vnde stukke desses breues loue yk

Hans Rôr myt mynen rechten eruen her Peter Scherer vnde synen rechten eruen vnde her Hinrik Spechte tho truwer hant truwe, stede vnde vast tho holdende sunder alle hinder vnde bewernisse, vnde gheue ouer alle herschop vnde rechtycheyt myt mynen eruen, dat yk an desme ghude hebbe vnde hat hebbe, vnde nenerleye hulprede tho nemende, dar yk edder myne eruen dessen bref mede breken edder breken mochten gans edder an eyneme dele. Hyrouer sint gheweset uele guder lude tho tughe, Ghert Kapehinghest, Arnt Kapehinghest, brudere, Pawel Dûpowe vnde Rauen Wuseryn, vnde uele andere ghuder lude, dede tuchnisse wert sint. Tho groter bewaringhe vnde betuchnisse alle desser vorbescreuenen stukke vnde dink hebbe yk Hans Rôr tho deme Nygenhuse myn ynghesegel laten henghen vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen ys na godes bort XIII hundert yar, in deme daghe des hilghen cruces, alse yt ghevunden wart.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Parchim. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel: rund, im stehenden Schilde vier nach rechts gerichtete Spitzen; Umschrift:

† S' ◊ hÆNS ◊ ROR

1400. Mai 7. Rom.

13635.

Papst Bonifaz IX. befiehlt den Pröpsten zu Lübeck und Güstrow und dem Dekan zu Hamburg, das Kapitäl zu Ratzeburg im Besitz der Nikolaikirche zu Wismar zu schützen.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . Lubicensis et . . Gustrowensis prepositis ac . . decano Hamburgensis, Caminensis et Bremensis diocesum, ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Nuper, uolentes dilectis filiis . . preposito, priori et capitulo siue canonicis ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, pro commodiori supportacione onerum eis pro tempore incumbencium de aliquo subuencionis auxilio prouidere, parrochiam sancti Nicolai in Wismaria, Razeburgensis diocesis, capitulari mense Razeburgensi auctoritate apostolica perpetuo duximus vniendam, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur, quarum tenor sequitur in hec uerba: [*Folgt Nr. 13633*]. Cum autem, <sicut nuper¹⁾> accepimus, forte aliqui conabuntur, quamuis temere, impedire dictos prepositum, priorem et capitulum siue canonicos, ne dicta vnio per nos eidem mense capitulari, ut premittitur, facta sortiatur effectum, nos, super hoc eisdem preposito, priori et capitulo siue canonicis de oportuno remedio

prouidere uolentes, discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios, eisdem preposito, priori, capitulo siue canonicis super hoc auctoritate nostra efficacis defensionis auxilio assistentes, illos, qui eosdem prepositum, priorem et capitulum siue canonicos, ne predicta unio per nos eidem capitulari mense, ut premittitur, facta sorciatur effectum, forsan temere impediri¹ presumpserint, ut prefertur, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam ad desistendum ab impedimentis huiusmodi appellacione postposita compescatis, non obstantibus, si aliquibus communiter uel diuisim a sede predicta sit indultum, quod interdicti, suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mencionem. Datum Rome apud sanctum Petrum, non. Maii, pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostro¹ pape | Gerlacus“; unter dem Rande rechts: „A. de Portuuario“. Auf der Rückseite steht oben ein großes R, darin „Jac.“; unten: „Executoria super incorporacione | beati Nicolai Wismariensis, | Razeburgensis diocesis; presentetur capitulo Razeburgensi. | Cristianus Cob[and].“ — ¹Die in < > gesetzten Worte stehen enggeschrieben auf einer Rasur; „nuper“ fehlt in Lib. cop. II. — Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 139—140, im Haupt-Archive zu Neustrelitz, hat nur geringfügige Abweichungen.

1400. Mai 9.¹ Marienburg.

13636.

Die zu Marienburg versammelten Ratssendeboten von Thorn, Elbing und Danzig beschliessen, dass thr nach Lübeck bestimmter Sendebote ein Mahnschreiben Danzigs an Rostock und Wismar wegen schuldigen Geldes mitnehmen und auch Lübeck um eine Mahnung bei den beiden Städten ersuchen soll.

Anno domini 1400, sequenti dominica post Stanislai¹, civitates Thorun, Elbing, Danczk Marienburg congregate, quod sequitur, decreverunt:

Item den heren von Dantzke ez bevolen, dem sendeboten her Clause² eyn briff myte czu geben an dy von Rostok und Wismar, sy czu manen umme das gelt, das sy den steten noch schuldik syn; und der sendebote vorgeschrebin sal reden mit den heren von Lubic, das sy ouch dorumme manen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 608, S. 555—556, nach einer Handschrift zu Thorn, mit der Überschrift: Recessus. — ¹Nicht Mai 16, wie die Hanserecesse (wohl auf Grund des zweideutigen Datums im Danziger Stadtbuch II: „am andren suntage noch Stanisslay“) auflösen. Denn der Beschluß der Danziger Versammlung von Mai 8 (nicht Mai 7, wie in den Hanserecessen), den Marienburger Tag „up den sündach negest tokomende“ abzuhalten, deutet ebenfalls auf Mai 9 hin. — ²„her Claus Wegener von Danczk“.

1400. Mai 11.


13637.

Otto v. Thun, Knappe, wohnhaft zu Zepelin, verpfändet eine Worth an der Mauer zu Ribnitz dem dortigen Kloster für 15 Mk. Sund.

Ick Otthe Thuen, knape, wonaftich to Sepelin, bokenne vnde botughe openbare an desseme breue vor allen, de(n) ene sehn edder horen lesen, dat ik mit mynen eruen rechter witliker schult schuldich bin der hochghebaren Elisabeth, van gades gnaden herteghynnen to Mekelnborch etc., abbedischen amme Clarenclostere to Ribbenitze, vnde eren ghantzen conuente vofteyn mark Sundesches gheldes, de ik wol tore noghe entfangen hebbe vor der makinghe desses breues, de ik edder myne eruen ere edder eren gardiane betalen scholen vnde willen vppe dessen tokamende sunte Mertens dach, dar ik Otte vorscreuen vor my(ne) vnde myne eruen vor to pande settet hebbe vnde noch sette iegenwardich an kraft desses breues der hochghebaren Elisabeth etc., abbedischen des vorbenomeden closters, ereme ghardiane vnde deme ghantzen conuente ene word, bolegghen an der muren eres bomgharden tuschen der stad muren vnde deme huse heren Laurens Ghu-dinghes, mit allen tobehoringhen, also se dar licht vnde vor langen tiden dar legghen heft, mit sodanen boschede vnde wilkore: isset sake, dat ik edder myne eruen de uorscreuen vafteyn mark nicht utgheuen edder botalen up sunte Mertens dach der hochghebaren Elisabeth etc. abbedischen edder eren gardiane, so schal ik vnde wil edder myne eruen der hochghebaren furstynnen vnde abbedischen de vafteyn mark vorscreuen vorrenthen alle iare mit ener Lubeschen mark alle iare up sunte Mertens dach sunder myn edder myner bewernisse ofte weddersprake; vnde ik Otthe Thuen vorbenomet beholde vor my vnde myne eruen den wedderkoep der vorscreuen vafteyn mark, also wen ik edder myne eruen der hochghebaren furstynnen vnde abbedischen ofte eren ghardiane up enen sunte Johannes dach tosegghen, so schal ik Otte vorscreuen des neghesten tokamende sunte Michaelis dach den houetsummen, also vafteyn mark mit aller nastalligen rente utgheuen vnde botalen sunder lengher vortoch. Alle vorscreuen stucke vnde eyn

yslik artikel by sik loue ik Otte Thuen vorscreuen vor my vnde myne eruen stede vnde vast to holdende an guden truwen sunder alle argelist ofte hulperede. Desses to groterem louen vnde merere bekantenisse so hebbe ik Otte Thuen vor my vnde myne eruen myn ingheseghel, vnde de vorsichtigen wisen manne Maes Stroperd vnde Hans Thenghud to ener witlicheyt ere inghesegele henghet benedden an dessen bref. Gheuen vnde screuen na gades bord veerteynhundert iare, des dinxtedaghes na deme sundaghe Jubilate na paschen.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. Mit drei runden Siegeln an Pergamentstreifen:

- 1) im rechtsgelehnten Schilde drei schrägrechte Ströme; Umschrift unleserlich.
- 2) im Schilde ein links ansteigendes Pferd; Umschrift:
2 maeß stropert 
- 3) mit einer Hausmarke im Felde; Umschrift unleserlich.

1400. Mai 11. Rom.¹

13638.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst zu Schwerin, den Priester Schweriner Diöcese Heinrich Wulff, der einst eine ständige Vikarei in der Pfarrkirche zu Mecklenburg, Schweriner Diöcese, und Almoseneinkünfte in der Marienkirche zu Wismar, Ratzeburger Diöcese, innehatte und diese mit Johann Vogel, Priester, Rektor der Pfarrkirche zu Parkentin, gegen diese Pfarrkirche durch Vermittlung des Abtes von Doberan mit päpstlicher Erlaubnis vertauscht hat, in die Pfarrkirche zu Parkentin einzusetzen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 108 (liber II^{us} de exhibitis), fol. 258. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto idus Maii, a. XI^o. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. Mai 12. Rom.¹

13639.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Bischöfe von Lübeck und Ratzeburg und den Propst von Lübeck zu Konservatoren für den Propst, die Äbtissin und den Konvent des Klosters Zarrentin (Serntyn), Cisterzienserordens, Ratzeburger Diöcese, auf fünf Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. I de provisionibus (jetzt lib. 75), fol. 224. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto idus Maii, a. XI^o. — Eingang: Militanti ecclesie).

1400. Mai 14. Rom.¹

13640.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst des Klosters Rehna, Ratzeburger Diöcese, den ständigen Vikar in der Pfarrkirche St. Georgen zu Grabow (Ratzeburger Diöcese) Johann Kalff in die Pfarrkirche zu Diedrichshagen, die durch den Tod des Johann Timmerman erledigt ist, und zu der er durch den Patron, Propst Ulrich, die Priorin und den Konvent zu Eldena, Benediktiner-Ordens, dem Bischof Detlef von Ratzeburg präsentiert ist, einzusetzen, obschon er ausser der genannten Vikarei eine ständige Vikarei in der Pfarrkirche zu Dömitz, Ratzeburger Diöcese, hat, die zusammen 7 Mark Einkünfte tragen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 108 (lib. II^{us} de exhibitis), fol. 86. — (¹Rome apud s. Petrum, secundo idus Maii, a. XI^o. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. Mai 23. Rom.¹

13641.

Papst Bonifaz IX. ernennt den Abt von Neuenkamp, den Propst von Kolberg und den Dekan von Stendal, Schweriner, Kamminer und Halberstädter Diöcese, zu Konservatoren für den Propst, die Priorin und den Konvent des h. Kreuz-Klosters in Rostock, Cisterzienserordens, Schweriner Diöcese.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. I de provisionibus (jetzt lib. 75), fol. 224^v. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo kal. Junii, a. XI^o. — Eingang: Militanti ecclesie). — Das im Rats-Archive zu Rostock aufbewahrte, mit der Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. besiegelte Original trägt folgende Registraturvermerke: Auf dem umgeschlagenen untern Rande rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | Eckardus“; unter dem Rande rechts: „A. de Portuuario“; auf der Rückseite ein großes R, darin ein n zwischen je einem Punkte.

1400. Mai 25. Rom.¹

13642.

Papst Bonifaz IX. verleiht Herman Blizekow, Kanonikus zu St. Marien in Kolberg, Kamminer Diöcese, ein Kanonikat mit Major-Präbende zu Kolberg und ständige Vikareien zu Greifenberg, Kirchhagen (Wachholteshagen) und Köslin (Cosselin), die durch Verzicht des Baptista, Sohn des Ritters Nikolaus Thomacelli gen. Hortulini frei geworden sind und zusammen 14 Mk. Einkommen tragen, obschon er das Dekanat, ein Kanonikat mit Minor-Präbende in Schwerin, und ständige Vikareien in der Nikolaikirche zu Greifswald, zu Teterow und in der Marienkirche zu Parchim innehat und ihm ein vakantes Kanonikat mit Major-Präbende zu Bützow verliehen ist, was zusammen 20 Mk. Einkommen gewährt, und er ausserdem mit einem Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende in der Güstrower Kirche providiert ist. <Beauftragt den Bischof von Concordia und den Propst und den Kantor von Schwerin mit der Einführung>.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 111 (außen fälschlich 3) (jetzt lib. 76), fol. 231. — (¹Rome apud s. Petrum, octavo kal. Junii, a. XI^o. Eingang: Vite ac morum).

1400. Mai 25. Rom.¹

13643.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Kammin auf Bitten des Joachim von Horst, Klerikers Schweriner Diöcese, zu untersuchen, ob die durch den Tod des Johann Ketel erledigte Pfarre der Nikolaikirche zu Wismar, die Bischof Detlev von Ratzeburg als dem bischöflichen Tafelgut angehört dem Herman Ghunter, Priester der Ratzeburger Diöcese, verliehen hatte, wirklich für das Tafelgut notwendig, und nicht vielmehr entbehrlich und seinerzeit durch falsche Vorspiegelungen erschlichen wäre, wie Joachim es behauptete. Sei es so, dann solle er die Union kassieren und Joachim die Pfarre verleihen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1399, a. XI., lib. V de diversis formis (jetzt lib. 79), fol. 276. — (¹Rome apud s. Petrum, VIII. kal. Junii, a. XI^o. Eingang: Justis et honestis).

1400. Mai 26. Rom.¹

13644.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Bischöfe von Perugia und Ratzeburg und den Kantor von Lübeck, den Heinrich de Molendino, ständigen Vikar in der Pfarrkirche zu Brandshagen, Schweriner Diocese, in das Archidiakonat zu Waren und das Kanonikat zu Schwerin einzusetzen, das durch Ernennung des Nikolaus de Insula zum Propst von Lübeck hätte frei werden müssen, und das dem Heinrich zugleich mit der Provision auf ein Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Prébende der Schweriner Kirche vom Papste verliehen, ihm aber von Ludolf Derzecow, einem angeblichen Priester der Kamminer Diocese, vorenthalten sei, nachdem sowohl Ludolf wie Nikolaus auf das Archidiakonat verzichtet haben, obschon Heinrich die Vikarei zu Brandshagen, eine ständige Vikarei zu St. Georgen in Waren und eine Vikarei in der Pfarrkirche zu Alt-Malchow von zusammen 10 Mk. Einkommen innehat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 108 (lib. II^{us} de exhibitis) (jetzt lib. 78), fol. 245. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo kal. Junii, a. XI^o. — Eingang: Vite ac morum).

1400. Mai 27. (Wismar.)

13645.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini M^oCCCC^o, in festo assencionis domini, domini mei consules Wismarienses infrascripta statuerunt:

[1] Primum, quod ipsi bispraken libertates huius ciuitatis intus et extra; et si quis se de hiis intromiserit, decem marcas argenti emendabit.

[2] Item communia ciuiloquia teneantur, ut prius intimatum est.

[3] Item nemo loquatur super dominos, dominas, principes, virgines et personas ecclesiasticas ac alios probos homines aliquod malum, sub pena decem marcarum argenti.

[4] Item vnusquisque habeat arma sua prompta, sub pena trium marcarum argenti.

[5] Item vnusquisque videat, cui bona sua accomodet, quia domini consules potentes esse volunt sue securitatis. Et dicatur de conductu seriose.

[6] Item nemo proiciat ballast in portum huius ciuitatis, sub obtentu bonorum atque vite sue. Et nemo eciam onustet ballast in scuten, prame, bote uel in alias naues, quod submergantur, sub pena C marcarum argenti.

[7] Item nemo dabit seu recipiat ballast de vna naui in aliam, sub pena viginti marcarum argenti; quod vnusquisque suis hospitibus intimabit.

[8] Item, vbi stercora proiciuntur ad ronnā tempore pluuię, hoc hospes cum III^{bus} marcis argenti emendabit, et (et) seruus uel ancilla cum dimidio talento.

[9] Item nullus emat cum pecuniis hospitum ad manus alicuius hospitis, sub pena trium marcarum argenti.

[10] Item vnusquisque faciat equare mensuras suas atque pondera absque timore et excessu. Et si quis inequales mensuras seu inequalia pondera habuerit, hoc stabit ad dominos consules, qualiter hoc volunt iudicare.

[11] Item nupcias, puerperia, suppellectilia et factiones luminum volunt domini consules obseruari sub eadem pena, prout prius est notificatum.

[12] Item nullus laicus seu clerus transire debet in plateis de vespere post pulsum campane nec eciam cum armis, puta gladiis, trusilibus seu consimilibus, nisi legitimum habuerit negocium; quia, si quis in hoc compertus fuerit, hic clausure ciuitatis mancipari debet et cum hoc tres marcas argenti emendare.

[13] Item quilibet ad ignem suum videat, ne quis dampnum exinde recipiat. Et qui exercet agriculturam, nullibi annonam suam deferre debet quam ad horrea, sub pena trium marcarum argenti.

[14] Item nullus currere debet ad ignem tempore nocturno siue diurno absque instrumentis ad ignem extingwendum necessariis; nec eciam aliquis togatus accedere debet, sub toge sue priuacione; nec eciam mulieres accedere debent, nisi essent ibi pro eorum¹ bonis saluandis.

[15] Item nullus debet peregrinari, quod nullus ex hoc dampnum recipiat; et quisque caueat sibi de equitatura sua, quia, si aliquis de nostris a raptoribus captiuatus fuerit, nullatenus redemi debebit. Quia, si aliquis de amicis suis eum redimeret, vadiabit ciuitati C marcas argenti cum perpetua carencia ciuitatis; sed qui honorifice captus fuerit, ille cum bonis suis licite potest liberari.

[16] Item, quicumque opidanus uel opidana alium seu aliam incusare voluerit uel contra eum uel eam causare, pro quacumque causa [sit]¹, hoc fieri debet in nostro iure Lubicensi et non alibi, et non debet hoc committere alicui spiritali persone; quia, si quis contrafecerit, hic mansione sua in hac ciuitate perpetue carebit cum perdicione suorum bonorum atque rerum.

[17] Item vnusquisque, qui in officium aliquod receptus fuerit, dabit antiquas iusticias ad arma et lumina et consortibus officii vnā bonā lagenā ceruisie. Hiis factis debent eundem receptum in officium seniores eiusdem

aliis sumptibus officio faciendis nullatenus molestare, sub priuacione officii et pena decem marcarum argenti.

[18] Item de braxatoribus II^{bus} uel tribus in vna domo commorantibus.

[19] Item de preempcionibus vnus cuiusque rei.

[20] Item de extraneis seu rusticis per ciues non inducendis per vim, sub pena trium marcarum argenti.

[21] Item de infamatis mulieribus, smyde deferre non debentibus.

[22] Item de diuisione hereditaria facienda.

[23] Item de specialibus pastoribus.

[24] Item de vigiliis.

[25] Item de fossato.

[26] Item de pistoriis.

[27] Item de swinekouenen, sub pena III marcarum.

[28] Item de delacione mensurarum vini, dictarum winpotte, extra cellarium; hoc stabit ad dominos meos, quomodo hoc volunt iudicare.

[29] Item de sortibus panniscidarum, quod vnusquisque eorum accipere debet sortem suam temporibus consuetis et in loco solito, sub pena trium marcarum argenti.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 69—72, im Rats-Archive zu Wismar. Gedruckt: Burmeister, Bürgersprachen, S. 29—31, und Techen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N. F. III), S. 279—281. ¹Von Techen ergänzt.

1400. Mai 27. (Wismar.)

13646.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Rats zu Wismar.

Anno domini M^oCCCC^o, assencionis domini, isti domini mei intrauerunt: Johannes Tuckezwerd, Gerardus Loste, Conradus Mandrowe, Conradus Bulgerwolt, Hinricus Tzitkowe et Johannes Bantzekowe.

Isti domini mei manserunt: Marquardus Bantzekowe, Conradus Buek, Johannes Elmhurst, Nicolaus Bucowe, Johannes Liskowe, Thidericus Wilde, Bernardus Cellin, Hinricus de Clene, Jacobus Stromkendorp, Johannes Rampe, Thidericus Karowe, Nicolaus Vynk et Gheroldus Belowe.

Isti domini mei exierunt: Hermannus Meyer et Johannes Volmari.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 199, im Rats-Archive zu Wismar. Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 45—46.

1400. Mai 28. Rom.¹

13647.

Papst Bonifaz IX. ernennt den Propst zu Güstrow und die Dekane zu Lübeck und Hamburg zu Konservatoren für den Bischof von Ratzeburg.

Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die Urkunde lautet mut. mut. fast völlig gleich mit dem Konservatorium desselben Papstes für das Domkapitel zu Ratzeburg von 1399 Jan. 23 (abgedruckt Nr. 13405); Eingang: Militanti ecclesie. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | Jo. de Bortzow“; unter dem Rande rechts: „A. de Portuuario“. Auf der Rückseite steht oben ein großes R, darin „Jac.“ — ¹Rome apud s. Petrum, V. kal. Junii, pontificatus nostri anno vndecimo. — Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. I de provisionibus (jetzt lib. 75), fol. 224^v.

1400. Mai 29. Rom.¹

13648.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst von Güstrow, Kamminer Diöcese, da das durch den Tod des Dietrich von Bülow erledigte Kanonikat mit Major-Präbende zu Bützow von Christian Cobant, Kanonikus von Ratzeburg, auf Grund einer päpstlichen Provision in Besitz genommen sei, dieser es aber nicht habe behalten können, weil er dem Prämonstratenserorden angehöre, und da der dann vom Papste eingesetzte Sifrid Hasemberch, Kleriker Kamminer Diöcese, auf das Kanonikat wieder verzichtet habe, den Konrad Bonow, Archidiakon von Tribsees, Schweriner Diöcese, ritterlicher Abkunft, einzusetzen, obschon er ein Kanonikat mit Minor-Präbende in der Schweriner Kirche hat und zum Archidiakon von Tribsees erwählt ist, auch die Pfarrkirche zu Alt-Treptow, Kamminer Diöcese, innehat von zusammen 60 Mk. Einkommen, und er sodann mit einem Kanonikat in der Lübecker Kirche und einem in der Schweriner Kirche providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 111 (außen fälschlich 3) (jetzt lib. 76), fol. 225. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto kal. Junii, a. XI^o. — Eingang: Dignum arbitramur).

1400. Juni 3. Bergedorf.

13649.

Erich d. ä., Herzog von Sachsen-Lauenburg, überlässt dem Stifte Ratzeburg Gut und Dörfer Mannhagen und „Leuen“ im Kirchspiel Nusse, dazu seine Gerechtigkeit an Walksfelde, mit aller Herrschaft zu ewigen Zeiten.

In deme namen godes, amen. To eyner ewyghen dachtnisse desser dink, de hyr nascreuen stan, wii Erik de oldere, van der gnade godes hertoghe tho Sassen, tho Engheren, tho Westfalen vnde here tho Molne vnde tho Bergherdorp, bekennen vnde betughen openbår an desseme breue vor allen cristenenluden, dat in vnser ieghenwardicheyt sint ghewesen de erewerdighe vader an gode vnde here her Detleff, bysschöp tho Razeburgh, vp de ene zyde vnde vp de andere zyden Godschalk van Tzule vnde Make van Tzule, Detleues zöne van Tzule, anders gheheten van der Steenhorst, vnde hebben vor vns bekand, dat zee myt beradenen müde nach rade vnde gantzer wlbord al erer rechten eruen hebben vorkoft to eneme rechten koften kope deme erewerdighen vadere bysschup Detleue vorbenomet vnde synen nakomelinghen tho deme stichte tho Razeburgh to ewyghen tyden to besittende ere ghued vnde dorpe tho deme Hoenhaghene, meygerhöff vnde de mölen, vnde Loyen¹, also dat belegghen is in deme kerspele to Nüttze in vnseme lande tho Molne, myt alleme rechte vnde richte, hoghesten vnde sydesten, an hals vnde an hand, myt aller vrucht, vryheyd vnde nutticheyd vnde tobehoringhe an wateren, an watersvluden, an vysscheryge, an ackere buwet vnde vnghebuwet, an molen, an wysschen, an weyden, an holten, an velden, an wegghen, myt aller nvt, myt der grund drughe vnde nāt, alze dat belegghen is bynnen eren scheden vnde veltmarken, also ere olderen van oldinghes dat vore vnde see nv na wente herto ge vryghet hebben bezeten, en edder eren eruen ofte nakomelinghen dar deggher nichtes ane to beholdende, vor vefteynhundert mark Lubischer pennynge, de en to nūghe bered vnde betalet siin, alzo zee vor vns openbare bekand hebben vnde ok desse suluen dorpe vnde ghued vns vorlaten hebben. Vnde wii nach erer aller bede vnde myt ghudem vryhen willen nach rade vnser truwen rådghen hebben dat ghegheuen, gheegghenet vnde laten, gheuet, eghenet vnde latet ok an desme breue vnde dartho vppe dat nye, eft wii ienigherleye rechticheyd edder herschup hebben edder hebben mochten in deme ghude vnde dorpe Waluesuelde, alze dat en ok er voregghenet, ghegheuen vnde laten is, dat vnse leue veddere hertoghe Erik myt deme erbenomeden erewerdighen vadere bysschup Detleue

vorbutet heft vmme de Styntborgh vnde Kampenwerder, deme stichte to Razeburgh vorbenomet myt aller herschup, rechte vnde richte, myt allerleye stucken, wes dat wii edder vnse eruen vnde nakomelinghe an, inne vnde vt hebben mochten, to ewyghen tyden van alle dessen vorscreuenen ghude vnde to ewyghen tokomenden tyden to blyuende by deme vorbenomeden stichte to Razeburgh, vnde dat to hebbende vnde to besittende an vrede vnde myt ghemake, vns, vnsen eruen edder nakomelinghen dar nichtes ane to beholdende, zo vorlate wii en dyt vorscreuene ghued altomale, vorgheuen vnde voreghenen slichtes in de ere vnser leuen heren Jesu Cristi, syner leuen mûder maghet Marien vnde sunte Johans ewangelisten, der patronen vnser kerken to Razeburgh, vnde ok dorch sunderliker leue, vrenschup, ghûde vnde willen, den vns de erewerdighe vader bysschup Detleff vorbenomet dicke bewysset vnde dan heft. To merer betuchnisse alle desser dink zo hebbe wii dessen breff myt witschup laten bezeghelt myt vnseme groten inghezeghele, dat hyrvore ghehenghet is. Dyt is ghescheen vp vnseme slote to Bergherddorp, na godes bord in deme vertheynhundersten iare, des donredaghes vor pinxsten. Darouer sint ghewesen to thughe her Herman van Gandersen, kerkhere to Molne, Johan Schacke tho der Basthorst, Hinrik, Otto vnde Henneke gheheten van Crumesse vnde andere vele bedderue lude, de tughes werdich sint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. An einer Schnur von grünen und roten Seidenfäden hängt das gut erhaltene, zu Nr. 10844 B beschriebene große runde Reitersiegel des Herzogs Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg, mit dem zu Nr. 13200 beschriebenen kleinen Siegel desselben Herzogs als Rücksiegel. — ¹Das Dorf ist südöstlich von Mannheim untergegangen; der Name hat sich in dem „Leuer Holz“ auf der Schmettauschen Karte erhalten. — Vgl. Nr. 13592, 13603, 13670 und 1400 Septbr. 22.

1400. Juni 4.

13650.

Balthazar, Herr von Werle, gelobt der Stadt Lübeck einen Waffenstillstand.

Wy Balthazar, van godes gnaden here tho Werle, bokenne vnde betughe openbare an dessem yeghenwardighen breue vor alsweme, dat wy enen velighen vrede gheuen den erlyken borghermesteren vnde ratmannen tho Lubeke vnde eren borgheren, alzodanen vrede, alze vnse here vnde veddere, de konyng der Sweden etc., tuschen en vnde vs vndernomen vnde maket heft, so dat de vrede van nv an tho pinxsten neghest thokomende bette des anderen sundaghes na sunte Johannes daghe des dopers syner

bort neghest thokomende stan schal. Dessen vrede loue wy her Balthazar vorbenomet vor vns vnde vnse brodere vnde vor alle, de vmme vnse willen doen vnde laten willen, alle de tiid stede vnde vast to holdende sunder alle arghelyst, vnde des tho tughe hebbe wy vnse ingheseghel myd wetenheyt henghen laten vor dessen bref, de gheuen ys na godes bort dusent iar an deme verhundersten iare, des vrygdages vor pinxsten.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Angehängt ist das zu Nr. 12983 abgebildete Siegel des Herrn Balthasar. — Gedruckt: Lüb. Urkb. 4, S. 797.

1400. Juni 9. Friedland.

13651.

Koneke Eggers beurkundet, mit der Stadt Malchin wegen seines Handels mit dem dortigen Bürger Arnd Ruswin durch Vermittler ausgesöhnt zu sein.

Vor alle den ienen, de dessen briff zeen, horen edder lezen, ik Koneke Eggherdes bekenne vnde betughe openbare in desseme breue, dat ik van myner weggen vnde van myner eruen weggen vnde van al der ienen weggen, den dat anroren mach, hebbe enen gantzen vruntliken vnde wulkomen ende myd den ratmannen vnde myd den menen borgheren vnde inwoneren der stad Malchyn, de nu synd vnde tokomen moghen to ewegher tyd, vmme d[e] sake, schelinghe vnde schicht, de ik hadde myd Arnd Ruswyn, borgher darzulues, vnde vmme allent, wes my darvmme schen is vnde daraff vpghestan is, nummermer darvp to sakende iengherleye wys, ik edder myne eruen edder numment van myner weggen, dat ik loue van myner weggen, van myner eruen weggen vnde van a[l] der ienen weggen, de vmme mynen willen [d]un vnde laten moghen, den vorbenomeden ratmannen, bo[r]gheren vnde ynwoneren to Malchyn sunder iengherleye argelist, hulperwort, vthneminghe vnde ynvindinghe to ewegher tyd stede vnde vast to holdende. Thughe desser dingh synt [de] acbare, wisen lude her Bernd van Lubberstorpe, ridder, Willeke van deme Yatzeke, Bedeke Kolpyn, Clawes Rulow, ratmanne to Vredelande, vnde Willeke Schutte, schulte darzulues, de dessen berichteden ende ghedeghedinghet hebben. Tho grotter bekantnisse vnde betuchnisse hebbe ik vorbenomede Koneke Eggherdes dessen briff laten bezeghelt myd myneme ynghezeghele. Vnde wy vorbenomeden tughe, dat wy desse stu[cke] vnde sake, alze vorscreuen is, deghedinghet vnde berichtet hebben, so hebbe wy des to tughe vse ynghezeghele henghen laten mede vor dessen briff, dese gheuen vnde screuen is to Vredelande, na godes

bord durent iar an den veerhundersten iare, des mydwekens bynnen den achte daghen to pinxsten.

Nach dem etwas beschädigten Original im Stadt-Archive zu Malchin. Die sechs Siegel sind verloren, von fünf Siegelbändern sind noch einige Reste vorhanden.

1400. Juni 12. Schönberg.

13652.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die vom Pfarrer Gerd Vrimanstorp in der Pfarrkirche zu Wittenburg gestiftete und mit Einkünften aus Ziggelmark und Döbbersen bewidmete Vikarie.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter, amen. Vniuersis Cristi fidelibus, presentibus et futuris, ad quorum noticiam seu auditum presentes littere peruenerint, Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Ratzenborgensis, salutem in eo, cuius bonitatem p[er]cipit¹ omnis creatura. Noueritis, quod constitutus coram nobis honorabilis vir Gherardus Vrimanstorp, plebanus parrochialis ecclesie in Wittenborch, prefate nostre Ratzenborgensis diocesis, suam piam voluntatem et propositum salubre debitum deducere cupiens ad effectum, deo et nobis viginti duas marcas et quinque solidos denariorum Lubicensium perpetuos ann[u]os² redditus cum aliis iuribus et emolimentis infrascriptis pro dote vnus perpetue vicarie, in ecclesia parrochiali predicta opidi Wittenborch, nostre Ratzenborgensis diocesis, ad altare nouum beate Marie virginis ante caldarium, aquam benedictam continens, in medio ecclesie situatum, ad laudem et honorem omnipotentis dei eiusdemque benedictae matris et gloriose virginis Marie et beatorum Laurentii martiris, Marie Magdalene et vndecim milium virginum instaurande, pure propter deum et liberaliter obtulit, donauit et assignauit, quorum quidem annuorum reddituum et prouentuum vndecim marce et quatuor solidi denariorum Lubicensium annui redditus per Hermannum Blucher famulum venditi et per prefatum plebanum empti et comparati, qui de villa Zygghelemarke, in terra et in parrochia Wittenborch situata, proueniunt, videlicet tres marce, que de domo, terris seu agris, quas nunc Nicolaus Pole colit, et quatuordecim solidi, qui de casis seu kotis vacuis, quos idem Nicolaus Pole colit, proueniunt, due marce et duo solidi, qui de casis seu kotis Hintzekini Borchherdes, et vna marca, que de casa Hermannii Kulales, viginti quatuor solidi, qui de domo, curia et agro Hintzekini Kiles, et viginti solidi, qui de casa seu domo doue Koneken, et viginti quatuor solidi, qui de casa seu domo Hintzekini Panperines proueniunt, cum omnibus iuribus,

vtilitatibus, proprietatibus, attinenciis et liber[t]a[t]ibus³ suis percipi debeant et leuari; necnon quatuor marce et duodecim solidi in villa Doberschen existentes, in eadem terra Wittenborch situata, vendite per Hermannum Blucher famulum et per eundem plebanum empt[e]⁴ et comparate, videlicet tres marc[e]⁵, que de domo [et] possessione Hennekini Ronen, et duodecim solidi, qui de casa et domo Hennekini Camines, et quatuor solidi, qui de casa et domo Arnoldi Haken proueniunt⁶, cum omnibus iuribus, vtilitatibus, proprietatibus, attinenciis et libertatibus suis, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, percipi debeant et leuari; preterea sex marce in prefata villa Doberschen existentes, per Bluchcherum, Volradum et Lluderum, famulos de Bluchchere, vendite et per prefatum Gherardum plebanum empt[e]⁷ et comparate, cum aliis redditibus et emolimentis infrascriptis, videlicet vna marca, que de domo et possessione Lamberti Arndes, et nouem solidi, qui de casa et domo Bleke, et due marce, que de domo et possessione Hennekini Crusen, et viginti duo solidi et quinque pulli, qu[i]⁸ de casa et domo Arnoldi, quatuor solidi et duo pulli cum medio pullo et octo solidi pro debitis vulgariter dictis zehure, qui de domo et possessione Scharbowen, et decem pulli, qui de casa Hennekini Camines, et duo solidi, qui de casa et domo Gherardi Copes, et octo solidi, qui de duobus mansis desertis seu vacuis, quos Gherardus Stuue colit, proueniunt, cum omnibus suis iuribus, vtilitatibus, proprietatibus et libertatibus, prout in litteris super huiusmodi conscriptis clarius continentur, percipi debeant et leuari; idemque Gherardus plebanus predictus nobis humiliter supplicauit, quatinus iuxta pium eius affectum⁹ in et ex prenarratis redditibus, prouentibus et iuribus supradictis vnam perpetuam vicariam in dicta parrochiali ecclesia opidi Wittenborch in et ad diuini cultus aucrementum de nouo fundare, creare et autorizare dignaremur: nos igitur, supradictis iustis petitionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes, predictorum annuorum reddituum, iurium et prouentuum oblationem, donacionem et assignacionem gratas et ratas habentes, eisdem iuribus, redditibus et prouentibus per nos sub ecclesiastica libertate et proteccionem receptis in et ex eisdem annuis redditibus, iuribus, prouentibus et emolimentis ad laudem et gloriam omnipotentis dei eiusdemque benedictę matris et gloriose virginis Marie et beatorum Llaurencii martiris, Marie Magdalene et vndecim milium virginum iuxta tenorem pleniorum omnimodum preexpressum vnam perpetuam vicariam in predicta parrochiali ecclesia in Wittenborch auctoritate nostra ordinaria de nouo creamus, fundamus, instauramus et autorizamus firmiter in hiis scriptis. Et quia piis vtilitatibus deseruientes pium est etiam piis consolacionibus onerare, iuxta assercionem dicti Gherardi fundatoris

concessimus et indulgimus, concedimus et indulgemus per presentes, quod Gherardus plebanus predictus, quamdiu vixerit, ius patronatus predictae vicarie habebit, post mortem vero eiusdem Gherardi patroni Vredebernus, frater dicti fundatoris, ad vitam suam, ipso defuncto filii et filie ab eo immediate descendentes, quamdiu vixerint, post mortem vero dictorum filiorum filii et filie a predictis filiis et filiabus immediate descendentes, quamdiu vixerint, et post mortem proxime dictorum filiorum et filiarum filii et filie a proxime dictis filiis et filiabus immediate descendentes, quamdiu vixerint, et post mortem proxime dictorum filiorum et filiarum filii et filie a proxime dictis filiis immediate descendentes, quamdiu vixerint, et sic deinceps filii et filie ab huiusmodi filiis et filiabus descendentes ius patronatus in predicta vicaria in perpetuum obtinebunt, sic tamen, quod senior inter huiusmodi patronos seu patronas, qui vel que pro tempore fuerit, solus vel sola, quociens dictam vicariam vacare contigerit, personam ydoneam ad vicariam ipsam sine alicuius contradictione presentabit. Insuper prefatus Gherardus plebanus fundator huiusmodi nobis exposuit, qualiter ab antiquo quedam area seu fundus a quibusdam zelo devocionis ad vsum plebani ecclesie parrochialis in Wittenborch predictae datus et assignatus existit, et quem postmodum idem plebanus liberum et absque onere, vt infra dicitur, fieri procuravit et acquisiuit, cuius quidem aree seu fundi medietatem, videlicet viciniorem prope habitationem plebani ipsius ecclesie situatam, nuncupatam [equ]icia¹⁰ alias marstal, idem plebanus ad vicariam supradictam, vsum et vtilitatem huiusmodi vicarii, qui pro tempore fuerit, ut eo liberius deo servire et vicarie preesse valeat, dedit et assignavit, nobisque humiliter supplicavit, quatinus donacionem et assignacionem medietatis aree fundi huiusmodi per eundem plebanum, ut premittitur, factam, gratam et ratam habere et nostra auctoritate ordinaria approbare et confirmare dignaremur: nos igitur premissis et aliis per nos pensatis et eciam considerato, qu[od]¹¹ prefatus Gherardus plebanus industria, laboribus et expensis suis integram aream et fundum huiusmodi ab illustri principe domino Alberto, Sweorum Gothorumque rege, duce Magnopolensi, comite Zwerinensi et Rostock terrarum domino, plena libertate gaudere obtinuit, quolibet sublato onere et servitute, huiusmodi donacionem et assignacionem aree seu medii fundi, sic per prefatum plebanum ad vsum vicarii, vt premittitur, factam, gratam et ratam habentes eamque gratificamus, ratificamus, approbamus et auctoritate nostra ordinaria in nomine domini in his scriptis confirmamus. In evidens testimonium omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in capella curie nostre episcopalis Schonenberch, anno

domini millesimo quadringentesimo, sabbato quatuor temporum, quo cantabatur Karitas dei etc., presentibus in Cristo nobis dilectis magistro Nicolao Redekendorp, nostro secretario, Wedegone de Mynden, perpetuo vicario in ecclesia nostra Ratzeburgensi, presbyteris, Ludolpho Rauen, Lubicensis, Hinrico Ryngher, clericis Verdensis diocesum, testibus ad premissa.

Nach einer Abschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, beglaubigt durch „Pascham Schulten, cler. Halberstad. dioc., s. imp. auct. not.“, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Wittenburg. Diese Abschrift gibt: ¹precipit. ²annos. ³liberalibus. ⁴emptum. ⁵marcas. ⁶bei „proueniunt“ fehlt, wie die Summierung der Hebungen ausweist, eine Summe von 12 ß, welche aus Nr. 13408: „an Tideken Smedes koten XII ß vnde viff honer“ zu ergänzen ist. ⁷emptum. ⁸que. ⁹officium. ¹⁰leticia. ¹¹quia. — Gedruckt: Wigger, Gesch. v. Blücher, I B, S. 298—302. — Vgl. Nr. 13408.

1400. Juni 15.

13653.

Erpo Winterfeld, Propst des Klosters Marienfluss an der Stepenitz, genehmigt den Verkauf einer der vier Schulzenhufen zu Porep.

Ik her Erp Winteruelt, prauest tu der Stepenitze, bekenne vnd betughe in dessen apen bryue, dat vor my zint ghewezet Werneke vnd Mathias, brudere, gheheyten dye Purreyben, schulten, wanachtigh in deme suluen dorpe tu Purreybe, myt Hinrik Ludekens vnd hebben em vorlaten ene houe myt eyn del des haues, alz he heft betunet vnd bebuwet, tu enen eweghen koften kope, kyndes kynde tu eruende, myt aller tubehorynge na andel der huue, alz ze ligen in dorpen vnd in velden, vrye vnd vnvorworren, zunder yengherleye ansprake edder hynder vser vnd vser eruen, alzo bescheyden, dat he alle yar schal gheuen vsen vrowen tu der Stepenitze drye Lubesche punt, dar wy mede vntvrygen dye andren drye huuen, dye dar lighen tu deme schultenamate. Tughe desser dyne zynt dy bedderuen lude Tideke Vowzack, Tideke Wernekens, Gherke Arndes, Mathias Vowzak, bure wanachtich in deme suluen dorpe. Tu groter tughynghe vnd bewarynghe des bryues zo hebbe ik her Erp Winteruelt, prauest, dat ingheseghel der prouestige tu der Stepenitze myt den inghezeghellen Wernekens vnd Mathias, brudere, ghehyeten dye Purreyben, myt witschop vnd myt gantzer volbort laten henghen vor dessen brif, dye ghegheuen vnd ghescreuen ys na gades bort in deme virteynstenhundertsten yare, in deme daghe Viti des hilghen mertellers.

Aus Riedel, cod. dipl. Brand. I, 1, S. 256—257, „nach dem Original, woran die 3 Siegel fehlen“. — Das Original ist im Stift Marienfluss nach einer Mitteilung der Stiftsverwaltung vom 20. Febr. 1908 nicht mehr vorhanden.

1400. Juni 16. Rom.¹

13654.

Papst Bonifaz IX. ernennt Johann Gramekow, nicht vermählten Kleriker der Ratzeburger Diöcese, den der Magister Pelegrin de Zambecariis, päpstlicher Sekretär, examiniert hat, zum öffentlichen Notar.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI, lib. I de provisionibus (jetzt lib. 75), fol. 289. — (¹Rome apud s. Petrum, sextodecimo kal. Julii, a. XI^o. — Eingang: Ne contractum).

1400. Juni 18. Danzig.

13655.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) sendet dem König (Albrecht) von Schweden die Abschrift eines Schreibens der Königin (Margarete) und bittet, ihn gegen die Ansprüche der Königin auf Gotland zu vertreten.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst czu allir behegelmichkeit czuvor. Allirdurchluchster forste, grosmechtiger gnediger herre, euwir grosmechtikeit wir senden in desim kegenwurtigen unserm briefe vorslossen dy usschrift des brives der allirdurchluchsten frauwen koningynne, uns nulich gesant, dy euwir grosmechtikeit wol wirt vornemen, bittende euwir durchluchtikeit mit begerlichim flieze, das ir, lyber herre, geruchet anzusehen, das dy hochwirdige frauwe koninginne also offte und vyl und yo lenger y me und ernstlichir uns schribet umb das landt czu Gotlandt, das selbe mit irer durchluchtikeit briefen von uns anlangende, und uns und unsern orden der truwe und arbeyt gnediglich genysen lasset, dy wir in des selbin landes behaldunge gethan haben, also das euwir grosmechtikeit uns und unsern orden vortreten und fryen welle von der frauwen koninginne ansproche, dy sie also ofte an uns tut von des selbin landes wegen, dorumme uns ire durchluchtikeit in kurecz und nemlich czu desir cziet geschriben und gemanet hat, als wir das euwern gnaden nu und ouch vormols alles volkomelich geschriben habin, und bitten von euwir grosmechtikeit eyne begerte briefliche antwert by desim briefczeiger, dy wir der hochwirdigen frauwen koningynne vordan schriben mogen. Gegeben czu Danczk, am fritage noch corporis Cristi, im XIII^o iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), fol. 112—112^v, im Königl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Dem koninge czu Sweden. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 84, S. 88. Regest Hanserecesse IV, Nr. 612, S. 558. — Vgl. Nr. 13656.

1400. Juni 18. Danzig.

13656.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) teilt der Königin (Margarete) von Dänemark mit, dass er ihr Schreiben dem König (Albrecht von Schweden) zugesandt habe, und erklärt sich bereit, Gotland gegen Schadloshaltung wieder abzutreten.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst czu allir behegelichkeit czuvor. Allirdurchluchste furstynne, grosmechtige gnedige frauwe, euwir grosmechtigkeit brieff, uns nulichst gesant, habin wir wirdiclich entpfangen und wol vornomen, innehaldende, das wir euwir hochwirdigen durchluchtikeit welden lassen wissen, wenne und wo unser bothe by euwir durchluchtikeit sien sulde. Grosmechtige, besunder gnedige frauwe, uns wart in vorzieten von nemlichin irbaren luten czu wissen, wy das euwir grosmechtigkeit in verren landen, als in Ybtlandt were, dorumme wir is vorzogen, und hatten willen, unser boten an euwer durchluchtikeit czu senden, wo man dy selbe am nesten vynden mochte, also mochten wir keyn gewissers dirfaren, den das wir off desin nesten senthe Jacobs tag dy selbin unser bothen czu Calmar senden welden, ader nu wir in desim leczten euwir grosmechtigen gnaden briefe geschr[ebin] vynden, wo und wenne wir dy botschaft senden wellen, wir etwas czwielnde von euwir gnaden czukomft doselbis czu Calmar, dorumme wir dy selbe unser botschaft an euwer grosmechtigkeit czu senden vorzogen habin, so lange bys das wir euwir durchluchtikeit wolbehegelichkeit und briefe dorynne widder habin, uff welche gewisse stad und tag wir dy selbin unser bothen an euwir grosmechtigkeit senden sollen: worumme, allirdurchluchste furstynne, grosmechtige gnedige frauwe, euwir grosmechtigen gnaden wir bitten uns czu schriben eynen gewissen nemlichin tag und stad, do unser bothen an euwir grosmechtigkeit komen mogen; und als wir des in euwir grosmechtigkeit briefen underricht werden, do welle wir uns gerne noch richten und unser bothen ane sumen senden, euwir durchluchtikeit all unsers willen volkomelich czu underrichten. Ouch geruche euwir grosmechtigkeit czu wissen, das wir euwir gnaden brieff dem herren koninge gesant habin in der gebunge dys briefes, und wellen euwir hochwirdikeit dy antwert des herren koninges dovon gerne widder schriben, wendt wir ungerne welden anders begern und wissen czwischen euwirn grosmechtigen gnaden und euwerm lybin sone, unserm herren dem koninge, denne begerte eynunge, mynne und fruntschaft und sunderlich von des landes wegen czu Gotlandt, das wir yo, als euwirn grosmechtigen gnaden und vyl andern wol wissentlich syn mag, von nymandt anders den von der zeerowber gewalt entweldiget

habin durch unsers ordens und unser armen luthen und des gemeynen kowffes grose not wille und dornoch von des herren koninges vorseczunge und nicht von eygener gewalt innehalten, wendt wir uns yo allecziet dirbyten und bereyt sien, von dem selbin lande abeczutreten, weme wir mit rechte sollen, wenne uns und unserm orden dovor eyn mogelichs widderfaren mag. Und ab imandt vor euwir grosmechtikeit obir uns ader unsern orden anders reden welde, bitten wir, das ir, gnedige frauwe, des nicht geruchet czu gleyben, sunder unser entschuldigunge czuvor gnediglich czu horen, und ab wir eyngerley ding hie in unsern landen euwir grosmechtikeit czu willen und czu lybe thun solden, das wellet uns, gnedige frauwe, enpieten, dorynne wir uns williclich gerne euwirn grosmechtigen gnaden czu willen bewisen wellen. Gegeben uf unserm huse Danczk, am fritage noch Corporis Christi, im XIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), fol. 112^v—113, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Der koniginne czu Denemark. — Regest Hanserecesse IV, Nr. 613, S. 558. — Vgl. Nr. 13655.

1400. Juni 23.

13657.

*Henning v. Stralendorff, Ritter, verkauft wiederkäuflich 15 Mk.
Lüb. Pacht aus dem Dorfe Quaal dem Klaus v. Poel, Bürger zu
Wismar, für 150 Mk.*

Wyklik sy alle den iennen, de dessen breff sên vnde lezen horen, dat ik her Hennyng van Stralendorppe, rydder, bokenne vnde botughe apenbar in desseme ieghenwordighen breue, dat ik myt mynen eruen hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorlaten vnde vorkopen reckelken vnde reddelken deme boschedenen manne Claweß van Pole, borgher tor Wismer, vnde synen rechten eruen vefteyn mark gheldes Lubscher pennynge, alze bynnen der Wismer ghynghe vnde gheue zynt, in deme dorppe to Quale in myner pacht, de he myt synen eruen brukelken hebben vnde vpboren schal alle iar to sunte Michaelis daghe vthe deme gantzen dorppe vnde vthe zyner tobehorynge, vor anderhalfhundert mark Lubscher pennynge, de he my to dancke vnde tho ener noghe borêthd heft. Vnde weret, dat em wes borst worde in deme dorppe to Quale, dat schal he alle iar vort vpboren vthe myneme gantzen ghude to Kramecow' myt alle zyner tobehorynghe, alze dat by[n] zyner schede boleghen is. Desse vorbenomeden vefteyn mark geldeß mach he edder zyne eruen panden vnde panden lathen alle iar vthe desseme vorseuenen ghude, so vakene alze en des noth vnde bohoff ys, sunder broke

vnde de pande vort dryuen ofte voren vp ene stede an vnser heren lande to Mekelenborch, wor [em] edde[r] zynen eruen dat euenst kumpt, sunder hinder edder wedderstal vnde mach de pande vorkopen geliick vorvolgheden panden. To der pandynghe schal ik vnde myne eruen em vnde zynen eruen bohulpen weßen, zo vakene alze wy darto eschet werden; vnde schude em wedderstal in der pandynghe vnde he vnde zyne eruen dar schaden ane nemen edder deden, dar schal ik vnde myne eruen ze gantz van entfrygen. Ok scal ik vnde myne eruen em vn[de] zynen eruen dusser vefteyn mark gheldeß waren vnde entfrygen, alze weddeschattes recht is, vor alle ansprake vor alle de iennen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen willen, beyde gheestlick vnde werlick. Weret ok, dat Claweße van Pole edde[r] zynen eruen dat euen queme, dat se dusse vorbenomeden vefteyn mark geldeß wolden hebben vppe ener anderen stede an myneme ghude, welke tyd se dat van my ofte mynen eruen eschen, so wil ik vnde myne eruen em vorbreuen vefteyn mark gheldeß am myneme besten ghude, wor ik ghud hebbe vnde dar he se leuest hebb[e]n wil, myt noghaftighen breuen, dar he vnde zyne eruen ane bowarth zynt. Vortmer zo heft Claweß van Pole vorbenomet myt zynen eruen my vnde mynen eruen den wedderkop gegheuen vmme zundergher vruntscop willen in aldusdaner wize: wan ik edder myne eruen desse vorbenomeden vefteyn mark geldes wedderkopen vnde lozen willen, so schole wy em edder zynen [eruen] gheuen vnde tho ener noghe bereden anderhalfhundert mark Lubesch vor sunte Johannis dage to myddemesomer an ghuden Lubschen suluerpenynghe, alze bynnen der Wismer ghenghe vnde gheue zyn, vp ener stede an vnser heren lande, wor em vnde zynen eruen dat aldereuenst kumpt, an eneme summen vmbeworen sunder lengher vorthogerynge; wa[n]¹ dat gheschen is, so schal ik edder myne eruen de vefteyn mark geldes to deme negesten sunte Michaelis daghe vthe vnzeme ghude zuluen vpboren. Alle dusse vorscreuen stucke ik her Hennyng van Stralendorpp vorbenomet myt mynen medeloueren, alze Janeke van Helpte, myt vnßen eruen louen vnde zegghen myt ener samenden hand Claweße van Pole vnde zynen eruen vnde to truer hand alle den iennen, de dessen breff hebb[e]n myt willen vnde vulbort Claweß van Pole vnde zyner eruen, de scholen darmede manen vnde vullenkomen mechtich wezen geliick em suluen vnde zynen eruen zunder ienygherleye hynder, hulperede, zunder hern gebod, hern gesette, nige vunde edder olde, vnde deghe sunder alle argelist. To hogher botuchnisse vnde merer bewarynge alle dusser vorscreuen stucke zo hebbe ik her Hennyng van Stralendorppe vnde myne medelouere Janeke van Helpte vorbenomet myt willen vnde wiscop vse

ingezeghele henghet lathen in dessen breff, de gescreuen vnde gheuen is na gades bord durent iar in deme veerhundersten iare, in sunte Johannis auende to myddemezomer.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts, im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Quaal. — ¹Vorlage: wat.

1400. Juli 7. Gadebusch.

13658.

Reimar v. Karlow söhnt sich mit den Herzögen von Mecklenburg aus und gelobt einen ewigen Frieden.

Wytlik sy alle den yenen, de dessen yegenwardigen breff zeen edder horen lesen, dat ik Reymer Karlowe bekenne vnd betûge openbare an dessen breue, dat ik ene gantze sone vnd ehe rechte orveyde gezecht vnd gelouet hebbe, segge vnd loue vnd mit vpstaeden vingeren to den hilgen swere an dessem breue den dorlûchtigen forsten vnde heren heren Albrechte, der Sweden vnd der Gothen koninge, vnd sinem vedderen hertogen Johanne, hertogen to Meklenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd Rostok heren, vnd eren eruen, eren landen, mannen vnd steden, dat ik na dessem dage nummer will edder schal ere vyent werden vnd ok nummer na dessem dage se, ere eruen edder de eren beschedigen in ginger mate, hemeliken edder openbare, ane dat were also, dat myn rechte erfboren here, dar ik vnder hussittende were, der vorbenomeden heren, erer lande, manne edder stede viend wurde, so mach ik by mynes heren hulpe bliuen, vnd dat schal an desser sonen vnde orfeyden nicht schaden. Desse vorscreuene sone vnd orfeyde loue ik Reymer Karlowe vor my vnd vor alle, de vmme mynen willen don vnd laten willen, vnd swere de mit vpstaeden vingeren to den hilgen stede vnd vast to holdende in guden truwen sunder yengerleye hulperede vnd sûnder all arch, vnde hebbe des to bekanntnisse vnd merer bewaringe myn ingezegel witliken vnd mit willen hengen laten an dessen breff. Vnd wy Lûdeke Schacken to der Stintborch, Henneke van Ritzerowe, Volrad van Ritzerowe, Hartman Scharpenberch, Hartich Wakkerbart vnd Henneke van Stoue bekennen openbare an dessem breue, dat wy alle mit ener sameden hand louet hebben vnde louen an guden truwen sunder arch mit Reymer Karlowen den dorluchtigen fursten koninge Albrechte vnd hertogen Johanne vnd eren eruen vorbenomet, vnd to erer vnd erer eruen trûwen hand den strengen erbaren mannen heren Vlricke van Pentze, heren Helmolde van Plessen, heren Reymar Hagenowen, heren Gerolde Hasencoppe, heren Otten Vereggen,

heren Johanne Beren vnd heren Bernde van Plessen, ridderen, Vlricke van Pentze vnd Henneken van Plesse, knapen, vor desse vorscreuene sone vnd orveyde, dat Reyamar Karlowe vorbenomet de holden schal vast vnd stede in aller mate, also vorscreuen steyt, sūder yengerleye hulperede vnde sunder all arch. Vnd des to bekantnisse vnd merer bewaringe hebbe wy alle, als wy hir vorscreuen stan, vnse ingezegele hengen laten an dessen breff, de geuen vnd schreuen is to Godebusse, na godes bord an deme veerteynhunderdesten iare, des midwekens bynnen den achte dagen vnser leuen frowen visitacionis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fam. Urkk. v. Karlow. An Pergamentstreifen hängen sieben Siegel:

1) rund, im Schilde ein rechts aufsteigender Bär; das Siegel ist schlecht ausgedrückt und die Umschrift ist unleserlich.

2) rund, im Schilde eine horizontal liegende Lilie; Umschrift:

† S' LVDØKØ × SØØKØ

3) rund, im rechtsgelehnten Schilde zwei nach unten gezinnte Querbalken; darüber herausschauender Helm mit herabhängenden Decken, auf dem Helm zwei Stierhörner, jedes mit fünf Fähnchen besteckt; Umschrift:

henn — mā' · rifj' —

4) wie 3, doch die Helmzier zum Teil abgebrochen; Umschrift:

— Hert · nā | rifserome

5) rund, im Schilde ein aufgerichteter Strahl; Umschrift unleserlich.

6) gevierteter Schild, das zweite und dritte Feld schraffiert; Umschrift oben undeutlich:

• S' HARTWICI WACKØRBART • —

7) rund, im geteilten Schild ein rechter Schrägbalken; Umschrift:

— ØHØN ⚔ DØ STOWØN • —

— Gedruckt: Lisch, Urkk. v. Behr III B, S. 125—127; v. Meyenn, Gesch. v. Pentz 1, Urkk. S. 59, Nr. 57 (im Auszuge).

1400. Juli 7.¹ (Perleberg.)

13659.

Nikolaus Wegener, Bürger zu Perleberg, mit seiner Ehefrau Adelheid präsentiert vor gehegtem Gerichte daselbst zwei Schuldverschreibungen des Rats zu Parchim und des zu Perleberg über je 100 fl. Rhein. Kapital zu 5% Zinsen und schenkt sie der Marienkapelle zu Perleberg.

Gedruckt Riedel, cod. dipl. Brand. I, 1, S. 103n. — ¹am middeweken na deme achte dage Petri et Pauli apostolorum

1400. Juli 13.

13660.

Item eyne quitancie Woltborch, Clawses van Pulen husfrowe, tor Wissmar, alse er myn olde herre herttoge Johann van aller schult twintich mark vnde hundert, dar her Henning Stralendorpp vnde her Gerdt Hasekopp vor lauet hadden etc., <betalt hefft>¹, alse de breff vurder vtwiset. Datum anno domini etc. millesimo quadringentesimo, ipso die Margarete beate uirginis.

Nach einem Regest auf Papier aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, im Haupt-Archive zu Schwerin: Ausw. Urkk. Brandenburg, Fasc. VIII, Diplomatar E 24, Jo. — ¹ergänzt aus dem im Diplomatar voraufgehenden Regest.

1400. Juli 14. Rom.¹

13661.

Papst Bonifaz IX. verleiht der Kirche zum heil. Kreuz und der h. Maria Magdalena zu Wismar, Ratzeburger Diöcese, einen Ablass.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1391 (rot) (jetzt lib. 72), fol. 191^v. — (¹Rome apud s. Petrum, secundo idus Julii, a. XI^o. — Eingang: Licet is, de cuius munere). — Diese Urkunde für die Franziskanerkirche zu Wismar ist gedruckt im Bullarium Franciscanum VII (Romae 1904), Nr. 315.

1400. Juli 15. Rom.¹

13662.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Dekan und den Kantor zu Schwerin und den Scholastikus zu Kolberg, Kamminer Diöcese, in den Diöcesen Kammin, Schwerin, Ratzeburg und Havelberg die Konstitutionen des Papstes Honorius III. über die Gesetze Kaiser Friedrichs (II.) und über die Gesetze Karls IV. über Kirchenräuber zu verkündigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1391 (rot) (jetzt lib. 72), fol. 193. — (¹Rome apud s. Petrum, idus Julii, a. XI^o. — Eingang: Justis et honestis). — Ein Transsumpt dieser Urkunde, enthalten in einer Urkunde des Schweriner Dekans Hermann Blysekow von 1407 Oktbr. 10, befindet sich im Staats-Archive zu Stettin und hat das abweichende Datum: „id. Junii“ [Juni 13]. Regest danach bei Gollmert, Gesch. v. Schwerin 3, S. 183.

1400. Juli 18. Greifswald.¹

13663.

Bernd, Abt des Klosters Belbuck, Johann, Propst des Klosters Broda, und Heinrich Paleborn, Propst des Domes Unser Frauen zu Stettin, von der einen Seite, und Wedeghe Bugghenhaghen, Ritter, Tideke van dem Borne, Vogt des Landes Usedom (V°znem), Engelke Warborch, Pfarrer zu Wolgast, von der andern Seite, bezeugen, dass sie an dem neghesten sündaghe vor zûnte Jacobes daghe in dem clostere der barveten brâdere to dem Gripeswolde einen Frieden in dem Streite des Klosters Pudagla mit Reymer Nyenkerken und seinem Sohne Rolef wegen eines vom Kloster hingerichteten Bauern vermittelt haben.

Original im Staats-Archive zu Stettin. Die angehängten sechs Siegel sind verloren. — ¹an deme neghesten sundaghe vor zûnte Jacobes daghe, des hilghen apostoles vzes heren Jhesu Christi, an der vorbonomeden stede in der stat to dem Gripeswolde. — Gedruckt: Kosegarten, Pomm. u. Rüg. Gesch. Denkm. 1, S. 308—313; Gollmert, Gesch. v. Schwerin 3, S. 175—176.

1400. Juli 21. Rom.¹

13664.

Papst Bonifaz IX. hat den Johann Swalenberg, Kanonikus zu Schwerin, seinen familiaris, mit einem Kanonikat und Prâbende zu Schwerin und mit dem Archidiakonat zu Rostock, mit dem die Propstei zu Bützow verbunden ist, providiert, der darüber mit Heinrich Mauricii, gen. Hoverighe, in Streit geraten ist. Dieser ist zwar im Besitze der Pfründen gestorben, aber seine Ansprüche hat Jakob Oem, der sich für einen Schweriner Kanonikus ausgibt, aufgenommen. Dem Johann Swalenberg sind die Pfründen zugesprochen unter Abweisung des Jakob, trotzdem diesem auch ein Anrecht auf die Pfründen durch eine päpstliche Bulle erteilt war. Diese Bulle wird für erschlichen erklärt und Johann aufs neue im Besitze der Pfründen bestätigt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1391 (rot) (jetzt lib. 72), fol. 202. — (¹Rome apud s. Petrum, duodecimo kal. Augusti, a. XI^o. — Eingang: Provida sedis apostolice benignitas).

1400. Juli 22. Schwerin.

13665.

Rodolphus, Bischoff zu Zwerin vnd hertzog zu Mekelnburgk, gibt den Kalandßbrudern zu Zwerin macht, sich eines Sigels, darin S. Johannis Euangelisten bilde, in ihrer bruderschafft Sachen zu gebrauchen, vnd andere priuilegia, die itziger Zeit nichts vff sich haben. Datum Zwerin, 1400, ipso die beatae Mariae Magdalenae.

Nach Clandrian, Protok., fol. 192^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin, mit der Bemerkung: „Noch 1 brieff eines lauts vnd dati mit vorigem“.

1400. Juli 23. Schönberg.

13666.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die vom Ritter Heinrich Sprengel dotierte und vom Priester Heinrich Dassemann mit einem Hause beschenkte Vikarei in der Kirche zu Boitzenburg.

Detleuus, dei et apostolicae sedis gratia episcopus Razeburgensis, omnibus praesentia uisuris seu audituris in uero saluatore salutem. Tenore praesentium cunctis fidem christianam colentibus ad perpetuam rei memoriam innotescat, nobis pro parte prouidorum virorum famulorum Hinrici senioris et Hinrici iunioris et Rauen diet[orum]¹ Sprenghel quandam literam sub sigillo proprio et uero cuiusdam Hinrici Sprenghel militis piaie memoriae defuncti, non rasam, non abolitam, non cancellatam, nec in aliqua parte uitiatam, fore exhibitam, cuius tenor dinoscitur esse talis: *[Folgt Nr. 4481]*. Pro parte praedictorum Hinrici senioris et Hinrici iunioris et Rauen exstitit nobis supplicatum, quatenus praesignatos redditus cum omnibus iusticiis et debitis praedictis in ecclesiasticae potestatis protectione recipere ipsique vicariae nomine dotis perpetuae applicare omniaque et singula praemissa approbare dignaremur. Nos itaque, desiderantes cultum diuinum nostris augeri temporibus, praedictis supplicationibus duximus annuendum ac in ecclesia parochiali² opidi Boytzenborgh in honorem et ad altare sancti Spiritus in eadem ecclesia, rectoris ipsius ecclesiae consensu obtento, simplex beneficium seu vicariam in nomine patris et filii et Spiritus sancti instauramus, autoritate ordinaria confirmamus donaque praedicta cum omni proprietate in protectionem potestatis ecclesiasticae rec[i]pimus³ et ipsi simplici beneficio seu vicariae nomine dotis perpetuae applicamus, omnia praemissa secundum praedictorum Hinrici senioris et Hinrici iunioris et Rauen, famulorum, desiderium approbantes. Insuper piaie memoriae dominus Hinricus Dasseman, presbyter defunctus, unam

domum in dicto opido Boyzenborgh, apud cimiterium ibidem situatam, in remissionem peccatorum suorum et in auctumtum diuini cultus ad eandem vicariam, de quo ueram fidem recepimus, donauit, assignauit et locauit; fuimusque etiam humiliter supplicati, ut praedictam domum sub ecclesiastica libertate et protectione reciperemus ipsamque praedictae vicariae et suis redditibus perpetuo uniremus et annexaremus, ita quod ad eandem vicariam vicarius uti et gaudere posse(n)t⁴ domo praenarrata. Nos igitur, praedictum diuini cultus auctumtum in domino commendantes et ipsum gratum et ratum habentes, praedictam domum pro auctumtatione dictae vicariae sub ecclesiastica libertate et protectione recipimus⁵, necnon eandem praefatae vicariae auctoritate ordinaria assignamus, annex[a]mus⁶ et unimus. Caeterum, ne liberalitas, si(c)⁷ gratuito circa huiusmodi beneficium per nos facta, rectori praedictae ecclesiae uel eius successoribus fi[at]⁸ in posterum pernicioſa, praecipimus, ut clericus idoneus, qui ad dictam vicariam institutus fuerit, ipsi rectori congruum et decentem honorem impendat et diebus dominicis, praecipue in maioribus festiuitatibus, uespertino, matutino et missali officio intersit reuerenter. Missas etiam suas talibus horis celebrare debet, quod ex hoc ipsi rectori nullum praeiudicium, sed potius releuaminis subsidium, siue funus aliquod praesens existat siue non, censeatur praeuenire. In quorum omnium et singulorum praemissorum testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum et actum anno domini 1400, vicesima tertia die mensis Iulii, in castro nostro episcopali Schonebergh.

Nach einer Clandrianschen Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Boizenburg. — Eine andere, von einer beglaubigten Kopie im 16. Jahrh. genommene Abschrift daselbst (Kirchenakten Boizenburg, Siegel und Briefe) gibt ²praedicti statt parrochiali, ⁴posset, ⁵recipimus statt recepimus, ⁷sic statt sit, stimmt sonst aber mit jener überein, gibt auch ¹dicti, ³recepimus, ⁶anneximus, ⁸fiet.

1400. Juli 27. Wismar.

13667.

Albertus, der Sweden vnd Goten Konig, Hertzog zu Mekelnburgk, vorlehnet Hinrico Heydeman 14 ~~///~~ wendisch minus 4 ß auß der Muhlen des dorffs Brulis vnd 10 ~~///~~ 4 ß auß der Muhlen Wutrense, die von seinem Hern großuater Hern Heinrichen zu Mekelnburgk zu stiftung einer Missen, teglichs vff dem hofe zur Wißmar zu halten, verordnet sein. Datum Wißmar, 1400, feria tertia proxima post festum beati Jacobi Apostoli.

Nach Clandrian, Protok., fol. 161^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin, mit der Bemerkung: „Daß Sigil ist hieyon ab.“

1400. Juli 30. Schwerin.

13668.

Rudolf, Bischof von Schwerin, verleiht zu Gunsten des Klosters Neukloster einen Ablass und Fastendispens und bestätigt einen gleichen vom Bischof Detlev von Ratzeburg erteilten Ablass.

Rodulphus, diuina miseracione episcopus Zwerinensis et dux Magno-polensis, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Cum, sicut ex religiosi viri fratris Lutteri Brusehauer, monachi monasterii Doberan, Cistersiensis ordinis, frequenti insinuacione didicimus, tabula quedam in superiori choro alme congregacionis sanctimonialium Noui claustru, Zwerinensis dyocesis, varias infra-scriptas sanctorum reliquias in se continens inclusas, censetur erecta, quarum reliquiarum quedam de gloriosissimis Cristi apostolis, qui suo precioso sanguine plantauerunt ecclesiam, quedam de venerabilissimis athletis Cristi martiribus variis penarum acerbitatibus peremptis ac cetera diuersorum sanctorum reliquie, videlicet de ligno domini, de lacte beate virginis, de crinibus beate virginis, de syndone domini, de panniculis, in quibus inuoluebatur dominus in presepio, de veste beate virginis, de capite sancti Johannis baptiste, de sanctis Petro et Paulo apostolis, de sancto Andrea, de sanctis Philippo et Jacobo apostolis, de sancto Bartholomeo, de sancto Thoma apostolis, de sancto Matheo, de baculo beati Petri apostoli, de sepulcro beate virginis, de sancto Vincencio martire, de sancto Mauricio, de innocentibus, de decem milibus militum, de oleo tumbe sancti Nicholai, de sancto Martino, de costa Sa[b]ini¹ episcopi, de sancto Gregorio, de ossibus sancti Ruberti, de sancta Margareta, de sancta Cecilia virgine, de oleo sancte Katherine, de sancta Elizabeth vidua, de vndecim milibus virginum inibi contineri dinoscuntur: nos, cupientes omnes Cristi fideles diuine refectionis fore participes et diuine retribucionis eterna felicitate capaces fieri et conformes, omnibus Cristi fidelibus vtriusque sexus, vere penitentibus, contritis et confessis, qui ad honorem omnipotentis dei pro visitandis et venerandis huiusmodi sanctorum reliquiis illuc accesserint et deuote visitauerint monasterium memoratum ac ad structuram ibidem necessariam manus porrexerint adiutrices, de qualibet particula predictarum reliquiarum quadraginta dies indulgenciarum cum vna carena, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, de iniunctis penitenciis in domino misericorditer relaxamus, indulgencias consimiles per venerabilem fratrem nostrum dominum Detleuum, episcopum Ratzeburgensem, ad easdem reliquias pie concessas, ratas et gratas habentes, ipsas virtute presencium

confirmamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum apud ecclesiam nostram Zwerinensem, anno domini millesimo quadingentesimo, penultima die mensis Julii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. An einer gedrehten Schnur von grüner Seide hängt das zu Nr. 12842 abgebildete Sekret des Bischofs Rudolf. — ¹Vorlage: Salini. — Gedruckt Lisch, Mecklb. Urkk. 2, S. 166—167. — Vgl. Nr. 13493.

1400. Juli 30.

13669.

Gottschalk v. Züle vertauscht mit Bewilligung des Herzogs Erich von Sachsen-Lauenburg Gut und Dorf Walksfelde an den Bischof Detlev von Ratzeburg gegen das Gut und Dorf Kampenwerder und Stintenburg.

Ik Godschalc van Tzule, knape, do witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder hören. lesen, bekenne vnde bethughe openbare in desme ieghenwardighen breue, dat de erluchtete, hogheborne vorste vnde myn leue gnedighe here hertoghe Erik van Sassen, anders van Louenborgh, gantzliken vnde al myt willen, wlborde, rade vnde beheghelicheyt mynen vnde myner rechten eruen vnde alle der ienner, der ere wlbord dartho to esschende was, redeliken vnde rechtliken heft vorwesseld, ouerzat vnde vorbutet myt deme erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Razeborgh, vnde synen nakomelinghen myn ghued vnde dorp Waluesuelde vor dat ghued vnde dorp Kampenwerder vnde Styntborch, vnde dat ik eme vnde synen nakomelinghen myt mynen eruen myt vryhem willen hebbe vpghelaten vnde vplate in desme breue myt aller egenicheyt, vryheyt, nutticheyt, de dar van vnde vt komen mach, myt allerleye tobehoringhe, myt der grund drughe vnde nad, also dat in syner schede vnde veltmarke begrepen vnde beleggen is, my edder mynen rechten eruen dar nictes nicht ane to beholdende. Vnde ik myt mynen eruen wil vnde schal, schullet vnde willet deme erbenomeden erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue vnde syne nakomelinghe des ghudes vnde dorpes vorbenomet waren to ewyghen tokomenden tyden vor allesweme, dede vor recht vnde richte komen wyllen, wente dat my vnde mynen rechten eruen myn leue gnedighe here erscreuen dar wl vnde ghenuchte to vnsen willen vore maket vnde dan heft. Vnde weret, dat vppe dat sulue vorsprokenen ghued vnde dorp anders ienighe breue weren, de vorlecht weren, vnde ik myt mynen eruen eme nv to desser tiid nicht gheantwordet hebben, de schole wii eme edder

synen nakomelinghen antworden also drade, alse zee ghevunden werden, sunder besuernisse edder weddersprake. Alle desse vorscreuenen stucke vnde eyn iewelik by sik loue ik Gotschale van Tzule myt mynen rechten eruen vnde truwen medeloueren, de hyr nascreuen stan, deme erbenomeden e[r]werdighen¹ vadere an gode vnde heren hern Detleue vnde synen nakomelinghen in ghuden rechten truwen stede vnde vast to holdende in desme breue sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede. Vnde wii Heyneke van Tzule, wonaftich to Ghudowe, Volrad van Tzule, anders van Kamyn, Marquard van Tzule, Detleues zone, vnde Volrad van Tzule, rike Volrades zone, knapen, bekennen openbare in desme ieghenwardighen breue vnde betughen, dat wii alle desse vorscreuenen stucke myt Gotschalke van Tzule vorbenomet vnde synen rechten eruen vnghescheden myt eyner zameden hand vnde in ghuden rechten truwen hebben ghelouet vnde louen deme erbenomeden hern Detleue, bysschupe to Razeborgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast to ewyghen tyden to holdende sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede gheystlikes rechtes edder werlikes, de vns mochten helpen vnde en ierghen mede schaden in alle dessen vorscreuenen stucke. To eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke zo sint vse inghezeghele tosamende myt vnser wytschup ghehenghet vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord in deme verteynhunderdesten iare, in deme daghe der hilghen mertelere Abdon et Sennes.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen fünf Siegel:

1) rund, im Dreipaß ein rechts geneigter Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift (das letzte Viertel des Randes unausgefüllt):

† ‡(i)gillum ‡ gotſchalci ‡ de tzuile ‡

2) rund, stehender Schild mit schräg linkem Strahl; Umschrift:

† S' hēINAKA & VÄN & QSVLÄ

3) rund, Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl im Dreipaß, welcher die Umschrift abteilt:

† 2 u | olrat · u | an · 2u | Ic

4) rund, stehender Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift:

∴ S' WÄRQVÄRDI · D' · SVLÄ

5) identisch mit 3; teilweise zerbrochen; Umschrift:

† 2 — | olra — | — 2u | Ic

— ¹ Vorl.: ewerdighen. — Vgl. Nr. 10920, 13649 und 1400 Septbr. 22.

1400. Aug. 1. Marienburg.

13670.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) schickt der Königin (Margarete) von Dänemark einen versiegelten Brief des Königs (Albrecht), worin sich dieser wegen Gotlands zu Recht erbietet, und erklärt sich bereit, Gotland abzutreten, wenn es mit Ehren und ohne Schaden geschehen könne.

Eynfeldyge befulunge und willigin dinst czu aller beheygelichkeit czuvor. Allirdurch[luchs]te forstynne unde grosmechtige gnedige frauwe, czu euwir durchluchtikeit wir senden noch begerunge euwir herlichkeit unsern grosscheffer her Johan Tirgarthen, dessen brieffezeiger, begerlich bittende, das euwir gnade den selben geruche czu glowben, was her vor euwir koniglichen gnaden werben wird von unsern wegen, und ouch sende wir by dem selben euwir grosmechtikeit den vorsegilten brieff, in desem unserm brieffe vorslossen, des allirdurch[luchs]ten herren konigis brieff, uns geantwert in der gebunge dys briffis, den selben uns syne herlickeit gesandt hat vor eyne antwert uff uwer gnaden brieff, den wir noch willen und begerunge euwir hochwirdekeit dem herren konige nu uffs leczte santhen. Grosmechtige gnedige frauwe, euwir herlichkeit wir mit begerlichem flize bitten, das ir die sache gnedelich und besunder desin ingeslossen brieff wegen wellet und, sundirlich der herre konig sich czu rechte dirbut, uns gnedeclich dorinne wellet rathen, das uns erlich sye und unschedelich czu thunde, wand euwern grosmechtigen gnaden wissintlich syn mog, wy das land czu Gotland an uns gekomen ist, mit wy grosser erbeit und koste wy is von der zerowber gewalt durch grosser nodt und unrecht und schaden willen, dy den unsern und dem gemeynen kowffman dovon geschogen, mit der holffe gotis entweldeget haben, und dornoch ny und noch hutes tages nicht mit keynem frefel ader unser eygene land innehylden, sunder von vorsetzunge und befulunge des forsten, by dem wir das land in besatzunge gefunden haben, und uns noch hutes tages williclich dirbyten, als wir alle cziet vormols uns derboten haben, des landes abeczutreten, weme wir syn mit rechte und mit eren abetretten sollen, und wen uns eyn mogelichs davor widdirfert. Dorumme, allirgnedegeste grosmechtige frauwe, bitten wir euwir hochwirdigen gnaden, luterlich begerende, das ir uns, gnedige frauwe, und unsern orden in keynen euwir koniglichen ungnaden haben wellet durch des landes wille czu Gotland, wand got weys, das wir des landes allecziet eynem ydirmanne williclich wolgunen, der recht dorczu hat und dem wir syn mit eren und rechte und

unschedelich abetreten sollen. Got der herre beware euwir konigliche gnade gesund in langen czieten. Geben czu Marienburg, am tage Petri ad vincula, im XIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), fol. 113—113^v, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Der konigynne czu Denemark. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 99, S. 102. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 617, S. 562. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 480.

1400. Aug. 4.

13671.

Das Arme Haus S. Gerdruten [zu Gadebusch] hatt gestiftet Agnes, gebarne¹ auß konninglichen Stammen zu Schweden¹, weilandt² Albrechten, kunning zu Sweden vnd Hertzog zu Meckelburgk, Ehegemalin, Anno 1400, denn 4. Augusti.

Nach dem Gadebuscher Kirch.-Vis.-Prot. de 1589, fol. 35, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Gadebusch, Vis. — ¹⁻¹Diese Worte können im Original nicht gestanden haben, da Agnes die Tochter des Herzogs Magnus II. von Braunschweig war. ²Das „weilandt“ gehört, da König Albrecht erst 1412 starb, gleichfalls erst dem Registranten des 16. Jahrhunderts an.

1400. Aug. 6.

13672.

Balthasar und Johann, Brüder, Herren zu Werle, beendigen ihre Streitigkeiten mit Heinrich Selege dem älteren und dem jüngeren über Besitzungen zu Mistorf und Rukteten, indem sie dieselben dem letzteren auf Lebenszeit überlassen.

Wy Balthazar vnde Johan, brodere, van godes gnaden heren tho Werle, bokennen vnde botughen openbar an dessem breue vor alzweme, alz vmme dat gut tho Mistorp vnde tho Rukyde, des wy recht worden sint myd iunghe Hinric Seleghe, dat hebbe wy em thogheuen vmme bede willen siner vrunt, de wyle dat he leuet; men weret, dat he dat gut vorbonomet vorbūuen wolde edder dorlyken thobringhen, zo schal he des gudes nyne macht hebben, he do dat na vnsem rade. Weret ok, dat iunghe Hinric Seleghe vorbonomet storue, so schal desse gaue vs nerghen ane hinderen, vnd vse recht schal by macht bliuen. Vortmer wes olde Hinric Seleghe vnde sinen eruen an deme gude eruen mach, dat schal he vnde sine eruen brukelken ut hebben, vnde vse anclaghe, vnde wes wy an deme

vorbonomeden gude recht worden sint, schal em an sineme anvalle nicht hinderen, vnde schal sin erue vnde sinen anval an dem vorbonomeden gude also brukelken bosytten myd sinen eruen, also wy dat vse myd vsen eruen. Vnde tho ener tuchnisse zo ys ouer dessen deghedinghen weset de(s) hochgheborne vorstinne vrowe Eufemye, vrowe tho Werle, vnde de duchteghe knape Ludeke Weltzin, wonaftich tho Kuchelmisse. Vnde tho ener groteren tuchnisse hebbe wy Balthazar, here tho Werle vorbonomet, van vser vnde al vser broder wegghen vse ingheseghel myd wytscoep henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bort durent iar an dem verhundersten iare, an sunte Syxstes daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Mistorf. Am Pergamentbände hängt das zu Nr. 12983 abgebildete Siegel des Herrn Balthasar mit oben etwas beschädigter Umschrift. — Vgl. Nr. 10250.

1400. Aug. 14. Schwerin.

13673.

Heinrich v. Sperling lässt dem König Albrecht von Schweden und dem Herzog Johann von Mecklenburg seinen Besitz zu Güstow auf.

Ik Hinrich Sperling bekenne vnde betuge openbare an dessem breue, dat ik mit wolbedachten mude vnde mit guden vrien willen vor my vnd vor my[ne] eruen hebbe vorlaten vnd vorlate an dessem breue vor dem zittenden richte den hochgebornen dorluchtigen fursten vnd heren hern Albrechte, der Sweden vnd der Goten konighe, vnd hertoge Johanne, hertoge Magnus son, hertogen to Meklenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd Rostok heren, vnd eren eruen mynen hoff to Güstecowe, vnd wes ik hadde in dem dorpe darzûlues, also als dat, beyde hoff vnd ghud, mit alle synen tobehoringen vnd scheden belegen is an molen, an ackere, wischen, wateren, weyden, holten, brûken, bûschen, mûren, an waters tolopen vnd aflopen, an stowingen vnd an vischeryen, an straten, an wegen vnd an vnwegen vnd mit aller rechticheit, egendumme, tobehoringe vnd vryheit, als ik vnd myne eruen vorbenomet vnd myne vorvaren den hoff, molen vnd gud ye egenst vnd vryest bezeten hebben vnd gehad hebben, my vnd mynen eruen dar gantzliken vnd mit alle nichtes ane to beholdende vnd to hebbende. Vnd ik vnd myne eruen scholen vnd willen nummermeer saken vp den (den) vorscreuenen hoff, molen vnd ghud an tokomenden ewigen tyden. Vortmer were, dat myne leuen gnedigen heren vorbenomet edder ere eruen yemant

bewore an dessem vorscreuenen houe, molen vnd ghude to Güstecowe, als ik dat gehat vnd vorlaten hebbe, alz vorscreuen is, he were gestlik edder werlik, de vor recht komen wolde vnd recht geuen vnde nemen wolde, dar schal ik vnd myne eruen ze vnd ere eruen af entfryen vnd en vnd eren eruen des houes, molen vnd gudes vorscreuen waren vor alle ansprake to rechte, als in deme lande en recht is. Alle desse vorscreuenen stücke vnde en ieslik by sik loue ik vorbenomede Hinrich vor my vnd vor myne eruen vnd mit vnsen truwen medeloueren, alse Clawes Sperlinge, Kôrd Sperlinge, Kôrd Prene to Modentyn vnd Henneke Bulowen van der Zymen, mit ener zamenden hand vnsen vorbenomeden leuen gnedigen heren koning Albrechte vnd hertoge Johanne vnd eren eruen, vnd to erer truwen hand den erbaren luden hern Otten Vereggen, hern Gerolde Hasencoppe, vogede to Godebusse, ridderen, Hinrik Reuentlowen, vogede to Ziwan, Hinrik van Dranthem, vogede to Zwerin, Marquard Beyenvlete, vodermarscalke, Hartich van Owen vnd Detlef Negendanken, knapen, stede vnd vast to holdende an guden truwen sûnder yengerleye hulperede vnd gantzliken ane alle argelist. Tho tûge vnd merer bekantnisse alle desser vorscreuenen ding hebbe ik vorbenomede Hinrich Sperling myn ingezegel mit myner medelouere als Clawes Sperlinges, Kurdes Sperlinges, Kurd Prenes vnd Henneken Bulowen vorbenomet ingezegelen mit willen vnd wiscop tosamende hengen laten an dessen breff, de geuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bord an deme veerteynhunderdestem iare, an deme auende vnser leuen frowen Marien, alse ze to hemmel vur.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Güstow. An Pergamentstreifen hängen fünf Siegel:

- 1) rund, im stehenden Schilde drei rechtsgewandte Sperlinge; Umschrift:

† S' HIRICH + SPERLING

- 2) rund, im stehenden Schilde drei linksgewandte Sperlinge; Umschrift:

† S' NICOLAI & SPERLING

- 3) wie 1; Umschrift:

+ S' KV — SPERLING ←

- 4) rund, im stehenden Schilde drei Pfriemen; Umschrift:

† S' KVRT × PRON × × × ×

- 5) rund, im stehenden Schilde vierzehn Kugeln; Umschrift:

× S' HERNKE × BWLOVE

1400. Aug. 14. Schwerin.

13674.

Heinrich v. Sperling gelobt dem König Albrecht von Schweden, dem Herzog Johann von Mecklenburg, dem Bischof Rudolf von Schwerin und ihren Landen eine ewige Urfehde und ganze Aussöhnung.

Witlik sy all den yennen, de dessen breff seen edder horen lesen, dat ich Hinrik Sperling bekenne vnde betughe openbar an dessen breue, dat ich mit willen vnde mit beradenem mode vor my vnde vor myne eruen vnde vrünt, boren vnde vngheboren, vnde vor alle, de vmme mynen willen doen vnde laten willen, ghelouet vnde mit vpstaeden vyngheren to den hilgen ghesworen hebbe, loue vnde swere in dessem yeghenwardigen breue ene ewyghe orveyde vnde ene ewige ganze sone den dorluchtigen fursten vnde herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Gøten koninge, vnde sinem vedderen hertogen Johanne, hertogen Magnus sone, hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke herren, vnde eren eruen, eren mannen, landen vnde steden vnde allen inwoneren erer lande, beyde gheistliken vnde werliken, vnde sundergen den borghermeisterten, ratmannen vnde borgheren to Godebutz vnde allen eren nakomelingen to ewigen tiden, dat ich na dessem daghe nummer will edder schal der vorbenomeden herren edder erer eruen, erer mannen, steden, landen edder erer vndersaten vyend werden vnde och se nicht arghen edder beschedigen hemelik edder openbar, de wyle ich leue, sunder ich will vnde schal mich mit enem yewelkem manne in der vorbenomeden herren landen vnde steden in rechte nøghen laten. Desse vorscreuene orveyde vnde sone loue ich Hinrik Sperling deme hoghebornen gheistliken herren herren Rodulphe, biscope to Zwerin, vnde sinen nakomelingen vnde deme stichte vnde allen inwoneren des stichtes to Zwerin stede vnde vast to holdende in guden truwen sunder all arch, vnde hebbe des to bekanntnisse vnde merer bewaringe myn ingesegel witliken vnde mit gudem willen hengen laten an dessen bref. Vnde wy Clauus Sperling, Kord Sperling, Kord Preen van Modentyn vnde Henneke Bulou to der Zyme bekennen openbare an dessem breue, dat wy louet hebben vnde louen in guden truwen den dorluchtigen vorbenomeden fursten koning Alberte vnde hertogen Johanne vnde eren eruen vnde to erer truwen hand den erbaren mannen herren Otten Veregged, herren Gherolde Hasekop, ridderen, Hinrike Reuentlow, vogede to Zwan, Hinrike van Drantym, vogede to Zwerin, Marqwarde Beyenvlet, Detleue Neghendanke, Harteke van Ouwe, den borghermeisterten vnde ratmannen to Godebutz vnde eren nakomelingen

vor desse vorscreuene orveyde vnde sone, dat Hinrik Sperling de in allen artiklen, alse he se louet vnde sworn heft, stede vnde vast holden sunder yenigherleye hulperede vnde sunder all arch, vnde hebben des to bekantnisse vnde merer bewaringe vnse ingesegele mit Hinrikes Sperling ingesegel wittenliken hengen laten an dessen breff, de ghescreuen is to Zwerin, na godes bord in dem verteynhundersten iare, in vnser leuen vrouwen auende, alse se to hemele voor.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fam. Urkk. v. Sperling. An Pergamentbändern hängen fünf Siegel:

- 1) rund, im stehenden Schilde drei rechts gewandte Sperlinge; Umschrift:

✚ S' HIRRIC + SPERLING

- 2) rund, im stehenden Schilde drei links gewandte Sperlinge; Umschrift:

✚ S NICOLAI ☿ SPERLING

- 3) wie 1; Umschrift:

+ S' KV — + SPERLING ↵

- 4) rund, im stehenden Schilde drei Pfriemen; Umschrift:

✚ S' KVRT × PRAN × × × ×

- 5) rund, im stehenden Schilde vierzehn Kugeln; Umschrift:

× S' HANNOKA × BWLOVA

1400. Aug. 18 (oder 20).¹ Bützow.

13675.

Rudolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die Testamentsbestimmungen des Hermann Hut, Pfarrers zu Barth.

Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis et dux Ma[g]nopolensis etc., vniuersis et singulis, ad quem uel ad quos huiusmodi nostre littere peruenerint seu infrascriptum negocium tangere poterit quomodolibet in futurum, salutem in domino sempiternam. Producto coram nobis quodam instrumento publico, per quendam Nicolaum Welegen, clericum Warmiensis diocesis, auctoritate imperiali notariu[m], subscript[o] ac per eundem Nicolaum verisimiliter, [ut] apparuit, conscripto, formam testamenti siue codicilli honorabilis et circumscripti viri domini quondam Hermannii Hoed, rectoris parrochialis ecclesie opidi Bardis, nostre diocesis, continente, cuius testament[i] siue codicilli tenorem hic tanquam de verbo ad verbum inserimus et habere volumus pro sufficienter inserto, huiusmodi vero instrumento per nos viso, lecto et sufficienter examinato, ponderatis eciam articulis inibi expressis (rimare) rimatisque ipsius circumstanciis integraliter

vniuersis, fuit nobis per honorabilem virum dominum Garlacum Schortzowen, perpetuum vicarium in ecclesia Bardensi, dicte nostre dyocesis, pro parte illorum, quorum communiter et diuisim interest, humiliter supplicatum, quatenus ad confirmationem ipsius testamenti siue codicilli seu vltime voluntatis prefati domini Hermannii procedere dignaremur. Nos vero Rudolphus episcopus prelibatus huiusmodi supplicationibus inclinatus, censentes eam rationi fore consonam, ips[am] testamenti siue codicilli formam, loco vltime voluntatis in ipso instrumento publico superius annotato conscriptam, secundum omnem sui tenorem et continenciam ac suum quemcunque iuris et facti ambitum tam in donis, legatis et assignatis ad vsus pios, prophanos, temporales et perpetuos, necnon in vicariis perpetuis, presertim in illa, quam pro nunc commendabilis vir dominus Rodolphus Cropelin, presbiter nostre diocesis, optinet, cuius redditus XXIII marcarum Sundensium denariorum existunt, quos quondam dominus Rodolphus Spetman bone memorie, dum viueret, optinebat, prout hec et alia in ipso instrumento supradicto, ad quod nos referimus, efficacius contine[n]tur, quam aliis omnibus et singulis sub quacunque verborum et materiarum forma in ipso instrumento sepedicto tacito uel expresse intellectis, et que intelligi possunt, auctoritate nostra ordinaria gratam et ratam habentes, sub huiusmodi scripti serie in dei nomine confirmamus, ammouentes omnes et singulos defectus et errores, si qui in ipsius testamenti siue codicilli seu vltime voluntatis et eius instrumenti confeccione, ordinacione, et institutione quomodolibet interuenerint, supplendo eciam omnes et singulos effectus inibi in parte uel in toto comprehensos tam in genere quam in specie nominatos, ceterum auctoritate nostra qua supra manu nostra propria pronuntiamus, decernimus et declaramus ipsi[us] instrumenti supradicti formam validam fore et capacem, et, in quantum non valuerit ut forma testamenti, saltem valeat ut forma codicilli, ita tamen, quod ipsius dicti Hermannii testator[i]s vltima voluntas firma maneat et perpetua et irrefrangibiliter roborata. Datum et actum in castro Butzow, de anno domini M^oCCCC, die Veneris¹ XVIII mensis Augusti, nostro inpenso sub secreto.

Nach dem Diplomatar I des Großen Kalands zu St. Marien in Rostock, fol. IX^b. — ¹Der 20. Aug. fällt 1400 auf einen Freitag. — Vgl. Nr. 13306.

1400. Aug. 24. (Rostock.)

13676.

Berthold v. Minden zu Rostock macht sein Testament.

In nomine domini, amen. Ik Bertolt van Mynden, allene dat ik bin kranck mynes lyues, iodoch bin ik wol mechtech myner vornûft vnde myner reddelcheit, dorch vruchten willen desses vorghenckelken leuendes vnde dorch zalicheit myner armen zundeghen zele zo dencke ik thû zettende vnde dû myen testamente mynes vtersten willen van mynem wolle wunnenen ghude, dat my nicht angheeruet en ys, noch van vrunden efte van vromeden, men also ik dat van ghodes gnaden almechtech hebbe thûzamende lecht. Vnde ys, dat myner an desser zûke thû kort wert, also de stûnde an ghode almechtech licht, so gheue ik Ghezen, mynem bedderuen wyue, dat hûs, dat dar steit twyschen Stacieze vnde Heyne Keñele. Vortmer dat andere hûs, by Sthechouwen steit, dat schal me vorkopen, dar scholen de monneke thû sunte Johanze X mark Rotzstocker penninghe van hebben vnde vnze leue vruwe V mark Rotzstocker penninghe dorch trost vnde gnade myner armen zundeghen [zele]. Vortmer gheue ik Marquard Ysermenghers dochter V mark. Vortmer gheue ik Arnde, Clauze vnde Bertolde, myner zuster kinderen, malk VI mark Rotzstocker penninghe. Vortmer her Johanne, deme monneke, gheue ik XX mark Rotzstocker penninghe. Vortmer thû Aken I reyse, thû Wilsinacke I reyze vnde thu deme Gholme I reyze, dat ys de reysen thûzamende XVI mark, de schal me ok van deme hûsghelde nemen, wan dat vorkoft is. Vortmer gheue ik mynem wyue vorbenomet alle hûsgheraat, retschop vnde allent, dat ik ghudes leue, dat bouen desse ghift ys, de hir ane screuen steit. Vortmer gheue ik thû sunte Nycolauze II mark thu dem bÿwete, vortmer thu zunte Petere II mark vnde thu deme bolwerke thu Warnemunde I mark Lubisch. Vortmer schal me gheuen I grawe laken vmme myner zele zalicheit, den zeken vppe den stich I mark. Hiir zint an vnde ouer wezen de erleken heren her Gherd Grentze vnde her Cûrd Tÿrcouwe, de van den borgermesteren darthû zetet zint, dit testamente thu vntfanghende; hirthû keze ik vnde zette testamantarii desses testaments also Merten Smede vnde Marquard Ysermenghere, dat zee dat also vorestaan, also zee dar rede vore gheuen willen vor deme almechteghen gode. Screuen na ghos' bord verteinhundert iar, in sunthe Bartholomeus daghe, des hilghen apostels.

Nach dem unbesiegelten Original-Zerter auf Pergament im Rats-Archiv zu Rostock.

1400. Septbr. 10. (Dargun.)

13677.

Das Kloster Dargun sichert der Stadt Malchin wegen einer Bürgerschaft auf 114 Mk. 6 Sch. Lüb., die das Kloster für seinen Pfründner Bernd Schröder aus Wismar erhoben hat, Schadloshaltung zu.

Wy Gotschalk, abbet, vnde vnse conuent tho Dargun bekennen openbare an desseme breue vør allen lûden, dat wy vørzettet hebben de erliken, akbaren lûde bõrghermestere vnde raatlûde der stat tho Malghyn vør pennynge, de wy vnde vnse conuent vpgheboret hebben tho der Wyzmer van Bernd Scrøders weghene, vnse medebroders vnde prøueners, vnde an vn[s]es godeshuses nut ghekomen ys, alze van Detmer Smede hundert mark vnde zes mark Lûbescher pennynge vnde van Clawes Gotschalke achte mark Lûbesch vnde zes schyllynge, also de breef vdwyzet, den de bõrghermestere vnde ratlûde van Malghyn ghegheuen hebben den bõrghermestere vnde ratlûden vnde den yenen, de de pennynge vdghegheuen hebben der stat tho der Wyzmer. Allent, dat de breef vdwyzet an alle zynen articulen vnde van alle dessen pennynge, wylle wy vørbenõmede abbet vnde conuent vnde vnse nakømelynge tho Dargun de bõrghermestere vnde ratlûde, stat vnde de eren vnde ere nakømelynge tho Malghyn entfrygen vnde notloz holden van alleme schaden vnde manynge van allen lûden vnde van alleme rechte, ghestlyk vnde werlyk, yo also vrygh, dat de van Malghyn edder de eren dar nenen schaden edder manynge vmme neme[n] schølen. Tho hõgher bekantnyssse hebbe wy vnse ynghezeghele myt wyschop ghehenget vør dessen breef, de ghescreuen ys na ghodes bort yn deme veerteyndenhundert yare, des neghesten vrygdaghes vnzer leuen vrowen, also ze gheboren ys. Darouer weren Gherardus Brant, prior, Hinricus Atendørnen, vnderprior, Johannes Westfaal, kornscriuer, Andreas Butzekowe, vnderkeller, Hinricus Scortebûdel, zangmester, Albertus van Thetrowe, koster, vnde vele andere erlike lûde.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Malchin. Die Siegel sind nicht mehr vorhanden, von den beiden Siegelbändern nur noch kleine Überreste.

1400. Septbr. 17.

13678.

Reimar v. Karlow entsagt allen Ansprüchen an das Kloster Zarrentin.

Witlik sy al den yenen, de dessen breff zeen, horen lesen, dat ik Reymer Karlowe bekenne vor my vnde vor myne eruen, dat ik myd willen

vorlathen hebbe der erbaren vrowe Drûden, ebbedisschen, heren Herdere, proueste, vnde eren nakomellynghen alle schelynghee vnde ansprake vnde claghee, de ik to en hadde ofte hebbe wenthe an disse ieghenwardeghen tiid, vnde hebbe id en togheuen an vrônscœp to eweghen tiiden. To ener grotheren bekantnisse so hebbe ik myn ingesegel ghehenghet lathen myd willen vor dessen breff, dede gheuen vnde screuen ys na godes bôrt dusent iar veerhûndert iâr, an sînthe Lambertes daghee, des hilghen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Zarrentin. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen.

1400. Septbr. 18.

13679.

Erich d. â., Herzog zu Sachsen-Lauenburg, bestätigt die Verpfändung einer Rente von 10 Mk. Lüb. aus Walksfelde durch Volrad v. Züle, unter Transsumierung der Verpfändungsurkunde von 1375 Oktbr. 11.

Wy Erik de eldere, van godes gnaden hertighe to Sassen, to Engheren vnde to Westphalen, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alsweme, dat in vnser vnde vnser leuen ghetruwen radgheuen ieghenwardicheit, alze her Hermens van Gandersem, kerkheren to Mølne, vnser kenzelers, Otten van Ritzerowe, Hinrikes van Crummese, knapen, vnde her Johannes Crützeman, vnser cappellanes, is ghewezet de erbar man meister Dyderik Schoneweder vnde heft voreghebracht enen bref ghantz vnde vngheserighet, bezeghelet myt den inghezeghelen Volrades van Tzule, anders gheheten van Borchstorp, vnde Heyneken van Tzule, Volrades broder, Bertoldes vnde Otten, brøderen, gheheten van Ritzerowe vnde Detleues van Tzûle, knapen, sprekende uppe X mark rente, de de beschedene man Ludeke Ozenbrügge saligher dechtnisse vor hundert mark Lubesch ghekoft heft in dem dorpe to Walghedesuelde, welken bref wy vnde vnse radgheuen vorscreuen gheseen vnde ghehøret lezen hebben van worde to worde inholdende, alze hirna ghescreuen steit: [*Folgt Nr. 10779*]. Des hebbe wy Erik vorbenomet vmme ghûnste willen, so wy hebben to meyster Dyderik Schønewedere vorscreuen, den sūluen bref vp de vorscreuene rente van worde to worde, alze he begrepen is, na vnser truwen radgheuen vorscreuen begehelicheit vor vns, vnse eruen vnde nakømelinge ghevulbordet vnde ghestedighet, vulborden vnde stedighen myt dessem breue stede vnde vast to holdende sunder alle arghelist. To tūchnisse alle desser vorscreuenen stūcke hebbe

wy vnse inghezeghel myt witschop ghehenget laten an dessen bref, de ghegheuen is na godes bord in dem verteynhunderdesten iare, des negesten sonauendes vor Mathei des hilghen apostels vnde ewangelisten.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbände hängt das zu Nr. 10844 B beschriebene große runde Reitersiegel des Herzogs Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg; Umschrift:

+ SIGILLVM:• a — 345 x | DVVIS x SAXONIA x AGARI | — — —

1400. Septbr. 20. Rom.¹

13680.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Johann Molner, Kanonikus zu Schwerin, das durch den Tod Heinrichs von Lesen, päpstlichen Kapellans, erledigte Kanonikat mit Majorpräbende in Schwerin von 40 Mk. jährlichem Einkommen, obschon er das Archidiakonat Stolp, Kamminer Diöcese, eine ständige Vikarei in der Katharinenkirche in Hamburg, Bremer Diöcese, von zusammen 18 Mk. jährlichem Einkommen innehat und er ausserdem mit je einem Kanonikat in der Paderborner und Schweriner Kirche und anderen Lehen in diesen Kirchen bis zu 40 Mk. Einkommen providiert ist. <Beauftragt den Bischof von Concordia und die Äbte zu „Belwerdeshu“² und zu Doberan, Schweriner Diöcese, mit der Einsetzung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 111 (außen fälschlich 3) (jetzt lib. 76), fol. 219. — ¹Rome apud s. Petrum, duodecimo kal. Octobr., a. XI^o. Eingang: Vite ac morum. — ²Unter dem unverständlichen Belwerdeshu oder Belwerdeshn der Regesten scheint die Abtei Helmarshausen an der Diemel verborgen zu sein.

1400. Septbr. 22. (Rostock.)

13681.

Peter Vrese, Ratsherr zu Rostock, verschreibt seinem Schwiegersohn Johann Tessin 48 Mk. Renten von 600 Mk. Ehegeld seiner Tochter Wöbbeke.

Dominus Petrus Vrese, consul, inscribere fecit Johanni Tessin, genero suo, VI^c marcas pro dote sua cum Wobbeken, vxore sua, pro quibus inscribere fecit eidem XLVIII marcarum redditus annuales, primo XX¹ marcarum redditus in angulo suo apud cimiterium beate Marie virginis sito, item XVI marcarum redditus in ortis caulium versus Derekowe, quos habet a consulatu, sitos, item XII¹ marcarum redditus in bodis suis stantibus in platea Piscatorum in descensu a sinistro latere, in quatuor terminis anni exsoluendos

et, quando alter alteri hoc ad quartale anni predixerit, pro VI^c marcis redimendos; in quibus si Johannes Tessin defectum aliquem habuerit, hunc poterit de omnibus bonis mobilibus et immobilibus dicti Petri vbicunque existentibus licite per pignerum capcionem extorquere, primos redditus vnus quartalis in festo natiuitatis Cristi proximo persoluendos; et quando dictus dominus Petrus voluerit, poterit successiue de predicta summa L marcas et C marcas eximere.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 62^a, im Rats-Archive zu Rostock. Getilgt. Eingetragen Mauricii. ¹abgeändert in IIII.

1400. Septbr. 22.

13682.

Erich der jüngere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, tritt seine landesherrlichen Rechte an Walksfelde dem Bischof Detlev von Ratzeburg ab.

In godes namen, amen. Wy Erik de iungher, van godes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue witliken vor alsweme, dat wy hebben betrachtet vnde angheseen vrede, ghemak vnde bequemecheyt vns vnde vnsen eruen vnde vnseme lande vnde hebben na rade vnde wlborde vnser truwen ratgheuen vnde mannen vorbutet mit deme erwerdighen vader in gode vnde heren hern Detleue, bysschope to Rasseborch, vor sik vnde alle synen nakomelinghen, bysschopen der kerken to Rasseborch, dat dorp vnde gûd, dat gheheten is Walghotesuelde, dat wy van Gotschalke van Tzule, vnsem leuen ghetruwen, vnde van synen eruen ghebrocht hebben to syner nûghe vor Campenwerder vnde vor de Styntborch; vnde de voghet, den wy edder vse eruen setten vppe de vorscreuene Styntborch, de scal des vorbenomeden hern Detleues, bysschopes, vnde syner nakomelinghe, bysschopen to Rasseborch, vnde des gansen capittels darsulues to Rasseborch ere ghud vorbydden vnde vordeghedynghen lyk vnseme eghene ghude. Ok so stedege wy Eryk vorbenomed vnde vse eruen dat vorscreuene gûd Walghotesuelde to des bysschopes tafelen, hern Detleues vnde alle syner nakomelinghe, bysschopen to Rasseborch, ewychliken to bliuende, vnde wûlborden ok de olden breue, de se hebben vppe dat vorscreuene dorp vnde ghud. Ok vorlate wy vor vs vnde vnse eruen in dessem suluen breue alle de rechticheit, de wy in dem vorscreuenen ghûde to Walghotesuelde ye ghehad hebben edder yn tokomenden tyden hebben mochten. To groterer betuchnisse so hebbe wy

vor vs, vnser eruen vnde vnser nakomelinghe vnse grote ingheseghel to dessem breue ghehenghet laten, de screuen is na godes bord verteynhundert yar, in deme daghe Mauricii vnde syner hilghen zelschop. Hir heft an vnde ouer wesen vnse ghetruwen, alse her Peter, kerchere to Louenborch, vnse kentzeler, Gotschalk van Tzule, Ludeke Schacke, Hynrik Schacke, vnde vele mer der vser, de louen werdich synt, de dar mede synt ouer gheweset.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einem Strang von schwarzen, roten, grünen und gelben Seidenfäden hängt das zu Nr. 11140 beschriebene große Reitersiegel des Herzogs Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg; Umschrift:

† S' • ERICI • DEI • GR'Æ • DVCI' • SAXONIA • REX — — — ALIA

— Vgl. Nr. 10920, 13649 und 13669.

1400. Septbr. 28.

13683.

Johann II. und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg, gestatten den Wollenwebern zu Neubrandenburg, selbstgefertigtes Gewand in ihren Häusern ellenweise zu verkaufen.

Wy Johan vnd Vlrigk, von gades gnaden hertogen tho Megkelnborch, tho Stargarde, tho Rostogk herenn, bekennen vnd betugen apenbar in dessem breue vor allen christenluden, dat wy hebben geuenn vnser breff, dar wy inne hebben macht geuenn den wullenweuere tho Brandenborch, dat ße bynnen ehren hußen mogen schniden vnd verkopen by der ele wanth, dat ße suluen maken. Weret, dat een die breff met rechte affginge, so schale wy vnd willen den suluen wullenweuere ere gelt weddergeuen tho dem negesten verdendel iares darnha, dat ße vns vor den breff geuen hebben, den wy en geuen hebben, alß vorschreuen is. Alle desße vorschreuen stücke laue wy vorbenomede hertogen den wullenweuern vorbenomet stede, vast tho holdende sunder arch in guden truwen. Des tho tuge ßo hebbe wy vorbenomede hertogen Johan vnd Vlrigk vnse ingesegel mit witschapp henget an dessen breff, die schreuen is nha gades bort in dem XIII^c iar, an sunthe Mechaelis auende.

Nach einer Abschrift aus dem 1. Viertel des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadtturkk. Neubrandenburg.

1400. Septbr. 28.

13684.

Arndt Glouetzin, wonafftich zu Pinnow, verkaufft Clauß Timmen, Burgemeistern zu Grabow, 1 $\frac{1}{2}$ Wißpel roggenspacht ierliches Ingeldes im Dorffe zu Pinnow vor 30 lub. ~~772~~, alß 1 Wißpel vom Hofe, da gemelter Glouetzin selbst vff wohnet, vnd 1 Wißpel von Henneke Buchmes¹ hofe, den widerkauff furbehalten. Datum 1400, in S. Michaelis abende.

Nach Clandrian, Protok., fol. 197^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. —
¹ob verlesen aus Buchines?

1400. Oktbr. 3.

13685.

Wulf Wulflam, Bürgermeister zu Stralsund, bezeugt, 150 Mk. Lüb. von dem Bischof Peter von Roskilde erhalten zu haben, die er dem Gerold Below zu Wismar von der Königin Margarete ausliefern soll.

Ik Wlfwike Wlfflam, borghermester to dem Sunde, bekenne, dat ik hebbe untfanghen van biscop Peter van Roskilde 150 mark Lub., de ik Gherolt Belowen to der Wismer antwarden schal van weggen vrow Margreten, koninginnen, nu up Mertens dagh, unde dare ik dem her Gherolt vor ghelouet hadde. Min ingheseghel. Schreuen an dem sundaghe na Michels daghe.

Aus Repertorium dipl. regni Danici mediaevalis 2, S. 498, nach dem Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen. Mit dem Siegel des Wulflam.

1400. Oktbr. 12. (Neukloster.)

13686.

Das Kloster Neukloster bekennt, dass Heidenreich v. Bibow zu Westenbrügge und seine Ehefrau zu Gunsten der Leneke v. Bibow, Nonne zu Neukloster, eine Hebung von 5 Mk. Lüb. in Kamin gekauft haben, welche nach dem Ableben der letzteren zu Seelenmessen für die Verlether bestimmt ist.

Ik her Niclawes Bulder, prouest, vor Woltborch Schoneke, priore, vor Alheyd Preens, vnderpriore, vnde wy gphantze couent to dem Nyenclostere, beleggen in dem stichte tho Zwerin, wy myt vsen nakomelinghen

bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alle den yeenen, de one zeen efte lezen horen, dat de erbare strenghe ridder her Heydenrik van Bybow, wonaftich tho Westynghebrugghe, vnde de acbare vrowe vor Abele, syn husurowe, hebben ghekoft van vs vnde van vsen nakomelinghen vyf mark gheldes Lubescher pennynge lyfghedinghes inn vsemi dorpe tho Camyn, beleggen in der voghedye to Bukow, vor veflich mark Lubescher pennynge, de se vs rede beret vnde betalet hebben, de an vses godeshuses behof vnde nûd ghekomen vnde ghekeret sint. Desse vorscreuen vyf mark gheldes lyfghedinghes hebben se gheuen dorch vsen heren got ener yuncvrowen tho deme Nyenclostere Leeneke Bybowen aldusdane wiis, dat Leeneke Bybowe desse vorscreuen vyf mark gheldes toveren vpboren schal vte deme vorscreuen dorpe Camyn vor aller ghulde to allen sunte Mertens daghen, alle de wyle dat se leuet. Weret, dat er de vyf mark gheldes nicht en worden alle yar to rechten tyden, also vore screuen is, so mach se de panden laten vormydest eren vronnen, weme se dat hed, vte deme ghantzen dorpe to Camyn vorbenomet, wanne vnde wo vakene eer des not is, sunder yenigherleye hinder efte bewernisse. Wanner ouer desse vorscreuen Leeneke vorstoruen is, so scholen de vyf mark gheldes wesen alle der yungvrowen tho deme Nyenclostere to ener ewyghen dachtnisse hern Heydenrikes vnde siner husurowen vor Abelen vnde erer kyndere vorbenomet, also de bref vtwyset, den dat godeshus en darvp bezeghelt heft. To hogher betuchnisse alle desser vorscreuen stücke so hebbe ik her Niclawes Bulder prouest vorbenomet myn ingheseghel myt vses couentes ingheseghele henghet laten an dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort dusent yar in deme veerhundersten yare, <des neghesten dinxedaghes na sunte Dyonisius daghe>.¹

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) spitzoval, mit der stehenden Maria, die auf dem linken Arme das Christkind, in der rechten Hand ein Szepter hält; Umschrift:

: NICOLAVS : BVLDĀR :: PPTVS : NOVICLĀVSTRI

2) das gut erhaltene zu Nr. 1486 abgebildete Konventsiegel. — ¹Der Schluß ist von anderer gleichzeitiger Hand hinzugefügt. — Gedruckt (im Auszuge) bei Lisch, Meckl. Urkk. 2, S. 168.

1400. Oktbr. 12. Rom.

13687.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Domkapitel zu Güstrow das Recht, geeignete Personen zum Propst, Dekan, Thesaurar und Scholastikus im Vakanzfall zu wählen.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Ad ea, que ecclesiarum, presertim collegiatarum utilitatem et honorem ac personarum in illis degentium commodum ac tranquillum et quietum statum concernunt, libenter intendimus et eis, quantum cum deo possumus, fauorem apostolicum impartimur. Sane petitio pro parte dilectorum filiorum capituli ecclesie Gustrowensis, Caminensis diocesis, nobis nuper exhibita continebat, quod, licet iuxta antiqua statuta et consuetudines ipsius ecclesie a diu fuerit obseruatum, quod ad preposituram, decanatum, thesaurariam et scolastriam ecclesie eiusdem tempore uacationis earundem ydonee persone per capitulum dicte ecclesie eligebantur senioresque canonici eiusdem ecclesie prebendas, que in ipsa ecclesia pro tempore uacabant, si et in quantum uolebant, optare ac ipsius ecclesie et suis familiaribus vicarias seu quecunque alia beneficia ad eos communiter uel diuisim spectantia tempore uacationis eorundem conferre poterant, tamen interdum nonnulli per litteras apostolicas huiusmodi statuta infringere seu, quominus iidem canonici ad dictas dignitates, personatus seu offitium eligere, predictas prebendas optare et huiusmodi eorum beneficia conferre ualeant, ut prefertur, impedire presumpserunt hactenus et presumunt in ipsorum canonicorum et ecclesie preiudicium et grauamen; quare pro parte ipsorum capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut eorum et dicte ecclesie statui in premissis de oportuno remedio prouidere de benignitate apostolica dignaremur: nos igitur, uolentes eosdem capitulum ob sincere deuotionis affectum, quem ad nos et Romanam gerunt ecclesiam, fauoribus prosequi gratiosis, huiusmodi supplicationibus inclinati, auctoritate apostolica tenore presentium statuimus et etiam ordinamus, quod de cetero futuris perpetuis temporibus nullus litterarum sedis apostolice uel legatorum aut delegatorum eius sub quacunque alia etiam ordinaria auctoritate ad huiusmodi dignitates, personatus et offitia dicte ecclesie, ad quas, quos et que tempore eorum uacationis personam ydoneam eligi ac ad prebendas pro tempore uacantes, quas per dictos seniores canonicos optari, et ad beneficia huiusmodi, cum uacauerint, que per eos conferri contigerit, ut prefertur, recipiatur seu admittatur quoquomodo, quibus quidem statuto et ordinationi per generales uel speciales aut alias clausulas quascunque, impetrationibus gratiarum et

litteris apostolicis apponi consuet[a]s¹, etiam si in litteris ipsis expressum fuerit: „ordinatione et statuto huiusmodi non obstante“, nolumus derogare in aliquo, nisi per nos uel successores nostros Romanos pontifices in huiusmodi litteris talia uerba exprimantur, per que alias appareat expresse, nos uel successores ipsos ex certa scientia statuto et ordinationi huiusmodi uelle derogare, volentes et eisdem capitulo auctoritate predicta nichilominus concedentes, quod, [si] venerabilis frater noster episcopus Caminensis aut eius in spiritualibus vicarius quempiam ad aliquam huiusmodi dignitatum, personatum seu offitiorum electum super hoc requisitus confirmare recusauerit, maior post uel ultra eum in dignitate uel personatu constitutus electionem huiusmodi confirmandi plenariam habeat potestatem, ac decernentes omnes et singulas excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias, quas contra presentium litterarum tenorem promulgari et quicquid aliud in contrarium a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter attemptari contigerit, irritas et inanes ac irritum et inane. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum statuti, ordinationis, uoluntatis, concessionis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, III idus Octobr., pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow. An Fäden von roter und gelber Seide hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape | Ja. de Bononia“, unter dem Rande rechts: „Jo. de Bononia“. Auf der Rückseite steht oben ein großes R, darin: „Jac.“ —
¹Vorlage: consuetis.

1400. Oktbr. 16.

13688.

Markwart v. Barnekow, Knappe, wohnhaft zu Pouerstorf, verkauft Grundstücke auf der Feldmark Jülchendorf der Antoniter-Präzeptorei Tempzin für 5 Mk. Lüb.

Wytlik zi allen cristenenluden, dese dessen breef zeen vnde horen lezen, dat ik Marquard Barnecowe, knape, wonachtich to Pouerstorpe, hebbe na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrünt, de hirto behoren moghen, vorkoft to eyneme eweghen koften kope deme erliken manne broder Petere, mestere des ghodeshuzes zünthe Anthonius to Temptzin, vnde zinen nakomelighen vnde deme ghantzen orden zünthe Anthonius vor vyf mark Lubescher pennynge, de my to danke beret vnde betalet zint, dar my wol ane nòghet,

de schede vppe deme velde to Ghûlekendorpe, alse van deme zaden ghen ackere wente vppe de beke to myddeme strome, dese vlut vte deme stowedyke ouer den stich, alse me gheyt to Groten Pouerstorpe, vnde ok de bornynghe an deme zuluen dyke an deme Hazenberghe, de ze vnde ere lude scholen brukelken bezitten to ewegher tyd, my vnde mynen eruen vnde mynen nakomelinghen dar nicht ane to beholdende, vnde schal myd mynen eruen en des waren vnde nemmen ze van aller ansprake. Desse vorscreuen stücke loue ik Marquard Barnecowe vorbenomet myd mynen rechten eruen alse broder Petere vorbenomet vnde zinen nakomelinghen vnde deme ghantzen orden zunthe Anthonius zunder arch stede vnde vast to holdende. Vnde to merer betûghinghe desser dyngh zo hebbe ik myn ynghezeghel vnde Reymer Barnecowe to Ghusteuel vnde Jachim van Bûlowe de oldere ere ynghezeghele to tughe myd witscop ghehenghet laten vor dessen breef, dese screuen is na ghodes bord duzent iar an deme veerdhunderdesten iare, an zunthe Gallen daghe des hilleghen abbetes. Tughe desser dyngh zint de erliken lude Reymer vnde Jachim vorbenomet, Rauen Barnecowe, myn broder, Reymer, Marquard vnde Hans Barnecowen, Reymer Barnecowen zones to Ghusteuel, vnde anderer lude nôch, dese louen vnde tughes werdich zint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Mit zwei Pergamentstreifen (an erster und zweiter Stelle) und einem Siegel am Pergamentstreifen (an dritter Stelle): rund, im links geneigten Schilde 14 Kugeln; über demselben ein Helm mit unkenntlicher Helmzier; Umschrift:

YACHID + [B]VLOW —

— Vgl. Nr. 13319, 13323 und 13339.

1400. Oktbr. 17. (Wismar.)

13689.

Johann Vort in Wismar kauft für sich und seine Hausfrau eine Rente vom Heil. Geist-Hospital daselbst.

Witlik sy, dat Johan Vört heft ghegheuen Tydeke Mürmanne, deme hofmestere to deme hilghen Gheiste, C mark, dar schal me alle iar VIII mark rente vor gheuen Johan Vorde vorbenomet vnde syner husvrouwen Ghesen, to twen tyden an deme iare vptoborende, alzo to paschen vnde tho sunte Micheles daghe. Welkere dede erst sterft, so schal de ander persone de VIII mark allike wol boren, dewille dat he leuet. Gheschreuen in deme verteynhundersten iare, in sunte Lucas auende.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 1^r, im Rats-Archive zu Wismar.

1400. Oktbr. 17. Rom.¹

13690.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem Andreas Mulzow, Priester Schweriner Diöcese, den er früher wegen des Makels seiner Geburt (als Sohn eines Priesters und einer Unvermählten) dispensiert und zu den höheren Weihen befähigt hatte, zu den von ihm erlangten ständigen Vikareien am Marienaltar der Pfarrkirche zu Bukow und in der Pfarrkirche zu Westenbrügge (Westinghebrugghe) noch ein anderes Lehn, sei es auch in einer Domkirche, anzunehmen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389¹, a. XI., de diversis formis (jetzt lib. 74), fol. 234^v. — (¹Rome apud s. Petrum, sextodecimo kal. Novbr., a. XI^o. — Eingang: Vite ac morum.)

1400. Oktbr. 18. Friedland.

13691.

Henning und Albrecht Holtebutel zu dem Golme bekennen, dass ihr verstorbener Vater Henning Holtebutel dem Propste Kerstoffer Mowe zu Ruppin und dem Priester Johann von Dalen 10 Mk. jährlicher Rente in seinem Gute zu Schönbeck für 100 Mk. verkauft habe.

Regest bei Boll, Land Stargard 2, S. 339—340, nach dem Original bei der Marienkirche zu Friedland. Das Original ist 1911 nicht aufgefunden.

1400. Oktbr. 21. Rom.¹

13692.

Papst Bonifaz IX. gibt dem Johann Gode, Rektor der Pfarrkirche in Lübow, Schweriner Diöcese, der noch in den niederen Weihen steht, fünf Jahre Zeit zur Erlangung der höheren Weihen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: 1389¹, a. XI., de diversis formis (jetzt lib. 74), fol. 234^v. — (¹Rome apud s. Petrum, duodecimo kal. Novbr., a. XI. — Eingang: Vite ac morum.)

1400. Oktbr. 24. Marienburg.

13693.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) teilt dem König (Albrecht) von Schweden mit, dass die Königin (Margarete) von Dänemark das Land Gotland und die Stadt Wisby als erblich zur Krone Dänemark gehörig in Anspruch nehme, und bittet wiederholt um Vertretung gegen diesen Anspruch.

Eynfeldige befelunge etc. Allirdurchluchster furste, grosmechtiger gnediger herre, euwir hochwirdige hirlichkeit geruche czu wissen, wy das dy allirdurchluchste unser gnedige frauwe dy konigynne von Denemarkt icczunt czu desir cziet ire botschaft by uns hat gehat, ernstlich von uns manende das landt Gotlandt und dy stad Wysbu, sprechende, wy das is erplich czu der cronen czu Denemarkt gehoren. Grosmechtiger gnediger herre, euwir hirlichkeit wol wissentlich ist, wy das wir das landt Gotlandt und dy stad Wysbu von euwern gnaden in vorsacczunge habin und dorobir euwir grosmechtikeit briefe, in den uns vorschrebin ist, wy dy selbe vorsacczunge uns und unserm orden von euwir hirlichkeit gefryet solle werden, das bysher noch nicht geschen ist, wywol wir der selbin fryunge yor und tag beytende gewest syn, doczu euwir gnade beyde mit unser frauen konigynne von Denemarkt brieffen und ouch mit unsern ernstlich gemanet habin. Dorumb euwir allirdurchluchste grosmechtikeit als unsern besundern herren wir demutlich und ernstlich bitten, das euwir hochwirdikeit das vorgeante landt und dy stad uns und unserm orden noch uswysunge euwir hirlichkeit briefe, uns dorobir gegeben, uff das wirs nicht forder suchen bedorffen, entlich czu fryen geruchet, das wir kegen euwern gnaden gerne vordynen wellen, und bitten euwir hirlichkeit, uns des widder eyn antwort czu schriben. Gegeben czu Marienburg, am sontag vor Symonis et Jude, im XIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), fol. 114, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Regi Sweczie. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 101, S. 103—104. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 625, S. 567. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 481. — Vgl. Nr. 13694 und 13695.

1400. Oktbr. 24. Marienburg.

13694.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) bittet den Herzog Johann von Mecklenburg, dass er seinen Vetter, den König (Albrecht) von Schweden, mahne, den Orden gegen die Ansprüche der Königin (Margarete) auf Gotland und Wisby zu vertreten.

Irluchter furste, grosmechtiger herre, gerucht czu wissen, wy das dy allirdurchluchste unser gnedige frauwe dy koningynne von Denemark icczunt czu deser cziet ire botschaft by uns gehat hat, ernstlich von uns manende das land Gotlandt und dy stad Wysbu, sprechinde, wy das is erplich czu der cronen czu Denemark gehore. Irluchter grosmechtiger herre, euwir hirlichkeit wol weys, wy das der allirdurchluchste unser gnediger herre koning von Sweden, euwir hirlichkeit vetter, sampt mit euwir grosmechtikeit uns und unserm orden das landt Gotlandt und dy stad Wysbu vorsacczt hat und dorobir syner hirlichkeit briefe, dy selbe vorsacczunge uns czu fryen, mechtlich gegeben hat, das bysher noch nicht geschen ist, wywol wir iar und tag dornoch beytende gewest sien, doczu wir den vorgenanten unsern herren konig, euwir hirlichkeit vetter, beyde mit unser frauwen konigyn von Denemark briefen und ouch mit unsern ernstlich gemanet habin. Dorumb euwir grosmechtikeit wir flislich bitten, das ir den vorgenanten unsern herren und euwern vetter ernstlichin manen wellet, in doczu halden geruchet, das her siene briue, in den sich euwir grosmechtikeit mete vorschrebin hat, halden welle und uns dy vorsacczunge noch der briue uswisunge geruche czu fryen, uff das wirs nicht forder dorfen manen ader suchen, das wir kegen euwir hochwirdikeit gerne vorschulden wellen. Gegeben czu Marienburg, am sontage vor Symonis et Jude, im XIII^c iare, und bitten euwer hirlichkeit uns des widder ein antwert czu schriben.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^e), fol. 114, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Herczog Hannus von Mekelburg. — Regest: Hanserecesse IV, Nr. 626, S. 567. — Vgl. Nr. 13693 und 13695.

1400. Oktbr. 24. Marienburg.

13695.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) bittet die Städte Rostock und Wismar und die zehn Ritter, die Bürgschaft geleistet haben, dass sie den König (Albrecht) von Schweden mahnen, den Orden gegen die Ansprüche der Königin (Margarete) auf Gotland und Wisby zu vertreten.

Ersamen liebîn frunde, wisset, das dy allirdurchluchste unser gnedige frauwe dy konigynne von Denemark icczunt ire botschaft by uns hat gehat, ernstlich von uns manende das landt Gotlandt und dy stad Wysbu, sprechinde, wy is erplich czu der kronen czu Denemark gehore. Libin frunde, euch ist wol wissentlich, wy uns das land und stad von dem allirdurchluchsten herren konige von Sweden, euwerm herren, vorsaczt ist, und dorobir syne briue gegeben hat, das her uns dy selbe vorsaczung vor eyne ydermanne fryen welle, des noch bysher nicht geschen ist, wywol wir ior und tag der selbin fryunge beytende gewest syn, doczu den vorgeanten allirdurchluchsten herren koning, euwern [herren], beyde mit unser frauwen koningyn briefe von Denemark und ouch mit unsern dorumb ernstlich habin lassen manen: worumb, libin frunde, wir euch fruntlich bitten, das ir den vorgeschrebin euwern herren koning von Sweden ernstlich manet und doczu haldet, das her uns synen vorsigiltten brief halde und uns das land Gotlandt und dy stad Wysbu noch syner briefe uswisunge ledige und frye, das wir dorumb nicht bedurften forder manen, das wir, libin frunde, widder euch und dy euwern gerne vorschulden wellen. Gegeben czu Marienburg, am sontage vor Symonis et Jude, im XIII^c iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), fol. 114^v, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Den steten Rostok und Wysmar und X ryttern, dy mytte globet und vorsegelt habin, mutatis mutandis. — Regest: Hanserecesse IV, Nr. 627, S. 567. — Vgl. Nr. 13693 und 13694.

1400. Oktbr. 25. Schönberg.¹

13696.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, erteilt der Pfarrkirche St. Nikolai zu Kiel, Bremer Diöcese, einen Ablass von 40 Tagen.

Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1682—1683. v. Westphalen, mon. ined. II, Sp. 304, und IV, Sp. 3301. — ¹Datum in curia nostra episcopali Schonenberch, anno domini millesimo quadringentesimo, mensis Octobris die XXV.

1400. Oktbr. 27. (Wismar.)

13697.

Der Rat zu Wismar erlässt eine Brauerordnung.

An den iaren na godes bord dusent vnde veerhundert, an dem auende Symonis et Jude, sint gekomen vor den raad de molre, menliken sik beclagende, wo ichteswelke lude sin, wanner se bruwen willen, so senden se yn de molen, etlike XIII dromet, etlike XII dromet moltes, des doch de meste menheit nicht en deit, vnde dat moten se malen vmme IIII schillinge also wol alse enem anderen, de vele myn sacket. Vnde dat dunket dem rade nicht liik wesen. Ok so is dat wol voruaren van den knechten, de bi huslank plegen to bruwende, dat etlike lude laten molt malen besundergen, vnde wanner se bruwen willen, so doen se van deme molte to deme, dat se hebben nye malen laten, twe secke, dre, also vele se willen. Vnde dat en kan me denne nicht wol handelen yn den vaten. Vnde willen denne darna vele beers bruwen. Vnde darmede werd dat beer vele erger, wen dat wandaghes plach to wesende, dar vele seggendes aff is yn anderen steden. Hirumme heft de raad, olt vnde nye, gewillekoret, strengeliken to holdende van enem iewelken, he sy borgermester, radman, borger edder borgersche, he sy, we he sy, dat nemant scal molt yn de molen senden to malende to enem bere meer wen XI dromet; wil he dar myn yn senden, dat sta to em, men meer scal he dar nicht senden to enem bere to bruwende; vnde dat scholen de molre waren bi erer woninghe vnde bi eren eeden, wanner men dat van en esschet. Vnde weret, dat den molren yn iemandes molte mysdûchte, dat mogen se sunder vare, enen sak, twe edder dre, vtstorten laten, vnde weret, dat des moltes denne mer were wen XI dromet, so scal dat molt vorbroken wesen yn de stat, vnde de dat utgesand hefft, de scal dat beteren der stad myt X marken suluers. Vnde dat scal de molre bringhen vor den rad vnde nicht vorzwigen, bi siner woninghe. Ok so scal nemant mer moltes bruwen to enem bere vnde to ener tiit wen XI dromet, alse vorscreuen is, bi X marken suluers. Desse vorscreuen sette vnde bode wil de (de) raad yn aller mate vnde bi alsodanem broke, alse vorscreuen is, geholden hebben, vnde darto alle olde sette vnde bode van dem bruwende, alse dat ere kundiget is. Vnde nemant scal na dessem dage mer yn de molen senden wen XI dromet. Ok en scal me nenem bruwere mer geuen wen XIII pennincghe.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 72—73, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt: Techen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N. F. III), S. 281—282.

1400. Oktbr. 30. Rom.¹

13698.

Papst Bonifaz IX. erteilt der Predigerordenskirche der heil. Johannes, des Täufers und des Evangelisten, zu Rostock, Schweriner Diöcese, einen Ablass, wie er von Papst Alexander III. der Kirche des heil. Markus zu Venedig, Castellaner Diöcese, erteilt ist, vom Prior und 10 Brüdern auszuteilen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: a. 1400, a. XI., lib. 175 (jetzt lib. 82), fol. 178^v. — (¹Rome apud s. Petrum, tertio kal. Novbr., a. XI^o. — Eingang: Licet is).

1400. Oktbr. 31.

13699.

Heinrich und Winold Baggele verzichten auf den von threm Vater zur Stiftung des Karthäuserklosters geschenkten Anteil des Dorfes Marienehe.

Wy Henrich vnde Wynold, brodere, hern Wynoldes sone Baggelen, borgermesters to Rosteke, bekennen openbare in dessem breue, dat her Wynold, vnse vader vorbenomd, mit vnsem guden willen vnde vulborde sinen del des dorpes to Mergenewe mit allem rechte vnde egeschop, also he dat hadde, hed gegeuen dem Carthuserorden to ewigen tyden to bliuende godde vnde sinen hilgen to eren vnde siner selen vnde vnser aller selen to troste. Vnde wy doen des seluen dorpes vnde alle des, dat darto horet, gantze vorticht vnde vorlatinge vor vns vnde vor alle vnse eruen, also dat wy noch vnse eruen neyne ansprake daran doen scullen noch en willen. Dat loue we godde vnde den Carthusern stede vnde vast to holdene vnde betuget dat mit vnser ingesegelen, de an dessen bref sin gehenget, na goddes bord verteynhundert iar, in aller goddes hilgen auende.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen zwei runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ohne Teilungslinie rechts ein Geweihende mit drei Zacken, links drei Rosen übereinander; im Umschritrande oben und unten je eine Verzierung ähnlich einem halben Rade; Umschrift:

s · hinrici · | bagghele ☙

2) stehender gespaltener Schild mit denselben Zeichen wie Sgl. 1; Umschrift:

+ s' : minoldi : bagghele ☙

— Vergl. Nr. 12904.

1400. Novbr. 1. Kopenhagen.

13700.

Peter Vrund stellt seiner Ehefrau Wibe eine Vollmacht für sein Haus zu Rostock aus.

Ik mester Peter bekenne openbare vor allen crysten loueghen luden, de dessen ieghenwardighen openen bref seen vnde horen lezen, dat ik by wolmacht mynes lyues vnde by redelicheyt alle myner synne vnde vornumpst so make ik mechtich to vuller macht myn wif Wiben, to donde vnde to latende by deme huse, dat dar steyt [to] Rostoke, lik der wis, ofte ik dat suluen si ofte dede, vnde vortmer ik vorbenomede mester Peter Vrunt vnde myne eruen dar nicht mer op to sakende ofte to sprekende. To ener warheydt desser sake vnde desser ieghenwardyghen openen breues so hebbe ik vorghenoment Peter Vrunt myn inghezeghel witliken ghehenghet laten vor dessen bref. Vnde vortmer so hebbe ik Hermen Cruse, borghermester to Copenhauene, vnde Olef Tuleson, borgher in der suluen stat, vnse inghezeghele to tughe witliken mede henghet laten vor dessen bref, de ghegheuen, ghescreuen vnde beseghelt is to Copenhauene, na godes bort dusent iaer veerhundert iaer, des manedaghes, also men myt den hilghen gheydt.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen drei kleine runde Siegel:

1) mit einem Familienzeichen und der Umschrift:

+ S PÆTIR * I: VRVRT

2) mit einem Familienzeichen und der Umschrift:

+ S HERMANNI + KRVSØ

3) mit zwei Rauten nebeneinander und unleserlicher Umschrift.

1400. Novbr. 1 – 1405. Febr. 4.

13701.

1. Ein Instrument, darin angezeigt wirt, das Hermannus Blisekow, Decanus zu Schwerin, mit etlichen Personen auff das Chor zu Gustrow mit vngestumicheit gekommen sey vnd, einen brieff mit einem grossen Sigel in der handt habend, geruffen: Requirō uos, requirō uos. Vnd nichts mehr dazu gethan. Actum 1400, 1. Nouembris.

2. Ein Instrumentum protestationis des Capittels zu Gustrow wegen eines Zettels, den Hermannus Blisekow, decanus zu Schwerin, an die Kirchthure zu Gustrow geschlagen hat. Actum 1400, 7. Nouembris.

3. Apostoli dimissorii von Johanne von Robele, Probste zu Ratzeburg, dem Capittel zu Gustrow als Appellanten mitgeteilet contra Hermannum Blisekowen, Decanum zu Schwerin, in puncto cuiusdam gratiae apostolicae expectatiuae. Datum 1400, 7. Decembris.

4. Ein Instrument, dem alle Copeien der Instrumente vnd Mandaten inserirt sein, was im Proceß der Sachen zwischen Johannem von Bulow an einem vnd Hermannum Blisecowen am andern teile wegen der Probstei zu Gustrow sich zugetragen vnd ergangen. Datum 1402, 17. Nouembris.

5. Ein Procuratorium der Vicarien zu Gustrow in Sachen contra Hermannum Blisekowen. Datum 1405, 4. Februarii.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 341—342, Nr. DCXXXIII—DCXXXVII, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1400. Novbr. 5. Schönberg.

13702.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, verpfändet das Dorf Schmachthagen dem Bürger Gerhard Vogt zu Lübeck für 200 Mk. Lüb.

Wii Detleff, van der gnade godes vnde des stoles to Rome bysschup tho Razeburgh, don wytlik al den iennen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen vnde bethughen openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat wii vnde vse nakomelinghe, bysschupe tho Razeburgh, schuldich sint van rechter warer schuld vnde in ghuden rechten truwen deme beschedenen manne Gherde Voghede, borghere tho Lubeke, vnde synen rechten eruen tweehundert Lubesche mark, de he vns an reden, telleden penninghen rede lenet heft, vnde de wii in vnse vnde vnser kerken nottroftighe nvt degher vnde al vtegeheuen vnde keret hebben. Darvore zo hebbe wii eme vnde synen rechten eruen ghezat vnde vorpandet, vorpanden vnde vorzetten in desme breue to eyner zekercheid myd gantzem ghuden wllenkomenen vryghem willen vnde myt beradenen mude alle de breue, de vns vnde vnser nakomelinghen ghegheuen vnde besegheld sint vppe dat ghued vnde dorp tho deme Smachthaghene, also dat licht vnde belegghen is in der voghedye tho Gnewesmolen, de wii em rede antwordet hebben myt vryghem wyllen myt vnser hand tho eynen pande, vnde dar Gherd vorbenomet myt synen eruen sik mede holden schal in dat erbenomede ghued vnde dorp vnde des bruken in alle der wyse, also vns dat in den breuen toscreuen steyd, sunder ienigherleye bewernisse, hindernisse edder weddersprake also langhe, dat wii edder vse nakomelinghe eme edder synen rechten eruen hebben wedder-

gheuen bered vnde betalet de vorbenomeden summen penninghe. Vnde iss et, dat Gherd vorscreuen edder syne eruen de renthe vnde pacht vpboren bynnen der tiid vte deme vorscreuenen ghude vnde dorpe, de scholen ze vns edder vnsen nakomelinghen afslaen in der houetsummen. To eyner groteren betughnisse vnde merer bewysinghe, dat Gherd erbenomet vnde syne eruen alsus de vorscreuenen breue hebben myt vnsen willen vnde alle dingh stede blyuen, alse vorsproken is, zo is vnse ingheseghel myt vnser wytschup ghehenghet vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is tho deme Schonenberghe, na godes burd veertheynhundert iar, des vrygdaghes vor sunte Mertins daghe des hilghen bysschupes.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 13159 abgebildete Siegel des Bischofs Detlev ad causas; Umschrift:

+ S' DƏTLƏVI —PI + R— | BVRGƏNSIS + AD + CƏV—

— Vgl. Nr. 13364.

1400. Novbr. 10. (Güstrow.)

13703.

Bürgermeister und Ratsherren zu Güstrow erteilen dem dortigen Bürger Heinrich Bindup ein Zeugnis für eine Handelsreise nach Lüneburg.

Vor den erliken luden borghermestern, ratmannen vnde richtheren der stad to Lünenborch vnde menliken vor al den ienen, de dessen bref zeen edder horen lesen, bekenne vnde betughen wi borghermestere vnde ratmanne der stad to Gustrow openbare in desme breue, dat vns dat witlik is, dat vnse borgher Hinrik Bindup syn eghene gud handelet vnde vûret mit syneme eghenen waghene vnde mit synen eghenen perden vp synen eghenen schaden vnde vromen, vnde vûret Bernt Vûrmannes vnde Clawes Milgis gud nicht, perde edder waghene; ok heft he nyne zelschop mit em. To merer betughinghe vnde groterer bekantnisse so hebbe wi vnser stad heymelike ingheseghel drucket laten vp dessen bref, de gheuen vnde schreuen is na godes bord dusent iar in deme veerhundersten iare, in sunte Mertens auende des hilghen bisschopes.

Nach dem Original auf Papier im Rats-Archive zu Lüneburg. Mit dem auf der Vorderseite mitten unter dem Text in Wachs abgedruckten, zum größten Teil abgefallenen Sekret der Stadt Güstrow, abgebildet zu Nr. 12695; Umschrift:

+ —RƏTV— B—GƏ— —Ə GVZTROWƏ

— Gedruckt: Volger, Lüneb. Urkb. 3, S. 461, Nr. 1504.

1400. Novbr. 12. (Wismar.)

13704.

Taleke Lübbestorf kauft eine Leibrente von 5 Mk. von dem Heil. Geist-Hospital zu Wismar für den Fall, dass sie nach zwei Jahren keine Pfründe im Hospital erhält.

Item so heft ghekoft Taleke Lubestorpes van deme hilghen Gheste to der Wysmar vor LX mark V mark lifghedinghes. Van den sostich marken schal se vtgheuen nû to paschen, neghest tokomende is, L mark Lubisch vnde XXIII solidos. Dat ghelt schal dat godeshus vnderbeholden van sunte Mycheles daghe, nû was, vort ouer twen iaren, dat dat godeshus dar nene rente vore gheuen schal der vorbenomeden Taleken. Is id sake, dat se na den twen iaren toghe in dat godeshus vnde in de prouene, so is dat ghelt dot; men is se nycht in der prouene, wen de twe iaer sint vmme-komen, so schal me er alle iâr gheuen V mark lifghedinghes, dewile dat se leuet vnde nycht in der prouene sit. Anno domini millesimo quadringentesimo, feria sexte' ante festum Elyzabet.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 6^r, im Rats-Archive zu Wismar.

1400. Novbr. 15. Bützow.

13705.

Rudolf, Bischof von Schwerin, Herzog von Mecklenburg, erwählt das Begräbnis seiner Vorfahren in der Klosterkirche zu Doberan zu seiner Grabstätte und verleiht dem Kloster daselbst einen Ablass.

Uniuersis et singulis sancte matris ecclesie filiis, presentes litteras intuentibus, Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia ecclesie Zwerinensis episcopus duxque Magnopolensis, graciam in presenti et in futuro consequi gloriam feliciū eternorum. Etsi omnibus, presertim fidei domesticis simus ad benefaciendum ex iniuncto nobis nostri pastoratus officio debitores, potissime tamen illis spiritualem thesaurum nobis creditum tenemur habundancius impartire, quos propria virtutum merita ac loci insignitas preferunt et extollunt. Sane interne contemplacionis oculo profundius considerantes, quanta militari fortitudine alma illa congregacio personarum, scilicet conuentualium monasterii in Doberan, Cisterciensis ordinis, nostre diocesis, uelut ad bella doctissima contra spirituales et tenebrarum potestates dimicat et procedit, quarum plerumque acies in fugam conuertit, Sysaram ultimo tradit

exterminio ac versipelles phylistimorum insidias a finibus Israel procul eicit et repellit, elemosinis quoque et oracionibus, hospitalitati ac aliis piis et pietatis operibus indesinenter deseruit, laudibus inhiat diuinis ipsamque tocus religionis et sanctimonie magnificat et amplectitur inclita celsitudo, cuius siquidem bono odore tracti, nostri patres et progenitores mox, ut primum de ferrea fornace Babilonice gentilitatis ac Egiptiaca ydolorum seruitute egredi et ad illam incircumspectibilem orthodoxe fidei lucem peruenire meruerunt, apud eandem congregacionem, que quasi nouella plantacio et iniciatrix Christiane religionis in terra horroris et vaste solitudinis exstiterat, vepres viciorum seu spinas ydolatrice supersticionis surculosque errorum radicitus euulserat, sibi locum Doberan in ius sepulture proinde elegerunt, ex quibus quidem nostris patribus postmodum dilatata posteritas principum ac dominorum Obotricie, Circipanie, Kycinie, Magnopolitanie atque tocus Slaue vigore electionis huiusmodi in dicto loco communiter meruit inhumari, prout et nos, prestolaturi aduentum futuri iudicis, ibidem penes eosdem nostros progenitores, quibus altissimi clemencia requiem et lucem perpetuam largiatur, elegimus et presentibus eligimus sepeliri: non inmerito premissorum intuitu adeo insignem et dilectum nobis locum Doberan intima karitate amplectimur, fauore precipuo prosequimur et in domino iugiter confouemus. Desiderantes igitur, ut dictus locus Doberan, quem taliter dominus in benedictione preuenit, ad laudem et gloriam omnipotentis dei ac gloriose genitricis eius virginis Marie, necnon omnium sanctorum et presertim eorum, quorum venerande reliquie illic recondite continentur, ampliori gracia et donis spiritualibus augeatur turbeque fidelium eo auidius ad dictum monasterium Doberan visitandum et frequentandum et ad preciosa stipendia spiritualis thesauri promerenda propensius inuitentur, vniuersis et singulis Christi fidelibus vere penitentibus, corde contritis et ore confessis, qui spe consequende gracie dictum locum accesserint ipsamque ecclesiam diebus quibuscumque festiuitatum aut dedicacionis aliisve sanctorum nataliciis seu sollempnitatibus aut simplicibus feriatis diebus per anni circulum occurrentibus deuote visitauerint vel sermonem diuinum audierint aut dictum monasterium eiusque personas inibi altissimo famulantes, necnon possessiones, res et bona ad dictum monasterium spectantes et spectantia protexerint, seu eos aut eorum res, possessiones aut bona inuadentibus seu vastantibus se gracia protexionis obiecerint et opposuerint et qui ad dicti loci et structure conseruacionem manus porrexerint adiutrices, elemosinas suas erogauerint aut quociens cimiterium dicti monasterii aliqui circuierint aut ante aliquod altare dicte ecclesie in honorem domini nostri Jhesu Christi et suorum sanctorum intitulatum humiliter orando

et, quando hora serotina campana pulsabitur venialis, genua flexerint, tociens, quociens aliquid premissorum deuote fecerint, quadraginta dies indulgenciarum vna cum vna karenā de iniunctis eis in confessione penitenciis, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, in domino misericorditer relaxamus; similes eciam indulgencias illis de qualibet particula reliquiarum inibi copiose contentarum, qui ad eandem pro venerandis huiusmodi sanctorum reliquiis accesserint, modo, vt premittitur, misericorditer indulgemus. In quorum omnium euidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in castro nostro Butzowe, anno gracie millesimo quadringentesimo, feria secunda post festum beati Briccii, confessoris domini gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Doberan. An einer Schnur von gelber Seide hängt das zu Nr. 12842 abgebildete zweite Sekret des Bischofs Rudolf; Umschrift:

+ S' • RODOLPHI • DEI GR— —PI ZWÄRINÄN • DAI WÄGN—

— Gedruckt: Jahrb. 9, S. 300—302.

1400. Novbr. 18. Rostock.

13706.

Heinrich Selege zu Ahrenshagen, Knappe, leistet als Vormund seiner Neffen Gewähr für den dritten Teil an Gr.- und Kl.-Reez, welchen Winold Baggele, Bürgermeister zu Rostock, gekauft hat.


Ik Hinrik Zeleghe to dem Arendeshaghen, knape, bekenne vnde betûghe openbar in dessem breue, dat myn bruder Henneke Zeleghe ghuder dechnisse vorkofte her Winold Bagghelen, borgermestere to Rozstock, vnde zinen eruen zyn dordendel in beyden dorpen to Retze, alze id zyn waes, vnde myn bruder bynnen der tyd gheslaghen ward, dat [he] her Wynolde de vorwaringe don scholde. Nv des nicht ghescheen en is, uy' do ik Hinrik Zeleghe vorbenomet, alze eyn vormundere mynes bruder Henneken kindere, dem got gnade, her Winolde vnde zinen eruen vorwaringe in dem zuluen ghude, alze dat dordendel to beyden Retzen, vnde schal em vnde zinen eruen des waren vor alle ansprake ghestlik vnde werlik vnde em dat vntfrien vor alle de iene, de recht gheuen vnde nemen willet. Tu tûghe der warheit hebbe ik Hinrik Zeleghe myn inghezeghel henghet vor dessen breeff. Hyr weren oûer to tûghe de erbaren lude Clawes Buek vnde Werneke Lynstowe, de ere inghezeghele mede to tughe henghet hebbet vor dessen breeff, dede gheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bort in dem verteynhunderdesten iare, in zunte Elzebeen auende.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen zwei runde Siegel (an 1. und 3. Stelle); an 2. Stelle ist jetzt nur noch das Pergamentband vorhanden, früher hing dort das unter 2. beschriebene Siegel:


- 1) stehender Schild mit rechtem Schrägebalken; Umschrift:

+ S' HINRÆK — æLæGHAN :

- 2) links gelehnter Schild mit zwei Querbalken; Umschrift:

+ S OLÆVS • BVK 

- 3) stehender, quer geteilter Schild, oben gegittert, unten glatt; Umschrift:

— —  LINSOW —

1400. Novbr. 19. (Wismar.)

13707.

Gerd Werkman, Bürger zu Wismar, gibt den Predigerbrüdern daselbst 12 Mk. Lüb. Rente aus einem Erbe in der Borstrasse zu Heringen.

Elisabethae, anno 1400.

Gerardus Werckman deputavit, dedit et assignavit fratribus praedicatoribus in Wismaria duodecim marcarum Lubecensium redditus, quas habere dinoscitur in hereditate Nicolai Bonen, sita in platea Botes apud Nicolaum Stuen, in hunc modum, quod prior eorundem fratrum cum praedictis redditibus annuatim comparabit allecia ad vtilitatem fratrum praedicatorum, ita videlicet, quod prior, qui pro tempore fuerit, ministrare debebit in qualibet hora prandii de die sive in qualibet comestione vnique fratrum praedicatorum vnum allec ad istud allec, quod praedictus prior ipsis in qualibet comestione dare consuevit et tenetur. Et si prior praedictus temporibus futuris hoc, vt praemissum est, non servaverit seu tenuerit, extunc proximiores d[icti] Gerardi praedictos redditus secundum consilium dominorum consulum in alia opera pietatis seu alias eleemosynas possunt commutare, vbi ipsis hoc magis videbitur expedire. Si vero futuris temporibus dicti redditus redempti fuerint, extunc praedictus prior, qui pro tempore fuerit, praedictam pecuniam, videlicet CC marcas, secundum consilium dominorum consulum in alia loca certa atque cauta reponet, quod perpetuo ad allecia, vt praedictum est, maneat custoditae. Et cum praedicta pecunia nullus habebit facultatem addicendi nisi possessor hereditatis praedictae. Et de his redditibus reperitur vna scriptura anno MCCCC, Oculi, et alia anno domini MCCC XCV^{to}, Aegidii.

Nach einem um 1600 angelegten Kopiar des Schwarzen Klosters, fol. 149, von der Hand des Stadtschreibers Eberhard Elmhof, im Rats-Archive zu Wismar. Gedruckt: Schröder, Pap. Mecklb., S. 1681—1682. — Eine in Stein gehauene Inschrift vom Jahre 1403, die von der Stiftung und der Verpflichtung der Dominikaner zu einer täglichen Messe inter primas missas für den Stifter Kunde gibt, befindet sich jetzt im städtischen Museum zu Wismar.

1400. Novbr. 19. Rostock.

13708.

Klaus v. Fyneke, Knappe, wohnhaft zu Woosten, verkauft seinen Besitz zu Kankel dem Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock für 210 Mk. Lüb.

Ik Clawes Fyneke, knape, wonachtich to Woosten, bekenne vnde betûghe openbar in dessem breue, dat ik myt mynen eruen vnde na rade myner brodere Arendes vnde Ghûnters vnde alle myner neghesten vrûnd, dar des wes ane is edder ienigherleye wyes ane wesen mach to tokomenden tyden, hebbe reddelken vnde rechtliken vorkoftt' vnde vorlaten, vorlaten vnde zetten noch in desser scrift den erbaren gheestliken personen her Meynarde van Mynden, proueste, vruwe Alheit Dûnevars, prioren, vnde dem ghautzen conuente to dem Hilghen Crutze to Rozstock vnde eren nakomelinghen alle recht in deme dorpe to dem Kankel, dat hogheste, alze in hand vnde an hals, vnde dat zydeste, alze zostich schillinge vnde dar benedden, vnde in alle zinen tobehoringhen, in holte, in velde, in busschen, in studen, an wysschen, in bruken vnde an moren, in wegghen vnde vnwegghen, edder wo id ghenomet zy, mit aller bede, zomerbede vnde winterbede, lutteke vnde grôt, mit allem hundekorne, mit allem deenste, wo he ghenomet zy, in den bûren, de dar nv wonet vnde tokomen môghen, myt aller vrigheit vnde eghendumme, alze my de eddele vorste her Laurencius, here to Werle, dat vorbreuet vnde bezeghelt heft, alze de breff vtwizet, den myn her to Werle myt zinen eruen my vnde mynen eruen bezeghelt heft, — de breff schal dessem vorbenomeden proueste, prioren vnde dem ghantzen conuente vorbenomet bruklik wezen vnde hulplik van worde to worde, alze de ludet vnde ynneheft, — vor twehundert Lubesche mark vnde teyn mark der zuluen munte, de ze my rede lenet vnde tellet hebbet, vnde my vnde mynen eruen edder nemende van vser wegghene dar altesnicht ane to beholdende, dat vs vromelik mochte wezen. Were ok, dat en des behoef vnde noet were, zo môghen ze dit ghut panden by eren vrunden edder by eren knechten, wo vakene vnde wo dicke en des behoff vnde noet is, sunder broke vnde moghen de pande driuen, vloten efte voren vppe eyne stede, wor id en euenst kûmpt, alze der heren breff vtwizet vnde ynneheft. Ok schal ik

Clawes Fyneke dem proueste, der prioren vnde dem gantzen conuente vnde eren nakomelinghen desses ghudes waren, alze yn dem lande en recht is. Were ok, dat myn here to Werle erbenomet edder zyne eruen dit ghut lozen wolden vor twehundert Lubessche mark vnde teyn mark der zuluen munte, zo schal he en tozeggen to paschen vnde gheuen en ere summen der twehundert mark Lubesch vnde teyn mark vor zunte Johannes daghe to myddenzomere, zo moghen de heren der ghulde vnde pleghe wedder bruken to zunte Michelis daghe. Were ok, de heren de summen na zunte Johans daghe vtgheuen, zo scholde dat godeshus de vrucht vnde pleghe vpboren myt dem houetsummen to zunte Michelis daghe zunder afslach to Rozstock edder to Gustrow, alze der heren breff vtwizet, den ik dem godeshuze antwordet hebbe. Alle desse stücke vnde articule eyn istlik bi zik stede vnde vast to holdende dem proueste vnde der prioren, dem gphantzen conuente vnde eren nakomelinghen vor alle weddersprake vnde zunder arghelist, dat loue ik Clawes (ik Clawes) Fyneken myt mynen eruen vnde myt mynen medeloueren Arend Fyneke vnde Ghunter Fyneke. Hir weren ouer to tûghe de erbaren lude her Clawes Bruckhuzen, her Johan Warnemunde, preesters, her Arend Belster, her Otbrecht Theterow, her Hinrik Katzowe vnde her Hinrik Wendelstorp, ratmans to Rozstock, vnde vele mer lude, de tûghes wert zint. To eyner hogheren betuchnisse hebbe wi Clawes, Arend vnde Ghunter vse inghezeghele henghet vor dessen breff, dede gheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord in dem verteynhunderdesten iare, in zunte Elyzabeth daghe der hilghen wedewen.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. An Pergamentbändern hängen drei Siegel:

1) hat die Platte verloren.

2) rund (verkehrt angehängt): stehender Schild mit einem Fluge; Umschrift:

+ S ARROLDI · WIR — R

3) rund: im stehenden Schilde ein Flug, mit einer Reihe von 4 Zacken quer belegt; Umschrift:

+ S G — GRI  FINCKE *

1400. Novbr. 19.

13709.

Two Pantbrieue Er Hinrick —¹, Ridder, auer etlicke pacht darsuluest tho Teshendorp bi Peter Rusch vnd Hinrich Blindenagel, nu auerst by Frentz Moller vnd Pawel Michel, vor I^cXX ~~772~~ Houetsummen. Datum Anno XIII^c, Fridags vor Catharinae.

Aus dem Kirch.-Vis.-Prot. von Neubrandenburg de 1552: „Fundation vnd Wilbrieue dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren“, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg. Vis. — Vgl. Nr. 11481. — 'Die Lücke ist wohl zu ergänzen: von Gudenswege.

1400. Novbr. 22.

13710.

Ulrich v. Pentz, Ritter, und sein Sohn bestätigen den Empfang von 2200 Mk. Lüb., die ihnen Herzog Gerhard von Schleswig schuldig war.

Wy Olrik van Pentze, ridder, unde Olrik van Pentze, zône des vorbenomeden hern Olrikes, knape, bekennen, dat de 2200 mark Lubescher penninghe, de uns hertoghe Gherd van Sleszwyk unde zine medelouere schuldich weren, dar ze uns eren openen bref hadden up ghegheuen, uns van erer weghe betalet zind van deme erbaren manne hern Hinrik Westhoue, borghermestere der stad Lubeke. Use ingheseghele. Ghescreuen des mandaghes vor Katherinen daghe.

Aus Repertorium dipl. regni Danici mediaevalis 2, S. 501, nach dem Original auf Pergament im Reichs-Archive zu Kopenhagen. Mit dem Siegel des Ritters Ulrich v. Pentz.

1400. Novbr. 23.

13711.

Philipp Grambow, Ritter, Hans Grambow, Ritter, und junge Hans Grambow, gen. Prignitz, versprechen ihren dem Rat zu Neu-Röbel gestellten Bürgen Schadlosigkeit.

Wy here Philippus Grambowe vnde here Hans vnde iunghe Hans, gheheten Grambowen, anders ghenomet Pryggennytzen, bekennen vnde betûghen openbare yn dessem breffe, dat wy Gotmer Retzowen vnde Brûnynghe Grambowen van des loûedes weghe, dat ze vor vns gheloûet hebben den ratmannen tû Nygen Robele, ân alle eren schaden, den ze dar af nemen moghen, wyllen beholden; dyt loûe wy en myd ener samenden hant sunder hûlperede vnde vorvolghynghe yenghes reghtes stede vnde vast tû holdende. Tû bewarynghe vnde grotterme louen hebbe wy her Philippus vnde her Hans vnde iunghe Hans vorbenomet vse yngheseghele myd wytschop vnde vulbord henghen lathen vor dessen breff, de gheûen vnde schreuen ys na godes bort durent yar yn deme verhundersten yare, yn suntte Clemens daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. Grambow. Mit drei Pergamentstreifen. Die Siegel fehlen.

1400. Novbr. 25.

13712.

Radolf v. Kerkdorff und seine Söhne Henneke und Heinrich bekennen, dem Knappen Martin v. Mallin d. d. 600 Mk. Sund. schuldig zu sein.

Ik Radolf Kerkdorpe, Henneke vnde Hinrich, mine sones, ok gheheten Kerkdorpe, bekennen openbar an dessem breue vor allen luden, dat wi schuldich sin to liken houetluden mit vnsen eruen vser witlike schult deme duchtigen knapen olde Martin Malline vnde sinen rechten eruen seshundert mark Sundischer penninge gheuer munte, de scole wi eme betalen aldusdane wiis: nv to sunte Mertens dage, de negest tokomende is, twehundert Sundische mark penninghe; to dem anderen sunte Mertens dage, dar negest tokomende is, twehundert mark Sundischer penninge; to deme drudden sunte Mertens dage, dar negest tokomende is, twehundert mark Sundischer penninge. Vnde scoln desse beredinge don mit reden penninghen edder mit also velen vorvolgeden, nogaftigen panden, dar de vorbenomede Merten edder sine eruen ere vnbeworne rede penninge mede nemen mogen van cristenen luden edder van ioden to deme Sterneberge, to Butzowe, to Gusterowe, an desser stede en, wor dessem vorbenomeden Merten Malline edder sinen eruen de beredinge aller euenst kump'. Vnde we dessen breff heft mit Merten Mallines willen edder siner eruen, deme wille wi ene holden, afte' he eme by namen toscreuken sy. Were ouer, dat wi desse vorbenomede summe penninge nicht beredden to rechten tiden, also vorscreuen steit, so scole wi Radolf, Henneke, Hinrich vorscreuen mit vnsen eruen vnde mit vnsen medeloueren, also her Johanne van der Lû, Clawese Kerkdorpe vnde mit Joachym Kerkdorpe, inriden to Butzow, to deme Sterneberge ofte to Gusterowe, an der dryer stede en, wor dat Merten Malline edder sinen eruen alder euenst kumpt, vnde holden em dar ene witlike vengnisse like der wiis, efte he vns mit eren vppe deme velde vangen hebbe; men se scoln vns nicht stocken vnde nicht blocken; ok scole wi dar nicht utriden edder de stede rumen, dar se vs in manen, wi en hebben em Mertene vnde sinen eruen desse vorscreuene summen geldes beret to den tiiden, also hir vorscreuen is. Were ok, dat der borgen welk vorstorue, de hir nascreuen stan, so scole wi Radolf, Henneke vnde Hinrich mit vnsen eruen also guden(en) anderen borgen binnen den negesten vere weken wedder in de stede setthen edder ok ene vengnisse inriden, also hir vorscreuen steyt. Vortmer so mach sik her Johan van der Lû losen mit sinem sesten dele, is dat he inghemanet wert. Alle desse stücke vorscreuen vnde en yewelik bi sik loue wi Radolf, Henneke

vnde Hinrich vorscreuen to liken houetluden mit vnsern eruen vnde mit vnsern medeloueren, also her Johanne van der Lû, Clawes Kerkdorpe vnde Joachim Kerkdorpe, an guden truwen mit ener samden hand em Merten Malline vnde sinen eruen vnde all den yennen, de dessen breff hebben mit Merten Mallines willen edder siner eruen, en dessen breff stede vnde vast to holdende sunder alle hulperede vnde sunder alle argelist, des wi to hogeren louen vnde bewaringe alle, also wi hir vorscreuen stan, vnse ingesegele mit witscop vor dessen breff hebben henghen laten, de screuen vnde geuen is na godes bord an deme vertheynhundersten iare, an sunte Katherinen dage der hilgen iuncvrowen.

Nach dem Transsumpt in einer Urkunde der Stadt Schwerin von 1402 März 17 (des vrydages vor palmesundage) im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. v. Kardorff.

1400. Novbr. 27. Doberan.

13713.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, versichern dem Henneke v. Moltke zum Strietfeld, dass sie ihn in den Gütern, die dem Ritter Nikolaus Buk gehört haben, und in seinen Rechten an der Mühle zu Gnoten schützen und ihn auf sechs Jahr geleiten wollen.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten koning, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herren, bekennen vnde betügen openbare an dessen breue, dat wy vnde vnse eruen nicht en willen noch en scholen hinderen edder bewerren vnsern leuen truwen Henneken Molteke to deme Stritvelde an deme gude, dat herren Nielaus Buk riddere tohört hadde, wor dat in vnsern landen licht. Och wille wy vnde scholen [wy] vnde vnse eruen den vorbenomeden Henneken Molteke vnde sine eruen by all deme rechte laten, dat he heft an der molen to Gnoyen, vnde willen edder scholen en edder sine eruen dar nicht ane hinderen edder bewerren. Och hebbe wy den vorbenomeden Henneken Molteke vnde sinen eruen vnde siin gut, dat he in vnsern landen liggende heft, leydet vnde veliget, leyden vnde veligen an dessen breue van wynachten, nv neghest kumt, ses iar neghest volgende vor all den yennen, de dorch vnsern willen doen vnde laten willen, ane vor den yennen, de ene nv vor rechte vor vns vorclaget hebben. Alle desse vorscreuen stücke vnde en yewelk by sich loue wy koning Albercht vnde hertogh Johan vor vns vnde vor vnse eruen deme vorbenomeden vnsem

leuen truwen Henneken Mølteke vnde sinen eruen, vnde to siner vnde siner eruen hand den erbaren luden herren Hinrike Molteke to Totendorpe, herren Wedegen Bucgenhagen vnde herren Vicken Bere, ridderen, Vicken Molteken to Kummerow, Waldemere Molteke to der Nyenkerken, Ludeken Moltzan, deme marschalke, Ludeken vnde Hinrike, broderen, gheheten Moltzan, van dem Gholtberge, Gherde, Johanne, Clauuse vnde Hinrike, broderen, gheheten Nortmanne, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye hulperede vnde sunder all arch; vnde hebben des to bekantnisse vnde merer bewaringe vnse ingesegel witliken hengen laten an dessen breff, de ghegeuen vnde ghescreuen is to Doberan, na godes bord in dem verteynhundersten iare, des sunauendes neghest na sunte Katherinen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. v. Moltke. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht. — Gedruckt: Lisch, Urkk. v. Maltzan 2, S. 431—432. Urkk. v. Behr III B, S. 127—128. — Vgl. Nr. 12143.

1400. Novbr. 30.

13714.

Hermann von dem Golm, wohnhaft zu Zeitlow, schenkt dem Kloster Dargun zu seinem und seiner Vorfahren Gedächtnis die halbe Bede aus dem Dorfe Levin, behält sich aber deren Genuss auf Lebenszeit vor.

Ik Hermen vamme Gholme, wonaſthich thû Zetelow, bekenne openbare in desseme breûe myt mynen rechten eruen vor alle den ienen, de dessen briff zeen odder horen lezen, dat ik bi wolmacht myner reddelicheyte hebbe gheûen vnde gheûe den ghistliken lûden abbete vnde coûente des godeshûzes thû Dargun dor god vnde dor zalicheyt willen myner zelevnde myner elderen, der ze thû ewighen thiden in eren bede dencken scholen, de halûen bede in deme dorpe thû Lyûyn sûnder ienegherleyge wedderropent; men de wile dat ik leûe, wil ik der vorbenomeden bede brûken. Dit loûe ik Hermen vamme Gholme myt mynen rechten eruen deme godeshûze thû Dargun stede vnde vast thû holdende, vnde thû ener thûchnitze desser vorseûen ghaûe hebbe ik myt wisschop myn ynghezeghel vor dessen briff henghet, de gheûen is na godes bort vereteygenhûndert iar, an sûnte Andreas daghe des hilghen aposteles. Vnde hir sint ouer wezen, thû bewisende desse vorsproken ghift, Janeke vamme Horne, de wonet thû Tûtow, her Hermen Wesel, kerkhere thû Völzekow, Clawes vamme Gholme, Rûmp vamme Holte vnde andere vele erliker lûde.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Am Pergamentbande hängt ein beschädigtes rundes Siegel, darin ein mit Pfauenfedern besteckter Helm; Umschrift:

— S' h&R— D& G—

1400. Nach Dezbr. 3. (Rostock.)

13715.

Rode Peter verlässt sein Knochenhaueramt und seinen Stand in den Schranken der Mittelstadt zu Rostock einem Verwandten.

Notandum est, quod rode Peter, familiaris ciuitatis, coram dominis Gherardo Grentzen et Thiderico Holloger, camerariis, sponte resignauit officium carnificum et menbrum suum, id est lit, in mediis macellis auunculo suo Hinrico Smolt, filio Johannis Smolt.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 63^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach 6^a fer. a. Nicol. anno CD.

1400. Dezbr. 4. (Wismar.)

13716.

Margarete, Ehefrau des Hermann Kulpin, in Wismar, stirbt.

Äno dñi mcccc x | vii^o i die cōceptōis & h'mānus culpin | Äno dñi m^o cccc^o
in | die barbare vñ' & margareta vxor ei⁹. or^o p eis.

[= Anno domini MCCCCXVII^o, in die conceptionis, obiit Hermannus Culpin. Anno domini M^oCCCC^o, in die Barbare virginis, obiit Margareta, vxor eius. Orate pro eis].

Nach dem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 139.

1400. Dezbr. 13. Gnoiën.

13717.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, verpfänden 45 Mk. Sund. jährlicher Hebung aus dem Schoss und 43 Mk. Sund jährlicher Rente vom Rate zu Gnoiën dem Henneke v. Moltke zum Strietfeld für 880 Mk.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen

to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke herren, bekennen vnde betugen openbare, dat wy mit vnsen eruen schuldich sint van rechter witliker schult vnsem leuen truwen Henneken Molteken to deme Strituelde vnde sinen rechten eruen veftehalfhundert Sundesche mark penninge vnde druttich mark vnde verehundert Sundesche mark penninge. Vor desse vorscreuen twe zummen hebbe wy mit vnsen eruen na rade vnser truwen ratgheuen ghesettet vnde laten, setten vnde laten an dessem yeghenwardigen breue Henneken Molteken vorbenomet vnde sinen rechten eruen to enem bruckeliken pande vnde to rechten weddeschatte an deme schote to Gnoyen vifvndevertich Sundesche mark gheldes vnde drevndevertich mark gheldes Sundesch, de se bruckeliken vpboren scholen vnde mogen alle iar to sunte Mertins daghe van deme rade to Gnoyen also lange, bet wy edder vnse eruen em edder sinen eruen de vorscreuene twe zummen tosamende edder ene yewelke zummen sundergen by sich beret hebben. Were ouer, dat de rat to Gnoyen desse vorscreuen ghulde Henneken Molteken edder sinen eruen nicht en gheuen, so willen wy vnde scholen vnde vnse eruen Henneken Molteken vnde sinen eruen truwelken darto behulpen wesen, dat en de gulde alle iar werde also lange, bet wy de gulde loset hebben, alse vorscreuen is; vnde wat wy van desser gulde losen vor sunte Johannes daghe to middensomer, dat schal vns vnde vnsen eruen volgen to sunte Mertins daghe darna; wat wy och na sunte Johannes daghe losen, dat schal Henneken vnde sinen eruen volgen to deme sunte Mertins daghe darna. Alle desse vorscreuen stucke loue wy koning Albercht vnde hertog Johan vor vns vnde vor vnse eruen Henneken Molteken to deme Strituelde vnde sinen eruen vnde to erer truwen hand hern Wernere van Axxow, herren Vlrike van Pente', herren Henninge van Stralendorpe, ridderen, vnde Waldemar Molteken to der Nyenkerken in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder all arch. To bekantnisse vnde merer bewaringe hebbe wy koning Albercht vnd hertog Johan vorbenomet vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghegheuen vnde ghescreuen is to Gnoyen, na godes bord in deme verteynhundersten iare, in sunte Lucien daghe der hilgen iunecvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Gnoien. Mit Kassationschnitt und dem Rest eines Siegelbandes an erster Stelle. Der zweite Siegeleinschnitt trägt kein Siegelband mehr. — Gedruckt: Wiggers, Gesch. der Stadt Gnoyen, Urkk. S. 13—14.

1400. Dezbr. 16.

13718.

*Heinrich und Henneke v. Bülow, wohnhaft zu Zibühl, belasten ihren Besitz zu Jeese und Börzow, auf welchen ihr verstorbener Vetter
 * Hans v. Bülow schon 20 Mk. von Hans und Hartwig v. Bülow zu Wedendorf geliehen hat, durch eine weitere, von eben diesen vorgestreckte Summe von 100 Mk.*

Ick Hinrick van Bulow, wanhaftig tho Ziebuell, vnnd Henneke von Bulow, wanhaftig darsuluest, bekennen vnnd betugen apenbar an dessem vnserm breue, dat vnse vedder¹ Hanß, dede wande tho Ziebul, sehliger gedechtnuße, hefft vnsem leuen veddern gesettett Hanß von Bulowen guedtt, alß in denn beiden dorpen Jeseritz vnnd Bortzow, vor XX ~~Mk~~, dar se einen segelden breeff vp hebben; dar hebben vnse veddern Hanß van Bulow vnd Hartich van Buelow, sin sohn vorgeschreuen, wanhaftig tho der Wedewendorp, vns darbauen geleendt hundertt gude ~~Mk~~ vp dat sulue vorgeschreuen guet; vnde datt vorgeschreue guedt sette wy ehne, vnnd vnse eruen, vnnd eren eruen tho einem brucklichem pande na lude des breues, den se van vnsem vedder¹ Hanß sehliger dechtniß allrede darvp hebben. Wen wy Hans vnnd Henneke vorschreuen vnnd vnse eruen dat vorschreuen guett willen wedderlosen van vnsem leuen veddern Hanse vnnd Hartigen vorschreuen vnd van eren eruen, so scholen vnnd willen wi offte vnse eruen vnser leuen veddern Hanß vnd Hartich vorschreuen offte eren eruen thoseggen an den veer hilligen dagen tho paschen vnnd geuen en den, wi offte vnse eruen, en offte eren eruen, XX ~~Mk~~ vnnd hundert goder munte an gudem grauen gelde edder golde tho dem negsten sunte Martens dage, also tho der Wißmer vnd Lubeck genge vnnd geue sindt. Wen disse beredinge all geschehen iß, alß hier vorschreuen, so schall vnß Hans vnnd Henneke vorschreuen vnnd vnser eruen [dat] vorschreuen guedt quit, leddich vnnd loß wesen² van vnser leuen vorgeschreuen vedderen vnnd van eren eruen, vnnd desse sulueste vorschreuen breeff mit dem breue, den vnse veddern hebben van vnsem vedder¹ Hanß sehliger gedechtniße, de vp die vorschreue XX ~~Mk~~ lude, alle loß wesen. Dit sulue vorschreuen guett wille wi Hanß vnnd Hartich vnsern veddern vorgeschreuen w[a]hren³ vor alleswen, die recht geuen vnnd nehmen willen; vnnd ock, woll dissien breeff hefft mit Hanses vnnd Hartiges willen vorschreuen, dem schall he so behulplick wesen, offt he em vann worden [tho]⁴ worden thoschreuen sy. Datt lauen wy

Hans vnnd Henneke vorschreuen mit vnsern eruen Hans vnnd Hartich, vnsern leuen veddern vorgeschreuen, vnnd eren eruen stede vnnd vast tho holdende; deß tho groter betuchenisse vnnd witlicheitt hebben wy Hanß vnnd Henneke vor vns vnnd vnse eruen vnse inregel hengen laten benedden an dissen breeff, dede gegeuen vnnd schreuen iß na der bortt Christi vnsers herrn dusent veerhundertt iahr, am donnersdage in der quatuor temporum vor winachten.

Nach der Kopie einer 1608 beigebrachten Abschrift, im Haupt-Archive zu Schwerin: Reichskammergerichtsprozeß v. Hagen gegen v. Bülow wegen Pfandbesitz von Jeseritz 1610ff, Vorakten fol. 2419—2422. — ¹Ob vader zu lesen ist? ²Konstruktionsfehler. ³Vorlage: wehren. ⁴Vorl.: vnd.

1400. Dezbr. 18. Schönberg.

13719.

Detlev, Btschof von Ratzeburg, verpfändet den Zehnten zu Roggensdorf an den Knappen Heinrich v. Quitzow für 100 Mk. Lüb.

Witlik sii alle den iennen, de dessen breeff zeen edder horen lesen, dat wii Detleff, van godes gnaden bysschup tho Razeburg, vnde vnse nakomelinghe bekennen openbare vnde betughen an desme breue, dat wii vorkoft vnde vorlaten hebben, vorkopen vnde vorlaten to enen rechten koften kope vnsern thegheden, den wii hebben an deme dorpe tho Røwenstørpe, to scickende vnde tho brukende myt aller vrygheyd, alze vnse vorvaren vore vnde wii nv na wente herto ye vryghest ghehad vnde beseten den hebben, brukeliken to brukende vnde to hebbende to eynen koften kope, deme duchtighen knapen Hinrike Quyttzowe vnde synen rechten eruen vor hundert Lubische mark suluerpennynge, de he vns wol to danke vnde to der nüghe betalet heft vnde an vnse nvt vnde des stichtes behûf ghekomen sint. Dessen vorbenomeden thegheden schole wii vnde willen en waren vnde entfryghen vor alle ansprake, beyde vor gheystliken rechte vnde vor werliken, vor alle den iennen, de dar vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen. Weret, dat ze dessen erbenomeden thegheden to rechten tyden nicht vt en gheuen, zo mach Hinrik vorbenomet vnde syne eruen den panden edder panden laten vnde den zangk dar legghen, wo vakene en des nod vnde bedarf is. Weret, dat he ofte syne rechten eruen dar ienighen schaden ane nemen, den schole wii vnde vnse nakomelinghe en gantzliken vnde deggher wedderlegghen sunder eren schaden. Ok so mach

de vorbenomede Hinrik vnde syne eruen dessen vorbenomeden thegheden vorzetten vor hundert mark Lubischer penninghe, weme he wyl, vnde he sii gheystlik edder werlik; de schal desses suluen thegheden eyen maner wesen like eme suluen, vnde desse breff schal eme to hulpe dar tokomen van worden to worden an alle synen articulen, also hyr vorscreuen steyd, vns vnde vnse nakomelinghen dar nicht ane to beholdende sunder den wedderkôp; vnde wanner dat wii edder vnse nakomelinghe den wedderkop don willen, dat schole wii ofte vnse nakomelinghe Hinrik vorbenomet vnde synen rechten eruen, edder deme ze den vorzat hebben, also vorsproken is, toforen tosegghen vnde witlik don bynnen den achte daghen sunte Johans baptisten, also he gheboren ward; vnde bynnen den achte daghen sunte Mertins des hilghen bysschupes, de dar denne neghest tokomende is. Wanner ze den thegheden vte deme dorpe vppeboret hebben, zo schole wii edder vnse nakomelinghe eme vnde synen rechten eruen, edder we den thegheden heft van erer weghene, de vorscreuen summen penninghe, also de hundert mark Lubischer penninghe, weddergheuen, bereden vnde betalen bynnen der stad to Lubeke ofte an eyner anderen sekeren stede, dar en de penninghe to ghude komen moghen, an eyner summen vnbehindert vnde vmbekummert vor alz weme, beyde vor gheystlik vnde werlik. Weret, dat wii em de beredinghe also nicht en deden, alz vorscreuen is, vnde ze dar schaden vmme nemen, den schole wii vnde vnse nakomelinghe en gantzliken wedderlegghen vnde sunder helperede vnde vortogh schadelos ze holden. Alle desse vorscreuen stücke loue wii Detlef erbenomet vor vns vnde vnse nakomelinghe deme vorbenomeden Hinrike, synen rechten eruen vnde deme holdere desses breues, de dessen breff mit eren willen heft, he sii gheystlik edder werlik, stede vnde vast in ghuden truwen to holdende sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede, de vns moghen helpen vnde en ierghen mede an alle dessen vorscreuen stücken schaden. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuen stücke zo is vnse ingheseghel myt vnser wytschup ghehenghet vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord to deme Schonenberghe, in deme vertheynhundersten iare, des zunnauendes vor sunte Thomas daghe, des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Roggenstorf. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 13159 abgebildete spitzovale Siegel des Bischofs Detlev ad causas in einem stark beschädigten Exemplar, dessen Umschrift unleserlich ist.

1400. Dezbr. 20.

13720.

Dankwart v. Bülow bezeugt, dass aus seinem Gute Gross-Raden eine wiederkäufliche jährliche Hebung von 15 Mk. Lüb. seinem Grossvater mütterlicherseits Johann Bonsack zusteht, mit welcher dieser jetzt in der Antoniter-Präzeptorei Tempzin eine Vikarei zum Seelenheil seiner Familie bewidmet hat.

Ik Dancquard van Bulow, Tydekens sone van Bulow, deme god gnedich sy, bekenne vnde betughe openbar in desseme breue vor al den ghenen, de ene sên edder horen lesen, dat Johan Bonzak, myner moder vader, der god gnedich sy, myd andere syner gulde heft sûnderliken vefteyn mark Lubisch in myme gûde to Groten Radym, de em vnde synen erûen myn vader wol vorbreuet heft, dat he de mach vorsetten vnde vorgheuen, weme he wyl; vnde weme he de settet edder vorghyft, deme scal ik de na vorbreuen, alse myn vader de vorbreuet heft. Des heft Johan Bonzak desse vefteyn mark gheldes vorgheuen myd myner vûlbord vnde myd myme wyllen deme erbaren manne her Petere, megistere¹ des godeshûses sunte Anthonius to Tempzyn, vnde synen nakomelynghen to ener ewyghen vicarien, de me myd desser gulde maken vnde stedighen scal vnde to ewygher tyd scal in deme vorbenomeden godeshûse blyuen, dar me vor ewych denken scal Johan Bonzakes vnde Hinrik Bonzakes vnde Riccarden, Johan Bonzakes olderen, vnde Tydekens van Bulouwen, Ryccarden syner husvrouwen, de myne olden¹ weren, vnde myner to ewygher tyd, de wyle dat dat godeshus steid. Desse vefteyn mark gheldes Lubisch scal brôder Peter vnde syne nakomelynghe alle iar vpboren to sunte Mychelis daghe van den ghenen, de hir nascreuen stan, de nv vp den steden wonen vnde de na vp de stede komen to wonende: van Hermen Vyschere en pûnd, van Hinrik Dubynghe twe mark, van Hinrik Coppen twe mark, van Petere Lambrechte twe mark vnde ver schillinghe, van Laurencius dre mark, van Hinrik Cruzen en pûnt, van Stollen achte seillinghe, van Bernd Schrodere ene mark, van Hinrik Helmeghes achte vnde twyntich schillinghe Lubischer penninghe. Desse vefteyn mark gheldes mach broder Peter vnde syne nakomelinghe panden vnde panden laten, wo vakene en des nod is, vnde wûren vnde driuen de pande, wor se wyllen, vnde nemen darmede ere pennighe sunder broke vnde hynder myner vnd myner erven. Ok scal ik broder Petere vnde synen nakomelinghen entvrighen desse vefteyn mark gheldes vor alle beweringhe vnde ansprake, gheistlyk edder werlyk, vnde scal vnde wyl desse vorbenomeden ghulde vordedyngghen lyke myme anderen ghûde,

vnde dat ghûd nicht to beswarende edder ergherende myt rechte edder myt deneste, dat em schedelik mach wesen. Vortmer mach ik vnde myne erûen desse vefteyn mark gheldes losen van broder Petere vnde synen nakomelingen, wen wy wyllen, vor anderhalfhûndert mark Lubisch; vnde wen wy de wyllen wedderlosen, so scole wy en dat to paschen vor tosegghen, vnde darna to sunte Mychelis daghe, dede neghest tokomende is, gheûen anderhalfhûndert mark Lubisch mit vyfteyn mark Lubisch an alsodaner munte, dede den to der Wysmer beghenghe vnde begheue is. Alle desse vorscreuen stücke loue ik Dancquard van Bulow vorbenomet myt mynen erven vnde myt mynen medeloueren, myt Brûnynghe van Rediestorp, myme vormûndere, dede wonet to deme Boltze, vnde myd Johanne Bonenzacke, myner moder vader, myt ener sameden hant sûnder iengherhande arghelist stede vnde vast to holdende broder Petere vnde synen nakomelynghe. To ener groteren vnde merer betughynge desser stücke so hebbe ick Dancquard van Bulow myn ingheseghel myt den ingheseghelen myner medeloueren henghen laten myt wytscoep vor dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bord dusent iar vyrhundert iar, in sûnte Thomas aûende, des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. v. Negendank (Negendanksche Urk.-Sammlung). An Pergamentstreifen hängen drei runde Siegel:

1) Schild mit vierzehn Kugeln; Umschrift:

† S' —KWARD • V BVLOW

2) im Schilde ein rechts schreitendes Einhorn, darunter ein kleines Kreuz; Umschrift:

† S' BRVNIG VÂN RÊDÛSTORP

3) Schild mit zwei vertieften rechten Schrägbalken; Umschrift:

× S' IOHANNIS × BONSACK

Gedruckt: Schröder, Pap. Mecklb., S. 1687—1688. Geschlechtsbeschreibung v. Bülow, Beil. S. 37—38, YY (hochdeutsche Übersetzung).

1400. Dezbr. 20. Rom.¹

13721.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Joachim Moltzan, Kler. der Kamminer Diöcese, qui ex utroque parente de militari genere procreatus existit, die Pfarrkirche zu Barth (Barth, Schweriner Diöcese), die durch den Tod des Radolphus erledigt war, zu der ihn Herzog Barnim von Stettin als Patron dem Bischof Rudolf von Schwerin präsentiert, und die er von diesem erhalten hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 89, fol. 255^a. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, XIII. kal. Jan., anno XII. — Eingang: Sedis apostolice).

1400. Dezbr. 21.

13722.

Arnd, Markwart, Hartwig und Reimar, Gebrüder v. Preen, verpfänden 8 Mk. Rente aus „Mecheuitze“ an Arnd v. der Mölen für 80 Mk. Lüb.

Wy Arnd, Marquart, Hartych vnde Reymer, brodere, gheheten Prene, wy bekenen openbare vnde bethughen vor al den genen, de dessen bref zeen vnde horen lezen, dat wy schuldych syn vnde vse rechten eruen deme duchtyghen manne Arnde van der Molen vnde synen rechten eruen achtentych mark Lübischer pennynghen. Darvor hebbe wy em ghezied vnde laten ieghenwardighen, zetten vnde laten tho vnbenomeden iaren vnde tho eneme rechten weddeschatte achte mark gheldes, de wy hebben an deme dorpe tho Mecheuytze an den neghen hooen, de wandaghes ghebuwet hebben Drewes Mertens, Balloper, Kyre, Hintzeke Marquardes vnde Kopke Hane, edder we desse hooen buwet, de desse vorbenomeden lude wanne buwet hebben, dar schal Arnd van der Molen vnde syne eruen ane hebben achte mark gheldes, alle iar vpthoborende tho sunte Mychels daghe, dewyle dat yd syn weddeschad is. He vnde syne eruen scholen desse achte mark pacht in dessen vorbenomeden hooen hebben alz vryg, alz wy se gy vryest ghehad hebben vnde vse olderen se vs gy vryest gheeruet hebben. Vnde weret, dat Arnde van der Molen edder syne eruen iement in desser vorbenomeden ghulde hynderen edder beweren welde myd rechte, dar schole wy Arnd, Marquart, Hartych, Reymer vorbenomet vnde vse eruen Arnde van der Molen vnde syne eruen gansliken af entvryen van aller ansprake, ghestlik vnde werlyk. Vnde wy scholen em desser vorbenomeden hooen waren vor al de ghenen, de vor recht komen wyllen, recht gheuen vnde nemen wyllen, vnde alz in deme lande en recht is. Vnde we desse vorbenomeden hooen buwet, de mach Arnd von der Molen edder syne eruen panden edder panden laten vp deme velde tho Mecheuytze sunder broke. Vnde welke tyd dat wy Arnd, Marquart, Hartych vnde Reymer desse vorbenomeden neghen hooen wedderlozen wyllen, so schole wy edder vse eruen Arnde van der Molen edder synen [eruen] thosegghen vor sunte Johans daghe tho myddenzomere, vnde tho sunte Mychels, denne neghest thokomende is, so schole wy edder vse eruen Arnde van der Molen edder synen eruen desse vorbenomeden achtentych Lubesche mark gansliker¹ weddergheuen an eme tzummen tho der Wysmer edder tho Crywytze, vnder der twyer stede en, dar em de beredynghe euenst is, myd ghuden Lubeschen pennynghen, de in deme lande denne ghenghe

vnde gheue syn. Vnde so schal Arnd van der Molen edder syne eruen de pacht mede vpboren van dessen vorbenomeden hoouen; vnde were ok, dat Arnde van der Molen edder synen eruen desses vorbenomeden gheldes behof vnde nod were, so mach he desse vorbenomeden hoouen vort vorsetten vor achtentych Lubesche mark; vnde we dessen bref heft myd Arndes wyllen van der Molen vnde syner eruen, deme schal me ene holden in aller mate, alz hir vor vnde na screuen steyt. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy Arnd, Marquart, Hartych vnde Reymer myd vsen eruen Arnde van der Molen vnde synen eruen in ghuden truwen stede, vast vnde vnbrekelken tho holdende sunder alle arghelyst vnde hulpewort. Tho merer betughynghe so hebbe wy vnse inghezeghele myd wytschop vnde myd wyllen vor dessen bref laten henghen, de gheuen vnde screuen is na ghodes bort in deme verteynghunderdesten iare, in sunte Thomas daghe, des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentstreifen hängen vier Siegel:

1) schildförmig, drei geöhrte Pfrieme; Umschrift:

⌘ S' ARNT • PRÆN

2) rund, im stehenden Schilde drei geöhrte Pfrieme; Umschrift:

⊕ S — ARDI PRÆN

3) wie 2; Umschrift:

• S hARZICH PRÆN

4) wie 2; Umschrift:

⊕ S' RÄIDAR + PRÆN

— Vgl. Nr. 11289.

1400. Dezbr. 21.

13723.

Gödeke Sten zu Lehsten verkauft seine Hufe zu Breesen (A. Stavenhagen) an Köneke Parsenow für 53 Mk. Sund.

Ik Ghodeke Sten tu Leze bekenne vnde bethughe openbare myt mynen rechten eruen, dat ik hebbe vorkoft vnde vorkope ieghenwardech Conicke Parsenowen vnde zinen eruen myne hûe, alze ze licht bynnen der veltmarke vnde schede des dorpes tu Brezen, de meneliken wart ghenomet de Steneshûe, myt aller vrygheit, rechteheit, eghendum vnde tubehorynghe vor veftich mark vnde dre mark Sundescher pennyinghe, de he vor my beret heft Clawes Hanen, borghere tu Dymyn. Desse sulue hûe hebbe ik em vorlaten vor myme gnedeghen hern her Nicolawese van Wenden vnde vort an zyn leen ghebracht er der tyt, dat desse bref gheuen vnde screuen

is, vnde schal er em waren alze hoghe, alze in deme lande eyen recht is, vnde entfrygen vor alle ansprake al der ienen, de vor recht kamen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen. Alle desse vorescreuenen stukke stede vnde vast tu holdende loue ik Ghodeke vorbenomet myt mynen eruen Caneke Parsenowen vnde zinen eruen sunder ienegherleie arghelist, hulpe-wort, voret och, beschermynge rechtes, ghestlik edder werlik. Hir hebben an vnde ouer wezen thu tûghe de erebaren lude alze Curt Hasenkruch, ratman, Tymme Stubbe, Clawes Hane, Wlf Dûme vnde Wolther Hasenkruch, borghere tu Dymyn. Tu hogher witschop zo hebbe ik myn inghezeghel henghet myt guden willen vor dessen breff, na godes bort verteynhundert iar, an sunte Thomas daghe, des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Breesen. Das eingezogene Pergamentband hat sein Siegel verloren. — Vgl. Nr. 12483.

1400. Dezbr. 21.

13724.

Ich Cordh Cramon, Cordes Sone, dem godt gnedich sei, wanhaftig tho Mustin, bokenne vnd bothuge, dat ich hebbe vorkoff' tho einen ewigen gekofften kope den presteren vnd Bruderen ahn den Calande acte Morgen freiges ackers eines verdendels min, dat gementlichen genomet ist dat Radelandt, dat licht vp dem felde Gogelow, vor viiff marck lub. penige. Anno 1400, ahn S. Tomas dage.

Nach Regesten der Sternberger Kirchenbriefe v. J. 1570, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Sternberg, Visitation. — Vgl. Nr. 13548.

1400. Dezbr. 21. Lietzen.

13725.

Der General-Präzeptor des Johanniter-Ordens in Sachsen pp. bevollmächtigt die Komture zu Mirow und Nemerow, einen Vergleich zwischen dem Kloster Himmelpforte und dem Pfarrer von Lychen über Hebungen aus Neu-Thymen abzuschliessen.

Wy bruder Reymer van Guntersberch, ghemeine bidegher in Sassen, in der Marke, in Wendtlandt vnd in Pommern etc., bekennen, openbar in desseme breue, dat wie hebben beuholen vnd geheiten in vnseme capitele, dat wy hilden in vnseme houe thu der Lietzen in deme dage vnd iare nageschreuen, vnsen liuen geistliken in gode bruder Eggerde Vriberge, cummelture thu Mirow, vnd bruder Deghenardt Parsow,

cummeltur thu Nemerow, wes sy eindraftighen degghedinghen vnd vorsegelen mit deme geistliken heren abbete vnd deme gantzen conuente van der Hemmelporte vnd deme perner thu Lichen her Mathias Bumester, vnser medebruder, van den buren thu Nien Thimen, daer dy abbet vnd conuenth hebben dat missekorn vnd di perner van Lichen vorgeanth sy vorsteydt in aller geistliker bewaringhe örer sacramento, dar em voer wert syn opper vnd ander geistlick thoval, [dat dat schal deggher vnd vullenkomeliken gehalten werden]¹. Dorch gudes vredes erer beider so hebbe wie vorgeschreuen mitenander eindraftich ghededinget, dat sie em scholen gheuen XXV mark Vinkenogen penninge, die de perner heft ghebracht in dy nut der parre thu Lichen. Dit vulborde wy vorbenometh thu ewiger tidt, also dat sie öhre bure vorstan mögen lathen, war se willen. Thu groter bewaringe desser ding so hebbe wie Eggherdt Vriberch vnd Degghenard Parsow vnd Mathias Bumester vnse ingesegel lathen hengen vor dessen brief, de ghegeuen is nah godes borth in deme virteinhundersten ihare, an sunte Thomas dage, des hilgen apostels.

Nach einer Abschrift im Kopialbuch des Klosters Himmelpforte, früher in der Registratur des Kgl. Rentamts zu Zehdenick, jetzt im Kgl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Die störenden Buchstabenhäufungen der Vorlage (ee, ff, ll, nn, ss, tt) sind hier weggelassen. — ¹Von Dr. Techen sinngemäß ergänzt. — Gedruckt Riedel, cod. dipl. Brand. I, 13, Nr. 83, S. 75.

1400. Dezbr. 23.

13726.

Hans Altena zu Crivitz erklärt, wegen aller seiner Ansprüche an Venzkow von der Antoniter-Präzeptorei Tempzin befriedigt zu sein.

Wytlyk sy allen kristenenluden, de dessen breef zeen edder horen lezen, dat ik Hans Altena, wonaftyck tû Krywytze, hebbe vppeboret tû der nûghe veervndetwintych mark Lubescher pennigghe van deme erbaren hern broder Petere, meystere to sûnte Anthonius houe, vor dat gud an deme dorpe tû Ventzekowe van Helmoldes weghene van Mützelkowe. Hyrvme so late yk van desseme vorbenomeden gûde, vnde is quyd vnde los van myner weghene. Des tû tûghe zo hebbe yk myt wytschop ghehengghet vor dessen breef myn ynghezeghel, de gheuen vnde schreuen ys na godes bort an deme veerteynhunderdesten iare, des dūnredaghes vor deme hilghen kryste.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Am Pergamentstreifen hängt ein kleines rundes Siegel:

im stehenden Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' HANS • ALTAN

— Vgl. Nr. 13384, 13621 und 13628.

1400. Dezbr. 30. Rom.¹

13727.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Pröpste des Klosters Broda (Havelberger Diöcese) und von Schwerin, sowie den Kantor von Kammin, der Brüderschaft b. Marie et corporis Christi in der Stadt Güstrow (Kamminer Diöcese) die ihr vom Kamminer Bischof verliehenen Privilegien und Indulgentien zu bestätigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 90, fol. 260. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, III. kal. Jan., anno XII. — Eingang: Justis et honestis).

(Um 1400. Malchin.)

13728.

Malchinsche Bürgersprache mit angehängtem Eid (für Urteilsfinder).

De bursprake.

[1] Thome ersten, eyn islick schal waren sine wake by der muren vnde vor den doren.

[2] Vortmer eyne islick schal waren sin vûr; wol sin vee wil voderen, de schal eyne licht in der luchte hebben, vnde we sin korne dorsken wil.

[3] Vortmer eyne islick schal hebben eyne ledder van druttich vóten.

[4] Nummenth schal ock des anderen gast entherbergen, sunder he sy ersten mit fruntschop van sinen werde scheden.

[5] Nummenth schal van buten to hoger wan X marck Vinckenogen lauen.

[6] Vortmer eyne islick erfseten borger schal hebben sin wapent, schilt vnde hôth.

[7] Eyn islick schal sick hir nogen laten an rechte.

[8] Vortmer nummenth schal sundergen vrede hebben mit der stadt vighenden.

[9] Eyn islick schal sick waren, dat he des rades leyde nicht breke.

[10] Eyn islick schal holden dat gesette van den kosten.

[11] Vortmer nummenth schal der stadt grauen bostigen vnde de muren; alias fiat iusticia.

[12] Numment schal der stadt weyde affplogen edder der stadt holte afhouden efte der stadt watere beviken; alias fiat iusticia.

[13] Vortmer schal me dat ror binden na der stadt bende; anders schalt vorbraken gudt wesen. Dat schock schal me geuen vor soß Sundessche ßl.

[14] Eyn islick schal geuen vulle mathe; de bruwer scholen bruwen gudt ber, vnde de becker backen gudt broth.

[15] Vortmer eyn islick schal gudt wesen vor sinen gast; vnde wol spikergelt, gardengelt vndersleith, dat schal vorbraken gudt wesen.

[16] Wol dar wil kopen edder vorpanden, he sy geistlick edder wertlick, stande er[ue], acker, garden edder wiske, de schal dat laten schriuen vppe der stadt bock; anders schal idt vorbraken gudt wesen.

Dat eeth.

Dar my de rath to koren heft, deme wil ick so recht dhon, deme armen also deme riken, deme frommeden also deme frunden, noch vmme gunst, fruntschop, lieue edder gaue willen nicht laten; dat my so godt helpe vnde sine hilgen. Vnde wil weren myner gnedigen hern vnde erer lande beste vnde der stadt Malchin beste, vnde den hemelken rath myner gnedigen hern vnde der stadt Malchin nicht vormelden, vnde wil mynen borgemeistern vnderdanich vnde gehorsam wesen; dat my so godt helpe vnde sine hilgen.

Nach dem Original auf Pergament im Stadt-Archive zu Malchin.

(Um 1400. Wismar.)

13729.

Auszug aus dem Testamente Heinrich Hoppenrades über die Begründung einer Vikarie in einer Kapelle der Segelmacher zu St. Nikolai in Wismar.

Item ego idem Hinricus Hoppenrot ad incipiendum, fundandum, instaurandum, dotandum et creandum vnam aliam vicariam sedule et firme perpetuis temporibus permanendam do, lego et assigno quatuordecim marcarum annuatos redditus, quos proconsules et consules opidi Sterneberch exsoluere debeant ex pixide eiusdem opidi singulis annis futuris temporibus in festo beati Martini episcopi et confessoris expedite, empt[o]s ab eisdem pro ducentis marcis Lubicensium denariorum, ut patet in litteris eorundem super hoc confectis; ad eandem eciam vicariam addo et assigno quatuor paruas casas, que vulgariter dicuntur kathen, in predicta villa Mekelenborch sunt situate, quas a donacione prescriptarum duarum vicariarum excepi et exceptas habere volui. Et vicarius istius vicarie potest vti et debet omni iure omnibus modis ad istas quatuor casas, si necesse habeat ac opus fuerit, sicut prehabitu[m] est de antedictis duabus vicariis de curia

et suis attinenciis. Eandem vicariam pono et fundo in ecclesia parrochiali beati Nicolai Wismar[iensis] in vna capellarum societate¹ velificatorum, ubi procuratoribus eorum magis conueniens fuerit, officiandam, deseruiendam et custodiendam, ad quam confero et assigno vnum preparamentum sericum ruffi coloris. Alia autem omnia preparamenta, duo missalia et duos calices, de quibus vnum habet dominus Johannes Pentzyn sibi concessum, et duos viaticos in quatuor voluminibus do et assigno ad antedictas vicarias perpetuis temporibus permanendas. Preterea terciam vicariam confero et assigno Hermanno, filio predicti Gherardi Bassen, et volo, quod, quamdiu antedicti vicarii sint inennes, deo satisfacient per officiantes, et cuilibet officianti dabunt nouem marcas annuatim, alios vero superfluos redditus de iam tribus dictis vicariis prouenientes debent conuerti in vsus pauperum. Sed ego do et volo, quod mei testamentarii annuatim recipiant de predictis superfluis redditibus duas marcas, de quibus faciant sibi vnam diem solacii, ut eo melius ad presens respiciant testamentum. Jus patronatus istius tercie vicarie lego et assigno procuratoribus predictae societate¹ velificatorum ita, quod ipsi habeant eam conferre omni modo et forma quibus supra cons[u]la[tui]² in primis duabus vicariis assignatum, item, sicut proconsules et consules ac totus consulatus communiter conferri¹ debent proximioribus meis consagwineis¹ presbiteris et clericis, deinceps computare usque ad quartum membrum siue ad quartum gradum consagwinitatis¹ inclusiue, ut eosdem ad has vicarias canonicè presentabunt, simili modo conferant et terciam vicariam procuratores predictae societate¹ velificatorum.

Nach einer Abschrift auf einem Pergamentstreifen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Vorl.: emptis. ²Vorl.: consolacii. — Vgl. Nr. 12928.

(Um 1400.) Kiel.

13730.

Der Rat zu Kiel erlässt ein Fürschreiben an den Rat zu Wismar für den Bevollmächtigten des Kieler Hett. Geist-Hospitals, der von dem Pantinenmacher Johann 3½ Mk. rückständiger Budenmiete einziehen soll.

An de erlyken wysen bescheden heren borghermestere vnde ratmanne tō der Wysmer, vnsen leuen vrendes, enbede wy bōrghermestere vnde ratmanne tō dem Kyle vnsen denst, leue vnde vrentscop myd begherynghe alles ghudes. Willet weten, leuen vrendes, dat de sworne to dem Hilghen Gheste myd vns wesen hebben in vnser ieghenwardicheyt vnde hebben vns

openbaret, wo mester Johan, en patynenmaker myd iw, was in korten iaren tō dem Kyle; dem hadden see to hūre dan des Hilghen Ghestes būde vor III^h mark pennynge. Dar toch hee mede wech vnde heft en de hūre nicht betalet. Des konen de vorescreuen sworn to dem Hilghen Gheste dar sūluen nicht by komen efte wesen dorch menichleye werues wyllen, men see hebben dessen ieghenwardighen brefwiser Syuerd Westvale des ghansliken mechtich maket in vnser ieghenwardicheyt vnde hebben eme dat vppelaten, de vorescreuen III^h mark eme aftomanende myd iuwer vordernisse vnde helpe: vnde wes de vorescreuen Syuerd darby deyt, des is hee ghanslyken mechtich, vnde wan de patynenmaker vorescreuen eme ene noghe maket vnde en betalet (g)heft, so scal hee dar nene mer manynghe vnde scūldynghe lyden van den vorescreuen sworn efte van iemende. Vnde bydden iw dar leflyken vnde vrentlyken vmme, dat gy wyllen dem vorescreuen Syuerde gūnstlyken beholpen wesen, dat eme de vorescreuen III^h mark mōghen werden van dem patynenmakere. Dat wyl wy gherne wedder vordenen an lyken saken efte an groteren. Screuen to dem Kyle vnder vnsem secreto, dat vp den rūgghe desses breues drūcket is to betūghnesse al desser vorescreuen stūcke.

Nach dem Original auf Pergament im Rats-Archive zu Wismar. Auf der Rückseite unkenntliche Reste des Sekrets in grünem Wachs. — Gedruckt: Zeitschr. f. Schlesw. Holst. Gesch. 23, S. 235.

(Um 1400.) Febr. 22. (Rostock.)

13731.

Rostocksche Bürgersprache.

[1] Weme de wachte kundiget wert, dat he suluen waken schal, de wake suluen. Wert he ouer vp enen man gesettet, so sende he alsodanen man vt, dar de stad vnde he an vo[rw]aret¹ sy, bi III mark suluers.

[2] Vortmer beden wi, dat en iewelk schal hebben rechte mate vnde rechte wichte, bi pyne des rechtes. We dar bouen deit, de schal sinen broke beteren na Lubeschem rechte.

[3] Vortmer bede wi, dat en iewelk see, wen he herberghe, so dat he nicht en herberge der stad vyande edder vorvestede lude. Worde iement darmede begrepen, so scholde de wert vnde gast allike schuldich wesen.

[4] Vortmer bede wi, dat nemant schal gan vp der straten na glockentid sunder licht edder sunder redelik werff, bi III mark suluers.

[5] Vortmer bede wi, dat nemant schal korn kopen edder nenerleye kopenscop buten den doren, ere id kumpt ouer ene twerstrate, bi III mark suluers.

[6] Vortmer bede wi, dat nemant schal dinghen edder kopen perde edder rynder in den schepen, ere se komen in eres werdes were, bi III mark suluers.

[7] Vortmer bede wi, dat gast tegen gast nicht kopen schal vnde nene borger mit gaste penninghen, bi III mark suluers. Ok schal nemant van gesten kopen, he betale se, dat dar nene clage vor den rad vmme en kome, bi III mark suluers.

[8] Vortmer bede wi, dat en iewelk schal hebben sin wapen vnde rede perde, offt des not sy, dat malk by dem andern stan moge.

[9] Vortmer vmme vylghen vnde zelemissen, vmme brutlecht, kyndelbeer, vmme straten vnde strant reyne to holdende, vmme forboden beer, vmme segelacien vnde vmme alle olde bode: dat holde man na older wonheit.

[10] Vortmer bede wi, dat nemant vntemelke samelinge edde' nye vpsette tegen de stad, tegen den rad, borghere edder entegen den anderen make iegherleye wis, bi pyne des rechtes. Worde dar iemant ane vorbaren, de rad wil id richten na Lubeschem rechte.

[11] Vortmer bede wi, dat en iewelk schal hebben enen houeschen munt vp heren vnde fursten, vp ridder vnde papen, vp vrowen vnde juncvrouwen, en iewelk vp den anderen. Weret, dat iement an breke, dar schal men id mede holden, alse dat van oldinges geboden is.

[12] Item alse de rad er geboden hefft, wo gud ene erlike vrowe smide dregen mach, dar henget ene schrifft aff vp dem radhus, alse de rad dat wil geholden hebben.

[13] Item alse de rad eer geboden hefft, dat nen bruwer mer beer bruwen schal wen XX ber in dessem iar, tor tid teyne dromet moltes, vnde dar nicht en bouen: dat wil de rad also geholden hebben bi X marken suluerß.

[14] Item de becker scholen backen gude tid brodes, vnde de bruwer scholen gud ber bruwen, vnde de krogersche scholen vulle mate bers geuen. Were, dat se des nicht en deden, so wil de rad dar ene mate vynden, de der meynheit nutte sy.

[15] Vnde alse id ene olt wonheit is, dat men iuw vp dessem dach dat schot plecht to vorkundigen etc.

[16] Vnde alse id eyn olt wonheit is, dat sik de rad v̇p dessen dach plecht to voranderen, so kесе wi iuw to rade — — —.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. I, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400. Diese „bursprake“, wie sie im Register genannt ist, ward im 16. Jahrh. vielfach durchkorrigiert; hier sind aber diese Korrekturen, welche Nettelbladt Hist.-dipl. Abh. vom Ursprunge d. St. Rostock Gerechtsame, pag. LXXIX—LXXX aufgenommen hat, unberücksichtigt geblieben. Im Lib. arbitr., fol. XXXIV^a, XXXVI^b und XXXVII^a, steht eine Rezension aus dem 16. Jahrh. — Ein neuer sorgfältiger Abdruck der Bürgersprache findet sich in Beitr. zur Gesch. der Stadt Rostock IV, 2, S. 50—51. Dabei Ausführungen über die Entwicklung der Rostocker Bürgersprachen. — ¹Vorl.: volbare.

(Um 1400. Rostock.)

13732.

Der Rat zu Rostock verbietet Bürger und Bürgerinnen, einander vor ein geistliches Gericht zu ziehen.

Wy borgermestere vnde radmanne der stad t̃ō Rozstok synt des gantzlyken mit êndracht to rade worden dorch nut vnde vromen willen vser b̃orghere vnde borgerschen, dat wy hebben ghemaket vnde ghesat desse nascreuenen wilkore vnde gesette, de ên yewelk man, de in vser stad wonet, he sy borghermester, radman, b̃orger edder borgersche, h̃olden schal bi pyne vnde bi vorlust XX marke suluers:

To deme ersten, dat nyman van vsen borgheren edder nyn vrowe, die vse borghersche is, scal enen anderen, de vse borgher edder borghersche is, laden edder laden laten vor ên ghêstlik recht binnen vser stad edder buten vser stad, hemeliken edder openbar, by sik suluen edder bi anderen vr̃omeden personen, bi XX marken s̃uluers.

Vnde were id, dat yenich man van vsen b̃orgheren edder yenich vrowe, de vse borghersche is, dar enbouene yenigen man, de vse b̃orgher is, edder yenighe vrowen, de vse borghersche is, mit ghêstlykeme rechte beswarede edder beswaren lete bi anderen personen, hemeliken edder openbare, binnen vser stād edder buten vser stad, de schal em des benemen vnde em sinen schaden vnde k̃oste wedderlegghen van syneme eghenen g̃ude vnde schal wedden vser stad XX mark s̃uluers.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. IX, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400. — Gedruckt: Neue w̃ochentl. Rost. Nachr. von 1839, S. 58. Beitr. zur Gesch. der Stadt Rostock I, 4, S. 71.

(Um 1400. Rostock.)

13733.

*Der Rat zu Rostock erlässt zwei Willküren wegen der Gewand-
schneider.*

[1] [V]ordmer vmme nut vnde vromen willen vser bōrghere hebbe wy geramet vnde gesat, dat de wandsnydere des schōnen wandes vser stad eren wandsnede hōlden schōlen, also he van oldynges gehalten is, also dat se nyn grof graw edder wit wand edder andere lakene, van wat varwen see syn, benedden teyn marken bi sik suluen, eren vrowen, eren knechten edder bi anderen personen van erer weghene snyden edder snyden schōlen laten, hemeliken edder openbare, men smal engelisch wand, geheten damdōk, mogen se wol snyden. Vnde were, dat we dar enbouene dede, dat scholen de olderlude der suluen wandsnydere kundegen den weddeheren vser stad; de scal dat wedden vnde beteren mit dren marken suluers, dar en wil em de rād nicht ane laten.

[2] Vordmer dat de wandsnydere des grawen vnde witten wandes vser stad scholen eren wandsnede holden ok, also he van oldynges gehalten is, also dat see nyn schone wand edder lakene van teyn marken vnde dar enbouene, van wat varwen see syn, bi sik suluen, eren vrowen, eren knechten edder bi anderen personen van erer weghene snyden edder snyden scholen laten, hemeliken edder openbare, men grof graw wand vnde wit vnde andere lakene benedden teyn marken, vnde smal engelisch, geheten damdōk, mogen see wol snyden gelike den wandsnyderen des schōnen wandes. Were, dat we dar enbouene dede, dat schōlen de olderlude der suluen wandsnydere kundegen den weddeheren vser stad; de scal dat wedden vnde beteren mit dren marken suluers, dar en wil em de rad nicht ane laten. Desse vnde alle andere willekore vnde sette scholen stan to der anderynge vnde verbeteringe des rades.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. IX, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400.

(Um 1400. Rostock.)

13734.

Sammlung von Statuten des Rats zu Rostock.

[1] Si aliqu[od]¹ officium habeat aliquid agere cum consulibus uel coram eis, debent discreiores decem ascendere consistorium, et non plures. Si vero plures in consistorio coram consulibus visi fuerint, numerus excedens decem vadiabit ciuitati decem marcas argenti.

[2] Item si aliquis burgensis aliquid habeat agere coram consulibus, potest licite secum assumere nouem de amicis suis et ascendere consistorium. Si vero plures ascenderint, actor vadiabit ciuitati decem marcas argenti.

[3] Item si aliquis voluerit effici burgensis, debet venire ad camera-rios ciuitatis et acquirere ciuitatem. Si vero voluerit aliquod officium intrare, dabit pecuniam ad murum, nec aliquam exactionem debet officium facere in eum.

[4] Item carnifices uel quicumque alius non potest accipere carnes salsas alicui in foro sine licencia consulum; qui autem acceperit, dabit ciuitati LX solidos.

[5] Item quamdiu officium, quodcumque fuerit, honorifice se habuerit, et consules ipsi fauere voluerint, possunt habere morghensprake, aliter non; et quando habere voluerint, si consulibus placuerit, possunt mittere duos de consilio ad eos, sed sine voluntate consulum non possunt habere morghensprake.

[6] Item in consulibus est, quando pecus venit de mari uel de villis, uel de quacumque parte fuerit, non debet vendi, nisi pellatur in locum a consulibus deputatum; et si supervenerint tres uel quatuor carnifices, possunt emere duos boues uel vnum siue vaccam uel tres uel quatuor et non plures, sed non debent mittere sortem, ita quod vnus uel duo pecus emptum obtineat aliis dando lucrum, sed omnes, qui emerunt, pecus mactabunt; et si aliquis nostrorum conburgensium supervenerit volens habere vnum bouem uel vaccam ad expensas suas, dabit carnificibus, qui emerant, VI denarios, et non debent sibi negare, et de porco dabit duos denarios similiter, et non negabunt.

[7] Item si alicui burgensi a consulibus mitteretur nuncius ad faciendum ea, que de iure facere teneretur, nec faceret, consules possunt precipere ei sub pena trium marcarum argenti, et si tunc non fecerit, deinde sub pena X marcarum argenti, et si iccirco non fecerit, sub pena XX marcarum argenti; sed si tunc non fecerit, consules mittent nuncios ad inpignorandum eum, et si depignorari negauerit, vadiabit ciuitati LX solidos et tamen faciet, que tenetur; et extunc est in opzione consulum, quantum de tribus marcis et de X marcis et de XX marcis argenti cum LX solidis voluerint accipere.

[8] Item quicumque burgensis noster volens inscidere pannum debet mittere sortem in theatro pro loco, sicut ille, quamdiu inscidit pannum.

[9] Item nullus consul, siue nouus siue antiquus, debet emere vinum, nec aliquis caupo volens vendere vinum in mensura.

[10] Item si aliquis falsificauerit vinum, illud vinum debet comburi, et ille, qui falsificauerit, vadiabit LX solidos ciuitati.

[11] Item omne, quod est detestabile factum in aliquo officio in paruis rebus et in magnis, debet comburi; et de paruis X solidos ciuitati et de magnis LX solidos vadiabit.

[12] Hec iusticia data est linitextoribus, quod, quicumque eorum officio¹ excercere voluerit, III marcas proprias habebit, et hoc duo eiusdem officii homines tactis reliquiis firmabunt; alioquin seruiant aliis, nec ad officium admittetur. Item nemo mutuabit seruo suo ultra octo solidos, sub pena trium marcarum.

[13] Hec iusticia data est renouatoribus pelliciorum: qui officium hoc excercere voluerint, debe[n]t trium marcarum res proprias habere, et hoc duo pro eis iurabunt.

[14] Consules arbitrati sunt, quod, quicumque vadiauerit XX solidos, illos dabit ciuitati; si autem poterit gratiam consequi, non dabit minus quam decem.

[15] Item quicumque voluerit humulum vendere assidue, debet habere dolium in foro, et inde dabit in anno I marcam; et si duo simul stant et vendant¹, dabunt duas marcas; eciam si quatuor socii de vno dolio [vendunt], dabunt IIII marcas in anno.

[16] Item quicumque cuius res mutuas trahit ab aliis burgensibus in tantum, quod clam recedit, hii, quorum bona sunt delata, cum hereditate fugitiui debent prosecui causas suas, ut sua rehabeant; et qui se abstraxerit, nolens prosecui causam cum aliis, cum ipsis postea non poterit inire participationem de debitis acquisitis.

[17] Item cum rethores pro intricata sententia Lubeke destinantur, si hoc contingit III. uel IIII. uel sexta feria precedentis ebdomade, proxima IIII. feria sequentis ebdomade debent esse Lubeke et causas promouere.

[18] Item qui primo iussu noluerit vadiare, secundo mandatur ei sub arbitrio X marcarum argenti, et si hoc neglexerit, tercio mandabitur ei sub arbitrio XV marcarum; si tunc vadiat, pro tali vadio tollentur V marce argenti et non minus.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. XII—XIII, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400. Gedruckt: Nettelblatt, Hist.-dipl. Abh. (an verschiedenen Stellen die §§ 1—3, 5—8, 10—16 und 18). Beitr. zur Gesch. der Stadt Rostock I, 4, S. 66—69 (mit textkritischen Bemerkungen). — ¹Vorl.: aliquis. — Für die §§ 14—18 vgl. Nr. 1379.

(Um 1400. Rostock.)

13735.

Der Rat zu Rostock erlässt eine Verordnung wegen des Kleinhandels mit gesalzenen Heringen.

De rad vmme der borghere vnde menhet beste wyllen to Rozstoke hebben vorscheiden de hoken vnde andere lude, de de zolten heringh by pennynghwerden vthzellen, vnde hebben zattet to holdene: dat borghere vnde gheste des marketdaghes in der stad Rozstok, dar market den ys, zellen moghen zolten heryngh vte den tunnen by pennynghwerden gheliike den hoken, ze hebben den heryngh ghekoft edder zuluen van Schone ghebracht. Men in anderen daghen, de nicht marketdaghe zynt, zo moghen borghere edder borgherknechte heryngh, den ze suluen van Schone bracht hebben zolt, vthzellen by pennynghwerden vor dem Hilghen Gheyste. Des heft ghegünd de rad van gnaden, vnde steyt to deme rade, oft ze dat voranderen wyllen.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. XIII^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400. — Gedruckt bei Nettelblatt, Hist.-dipl. Abh., pag. XLVII—XLVIII.

(Um 1400. Rostock.)

13736.

Vertrag zwischen den Krämern und den Nadlern zu Rostock über die von den letzteren feil zu haltenden Sachen.

Witlik si, dat de kremere vnde de netelere vmme ere schelynge, de se hadden darvmme, dat de netelere der kremere ampt scolden annetastet hebben, in desser wis vnschedet si[n]t, dat se mogen veyle hebben meswerk allerleie, item slote, scherwerk allerleie, remwerk beslagen mit ryngen, vorbloden¹ vnde gordelspangen, item budelwerk, gordele vnde hantzeken, linnen vnde wullen, veruet garne allerleye, lynnen vnde wullen, vnde dat se suluen veruen, bi loden vnde haluen loden, høde, paternoster, holten, benen vnde hornen, item bordeken allerleie an(n)e² gulden vnde sulueren, bendelen allerleie, huuen allerleie ane siden, item kemme allerleie an(n)e³ elbenben³, item ørde, vingerhode vnde worpele, item westerkledere, lepele vnde spegele, item bretzen, item peper, safferan, peperkomen vnde lorberen, wirok, tinttafelen vnde griffele, item gordenatelen vnde husnetele, bislagen nateluoder vnde andere klene penningwerde, de dit ampt ruren, nicht bi wichten edder bi dosinen, sunder bi penningwerden to vorkopende.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, Anhang, fol 83^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen um 1400. Eine Abschrift im Lib. arbitr. ciuit. Rozst., fol. X, eingetragen um dieselbe Zeit, gibt: ¹vorbladen, — ²ane, — ³elbenben.

(Um 1400. Sonntag Estomihi.)

13737.

Die hanstischen Kaufleute zu Bergen schreiben an Rostock, dass sie in ihrem Streit mit Gottschalk Morsel und Heinrich Kruse durch die von diesen zu Boston geleistete Genugtuung befriedigt sind.

Honorabilibus viris et discretis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Rostocensis mercatores de Hansa Teutonicorum, Bergis moram trahentes, ad omnia seruicia [se] beniuulos et paratos. Litteras vestras nobis proxime missas ex parte Gosscalci Morsel et Henrici Crusen sane percepimus. Hinc est, quod vestre prouidencie significamus per presentes, quod propter causam inter Gosscalcum Morsel et Henricum Crusen ver-

tentem ex vna parte et nos ex altera prefati duo in estate transacta versus Bustene velificauerunt, vbi pro tali causa in nostra iurisdictione coram aperta pixide satisfecerunt, sic quod eadem causa in nostra iurisdictione, ut premittitur, fuit amicabiliter composita et plenariter tractata; vnde ex utraque parte bene sumus contenti et optime pagati. Viuite in Cristo. Datum sub sigillis trium mercatorum, dominica in Quinquagesima.

Nach dem Original auf Pergament im Rats-Archive zu Rostock. Auf der Rückseite steht: Honorabilibus viris et discretis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Rostocensis detur. Mit Spuren der drei Siegel. — Gedruckt: Hans. Urkb. 5, S. 237, Nr. 456.

(Um 1400.)

13738.

Instruktion für eine Kirchenvisitation in der Ratzeburger Diocese.

[1] Item, si proconsules, consules, ciues et alii laici diebus festiuis celebrent et ad diuina conueniant et offerant debitis temporibus anni, et quilibet eorum saltem semel in anno suo proprio confiteatur sacerdoti?

[2] Item, si iurati ecclesiarum singulis annis sufficientem rationem reddant rectori earundem ecclesiarum et coram senioribus parrochianis?

[3] Item, si custodes seu campanarii ecclesiarum et prouisoires ac iurati earundem fideliter presint suis officiis et si rectoribus ecclesiarum conpotum reddant et sint obediētes eisdem?

[4] Item, si sint ibi aliqui malefici, incantatores, diuinatores, aurspices, sortilegi aut alii prestigia seu maleficia, et que contra rectam fidem catholicam sunt, excercētes?

[5] Item, si sint aliqui ibidem infra quartum gradum consanguinitatis uel affinitatis matrimonialiter coniuncti et qui et quot, aut in conpaternitate spiritali et tali, qui dirimit matrimonium iam contractum?

[6] Item interrogentur, si sint aliqua ciuitas, communitas seu vniuersitas in diocesi Razeburgensi, qui fecerint seu faciant statuta seu edicta contra libertates et iura et in fraudem ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum, rectorum et capellanorum earundem ecclesiarum parrochialium seu capellarum et in diminucionem oblacionum et iurium parrochialium ecclesiarum ibidem?

[7] Item, qui sint et fuerint illi statutarii illorum edictorum et statutorum et quot et que nomina et cognomina eorundem?

[8] Item, que et qualia et quot edicta fecerint et super quibus iuribus, rebus, bonis, prouentibus, obuencionibus, oblacionibus et iurisdictionibus huiusmodi ecclesiarum et rectorum earundem?

[9] Item, si ipsi consules in fraudem et diminucionem iurium parrochialium ecclesiarum et rectorum earundem aliquid statuerint seu aliquid edictum fecerint de certo numero personarum in funeribus et desponsacionibus, nupciis seu matrimoniis, septimis, tricesimis seu anniuersariis defunctorum peragendis et de quadrantibus seu obulis offerendis, quod non possit nec debeat quiuus parrochianus earundem ecclesiarum tantum offerre, quantum voluerit, seu tociens, quociens voluerit, secundum antiquam consuetudinem, sed certum quid et non plus nec amplius vltra eorundem statutorum edictum et mandatum?

[10] Item, si proconsules et consules Wismarienses aliqua certa edicta uel statuta contra libertates et iura ecclesiarum parrochialium ibidem fecerint seu in fraudem et diminucionem oblacionum, et que et qualia?

[11] Item, in quantum quelibet ecclesia et rector eiusdem ibidem ex huiusmodi statuto et edicto fuerit et sit dampnificatus post huiusmodi edictorum et statutorum promulgacionem?

[12] Item, si proconsules, consules aut aliqui alii ciues sub se habeant uel ad se receperint siue occupauerint et occupent eciam nomine executorum testamentorum seu vltimarum voluntatum aliquorum defunctorum res et bona, per ipsos testatores ad diuinum cultum augmentandum, beneficia fundandum et dotandum seu in elemosinas uel in alias pias causas locis piis aut pauperibus uel presbiteris aut personis ecclesiasticis pro salute animarum ipsorum testatorum seu defunctorum seu progenitorum et posterorum eorundem erogandas et eroganda?

[13] Item, qui et quot sunt tales . . proconsules, consules et ciues?

[14] Item, que res et que bona et que estimacio et quis valor huiusmodi rerum et bonorum seu legatorum ad diuinum cultum, beneficia, loca pia seu elemosinas sit et fuerit et ad quantum se extendant et extendat, singulariter quodcunque legatum ad premissa seu aliquid premissorum?

[15] Item, si proconsules, consules et ciues res et bona ac legata ad perpetua beneficia et ipsa beneficia fecerint confirmari et instaurari de auctoritate ordinaria episcopi et capituli Razeburgensium et cuius et quando et in quibus bonis, et vbi et quibus personis sint eadem beneficia assignata seu collata?

[16] Item, quis habeat ordinare et ordinet de custodibus et campanariis ecclesiarum ibidem, et si consules hoc faciunt, quo iure et cuius auctoritate et si cum consensu rectorum simul uel per se soli?

[17] Item, si tempore cessacionis a diuinis seu interdicti pulsantur sollem[ni]ter campane tam in festiuitatibus sanctorum quam in diebus obituum defunctorum?

[18] Item, si tempore cessacionis et interdicti ibidem in cimiteriis sepulcra seu foueas pro funeribus tumulandis fecerint et faciant et foueas seu sepulcra pro funeribus sepeliendis effoderint seu effodeant?

[19] Item, si in eisdem foueis et sepulcris posuerint et ponant, emiserint et emittant funera defunctorum, licet humum seu terram non reiciant ad easdem foueas seu eadem sepulcra, cum terra ipsius cimiterii seu ecclesie tempore cessacionis seu interdicti inscidi non debeat seu wlnerari nec funera sint ibi sepelienda, sed extra et circa cimiterium sint tumulanda seu humanda et relaxatione cessacionis et interdicti facta sint extumulanda et exhumanda et tunc in cimiteriis sepelienda?

[20] Item, si in premissis ecclesie seu cimiteria in hiis fuerint et sint violate et violata et qui sint illi, qui hec fieri mandauerunt, fecerunt, procurauerunt, funera, candelas, candelabra portauerunt, funera excomitati fuerunt et associauerunt, sepulcra seu foueas effoderunt et exequiis interfuerunt?

[21] Item, si clerici, sacerdotes et ministri ecclesiarum — — —¹?

I. Visitans, presidens visitacioni, primo requirat de vita et conuersacione ministrancium in ecclesia et locis aliis diuino cultui deputatis in genere.

II. Item requirat tam contra prelatos quam contra alios, specifice de hiis, que ad eorum officium et cultum diuinum spectant.

III. Item de etate.

IV. Item de ordine uel ordinibus, in quo uel in quibus est constitutus.

V. Item, a quo uel a quibus ordinem uel ordines recepit?

VI. Item, si est uel fuit alterius diocesis, requiratur, quis fuit eius ordinarius et quis eum dimisit et, si se dicit dimissum, probet dimissionem et eciam ordinationem.

VII. Item, si dicit secum de aliquo dispensatum, probet dispensacionem.

VIII. Item requiratur a quolibet de suo beneficio, a quo illud sit consecutus, et, si est pluralis, producat dispensacionem super pluralitate et petantur littere exhiberi tam de pluralitate quam habilitate.

IX. Item queratur, quomodo quilibet suum beneficium sit adeptus, presentando, conferendo uel permutando, et circa responsionem videantur littere.

X. Item queratur de residencia et de absencia ac pluralitate debite seruatis secundum iura et statuta capitularia et hoc, quoad beneficia.

[XI.] Item requiratur, quilibet singulariter et contra quemlibet simili modo, si se in hospicio suo gessit et habuit, prout canonum statuta docuerunt et precipiebant, et circa hoc fiat inquisicio, prout magis uel minus persone legalitas, presidentis pietas et facti qualitas exigit et requirit, et hec omnia et singula fi[a]nt² primitus sine exaccione iuramenti. Sed, si visitatus uel interrogatus noluerit respondere ad interrogata, artabitur per iuramenta.

[XII.] Item contra infamatos et dilatos procedet visitans, prout a iure sibi est permissum, et addat uel detrahat, prout sibi videbitur expedire, pensando dominorum suorum superiorum et suorum inferiorum condiciones et qualitates. Ista sufficient paternitati.

Nach dem Konzept auf einer aus zwei Stücken zusammengefügten Papierrolle unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf der Rückseite unten: Visitacio per ordinar[ium] in ciuitatibus, oppidis sev villis rectorum, custodum, iuratorum. — Das Konzept war 1911 im Neustrelitzer Archive nicht aufzufinden. — ¹Der Artikel ist nicht vollständig ausgeschrieben. Nach einer Lücke steht dann der Schluß von derselben Hand. ²Vorl.: fiunt.

(Um 1400.)

13739.

Festsetzung der Abgaben, welche die Antoniter für den Besuch des Bistums Kammin (zum Einsammeln von milden Gaben) zu geben haben.

Domini S. Antonii.

Item isti domini sancti Antonii in singulis annis visitantes cum reliquiis in diocesi Caminensi semper debent facere cum consensu, iussu et fauore domini episcopi ecclesie Caminensis. Et pro ista visitatione de iure et sub pena excommunicationis in tota diocesi Caminensi tenentur dare domino episcopo ecclesie Caminensis et persoluent ad mensam suam in quolibet anno in perpetuis temporibus in curia sua ibidem in locis cathedralibus Caminensibus predictis et ad cameram suam in singulis annis in

perpetuis temporibus in festo pasce quinquaginta marcas denariorum Vinckonensium et II talenta croci et IIII talenta piperis et IIII talenta sinzeberis et totidem talenta carioflorum et vnum bonum cultellum et X paria cyrothecarum de bono twino facta et X nachthuuen bonas et I bonum balneamen et I bonum superplicium¹, et in die Michaelis beati archangeli etiam tenentur ei in tantum dare, sicut in festo pasce ipsi dederunt; insuper etiam tenentur dare de iure domino decano ecclesie cathedralis Caminensis, quantumcunque stationem suam in dicta ecclesia sua feceri[n]t seu tenueri[n]t, vnum talentum sinziberis et I talentum carioflorum et I talentum muscatarum et vnum bonum cultellum et I nachthuue et I bonum par cyrothecarum de twino factum et II marcas denariorum Vinckonensium, et plebano suo capellano ibidem VIII solidos, et custodi ibidem VIII solidos, et subcustodi IIII solidos, et rectori paruulorum VIII solidos, et IIII solidos cuilibet locato, et cancellario domini episcopi predicti X marcas denariorum Vinckonensium, et subcancellario seu notario eius quinque marcas eiusdem monete, et vectigali suo II marcas et vnum bonum par ocrearum, et sic etiam de iure tene[n]tur dare cuilibet plebano ciuitatum vel opidorum in tota diocesi Caminensi, quantumcunque stationem in parrochialibus eorum tenueri[n]t, et capellanis suis et custodibus et subcustodibus et rectoribus et locatis, sicut in ecclesia Caminensi decano dederunt et aliis ministris, sub pena excommunicationis sententie et interdicti pro illis in tota diocesi Caminensi.

Statutum iuratum et confirmatum ecclesie Caminensis.

Nach einem um 1400 entworfenen Verzeichnisse der Einkünfte des Bistums Kammin, das in Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrh. im Staats-Archive zu Stettin erhalten ist. — Gedruckt: Klempin, dipl. Beitr. z. Gesch. Pommerns, S. 400. Mecklb. Jahrb. 26, S. 110—111. Mecklb. Urkb. Nr. 11662n (unvollständig).

I.

Ortsregister.

Abkürzungen:

Fsttm. = Fürstentum.

Gr., Kl. = Groß, Klein.

Hztm. = Herzogtum.

N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich von.

Pr. = Provinz.

s. = siehe.

Sekr. = Sekret.

Sgl. = Siegel.

n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.

* hinter der Urkunden-Nummer = nur Ausstellungsort.

Die örtlichen Bezeichnungen in den Titeln der weltlichen Landesherren und der Bischöfe sind hier nicht berücksichtigt.

Aachen, Aken, Rheinprovinz, 18676.
Ahrensböck, Fsttm. Lübeck, N Lübeck, Arnsboken, Kartäuserkloster, 18606.
Ahrenshagen, NO Krakow, Arendeshaghen, 18706.
Alten Treptow s. Treptow.
Arendeshaghen s. Ahrenshagen.
Avignon, Frankreich, Aunio, 18624*.
Bäbelin, N Neukloster, Bobbelin, 18607.
Badresch, Meckl.-Strelitz, N Woldegk, Bodereske. Pfarrkirche, 18610.
Bard, Bardis s. Barth.
Bargteheide, Hztm. Holstein, SW Oldesloe, Berchteheyle. Pfarrkirche, 18624.
Barnekow, SW Wismar, 18631.
Barth, Pr. Pommern, Bardis (Gen.), Bard. Pfarrkirche, 18675. 18721.
Basthorst, Hztm. Lauenburg, SW Mölln, 18649.
Belbuck, Pr. Pommern, NW Treptow (Rega). Prämonstratenserkloster, 18663.
Belwerdeshu s. Helmarshausen.
Berchteheyle s. Bargteheide.
Bergedorf, Stadt Hamburg gehörig, Bergherdorp. Schloß, 18649.
Bergen, Norwegen, Berge (Plur.), 18737.
Bliesdorf, SW Lübeck, Blystorp, 18573.
Bobbelin s. Bäbelin.
Bodereske s. Badresch.
Boizenburg, Boytzenborch, Boyzenborgh. Stadt, 18572.
 Schloß u. Vogtei, 18572.

(**Boizenburg**)
 Pfarrkirche, 18666.
 Kirchhof, 18666.
Bolz, SO Sternberg, Boltz, 18720.
Bornholm, Insel, Dänemark, 18589.
Börzow, W Grevesmühlen, Bortzow, 18718.
Boston, England, Busten, 18787.
Brandenborch s. Neubrandenburg.
Brandshagen, Pr. Pommern, SO Stralsund. Pfarrkirche, 18644.
Braunschweig, Hztm. Braunschweig, Brunswik. Stadt, 18614.
Breesen, SO Stavenhagen, Brezen, 18723.
Bremen.
 Stadt, 18589.
 Domkirche, 18581. 18683.
 Diocese, 18635. 18680. 18696.
Brezen s. Breesen.
Brocow, Wüstung, S Parchim, 18634.
Breda, SW Neubrandenburg, Kloster (regul. Chorherrn Prämonstr.-Ordens), Brode, 18590. 18624. 18663. 18727.
Broderstorf, O Rostock, Broderdorp, 18618.
Brüel, Brul.
 Dorf, 18667.
 Mühle, 18667.
Brunshaupten, N Kröpelin, Bruneshoued, 18607.
Brunswik s. Braunschweig.
Bügh s. Bukow.
Bukow (Neu), Bügh.
 Vogtei, 18575. 18686.
 Pfarrkirche, 18690.

- Busten** s. Boston.
Bützow.
 Stadt, 18712.
 Collegiatkirche, 18642. 18648. 18664.
 Schloß, 18675*. 18705*.
Calmar, Schweden, 18656.
Camin, SW Wittenburg, Camyn, Kamyn, 18572. 18592. 18669.
Camyn s. auch Kamin.
Cammin (Pommern) s. Kammin.
Campan s. Kampen.
Campanwerder s. Kampenwerder.
Carlow, Meckl.-Strelitz, SW Rehna, Karlouw, 18611.
Castello, Italien, Teil Venedigs, Castellum.
 Diocese, 18626. 18698.
Celi menia s. Marienehe.
Circipania, 18705.
Cismar, Hztm. Holstein, NW Neustadt.
 Benediktinerkloster, 18629 (S. 54).
Copenhauene s. Kopenhagen.
Cosselin s. Köslin.
Crivitz, Crywytz, Krywytz, 18722. 18726.
Crumesse, SW Lübeck, 18573.
Cummerow, Pr. Pommern, O Malchin, Kummerow, 18713.
Dänemark, Königreich, Denemark, Denemark, 18698.
 18694. 18695.
Danzig, Pr. Westpreußen, Danczk, Dantzk.
 Stadt 18686.
 Deutschordenshaus 18655*. 18656*.
Dargun.
 Cisterzienserkloster, 18677. 18714.
Davantria s. Deventer.
Demmin, Pr. Pommern, Dymyn, 18723.
Derekow s. Dierkow.
Dessin s. Gr. Tessin.
Deventer, Niederlande, Davantria.
 Stadt, 18589.
Diedrichshagen, S Grevesmühlen, Dieterichshagen, 18562.
 Pfaffenhufe, 18562.
 Pfarrkirche 18640.
Dierkow, N Rostock, Derekow, 18681.
Dymyn s. Demmin.
Döbbersen, N Wittenburg, Doberschen, 18652.
Dobbertin, Dobertin.
 Kloster, 18571.
Doberan,
 Cisterzienserkloster, 18585. 18638. 18668. 18680. 18705. 18713.*
Dömitz.
 Pfarrkirche, 18640.
Eekhof s. Eickhof.
Eichsen, NO Gadebusch, Exen, Johanniterpriorei, 18624.
Eickhof, N Sternberg, Eekhove (Dativ), 18628.
Einsiedeln, Schweiz.
 Klosterkirche zu St. Maria, 18586.
Elbing, Pr. Westpreußen, Elbingum.
 Stadt, 18589. 18636.
Elborg, Niederlande, Elborch.
 Stadt, 18589.
Eldena, NO Dömitz.
 Benediktinerinnenkloster, 18640.
Ermland, Warmiensis (diocesis).
 Diocese, 18675.
Eutin, Fsttm. Lübeck, N Lübeck, Vtinensis (eccl.).
 Stiftskirche, 18624.
Exen s. Eichsen.
Frauenmark, NO Gadebusch, Vruwenmarkede, Vrowen-
 markede, 18587.
Friedland, Meckl.-Strelitz, Vredeland.
 Stadt, 18651. 18691.
 St. Marienkirche, 18610. 18691 n.
Gaarz, Alt-, NW Neubukow, Olden Gartz, 18629.
Gadebusch. Godebutz, Godebusse.
 Stadt, 18587. 18623. 18658*. 18674.
 Vogtei, 18587. 18673.
 Schloß, 18587.
 Armenhaus St. Gertrud, 18671.
Gägelow, SO Sternberg, Gogelow, 18724, dat Radelandt 18724
Gallin, NO Boizenburg, Gallyn 18572.
Gh— s. unter G—.
Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Gnoien, Gnoyen.
 Stadt, 18717.
 Pfarrkirche, 18627.
 Mühle, 18713.
Godebutz s. Gadebusch.
Gogelow s. Gägelow.
Goldberg, Gholtberg, 18718.
Golm, Mecklb.-Strelitz, N Woldegk, 18691.
Golm, (Golmberg), Pr. Brandenburg, Mittelmark, bei Stülpe,
 Gholm, 18676.
Gholtberg s. Goldberg.
Gotland, Insel, Schweden, Gotlandt, 18594. 18595. 18616.
 18655. 18656. 18670. 18693. 18694. 18695.
Grabow.
 Stadt, 18684.
 St. Georgenkirche, 18640.
Greifenberg, Pr. Pommern.
 Pfarrkirche, 18642.
Greifswald, Pr. Pommern, Gripeswold.
 Stadt, 18589. 18663*.
 St. Marienkirche, 18597.
 St. Nikolaikirche, 18642.
 Franziskanerkloster (Barvetenbruder) 18663.
Gressow, W Wismar.
 Pfarrkirche, 18583.
Grevesmühlen, Gnewesmolen.
 Vogtei, 18702.
Gripeswold s. Greifswald.
Gudow, Hztm. Lauenburg, SO Mölln, Ghudow, 18592. 18669.
Ghülekendorf s. Jülchendorf.
Gustävel, SW Brüel, Ghusteuel, 18688.
Güstow, N Gadebusch, Güstecow, 18673.
Güstrow, Gustrow.
 Stadt, 18578. 18703 (Schr.). 18708. 18712. 18727.
 Domkirche, 18578. 18579. 18596. 18597. 18618. 18636.
 18642. 18647. 18648. 18687. 18701.
 Pfarrkirche (St. Marien), 18596. 18618. (18727.)
Halberstadt, Pr. Sachsen.
 Diocese, 18596. 18624. 18641.
Hamburg, Hamborch.
 Stadt, 18589.
 Domkirche, 18635. 18647.
 Katharinenkirche, 18680.
Hansa Teutonicorum, 18737.
Harderwijk, Niederlande, Herderwik.
 Stadt, 18589.
Havelberg, Pr. Brandenburg.
 Diocese, 18590. 18610. 18624. 18662. 18727.
Helmarshausen, Pr. Hessen, an der Diemel, Abtei, Belwerdeshu,
 (Belwerdeshn), 18680.
Hemmelporte s. Himmelpforte.
Herderwik s. Harderwijk.

Hiddensee, Insel, NW Rügen.
Cisterzienserkloster, 13617.
Himmelpforte, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, SW Lychen, Himmelpforte, 13725.
Hymmeltynnen s. Marienehe.
Hoenhaghen s. Mannhagen.
Hogenwerder s. Werder.
Jamel, O Grevesmühlen, Jamen, 13583.
Jeese, SW Grevesmühlen, Jeseritz, 13718.
Jülchendorf, S Brül, Ghülekendorf, 13688. Hasenberg, 13688.
Kamin, SO Neubukow, Camyn, 13686.
Kamyn s. Camin.
Kammmin, Pommern, Caminensis (dioc.).
Diocese, 13578. 13596. 13609. 13610. 13617. 13624. 13627. 13635. 13641. 13642. 13644. 13648. 13662. 13680. 13687. 13721. 13727. 13789.
Domkirche, Domstift, 13596. 13727. 13789.
Kampen, Niederlande, Campen, 13589.
Kampenwerder, Hztm. Lauenburg, im Schalsee, Campenwerder, 13603. 13649. 13669. 13682.
Kankel, O Schwaan, 13708.
Karlouw s. Carlow.
Kessin, SO Rostock, 13607.
Kycinia, 13705.
Kiel, Hztm. Holstein, Kyl.
Stadt, 13730.
Pfarrkirche (St. Nicolai), 13696.
Heilig-Geist-Spital, 13730.
Kirchhagen, Pr. Pommern, NW Treptow (Rega), Wachholtshagen.
Pfarrkirche, 13642.
Klocksorf, Meckl.-Strelitz, SW Rehna, Klocstorp, 13611.
Klusmühle, S Wismar, Mühle Wutrense, 13667.
Kolberg, Pr. Pommern.
Collegiatkirche St. Marien, 13627. 13641. 13642. 13662.
Konstanz, am Bodensee.
Diocese, 13586.
Kopenhagen, Dänemark, Copenhauen, 13700.
Köslin, Pr. Pommern, O Kolberg, Cosselin, 13642.
Cisterzienserkloster, 13609.
Krankow, SW Wismar, Kramecow, 13657.
Krywytz s. Crivitz.
Kuchelmiss, NO Krakow, 13672.
Kummerow s. Cummerow.
Lauen in der Überschrift von 13592, muß Leuen heißen.
S. Loygen.
Lauenburg, Hztm. Lauenburg, Louenborch.
Stadt, 13612*.
Kirche, 13682.
Lehesten, S Stavenhagen, Leze, 13723.
Leslau (Wloclawek, Vladislavia), Polen, SO Thorn.
Diocese (Cujavien), 13609.
Leuen s. Loygen.
Levin, O Dargun, Lyûyn.
Dorf, 13714.
Landpropstei, 13627.
Pfarrkirche, 13627.
Leze s. Lehesten.
Lychen, Pr. Brandenburg, Lichen.
Pfarre, 13725.
Lietzen, Pr. Brandenburg, NW Frankfurt (Oder), 13725.
Limina sanctorum s. Palästina.
Livland, Lifland.
Städte, 13589.

Loygen, Loyen, SO Mannhagen, Meckl.-Strelitz, ausgegangen (Leuen). Hiernach ist auch bei 12410 in Bd. XXII Leuen statt Lauen zu setzen. 13592. 13649 u. n.
Louenborch s. Lauenburg.
Lübeck, Lubeke, Lubic.
Stadt, 13572. 13573. 13589. 13625. 13636. 13650. 13702. 13710. 13718. 13719. 13734.
Marienkirche, 13573. 13624.
Domkirche, 13575. 13580. 13581. 13596. 13597. 13624. 13635. 13639. 13644. 13647. 13648.
Bischofshof, 13624.
Diocese, 13624. 13652.
Lübow, NO Mecklenburg.
Pfarrkirche, 13692.
Lüneburg, Pr. Hannover, Lünenborch, 13703.
Magdeburg.
Domkirche, 13581.
Magnopolitania s. Mecklenburg.
Malchin, Malchyn, Malghyn.
Stadt, 13566. 13651. 13677. 13728.
Wargentiner Tor, 13566.
Malchow, Alt-, SO Malchow.
Pfarrkirche, 13644.
Mannhagen, NW Mölln, Meckl.-Strelitz, Hoenhaghen, 13592. 13649.
Mare meridianum s. Zuiderzee.
Marienburg, Pr. Westpreußen, 13616*. 13686*. 13670*. 13693*. 13694*. 13695*.
Marienehe, Dorf und Kartäuserkloster, NW Rostock, Margenewe, Mergenewe, Hymmeltynnen, Celimonia (Sgl.), 13606 (Sgl.). 13699.
Mark (Brandenburg), 13725.
Marlow.
Pfarrkirche, 13582.
Marsberg, Westfalen, Mons Martis.
Marien- und Kreuzkapelle, 13579.
Mecheuytz, untergegangen auf der Feldmark von Kaarz, W Sternberg, 13722.
Mecklenburg, Mekelenborch, Magnopolitania.
Land, 13588. 13630. 13657. 13705.
Dorf, S Wismar, 13729.
Pfarrkirche, 13638.
Meyenburg, Pr. Brandenburg, Meyenborch, 13602.
Mergenewe s. Marienehe.
Mirow, Meckl.-Strelitz, SW Neustrelitz.
Komturei, 13725.
Mistorf, SO Schwaan, Mistorp, 13672.
Modentin, S Mecklenburg, Modentyn, 13673. 13674.
Mölln, Hztm. Lauenburg, SW Ratzeburg, Molne, Mølne.
Stadt, 13592.
Pfarrkirche, 13649. 13679.
Land, 13649.
Monasterium s. Münster.
Münster, Pr. Westfalen, Monasterium.
Diocese, 13624.
Müritz, See, Murtze, 13566.
Müsselmow, SW Brül, Mutzelmow, 13621. 13628. 13726.
Mustin, SO Sternberg, 13724.
Nakenstorf, S Neukloster, Nakenstorp, 13607.
Nemerow, Meckl.-Strelitz, SW Neubrandenburg.
Komturei, 13725.
Neubrandenburg, Meckl.-Strelitz, Brandenborch.
Stadt, 13590. 13683. 13709 n.
Neuburg, bei Weisen, SW Perleberg, Nyenborch, 13601.
Neuenhagen, N Dassow, Niegenhaghen, 13631.

Neuenkamp, (jetzt Franzburg), Pr. Pommern, NO Tribsees, Cisterzienserkloster, 18641.
Neuhausen, Pr. Brandenburg, W Putlitz, Nyenhus, Nyghehus, Nygehus, 18601. 18684.
Neuhof, SW Warin, Niendorp, 18628.
Neukalen.
 Stadt, 18615.
 St. Georg, 18615.
 Plütschenberg (Plusekenbergh), 18615.
 Sconenkamp, 18615.
Neukirchen, N Bützow, Nyenkerken, 18718. 18717.
Neukloster, N Warin, Cisterzienserinnenkloster, Nyencloster, 18607. 18668. 18686 (Sgl.).
Niegenhaghen s. Neuenhagen.
Nyenborch s. Neuburg.
Nyencloster s. Neukloster.
Niendorp s. Neuhof.
Nyenhus s. Neuhausen.
Nyenkerken s. Neukirchen.
Nygen Robele s. Röbel.
Nykjöbing, Dänemark, Insel Falster, Nicoping, Nycoping. Stadt, 18589.
Nordsee, Westertsee, 18589.
Nusse, Hztm. Lauenburg, NW Mölln, Nüttze. Kirchspiel, 18649.
Obotricia, 18705.
Olden Gartz s. Gaarz (Alt-).
Olden Rese s. Rehse. Alt.
Oliva, Pr. Westpreußen, NW Danzig. Cisterzienserkloster, 18609.
Ostsee, Ostersee, 18589.
Paderborn.
 Domkirche, 18680.
 Diöcese, 18579.
Palaeestina, limina sanctorum, Heilige Land, 18574. 18579.
Parchim.
 Stadt, 18564. 18659.
 Marienkirche, 18577. 18634. 18642.
 Kapelle S. Nicolai, 18564.
 S. Spiritus, 18564.
 Sassenhaghen, 18564.
Parkentin, SO Doberan.
 Pfarrkirche, 18688.
Pastow, O Rostock, 18613.
Penzlin.
 Kirche, 18563.
Perleberg, Pr. Brandenburg.
 Stadt, 18659.
 Marienkapelle, 18659.
Pinnow, Pr. Brandenburg (südl. der mecklb. Stadt Grahow), 18684.
Plock, Polen.
 Domstift, 18577.
Pommern, 18725.
Porep, O Marnitz, Purreybe, 18653.
Pouerstorp s. Schönlage.
Preussen, Prussia, Prussen.
 Land, 18589.
 Städte, 18589.
Prieschendorf, S Dassow, Prytzendorp, 18631.
Proseken, W Wismar, Protzekken.
 Pfarre, 18588.
Prussia, Prussen s. Preussen.
Pudagla, Pr. Pommern, Insel Usedom, NW Swinen.ünde. Augustinerkloster, 18610. 18663.
Purreybe s. Porep.

Quaal, SW Wismar, Qual, 18657.
Raden, Groß-, NO Sternberg, Groten Radym, 18720.
Ratzburg, Rasseborch, Razeburg.
 Vogtei, 18572.
 Diöcese, 18573. 18581. 18583. 18584. 18585. 18586. 18622. 18624. 18633. 18635. 18638. 18639. 18640. 18643. 18652. 18654. 18661. 18662. 18738.
 Domkirche, 18580. 18599. 18604. 18611. 18633. 18635. 18648. 18649. 18652. 18682. 18701. 18738.
Reez, S Rostock, beyde dorpe to Retze, 18706.
Rehna, Rene.
 Augustinerinnenkloster, 18573. 18587. 18588. 18640.
Alt Rehse, O Penzlin, Olden Reese, 18563.
Retze s. Reez.
Reval, Livland, Revel, 18623.
Ribnitz, Ribbenitz.
 Clarissenkloster, 18582. 18637.
 Pfarrkirche, 18582.
Riga, Livland.
 Stadt, 18599.
 Domkirche, 18599.
Röbel, (Neustadt), Nygen Robele, 18711.
Roggenstorf, O Dassow, Røwenstorp, 18719.
Rom.
 S. Peterskirche, 18576*. 18577*. 18578*. 18579*. 18580*. 18581*. 18584*. 18585*. 18586*. 18590*. 18596*. 18597*. 18599*. 18604*. 18609*. 18610*. 18612*. 18617*. 18622*. 18626*. 18627*. 18633*. 18635*. 18638*. 18639*. 18640*. 18641*. 18642*. 18643*. 18644*. 18647*. 18648*. 18654*. 18661*. 18662*. 18664*. 18680*. 18687*. 18690*. 18692*. 18698*. 18721*. 18727*.
 Stuhl zu Rom, Römische Kirche, 18585. 18612. 18687. 18702.
 Päpstlicher Hof, 18581. 18612.
Roskilde, Dänemark, Insel Seeland, W Kopenhagen.
 Diöcese, 18617.
Rostock, Rostok, Rostok, Rosteke (Dativ).
 Stadt, 18565. 18574. 18589. 18598. 18606. 18613. 18614. 18636. 18676*. 18681. 18699. 18700. 18706. 18708. 18715. 18731—18737.
 Archidiakoniat, 18664.
 Marienkirche (u. lieben frawen Kirche) 18565. 18604. 18612. 18681.
 Petrikerkirche, 18579. 18676.
 Nicolaikirche, 18676.
 Heilig-Geist-Spital, 18735.
 Heilgkreuzkloster (Cisterzienserinnen), 18598. 18629 (S. 55). 18641. 18708.
 Predigerordenskirche (S. Johannis ev. et bapt.), 18698.
 Fischerstr., 18681.
 Mönchenstr., 18574.
 Rathaus (consistorium, theatrum), 18731. 18734.
 Schranken der Mittelstadt (media macella), 18715.
 Wage, 18574.
Røwenstorp s. Roggenstorf.
Rukieten, S Schwaan, Rukyd, 18672.
Ruppin, (Alt-), Pr. Brandenburg.
 Propstei, 18691.
Sachsen, Sassen, 18725.
Salem, SW Neukalen, Zalym.
 Berg, 18615.
Sassen s. Sachsen.
Schloen, NO Waren, Slöne, 18566 n.
 Mühle (Wischmole), 18566 n.
Schmachthagen, NW Grevesmühlen, Smachthaghen, 18702.
Schönbeck, Mecklenb.-Strelitz, N Woldegk, 18691.

- Schönberg**, M. Strelitz, Schonenberch, Schonenbergh, Schonebergh.
Bischofshof, 13588*. 18604*. 18652*. 18666*. 18696*. 18702*. 18719*.
- Schonen**, südlicher Teil von Schweden, Schone, 18735.
- Schönlage**, S Brül, Pauerstorp, Groten Pauerstorp, 18688.
- Schwaan**, Ziwan, Zwan.
Vogtei, 18678. 18674.
Pfarrkirche, 18582.
- Schwerin**, Zweryn, Zwerin.
Stadt, 18567. 18591*. 18593*. 18601*. 18602*. 18605*. 18607*. 18665. 18673*. 18674*. 18712 n.
Vogtei, 18601. 18602. 18678. 18674.
Diöcese (diocesis, sticht), 18576. 18577. 18578. 18579. 18583. 18585. 18607. 18626. 18638. 18641. 18643. 18644. 18648. 18662. 18668. 18674. 18675. 18680. 18686. 18690. 18692. 18698. 18705.
Domkirche, 18576. 18577. 18580. 18581. 18593. 18597. 18605. 18638. 18642. 18644. 18648. 18662. 18664. 18665. 18668*. 18680. 18701. 18727.
- Sepelin** s. Steinhorst.
- Sermtyn** s. Zarrentin.
- Severin**, NW Parchim, Zebberin, 18571.
- Siemen** (Groß), SO Kröpelin, Zymen, Zyme, 18678. 18674.
- Slavia**, 18705.
- Sm** — s. Schm —
- Soldin**, Pr. Brandenburg (Neumark), S Pyritz.
Domstift, 18624.
- Steinhorst**, Hztm. Lauenburg, W Ratzeburg, Steenhorst, 18649.
- Steinhorst**, W Marlow, Sepelin, 18687.
- Stendal**, Pr. Sachsen.
Collegiatkirche (St. Nicolai), 18596. 18624. 18641.
- Stepenitz**, Pr. Brandenburg, W Meyenburg.
Kloster, 18663.
- Sternberg**, Sternebergh, Sternenbergh, Sterneberch.
Stadt, 18620*. 18621*. 18628. 18712. 18729.
Kirche, 18724 n.
Vogtei, 18628.
- Stettin**, Pr. Pommern.
Stiftskirche zu St. Marien, 18597. 18609. 18663.
- Stintenburg**, Hztm. Lauenburg, N Zarrentin, Styntborgh, Stintborch.
Schloß, 18603. 18649. 18658. 18669. 18682.
- Stolp**, Hinterpommern.
Archidiakonats, 18680.
- Stralsund**, Pr. Pommern, Stralessunde (lat.), Sund.
Stadt, 18589. 18685.
- Strietfeld**, NO Gnoien, Stritveld, Stritveld, 18713. 18717.
- Stuhm**, Pr. Westpreußen, S Marienburg, 18594*. 18595*.
- Sund**, Meerenge zwischen Seeland und Schonen, 18589.
- Sund** s. Stralsund.
- Tempzin**, NW Brül, Tempzyn, Tempsyn, Temptzin, Temptzyn.
Antoniterhaus, 18600. 18620. 18621. 18626. 18628. 18688. 18720. 18726. 18739.
- Teschendorf**, M.-Strelitz, SO Stargard, Teschendorf, 18709.
- Tesmannsdorf**, NW Neubukow, Teßmerstorp, 18631.
- Gr. Tessin**, NO Neukloster, Dessin, 18607.
- Teterow**.
Pfarrkirche, 18642.
- Thymen**, Neu-, Pr. Brandenburg, W Lychen, Nien Thimen, 18725.
- Thorn**, Pr. Westpreußen, Thorun, 18636.
- Töitenwinkel**, N Rostock, Totendorf, 18713.
- Torgelow**, NO Waren, Torgelaw, 18566 n.
- Totendorf** s. Töitenwinkel.
- Treptow**, (Alten-), Pr. Pommern, a. d. Tollense.
Pfarrkirche, 18617. 18648.
- Tribsee**, Pommern.
Archidiakonats, 18577. 18617. 18648.
- Tutow**, Pr. Pommern, W Jarmen, Tütow, 18714. Auch in 18211 in Bd. XXIII ist Tutow statt Turow zu lesen.
- Tzulow**, Grossen- s. Züllo.
- Upland**, Schweden, Ybtlandt, 18656.
- Usedom**, Insel, Pr. Pommern, Vznem, 18663.
- Venedig**, Italien, Venedie.
St. Markuskirche, 18612. 18626. 18698.
- Venzkow**, SW Sternberg, Ventzekow, 18621. 18628. 18726.
- Verden**, Pr. Hannover.
Diöcese, 18652.
- Visby**, Insel Gotland, Schweden, Wysbu, 18594. 18595. 18616. 18698. 18694. 18695.
- Voigtshagen**, O Dassow, Voghedeßhagen, 18631.
- Volkenshagen**, NO Rostock, Volquenshagen, 18598.
- Völschow**, Pr. Pommern, S Jarmen, Völzekow, 18714.
- Vredeland** s. Friedland.
- Vrowenmarkede**, Vruwenmarkede s. Frauenmark.
- Vtinensis** (eccl.) s. Eutin.
- Vznem** s. Usedom.
- Wachholtshagen** s. Kirchhagen.
- Walfsfelde**, Meckl.-Strelitz, W Mölln, Waluesuelde, Walghedesuelde, Walghotesuelde, 18603. 18649. 18669. 18679. 18682.
- Waren**.
Stadt, 18566 u. n.
Archidiakonats, 18644.
St. Georgenkirche, 18566. 18644.
Badestube (stuna genandt Schöck), 18566.
Neues Tor. 66.
Altes Tor. 66.
Neuer (66.
Mühlenbe. 66.
Papenberg, 66.
- Warmia** s. Ermland.
- Warnemünde**, N Rostock, Warnemünde, Bollwerk, 18676.
- Warnow**, Fluß, 18606.
- Wedendorf**, SO Rehna, Wedewendorp, 18718.
- Weitendorf**, W Wismar, Weytendorp, 18583.
- Wendland**, Wendtland, 18725.
- Werder**, S Penzlin, Hogenwerder, 18568.
- Westenbrügge**, O Neubukow, Westyngherbrugghe, 18686.
Pfarrkirche, 18690.
- Westerzee** s. Nordsee.
- Wilsnack**, Pr. Brandenburg, Westprignitz, Wilsinacke, 18676.
- Wysbu** s. Visby.
- Wismar**, Wismer, Wismaria, Wysmer, Wissmar, Wyzmer, Wysmar.
Stadt, 18567. 18568. 18569. 18570. 18584. 18585. 18589. 18590 n. 18600. 18608. 18619. 18620. 18629. 18631. 18632. 18636. 18645. 18646. 18657. 18660. 18667*. 18677. 18685. 18689. 18697. 18704. 18718. 18720. 18722. 18729. 18730. 18738.
Marienkirche, 18568. 18629. 18638. 18716.
Ihr Werkhaus, 18629.
Nicolaiikirche, 18569. 18629. 18633. 18635. 18643. 18729.
Ihr Werkhaus, 18629.
Georgenkirche, 18581. 18629.
Franziskanerkirche (Heil. Kreuz und Maria Magdalena), 18661.
St. Jakobskapelle, 18631. 18632.

(Wismar)

Heil. Geist-Spital, 18570. 18689. 18704.
 Dominikanerkirche und Kloster, 18586. 18622. 18707.
 Blücherstraße (Blüffelstraße), 18608 n.
 Borstraße (platea Botes), 18707.
 Faule Grube (Voghedes groue), 18629.
 Grube, 18629.
 Mühlenstraße, 18629.
 Schweinsbrücke, 18629.
 Spiegelberg, 18570.
 Weberstraße, 18629.
 Stadtmauer, 18629.
 Hafen, 18645.
 Lübsche Mühle (Lubeker mole), 18608.
 Lübsches Tor, 18608 n.
 Cismarscher Hof, 18629.
 Fürstenhof, 18667.
Wissehrad, Böhmen, bei Prag.
 St. Peterskirche, 18586.
Wittenburg, Wittenborch.
 Stadt, 18652.
 Pfarrkirche, 18652.
 Kirchspiel, 18652.
 Land, 18652.
 Pfarrhaus, 18652.
 Marstall, 18652.

Witzin, O Sternberg, Wittzin, 18600.
 Mühle, 18620.
Wolgast, Pr. Pommern.
 Pfarrkirche, 18668.
Woltersdorf, Groß-, W Wismar, Groten Woltersdorp, 18631.
 18682.
Woltersdorf, Klein-, W Wismar, Luttiken Wolterstorp, 18631.
 18682.
Woosten, SO Goldberg, 18708.
Wutrense s. Klusmühle.
Ybtlandt s. Upland.
Zalym s. Salem.
Zarrentin, NW Wittenburg, Serntyn.
 Cisterzienserinnenkloster, 18639. 18678.
Zebberin s. Severin.
Zeitlow, Pr. Pommern, NO Demmin, Zetelow, 18714.
Zibühl, S Bützow, Ziebuell, Ziebul, 18718.
Ziggelmark, SW Wittenburg, Zygghemark, 18652.
Zymen s. Siemen.
Ziwan s. Schwaan.
Zuiderzee, Holland, mare meridianum, Zuderzee, 18589.
Zülow, SW Schwerin, Grossen Tzulow, Tzulov, 18593. 18605.
Zutphen, Niederlande, Zutphania, Zutphan.
 Stadt, 18589.
Zwan s. Schwaan.
Zwerin s. Schwerin.

II.

Personen-Register.

(Alphabetisch.)

Abkürzungen:

d. a. = der alte, ältere.
Bgm. = Bürgermeister.
Can. = Canonicus.
desgl. = desgleichen.
gen. = genannt.
gest. = gestorben.
Gr., Kl. = Groß, Klein.
Hg. = Herzog.
d. j. = der junge, jüngere.
Käm. = Kämmerer.
Kap. = Kapellan.
Kler. = Kleriker.
Kzlb. = Kanzleibeamter.
n hinter der Urkunden-Nummer = Note.

notar. ap. auct, imp. auct. = notarius apostolica
auctoritate, imperiali auctoritate.
notar. publ. = notarius publicus.
OB: vor Ortsnamen = Ortsbeziehung zu.
Pr. = Priester.
prov. = providiert.
Rsb. = Ratssendebote.
s. = siehe.
Sekr. = Sekret.
Sgl.-Abb. = Siegel-Abbildung.
vgl. = vergleiche.
vic. in spir. = vicarius in spiritualibus.
Vik. = Vikar.

Die Urkundennummer steht in Klammern, sobald der Personennamen nicht ausdrücklich genannt ist.

A. (abgekürzter Vorname).
— de Portuuario.

v. der Aa, de Aa.
Johann, Bgm. zu Rostock, Rsb., 13589, S. 15. 13598,
S. 26, Sgl.

Abbo.
— v. Poel.

Abel (weiblicher Vorname): Abele, Abelle.
— v. Bibow, Speck.

Adelheid: Alheyd, Alheytt, Alheit. Koseform: Taleke.
— Dünevar, Lübbberstorf, v. Preen, Wegener.

Agnes.
— Herzogin von Mecklenburg (Gem. des Königs
Albrecht III., Tochter des Hg. Magnus II. von
Braunschweig, Witwe des Grafen Busso V. von
Mansfeld und des Hg. Bogislav VI. von Pommern-
Wolgast, gest. nach 1. Aug. 1480), (13588). 13671 u. n.

Ahlefeld: Aleuelt.

Johann, in Rostock, 13614.

Albrecht, Albrecht, Albercht, Albert.

— Holtebötzel, v. Reen, v. Teterow.

1. Erzbischof von Bremen (1361—1395), 13633, S. 62.
2. Hg. von Mecklenburg (II., Sohn Heinrichs II. des Löwen, 1329—1379), 13607.
3. Hg. von Mecklenburg (III., Sohn Albrechts II., 1379—1412), König von Schweden (1364—1389), (13575). 13582 n. 13587, Sekr. 13591. (13594). (13595). 13601. 13602. 13605. 13607, Sekr. (13616). 13630. (13631, S. 59). 13632. (13650). 13652, S. 80. (13655 u. n). (13656). 13658. 13667. (13670). 13671 u. n. 13673. 13674. (13698 u. n). (13694). (13695). 13713, Sekr. 13717. — Sekr. = 10187 B.

Aleuelt s. Ahlefeld.

Alexander.

— Papst (III., 1159—1181), 13698.

Alheit s. Adelheid.

v. Alseleben: v. Aluesleue.

Gumpert, d. a., 18602 u. n.

Altena.

Hans, wohnhaft zu Crivitz, OB: Venzkow, 18726, Sgl.

v. Aluesleue s. v. Alseleben.

Andreas. Koseform: Drewes.

— Büschow, Kossebade, Martens, Mulsow, Nienhusen.

Appel.

Henning, Vogt und Diener des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 18608.

de Aquila.

S., päpstl. Kzlb., 18584 n. 18585 n.

Arnd (Vorname) s. Arnold.

Arnd: Arndes.

1. Gereke, Bauer zu Porep, 18653.

2. Lambert, Bauer zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Arnold. Koseformen: Arnd, Arnt, Arndt, Arend.

— Babbe, Belster, v. Fineke, Glovetzin, Hake, Kaphingst, v. der Mölen, v. Preen, Ruswin, v. Schwastorf, Vöge.

— Sohn der Schwester des Berthold v. Minden zu Rostock, 18676.

Attendorn: Atendörnen.

Heinrich, Subprior zu Dargun, 18677.

v. Axekow: de Axecowe, v. Axkow.

Werner, Ritter, 18607. 18717.

Babbe.

Arnd, Knappe, 18598, S. 26, Sgl.

Baggele, Baghele.

1. Heinrich, Sohn von 2, in Rostock, OB: Marienehe, 18699, Sgl.

2. Winold, Bgm. zu Rostock, OB: Marienehe, 18606, Sgl. Vater von 1, 3, OB: desgl., 18699. OB: Gr.- und Kl.-Reez, 18706.

3. Winold, Sohn von 2, in Rostock, OB: Marienehe, 18699, Sgl.

Balleysse.

Klaus, in Parchim, 18564, S. 1.

Balloper.

früher Bauer zu „Mecheuitze“, 18722.

Balthasar: Balthazar.

— Herr von Werle (Sohn des Lorenz, gest. 5. April 1421), 18650, Sgl. 18672, Sgl. — Sgl. = 12983.

Banzkow: Bantzekowe.

1. Johann, Ratsherr zu Wismar, 18646.

2. Markwart, Bgm. zu Wismar, 18646.

Baptista (Johann B.?)

— Thomacelli.

Bardenvlet: -ulet.

Hans, zum Werder (bei Penzlin), OB: Alt-Rehse, 18563.

v. Barnekow: Barnekow, -cowe.

1. Hans, Sohn von 5, 18688.

2. Markwart, Knappe, Bruder von 4, wohnhaft zu Poverstorf, OB: Jülchendorf, 18688.

3. Markwart, Sohn von 5, 18688.

4. Raven, Bruder von 2, 18688.

5. Reimar, Rat der Herzöge von M.-Stargard, 18620. Rat, 18621. Vater von 1, 3, 6, zu Gustävel, 18688.

6. Reimar, Sohn von 5, 18688.

v. Barner: Berner.

Klaus, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 18620. Rat, 18621.

Barnim.

— Herzog von Pommern (VI., gest. 22./23. Septbr. 1405), 18721.

Basse.

1. Gerhard, Vater von 2, in Wismar, 18729.

2. Hermann, Vik. an St. Nikolai zu Wismar, Sohn von 1, 18729.

Becker.

Johann, Vik. an der Pfarrkirche zu Güstrow, 18618.

v. Behr: Bere, Beere.

1. Johann, Ritter, 18591, Sgl. 18607. 18658.

2. Vicke, Ritter, 18718.

Beienfleth: Beyenvlet.

Markwart, Knappe, Futtermarschall der Herzöge von Mecklenburg, 18673. 18674.

Bekelin.

Jakob, Vik. an St. Marien zu Parchim, gest., 18577.

Bekman: Bekeman.

Dietrich, in Wismar, 18608. 18619.

Below: -we.

1. Georg, Kler. der Schweriner Diözese, 18577.

2. Gerold, Rats Herr zu Wismar, 18646. 18685.

Belster.

Arnold, Rats Herr zu Rostock, Käm., 18574. 18708.

Benedict.

— Hemphius.

Berg: Bergh.

Heinrich, in Rostock, 18613.

Berlonis.

Peter, Präceptor (Meister und Gebietiger) des Antoniterhauses zu Tempzin, 18621. 18628. 18688. 18720. 18726.

Bernd s. Bernhard.

Berner s. v. Barner.

Bernhard: Bernardus. Koseformen: Bernd, Bernt, Bernndt.

— v. Lübbestorf, Parstin, v. Plessen, Schröder, Sellin, Vurman.

— Abt zu Belbuck, 18668.

Berthold: Bertold, Bertolt. Koseform: Bedeke.

— Kerkring, Kölpin, v. Minden, v. Ritzerow.

— Sohn der Schwester des Berthold v. Minden zu Rostock, 18676.

v. Bibow: v. Bybow, -we.

1. Abel, Gattin von 2, OB: Kamin, 18686.

2. Heidenreich, Ritter, 18607. Gatte von 1, wohnhaft zu Westenbrügge, OB: Kamin, 18686.

3. Leneke, Nonne zu Neukloster, OB: Kamin, 18686.

Bindup: Bindhp.

Heinrich, Bürger zu Güstrow, OB: Lüneburg, 18708.

Blek.

Käter zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Blidenagel: Blindenagel.

Heinrich, Bauer zu Teschendorf, 18709.

Bliesekow: Blisekow, -cowe; Blysekow; Blizekow.

Hermann, Can. an St. Marien zu Kolberg, Dekan u. Can. zu Schwerin, Vik. an St. Nikolai zu Greifswald, zu Teterow und an St. Marien zu Parchim, Can. zu Bützow und (prov.) zu Güstrow, erhält ein Kanonikat zu Kolberg und Vikareien zu Greifenberg, Kirchhagen und Köslin, 18642. (18662) u. n. Streitet um die Propstei zu Güstrow, 18701.

Blücher: Bluchcher.

Hermann, in Wismar, 18608.

v. Blücher: Blucher, Bluchcher, Bluchcherus.

1. Hermann, Knappe, OB: Ziggelmark und Döbbersen, 18652.

2. Lüder, Knappe, OB: Döbbersen, 18652, S. 79.

3. Volrad, Knappe, OB: Döbbersen, 18652, S. 79.

Boldenberg: -bergh.

Hans, in Wismar, 18629, S. 54.

Bomgarde.

Johann, Bgm. zu Neukalen, 18615.

Bone.

Nikolaus, in Wismar, 18707.

Bonifaz: Bonifacius, -fatus.

1. Papst (VII., 1294—1303), 18624, S. 48.

2. Papst (IX., 1389—1404), 18576. 18577. 18578. 18579. 18580. 18581. 18584 (u. n), Bulle. 18585 (u. n), Bulle. 18586. 18590. 18596. 18597. 18599. 18604. 18609 (u. n), Bulle. 18610. 18612. 18617. 18622. 18626. 18627. 18633 (u. n), Bulle. 18635 (u. n), Bulle. 18638. 18639. 18640. 18641 (u. n), Bulle. 18642. 18643. 18644. 18647 (u. n), Bulle. 18648. 18654. 18661. 18662. 18664. 18680. 18687 (u. n), Bulle. 18690. 18692. 18698. 18721. 18727.

de Bononia (von Bologna).

1. Ja(kob), päpstl. Kzlb., 18687 n.

2. Jo(hann), päpstl. Kzlb., 18687 n.

Bonow.

Konrad, Archidiakon zu Tribsees, (18577). Pfarrer zu Treptow, 18617. Can. zu Schwerin und (prov.) zu Lübeck, soll in ein Kanonikat zu Bützow eingesetzt werden, 18648.

Bonsack, -sak, -zak.

1. Heinrich, Gatte von 3, Vater von 2, 18720.

2. Johann, wohnhaft zu Wismar, OB: Witzin, 18600, Sgl. Desgl., 18620. Sohn von 1, 3, Vater von 4, OB: Gr.-Raden, 18720, Sgl.

3. Richardis, Gattin von 1, Mutter von 2, 18720.

4. Richardis, Tochter von 2, Gattin des Tideke v. Bülow, 18720.

Borchagen s. Burghagen.**Borchardes:** Borchardes, Borchardi.

1. Hinzeke, Käter zu Ziggelmark, 18652, S. 78.

2. Johann, Pfarrer an St. Petri zu Rostock, 18579.

3. Nikolaus, Ratsherr zu Wismar, 18629 n.

v. Borken.

Matthias, Bürger zu Rostock, OB: Marienehe, 18606, Sgl.

v. dem Borne.

Tideke, Vogt des Landes Usedom, 18663.

v. Borstorf: v. Borchstorp.

Volrad, s. v. Züle 8.

v. Börzow: de Bortzow.

Johann, päpstl. Kzlb., 18647 n.

Brand: Brandt, Brant.

1. Gerhard, Prior zu Dargun, 18677.

2. Heinrich, d. j., Bürger zu Gadebusch, 18623.

Brandes.

Klaus, OB: Marienehe, 18606.

Breide, Breyde.

Detlev, OB: Lübeck, 18625.

Brokhuse: Bruckhuzen.

Klaus, Pr. zu Rostock, 18708.

Brun (Vorname): Bruno. Koseformen: Brünyngh, Brvnig.

— Grambow, v. Restorff, Warendorp.

Brucowe s. Brützkow.**Brüsehaver:** Brusehauer.

Lutter, Mönch zu Doberan, 18668.

Brützkow: Brucowe.

Johann, Bürger zu Lübeck, OB: Rehna und Bliesdorf, 18573 n.

Bucgenhagen s. v. Buggenhagen.**Buchin:** Buchmes (Gen., ob verlesen aus Buchines?).

Henneke, Bauer zu Pinnow (in der Mark, bei Grabow), 18684.

Buck, Buek s. Buk.**Buckstock** s. Buxstock.**Bucowe** s. Bukow.**v. Buggenhagen:** Bugghenhaghen, Bucgenhagen.

Wedege, pommerscher Ritter, 18663. 18718.

Buk, Bvk, Buck, Buek.

1. Konrad, Bgm. zu Wismar, Rsb., 18589, S. 15. 18646

2. Klaus, 18706, Sgl.

3. Nikolaus, Ritter, (gest.), 18718.

Bukow: Bucowe.

Nikolaus, Ratsherr zu Wismar, Stadtrichter, 18567. 18646.

Bulder s. Buller.**Bulgerwolt.**

Konrad, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Buller: Bulder, Bvlder.

1. Heinrich, in Parchim, 18564.

2. Nikolaus, Propst zu Neukloster, (18607 u. n). 18686, Sgl.

v. Bülow: (v.) Bulow, -we; (v.) Bvlow, Bulow, Bwlowe, v. Buelow, v. Bülowe.

1. Dankwart, Sohn von 12, 13, unter Vormundschaft des Brünig v. Restorff, OB: Gr.-Raden, 18720, Sgl.

2. Dietrich, Can. (war Dekan) zu Bützow, gest., 18648.

3. Hans, „Vetter“ (wohl richtiger Vater) von 4, 9, wohnhaft zu Zibühl, OB: Jeese und Börzow, 18718.

4. Hans, Sohn (?) von 3, Vetter von 5, 7, wohnhaft zu Zibühl, OB: Jeese und Börzow, 18718 (zu Anfang der Urk. verschrieben: Heinrich).

5. Hans, Vater von 7, Vetter von 4, 9, wohnhaft zu Wedendorf, OB: Jeese und Börzow, 18718.

6. Hartwig (ob 7?), 18601. 18602

7. Hartwig, Sohn von 5, Vetter von 4, 9, wohnhaft zu Wedendorf, OB: Jeese und Börzow, 18718.

8. Henneke, zu Gr.-Siemen, 18673, Sgl. 18674, Sgl.

9. Henneke, Sohn (?) von 3, Vetter von 5, 7, wohnhaft zu Zibühl, OB: Jeese und Börzow, 18718.

10. Joachim, d. a., 18688, Sgl.

11. Johann, streitet um die Propstei zu Güstrow, 18701.

12. Richardis, Gattin von 13, Mutter von 1, Tochter des Johann Bonsack, gest., 18720.

13. Tideke, Gatte von 12, Vater von 1, gest., 18720.

Bumester.

Matthias, Pfarrer zu Lychen, Johanniterbruder, 18725.

de Bunina (oder Buuina).

Hermann, Kler. der Havelberger Diocese, hat um eine Vikarei an St. Marien zu Friedland gestritten, 18610.

Burghagen: Borchagen, Der(?)hagen.

Gereke, 18602 u. n, Sgl.

Büschow: Butzekowe.

Andreas, Unterkellermeister zu Dargun, 18677.

Buttow: Buttouwe.

1. Gottfried, Pr., Vik. an St. Nikolai zu Wismar, 18629, S. 55.

2. Hermann, Vater von 3, 4, (in Wismar), 18629, S. 55.

3. Katharine, Nonne (des heil. Kreuzklosters) zu Rostock, Tochter von 2, „modder“ des Klaus Fahrenholz in Wismar, 18629, S. 55.

4. Margarete, Nonne (des heil. Kreuzklosters) zu Rostock, Tochter von 2, „modder“ des Klaus Fahrenholz in Wismar, 18629, S. 55.

Butzekowe s. Büschow.**de Buuina** s. de Bunina.

Buxstock: Bvcsotok, Buckstock.

1. Dibbold, in Rostock, 13598, Sgl.
2. Lüdeke, OB: Volkenshagen, 13598, S. 25.

Buxtehude.

Meinhard, Ratsherr zu Hamburg, Rsb., 13589, S. 15.

Bwlove s. v. Bülow.**v. Camin:** v. Camyn.

1. Detlev, s. v. Züle 2.
2. Volrad, s. v. Züle 9.

Camin s. auch Kammin.**Caneke** s. Konrad.**Capelle** s. Kappelle.**Cellin** s. Sellin.**(Chotemar** s. Gotemar).**Christian:** Cristianus, Kerstianus, Karstianus.

— Coband, Ritter, Zarnekow.

Christoph: Kerstoffer.

— Mouwe.

Claus, Clawes s. Nikolaus.**de Clene** s. v. Kleinen.**Cletzeke.**

Johann, Kler. der Havelberger Diocese, notar. imp. auct., 13624, S. 49.

Clingenbergh s. Klingenberg.**Coband, Cobant.**

Christian, päpstl. Kzlb., 13633 n. 13635 n. Mitglied des Prämonstratenserordens, Can. zu Ratzeburg und Bützow, hat das Bützower Kanonikat aufgegeben, 13648.

Conicke, Conradus s. Konrad.**Cop, Coppe** s. Kop, Koppe.**Cord** s. Konrad.**Cosmas.**

— Kardinalpriester tit. St. Crucis in Jerusalem, 13581.

Cotzebade s. Kosebade.**v. Cramon:** Cramon.

1. Kord, Vater von 2, gest., 13724.
2. Kord, Sohn von 1, wohnhaft zu Mustin, OB: Gägelow, 13724.

Cristianus s. Christian.**Crivitz:** Criwitz.

Henneke, in Gr.-Zülow, 13593.

Cropelin s. Kröpelin.**d'Crress, v. Crummesse** s. v. Krummesse.**Cruse** s. Kruse.**Crützeman.**

Johann, Pr., Kapellan und Rat des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg, 13679.

Cultellificis s. Mestmaker.**Curt** s. Konrad.**Cusueid** s. Koesfeld.**Czoffya** s. Sophie.**v. Czyle** s. v. Züle.**v. Dahlen:** v. Dalen.

Johann, Pr., OB: Schönbeck, 13691.

Damis.

Otto, Vik. an St. Marien zu Friedland, gest., 13610.

Dankwart: (Dan)kward, Dancquard.

— v. Bülow.

Dasseman.

Heinrich, Pr., OB: Boizenburg, gest., 13666.

Dassow: Dartzowe.

Hermann, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13589, S. 15.

Deergarde: Tirgarthen.

Johann, Großschäffer zu Marienburg, 13670.

Degenhard: Deghenard, Deghenardt.

— Passow.

Dene.

1. Peter, Knochenhauer zu Rostock, 13574.
2. Reiner, Ratsherr zu Bremen, Rsb., 13589, S. 15.

Der(?)hagen s. Burghagen.**Derzecow.**

Ludolf, Pr. der Kamminer Diocese, verzichtet auf seine Ansprüche an das Archidiaconat Waren, 13644.

Detlev, -lef, -leff, -leuus.

— Breide, v. Negendank, v. Züle.

— Bischof zu Ratzeburg (v. Parkentin, 1395—1418), (13580). 13583, großes Sgl. 13592. (13599). 13603, großes Sgl. (13609). 13611. (13629, S. 55). 13633. (13639). 13640. 13643. (13644). (13647). 13649. 13652. 13666. 13668. 13669. 13682. 13696. 13702, Sachensgl. 13719, Sachensgl. (13738 u. n). — Sachensgl. = 13159; großes Sgl. = 13226.

Detmar (Vorname): Detmer.

— Schmidt.

Detmar: Detmers.

Tengele, in Parchim, 13564, S. 2.

Dibbold: Dybbold, Dibbolt.

— Buxstock.

Dietrich: Dyderik, Dyderk, Diettrich, Tidericus, Thidericus.

Koseformen: Tideke, Tydeke, Thideke.

— Bekman, v. dem Borne, v. Bülow, Fritze (s. Wanzeberg), Holloger, Karow, Knehose, Lange, Moorman, Schmidt, Schoneweder, Tuckeswert, v. Vieregge, Vowzak, Wanzeberg, Werneke, Wilde.

dove: Koneke.**v. Dranthem, v. Drantym.**

Heinrich, Vogt zu Schwerin, 13601. 13602. Knappe, 13673. 13674.

Drewes s. Andreas.**v. Dryven.**

Lübbert, Ratsherr zu Zutphen, Rsb., 13589, S. 15.

Drüde s. Gertrud.**Dubbeke:** Dubyngh.

Heinrich, Bauer zu Gr.-Raden, 13720.

Dubyngh s. Dubbeke.**Dume:** Düme.

Wulf, Bürger zu Demmin, 13723.

Dünevar: Dūnefars, Dūnevars.

Adelheid, Priorin des heil. Kreuzklosters zu Rostock, 13598. (13641). 13708.

Dunker.

Heinrich, Käm. des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13583.

Düpow: Dūpowe.

Paul, 13634.

Ebel: Ebele.

— Möllendorf.

Eberhard: Everhardus.

— Elmhof, Lowenkamp.

Eckhard: Eckardus, Eggerd, Eggherdt.

— Freiberg.

— Päpstl. Kzlb., 13641 n.

Egel: Eghel.

Henning, Bgm. zu Neukalen, 13615.

Eggerd (Vorname) s. Eckhard.**Eggers:** Eggherdes.

Koneke, in Friedland, OB: Malchin, 13651.

Elisabeth, Elizabeth, Elyzabeth.

— Gägelow, Nienhusen, Vöge.

— btissin des Klosters Ribnitz, Herzogin zu Mecklenburg (unrichtige Angabe der Urkunde) s. Ingeburg.

Elmhorst: Elmhorst.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 18629, S. 56. 18646.

Elmhof.

Eberhard (1593—1680), Stadtschreiber zu Wismar, 13707 n.

Engelbert. Koseformen: Engelke, Thenghelle.

— Detmar, Warburg.

Engelke s. Engelbert.**Erich:** Erik, Eryk.

1. König von Norwegen (1388—1439), von Dänemark (1396—1439) und von Schweden (1396—1439), Sohn des Hg. Wartislav VII. von Pommern, gest. vor 16. Juni 1459, (13594). (13656).

2. Hg. von Sachsen-Lauenburg (III., d. ä., gest. 1407), d. ä., 18649, großes Sgl. mit Rücksgl. 18679, großes Sgl. — Großes Sgl. = 10844 B, kleines Sgl. = 18200.

3. Hg. von Sachsen-Lauenburg (IV., d. j., 1368—1412), d. j., 18603. 18649. Hg. von Sachsen, anders von Lauenburg, 18669. 18682, Sgl. (= 11140).

Erpo: Erp.

— Winterfeld.

Euphemia: Eufemye.

— Herrin zu Werle, (Gem. Balthasars, Tochter des Hg. Magnus von Mecklenburg, gest. 1416), 18672.

Everhardus s. Eberhard.**Fahrenholz:** Vornholt.

1. Johann, Pr., Vetter von 2, in Wismar, OB: Alt-Gaarz, gest., 18629, S. 54.

2. Klaus, Vetter von 1, Verwandter von Jakob und Margarete Summis und von Tibbeke Vette, in Wismar, 18629.

v. Fineke: Fineke, Fyneke, Fykenen, Win(e)ke.

1. Arnd, Bruder von 2, 8, 18708, Sgl.

2. Günther, Bruder von 1, 3, 18708, Sgl.

3. Klaus, Knappe, Bruder von 1, 2, wohnhaft zu Woosten, OB: Kankel, 18708.

Franz: Frentz.

— Möller.

Fredebern: Vredebernus.

— Vrimanstorp.

Freiberg: Vriberch.

Eggerd, Komtur zu Mirow, 18725.

Frentz s. Franz.**Friedrich.** Koseformen: Vicke, Vicko, Wycke.

— v. Behr, Giseke, Knoke, v. Moltke, v. Stralendorff.

— Römischer König, Kaiser (1212—1250), 18662.

Fritze: Vritze.

Dietrich, s. Wanzeberg.

Gägelow: Ghoghelowe.

1. Elisabeth, Gattin von 2, in Wismar, 18570.

2. Nikolaus, Gatte von 1, in Wismar, 18570.

v. Gallin: v. Gallyn.

Volrad, s. v. Züle 10.

v. Gandersheim: v. Gandersem, v. Gandersen.

Hermann, Pfarrer zu Mölln, 18649. Kanzler und Rat des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg, 18679.

Garbrader.

Heineke, verfestet zu Wismar, 18567.

Garlacus s. Gerlach.**Georg.**

— Below.

Gerd, Gereke s. Gerhard.**Gerhard:** Gerardus, Gherardus. Koseformen: Gerdt, Gherd, Ghert; Gereke, Ghereke, Gherke.— Arnd, Basse, Brand, Burghagen, Der^hhagen (s. Burghagen), Grenze, Kaphingst, Kop, Kruse, Lose, Milies, Nortman, Stuve, Vogt, Vrimanstorp, Werkman.

— Hg. von Schleswig, Graf von Holstein (VI., Sohn Heinrichs II. des Eisernen, erschlagen 1404), 13710.

Gerlach: Gerlacus, Garlacus, Gherlich.

— Schorssow, Wilde.

— Päpstl. Kzlb., 18633 n. 18635 n.

Gerold, Gherold, Gherolt.

— Below, Hasenkop.

Gertrud. Koseformen: Ghese, Gheze; Drüde.

— v. Minden, Vort.

— Äbtissin zu Zarrentin, (18639). 18678.

Ghe- s. Ge.**Ghereke, Ghert** s. Gerhard.**Gherlich** s. Gerlach.**Ghesse** s. Gertrud.**Gho-** s. Go.**Ghogelowe** s. Gägelow.**Ghu-** s. Gu.**Giseke:** Gyseke.

Vicke, in Wismar, 18629 n.

Glovetzin: Glouetzin.

Arnd, wohnhaft zu Pinnow (in der Mark, bei Grabow), 18684.

Gnewesmolen s. Grevesmühlen.**Gode.**

Johann, Pfarrer zu Lübow, 18692.

Gödeke (vgl. Gottfried, Gottschalk): Ghodeke.

— Sten.

Godfridus s. Gottfried.**Gotschalk** s. Gottschalk.**v. dem Goltm:** vamme Gholme.

1. Hermann, wohnhaft zu Zeitlow, OB: Levin, 18714, Sgl.

2. Klaus, 18714.

Gosschalk s. Gottschalk.**Goswin.**

— Klingenberg.

Gotemar: Gotmer.

— v. Retzow.

Gottfried (vgl. Gödeke): Godfridus, Ghotfryd.

— Buttow, Nagel.

Gottschalk (Vorname, vgl. Gödeke): Gottschalk; Gotschalk, -schalcus, -scalk, -sc(al)cus; Gotschalk, -schalc, -scalculus; Gosschalk, Gosscalcus.

— v. der Kulen, Morsel, v. Züle, v. Zülow.

— Abt zu Dargun, 18677. (18714).

Gottschalk: Gotschalk.

Klaus, in Wismar, 18677.

Grambow: -we.

1. Brüning, 18711.

2. Hans, Ritter, gen. Prignitz, 18711.

3. Hans, d. j., gen. Prignitz, 18711.

4. Philipp, Ritter, gen. Prignitz, 18711.

Gramkow: Gramekow.

Johann, Kler. der Ratzeburger Diöcese, zum notar. ap. auct. ernannt, 18654.

(v. Greifenberg.)

Johann, Propst zu Broda, (18590 u. n.) (18624). 18663. (18727).

Grenze: Grentze.

Gerhard, Ratsherr zu Rostock, Käm., 18613. 18676. Käm., 18715.

Greteke s. Margarete.**Grevesmühlen:** Gnewesmolen.

Margarete, Jungfrau der Ratzeburger Diöcese, 18622.

v. Gudenswege s. v. Wodenswege.

Guding: Ghuding.

Lorenz, Pr. zu Ribnitz, 18637.

Gumpert: Gumperd, Ghumpert.

— v. Alsleben.

v. Guntersberch.

Reimer, General-Präzeptor (gemeine bideger) des Johanniter-Ordens in Sachsen, in der Mark, in Wendland und in Pommern, 18725.

Günther (Vorname): Ghunter, Ghünter.

— v. Fineke.

Günther: Ghunter.

Hermann, Pr. der Ratzeburger Diocese, Pfarrer an St. Nikolai zu Wismar, 18643.

v. Hachede: de Hachene.

Heinrich, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 18569, S. 15.

Hageman: Hagheman.

Johann, in Parchim, 18564, S. 2.

v. Hagenow: Hagenowe.

Reimar, Ritter, 18658.

Hahn: Hane.

1. Klaus, Bürger zu Demmin, 18723.

2. Köpeke, früher Bauer zu „Mecheuitze“, 18722.

Hake.

Arnold, Käter zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Hakenbeke.

Henneke, in Parchim, 18564, S. 2.

Hals.

Henneke, Ratsherr zu Mölln, 18592.

Hane s. Hahn.

Hannus, Hans s. Johann.

Hartek, Hartich s. Hartwig.

Hartman.

— Scharfenberg.

Hartwig: Hartwik, -wicus; Hartich, Hartych, Hartek.

— v. Bülow, v. Ouwe, Peine, v. Preen, Wackerbart.

Hasemberch.

Siegfried, Kler. der Kamminer Diocese, Can. zu Bützow (ist vom Papst eingesetzt, verzichtet aber auf das Kanonikat), 18648.

Hasenkop, -copp; Hasekop, -kopp.

1. Gerold, Ritter, 18658. 18660. Vogt zu Gadebusch, 18673. 18674.

2. Henneke, Knappe, 18606.

3. Hermann, Knappe, 18630, Sgl.

4. Paschedach, OB: Diedrichshagen (bei Grevesmühlen), 18562.

Hasenkroch: -kruch.

1. Kurd, Ratsherr zu Demmin, 18723.

2. Wolter, Bürger zu Demmin, 18723.

Hasse (ob Sasse?).

1. Henneke (1496), in Wismar, 18568n.

2. Johann, Bürger zu Wismar, 18568.

Heideman: Heydeman.

Heinrich, OB: Dorf Brül und Klusmühle, 18667.

Heidenreich: Heydenrik, -ricus.

— v. Bibow.

Heyne, Heineke s. Heinrich.

Heinrich: Hinrich, -rik, -ric, -rick, -rek; Hynrick; Henricus. Koseformen: Heyne; Heineke, Heyneke; Hintzeke, -kinus.

— Attendorn, Baggele, Berg, Bindup, Blidennagel, Bonsack, Borchardes, Brand, Buller, v. Bülow (richtiger: Hans), Dasseman, v. Dranthem, Dubbeke, Dunker, Garbrader, v. Hachede, Heideman, Helmich, Hoppenrade, Hoveman, Hoverighe (s. Mauricii), v. Kardorff,

Katzow, Kevel, Kil, v. Kleinen, Koppe, v. Krummesse, Kruse, v. Lesen, Ludeke, v. der Lühe, v. Maltzan, Markwart, Mauricii, v. der Mölen, v. Moltke, Mume (?), Nortman, Paleborn, Pamperin, v. Quitzow, Retzink, v. Reventlow, Ringer, Sass, Schack, Schütte, Scortebudel, Selege, Smolt, Specht, v. Sperling, Sprengel, Summis, Tarnow, Vot, Wendelstorp, Westhof, Wilde, Witte, v. Wodenswege, Wulf, Zittow, v. Züle, v. Zülów.

1. Herr von Mecklenburg (II., Sohn Heinrichs I., 1287 bis 1329), 18667.

2. Ritter, s. v. Wodenswege.

Helmich: Helmeghes.

Heinrich, Bauer zu Gr.-Raden, 18720.

Helmold, Helmolt.

— v. Plessen.

— von Müssemow, s. v. Plessen 3.

v. Helpte.

Janeke, 18657.

Hemphius.

Benedict (um 1600), notar. publ., 18631n.

Henning (Koseform von Johann), Henningk, -ingh, -yng, -yngh; Hennygus; Henneke, -kinus.

— Appel, Buchin, v. Bülow, Crivitz, Egel, Hakenbeke, Hals, Hasenkop, Hasse (ob Sasse?), Holtebütel, Kammin, v. Kardorff, v. Krummesse, Kruse, v. Moltke, v. Parkentin, Pentz, v. Plessen, v. Ritzerow, Rode, Rone, Sass, Selege, v. Stove (Joh.), v. Stralendorff.

Henricus s. Heinrich.

Herder.

— Propst des Klosters Zarrentin, (18639). 18678.

Hermann: Herman, -men, -mannus.

— Basse, Bliesekow, Blücher, v. Blücher, de Bunina (oder Buina), Buttow, Dassow, v. Gandersheim, v. dem Golm, Günther, Hasenkop, Hut, Iborg, Kruse, Kulal, Kulpin, Meier, Pampow, Pressentin, Röbel, Vischer, Wesel, Witte.

Hinrik, Hintzeke s. Heinrich.

Hoed s. Hut.

Holloger, Hollogher.

Dietrich, Ratsherr zu Rostock, 18598, S. 26, Sgl. Käm., 18613. Käm., 18715.

v. dem Holte: vamme Holte.

Rümp, 18714.

Holtebütel: Holtebutel.

1. Albrecht, Sohn von 2, zu Golm, 18691.

2. Henning, Vater von 1, 3, OB: Schönbeck, gest., 18691.

3. Henning, Sohn von 2, zu Golm, 18691.

Honorius.

— Papst (III., 1216—1227), 18662.

Hoppenrade: Hoppenrot.

Heinrich, in Wismar, 18729.

Horn.

frühere Besitzer von Volkenshagen, 18598, S. 25.

v. Horn: vamme Horne.

Janeke, wohnhaft zu Tutow, 18714. (auch in Nr. 13211, S. 333, Z. 5 ist Tutow statt Turow zu lesen und demgemäß das Orts- und Personen-Register zu Bd. XXIII zu berichtigen).

v. Horst.

Joachim, Kler. der Schweriner Diocese, 18643.

Hortulini.

Nikolaus, Ritter, s. Thomacelli 2.

Hoveman: Houeman.

Heinrich, in Wismar, 18629, S. 56.

Hoverighe.

Heinrich, s. Mauricii.

Hund: Hunte.

Hans, Knappe, 18601 u. n, Sgl.

Hut: Hoed.

Hermann, Pfarrer zu Barth, gest., 18675.

Ja. (abgekürzter Vorname) s. Jakob.**Jachim** s. Joachim.**Jakob:** Jacob. Koseform: Kopke. Abkürzungen: Jac., Ja.— Bekelin, de Bononia, Hahn, Lungen, Om, Strömken-
dorf, Summis.— Registrator in der päpstl. Kanzlei, 18584 n. 18585 n.
18633 n. 18635 n. 18647 n. 18687 n.**v. Jamel:** v. Jamelen.

Johann, in Wismar, 18629, S. 55.

Janeke (Koseform von Johann).

— v. Helpte, v. Horn.

v. Jatzke: v. deme Yatzke.

Willeke, Ratsherr zu Friedland, 18651.

Iberg: Yborch.

Hermann, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 18589, S. 15.

Ingeburg.— Äbtissin des Klosters Ribnitz (Herzogin zu Mecklen-
burg, Tochter Heinrichs III., gest. 1406), 18687 (hier
unrichtig Elisabeth genannt).**de insula** s. vom Werder.**Jo.** (abgekürzter Vorname) s. Johann.**Joachim**, -chym; Jachim, Yachim.

— v. Bülow, v. Horst, v. Kardorff, v. Maltzan.

Jobst.— Markgraf von Brandenburg (1888—1411), (18601).
(18602).**Johann**, -han, -hannes. Koseformen (vgl. Henning, Janeke):

Hans, Hanß, Hannus. Abkürzungen: Jo., Joh.

— v. der Aa, Ahlefeld, Altena, Banzkow, Bardenviet,
v. Barnekow, Becker, v. Behr, Boldenberg, Bomgarde,
de Bononia, Bonsack, Borchardes, Börzow, Brützkow,
v. Bülow, Cletzeke, Crützman, v. Dahlen, Deergarde,
Elmenhorst, Fahrenholz, Gode, Grambow, Gramkow,
Hageman, Hasse (ob Sasse?) Hund, v. Jamel, Kalf,
Kappelle, Ketel, Koesfeld, v. dem Krüge, Liliendal,
Linow, Lischow, v. der Lübe, v. Lützw, Make,
Mengewurt, Mestmaker, Möller (s. Mölner), Mölner,
Nortman, Penzin, Plate, v. Plessen, Prignitz
(s. Grambow), Provest, Radolf, Rampe, Rat, v. Röbel,
v. Rohr, Rütting, Schack, Schikkedans, Simonis,
Smolt, v. Stove (Hen.), v. Stralendorff, Summis,
Swalenberg, Tessin, Thenghud, v. Thorn, Timmerman,
de Tremosnitz, Troje, Tuckeswert, Vogel, Volmars,
Vort, Warnemünde, Werkman, Westphal, Witte,
Woltorp, Zadelman.

1. Papst (XXII., 1816—1834), 18624, S. 47.

2. Bischof von Havelberg (v. Wopelitz, 1885—1401),
18610.3. Bischof von Lübeck (v. Dülmen, 1899—1420), 18578.
18624, Sgl. (18627). (18639).

4. Propst zu Broda, s. v. Greifenberg.

5. Prior des Kartäuserklosters Ahrensboeck, 18606.

6. Rektor des Kartäuserklosters Marienehe, 18606.

7. Mönch (Dominikaner?) zu Rostock, 18676.

8. Hg. von Mecklenburg (IV., Sohn des Magnus, 1384
bis 1422), 18582. 18587, Sgl. 18588. D. j., 18591.
18601. 18602. 18605. 18630. 18631, S. 59. 18632. 18658.
18660 (?). 18673. 18674. (18694) u. n. 18713. 18717. —
Sgl. = 12211.9. Hg. von Mecklenburg-Stargard (II., Sohn Johanns I.,
gest. 1416), 18575, Sekr. (Johanns I. an 6928). 18610.18620, Sekr. 18621, Sekr. 18660 (?). 18688. — Sekr.
ohne nähere Bezeichnung = 12296.10. Herr von Werle (VII., Sohn des Lorenz, gest. 1. Septbr.
1414), 18672.

11. Müller zu Wismar, s. Möller 8.

12. Pantinenmacher-Meister zu Wismar, OB: Kiel, 18780.

Isermenger: Ysermengher.

Markwart, zu Rostock, und dessen Tochter, 18676.

v. Jungingen.Konrad, Hochmeister des Deutschordens (gewählt
30. Novbr. 1893), (18589, S. 17). (18594). (18595).
(18616). (18655). (18658). (18670). (18698). (18694).
(18695).**Jutta.**— Gräfin von Hoya und Bruchhausen, dann Herzogin
von Mecklenburg, (Verlobte, dann Gem. des Hg.
Johann IV. von Mecklenburg, Tochter des Grafen
Otto II., gest. 7. Oktbr. 1415), (18588).**Kalf:** Kalff.Johann, Vik. an St. Georgen zu Grabow und zu
Doemitz, Pfarrer zu Diedrichshagen (einzusetzen),
18640.**Kammin:** Camines.

Henneke, Käter zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Kaphingst: Kapehinghest.

1. Arnd, Bruder von 2, 18684.

2. Gerd, Bruder von 1, 18684.

Kappelle, Cappelle, Capelle.

1. Hans, Bürger zu Gadebusch, 18623.

2. Klaus, 18601 u. n, Sgl.

v. Kardorff: Kerkdorp.

1. Heinrich, Sohn von 5, 18712.

2. Henneke, Sohn von 5, 18712.

3. Joachim, 18712.

4. Klaus, 18712.

5. Radolf, Vater von 1, 2, 18712.

Karl.

— Römischer König, Kaiser (IV., 1346—1878), 18662.

v. Karlew: (v.) Karlowe, -love, -louwe.Reimar, Knappe, OB: Carlow und Klockschorf, 18611,
Sgl. 18658, Sgl. 18678.**Karow:** -we.

Dietrich, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Karetianus s. Christian.**Katharine:** Katherine.

— Buttow.

Katzow: -we.Heinrich, Ratsherr zu Rostock, 18598, S. 26, Sgl.
18613. 18708.**Kerkdorp** s. v. Kardorff.**Kerkring.**

Berthold, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 18589, S. 15.

Kerstianus s. Christian.**Kerstoffer** s. Christoph.**Ketel.**

Johann, Pfarrer an St. Nikolai zu Wismar, gest., 18648.

Kewel: Keüel.

Heine, in Rostock, 18676.

Kil: Kiles (Gen.).

Hinzeke, Bauer zu Ziggelmark, 18652, S. 78.

Kyre.

früher Bauer zu „Mecheuitze“, 18722.

v. Kleinen: v. Klene, de Clene.Heinrich, Ratsherr zu Wismar, Stadtrichter, 18667.
18646.

Klingenberg: Clingenbergh.

Goswin, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 18589, S. 15.

Knehose.

Dietrich, in Güstrow, 18618.

Knoke.

1. Timmeke, Knappe, Bruder von 2, 18602 u. n, Sgl.
2. Vicke, Knappe, Bruder von 1, 18602 u. n, Sgl.

Koesfeld: Cusueld.

Johann, Prior zu Eichsen, Prokurator des Johanniterordens, 18624.

Kölpin (vgl. Kulpin): Kolpyn.

Beteke, Ratsherr zu Friedland, 18651.

Koneke s. Konrad.**Konrad:** Conradus. Koseformen: Kord, Kōrd, Cord, Cordh, Kurd, Kvrt, Cūrd, Curt; Koneke, Conicke, Caneke.

- Bonow, Buk, Bulgerwolt, v. Cramon, Eggers, Hasenkroch, v. Jungingen, Manderow, Parsenow, v. Preen, v. Sperling, Thürkow.

- dove Koneke, Käter zu Ziggelmark, 18652, S. 78.

Kop: Copes (Gen.).

Gerhard, Käter zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Kopke s. Jakob.**Koppe:** Coppe.

Heinrich, Bauer zu Gr.-Raden, 18720.

Kord s. Konrad.**Kossebade:** Kotzebade, Cotzebade.

Drewes (1462), wohnhaft zu Torgelow, OB: Wischmühle bei Schlön, 18566n.

vam Kroege s. v. dem Krüge.**Kröpelin:** Cropelin.

Rudolf (Ludolf?), Pr. der Schweriner Diocese, Vik. zu Barth, 18675.

v. dem Krüge: vam Kroege, vamme Kroghe.

Hans, 18601. 18602.

v. Krummesse, v. Crummesse, v. Crumesse, d'Crvesse.

1. Heinrich, Knappe, 18625, Sgl. 18649. Rat des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg, 18679.
2. Henneke, 18649.
3. Otto, 18649.

Kruse: Krvse, Cruse, Cruze.

1. Gerhard, in Rostock, 18618.
2. Heinrich, Bauer zu Gr.-Raden, 18720.
3. Heinrich, (Schiffer) zu Rostock, OB: Bergen, 18787.
4. Henneke, Bauer zu Döbbersen, 18652, S. 79.
5. Hermann, Bgm. zu Kopenhagen, 18700, Sgl.

Kulal: Kulales (Gen.).

Hermann, Käter zu Ziggelmark, 18652, S. 78.

v. der Kulen.

Gottschalk (1410), in Wismar, 18629n.

Kulpin (vgl. Kölpin): Culpin.

1. Hermann, Gatte von 2, in Wismar, gest. 1417(?), 18716.
2. Margarete, Gattin von 1, in Wismar, gest. 1400, 18716.

Kurd s. Konrad.**Lambert.**

— Arnd.

Lambrecht.

Peter, Bauer zu Gr.-Raden, 18720.

Lamperti.

Ludolf, Pfarrer zu Badresch, Vik. an St. Marien zu Friedland (einzuführen), 18610.

Lange: Langhe.

Tideke, in Parchim, 18564, S. 2.

Laurens s. Lorenz.**Leeneke** s. Magdalene.**v. Lesen.**

Heinrich, päpstl. Kap., Can. zu Schwerin, gest., 18680. Liliendal, Liligendal.

1. Einwohnerin zu Wismar, 18629, S. 55.

2. Johann, Pr., Vik. an St. Marien zu Wismar, 18629, S. 55.

Linow: -we.

Johann, Notar, 18568.

v. Linstow: Linstow, Lynstowe.

Werneke, 18706, Sgl.

Lischow: Liskowe, Liskouwe.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 18629, S. 56. 18646.

Lluderus s. Ludolf.**Lorenz:** Laurens, Laurencius.

— Guding.

1. Herr zu Werle-Güstrow (Sohn Nikolaus III., 1860/61 bis 1898), 18708.

2. Bauer zu Gr.-Raden, 18720.

Loste.

Gerhard, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Lowenkamp: Louwenkamp.

Eberhard, Ratsherr zu Deventer, Rsb., 18589, S. 15.

v. der Lu s. v. der Lühe.**(v.) Lübberstorf:** v. Lubberstorpe, Lubestorpes.

1. Bernd, Ritter, 18651.

2. Taleke, künftige Pfründnerin des Heil. Geist-Hospitals zu Wismar, 18704.

Lübbert: Lubbertus.

— v. Dryven.

Lüchow: Luchowe, Lvchowe, Lûchowe.

Timme, Knappe, 18591, Sgl.

Ludeke (Vorname) s. Ludolf.**Ludeke:** Ludekens.

Heinrich, 18658.

Ludolf: Ludolphus. Koseformen: Ludeke, Lvdeke, Lûdeke: Lluderus.

- v. Blücher, Buxstock, Derzecow, Lamperti, v. Maltzan, Osenbrügge, Piel, Raven, Schack. v. Weltzien, Wischuer.

v. der Lühe: v. der Luhe, v. der Lu, v. der Lû.

1. Heinrich, zu Tesmannsdorf, 18631, S. 59.

2. Johann, Ritter, 18712.

Lungen.

Nikolaus Jakobi, Pr. der Roskilder Diocese, 18617.

Lutter: Lutterus.

— Brüsehaber.

v. Lützow: Lutzow, -we.

Hans, Ritter, 18601. 18602.

Maes s. Thomas.**Magdalene.** Koseform: Leeneke.

— v. Bibow.

Magnus.

— Hg. von Mecklenburg (I., Sohn Albrechts II., 1879 bis 1885), 18673. 18674.

Make (Vorname) s. Markwart.**Make.**

Johann, Ratsherr zu Rostock, Käm., 18574.

v. Mallin: Mallin.

Martin, d. a., Knappe, 18712.

v. Maltzan: Moltzan.

1. Heinrich, Bruder von 4, von Goldberg, 18718.
2. Joachim, Kler. der Kamminer Diocese, Pfarrer zu Barth (eingesetzt), 18721.
3. Lüdeke, Marschall (der Herren von Werle), 18713.
4. Lüdeke, Bruder von 1, von Goldberg, 18713.

- Manderow:** Mandrowe.
Konrad, Ratsherr zu Wismar, 13646.
- Mandüel** s. v. Manteuffel.
- v. Manteuffel:** Mandüel.
Willeke, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 13620. Rat, 13621.
- Maquardus** s. Markwart.
- Margarete, Margareta, Margrete.** Koseform: Greteke.
— Buttow, Grevesmühlen, Kulpin, Peine, Simonis, Soltman, Summis, Witte.
— Königin von Dänemark (1387—1412) und von Norwegen (1388—1412), Regentin von Schweden (1389 bis 1412), (13589). (13594). (13595). (13616 u. n). (13655). (13656 u. n). (13670 u. n). 13685. (13693). (13694). (13695).
- Markwart** (Vorname): Marquart, -quard, -qvardus, -qward; Maquardus. Koseform: Make.
— Banzkow, v. Barnekow, Beienfleth, Isermenger, v. Preen, Soltman, Summis, Walmstorf, Westphal, Witte, v. Züle.
- Markwart:** Marquardes.
Hinzeke, Bauer zu „Mecheuitze“, 13722.
- Martens:** Mertens.
Drewes, früher Bauer zu „Mecheuitze“, 13722.
- Martin, Mertyn, Merten.**
— v. Mallin, v. Panten, Schmidt.
- Matthias:** Mathias.
— v. Borken, Bumeester, Mund, Porep, Vowzak.
- Mauricii.**
Heinrich, gen. Hoverighe, Archidiakon zu Rostock, Propst zu Bützow, Can. zu Schwerin, gest., 13664.
- Meier:** Meyer.
Hermann, Bgm. zu Wismar, Rsb., 13589, S. 15. 13646.
- Meinhard:** Meynard.
— Buxtehude, v. Minden.
- Melges** s. Milies.
- Meltzing.**
Nikolaus, in Wismar, 13608.
- Mengewurt:** Menghewurt.
Johann, Pr., OB: Weitendorf, 13588.
- Mertens** s. Martens.
- Mertyn** s. Martin.
- Mestmaker:** Cultellificis.
Johann, Vik. zu Ratzeburg (will resign.), 13599.
- Michel.**
Paul, Bauer zu Teschendorf, 13709.
- Miles** s. Ritter.
- Milies:** Milgis, Melges.
1. Gerhard, Vik. an St. Marien zu Lübeck, 13624, S. 49.
2. Klaus, 13703.
- v. Minden, v. Mynden.**
1. Schwester von 2, Mutter von Arnd, Klaus und Berthold, 13676.
2. Berthold, Bruder von 1, Gatte von 3, in Rostock, 13676.
3. Gese, Gattin von 2, in Rostock, 13676.
4. Meinhard, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 13708.
5. Wedege, (Pr.) der Ratzeburger Diözese, 13588. Pr. Kap. des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13603. Vik. zu Ratzeburg, 13652, S. 81.
6. Willeke, in Rostock, 13614.
- v. der Mölen:** v. der Molen, de Molendino.
1. Arnd, OB: „Mecheuitze“, 13722.
2. Heinrich, Vik. zu Brandshagen, an St. Georgen zu Waren und zu Alt-Malchow, Archidiakon zu Waren (einzusetzen), Can. zu Schwerin (einzusetzen), 13644.
- Möllendorf:** Molendorp.
Ebel, 13602 u. n, Sgl.
- Möller:** Moller.
1. Franz, Bauer zu Teschendorf, 13709.
2. Johann, Bgm. zu Mölln, s. Mölner 2.
3. Johann, Müller zu Wismar, 13608.
- Mölner:** Molner.
1. Johann, Can. zu Schwerin und (prov.) zu Paderborn, Archidiakon zu Stolp, Vik. an St. Katharinen zu Hamburg, 13680.
2. Johann, Bgm. zu Mölln, 13592.
- v. Moltke:** Molteke, Moltike.
1. Heinrich (ob 2?), Ritter, 13607.
2. Heinrich, Ritter, zu Toitenwinkel, 13713.
3. Henneke, zum Strietfeld, OB: Buksche Güter und Mühle zu Gnoien, 13713. OB: Gnoien, 13717.
4. Vicke, zu Kummerow, 13713.
5. Waldemar, zu Neukirchen, 13713. 13717.
- Moltzan** s. v. Maltzan.
- Moorman:** Mürman.
Tideke, Hofmeister am Heil. Geist-Hospital zu Wismar, 13689.
- Morsel.**
Gottschalk, (Schiffer) zu Rostock, OB: Bergen, 13737.
- Mouwe:** Mowe.
Christoph, Propst zu Ruppin, OB: Schönbeck, 13691.
- Mulsow:** Mulzow.
Andreas, Pr. der Schweriner Diözese, Vikar zu Neubukow und Westenbrügge, 13690.
- Mume(?)**
Heinrich, in Wismar, begr. in St. Nikolai, 13569.
- Mund:** Munte, Munthe.
Matthias, Knappe, 13601 u. n.
- Mürman** s. Moorman.
- Nagel.**
Gottfried, Kler. der Münsterschen Diözese, 13624, S. 49.
- v. Negendank:** Negendanke, Neghendank.
Detlev, Knappe, 13678. 13674.
- Neuenkirchen:** Nyenkerken.
1. Reimar, Vater von 2, 13663.
2. Rolef, Sohn von 1, 13663.
- v. Niendorf:** Nyendorp.
Werneke, Vogt und Diener des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13603.
- Nienhusen:** Nyenhusen.
1. Andreas, Gatte von 2, in Rostock, 13574.
2. Elisabeth, Gattin von 1, in Rostock, 13574.
- Nyenkerken** s. Neuenkirchen.
- Nikolaus:** Nicolaus, Nycolaus, Nyclus, Nicolawes, Niclawes, Niclaus. Koseformen: Claus, Clavs, Clauß, Clawes, Claweß, Claws, Clausus.
— Balleysse, v. Barner, Bone, Borchardes, Brandes, Brokhusen, Buk, Bukow, Buller, Fahrenholz, v. Fineke, Gägelow, v. dem Golm, Gottschalk, Hahn, Hortulini (s. Thomacelli), Kappelle, v. Kardorff, Lungen, Meltzing, Milies, Nortman, v. Poel, v. Pressentin, Radolf, v. Restorff, Retchendorf, v. Rohr, Rñlow, Schönberg, v. Schwass, v. Sperling, Stuve, v. Sukow, Thomacelli, Timme, Vinke, Vogeler, Vot, Wegener, Welege, vom Werder, Wetzal, Witte, Wulf.
1. Bischof von Kammin (v. Schippenbeil, 1398—1410), (13643). (13687). (13727?). (13739).

2. Kartäusermönch zu Marienehe, 18606.
 8. Herr zu Werle (V., Sohn des Johann VI., gest. 21. Aug. 1408), 18728. (18728).
 4. Sohn der Schwester des Berthold v. Minden zu Rostock, 18676.
- Nortman.**
 1. Gerd, Bruder von 2—4, 18713.
 2. Heinrich, Bruder von 1, 3, 4, 18713.
 8. Johann, Bruder von 1, 2, 4, 18713.
 4. Klaus, Bruder von 1—3, 18713.
- Odbert:** Otbrecht.
 — Teterow.
- Olaf:** Olef.
 — Tulesson.
- Olrik** s. Ulrich.
- Om:** Oem.
 Jakob, Can. zu Schwerin, erhebt Ansprüche auf ein Kanonikat zu Schwerin, das Archidiakonat zu Rostock und die Propstei zu Bützow, die vom Papst zuerst genehmigt, dann abgewiesen werden, 18664.
- Osenbrügge:** Ozenbrügge.
 Lütke (1875), OB: Walksfelde, gest., 18679.
- Otbrecht** s. Odbert.
- Otto,** Otte, Otthe.
 — Damis, v. Krummesse, v. Ritzerow, v. Thun, v. Vieregge.
- v. Ouwe,** v. Owe.
 Hartwig, Knappe, 18678.
- Ozenbrügge** s. Osenbrügge.
- Paleborn.**
 Heinrich, Propst an St. Marien zu Stettin, (18609). 18668.
- Pamperin:** Panperines (Gen.).
 Hinzeke, Käter zu Ziggelmark, 18652, S. 78.
- Pampow:** -we.
 Hermann, Ratsherr zu Neukalen, 18615.
- v. Panten:** v. Panthen.
 Martin, 18592.
- Parin:** Porin.
 Wolder, in Wismar, 18608.
- v. Parkentin:** Parkentin, -tyn.
 Henning, Knappe, 18608. Zu Prieschendorf, 18631, S. 59.
- Parsonow:** -we.
 Köneke, OB: Breesen (A. Stavenhagen), 18728.
- Parow** s. Passow.
- Paratin.**
 Bernhard, Pr. der Schweriner Diocese, 18576. Can. zu Schwerin, Vik. an St. Marien zu Parchim (einzuführen), 18577.
- Paschedach.**
 — Hasenkop.
- Paschen:** Pascha.
 — Schulte.
- Passow:** Parsow.
 Degenhard, Komtur zu Nemerow, 18725.
- Paul:** Pawel.
 — Döpow, Michel.
- Peine:** Payne.
 1. Hartwig, Sohn von 2, in Neukalen, 18615.
 2. Margarete, Mutter von 1, Witwe des Markwart Soltman, in Neukalen, 18615.
- Pelegrin.**
 — de Zambeccariis.
- Pentz:** Pentze.
 Henning (um 1590), notar. publ., 18632n.
- v. Pentz,** v. Pentze, v. Pente!
 1. Ulrich, Ritter, 18658. Vater von 2, 18710, Sgl. 18717.
 2. Ulrich, Knappe, 18658. Sohn von 1, 18710.
- Penzin:** Pentzyn:
 Johann, Pr. zu Wismar, 18729.
- Peter,** Petrus, Petirus.
 — Berlonis, Dene, Lambrecht, Rusch, Scherer, Vrese, Vrund, Wilde.
 1. Bischof von Roskilde (1395—1416), 18685.
 2. Pfarrer zu Lauenburg, Kanzler des Hg. Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg, 18682.
 8. rode, Knochenhauer zu Rostock, familiaris (Diener) der Stadt, Verwandter des Heinrich Smolt, 18715.
- Philipp.**
 — Grambow, Prignitz (s. Grambow).
- Piel:** Piil.
 Lütke, Vogt und Diener des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 18608.
- Plate.**
 Johann, Abt zu Doberan (V., 1390—1408), (13685).
- v. Plessen,** de Plesse, de Plesce.
 1. Bernd, Ritter, wohnhaft zu Barnekow, 18631, S. 59. 18658.
 2. Helmold, Ritter, OB: Weitendorf und Jamel, 18583. 18658.
 8. Helmold, wohnhaft zu Müßelmow, OB: Venzkow, 18621. Knappe, Bruder von 5, Vetter von 4, OB: desgl., 18628, Sgl. OB: desgl., 18726.
 4. Henneke, Vetter von 3, wohnhaft zu Eikhof, 18628, Sgl. Knappe, 18658.
 5. Johann, Bruder von 8, wohnhaft zu Neuhoof (bei Warin), 18628, Sgl.
- v. Peel:** (v.) Pole, v. Pule.
 1. Abbo, Stifter einer Messe an St. Marien zu Wismar, gest., 18629, S. 55, u. n.
 2. Klaus, Bürger zu Wismar, OB: Quaal, 18657. Gatte von 4, 18660.
 8. Nikolaus, Bauer zu Ziggelmark, 18652.
 4. Walburg, Gattin von 2, in Wismar, 18660.
- Porep:** Purreybe.
 1. Matthias, Schulze zu Porep, Bruder von 2, 18653.
 2. Werneke, Schulze zu Porep, Bruder von 1, 18653.
- Porin** s. Parin.
- de Portuguario.**
 A., päpstl. Kzlb., 18584n. 18585n. 18609n. 18633n. 18655n. 18641n. 18647n.
- Potho.**
 — Bischof von Schwerin (v. Pothenstein, 1881, gest. 1890), (18576).
- v. Preen:** Preen, Pren, Preens.
 1. Adelheid, Subpriorin zu Neukloster, 18686.
 2. Arnd, Bruder von 3, 5, 6, OB: „Mecheuitze“, 18722, Sgl.
 8. Hartwig, Bruder von 2, 5, 6, OB: „Mecheuitze“, 18722, Sgl.
 4. Kurd, zu Moidentin, 18673, Sgl. 18674, Sgl.
 5. Markwart, Bruder von 2, 3, 6, OB: „Mecheuitze“, 18722, Sgl.
 6. Reimar, Bruder von 2, 3, 5, OB: „Mecheuitze“, 18722, Sgl.
- Presentin.**
 Hermann, Pr., Vik. zu Lübeck, 18580.
- v. Presentin:** Presentin.
 Klaus, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 18620. Rat, 18621.
- Prignitz.**
 Hans, Hans, Philipp, s. Grambow 2, 3, 4.

Provest: Prouest.

Johann, Kanzler und Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 18620. Kanzler und Rat, 18621.

v. Pule s. v. Poel.**Purreybe** s. Porep.**v. Quitzow:** Quitzow, Quitzaw, Quyttzowe.

Heinrich, Knappe, wohnhaft zu Voigtshagen, OB: Gr.- und Kl.-Woltersdorf, 18631. OB: desgl., 18632. OB: Roggenstorf, 18719.

Raat, Rad s. Rat.**Radolf** (Vorname, vgl. Rudolf, womit zuweilen wohl identisch), Radolphus, Rodolphus.

— v. Kardorff, Spetman.

— Pfarrer zu Barth, gest., 18721.

Radolf: Radelof, Radelf, Radelef, Radeleues.

1. Johann, Bürger zu Rostock, OB: Volkenshagen, 18598, Sgl.

2. Nikolaus, Ratsherr zu Neukalen, 18615.

Raet s. Rat.**Rampe.**

Johann, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Rat: Rad, Raet, Raat.

Johann in Rostock, 18598, Sgl.

aven (Vc. name): Rauhen.

— v. Barnekow, Sprengel, Woserin.

Raven: Rauhen.

Ludolf, Kler. der Lübecker Diocese, 18652. S. 81.

Redekendorp s. Retchendorf.**v. Redestorp, v. Redingxtorpe** s. v. Restorff.**v. Reen.**

Albert, Pr., Kap. des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 18608.

Reimar, Reymar, Reimer, Reymer.

— v. Barnekow, v. Gunterberch, v. Hagenow, v. Karlow, Neuenkirchen, v. Preen, Tode, v. Voss.

Reiner: Reynerus.

— Dene.

v. Restorff: v. Redestorp, v. Redicstorp, v. Redingxtorpe, v. Redingxdoepe.

1. Brünning, Vormund des Dankwart v. Bülow, wohnhaft zu Bolz, 18720, Sgl.

2. Klaus, von Neuburg (bei Perleberg), 18601 u. n, Sgl.

Retchendorf: Redekendorp.

Nikolaus, Magister, Sekretär des Bischofs Detlev zu Ratzeburg, 18683. Kanzler, 18608. Sekretär, 18652, S. 81.

Retzink: Retzyngh.

Heine, in Parchim, 18564, S. 1.

v. Retzow: Retzowe.

Gotemar, 18711.

v. Reventlow: Reuentlow, -we.

Heinrich, Knappe, Vogt zu Schwaan, 18678.

Richardis: Riccarde, Ryccarde.

— Bonsack, v. Bülow.

rike: v. Züle 11.**Ringer:** Ryngher.

Heinrich, Kler. der Verdener Diocese, 18652, S. 81.

Ritter: Miles.

Kersten, Bgm. zu Hamburg, Rsb., 18589, S. 15.

v. Ritzerow: (v.) Ritzerowe, v. Ritszerowe.

1. Berthold (1875), Knappe, Bruder von 3, 18679.

2. Henneke, 18658, Sgl.

3. Otto (1875), Knappe, Bruder von 1. 18679 (ob 4?).

4. Otto, Knappe, Rat des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg, 18679 (ob 3?).

5. Sophie, Priorin zu Rehna, (18578 n). 18587. 18588.

6. Volrad, 18658, Sgl.

(v.) Rñbel: v. Robele, Robelle.

1. Hermann, in Parchim, 18564, S. 2.

2. Johann, Propst zu Ratzeburg, (18633). (18635). 18701.

rode: Peter 3.**Rode.**

Henneke, in Parchim, 18564, S. 1.

Rodulph s. Rudolf.**v. Rohr:** Ror, Roor, Roer, Rðr, Rðr, Rðr, vten Rore.

1. Hans, zu Neuhausen, 18601 u. n, Sgl. Knappe, wohnhaft zu Neuhausen, OB: „Brokow“, 18634, Sgl.

2. Klaus, zu Meyenburg, 18602 u. n, Sgl.

Rolavus, Rolef, s. Rudolf.**Rone:** Ronen (Gen.).

Henneke, Bauer zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Roor, Ror s. v. Rohr.**Rudolf** (vgl. Radolf, Vorname): Rudolphus, Rodolphus, Rodulph; Rolef, Rolavus.

— Kröpelin, Neuenkirchen, v. Wilsen.

— Bischof von Schwerin (1391—1415), Hg. von Mecklenburg-Stargard (Sohn Johanns I.), 18566. 18577. (18580). 18665. 18668, Sgl. 18674. 18675. 18706, Sgl. 18721. — Sgl. = 12842.

Rülow: Rulow.

Klaus, Ratsherr zu Friedland, 18651.

Rümp.

— v. dem Holte.

Rusch.

Peter, Bauer zu Teschendorf, 18709.

Ruswin: Ruswyn.

Arnd, Bürger zu Malchin, 18651.

Rütting: Rutynek.

Hans, verfestet zu Wismar, OB: Schwerin. 18567.

S. (abgekürzter Vorname).

— de Aquila.

Sass (vgl. Hasse): Sasse, Zasse.

1. Heinrich, Bauer zu Witzin, 18600. Hintzeke, 18620.

2. Henneke, Bauer zu Witzin, 18600. 18620.

Schack: Schacke, Schacken, Scacke.

1. Heinrich, 18682.

2. Johann, zu Basthorst, 18649.

3. Lüdeke, zu Stintenburg, 18658, Sgl. 18682.

Scharbow: -we.

Bauer zu Döbbersen, 18652, S. 79.

Scharfenberg: Scharpenberch.

Hartmann, 18658, Sgl.

Scherer.

Peter, Pr., in Parchim, OB: „Brokow“, 18634.

Shikkedans.

Johann, Vik. an St. Marien, an St. Nikolai und an der Heil.-Geist-Kapelle zu Greifswald, Can. zu Schwerin (einzusetzen), 18597.

Schmidt: Smyd, Smed, Smedes.

1. Detmar, in Wismar, 18677.

2. Merten, in Rostock, 18676.

3. Tideke, Käter zu Döbbersen, 18652 n.

4. Wolder, Ratsherr zu Mölln, 18692.

Schönberg: Schonenberg.

Nikolaus, Pr., OB: Severin, 18571.

Schöneke: Schoneke.

Walburg, Priorin zu Neukloster, (18607). 18686.

Schoneweder, Schøneweder.

Dietrich, Meister, 18679.

Schorssow: Schortzowe.

Gerlach, Pr., Vik. zu Barth, 18675.

Schötze: Schotze.

Volrad, zu Neuenhagen (bei Dassow), 13631, S. 59.

Schröder: Schröder, Schröder.

1. Bernd, Pfründner des Klosters Dargun, 13677.
2. Bernd, Bauer zu Gr.-Raden, 13720.

Schulte.

Paschen, Kler. der Halberstädter Diocese, notar. imp. auct. (Anf. des 16. Jahrh.), 13652 n.

Schlütke: Schütke.

1. Heinrich, Scholastikus zu Eutin, Generaloffizial des Bischofs Johann von Lübeck, 13624, S. 49.
2. Willeke, Schulze zu Friedland, 13651.

v. Schwass: Swertze, Swerce.

Klaus, Knappe, 13606, Sgl.

v. Schwastorf: de Swerstorp.

Arnold, Propst zu Güstrow, 13578. (13579). (13596). (13635). (13647). (13648).

Scortebudel: Scortebüdel.

Heinrich, Sangmeister zu Dargun, 13677.

Schröder s. Schröder.**Selege:** Seleghe, Zeleghe.

1. Kinder von 5, OB: Gr.- und Kl.-Reez, 13706.
2. Heinrich, d. a., OB: Mistorf und Rukieten, 13672.
3. Heinrich, d. j., OB: Mistorf und Rukieten, 13672.
4. Heinrich, Knappe, Bruder von 5, Vormund von 1, zu Ahrenshagen, OB: Gr.- und Kl.-Reez, 13706, Sgl.
5. Hermann, Bruder von 4, Vater von 1, OB: Gr.- und Kl.-Reez, gest., 13706.

Sellin: Cellin.

Bernhard, Ratsherr zu Wismar, 13646.

Siegfried: Sifrid. Koseform: Syuerd.

— Hasemberch, Westphal.

Simonis: Symonis.

1. Johann, Gatte von 2, in Wismar, 13619.
2. Margarete, Gattin von 1, in Wismar, 13619.

Syuerd s. Siegfried.**Smed** s. Schmidt.**Smolt.**

1. Heinrich, Knochenhauer zu Rostock, Sohn von 2, avunculus des roden Peter, 13715.
2. Johann, Vater von 1, in Rostock, 13715.

Sokehove: -houe.

Einwohner zu Wismar, 13570.

Soltman.

1. Margarete, Witwe von 2, Mutter des Hartwig Peine, in Neukalen, 13615.
2. Markwart, Gatte von 1, in Neukalen, gest., 13615.

Sophie: Czoffya.

— v. Ritzerow.

— Priorin zu Rehna, s. v. Ritzerow 5.

Specht.

Heinrich, Pr., Vik. an St. Marien zu Parchim, 13634.

Speck.

Abel, verwitwet, in Parchim, 13664. S. 2.

v. Sperling: Sperling, -linc.

1. Heinrich, OB: Güstow (bei Dreveskirchen), 13673, Sgl. 13674, Sgl.
2. Klaus, Knappe, 13591, Sgl. 13673, Sgl. 13674, Sgl.
3. Kord, 13673, Sgl. 13674, Sgl.

Spelman.

Radolf, Pr., Vik. zu Barth, gest., 13675.

Sprengel: Sprengel.

1. Heinrich, Ritter, OB: Boizenburg, gest., 13666.
2. Heinrich, d. a., Knappe, OB: Boizenburg, 13666.
3. Heinrich, d. j., Knappe, OB: Boizenburg, 13666.
4. Raven, Knappe, OB: Boizenburg, 13666.

Statius: Staciez.

Einwohner zu Rostock, 13676.

Stechow: Stzechouwe.

Einwohner zu Rostock, 13676.

v. der Steinhorst: v. der Steenhorst.

Detlev, Gottschalk, Make, s. v. Züle 3, 4, 7.

Sten.

Gödeke, zu Lohsten, OB: Breesen (A. Stavenhagen), 13723.

Stenbrink: -brinck, -brynch.

Einwohner zu Wismar, 13570.

Sternberg: Sternebergh.

Johann, in Wismar, 13629, S. 55, S. 56.

Stechouwe s. Stechow.**Stolle.**

Bauer zu Gr.-Raden, 13720.

v. Stove: v. Stone, de Stowen.

Henneke (Johann), 13658, Sgl.

v. Stralendorff: (v.) Stralendorp, -dorpe, -dorpp, -dorppe; Straendorp (ein Sgl.).

1. Henning, Ritter, OB: Quaal und Krankow, 13657. 13660. 13717.
2. Johann, Ritter, Vater von 3, 13625, Sgl.
3. Vicke, Knappe, Sohn von 2, OB: Lübeck, 13625, Sgl.

Strömkendorf: Stromkendorp.

Jakob, Ratsherr zu Wismar, 13646.

Stropert, Stropert.

Mas, (in Ribnitz), 13687, Sgl.

Struk.

Einwohner zu Neukalen, 13615.

Stubbe.

Timm, Bürger zu Demmin, 13723.

Stuve, Stuu.

1. Gerhard, Bauer zu Döbbersen, 13652, S. 79.
2. Nikolaus, in Wismar, 13707.

Svellawe s. v. Zülw.**v. Sukow:** Zukow, -we.

Klaus, Knappe, 13598, S. 26, Sgl. 13606.

v. Sule s. v. Züle.**Summis.**

1. Heinrich, in Wismar, gest., 13629, S. 54.
2. Jakob, Pr., Vik. zu Alt-Gaarz, „om“ des Klaus Fahrenholz, 13629, S. 54.
3. Johann, Can. zu Schwerin, Vik. an St. Georgen zu Wismar, gest. in Rom, 13581.
4. Margarete, „modder“ (also nicht Tochter, wie nach Nr. 11284 anzunehmen war) des Klaus Fahrenholz, Mutter von 5, in Wismar, 13629.
5. Markwart, Sohn von 4, in Wismar, 13629, S. 54; Kinder von 4, 13629, S. 56.

Swalenberg.

Johann, familiaris des Papstes Bonifaz IX, Can. zu Schwerin, prov. und bestätigt als Archidiakon zu Rostock und Propst zu Bützow, 13664.

de Swerstorp s. v. Schwastorf.**Swertze** s. v. Schwass.**Taleke** s. Adelheid.**Tarnow.**

Heinrich, Pr., Vik. zu Schwerin, OB: Gr.-Zülw, 13593. OB: desgl., 13605.

Tessin.

1. Johann, Gatte von 2, in Rostock, 13681.
2. Wöbbeke, Gattin von 1, Tochter des Ratsherrn Peter Vrese, in Rostock, 13681.

(v.) **Teterow**: Theterow, v. Thetrowe.

1. Albert, Küster zu Dargun, 18677.
2. Odbert, Ratsherr zu Rostock, 18708.

Thenghelle s. Engelbert.

Thenghud.

Hans, (in Ribnitz), 18637, Sgl.

Theterow, v. Thetrowe s. (v.) Teterow.

Thideke, Thidericus s. Dietrich.

Thomacelli.

1. Baptista, Can. zu Kolberg (verzichtet), Vik. zu Greifenberg, Kirchhagen und Köslin (verzichtet), Sohn von 2, 18642.
2. Nikolaus, gen. Hortulini, Ritter, Vater von 1, 18642.

Thomas. Koseform: Maes.

— Stropert.

v. Thorn: v. Torne, de Thorun.

Johann, Ratsherr zu Elbing, Rsb., 18589, S. 15, S. 17.

v. Thun: Thuen.

Otto, Knappe, wohnhaft zu Zepelin (Steinhorst), OB: Ribnitz, 18637, Sgl.

Thürkow: Turcouwe.

Kurd, Ratsherr zu Rostock, 18676.

Tibbe: Tybbeke.

— Vette.

Tideke, Tidericus s. Dietrich.

Timm (Vorname): Timme, Tymme, Timmeke, Tymmeke.

— Knoke, Lüchow, Stubbe.

Timme.

Klaus, Bgm. zu Grabow, OB: Pinnow (Mark), 18684.

Timmerman.

Johann, Pfarrer zu Diedrichshagen, gest., 18640.

Tirgarthen s. Deergarde.

Tode.

Reimar, in Wismar, 18608.

Tolicke: Tuleke, Tüleke.

Kater zu Witzin, 18600. 18620.

v. Torne s. v. Thorn.

de Tremosnitz.

Jo., päpstl. Kzlb., 18609n.

Troje: Troye.

1. Bruder von 2, in Rostock, 18614.
2. Johann, Bruder von 1, in Rostock, OB: Braunschweig, 18614.

Tuckeswert: Tuckezwerd.

1. Johann, Bgm. zu Wismar, 18646.
2. Tideke, in Wismar, 18629, S. 54.

Tuleke s. Tolicke.

Tulesson.

Olaf, Bürger zu Kopenhagen, 18700, Sgl.

Turcouwe s. Thürkow.

Tzernekow s. Zarnekow.

Tzitzkowe s. Zittow.

v. Tzule s. v. Züle.

Tzulowe s. v. Zülow.

Ulrich: Vlrik, Vlrick, Vlrigk, Olrik, Ølrik.

— v. Pentz.

1. Propst zu Eldena (Mecklb.), 18640.
2. Hg. von Mecklenburg-Stargard (Sohn Johans 1., gest. 1417), 18610. 18620, Sekr. 18621, Sekr. 18683. — Sekr. = 18017.

Veregge s. v. Vieregge.

Vette.

Tibbeke, „modder“ des Klaus Fahrenholz, in Wismar, 18629, S. 54.

Vicke s. Friedrich.

v. Vieregge: Veregge, Veregged.

1. Dietrich, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 18598. (18641).
2. Otto, Ritter, 18658. 18673. 18674.

Vinke: Vynk.

Nikolaus, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Vischer: Vyscher.

Hermann, Bauer zu Gr. Raden, 18720.

Vöge: Voge, Vøge.

1. Arnold, Gatte von 2, Vater von 3, in Rostock, OB: Pastow und Broderstorf, gest., 18613.
2. Elisabeth, Witwe von 1, Mutter von 3, Verwandte von Heinrich u. Hermann Witte, in Rostock. OB: Pastow und Broderstorf, 18613.
3. Elisabeth, Tochter von 1, 2, in Rostock, OB: Pastow und Broderstorf, 18613.

Vogel.

Johann, Pfarrer zu Parkentin (einst), Vik. zu Mecklenburg, 18638.

Vogeler.

Nikolaus, in Wismar, 18608.

Vogt: Voghet.

Gerd, Bürger zu Lübeck, OB: Schmachthagen, 18702.

Volmars: Volmari.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Volrad, Uolrat.

— v. Blücher, v. Ritzerow, Schötze, v. Züle.

Voos s. v. Voss.

Vornholt s. Fahrenholz.

Vort: Vört.

1. Gese, Gattin von 2, in Wismar, 18689.
2. Johann, Gatte von 1, in Wismar, 18689.

v. Voss: Voos.

Reimar, Landpropst und Pfarrer zu Levin, gest., 18627.

Vot, Vøth.

1. Witwe und Kinder von 3, in Wismar, 18629, S. 54.
2. Heinrich (1410), in Wismar, 18629n.
3. Nikolaus, Ratsherr zu Wismar, gest., 18629, S. 54.

Vowzak, Vowzack.

1. Matthias, Bauer zu Porep, 18653.
2. Tideke, Bauer zu Porep, 18653.

Vredebernus s. Fredebern.

Vrese.

1. Peter, Ratsherr zu Rostock, Vater von 2, 18681.
2. Wöbbke, Tochter von 1, Ehefrau des Johann Tessin, zu Rostock, 18681.

Vriberch s. Freiberg.

Vrimanstop.

1. Fredebern, Bruder von 2, OB: Wittenburg, 18652, S. 80.
2. Gerhard, Pfarrer zu Wittenburg, Bruder von 1, OB: Ziggelmark und Döbbersen, 18652.

Vritze s. Fritze.

Vrund: Vrung, Vrvnt.

1. Peter, Meister, Gatte von 2, in Kopenhagen, OB: Rostock, 18700, Sgl.
2. Wibe, Gattin von 1, in Kopenhagen, OB: Rostock, 18700.

Vurman: Vürman.

Bernd, 18703.

Wackerbart, Wakkerbart.

Hartwig, 18658, Sgl.

Walburg: Woltborch. Koseform: Wobbeke.

— v. Poel, Schöneke, Tessin, Vrese.

Waldemar, Waldemer.

— v. Moltke.

Walmstorf: Walmerstorff.
Markwart, OB: Wismar, 18568.
Walter: Wolther, Wolther.
— Hasenkroch, Parin, Schmidt.
Wanzeberg.
Dietrich, gen. Fritze, OB: Volkenshagen, 18598, S. 25.
Warburg: Warborch.
Engelke, Pfarrer zu Wolgast, 18663.
v. Waren: de Werne.
Wilhelm, Pfarrer zu Bargtheide, 18624, S. 49.
Warendorp.
Bruno, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 18589, S. 15.
Warnemünde: Warnemunde.
Johann, Pr. zu Rostock, 18708.
Wedege, Wedeghe, Wedego.
— v. Buggenhagen, v. Minden.
Wegener.
1. Adelheid, Gattin von 8, in Perleberg, 18659.
2. Klaus, Ratsherr zu Danzig, Rsb., 18636 u. n.
3. Nikolaus, Bürger zu Perleberg, Gatte von 1, 18659.
Welege.
Nikolaus, Kler. der Diözese Ermland, notar. imp. auct., 18675.
v. Weltzien: Weltzin.
Lüdeke, Knappe, wohnhaft zu Kuchelmiss, 18672.
Wendela: Wendella.
— Witte.
Wendelstorp.
Heinrich, Ratsherr zu Rostock, 18708.
vom Werder: de Insula.
Nikolaus, früher Archidiakon zu Waren, Can. zu Schwerin, Propst zu Lübeck, 18644.
Werkman, Werckman.
1. Gerhard, in Wismar, 18707 (u. n).
2. Johann (1436), Ratsherr zu Wismar, 18568 n.
de Werne s. v. Waren.
Werneke: Wernekens.
Tideke, Bauer zu Porep, 18653.
Werner. Koseform: Werneke.
— v. Axekow, v. Linstow, v. Niendorf, Porep.
Wessel.
Hermann, Pfarrer zu Völschow, 18714.
Wesseli s. Wetzl.
Westhof, -hoff.
Heinrich, Bgm. zu Lübeck, Rsb., 18589, S. 15. 18710.
Westphal: Westfal, -faal, -val.
1. Johann, Kornschreiber zu Dargun, 18677.
2. Markwart, Bakkalaureus des kanonischen Rechts, Vik. zu Gnoien, Landpropst und Pfarrer zu Levin (einzusetzen), 18627.
3. Sivert, in Kiel, OB: Wismar, 18730.
Wetzel: Wesseli.
Nikolaus, in Wismar, 18619.
Wibe.
— Vrud.
Wilde, Wylde.
1. Dietrich, Ratsherr zu Rostock, 18613.
2. Dietrich, Ratsherr zu Wismar, 18629, S. 56. 18646.
3. Dietrich (1436), Bürger zu Wismar, 18568 n.
4. Gerlach, OB: Volkenshagen, 18598, S. 25.
5. Heinrich, verfestet zu Wismar, 18567.
6. Peter (1436), Bgm. zu Wismar, 18568 n. Ratsherr, 18629 n.
Wilhelm: Wilhelmus. Koseformen: Willeke, -ken, -kinus; Wylleken.
— v. Jatzke, v. Manteuffel, v. Minden, Schütte, v. Waren.

Willeke s. Wilhelm.
v. Wilsen.
Rolaf, Ratsherr zu Kampen, Rsb., 18589, S. 15.
Win(cke) s. v. Fineke.
Winold, Wynold.
— Baggele.
Winterfeld: -uelt.
Erpo, Propst des Klosters Marienfluss an der Stepenitz, 18658.
Wischuer: Wiskur.
Lüdeke, Pr. zu Wismar, 18629, S. 56.
Witte.
1. Greteke, Tochter von 6, 9, in Gadebusch, OB: Reval, 18623.
2. Heinrich, Bgm. zu Rostock, Rsb., 18589, S. 15. 18598, S. 26, Sgl. Bruder von 4, avunculus der Elisabeth Vöge, OB: Pastow und Broderstorf, 18613.
3. Heinrich, Ratsherr zu Harderwijk, Rsb., 18589, S. 15.
4. Hermann, Bruder von 2, avunculus der Elisabeth Vöge, OB: Pastow und Broderstorf, 18613.
5. Johann, Pr., Can. zu Riga, Vik. zu Ratzeburg (einzusetzen), 18599.
6. Klaus, Gatte von 9, Vater von 1, 7, in Gadebusch, gest., 18623.
7. Klaus, Sohn von 6, 9, gest. in Reval, 18623.
8. Markwart, Ratsherr zu Neukalen, 18615.
9. Wendela, Witwe von 6, Mutter von 1, 7, in Gadebusch, 18623.
Wlf, Wlfardus s. Wulf.
Wiflam s. Wulflam.
Wifwike s. Wulf.
Wobbeke s. Walburg.
v. Wodenswege: v. Gudenswege.
Heinrich, Ritter, OB: Teschendorf, 18709.
Wolder s. Walter.
Woltborch s. Walburg.
Wolther s. Walter.
Woltorp.
Johann, d. ä., in Wismar, 18608.
Woserin: Wuseryn.
Raven, 18634.
Wulf (Vorname): Wlf, Wlfardus, Wifwike.
— Dume, Wulflam.
Wulf, Wulff.
1. Heinrich, Pr. der Schweriner Diözese, früher Vik. zu Mecklenburg, Pfarrer zu Parkentin (einzusetzen), 18638.
2. Klaus, Knappe, 18625, Sgl.
Wulflam: Wulflam, Wiflam, Wiflam.
Wulf, Bgm. zu Stralsund, Rsb., 18589, S. 15, S. 16. 18685.
Wuseryn s. Woserin.
Zadelman.
Johann, Can. zu Magdeburg und (verliehen) zu Schwerin, Vik. zu Bremen und (verliehen) an St. Georgen zu Wismar, familiaris des Kardinalpriesters Cosmas tit. St. Crucis in Jerusalem, 18581.
de Zambecariis.
Pelegrin, Magister, päpstl. Sekretär, 18654.
Zarnekow: Tzernekow.
Karsten, Stadtschreiber zu Reval, 18623.
Zasse s. Sass.
Zeleghe s. Selege.
Zittow: Tzitzkove.
Heinrich, Ratsherr zu Wismar, 18646.

Zukow s. v. Sukow.**v. Züle:** v. Tzule, v. Tzüle, v. Sule, d'Svle, v. Czvie.

1. Detlev (1875), Knappe, 18679.
2. Detlev, gen. v. Camin, Knappe, OB: Schloß Boizenburg, 18572.
3. Detlev, Vater von 7, 18592. Gen. v. der Steinhorst, 18649. 18669.
4. Gottschalk, Vogt zu Ratzeburg, 18572. Knappe, OB: Mannhagen und „Leuen“, 18592, Sgl. OB: Walksfelde, 18608. Gen. v. der Steinhorst, OB: Mannhagen und „Leuen“, 18649. OB: Walksfelde, Kampenwerder, Stintenburg, 18669, Sgl. OB: desgl., 18682.
5. Heineke (1875), Knappe, Bruder von 8, 18679.
6. Heineke, Knappe, wohnhaft zu Gudow, 18592, Sgl. 18669, Sgl.

7. Markwart, Knappe, Sohn von 3, OB: Mannhagen und „Leuen“, 18592, Sgl. Gen. v. der Steinhorst, OB: desgl., 18649. 18669, Sgl.
 8. Volrad (1875), anders gen. v. Borstorf, Knappe, Bruder von 5, OB: Walksfelde, 18679.
 9. Volrad, gen. v. Camin, Knappe, OB: Schloß Boizenburg, 18572. 18592, Sgl. 18669, Sgl.
 10. Volrad, d. j., gen. v. Gallin, unmündig, OB: Schloß Boizenburg, 18572.
 11. Volrad, rike, Knappe, Vater von 12, 18669.
 12. Volrad (ob 10?), Knappe, Sohn von 11, 18669, Sgl.
- v. Zülów:** Tzulowe, Tzvlow, Svellawe.
1. Gottschalk, Bruder von 2, wohnhaft zu Gr. Zülów, 18598. Knappe, 18605, Sgl.
 2. Heinrich, Bruder von 1, wohnhaft zu Gr. Zülów, 18598. Knappe, 18605, Sgl.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Päpste.

Alexander III. (1159—1181).
Honorius III. (1216—1227).
Bonifaz VIII. (1294—1303).
Johann XXII. (1316—1334).
Bonifaz IX. (1389—1404).

Kardinal.

Cosmas, Pr. tit. St. Crucis in Jerusalem.

Päpstliche Beamte und Beauftragte.

Exekutoren.
13584. 13585.

Konservatoren für

Bischof von Ratzeburg: Propst zu Güstrow.
Dekan zu Lübeck.
Dekan zu Hamburg.
Propst, Prior und Kapitel zu Ratzeburg: Propst zu Lübeck.
Propst zu Güstrow.
Dekan zu Hamburg.
Propst und Kapitel zu Güstrow: Dekan zu Lübeck.
Dekan zu Kammin.
Dekan zu Stendal.
Äbtissin und Konvent zu Köslin: Bischof von Ratzeburg.
Abt zu Oliva.
Propst zu St. Marien in Stettin.
Propst, Priorin und Konvent des Heil. Kreuz-Klosters
zu Rostock: Abt zu Neuenkamp.
Propst zu Kolberg.
Dekan zu Stendal.
Propst, Äbtissin und Konvent zu Zarrentin:
Bischof von Lübeck.
Bischof von Ratzeburg.
Propst zu Lübeck.

(Konservatoren für)

den Johanniterorden: Erzbischof von Lund.
Bischof von Lübeck.
Bischof von Skara.
Propst zu Soldin
Dekan zu Stendal
Generaloffizial zu Lübeck
Propst zu Broda } Sub-
konservatoren.

— 13584. 13585. 13624, S. 48.

Legaten.

13584. 13585. 13633, S. 63. 13687.

Richter für

den Johanniterorden: Erzbischof von Lund.
Bischof von Lübeck.
Bischof von Skara.
— 13584. 13585. 13624, S. 48.

Patriarch von

Grado: 13581.

Erzbischöfe von

Bremen: Albert (1361—1395).
Lund: 13624.

Bischöfe von

Badajoz: 13577.
Concordia: 13627. 13642. 13680.
Havelberg: Johann (v. Wopelitz, 1385—1401).
Kammin: Nikolaus (v. Schippenbeil, 1398—1410).
Lübeck: Johann (v. Dülmen, 1399—1420).
Perugia: 13644.
Ratzeburg: Detlev (v. Parkentin, 1395—1418).
Roskilde: Peter (1395—1416).
Schwerin: Rudolf (Herzog von Mecklenburg-
Stargard, 1391—1415).
Potho (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390).
Skara: 13624.

Generalvikar

des Bischofs von Kammin: vic. in spir., 13687.

Pröpste der Dom- und Kollegiatkirchen zu

Bützow: Mauricii, gen. Hoverighe, Heinrich, gest. Om, Jakob, mit s. Ansprüchen abgewiesen.
Swalenberg, Johann, bestätigt.
Güstrow: 13687.
v. Bülow, Johann (im Streit um die Propstei).
Bliesekow, Hermann (im Streit um die Propstei).
v. Schwastorf, Arnold.
Kolberg: 13627. 13641.
Lübeck: 13575. 13635. 13639.
vom Werder, Nikolaus, (früher).
Plock: 13577.
Ratzeburg: v. Röbel, Johann.
Schwerin: 13638. 13642. 13727.
Soldin: 13624.
Stettin, St. Marien: Paleborn, Heinrich.

Prior der Domkirche zu

Ratzeburg: 13633. 13635.

Dekane von

Güstrow: 13687.
Hamburg: 13635. 13647.
Kammin: 13596. 13739.
Lübeck: 13575. 13581. 13596. 13647.
Schwerin: Bliesekow, Hermann.
Stendal, St. Nikolai: 13596. 13624. 13641.
Stettin, St. Marien: 13597.

Archidiakone und (Land-)Pröpste von

Levin: v. Voss, Reimar, gest.
Westphal, Markwart, einzusetzen.
Rostock: Mauricii, gen. Hoverighe, Heinrich.
Om, Jakob, mit seinen Ansprüchen zurückgewiesen.
Swalenberg, Johann, bestätigt.
Ruppin: Mouwe, Christoph.
Stolp: Mölner, Johann.
Tribsees: Bonow, Konrad.
Waren: v. Werder, Nikolaus, früher.
Derzecow, Ludolf, mit Ansprüchen darauf.
v. der Mölen, Heinrich, einzusetzen.

Kantoren von

Kammin: 13727.
Lübeck: 13644.
Schwerin: 13642. 13662.

Scholastici von

Eutin: Schütte, Heinrich.
Güstrow: 13687.
Kolberg: 13662.

Thesaurar zu

Güstrow: 13687.

Canonici (unbenannte s. unter Kapitel) zu

Bützow: Bliesekow, Hermann, verliehen.
Bonow, Konrad, einzusetzen.
v. Bülow, Dietrich, gest.
Coband, Christian, prov., hat aber verzichtet.
Hasemberch, Siegfried, eingesetzt, hat aber verzichtet.
Güstrow: Bliesekow, Hermann, prov.
Kolberg, St. Marien: Bliesekow, Hermann.
Thomacelli, Baptista, verzichtet.
Lübeck: Bonow, Konrad, prov.
Magdeburg: Zadelman, Johann.
Paderborn: Mölner, Johann, prov.
Ratzeburg: Coband, Christian.
Riga: Witte, Johann.
Schwerin: Bliesekow, Hermann.
Bonow, Konrad.
v. Lesen, Heinrich, gest.
Mauricii, gen. Hoverighe, Heinrich.
v. der Mölen, Heinrich, einzusetzen.
Mölner, Johann.
Om, Jakob.
Parstin, Bernhard.
Schikkedans, Johann, einzusetzen.
Summis, Johann, gest.
Swalenberg, Johann.
vom Werder, Nikolaus.
Zadelman, Johann, einzusetzen.

Kapitel von

Bremen: 13633, S. 62.
Güstrow: 13596. 13687 (auch seniores canonici).
13701.
Lübeck: 13575.
Ratzeburg: 13580. 13603. 13611. 13633 u. n. 13635 u. n.
13647 n. 13682. 13738 (15).
Schwerin: 13576. 13580.

Prälaten

in der Ratzeburger Diocese: 13738, S. 156, II.

Offizial, Generaloffiziale zu

Bremen: Offizial, 13581.
Lübeck: Generaloffizial, 13624.
Schütte, Heinrich, Generaloffizial.

Antoniter.

der Orden: 13620. 13628. 13688. 13739.
Präceptorei zu Tempzin: 13600. 13620. 13621. 13626.
13628. 13688. 13720.
Präceptor (Meister und Gebietiger) zu Tempzin:
Berlonis, Peter.

Dominikaner (Predigerordensbrüder).

der Orden: 13586.
Konvent zu St. Johannis in Rostock: 13676. 13698.
Prior zu Rostock: 13698.
zu Wismar: 13586. 13707.
Brüder zu Wismar: 13586. 13622. 13707 u. n.
zu Rostock: 13698.
Johann (Dominikaner?).

Franziskaner (Minoriten).

Gardian zu Ribnitz, St. Klaren: 13687.
Brüder zu Greifswald: 13668.
zu Wismar: 13661 u. n.

Kartäuser.

der Orden: 13699.
Prior zu Ahrenshoek: Johann.
Rektor zu Marienehe: Johann.
Konvent zu Marienehe: 13606, Sgl.-Abb. 13699.
Mönch zu Marienehe: Klaus.

Deutschorden.

der Orden: 13594. 13655. 13656. 13670. 13698. 13694.
Hochmeister: v. Jungingen, Konrad (gewählt 30. Nov. 1398).
die Gebietiger: 13594.
Groß-Schäffer zu Marienburg: Deergarde, Johann.

Johanniter.

der Meister: 13624.
General-Präzeptor (gemeine bideger) in Sachsen, in der Mark, in Wendland und in Pommern: v. Gunterberch, Reimer.
Kapitel in Sachsen usw.: 13725.
Komture zu Mirow: Freiberg, Eggerd.
zu Nemerow: Passow, Degenhard.
Prior zu Eichsen: Koesfeld, Johann.
Brüder: 13624.
Bumester, Matthias.

Äbte von

Belbuck: Bernd.
„Belwerdeshu“ oder „Belwerdeshn“ s. Helmarshausen.
Dargun: Gottschalk.
Doberan: 13638. 13680.
Helmarshausen: 13680.
Hiddense: 13617.
Himmelfort: 13725.
Neuenkamp: 13641.
Oliva: 13609.
Pudagla: 13610.

Äbtissinnen von

Köselin: 13609.
Ribnitz, St. Klaren: Ingeburg (nicht Elisabeth), Herzogin zu Mecklenburg.
Zarrentin: Trude.

Pröpste der Klöster zu

Broda: (v. Greifenberg), Johann.
Eldena (Mecklb.): Ulrich.
Neukloster (Mecklb.): Buller, Nikolaus.
Rehna: 13573 n. 13640.
Rostock, Heil. Kreuz-Kloster: v. Vieregge, Dietrich.
v. Minden, Meinhard.
Stepenitz, Kloster Marienfließ: Winterfeld, Erpo.
Zarrentin: Herder.

Prior des Klosters zu

Dargun: Brand, Gerhard.
Prioren der Dominikaner, Kartäuser, Johanniter s. unter diesen.

Subprior des Klosters zu

Dargun: Attendorn, Heinrich.

Priorinnen von

Eldena (Mecklb.): 13640.
Neukloster (Mecklb.): Schöneke, Walburg.
Rehna: v. Ritzerow, Sophie.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Dünevar, Adelheid.

Subpriorin von

Neukloster: v. Preen, Adelheid.

Mönch (unbenannte s. unter Konvente) zu

Doberan: Brütsehaver, Lutter.

Nonnen (unbenannte s. unter Konvente) zu

Neukloster: v. Bibow, Leneke.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Buttow, Katharine.
Buttow, Margarete.

Konvente von

Broda: 13590 u. n.
Cismar: 13629, S. 54.
Dargun: 13677. 13714.
Dobbertin: 13571.
Doberan: 13705.
Eldena (Mecklb.): 13640.
Himmelfort: 13725.
Köselin: 13609.
Neukloster (Mecklb.): 13607. 13668. 13686, Sgl. (=1486).
Pudagla: 13668.
Rehna: 13573 n. 13587. 13588.
Ribnitz, St. Klaren: 13582. 13637.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: 13598. 13641. 13708.
Zarrentin: 13639.

Kornschreiber des Klosters zu

Dargun: Westphal, Johann.

Unterkellermeister des Klosters zu

Dargun: Büschow, Andreas.

Sangmeister des Klosters zu

Dargun: Scortebudel, Heinrich.

Küster des Klosters zu

Dargun: v. Teterow, Albert.

Pfründner des Klosters zu

Dargun: Schröder, Bernd.

Pfarrer zu

Badresch: Lamperti, Ludolf.
Bargtheide: v. Waren, Wilhelm.
Barth: Hut, Hermann, gest.
Radolf, gest.
v. Maltzan, Joachim, eingesetzt.
Boizenburg: 13666.
Diedrichshagen: Timmerman, Johann, gest.
Kalf, Johann, einzusetzen.

(Pfarrer)

Kammin, Dom: 18789.
 Lauenburg: Peter.
 Levin: v. Voss, Reimar, gest.
 Westphal, Markwart, einzusetzen.
 Lychen: Bumester, Matthias.
 Lübow: Gode, Johann.
 Mölln: v. Gandersheim, Hermann.
 Neubrandenburg: 18590 u. n.
 Parkentin: Vogel, Johann, einst.
 Wulf, Heinrich, einzusetzen.
 Rostock, St. Petri: Borchardes, Johann.
 Treptow: Bonow, Konrad.
 Völschow: Wesel, Hermann.
 Waren, St. Georgen: 18566 n (1462).
 Wismar, St. Nikolai: 18629, S. 55.
 Ketel, Johann, gest.
 Günther, Hermann, verlihen.
 ein Can. zu Ratzeburg, 18633, S. 62.
 Wittenburg: Vrimanstop, Gerhard.
 Wolgast: Warburg, Engelke.
 in der Kamminer Diöcese: 18739.
 in der Ratzeburger Diöcese: 18788.

Vikare, Kapellane, Priester, Offizianten, Kleriker.

Nach Erzdiöcesen und Diöcesen.

Ermland: Welege, Nikolaus, Kler.
 Halberstadt: Schulte, Paschen, Kler., Anf 16. Jahrh.
 Havelberg: de Bunina (oder Buuina), Hermann, Kler.
 Cletzeke, Johann, Kler.
 Kammin: Kap., 18739.
 Derzecow, Ludolf, Pr.
 Hasemberch, Siegfried, Kler.
 v. Maltzan, Joachim, Kler.
 Lübeck: Raven, Ludolf, Vik.
 Münster: Nagel, Gottfried, Kler.
 Ratzeburg: Pr., Kap. u. Kler., 18738.
 Gramkow, Johann, Kler.
 Günther, Hermann, Pr.
 v. Minden, Wedege, Pr.
 Roskilde: Lungen, Nikolaus Jakobi, Pr.
 Schwerin: Below, Georg, Kler.
 v. Horst, Joachim, Kler.
 Kröpelin, Rudolf, Pr.
 Mulsow, Andreas, Pr.
 Parstin, Bernhard, Pr.
 Wulf, Heinrich, Pr.
 Verden: Ringer, Heinrich, Kler.

Nach Orten.

Barth: Kröpelin, Rudolf, Pr., Vik.
 Schorssow, Gerlach, Pr., Vik.
 Spetman, Radolf, Pr., Vik., gest.
 Boizenburg: Vik., 18666.
 Dasseman, Heinrich, Pr., gest.
 Brandshagen: v. der Mölen, Heinrich, Vik.
 Bremen: Zadelman, Johann, Vik.
 Dömitz: Kalf, Johann, Vik.
 Friedland, St. Marien: Danis, Otto, Vik., gest.
 Lamperti, Ludolf, Vik.
 Alt-Gaarz: Summis, Jakob, Pr., Vik.
 Gnoien: Westphal, Markwart, Vik.

(Vikare usw.) (Nach Orten.)

Grahow, St. Georgen: Kalf, Johann, Vik.
 Greifenberg: Bliesekow, Hermann, Vik.
 Thomacelli, Baptista, Vik.
 Greifswald, St. Marien: Schikkedans, Johann, Vik.
 St. Nikolai: Bliesekow, Hermann, Vik.
 Schikkedans, Johann, Vik.
 Heil. Geistkapelle: Schikkedans, Johann, Vik.
 Gressow: Vik., 18583.
 Güstrow, Dom: Vikare, 18701.
 Pfarrkirche: Becker, Johann, Vik.
 Hamburg, St. Katharinen: Mölner, Johann, Vik.
 Kammin, Dom: Kap. des Pfarrers, 18739.
 Kirchhagen: Bliesekow, Hermann, Vik.
 Thomacelli, Baptista, Vik.
 Köslin: Bliesekow, Hermann, Vik.
 Thomacelli, Baptista, Vik.
 Lübeck: Presentin, Hermann, Pr., Vik.
 St. Marien: Milies, Gerhard, Vik.
 Alt-Malchow: v. der Mölen, Heinrich, Vik.
 Mecklenburg: Vogel, Johann, Pr., Vik.
 Wulf, Heinrich, Pr., Vik., früher.
 Neubukow: Mulsow, Andreas, Pr., Vik.
 Parchim: Scherer, Peter, Pr.
 St. Marien: Bekelin, Jakob, Vik., gest.
 Bliesekow, Hermann, Vik.
 Parstin, Bernhard, Vik.
 Specht, Heinrich, Pr., Vik.
 Ratzeburg: Mestmaker, Johann, Vik.
 v. Minden, Wedege, Pr., Vik.
 Witte, Johann, Pr., Vik.
 Ribnitz: Guding, Lorenz, Pr.
 Rostock: Brokhusen, Klaus, Pr.
 Warnemünde, Johann, Pr.
 St. Marien: ein Pr. ander Schuhmacherkapelle, 18565.
 Schwerin: Tarnow, Heinrich, Pr., Vik.
 Teterow: Bliesekow, Hermann, Vik.
 Waren, St. Georgen: v. der Mölen, Heinrich, Vik.
 Westenbrügge: Mulsow, Andreas, Pr., Vik.
 Wismar: Fahrenholz, Johann, Pr., gest.
 Penzin, Johann, Pr.
 Wischuer, Lüdeke, Pr.
 St. Jürgen: Summis, Johann, Vik., gest.
 Zadelman, Johann, Vik.
 St. Marien: Liliendal, Johann, Pr., Vik.
 St. Nikolai: Vikare, Kapellane und Offizianten, 18629,
 S. 54, S. 55. Vik., 18729.
 Basse, Hermann, Vik.
 Buttow, Gottfried, Pr., Vik.
 Wittenburg: Vik., 18652, S. 80.

In persönlichen Diensten

des Papstes Bonifaz IX: v. Lesen, Heinrich, Kap., gest.
 des Bischofs Detlev von Ratzeburg: v. Minden, Wedege,
 Pr., Kap.
 v. Reen, Albert, Pr., Kap.
 des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg: Crützman,
 Johann, Pr., Kap.

Deren Wohnort, Diöcese oder Dienstverhältnis
nicht genannt sind.

v. Dahlen, Johann, Pr.
 Mengewurt, Johann, Pr.
 Schönberg, Nikolaus, Pr.

Küster und Kustoden zu

Kammin: custos et subcustos, 18739.
 Wismar, St. Nikolai: 18629, S. 55.
 in der Kamminer Diöcese: custodes et subcustodes,
 18739.
 in der Ratzeburger Diöcese: 18738 u. n.

Schulmeister zu

Kammin: Schulmeister (rector parvulorum) und
 Unterlehrer (locuti), 18739.
 in der Kamminer Diöcese: desgl., 18739.

Glockenläuter (canpanarii)

in der Ratzeburger Diöcese: 18738.

Diener.

Kirchendiener in der Ratzeburger Diöcese: 18738 (21).

**Provisoren (Gotteshausleute, Vorsteher, Vormünder, Juraten)
der Kirchen und Kapellen zu**

Diedrichshagen: Gotteshausleute, 18562.
 Parchim, Kapelle St. Nikolai, Provisoren: 18564, S. 1 u. 2.
 Waren, St. Georgen: Vorsteher (1462), 18566 n.
 Wismar, St. Nikolai: Vormünder, 18629, S. 54.
 in der Ratzeburger Diöcese: Provisoren und Juraten,
 18738 u. n

Brüderschaften, Gilden, Kalande zu

Güstrow: Brüderschaft b. Marie et corporis Christi:
 18727.
 Neubrandenburg: Kaland: 18709 n
 Parchim: Brüderschaft St. Katherinen: 18564, S. 1.
 Provisoren: 18564, S. 1.
 Gilde St. Martini: 18564, S. 2.
 Provisoren: 18564, S. 2.
 Schwerin: Kaland: 18665.
 Sternberg: Kaland: 18724.
 Priester und Brüder, 18724.

Hospitäler zu

Kiel: Heil. Geist: 18730.
 Provisoren (de sworne): 18730.
 Neukalen: St. Jürgen: 18615.
 Parchim: Heil. Geist: 18564, S. 2.
 Provisoren: 18564, S. 2.
 Wismar: Heil. Geist: 18570. 18704.
 Hofmeister: Moorman, Tideke.
 die Armen: 18570.
 Pfründnerin: Lübberstorf, Taleke.
 St. Jakob: 18631. 18632.
 Vormünder: 18631. 18632.
 die Armen: 18631. 18632.

Kanzler, Notare, Schreiber.**Kanzler**

des Bischofs von Kammin: 18739.
 des Bischofs Detlev von Ratzeburg:
 Retchendorf, Nikolaus.
 der Herzöge von Mecklenburg-Stargard:
 Provest, Johann.

(Kanzler usw.) (Kanzler.)

des Hg. Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg:
 v. Gandersheim, Hermann.
 des Hg. Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg:
 Peter.

Notare, Schreiber in persönlichen Diensten**des Papstes Bonifaz IX:**

de Aquila, S., Kzlb.
 de Bononia. Ja(kob).
 de Bononia, Jo(hann).
 v. Börzow, Johann, Kzlb.
 Coband, Christian, Kzlb.
 Eckhard, Kzlb.
 Gierlach, Kzlb.
 Jakob, registrator.
 de Portuuario, A., Kzlb.
 de Tremosnitz, Jo., Kzlb.
 de Zambeccariis, Pelegrin, Sekretär.

des Bischofs von Kammin:

Subkanzler oder Notar, 18739.

des Bischofs Detlev von Ratzeburg:

Retchendorf, Nikolaus, Sekretär.

Stadtschreiber zu

Reval: Zarnekow, Karsten.
 Wismar: Elmhof, Eberhard (1593—1630).

Öffentliche Notare.

Cletzeke, Johann, imp. auct.
 Gramkow, Johann, ap. auct.
 Hemphius, Benedict, um 1600.
 Linow, Johann.
 Pentz, Henning, um 1590.
 Schulte, Paschen, imp. auct., Anf.
 16. Jahrh.
 Welege, Nikolaus, imp. auct.

Kaiser.

Friedrich II., Römischer König, Kaiser
 (1212—1250).
 Karl IV., Römischer König, Kaiser
 (1346—1378).

Könige und Königinnen von

Dänemark: Margarete, 1387—1412.
 Erich, 1396—1439.
 Norwegen: Margarete, 1388—1412.
 Erich, 1388—1439.
 Schweden: Albrecht, 1364—1389.
 Agnes, Gem. Albrechts, gest. nach
 1. Aug. 1430.
 Margarete, Regentin, 1389—1412.
 Erich, 1396—1439.

Herzöge und Herzoginnen von

Braunschweig: Agnes, Tochter Magnus II., gest. nach
 1. Aug. 1430.
 Mecklenburg: 13572. 13600.
 Agnes, Gem. Albrechts III., gest. nach
 1. Aug. 1430.
 Albrecht II., gest. 1379.

(Herzöge und Herzoginnen)

Albrecht III., König von Schweden,
gest. 1412.
Heinrich II., Herr von Mecklenburg,
gest. 1329.
Ingeburg (nicht Elisabeth), Tochter
Heinrichs III., gest. 1408.
Johann II., zu Stargard, gest. 1416.
Johann IV., gest. 1422.
Jutta, Verlobte, dann Gem. Johanns IV.,
gest. 1415.
Magnus I., gest. 1385.
Rudolf, zu Stargard, gest. 1415.
Pommern: Agnes, Witwe Bogislavs VI., gest. nach
1. Aug. 1430.
Barnim VI., gest. 1405.
Erich, König von Norwegen, Dänemark
und Schweden, gest. vor 16. Juni 1459.
Sachsen-Lauenburg: Erich III., d. ä., gest. 1407.
Erich IV., d. j., gest. 1412.
Schleswig: s. unter Grafen von Holstein.

Markgraf von

Brandenburg: Jobst, 1388—1411.

Graf und Gräfinnen von

Hoya und Bruchhausen: Jutta, Tochter Ottos III.,
gest. 1415.
Holstein: Gerhard VI., Hg. von Schleswig, er-
schlagen 1404.
Mansfeld: Agnes, Witwe des Busso V., gest. nach
1. Aug. 1430.

Herren und Herrin von

Mecklenburg: s. unter Herzöge von Mecklenburg.
Werle: Balthasar, gest. 1421.
Euphemia, Gattin Balthasars, gest. 1416.
Johann VII., gest. 1414.
Lorenz, gest. 1393.
Nikolaus V., gest. 1408.

Vögte zu

Gadebusch: 13587.
Hasenkop, Gerold.
Ratzeburg: v. Züle, Gottschalk.
Schwaan: v. Reventlow, Heinrich.
Schwerin: v. Dranthem, Heinrich.
Stintenburg: 13682.
Land Usedom: v. dem Borne, Tideke.
des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Appel, Henning.
v. Niendorf, Werneke.
Piel, Lüdeke.

Amtmann zu

Gadebusch: 13587.

Hauptleute

der hansischen Friedeschiffe: 13589.

Hofbeamte.**Marschall**

(der Herren von Werle): v. Maltzan, Lüdeke.

Mecklenburgisches Urkunden-Buch XXIV.

(Hofbeamte)**Futtermarschall**

der Herzöge von Mecklenburg: Beienfleth, Markwart.

Kämmerer

des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Dunker, Heinrich.

Sonstige Beamte, Hausgenossen und Diener.**Diener**

des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Appel, Henning
v. Niendorf, Werneke.
Piel, Lüdeke.

Familiars

des Papstes Bonifaz IX: Swalenberg, Johann.
des Kardinalpriesters Cosmas: Summis, Johann.
des Domkapitels zu Güstrow: 13687.

Zöllner

des Bischofs von Kammin: 13739.

Räte

der Herzöge von Mecklenburg: 13632. 13717.
der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: 13621.
v. Barnekow, Reimar.
v. Barner, Klaus.
v. Manteuffel, Willeke.
v. Pressentin, Klaus.
Provost, Johann, Kanzler.
des Herzogs Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg: 13649.
Crützman, Johann, Kap.
v. Gandersheim, Hermann, Kanzler.
v. Krummesse, Heinrich, Knappe.
v. Ritzerow, Otto, Knappe.
des Herzogs Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg: 13682.

Ritter.

v. Axekow, Werner.
v. Behr, Johann.
v. Behr, Vike.
v. Bibow, Heidenreich.
v. Buggenhagen, Wedege.
Buk, Nikolaus, (gest.).
Grambow, gen. Prignitz, Hans.
Grambow, gen. Prignitz, Philipp.
v. Hagenow, Reimar.
Hasenkop, Gerold.
Heinrich, s. v. Wodenswege.
Hortulini, Nikolaus, s. Thomacelli.
v. Lübberstorf, Bernd.
v. der Lühe, Johann.
v. Lützwow, Hans.
v. Moltke, Heinrich (ob der folgende?).
v. Moltke, Heinrich, zu Toitenwinkel.
v. Pentz, Ulrich.
v. Plessen, Bernd.
v. Plessen, Helmold.
Prignitz, Hans, s. Grambow.
Prignitz, Philipp, s. Grambow.
Sprengel, Heinrich, gest.
v. Stralendorff, Henning.
v. Stralendorff, Johann.

(Ritter)

Thomacelli, gen. Hortulini, Nikolaus.
v. Vieregge, Otto.
v. Wodenswege, Heinrich.

Bürgermeister, Ratsherren und Schulze von

Bremen: 13589.
Dane, Reiner.
Danzig: 13636.
Wegener, Klaus.
Demmin: Hasenkroch, Kurd.
Deventer: 13589.
Lowenkamp, Eberhard.
Elbing: 13589.
v. Thorn, Johann.
Elborg (Niederlande): 13589.
Friedland: v. Jatzke, Willeke.
Kölpin, Beteke.
Rülow, Klaus.
Schütte, Willeke, Schulze.
Gadebusch: 13623. 13674.
Gnoien: 13717.
Grabow: Timme, Klaus, Bgm.
Greifswald: 13589, S. 16.
Güstrow: 13703, Sekr. (= 12695).
Hamburg: 13589.
Buxtehude, Meinhard.
Ritter, Kersten, Bgm.
Harderwijk: 13589.
Witte, Heinrich.
Kampen: 13589.
v. Wilsen, Rolaf.
Kiel: 13730, Sekr.
Kopenhagen: Kruse, Hermann, Bgm.
13572. 13589. 13625. 13636. 13650.
Lübeck: Dassow, Hermann.
v. Hachede, Heinrich.
Iborg, Hermann.
Kerkring, Berthold.
Klingenberg, Goswin.
Warendorp, Bruno.
Westhof, Heinrich, Bgm.
Lüneburg: 13703.
Malchin: 13651. 13677. 13728.
Mölln: Hals, Henneke.
Mölner, Johann, Bgm.
Schmidt, Wolder.
Neubrandenburg: 13590 u. n.
Neukalen: Bomgarde, Johann, Bgm.
Egel, Henning, Bgm.
Pampow, Hermann.
Radolf, Nikolaus.
Witte, Markwart.
Parchim: 13659.
Perleberg: 13659.
Reval: 13623.
Neu-Röbel: 13711.
Rostock: 13565. 13589. 13598, S. 26. die Bgm.,
13613. 13614. 13636. die Bgm., 13676.
13681. 13695 u. n. 13731. 13732.
13733. 13734. 13735. 13737 u. n.
v. der Aa, Johann, Bgm.
Bagge, Winold, Bgm.
Belster, Arnold.
Grenze, Gerhard.

(Bürgermeister usw.)

(Rostock) Holloger, Dietrich.
Katzow, Heinrich.
Make, Johann.
Teterow, Odbert.
Thürkow, Kurd.
Vrese, Peter.
Wendelstorp, Heinrich.
Wilde, Dietrich.
Witte, Heinrich, Bgm.
13729.
Sternberg: 13589.
Stralsund: 13589.
Wulflam, Wulf, Bgm.
13566 n.
Waren: 13567. 13584 (die Stadt). 13585 (die
Stadt). 13589. 13629. 13631. 13632.
13636. 13645. 13677. 13695 u. n.
13697. 13707. 13729. 13730. 13738 (10).
Banzkow, Johann.
Banzkow, Markwart, Bgm.
Below, Gerold.
Borchardes, Nikolaus.
Buk, Konrad, Bgm.
Bukow, Nikolaus.
Bulgerwolt, Konrad.
Elmenhorst, Johann.
Karow, Dietrich.
v. Kleinen, Heinrich.
Lischow, Johann.
Loste, Gerhard.
Manderow, Konrad.
Meier, Hermann, Bgm.
Rampe, Johann.
Sellin, Bernhard.
Strömkendorf, Jakob.
Tuckeswert, Johann, Bgm.
Vinke, Nikolaus.
Volmars, Johann.
Vot, Nikolaus, gest.
Werkman, Johann (1436).
Wilde, Dietrich.
Wilde, Peter, auch als Bgm. (1436).
Zittow, Heinrich.
13589.
Zutphen: v. Dryven, Lübbert.
der Hansestädte: 13636.
der preußischen Städte: 13589.
der livländischen Städte: 13589, S. 16.
der Städte in der Ratzeburger Diözese: 13738.

Kämmerer von

Rostock: 13734 (3).
Belster, Arnold.
Grenze, Gerhard.
Holloger, Dietrich.
Make, Johann.

Stadtrichter von

Lüneburg: Richtherren, 13703.
Wismar: Bukow, Nikolaus.
v. Kleinen, Heinrich.

Weddeherren von

Rostock: 13733.

Ratssendeboten von

Bremen: Dene, Reiner.
Danzig: 13636.
 Wegener, Klaus.
Deventer: Lowenkamp, Eberhard.
Elbing: 13636.
 v. Thorn, Johann.
Hamburg: Buxtehude, Meinhard.
 Ritter, Kersten.
Harderwijk: Witte, Heinrich.
Kampen: v. Wilsen, Rolaf.
Lübeck: Dassow, Hermann.
 v. Hachede, Heinrich.
 Iborg, Hermann.
 Kerkring, Berthold.
 Klingenberg, Goswin.
 Warendorp, Bruno.
 Westhof, Heinrich.
Rostock: v. der Aa, Johann.
 Witte, Heinrich.
Stralsund: Wulflam, Wulf.
Thorn: 13636.
Wismar: Buk, Konrad.
 Meier, Hermann.
Zutphen: v. Dryven, Lübbert.
 der preußischen Städte: v. Thorn, Johann.

(Urteilsfinder) zu

Malchin: 13728.

Schulzen des Dorfes

Porep: Porep, Matthias.
 Porep, Werneke.

In städtischen Diensten.

Diener (familiaris), Boten zu

Lübeck: 13625.
Rostock: 13734 (7).
 rode Peter.

Gewappnete und Schützen
 der Hansestädte: 13589.

Schenke zu

Rostock: 13734 (9).

Schiffsvolk

der Hansestädte: 13589, S. 16.

Vorspraken (rethores) zu

Rostock: 13734 (17).

Gewerbetreibende.

Zünfte zu

Kopenhagen: Meister: Vrund, Peter.
Wismar: 13645, S. 72 (auch die Älterleute).

Bäcker zu

Malchin: 13728.
Rostock: 13731 (13), (14).
Wismar: 13645 (26).

(Gewerbetreibende)

Brauer zu

Malchin: 13728.
Rostock: 13731 (13), (14).
Wismar: 13645 (18). 13697.

Haken zu

Rostock: 13735.

Hirten zu

Wismar: 13645 (23).

Hopfenverkäufer zu

Rostock: 13734 (15).

Kaufleute: 13594. 13595. 13616.
 hansische, zu Bergen: 13737.

Knochenhauer zu

Rostock: 13734 (4).
 Dene, Peter.
 rode Peter.
 Smolt, Heinrich.

Krämer zu

Rostock: 13736.

Krüger zu

Rostock: 13731 (14).

Leinenweber zu

Rostock: 13734 (12).
 Gesellen, 13734 (12).

Müller zu

Wismar: 13697.
 Möller, Johann.

Nadler zu

Rostock: 13736.

Pantinenmacher zu

Wismar: Meister: Johann.

Alt-Pelzer (renovatores pelliciorum) zu

Rostock: 13734 (13).

Schiffer zu

Rostock: Kruse, Heinrich.
 Morsel, Gottschalk.
Wismar: 13729.

Schuhmacher zu

Rostock: 13565.
 Älterleute, 13565.

Wandschneider zu

Rostock: 13733 (des schönen Tuches einerseits,
 des grauen und weißen Tuches
 andererseits).
 Älterleute, 13733.
Wismar: 13645 (29).

Wollenweber zu

Neubrandenburg: 13683.

Alphabetische Übersicht

über das

Personen-Register. (Nach Ständen.)

- Äbte**, S. 24.
Äbtissinnen, S. 24.
Älterleute von Handwerksämtern, S. 29.
Amtmann, S. 27.
Antoniter, S. 23.
Archidiakone, S. 23.
Bäcker, S. 29.
Bischöfe, S. 22.
Boten, städtische, S. 29.
Brauer, S. 29.
Brüderschaften, S. 26.
Bürgermeister, S. 28.
Canonici, S. 23.
canpanarii (Glockenläuter), S. 26.
Dekane von Kirchen, S. 23.
Deutschorden, S. 24.
Diener, S. 26, 27, 29.
Dominikaner, S. 23.
Erzbischöfe, S. 22.
Exekutoren (päpstl.), S. 22.
Familiares, S. 27, 29.
Franziskaner, S. 24.
Futtermarschall, S. 27.
Gardian der Klarissen, S. 24.
Gebietiger der Antoniter, S. 23.
 des Deutschordens, S. 24.
Generaloffiziale, S. 23.
Generalpräceptor (gemeine bideger)
 der Johanniter, S. 24.
Generalvikar, S. 23.
Geschworne eines Hospitals, S. 26.
Gesellen, S. 29.
Gewappnete, S. 29.
Gewerbetreibende, S. 29.
Gilden, S. 26.
Glockenläuter, S. 26.
Gotteshausleute, S. 26.
Graf und Gräfinnen, S. 27.
Großschäffer des Deutschordens, S. 24.
Haken, S. 29.
Hauptleute, S. 27.
Herren und Herrin, S. 27.
Herzöge und Herzoginnen, S. 26—27.
Hirten, S. 29.
Hochmeister des Deutschordens, S. 24.
Hofbeamte, S. 27.
Hofmeister eines Hospitals, S. 26.
Hopfenverkäufer, S. 29.
Hospitäler, S. 26.
Johanniter, S. 24.
Juraten von Hospitälern, S. 26.
 von Kirchen, S. 26.
Kaiser, S. 26.
Kalande, S. 26.
Kämmerer eines Bischofs, S. 27.
 von Rostock, S. 28.
Kantoren, S. 23.
Kanzleibeamte (päpstl.), S. 26.
Kanzler, S. 26.
Kapellane, S. 25.
Kapitel von Kirchen, S. 23.
 der Johanniter, S. 24.
Kardinal, S. 22.
Kartäuser, S. 24.
Kaufleute, S. 29.
Kleriker, S. 25.
Knochenhauer, S. 29.
Komture der Johanniter, S. 24.
Könige und Königinnen, S. 26.
Konservatoren (päpstl.), S. 22.
Konvente der Dominikaner, S. 23.
 der Kartäuser, S. 24.
 von Klöstern, S. 24.
Kornschreiber eines Klosters, S. 24.
Krämer, S. 29.
Krüger, S. 29.
Küster und Kustoden, S. 26.
 eines Klosters, S. 24.
Legaten (päpstl.), S. 22.
Leinenweber, S. 29.
locati (Unterlehrer), S. 26.
Markgraf, S. 27.
Marschall, S. 27.
Meister der Antoniter, S. 23.
 der Johanniter, S. 24.
 von Handwerksämtern, S. 29.
Minoriten, S. 24.
Mönch, S. 24.
 vgl. Dominikaner, Franziskaner,
 Kartäuser.
Müller, S. 29.
Nadler, S. 29.
Nonnen, S. 24.
Notare, S. 26.
Offizial einer Kirche, S. 23.
Offizianten, S. 25.
Pantinenmacher, S. 29.
Päpste, S. 22.
Päpstl. Beamte u. Beauftragte, S. 22.
Patriarch, S. 22.
Pelzer (Alt.), S. 29.
Pfarrer, S. 24—25.
Pfründner eines Klosters, S. 24.
Pfründnerin eines Hospitals, S. 26.
Präceptor der Antoniter, S. 23.
Prälaten, S. 23.
Predigerordensbrüder, S. 23.
Priester, S. 25; Mitglieder eines Kalands,
 S. 26.
Prioren der Dominikaner, S. 23.
 einer Domkirche, S. 23.
Prioren der Johanniter, S. 24.
 der Kartäuser, S. 24.
 eines Klosters, S. 24.
Priorinnen, S. 24.
Pröpste von Kirchen, S. 23.
 von Klöstern, S. 24.
 Landpröpste, S. 23.
Provisoren einer Brüderschaft, S. 26.
 einer Gilde, S. 26.
 von Hospitälern, S. 26.
 von Kirchen, S. 26.
Räte, S. 27.
Ratsherren, S. 28.
Ratssendeboten, S. 29.
rector parvulorum, S. 26.
registrator (päpstl.), S. 26.
Rektor eines Kartäuserklosters, S. 24.
renovatores pelliciorum, S. 29.
rethores, S. 29.
Richtherren, städtische, S. 28.
Richter, päpstliche, S. 22.
Ritter, S. 27—28.
Sangmeister eines Klosters, S. 24.
Schenke, S. 29.
Schiffer, S. 29.
Schiffsvolk, S. 29.
scholastici, S. 23.
Schreiber, S. 26.
Schuhmacher, S. 29.
Schulmeister, S. 26.
Schulzen von Friedland, S. 28.
 eines Dorfes, S. 29.
Schützen, S. 29.
Sekretäre, S. 26.
Stadtrichter, S. 28.
Stadtschreiber, S. 26.
Subkanzler, S. 26.
Subkustoden, S. 26.
Subprior, S. 24.
Subpriorin, S. 24.
Thesaurar, S. 23.
Unterkellermeister e. Klosters, S. 24.
Unterlehrer (locati), S. 26.
(Urteilsfinder), S. 29.
Vikare, S. 25.
Vögte, S. 27.
Vormünder eines Hospitals, S. 26.
 von Kirchen, S. 26.
Vorspraken, S. 29.
Vorsteher von Kirchen, S. 26.
Wandschneider, S. 29.
Weddeherren, S. 28.
Wollenweber, S. 29.
Zöllner, S. 27.
Zünfte, S. 29.

IV.

Wort- und Sach-Register.

Abendläuten: Ablaß allen, die, quando hora serotina campana pulsabitur venialis, genua flexerint 13705. — Aufenthalt auf den Straßen na glockentid sunder licht edder sunder redelik werff in Rostock verboten 13731(4). ebenso in Wismar de vespere post pulsum campane nec eciam cum armis . . . nisi legitimum habuerit negocium 13645 (12).

Ablaß, aflat 13604. 13612n. gnade u. afl. 13612. indulgencia 13668. 13705. — Formel: de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi . . . in domino misericorditer relaxamus 13668. 13705. — Abl. gewährt: Papst 13586. 13604. 13612. 13626. 13661. 13698. Bischof v. Ratzeburg 13696. v. Schwerin 13668. 13705. — Konsens des zuständigen Ordinarius zu bischöfl. Abl., der seine Diözese betrifft 13668. (13696). — Arten: Abl. v. S. Peter zu Wissehrad bei Prag u. v. S. Maria zu Einsiedeln 13586. v. S. Marco zu Venedig 13612. 13626. 13698. — Bedingungen: omnibus vere penitentibus, contritis et confessis 13668. vere penitentibus, corde contritis et ore confessis 13705. (allen) warliken ere sunde ruwende u. bichtende 13604. allen waren rüweren u. bichteden cristlovigen luden 13612. — de iniunctis penitentiis 13668. de iniunctis eis in confessione penit. 13705. van bote en gesettet 13604. — Anrecht auf Abl.: eine reiche Zusammenstellung 13705. Beihilfe zu Bau u. Unterhalt v. Kirchen etc.: manus porrigere adiutrices 13668. 13705. ere hulpliken hende torecken 13604. ere hulpliken hantrekinge bereder dñn 13612. we hir syne almosen to ghift 13612n. Kirchenbesuch u. Beihilfe 13604. 13705. Besuch an bestimmten Festtagen 13586. 13604. 13612. 13705. am Patronstag 13604. an Kirchweih 13604. 13705. Besuch von Reliquien 13586. 13668. 13705. circuitus cimiterii 13705. orando genua flectere ante altare 13705. beim Abendläuten 13705. — Umfang: Abl. der Kirchen v. S. Peter zu Wissehrad bei Prag u. von S. Maria zu Einsiedeln 13586. Abl. von S. Marco zu Venedig 13612 (dat is van pine u. van schult, uthgenomen de sake, dar me den stol to Rome plichtliken umme biraden scal). 13626. 13698. 40 Tage 13696. 40 Tage cum una carena 13668. una cum una carena 13705. 100 Tage 13604. 72 × 100 Tage u. 55 karenen 13612n. 7 Jahr u. also vele 40 dage 13604. — Abl. für einzelne Kirchen, Reliquien etc.: Doberan: Kloster; bischöfl. Abl.;

(Ablaß)

Kirchenbesuch u. Beihilfe, Anhören d. sermo divinus etc.: 40 Tage una cum una carena (auch de qualibet particula reliquiarum inibi copiose contentarum) 13705. — Güstrow: Privileg. u. Indulgentien der Brudersch. b. Marie et corporis Chri. 13727. — Kiel: S. Nikolai; bischöfl. Abl.; 40 Tage 13696. — Neukloster: bischöfl. Abl.; ad structuram; Reliquienbesuch u. Beihilfe; 40 Tage cum una carena de qualibet particula reliquiarum 13668. — Rostock: Marienkirche; päpstl. Abl.; an yeweliken dagen der hochtide u. vire vorescrev. 7 jar aflates u. also vele 40 dage, men in de dagen der achte dage u. der 6 dage vorbenomet 100 dage afl. 13604. päpstl. A.; Beihilfe für Unterhalt; Abl. v. S. Marco 13612. Beihilfe; 72 × 100 Tage u. 55 karenen 13612n. Dominikanerkirche (S. Johannis); päpstl. Abl.; Abl. v. S. Marco, vom Prior u. 10 Brüdern auszuteilen 13698. — Tempzin: Kapelle des Antoniterhauses; päpstl. Abl.; S. Marco - Abl. 13626. — Wismar: Kirche des Dominikanerkl.; päpstl. Abl.; Besuch an bestimmten Festtagen; Abl. v. S. Peter zu Wissehrad u. S. Maria zu Einsiedeln 13586. Franziskanerkirche (z. heil. Kreuz u. h. Maria Magdalena); päpstl. Abl. 13661.

Abt, abbet 13677. 13714.

Äbtissin, abbedische 13637. ebbedische 13678.

acht: de achte dach (Octave): in deme achten daghe tho twelften 13575. na deme achte dage Petri et Pauli ap. 13659. bi der hochtide . . . achte dagen 13604. bynnen den achte daghen to pinxsten 13651. bynnen den achte dagen unser leven frowen visitacionis 13658. ähnl. 13719.

acht f. Art, Stand: (leggen) tho geistlicker a. edder tho weltlicker a. 13632.

achthar, acbar, akbar: Präd. für ridder, ratmanne, schulte 13651. Bürgermeister u. Rat 13677. Frauen 13686.

Acker, acker 13606. 13688. 13728 (16). ager 13615. campus sive ager 13566. — de domo, terris seu agris 13652. — Pertinenz 13628. 13673. m. ackere buwet u. unghebuwet 13598. 13631. 13632. 13649. — Morgen freiges Ackers 13724.

actor Hauptbeteiligter (hovetman) 13734 (2).

addicere kündigen (toseggen) 13707.

af adv. ab: af u. to 13567. dar af 13598.

afkopen abkaufen 13598. 13611.

aflât n. Ablaß 13604.

aflöp m. Ablauf: waters afl. 18678.
afmanen abmahnen, einfordern 18780.
afplogen abpfügen 18728 (12).
afslach m. Abzug: zunder afsl. 18708.
afslân abziehen, abrechnen 18702.
afvloete m. Abfluß: mit (waters) afvl. 18598. Vergl. Wasser.
agnitio: cum agnitione rei geste salutem (in Eingangsformeln) 13583.
al: allent 18623. 18651. 18676. 13677. — adv. ganz: ghansliken u. al 18625. gantzliken u. mit alle 18673. degheer u. al 18592. 13702. al bi 18606. al ut 18601. 18602.
aldus adv. also, so 18606. 18629.
aldusdân adj. solcher: in aldusdaner wize 18657. aldusdane wiis 18686. 18712.
allec Hering 18707.
allene: a. dat (obgleich) 18676.
alleswe pron. jeder: vor allesweme 18603.
allike adv. gleich 18731 (8).
almeschtech: van ghodes gnaden alm. 18676.
Almosen, almosen 18612 n. elemosine 18705. 18707. 18738 (12). — redditus elemosinales 18583. — Abgaben der Antoniter im Bistum Kammin für die Befugnis, dort A. zu sammeln 18789. — Gabe zu kirchl. Zwecken 18705. 18707. we hir syne almosen to ghift 18612 n. redditus elemosinales für eine perpetua vicaria zu Gressow 18583. Almoseneinkünfte in der Marienkirche zu Wismar 18638.
alrede adv. bereits 18572. 18629 (S. 56).
alsodân, alsodaen so beschaffen 18612. 18720. also dane wys, wo 18600.
alswe adv. also 18702.
alswe wer immer: alswe 18572.
Altar, altar 18629. altare 18652. — Ablass denen, die ante aliquod alt. ecclesie . . . humiliter orando genua flexerint 18705. — Boizenburg, Pfarrk.: altare s. Spiritus 18686. — Bukow, Pfarrk.: Marienalt. 18690. — Friedland, S. Marien: Alt. des h. Joh. evang. u. der h. Anna 18610. — Gnoien, Pfarrk.: Michaelisalt. 18627. — Parchim, S. Marien: Kreuzaltar 18577. — Wismar, S. Marien: vromysen alt. 18629 (S. 55). — Wittenburg, Pfarrk.: alt. novum beate Marie v. 18652.
Alttermann: olderleuthe des Schuhmacheramts zu Rostock 18565. olderlude der wandsnydere dort 18733. seniores (officii) zu Wismar 18645 (17).
altes adv. gänzlich: altesnicht (altes nicht) 18598. 18681. 18708.
altomale adv. ganz, gänzlich 18649. een deel edder alt. 18631.
ambitus Umfang: juris et facti amb. 18675.
ampliatio: ager cum ulteriori ampliatione circa Wischmole versus Warn situatus 18566 n.
Amt: Handwerkeramt, ampt 18736. ambacht 18565. officium 18645 (17). 18715. 18784 (1. 3. 5). societas 18729. — Älterleute (olderlude) 18565. 18733. seniores 18645 (17). procuratores 18729. — Aufnahme ins Amt der Leinweber od. Altpelzer in Rostock soll nur der finden, der 8 marcas proprias (8 marcarum res proprias) hat 18734 (12. 13). — Zahlungen u. Leistungen bei der Aufnahme: Rostock 18734 (8). Wismar 18645 (17). — Morgensprache: Rostock 18734 (4). — Schutz u. Ordnung der Amtstätigkeit: Rostock, omne, quod est detestabile factum in aliquo officio . . . , debet comburi, u. Geldstrafe 18734 (11). Vertrag zwischen den Krämern u. Nادلern über die von diesen feil zu haltenden Sachen 18736. — Amt u. Bruderschaft: Rostock, Schuhmacheramt hat Kapelle

(Amt)

in S. Marien gekft. u. einen Priester dazu bestellt 18565. Wismar. Kapelle der societas velificatorum (mit Vikarei) 18729. — Amt u. Rat: Rostock, Verfügungen des R. in Amtssachen, mit Vorbehalt der Änderungsbefugnis 18733. 18734. 18735. ohne Willen des R. keine Morgenspr., u. Recht des R., dabei durch 2 Ratsherren vertreten zu sein 18734 (5). justitia data linitextoribus 18734 (12). desgl. renovatoribus pelliciorum 18734 (13).
Amtmann: voget u. amptman 18587.
an, ane präp. in: an deme dorpe 18600. an unser stad to dem Sterneberghe 18620. 18621. an ewigen tokomenden tiden 18591. vader an gode 18592. an vrõnscoep 18678. an ghuden truwen 18575. 18591. — adv. dar ane 18718. dar ane beholden 18592. 18598. 18603. 18620 etc. dar ane schaden 18602. dar des wes ane is 18598. hir an u. over 18620. 18621. 18682.
anders adv. sonst 18589
ane präp. ohne: a. alle argelist 18673. — adv. ohne, angenommen: ane vor den yennen, de 18713. ane dat were also 18601. 18602. 18658. — frei, ledig: dar en wil em de rad nicht ane laten 18733.
Anfall, anval 18672. — Besitzanspruch u. Besitzvertrag soll andere Erbberechtigte an ihrem anvalle nicht hindern 18672.
anfra (amphora?) Krug 18619.
angulus Eckgrundstück 18681.
anklage, anclaghe f. Anklage, Anspruch 18672.
anleggen anlegen, stiften: anl. u. maken (Vikarei) 18629 (S. 54).
annamen genehmigen: a. u. volborden 18632.
annetasten sich Übergriffe erlauben: dat de netelere der kremere ampt scolden annetastet hebben 18736.
annona Korn 18645 (18).
anroren anrühren, betreffen 18651.
ansên in Betracht ziehen 18682.
ansprake, ansproche 18655. f. rechtliche Ansprache 18611. 18673. 18678. 18706. anspr., gheestlik ofte werlick 18631. 18684 etc. clage edder a. 18572. — zunder yengherleye a. edder hynder 18653. neyne a. daran doen 18699. vrygen van aller anspr. 18592. nemen van a. a. 18688. waren u. ledigen 18606. waren vor a. a. 18706. waren u. entfrien (entfrygen) vor alle a. 18628. 18657. vor alle a., beyde vor gheystliken rechte u. vor werliken 18719.
Antoniter: orden s. Anthonies (Anthonius) 18621. 18628. 18688. domini s. Antonii 18739. — ghodeshus s. Ant. (Tempzin) 18621. 18688. 18720. des hilleghen heren z Ant. to T. 18600. s. Ant. hof 18620. 18726. hof u. ghodesh. s. A. 18628. — Abgaben, die die Antoniter für den Besuch des Bist. Kammin (zum Einsammeln v. milden Gaben) zu geben haben 18739. — Tempzin 18600. 18620. 18621. 18626 (Ablaß f. d. Kapelle) 18628. 18688. 18720. 18726.
antwerde Antwort: ere antwerde 18589.
antwoorden, antwerden 18572. part. geantwordet 18589. 18669. — antworten 18589. — überliefern, geben 18685. (breve) antw. 18669. 18702. 18708. slod, stad u. vëghedye wedder antw. 18572.
apostoli Bericht des Richters an den Oberrichter bei eingeleger Appellation: apost. dimissorii 18701.
apostolicus päpstlich: sedes apostolica 18683. 18584 etc. littere apostolice 18624. 18687. ap. auctoritas 18624. 18633. favor apost. 18584. 18687. ap. benedictio 18584. 18585. 18624 (Tr.). 18685.

Appellation: censura ecclesiastica, appellatione postposita 13585. 13624 (Tr.). 13635. — Rostock, Statut betr. Appellation nach Lübeck 13784 (17).

arbeit Mühe: under myner ... koeste, arbeyde u. schaden 13598.

arbitrari willküren 13734 (14).

arbitrium festgesetzte Strafe: sub arbitrio 10 marcarum argenti 13734 (18).

arch. arich 13601. n. Arg: sunder a. 13683. 13688. s. alle (all) a. 13601. 13602. 13605 etc.

Archidiakonat: Rostock (verbunden mit der Propstei zu Bützow) 13664. Stolp 13680. Waren 13644.

area Grundstück: a. seu fundus 13652.

argelist, argbel. f. Arglist 13592. 13603. 13625. 13628 etc. scheddelker arghenlist 13598.

argen, arghen schädigen 13674.

Armbrust, armborst 13689.

Arme: arme lude des Jakobs-Spitals zu Wismar 13632. — Stiftungen für Arme 13738 (12). für die pauperes im Heil. Geist-Spit. zu Wismar 13570. Hebungen für eine Vikarei in S. Nikolai sollen, solange sie nicht voll zum Gebrauch kommen, converti in usus pauperum 13729.

Armenhaus: das Arme Haus S. Gerdruen zu Gadebusch, gestiftet v. Agnes, Gemahlin Kg. Albrechts 13671.

artare binden: a. per juramenta 13738 (XI).

articulus Rechtsfall: prosequi articulum 13624 (Tr.).

athleta Kämpfer: athlete domini 13624. 13668.

attendere Aufmerksamkeit auf etwas richten, etwas beachten: att. grata et devota obsequia 13607. attendimus, non solum decere 13607.

Auflassung: vorlaten 13598. 13600. 13621. 13628 13631. 13649. 13653. 13657. 13673. 13682. 13708. 13719. 13728. vorl. u. gheven 13620. vorl., vorgheven u. voreghenen 13649. — uplaten 13592. 13603. 13669. uppelaten 13592. — laten 13717. 13722. gheven u. laten 13600. lygen u. laten 13600. laten, vorlyen u. gheven 13620. l. u. voreghenen 13621. gheven, eghenen u. laten 13649. — dimittere 13613. resignare 13715. — Ver-eignung u. Aufl. geschieht: in (an) desme breve 13592. 13649. 13669. in desseme sulven br. 13631. an dessem yeghenwardigen breve 13717. noch in dessem breve 13598. noch in desser scrift 13708. myd orkunde desses breves 13620. 13621. 13628. an dessem breve vor dem zittenden richte 13673. — Aufl. vor unsen heren vanme lande 13628 vor mynen gnedighen heren v. Mekelenb. 13600. vor myme gnedeghen hern her Nicolawese van Wenden 13723. vor uns (den Hgn.) 13620. 13621. uns 13649. vor my, dem Propst des Kl. zu Stepenitz (Verk. einer Schulzenhufe zu Porep) 13653. — Aufl. wird als geschehen erwähnt: hebbe em vorlaten vor myme gned. hern ... u. vort an zyn leen ghebracht er der tyt, dat desse bref gheven u. screven is 13723. — Aufl. vor den heren soll geschehen, wenn die andere Partei es fordert: wanner zee ... dat esschen 13628. — im Eingange der Urkunde „ik hebbe gheven u. laten“ u. weiterhin „u. vorlate dat ... myd orkunde desses breves vor mynen gnedighen heren van Mekelenborch“ 13600 (13620). „ik hebbe vorkoft u. vorlaten, vorlate u. vorkope myd orkunde desses breves“ u. dann „diit vorb. ghut schal ik u. wil en vorl. vor unsen heren vanme lande“ 13628 (dazu 13621). Vergl. auch 13631 u. 13632. — Anwendung: Verlassung landesherrl. Rechte 13649. 13682. — Verkauf, mit Aufl. u. Gewähr 13592. 13613. 13628. 13631 (13632). 13723. m. Aufl., ohne Gewähr 13649. m. Gewähr, ohne Aufl. 13634. — wiederkauf.

(Auflassung)

Verk., m. Aufl. u. Gewähr 13598. 13657. 13708. 13719. m. Aufl., ohne Gewähr 13594. — Satzung, m. Aufl. u. Gewähr 13722. m. Aufl. 13717. Gewähr 13718. — Tausch, mit Aufl. u. Gewähr 13603. 13669. — Schenkung, m. A. u. Gew. 13600. 13620. 13621. m. Gew. 13720.

avent m. Tag vor einem kirchl. Feste: in s. Johannis avende 13657 u. ähnl. 13683. 13684. 13689. 13697. 13699. 13703. 13706. an deme avende unser leven frowen Marien, also ze to hemmel vur 13673.

Bäcker, becker, pistor: Malchin, Bürgerspr. 13728 (14). Rostock, Bürgerspr. 13731 (14). Wismar, Bürgerspr.: de pistoribus 13645 (26).

Badestube: Waren, stupa (izt genandt Schöck) ante Warne 13566.

Ballast, ballast: Wismar, Verbot, B. in den Hafen zu versenken 13645 (6). B. ohne Erlaubnis von einem Schiff in ein anderes zu übernehmen 13645 (7).

balneamen Badelaken 13739.

barvêt adj. barfüßig: de barveten brüdere (Franziskaner) 13663.

bat besser 13606.

Bauer, bur, pl. bure 13653. hoveman 13630. husman 13630. colonus 13583. — burrecht 13606. legghen to buurrechte edder to tynnsrechte 13631. — Bauern zeugen 13653. siegeln 13653. — Bauern zu Porep verlassen eine Hufe vor dem Propst des Kl. zu Stepenitz 13653. — (deenst), wo he ghenomiet zy, in den büren 13708. Kl. Himmelpfort hat missekorn in Neu Thymen 13725. — Kloster Pudagla verträge sich mit den Nyenkerken wegen eines v. m. Kl. hingerichteten Bauern 13663. — Wismar, Bürgerspr.: de extraneis seu rusticis per cives non inducendis per vim 13645 (20).

Baumgarten, bomgharde: Kl. Ribnitz 13637.

bedarf n. Bedarf 13719.

bedderve adj. bieder: bed. man 13620. 13621. 13629. bed. lude 13603. 13649. 13653. mynem bedd. wyve 13676.

Bede, bede 13587. 13606. 13621. 13708. 13714. beide 13632 (Abschr.). — Arten: Sommer- und Winterb. 13598. 13708. bede luttik u. grot 13621. 13632. 13708. — Vereinigungen: m. aller b. 13598. 13621. 13632. 13708. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. schenken Renten aus Bede in Frauenmark 13587. H. v. dem Goltm schenkt dem Kloster Dargun die halbe Bede aus Levin 13714. — Bede (meist formelhaft in Vereinigungsformeln): in Frauenmark 13587. Kankel 13708. Levin 13714. Marienehe 13606. Venzkow 13621. Volkenshagen 13598.

bede f. Bitte 13649. dorch (umme) bede willen 13591. 13606. 13672. — Gebet: in eren bede dencken 13714.

beden, prät. bot, part. boden: gebieten 13731. sik b. (sich erlauben) 13589.

bedorven (prät. bedorften) bedürfen 13606.

begenge gangbar: beghenghe u. begheve 13720.

begeringe f. Wunsch: myd begherynghe alles ghudes 13980.

begerlichin adv. dringend, sehr 13594.

begeve gebbar, gültig 13720.

Begräbnis: Begr. tempore cessacionis a divinis et interdicti 13738 (17—20).

begripen umfassen, einschließen: in erer schede u. veltmarke begrepen 13592. in zinen scheden u. enden begr. 13598. also dat u. de begr. u. belegghen sint 13603.

behegheleicheit f. Geneigtheit, Einverständnis 13679. myt willen, wborde, rade u. behegh. 13669.

- behöf**, behoef, behoff, behöf, behuff Behuf, Bedarf 13631. oft des beh. sy 13589. in Verbindung mit not (n. u. beh., beh. u. n.) 13657. 13708. 13722. behof u. nüd 13686. unse nut u. des stichtes beh. 13719.
- beholden** behalten: hebbēn u. beh. 13628. — vorbehalten: daran to beholdene 13606. dar nicht (nichts nicht) ane to beholdende 13592. 13603. 13620. 13621. 13628 etc. — erhalten, sichern: ān alle eren schaden b. 13711.
- behoren** zugehören: vrünt, de hirtō behoren moghen 13600. 13688.
- Beichte**: confiteri 13738. — saltem semel in anno suo proprio confit. sacerdoti 13738 (1).
- beide**: to beident siden 13606.
- beiten**, beyten warten: der fryunge b. 13693. 13695.
- bekantnisse** f. Zeugnis 13592. 13605. 13651. 13658 etc. bekantnyse 13677. bekantenisse 13687.
- beke** f. Bach: wente uppe de beke 13688.
- belegen** gelegen 13575.
- bendel** n. Binde, Band 13736.
- benedden**, benetdene adv. u. präp. unten, unter 13637. 13718. 13733. dar ben. 13621. 13708.
- Benediktiner**: Eldena 13640.
- beneficiatus** mit kirchl. Benefiz versehen 13607.
- Benefizium**: geistl. Benefiz. (Lehn) 13576. 13580. 13597. 13627. 13738. benefitia 13687. beneficium ecclesiasticum 13683. simplex benef. seu vicaria 13666. — beneficia fundare et dotare 13738 (12). — Erwerb v. Benefizien presentando, conferendo vel permutando 13738 (IX). — Häufung von Benefizien in einer Hand 13580. 13581. 13597. 13610. 13627. 13640. 13642. 13644. 13648. 13664. 13680. 13690. dispensario super pluralitate 13738 (VIII). — Einkommen: Kanon. mit Majorprab. Schwerin 40 Mk. 13690. Vikar. Bremen u. Kanonik. Magdeburg 30 Mk. 13581. Vik. Grabow u. Dömitz zusammen 7 Mk. 13640. Kanon. Kolberg u. Vik. Greifenberg, Kirchhagen u. Köslin 14 Mk. 13642. Dekanat u. Kanon. Schwerin, Vik. Greifswald, Teterow, Parchim u. Kan. Bützow 20 Mk. 13642. Vik. Brandshagen, Waren u. Alt-Malchow 10 Mk. 13644. Kan. Schwerin, Archidiakon. Tribsees, Pfarre Alt-Treptow 60 Mk. 13648. Archidiak. Stolp u. Vik. Hamburg 18 Mk. 13680. Badresch, Pfarre 4 Mk. 13610. Levin, Landpropstei 10 Mk. 13627. Vergl. Kirche, Vikarei.
- benemen** entlasten, frei machen: de schal em des ben. 13732.
- bequemlichkeit**, bequemecheyt f. Bequemlichkeit 13603. 13682.
- beraden**: de sake, dar me den stol to Rome plichtliken umme biraden scal 13612. — part. beraden: mit beradenem mode 13674. 13702. m. wol vorbedachtene beradenen müde 13592. m. wolberadeneme müde 13620. 13628.
- bereden**: präter. beredden 13712. part. beret 13686. 13712. bered 13611. 13649. — entrichten, bezahlen 13628. 13631. 13657. 13688. 13702. 13712. 13717. 13719. 13723.
- beredinge**, -ynghe f. Bezahlung 13611. 13712. 13718. 13719. 13722.
- berichten** in Richte bringen, schlichten 13651.
- beschedeliken** adv. auf festgesetzte Weise 13611. 13629.
- bescheden**, bescheyden adj. festgesetzt, bestimmt: alzo besch., dat 13653. — verständig, klug: Prädik. für Priester 13634. Bürgerm. u. Rat 13730. Ratsherren 13629 (S. 56). Bürger 13628. 13629 (S. 56). 13657. 13679. 13702.
- beschedigen**, beschedeghen beschädigen 13591. 13601. 13602. 13603. 13625. 13630. 13658. 13674.
- beschermen** schirmen 13603.
- beschët** Bestimmung: mit sodanen boschede u. wilkore 13637.
- beseten** ansässig 13630.
- besluten** schließen: buten besl. (13454). 13592.
- Bestätigung**, confirmacio 13582 n. confirmare 13666. 13687. approbare 13607. 13675. gratificare, ratificare, approbare et confirmare 13652. — Papst bestätigt Rechte des Domkapitels zu Güstrow 13687. durch Delegation Privilegien einer Bruderschaft zu Güstrow 13727. — Bischof: bischofl. Bestätig. von Vikareien etc. auctoritate ordinaria 13583. 1362. 13666. 13675. de auctor. ordin. 13738 (15). in nomine domini 13583. in dei nomine 13675. in nom. patris et filii et Spiritus sci. 13666. — Bisch. v. Kammin (od. sein in spiritualibus vicarius) hat Wahl zu Kanonikaten in Güstrow zu bestätigen 13687. — Bisch. v. Lübeck bestätigt Vik. zu Lübeck 13573. — Bisch. v. Ratzeb. bestätigt Vikar. zu Boizenburg 13666. Gressow 13583. Wittenburg 13652. — Bisch. v. Schwerin bestätigt Vik. zu Waren 13566. Testament des Pfarrers H. Hut zu Barth 13675. — Kg. Albrecht bestätigt u. erweitert dem Kl. Neukloster das Patronat der Pfarren Gr.-Tessin, Kessin, Babelin, Nakenstorf, Brunshaupten mit Vorbehalt herzgl. Präsentation 13607. — Hg. Joh. v. M. bestätigt dem Kapit. zu Lübeck alles Recht in d. Vogtei Bukow, dieweil er sie von Kg. Albr. zu Pfand hat 13575. dem Kloster Ribnitz die Inkorporation der Pfarren zu Schwaan, Ribn., Marlow 13582.
- best(e)**: am myneme besten ghude 13657. myner gnedigen heren u. erer lande beste 13728 (S. 144). der borghere u. menheit beste 13735.
- besundergen** adv. besonders 13697.
- beswaren** beschweren 13720. 13732.
- beswaringe** f. Beschwerde: clage edder ansprake efte besw. don 13572.
- beswarnisse** Beschwerde, Bedrängnis 13669.
- betalen** bezahlen 13592. 13598. 13611 etc. botalen 13637.
- beteren** büßen 13697. 13731 (3). wedden u. b. 13733.
- beteringe**, betheringhe f. Ausbesserung 13606. — Verbesserung, Aufbesser.: renthe to beth. der vicarie 13629 (S. 56).
- betrachten** in Betracht ziehen 13682.
- Bett**, lectus 13619. lectisternium 13570.
- betüchnisse**, -nyse f. Bezeugung 13598. 13611. 13634 etc. betughnisse 13603. 13702. betughnesse 13730. betugnisse 13630.
- betuginge** f. Bezeugung: betughinghe 13708. betughynghe 13720. betughynghe 13722. betughinghe 13600. 13688.
- betunen** bezäunen 13653.
- bevreden** beschützen 13603.
- bewaren** bewahren, sichern: (breve), dar he u. zyne erven ane bowarth zynt 13657.
- bewaringe** f. Sicherung 13587. 13592. 13601. 13602. 13612 etc. bewarynghe 13611. 13711. — Versehung mit dem Abendmahl: bew. örer sacramento 13725.
- beweren** beweisen, dartun: betugen u. bew. 13623.
- beweren** wehren, hindern 13634. 13713. 13722. were, dat ... yemant bewore 13673.
- beweringe** f. Hinderung 13720.
- bewernisse** f. Hinderung 13634. 13637. 13686. 13702.
- bewisinge** f. Beweis: bewysinghe 13592. 13702.
- bi**, by präp. bei (Strafe): bi pine 13731. 13732. bi 3 mark (10, 20 marken) sulvers 13731. 13732. — durch: by eren boden 13625. by eren vrunden 13708. bi anderen personen 13732. — darby (dar by): don 13730. komen 13730.
- bichten** beichten 13604. allen waren rūweren u. bichteden cristlovigen luden 13612.

- bideger**, bedeger m. Gebietiger der Antoniter (preceptor): beedegh. u. meister 18621. 18628. — der Johanniter: ghemeine bidegher in Sassen, in der Marke etc. 18725.
- Bier**, ber 18728. beer 18697. 18781. cervisia 18645 (17). — kyndelbeer 18781 (9). — Malchin 18728 (14). Rostock 18781 (18); vorboden beer 18781 (9). Wismar 18645. 18697.
- bilde** n. Bild: de kerken unser leven vrowen u. ere bilde (Rost.) 18604. ere (Marien) bilde der losinge eres Kindes Jhesu Cristi vanne cruce in S. Marien zu Rost. 18612 n.
- Bischof**, biscop 18674. bisschop 18708. byschop 18629. byschop 18611. bysschöp 18649. byschup 18692. 18649. 18669. 18702 etc. bysschüp 18608. ordinarius 18584. 18585. 18788 (VI). — episcopalia jura 18688. — B. verleiht Ablass 18668. 18696. 18705. — Kammin: Abgaben der Antoniter ad mensam des B. jährl., wenn sie milde Gaben im Bist. K. einsammeln kommen 18739. — Ratzeburg: des bysschopes tafel 18682. episcopalis mensa 18693. — Bisch. kauft Carlow u. Klocksdorf (Quittung) 18611. Mannhagen u. Lauen 18592. 18649. tauscht Walkfelde vom Hg. Erich d. j. v. Sachs.-Lauenb. gegen Kampenwerder u. Stintenburg ein 18608. 18649. 18669. 18681. Nikolalkirche zu Wismar bischöfl. Tafelgut (angefochten) 18648. von der mensa episcopalis zur mensa capitularis gelegt 18688. Cl. Vornholt, Wismar, hat 12 Mk. Rente mid deme byschope van Razeborghe 18629 (S. 55). Bisch. verpfändet Schmachthagen wegen Schuld an G. Vogt zu Lübeck 18702. den Zehnten zu Roggenstorf 18719. — geistl. Lehn zur Verfügung v. B. u. Kapit. 18580. — Schwerin: Heinr. v. Sperling gelobt dem Bisch. v. Schw. Urfehde 18674. geistl. Lehn zur Verfügung v. Bisch. u. Kapit. 18576. 18580. B. privilegiert Kaland zu Schwerin u. gibt ihm Siegel 18665. — Vergl. Bestätigung.
- bispraken** Einspruch tun: Wismar, Bürgersprache 18645.
- bistân** beistehen: wy willen on des to beident siden bist. 18606.
- Blei**: Bleibulle s. Siegel.
- bliven**: by mynes heren hulpe bl. 18658.
- blocken** in den Block setzen 18712.
- bodeschop** f. Botschaft, Verkündigung: bodesc. d. hilgh. jungvrowen Mar. 18604.
- bolwerk** n. Bollwerk: Warnemünde 18676.
- Boot**: bote 18645 (6).
- bordeken** Besatz, Borten 18736.
- boren** gebüren, zukommen 18601. 18602. (mit holte), also to den verdehalven hoven landes boren mach 18606.
- boren** geboren: boren u. unghed. 18625. 18674. mynes rechten b. heren 18625.
- borge** m. Bürge 18628. 18625.
- borninge** f. Tränke: de bornynghe an deme dyke 18688.
- bornisse** f. Gebühr 18589.
- borst** Ausfall, Fehlbetrag: weret, dat em wes b. worde 18657.
- bot** n. Gebot 18731 (9). sette u. bode 18697.
- bote** f. Buße (penitencia) 18604.
- Bote**: bote 18594. 18595. 18656. briefzeiger 18655. 18670. brefwiser 18730. — Hansische Ratsendeboten s. dort.
- boven** präp. über: b. deme dike 18606. b. der Zwinebrugghen 18629. — über hinaus: b. dese were 18589. b. desse ghift 18676. — darb. 18718. 18781 (18). we dar b. deit 18781 (2). dar enbovene 18782. 18783. — hir enboven 18625. 18681.
- Brauer**, bruwer 18728 (14). 18781 (18).
- Brauerei**: bruwen 18697. 18728. 18781. bi huslank br. 18697. — Malchin, Bürgerspr. 18728 (14). Rostock, Bürgerspr. 18781 (18. 14). Wismar, Brauerordnung 18697. Bürgerspr.: de braxatoribus duobus vel tribus in una domo commorantibus 18645 (18).
- breken** verbrechen, sich schuldig machen: weret, dat jement an breke 18781 (11).
- bretze** f. Spange 18786.
- Brevier**, viaticus: duos viaticos in 4 voluminibus 18729.
- brök**, bruk n. Bruch: Pertinenz 18681. 18682. 18684. 18678. 18708. Vergl. Holz.
- broke** m. (f.) Bruch eines Gesetzes: de br. en sy vorbetert u. upghericht 18625. — Buße, Strafgeid: bi alsodanem br. 18697. sinen br. beteren 18781 (2). Vereinigungen myt deme hoghesten rechte, alze in hand u. in hals, u. m. d. zidesten richte, wo de br. ghenomet zy 18598. Pfändung sunder br. 18657. 18708. 18720. 18722.
- Bruder**: medebroder 18677. 18725.
- bruderlant** 18620.
- Bruderschaft**, contubernium 18564. — Kl. Rehna nimmt Kg. Albr. u. Hg. Joh. in unse ewighe beth u. dacht-nisse u. will sie an allen guten Werken teilnehmen lassen 18588. — Güstrow: Br. b. Marie et corporis Chri., Bestätig. ihrer Privilegien u. Indulgentien durch P. Bonif. IX. 18727. — Parchim: contub. s. Katherine 18564. cont. s. Martini 18564. — Vergl. Kaland.
- bruk(e)licheit** f. Nutzungsrecht, Nutzung 18631. 18682.
- brukelik**, bruckelik, bruklik adj. brauchbar, nutzbar: br. u. hulplik 18708. vromelich u. br. 18598. to enem br. pande 18717. 18718.
- brukeliken**, bruckeliken, brukelken, brukliken adv. brauchbar, nutzbar, gebräuchlich: br. beziften 18600. 18672. 18688. br. hebben u. beholden 18628. br. to brukende u. to hebbende 18719. br. hebben u. upboren 18657. br. upboren 18717.
- bruken**, brüken gebrauchen: des br. 18702. br. aller mast. 18606. der bede 18714.
- brätbedde** n. Brautbett, Ehebett: getelet ut einem erliken bruetb. 18628.
- brütlecht** s. Hochzeit.
- Buch**: Vermächtnis von bœke an die Vikare einer Vikarei an S. Nikolai zu Wismar 18629 (S. 54).
- Bude**, bûde 18730. bode 18629. boda, casa. — Kiel, des Hilgh. Ghestes bûde 18730. Parchim, Verpfändung von case 18564. Rostock 18681. Wismar 18629 (S. 54).
- budelwerk** n. Fabrikat des Beutlers 18786.
- Burgdienst**, borchdēnst 18598.
- Bürger**, borger (borgher) 18598. 18606 etc. bürghere 18680. borgersche 18697. 18782. civis 18784 (16). opidanus 18584. 18585. 18645 (16). opidana 18645 (16). burgensis 18784. — medeborger 18628. concivis 18615. con-burgensis 18784 (6). — Wismar, Bürgerspr.: de extraneis sen rusticis per cives non inducendis per vim 18645 (20).
- Bürgermeister**, borg(h)ermester 18572. 18606 etc. borghermeister 18674. borghermeyster 18592. pl. borghermesters 18598. proconsul 18590 n. 18613. 18615. — Rostock: tutoribus . . . ipsis datis et assignatis coram proconsulibus 18613. Testament vor 2 Ratmannen, de van den borgermesteren darthû zetet zint 18676. — Bürgerm. u. Rat s. Rat.
- Bürgerrecht**, civilitas 18734. — Rostock: wer Bürger werden will, debet venire ad camerarios civitatis 18784 (8).
- Bürgerschaft**: de menen borghere 18651. menheit, meynheit 18697. 18781 (14). borghere u. menheit 18785. universitas 18590 n. — Bürgersch. u. Rat s. Rat.

Bürgersprache, bursprake, civiloquium: Malchin 18728. Rostock 18731. Wismar 18645.
Bürgschaft, löhede 13711. — Bürge: borge 13623. 13625. 13712. medelovere 13592. 13601. 13602. 13628. 13631. 13657. 13669. 13673. 13708. 13710. 13712. 13720. — bürgen: loven 13674. 13685. loven u. reden 13631. loven u. segghen 13628. 13657. gud darvor sin 13623. promittere 13608. 13614. — als Bürgen stellen: vorzetzen 13677. — Bürgsch. mit gesamter Hand 13592. 13601. 13602. 13608. 13625. 13628. 13631. 13657. 13658. 13669. 13673. 13711. 13712. 13720. der eine der Bürgen soll sich lösen dürfen mit seinem Teile. wenn er eingemahnt wird ($\frac{1}{2}$ bei 3 Kontrahenten u. 3 Bürgen) 13712. — Umfang: omnia ipsius bona 13608. — Sicherstellung der Bürgen: durch Satzung 13608. Bürgschaft 13623. Zusicherung v. Schadenshaltung 13677. 13711. — Inanspruchnahme der B. bei den Verhandlungen zwischen Deutschorden u. Dänemark über Gotland 13694. 13695. — Ersatz: wenn ein Bürge stirbt, soll er durch einen anderen, ebenso guten ersetzt werden 18712. Ersatz binnen 4 Wochen 18712. — Bürgschaft wird geleistet bei Sühne (Urfehde) 13601. 13602. 13625. 13658. 13674. Schuld 13608. 13660. 13710. 13712. Vereignung (Verkauf) 13592. 13628. 13631. 13657. 13673. 13708. Tausch 13669. Stiftung 13720. für Zuversichtsbrief 13614. 13623. — Malchin, Bürgerspr.: nummenth schal van buten to hogher wan 10 mk. Vinckenogen laven 13728 (5).
busch m. Busch: Pertinenz 13598. 13631. 13632. 13673. 13708. Vergl. Holz.
Buße, bote 13604. penitencia 13668. — Indulgenz de in iunctis penitenciis s. Ablass.
bussen präp. außer: buessen redelichen notsachen 13594.
buten außerhalb: b. desseme testamente 13629 (S. 56). b. besluten 13592.
buwete n. Bau: thu dem buwete 13676. to deme bûwete... dessees gegenwardigen godeshuses 13612.
caldarius, caldarium Kessel 13619. ante caldarium, aquam benedictam continens 13652 (S. 78).
campanarius s. custos.
cancellare tilgen, kassieren 13624. 13666.
canon: canonum statuta 13738 (XI).
canonicus: impedimentum canon. 13624 (Tr.). canonice 13729.
carena, karena 40tägige Bußfastenzeit s. Ablass.
cariofilum Gewürznelken (caryophyllus aromaticus) 13739.
caritas, karitas christliche Liebe 13705.
carnifex s. Knochenhauer.
casa s. Bude, Kate.
cathedralis: in locis cathedralibus Caminensibus 13789.
catholicus: catholica fides 13624 (Tr.). recta fid. cath. 13738 (4).
causa Rechtssache 13737. prosequi causam 13734 (16). causas promovere 13734 (17).
causare klagen: c. contra alqm. 13645 (16).
cellarium (Wein)keller 13645 (28).
censura: c. ecclesiastica 13585. 13624 (Tr.). 13635.
certus bestimmt, festgesetzt 13738 (9).
Cession: C. einer Kapelle in S. Marien zu Wismar 13568.
ceterus: de cetero 13687.
Chor, chorus: Güstrow (Dom) 13701. Neukloster: tabula quedam in superiori choro... erecta 13668.
Christen: cristenenlude 13604. 13612 n. 13649. 13683. 13688. 13712. cristenenlude 13726. cristlovige lude 13612. crysten loveghe lude 13700.

Christus: omnipotens deus 13583. dominus (in Datier.) 13583. 13589 u. o. qui omnium vera salus est 13583. futurus judex 13705. got (in Datier.) 13572. 13575 etc.
circulus: anni c. 13705.
circumspectus: Präd. für Propst, Dekan, Offizial, Klosterpropst 13624. Pfarrer 13675.
cista Kiste: c. cum utensiliis 13615.
Cisterzienser: ordinis Cisterciensis (Cist. ordinis) 13607. 13668. 13705. — Dargun 13677. 13714. Dobbartin 13571. Doberan 13638. 13668; Ablass für d. Kl. 13706. Himmelpfort 13725. Köslin 13609. Marienfließ 13653. Neuenkamp 13641. Neukloster 13607. 13668. 13686. Oliva 13609. Rostock, Heil. Kreuzkl. 13598; Konser-vatoren 13641. Zarrentin 13678; Konservatoren 13639.
civilitas Bürgerrecht 13734.
civiloquium s. Bürgersprache.
clausura Gewahrsam 13645 (12).
collatio: (benefitia) conferre 13687. 13729. 13738 (15). 13738 (IX). Vergl. Patronat.
comestio Mahlzeit 13707.
commendabilis: Präd. für Vikar 13675.
compaternitas Gevatterschaft: conp. spiritualis Ehehindernis 13738 (5).
compatri nachgeben, jm. zu Willen sein: eisdem... in premissis compacientes 13638.
comperire ertappen (13124). 13645 (12).
complementum: justitie compl. 13585. 13624 (Tr.).
computus Rechnung, Rechenschaft: conpotum reddere 13738 (3).
conpotus s. computus.
consensus: vulbort 13600. 13621. vulbord 13598. 13711. wlbord 13592. 13603. 13611. volbort 13634. 13663. vulwort 13623. — wülborden 13682. annamen u. vq. borden 13632. vulborden u. stedighen 13679. — Papst konsentiert Tausch von Pfründen 13638. — Diözesan-bisch. konsentiert Bischofsablass, der seine Diözese betrifft 13668. Antoniter sollen im Bist. Kammin milde Gaben sammeln nur cum consensu, jussu et favore des Bisch. 13739. — Konsens des rector ecclesie zur Stiftung einer Vikarei an seiner Kirche 13666. — Bisch. v. Ratzeb. tauscht na rade u. wlborde alle der jenner, der ere wlb. dartho to esschende stund 13603. Rektor Joh. u. Mönch Klaus des Kl. zu Marienehe vererb-pachten ihren Hof zu M. mit rade u. vulborde des Priors to der Arnsboken u. der Stifter des Kl. 13606. — Hgl. Konsens bei Besitzwechsel s. Lehn. — Balthasar u. Joh., Herren zu Werle, überlassen Heinr. Selege d. j. Mistorf u. Rukieten auf Lebenszeit; weret, dat he dat gut vorbon. vorbüven wolde edder dorlyken tho-bringhen, zo schal he des gudes nyne macht hebben. he do dat na unsem rade 13672. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. setzen na rade unser truwen ratgheven 13717. Hge. v. M.-Starg. verleihen Besitz mid vulbort unser erven u. na rade unses truwen rades 13621. Hg. Erich d. ä. v. Sachs.-Lauenb. vereignet nach rade unser truwen rädgheven 13649. Erich d. j. v. Sachs.-Lauenb. na rade u. wlborde unser tr. ratgheven u. mannen 13682. tauscht vom Bisch. zu Ratzeb. Kampen-werder u. Stintenburg ein gegen Walksfelde myt wlborde u. wyllen Godschalkes van Tzule u. syner erven 13603. 13669 (s. Tausch). bestätigt Verpfändung einer Rente aus Walksfelde na unser truwen radgheven vorse. beheghelicheit 13679. — P. Hasenkopf vergönnt den Gotteshausleuten zu Diedrichshagen einen Morgen Acker zu versetzen 13562. D. v. Bülow bezeugt, daß sein Großvater mütterlicherseits eine diesem zustehende

(consensus)

Hebung in seinem Gute Gr.-Raden vergeben hat myd myner vulb. u. m. myme wyllen (D. v. Bölow's Vormund unter den Bürgen) 18720. Bauern zu Porep verlassen eine Hufe vor dem Propst des Kl. zu Stepenitz 18653. — Schuhmacher-Amt, Rost., kft. Kapelle in S. Marien mit Konsens des Rats u. des Kirchspiels 18665. Neukauf von Renten nach Wiederkf. secundum consilium dominorum consulum u. zu Wismar 18707. — Frauen verfügen mit Konsens ihrer Vormünder etc. s. Frau. — Vereignung (Verkauf, Satzung): m. rade u. vulb. myner neghesten u. miner erven u. alle der jenen, der ere raed u. vulb. hirt von rechte was to eschende 18631. m. wlborde, wytchup u. willen unser neghesten erven u. aller der jenner, der ere wlbord van rechte darto to esschende was 18592 (nach rade u. gantzer wlb. al erer rechten erven 18649). myt mynen rechten erven na rade u. volb. al myner vrunt 18634. m. mynen erven u. na rade myner brodere . . . u. aller myner neghesten vründ 18708. na rade u. vulb. alle myner erven u. vrünt, de hirt behoren moghen 18600. 18688. na rade, willen u. vulb. myner erven u. na rade D. Buckstockes, J. Rades u. alle myner neghesten vrund, dar des wes ane is edder . . . ane wezen mach to tokomenden tyden 18598. u. ähnl. Wendungen 18628.

consistorium Rathaus 18734.

constitutus erschienen: c. coram nobis 18583. 18652. coram camerariis 18613. in presentia nostra 18614. 18624.

contubernium s. Bruderschaft.

conventuales: Doberan 18705.

conversatio Lebensführung: vita et c. 18738 (I).

corporalis: corp. possessio 18633.

costa Rippe: Stück de costa Sabini epi. Reliquie in Neukloster 18668.

crocus Safran 18739.

cultellus Messer 18739.

cultus: divinus c. 18583. 18633. 18652. 18666. 18738.

cussinus, kussinus Kissen: 16 kuss., quorum 6 spectabant ad lectos et reliqui 10 ad sedes 18619.

custos 18739. custodes seu campanarii ecclesiarum 18738(3). c. et campanarii 18738 (12). subcustos 18739.

cyroteca s. Handschuh.

dachtmisse f. Gedächtnis: to eyner ewyghen dachtn. desser dink 18649. — Memorie s. dort.

damdök: smal engelisch wand, geheten damdök 18733.

dank: to danke bei Zahlungen 18628. 18688. uns to danke na unseren willen 18572. to d. u. tho ener noghe 18657. to d. u. to der nüghe 18719. to d., to willen u. to noghe 18598.

data Datum: a data presencium 18624 (Tr.).

Datierung: gheven (ghegheven) 18572. 1 611. 18630. 18650. 18679. screven (ghescreven) 18600. 18601. 18602. 18605 etc. gheven u. screven 18575. 18587. 18588. 18591. 18598. 18603 etc. screven u. gheven 18592. 18686. ghegheven, ghescreven u. beseghelt 18700. gheschen 18629. 18649. — datum 18582n. 18584. 18585. 18590 etc. actum 18564. 18608. datum et actum 18573n. 18624. 18666. 18675. actum et datum 18583. 18652. — Jahr: na godes (goddess 18606.) bord (boord, bort) 18572. 18587. 18588. 18591 etc. na Christi gebordt 18623. anno domini 18583. 18589 etc. sub anno domini 18615. sub anno nativitatís domini 18573n. sub a. a nativitate dni. 18624. anno ab incarnatione dni. 18582n. anno gracie 18705. — Pontificatsjahre: pontificatus nostri anno 18584. 18585. 18604. 18633. 18635. 18687. an deme elften jare na, also he pawes geworden was

(Datierung)

18612. — päpstl. Kanzlei 18576. 18577. 18578. 18579 etc. Bisch. v. Lübeck 18624. — Indiktion: Bisch. v. Lübeck 18573n. 18624. — Tag: Dat. nach Kalendertagen s. dort. — Römische Datier.: Papst 18576. 18577. 18578 etc. — Dat. nach Monatstagen: Bisch. v. Lübeck 18573n (mensis Januarii die octava). 18624. Ratzeburg 18583. 18666 (vicesima tertia die mensis Julii). Schwerin 18668 (penultima die m. Jul.). 18675 (die Veneris XVIII mensis Augusti). — Tageszeit: hora vesperorum vel quasi 18624. — Ort: Rome, apud s. Petrum (Papst) 18576. 18577 etc. in capella curie nostre episcopalis Schonenberch (Bisch. v. Ratzeb.) 18652.

dativus gebbar, gültig (geve): denarii dat. 18615.

de pron. der, welcher: Verstärkung durch de (dede) 18592. 18598. 18603. 18612n. 18634. 18669. 18708. 18720. durch se (dese) 18651. 18688.

decretum: si per eas (litteras) ad inhibitionem, reservacionem et decr. vel alias quomodolibet sit processum 18633.

dedicatio Kirchweihfest 18705.

defectus Mangel: defectus et errores 18675. supplere defectus 18675 (effectus!). — Ausfall, Fehlbetrag 18681. defectum supplere 18615.

deferre tragen: smyde 18645 (21).

degedinge n. Verhandlung 18606. 18672. in den degedingen sitten (mit) 18589.

degedingen verhandeln 18606. 18651. 18725.

deger, deghe adv. gänzlich: deghe. nicht (nichts) 18620. 18621. 18631. 18649. deghe u. al 18592. 18702. gantzliken u. deghe. 18719.

Dekan, deken 18575.

Dekanat: Güstrow 18687. Schwerin 18642.

Delegation: delegatus 18584. 18585. 18687. — Bisch. v. Lübeck una cum . . . archiepiscopo Lundensi et epo. Scarensi in solidum a sede apostolica deputatus 18624. judices delegati 18624 (Tr.). — Papst delegiert Kommissare zur Verkündigung v. Konstitutionen 18682. zur Einweisung in Benefizien 18577. 18581. 18599. 18610. 18627. 18638. 18640. 18642. 18644. 18648. zur Untersuchung, ob eine Inkorporation zu Recht bestehe 18643. zur Annahme eines Verzichtes 18599. zur Lösung von einem Gelübde 18578. zu Privilegienbestätigung 18727. Konservatoren 18596. 18609. 18624. 18639. 18641. 18647. — Subdelegation: subdelegatus 18584. 18585. vices committere 18624. per vos vel alium seu alios 18635. — Bisch. v. Lübeck, päpstl. Konservator, gibt Subkonservatorium 18624.

demutegen: das yr enwer hochwirdikeit geruchet czu d., czu eyne tage . . . czu komen 18616.

depignorare abpfänden 18734 (7).

deputare anweisen, bestimmen: redditus pro vicaria dep. 18583. in ecclesia et locis aliis divino cultui deputatis 18738 (I). — delegieren 18624.

Deutsch: deutsche Ausdrücke zahlreich in der Wismarschen (lat.) Bürgersprache 18645. unam peciam agri, que dicitur jart 18615. equicia alias marstal 18652. pro debitis, vulgariter dictis zehure 18652. membrum, id est lit 18715. parvas casas, que vulgariter dicuntur kathen 18729.

Deutschorden: Deutschord. u. Mecklenburg: Verhandlungen wegen Gotland u. Wisby 18594. 18595. 18616. 18655. 18656. 18670. 18693. 18694. 18695. — Deutschord. u. Vitalienbrüder s. Vitalienbrüder.

dicke, dycke adv. oft 18649. d. nomet 18598. also dicke alze 18629 (S. 56). wo dicke 18708. wanner u. wo d. 18603.

Diebstahl: Pranger u. Verfestung weg. D. (Wismar) 18567.

Diener: unse voghede u. denre 18608.

Dienst: denst, dēnst, deenst; myt deneste 18720. servitus 18652. — Dienst als Dienstleistung: umb denstes willen 18682. umme synes truwen d. willen 18684. — Dienst als Last: (beswaren) myt rechte edder myt deneste 18720. — Vereinigungen: myt alne denste 18684. m. allem deenste, wo he ghenomet zy, in den büren 18708. m. richte u. m. dienste (denste) 18593. 18620. 18628. m. richte u. m. rechte, m. deenste 18631. m. alleme denste u. ghift 18621. 18632. — nenen deenst den heren dar af to donde, id zy orssedeerst, borchdēnst etc. 18598. quolibet sublato onere et servitute 18652. Vorbehalt v. Gericht u. Dienst bei Vereinigungen 18606. — Arten: orssedeerst, borchdēnst, perdedenst, dachd., edder wat d. id ghenomet zy 18598. — Gottesdienst s. dort.

dieta Tagereise: constitutio Bonifaz VII., ne iudices et conservatores . . . aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant 18624 (Tr.). const. de duabus dietis in concilio generali 18624 (Tr.).

dignitas: dignitates, personatus et officia (ecclesie) 18687.

dik, dyk m. Teich, Deich: Jülchendorf, stowedyk 18688. Marienehe. mit holte . . . boven deme dike 18606.

dilatus verrufen, übel beleumundet 18738 (XII).

dimissio (des ordinierenden Bischofs) 18738 (VI).

dimittere: (personas) cum presentacionis litteris dim. 18607. — auflassen s. Auflassung.

dingen handeln: d. edder kopen 18731 (6).

discretio: Prädik. für Propste u. Dekan 18685. Abt 18585.

discretus: Prädik. 18585. 18624. Bürgerm. u. Rat 18737. Bürger 18608. 18619.

Dispensation, dispensacio 18738 (VII). — P. dispensiert wegen Geburtsmakel (Paffenkind) u. befähigt zu den höheren Weihen 18690. dispensacio super pluralitate (Benefizien) 18738 (VIII).

divinus: div. cultus 18583. 18638. 18666. 18738. div. officium 18590. sermo div. 18705. — divinum Gottesdienst: ad divina convenire 18738 (1). cessacio a divinis 18738 (17).

domesticus: fidei domestici 18705.

domina: Prädik. f. Priorin u. Nonnen 18607. Bürgerfrauen, Rostock 18574. 18618.

Dominikaner: fratres praedicatores 18707. — Predigerbruder erteilt Abendmahl zur Zeit allgemeinen Interdikts 18622. — Rostock, Kl. u. Kirche S. Johann. 18676. 18698. Wismar 18586. 18622. 18707.

domus: de domo, terris seu agris (erve) 18652 (vergl. 18408). de domo, curia et agro 18652. de domo et possessione (erve) 18652. de casa (Kate) seu (et) domo 18652.

dōn, doen, dōn, dun: 8. pers. deit 18731. deyt 18730. part. gedan 18606. ghedaen 18602. — tun: d. u. laten 18700. umme (dorch) mynen willen dōn u. laten 18625. 18650. 18651. 18658. 18674. 18713. ansprake d. 18699. — geben: gedan u. vorkoft 18606. — vul don s. vuldon.

doper m. Täufer 18604. 18650.

dordendēl n. der dritte Teil 18706.

Dorf, dorp 18592. 18598. 18600. 18621. 18684 etc. villa 18583. 18613. 18652. — d. u. ghued 18608. 18649 etc. (s. Gut). — Hof u. Dorf: Gústow 18673. Mannhagen (Hoenhagen) u. Lauen, ghued, hoff, molen u. dorpe 18592. — Hof im Dorfe: Döbbersen (18408). 18652. Witzin 18600. 18620. Ziggelmark (18408). 18652. Zülow 18598.

dōrliken, dorlyken adv. töricht 18672.

dorn m. Dorn: (dorn) to beteringe orer tune 18606.

dorschen dreschen: dorsken 18728 (2).

dos Mitgift, Ehegut 18681. C marcas percepit cum ea in dotem 18574. — Dotierung 18573 n. 18652. 18666.

dosin n. Dutzend: bi dosinen 18736.

dōt adj. erledigt, vollständig abgetan: so is dat ghelt d. 18704.

dotalicium Mitgift 18619.

drade adv. schnell, bald: also dr. also 18669.

dreißig, drittich 18606.

droge, druge adj. trocken: Vereinigung m. der grund druge u. nāt 18592. 18603.

Drömt s. Maße u. Gewichte.

duchtich, duchtech adj. tüchtig: Prädik. für Knappen 18572. 18672. 18712. 18719. 18722.

dudelik: beyde breve scholen den koperen vromelick u. dudelick wesen to eereme vromen u. to neneme schaden 18631 (Abschr.).

durchlauchtig: Prädik. für Fürsten: dorluchtich 18601. 18602. 18605. 18630. 18673. 18674. dorluchtich 18658. durchlucht 18594. allirdurchlucht 18594. 18595. 18616. 18655. 18656. 18670. 18693. 18694. 18695. allirdurchlucht 18616.

Durchlauchtigkeit: Prädik. für Fürsten: euwir durchluchtikeit (durchluchte.) 18594. 18616. 18655. 18656. 18670. euwir allirdurchluchtikeit 18594. 18695.

ēchlik adj. eigen: ghemeyne u. e. 18598.

echte ehelich 18628.

edel, eddel: Prädik. der Herren v. Werle 18708.

eft, efte s. of.

egen adj. eigen: myt mynen eghenen penningen 18598. — n. Eigentum: niches nicht eghens 18592.

egenen zu Eigen geben 18649.

egenicheyt Eigentum 18669.

egenschop Eigentum: Vereinigung mit allem rechte u. egensch. 18699.

Ehe: Ehehindernisse 18738 (5). — Verfestung wegen Ehebruch 18567.

ehelich: eelike husfrowe 18623. echte getelet ut einem erliken bruetbedde 18623.

ehrwürdig, erwerdich, ērwerd. 18611. erwerdich 18592. 18603. — Prädik. f. Bischof 18592. 18611. 18649. 18669. 18682. Priorin 18587. Fürsten 18603.

Eichung, equare: unusquisque faciat equare mensuras suas atque pondera absque timore et excessu (Wismar) 18645 (10).

Eid: dat eeth 18728. juramentum 18633. — loven u. sweren 18625. 18674. jurare 18734 (13). — (sweren) vormiddelst eren utgestreckeden armen u. upgerichteden vingeren stavedes edes leefliken to den hilligen 18623. mit upstaveden vingeren to den hilgen 18658. 18674. dat my so godt helpe u. sine hilgen 18728. tactis reliquiis firmare 18734 (12). — waren bi erer woninge u. bi eren eeden 18697. artare per juramenta 18738 (XI). — Zahl der Eidleistenden: zwei 18734 (12. 13). — assertorischer Eid 18734 (12. 13). 18738 (XII). Beglaubigungseid (Nächstzeugnis) 18623. — promissorischer Eid: Urfehde 18625. 18658. 18674. Malchin, Bürgerspr.: Eid (der Urteilsfinder) 18728.

Eigentum: eghendom 18592. egendum 18673. eghendum 18598. 18723. egenschop 18699. egenicheyt 18669. proprietas 18652. — niches nicht eghens 18592. — Vereinigung (Verkauf, Tausch): mit allem eghendumme (eghendome) 18598. 18621. 18631. m. a. vrigheit u. egh. 18708. m. a. rechte u. egenschop 18699. m. aller herschup, eghendome, vrygh u. qwid 18592. m. a. rechticheit, egendumme, tobehoringe u. vryheit 18673

(Eigentum)

18723. m. a. egenicheyt, vryheyt, nutticheyt 18669. cum proprietatibus 18652.

Einlager, inlegher 18625. — inriden to Butzow . . . u. holden em dar ene witlike vengnisse like der wiis, efte he uns mit eren uppe dem velde vangen hebbe; men se scolens uns nicht stocken u. nicht blocken 18712. ene vengnisse inriden 18712. — Einl. bei mangelnder Schuldzahlung 18712. Einl. der Bürgen bei Bruch der Urfehde 18625.

Einrede: hulperede 18598. 18628 etc. hulprede 18684. helpered 18592. 18603. 18669. 18719. hulperwort 18722. 18723. hulperwort 18651. weddersprake 18592. 18598. 18669. 18708. ynvindinghe 18651. uthneminghe 18651. — sunder jenigherleye (alle) arghelist edder (u.) helper. (hulperwort) 18603. 18628. 18637. 18722. s. jennigerlei (alle) hulper. u. s. alle argel. 18631. 18712. s. yengerl. hulper. u. gantzliken ane a. argel. 18673. s. yengerleye hulper. u. s. alle arich (arch) 18601. 18602. 18658. 18674. 18713. s. jengherl. arghel., hulperwort, uthneminghe u. ynvindinghe 18651. s. jenegherl. arghel., hulper., voretch, beschermynghes rechtes, ghestlik edder werlik 18723. s. jenigherleye arghelist, nye vunde edder helpered 18592. 18669. 18719. s. helper. u. vortogh 18719. zunder jenygherleye hynder, hulper., z. hern gebod, hern gesette, nige vunde edder olde, u. deghe s. alle argel. 18657. s. hulper. u. vorvolghynghes yenghes reghtes 18711. s. alle wedderspr. 18681. vor a. wedderspr. u. zunder arghel. 18708. s. bewernisse efte wedderspr. 18637. bewernisse, hindernisse edder wedderspr. 18702. s. bewernisse edder wedderspr. 18669. s. hindernisse edder wedderspr. 18592. vor alle weddersprake u. hulpered scheddelker arghenlist 18598. nenerleye hulpr. tho nemende 18634. geve over alle recht u. alle hulper. 18631. — Einrede wird ausgeschlossen für Vereinigungen (Verkauf, Satzung, Belehnung, Schenkung) 18592. 18598. 18628. 18631. 18634. 18637. 18657. 18673. 18702. 18708. 18719. 18722. 18723. Tausch 18603. 18669. Zinszahlung 18637. Schuld 18712. Schadloshaltung 18711. 18719. Neuausstellung einer Urkunde 18631 (S. 58). Auslieferung v. Urkunden 18669. Vergleich 18651. Schutzbrief u. Geleit 18713. Sühne 18601. 18602. 18658. 18674.

Einweisung: päpstliche Mandate zur Einw. in Benefizien 18577. 18581. 18597. 18610. 18627. 18638. 18640. 18642. 18644. 18648. 18680. vom Papste werden mit d. Einw. beauftragt: Patriarch, Dekan u. Official 18581. Bisch., Propst, Archidiakon 18577. Abt 18610.

elemosinalis: redditus elem. 18583. Vgl. Almosen.

Effenbein, elbenben 18736 (kemme).

Elle s. Maße u. Gewichte.

emendare durch Strafe büßen, als Str. erlegen: 10 marcas emendabit 18645 (6). cum 3 marcis em. 18645 (8).

en negat. (in Verbindung mit anderen Negat.) 18572. 18598. 18605. 18611. 18676. 18686. 18697. 18706. 18713. 18717. 18719. 18731. 18733. — id en sy 18625. wi en hebben 18712.

ende m. Grenze: schede u. ende 18598. — Vergleich 18651.

enden beendigen, entscheiden: degedingen u. e. 18606.

ëndracht f. Eintracht: mit ñdr. to rade werden 18732.

ëndragen vereinbaren 18589.

ëne: dat me mit er ñs wart 18589.

entbeden, enbeden entbieten, sagen lassen 18589.

entgelden Schaden haben: unses heren gheneten u. entgh. 18601. 18602.

entherbergen 18728 (4).

entholdinge f. Unterhalt 18612.

entscheden, unscheden vergleichen 18736.

entvanginge f. Empfangnis: umfang. der hilgh. jungvr. Mar. 18604.

entvrygen, fryghen, -vryen, enfryen, untvrygen, -frien freimachen 18598. 18628. 18631. 18653. 18673. 18677. 18706. 18719. 18720. 18722. 18728. Vergl. Gewähr.

entweren, untweren befreien 18598.

equare s. Eichung.

[equ]icia alias marstal 18652.

equitatura: Wismar, Bürgerspr.: de equit. 18645 (15).

er pron. ihr: to orer nut 18606.

ër, eer adv. vorher, früher 18649. 18731. erbenomet 18592. 18608. 18611. 18649. 18669. 18702 etc. erscreven 18669. — präp.: er der tyt 18723.

ërbar, eerbar, erebar 18723. herbar 18575. — Präd. für Kapitelherren 18575. Äbtissin 18678. Prior 18606. Präzeptor (der Antoniter) 18621. 18628. 18720. 18726. Priester 18708. Mannen 18658. 18674. Ritter 18673. 18686. 18713. Knappen 18606. 18673. 18706. Bürgermeister u. Rat 18592. 18625. 18631. Bürgerm. 18598. 18606. 18710. Ratsherren 18598. 18708. 18723. Bürger 18606. 18723.

Erbgut: bona hereditaria 18613. 18614. de nagelaten gudere 18623.

Erbteilung, divisio hereditaria 18645 (22). — Neukalen, Erbauseinandersetzung des H. Peine mit seiner Mutter für den Fall der Aufgabe gemeinsamer Wohnung 18615. — Wismar, Bürgerspr. 18645 (22). — Erbregulierung außerhalb mit Hilfe v. Zuversichtsbriefen s. Zuversichtsbrief.

ere f. Ehre: mit eren 18712. — to der ere des hilghen heren s. Anthonies . . . ghelaten u. voreeghent 18621. in de ere unses leven heren Jesu Chri. etc. patronen unser kerken to Razeburgh 18649.

ergeren verschlechtern, schädigen 18720.

ërlik: erl. bruetbedde 18623. erlike lude 18677. 18714. ene erlike vrowe 18731 (12). — Prädik. für Präzeptor (der Antoniter) 18688. Klosterpropst, Priorin u. Konvent 18598. Knappen 18688. Bürgerm. u. Rat 18650. 18677. 18703. 18780. Ratsherren 18676.

erluchtet: Prädik. für Fürsten 18603. 18669.

erogare geben 18738 (12). elemosinas er. 18705.

ërasm: Prädik. für Bürgerm. u. Rat 18623.

ërasmheit: Präd. für Bürgerm. u. Rat 18623.

erve m. der Erbe 18592. 18598. 18601. 18602 etc. — n. das Erbe 18629. stande erve 18728 (16). Vergl. domas.

erveboren erbgeboren: myn erfb. here 18658.

erven vererben 18634.

ervename m. der Erbe: erfname 18592.

erveseten erbgesessen: erfs. borger 18728 (6).

eschen, eessen heischen, fordern 18592. 18603. 18606. 18628. 18634 etc.

evene passend: superl. evenst 18657. 18708. 18712. 18722. alderevenst 18634. 18657. 18712.

evenire herauskommen, fällig werden: de redditibus . . . eveniendis et exponendis 18583.

evocare zitieren: ad iudicium ev. 18624 (Tr.).

ewig, ewich, ewech, perpetuus: ew. vrede 18601. 18602. ewighe vic(c)arie 18629. 18720. perpetua vicaria 18583. een ewich licht (in der Kirche zu brennen) 18629. — Vermächtnis to ewighen guden wyne 18629. to ener ewighen myssen 18629. — to ewighen tyden 18592. 18598. 18603. 18611 etc. to ewegher tyd 18651. 18720. an ewigen tokomenden tiden 18591. in perpetuum (imperpetuum) 18583. 18607. perpetuo 18633. perpetue 18645 (16). — Verkauf to eyneme (rechten) ewighen

(ewig)

kope 13592. 13606. 13681. 13684. Stiftung 13588. 13629. Memorie 13588. 13686. 13714. 13720. Ablass 13612. Sühne (Urfehde) 13601. 13602. 13625. 13674.
exactio Forderung, Auflage: *exaccio juramenti* 13738 (XI). — Abgabe 13734 (3).
excessus Übergriff, Vergehen: *equare absque timore et excessu* (13124). 13645 (10).
exhibere gewähren: *justitie complementum exh.* 13585 (stare juri 13584).
eximere herauszahlen 13681.
Exkommunikation: *excommunicatio* 13687. 13739. *excommunicare* 13585. 13635. *excommunicati* 13590.
exponere zahlen: *de redditibus dicte ville eveniendis et exponendis* 13588.
existere sein: *existit nobis supplicatum* 13666.
familiaris: fam. des Papstes 13664. eines Kardinals 13581. (*ecclesie Gustrow. et canonicorum*) *familiares* 13687. *familiaris civitatis* (Rostock) 13715.
Farbe, varwe 13733. — grau: *grawe laken* 13676. *grof raw edder wit wand* 13733. — rot: *preparamentum sericum ruffi coloris* 13729. — Siegel u. Siegelband s. dort.
Feind: *vient* 13591. *viend* 13658. *vyent, vyend, pl. vyende* 13601. 13602. 13630. 13658. 13674. *vyand, vyande* 13625. 13731 (3). *vigende* 13728 (8). — Bürgerspr. Malchin 13728 (8). Rostock 13731 (3).
Feld: *vengnisse* like der wiis, efte he uns mit eren uppe *deme velde vangen hebbe* 13712. — Ackerfeld 13606. 13653. 13688. 13724. *Pertinenz* 13598. *an velden* 13649. *in velde* 13708.
Feldmark: *in erer (syner) schede u. veltmarke begrepen u. belegghen* 13592. 13669. *bynnen eren scheden u. veltmarken* 13649. *bynnen der veltmarke u. schede des dorpes tu B.* 13723. Vergl. Scheide.
feriatus: *feriata dies* (Feiertag) 13705.
Fest: *festum* 13705. 13739. *festivitas* 13705. *profestum* 13564. *hochtit* 13604. 13612. *vire* 13604. — *na festen u. tyden* 13629 (S. 54). — *festivitates sanctorum* 13738 (17). *maiores festivitates* 13666. *simplicibus feriatis diebus* 13705. — *diebus festivis celebrare et ad divina convenire et offerre debitis temporibus anni* 13738 (1). Feste mit Ablass 13604.
Feuer: Feuerordnung in Malchin, Bürgerspr. 13728 (2. 3). Wismar 13645 (13. 14).
Fischerei, vischerye 13673. *vysscheryge* 13649. — *Pertinenz* 13631. 13649. 13673. — Malchin, Bürgerspr. 13728 (12).
Flachzehnte, vlaspenninge: Volkenshagen 13598.
Fleisch: *caro salsa* 13734 (4).
Flurnamen: Breesen, Steneshüve 13723. Diedrichshagen (b. Grevesmühlen), Pfaffenhufe 13562. Gägelow, dat Radelandt 13724. Jülchendorf, Hasenberg 13688. Neukalen: *penes [Plu]sekenberghe; sub monte Zalym; apud pilas; Sconenkamp* 13615. Schloen (b. Waren), *ager (sanctae Crucis) cum ulteriori ampliatione circa Wischmole versus Warn situatus* 13566n. Waren, Molenberch 13566. Papenberch 13566. Wittenburg, eine area, genannt *equicia, alias marstal* 13652.
Franziskaner: *de barveten brüdere* 13663. — Greifswald, Kloster 13663. Wismar, Franziskanerkirche 13661.
fraternitas: fr. vestra nennt der Papst den Erzbisch. v. Lund, die Bischöfe v. Lübeck u. Skara 13624 (Tr.). — Bruderschaft s. dort.
Frau: vrowe 13604. 13672. 13731. vrowe 13600. 13674. vruwe 13589. 13612. frowe 13658. 13673. frauwe 13594. 13595. 13616. vor, ver 13587. 13598. 13686. — mulier

(Frau)

13645 (14). *domina* 13574. 13613. 13645. — wif 13700. *husvrowe, husfrowe* 13660. 13686. 13720. *eelike husfrowe* 13623. *uxor* 13570. 13574. 13619. 13681. — *wedewe* 13629 (S. 54). 13708. *relicta* 13564. 13613. — *juncvrowe* 13587. 13712. 13717. 13731 (11). *virgo* 13645. — *infamate mulieres* 13645 (21). — *unse vr.* (Jungfr. Maria) 13588. 13589. *unse leve vr.* 13600. 13612. 13629. 13684 u. sonst. — *de vruwe koninginne* 13589. *unse frauwe dy konigynne* 13595. *vrowe tho Werle* 13672. *vrowe Drüde ebbedissche* 13678. *vr. . . . prioren* 13708. — Recht: Frau quittiert (Wismar) 13660. als Zeuge 13672 (de vorstinne vrowe Eufemye, vrowe tho Werle). Ehefrau wird bevollmächtigt 13700. — Frau verkauft mit Konsens ihrer Vormünder (Rostock) 13613. ernannt Bevollmächtigte mit vulwort erer moder u. erer negesten vrunden u. vornundere 13623. — Frauen sollen in Wismar, wenn Feuer ausgebrochen, nicht accedere, nisi essent ibi pro eorum bonis salvandis 13645 (14). — Prostitution s. Hure.
frei, vri, vry; myt vryhen willen 13649. *vrygh* 13592. *vrygh* 13649. 13677. — *vr. u. qwid* 13592. — *acte Morgen freiges ackers* 13724. — (Besitz), *alse ik dat gi vrigest bezeten hebbe* 13600. *alse my dat myn vader alder vrygheest gheervet heft* 13634. *alse unsere olderen u. vorvaren dat vore u. wi nu na dat ye vrygheest wente herto beseten, bruket u. gehad hebben* 13592. *ye egenst u. vryest* 13673. *alze dat vorscr. dorp de Horne vore . . . u. ik na dat ie aller vriest bezeten u. haed hebbet* 13598. u. ähnl. 13620. 13621. 13628. 13631. 13649. 13719. 13722.
Freiheit: *vryheit* 13628. *vryheyt* 13592. *vryheyd* 13649. *vrygheit* 13598. *vrygheit* 13723. — *Vereignungen m. (aller) vryh.* 13592. 13628. 13649. *to brukende m. a. vr.* 13719. *m. a. vr. u. eghendumme* 13708. *m. ghewyn u. vr.* 13598. *m. aller vr. u. nutticheit* 13631. *m. a. egenicheyt, vr., nuttich.* 13669. *m. a. vrucht, nut u. vr.* 13621. *m. a. herschop, vr. u. rechtycheyt* 13634. *m. a. rechticheyt, egendumme, tobehoringe u. vr.* 13673. 13723. *cum libertatibus* 13652. — Stadtfreiheit s. dort.
Friede, vrede: *vr.; ghemak u. bequemecheyt* 13682. *enen velighen vr. gheven* 13650. (loven) *enen (veligen) ewighen vrede* 13601. 13602. *to besittende an vrede* 13649. — Balthasar v. Werle gewährt Lübeck Frieden von Pfingsten 1400 bis zum andern Sonntag nach Johannis 13650. — Malchin, Bürgerspr. 13728 (8). — Vergl. Sühne.
frustum s. Maße u. Gewichte.
funus Leiche 13738 (19. 20). — Leichenbegängnis 13738 (9).
Fürschreiben: F. des Rats zu Güstrow an den Rat zu Lüneburg für Heinr. Bindup wegen einer Handelsreise 13703. des Rats zu Kiel an d. Rat zu Wismar für den Bevollmächtigten des Heil. Geist-Spitals zur Einziehung rückständiger Budenmiete 13750.
ganzliken, gantzl., ghansl. adv. gänzlich 13592. 13611. 13625. 13673. 13719. 13730. 13732.
garn n. Garn: *vervet garne allerleye, lynnene u. wullen* 13736.
Garten, garde, hortus: *gardengelt* 13728 (15). — Malchin, Bürgerspr. 13728 (15. 16). Waren 13666. — Vergl. Baumgarten, Kohlgarten.
gast m. Fremder 13731 (7). 13785. — *Gast* 13728 (4). 13731 (3).
gave f. Gabe: *ghaße* 13714.
ge s. io.
Gebet: *nemen in unse ewighe beth u. dachtnisse* 13588

Gebietiger, gebitiger; bideger, bedeger: des Deutschordens (gebitiger) 18594. der Antoniter 18621. der Johanniter 18726.

Gefangenschaft, veng(h)nisse 18625. 18712. vangen 18712. — in eren torne u. sloten ghesloten 18625.

Gefängnis: Wismar, clausura, civitatis (18124). 18645 (12).

geistlich, geistlik, gheistlyk, gheystlik, gestlik, ghestlik, ghestlyk, gheeslik 18628. ghistlik 18714; ecclesiasticus, spiritualis: geistl. here 18674. man 18621. 18628. lude 18598. 18714. vader 18606. bruder 18725. recht 18732. — censura ecclesiast. 18585. sacra eccl. 18590 n. ecclesiastice persone (pers. eccl.) 18624 (Tr.). 18645. 18738 (12). spiritualis thesaurus 18705. compaternitas spirit. 18738 (5). — Wismar, Bürgerspr.: Bürger klagt gegen Bürger in nostro jure Lubicensi et non alibi, et non debet hoc committere alicui spirituali persone 18645 (16). ebenso Rost. 18732. — geistlich u. weltlich: gheystlik-werlik 18592. 18606. 18628. 18657. 18678. 18728 (16). inwonere 18674. personen 18681. 18708. acht 18682. ansprake 18681. 18684. 18706. 18720. 18722. recht 18592. 18669. 18677. 18719. vor gheystliken rechte u. vor werliken 18719. — religious-secularis: persone (ecclesiastice) 18624 (Tr.). — regularis-secularis: persone (ecclesiastice) 18624 (Tr.).

Geld, gelt (ghelt) 18704. 18718. — mark gheldes 18605. 18657. 18686. 18717. 18720. 18722. — gardeng. 18728 (15). spikerg. 18728 (15).

Geleit: leide (leyde) 18625. 18728 (9). leiden 18625. l. u. veligen 18713. — conductus 18645 (5). — Hge. v. M. wollen H. v. Moltke (Strietfeld) in seinen Gütern schützen u. auf 6 Jahr geleiten 18713. Malchin, Bürgerspr. 18728 (9). Wismar, Bürgerspr. 18645 (5).

gelike gleich: ghelik 18603. — n. das Gleiche: im geliiken oft 18628.

Gelöbnis: (wy) loven an (in) ghuden trüwen 18575. 18605. 18683. alle desse stücke u. artikel stede u. vast to holdende 18587 u. o. sunder arghelist (arch) 18625. 18630. 18650. 18674. 18679. 18683. 18688. vor my u. myne erven (uns u. unse e.) 18637. 18713. 18717. vor my u. vor m. erven u. mit unsen truwen medeloveren 18673. myd mynen erven u. m. m. medeloveren 18628. vor my u. vor alle, de umme mynen willen don u. laten willen 18658 u. ähnl. 18625. 18650. 18651. 18674. — dem Gegenkontrahenten u. synen (eren) erven 18601. 18602. 18603. 18605. 18630. zynen nakomelingen u. deme holdere desses breves 18592. u. all den yennen, de dessen breff hebben mit M. M.'s willen edder siner erven 18712. deme proveste, der prioren u. deme gphantzen convente (eines Klosters) 18598. 18708. dem Präzeptor u. dem ganzen Orden des h. Anton. (Tempzin) 18628. godde u. den Carthusern 18699. — zu treuer Hand s. Hand. — Sühne u. Frieden (Urfehde) 18591. 18601. 18602. 18625. 18630. 18658. Frieden 18650. Vergleich 18651.

gemak, make n. Ruhe, Bequemlichkeit 18608. 18649. 18682.

gemakelik ruhig: ghemakeliken besitten 18592.

gemeine adj. allgemein: d. gemeyne kowfman 18594. 18616. 18670. myt aller tobehoringe u. nutticheyt, ghemeyne u. echlik 18598.

geneten genießen, Vorteil haben: unses heren ghen. u. entghelden 18601. 18602.

genge, gheenge gangbar: g. u. gheve 18572. 18657. 18718. begheghe u. begheve 18720.

gensliken gänzlich: ghensliken 18598.

genüchte: wl u. ghen. maken u. don 18669.

Gericht: richte 18592. 18608. 18673. recht(e) 18592. 18598. 18608. — an das recht geen 18595. laden vor en ghēstlik recht 18782. vor recht komen 18598. 18628. 18631. 18657. 18673. 18719. 18722. 18723. vor recht (rechte) u. richte komen 18592. 18608. 18669. — schall my vor en mit enem yewelkem in rechte nōgen laten 18630 (Urfehde): will u. schal mich mit enem yewelkem manne in der vorben. herren landen u. steden in rechte nēghen laten 18674. sick hir nogen laten an r. 18728(7). — vorlaten vor dem zittenden richte 18678. — Papst verleiht das jus de non evocando den Bürgern der Stadt Wismar 18584. 18585. — Herzogl. Gericht 18630. — Hanse: in nostra jurisdictione coram aperta pixide (in Boston) 18737. — Stadtgericht: Malchin, Bürgerspr.: eyn islick schal sick hir nogen laten an rechte 18728(7). — Perleberg: gehegtes Gericht 18659. — Rostock, Bürgerspr.: richten na Lubeschem rechte 18731 (10). Bürger u. Bürgerinnen sollen einander nicht vor ein geistliches Gericht ziehen 18732. — Wismar: Bürger gegen Bürger soll klagen in nostro jure Lubicensi et non alibi, et non debet hoc committere alicui spirituali persone 18645 (16).

Gerichtbarkeit: richte 18598. 18598. gerichte 18606. recht(e) 18592. 18598. jurisdictio 18737. — Vereignungen: m. (alleme) richte u. rechte 18598. 18603. rechte u. richte 18649. m. richte u. m. rechte, m. deenste 18631. m. richte u. m. dienste (denste) 18593. 18620. 18628. — Vorbehalt v. Gericht u. Dienst: men ... daran to beholdene gerichte u. mogeliken denst 18606. — hohe u. niedere Gerichtsbark.: Vereignungen m. alleme rechte u. richte, hoghesten u. sydesten, an hals u. an hand 18649. m. dem hoghesten rechte u. sydesten, alze an hals u. an h. 18592. m. alleme richte u. rechte, m. deme hoghesten rechte, alze in hand u. in h., u. m. deme zidesten richte, wo de broke ghenomet zy 18598. m. a. rechte hoghest u. zidest, alse an hant u. an h. u. dar benedene 18621. m. a. rechte u. richte, h. u. s., in handt u. an h., u. m. allen richten, de dar benedden sin 18682. — Kl. v. Fineke verkft. alle recht in d. dorpe to dem Kankale, dat hogheste, alze in hand u. an hals, u. dat zydeste, alze 60 schillinge u. dar benedden 18708. — hohe (höchste) Gerichtsbark.: myt deme hoghesten rechte, alse an hant u. an halse, u. tho manrechte, alse 60 schillinge 18634.

Gerichtsverfahren: Verfahren päpstl. Konservatoren in Einschreitungsfallen (18007. 13405). 18624 (Tr.). — Hanse: in nostra jurisdictione coram aperta pixide 18737.

gerwete (priesterliche) Kleidung 18629 (S. 54).

Gesamte Hand: same(n)de (zamende) hant, samde h. (18712), conjuncta manus. — Bürgschaft: mit eyner same(n)den h. 18592. 18601. 18602. 18628. 18631. 18657. 18658. 18673. 18711. 18712. 18720. m. sameder h. 18625. conjuncta manu 18608.

gesette n. Bestimmung, Gesetz 18728 (10). 18732. hern ges. 18657.

Gesinde: servus vel ancilla 18645 (8).

geve, gheve gebbar: g. munte 18598. 18712.

Gewähr: warschup 18592. 18631 (S. 59). waren 18592. 18598. 18603 etc. — vorwaringe don 18706. warandiam promittere (Rostock) 18618. satisfacere promisit (Parchim)? 18564. — Inhalt u. Begriff: Gew. will Besitzschutz geben: waren (u. untfrien) vor alle ansprake 18634. 18673. vor alle anspr. vor al den yenen, de vor recht komen willen u. r. gheven u. nemen willen 18628. 18657. 18719. vor alle a. al der jenen, de vor r. kamen willen u. r. g. u. n. willen 18723. vor alles-

(Gewähr)

weme, dede vor recht u. richte komen willen 18608. 18669. die recht geven u. nehmen willen 18718. des waren u. nemen ze van aller anspr. 18688. w. ewigher warschup u. vrygen van aller anspr. eyne iewelken, dede vor rechte u. richte komen willen 18592. w. u. ledagen von aller anspr. vor alle den jenen, de recht nemen u. geven willen . . . , wan se dat von uns eschen 18606. entvriegen vor alle beweringhe u. anspr. 18720. vortreten u. fryen von der frauwen koninginneansproche 18655. u. ähnl. Wendungen 18681. 18706. 18722. — (untweren) under myner eghenen koeste, arbeide u. schaden 18598. under minen egenen kosten, terynghen u. schaden 18681. — Recht: alse in dem(e) lande een recht is 18628. 18681. 18678. 18708. 18722. alze hoghe, alze in deme l. eyne r. is 18728. alze weddeschattes recht is 18657. — Anwendung: Besitzgewähr der Hge. zu Meckl. für Gotland, von dem Deutschorden gegen Königin Margarete in Anspruch genommen 18594. 18595. 18616. 18655. 18658. 18698. 18694. 18695. Auflassung u. Gewähr s. Auflassung.

Gewandschneider, wandsnyder 18788. panniscida 18645. — inscidere pannum 18784. — Rostock: wandsnydere des schönen wandes u. wandsn. des graven u. witten wandes 18788. Statut über den Standplatz der Gewandschn. 18734 (8). — Wismar, Bürgerspr. 18645 (29).

gewapent bewaffnet: 200 gewapent 18589.

gewin, ghewyn Gewinn: Vereignungen myt g. u. vrigheit 18598.

Gewohnheit: ene (eyne) olt wonheit 18781 (15. 16). na older w. 18781 (9). van oldinges 18781 (11). secundum antiquam consuetudinem 18788 (9).

Gewürznelken, cariofilum 18789.

gi s. io.

gift, ghyft f. Gabe, Vermächtnis 18676. 18714. — Abgabe: Vereignung mid alleme denste u. ghyft 18621. 18632.

Glocke, campana: pulsare campanas 18788 (17). — camp. venialis 18708. de vespere post pulsum campane (18124). 18645 (12). na glockentid 18731 (4). — kein Glockengeläut an Festtagen u. in diebus obituum defunctorum während eines Interdikts 18788 (17). — Vergl. Abendläuten.

gnade: gnade u. aflat 18612. vorzweren de stad up gnade der heren 18567. in sinen mynne u. in sinen gnaden bliven 18606. — Prädik. für Fürsten: euwir gnade 18670. 18698. uwer hochwirdigen gnaden 18616. euwir grosmechtigen gn. 18656. euwir koniglichen gn. 18670. van der gnade godes s. Gott.

gnädig: Prädik. für Fürsten 18594. 18595. 18605. 18616. 18655. 18656. 18670. 18698. 18694. 18695. 18728. unse (min) leve gnedighe here 18588. 18591. 18669. 18673. vor mynen ghnedighen heren van Mekelenborch 18600. vor myne gnedeghe. hern her Nicolawese v. Wenden 18728. allirgenedigst (allirgnedegst) 18616. 18670.

godlik, ghötlik adj. göttlich: g. deenst 18620. 18621.

gordel Gürtel 18786.

gordelspange Gürtelspange 18786.

gordenatele Gürtelnadel 18786.

Gott, got, god; godes, gades 18687. — an godt den heren vorstorven 18628. deme god gnade 18629. 18706. deme g. gnedich sy 18720. 18724. dat ghod vorbede 18625. — Papst: divina providencia papa 18624. servus servorum dei 18684. 18585. 18624 (Tr.) etc. — Bischöfe: dei et apostolice sedis gracia 18588. 18624. 18652. 18666. 18675. 18705. van der gnade godes u. des stoles tho

(Gott)

Rome 18608. 18702. van godes gnaden 18719. divina miseratione episcopus 18668. — Fürsten: dei gracia 18607. van godes gnaden 18587. 18687. 18650. 18672. 18679. 18682 etc. van der gnade godes 18575. 18649.

Gottesdienst: økinghe godlikes (ghötlikes) deenstes 18620. 18621. 18682. leghen tho eyner vykeryen u. tho ghodes denste 18684. — Vergl. cultus, divinus, officium.

Gotteshaus, g(h)odeshus, ghodehuys 18600. — Kloster: Dargun 18677. 18714. Neukloster 18686. Rostock, Heil. Kreuzkl. 18708. Tempzin 18600. 18621. 18628. 18688. 18720. — Hospital: Wismar, S. Jakob 18631. 18682. Heil. Geist 18704. — Kirche zu Rostock 18612. Wismar 18629.

Gotteshausleute (Provisoren): Diedrichshagen 18562.

Grabstein: Wismar, S. Marien: Herm. u. Margar. Kulpin 18716. S. Nikolai: Heinr. Mume 18589. Kl. Fahrenholz 18629 n.

gratia Gunst, Gnade: ex speciali gr. 18585. — Exspektanz: grat. apostolica expectativa 18701. — präp.: gr. protectionis 18705.

gratiosus was aus Gunst geschieht: favoribus prosequi gratiosus 18687.

gratis: gr. pro deo 18607.

gratus genehm: gratum et ratum habere s. ratus.

Griffel: griffele 18786.

grof adj. grob, groß: an gudem graven gelde edder golde 18718.

großmächtig: Prädik. für Fürsten 18594. 18595. 18616. 18655. 18656. 18670. 18698. 18694.

Großmächtigkeit: Prädik. für Fürsten: euwir (euwer) grosmechtigkeit 18594. 18595. 18655. 18656. 18670. 18698. 18694. syne gros. 18616.

grunt, grund f. Grund: de gr. to der Styntborgh 18603. — Vereignung myt der grund druge u. nāt 18592. 18603. 18649. 18669.

gude f. Güte: ghūde 18649.

gulde f. Hebung 18620. 18628. 18686. 18717. 18720. 18722. g. u. pleghe 18708. jarlike g. 18587. 18598.

gunnen gönnen, vergönnen: g. u. gheven 18587. g. alles rechtes 18575. eyne wedderkopes 18598. des heft ghegünd de rad van gnaden 18785.

gunst: unme ghūste willen 18679.

gunstliken, günstlyken mit Gunst, freundlich 18780.

Gut: ghut, gud 18611. 18708. ghud 18673. gūd 18682. ghued 18592. 18603. 18649. gudere 18623. — Besitz 18629 (S. 56). 18676. nagelatene gudere 18623. bona hereditaria 18618. 18614. bona immobilia et mobilia 18624 (Tr.). b. mobilia et immob. 18681. — Kaufmannsgut 18708. — Grundbesitz 18657. 18672. 18706. 18708. 18713. 18718. 18720. hoff u. ghud 18673. g. u. dorp 18603. 18649. 18669. 18702. dorp u. g. 18603. 18649. 18682. g. an deme dorpe 18726. g., hoff, molen u. dorpe 18592. in unsen gude to Tzulouwe 18605. myn g. to Karlouwe 18611.

gut: g. munte 18718. g. gelt 18718. ghude penninge (sulverpenn.) 18598. 18634. 18657. g. Lubische pennynghen 18592. 18722. g. beredynghe 18611. g. ber 18728 (14). 18781 (14). g. broth 18728 (14). gude tid brodes 18731 (14). — ghude lude 18634. — gute Werke s. Werk. — g. sin (wesen) vor für etw. bürgen 18628. 18781 (15).

gūt n. das Gute: begherynghe alles ghudes 18780.

Güterrecht: Rostock, Ehegeld der Frau dem Manne zugeschrieben (18674). 18681.

Hafen: Wismar 18645 (6).

Hals: Gerichtsbarkeit an H. u. an Hand s. Gerichtsbark.

Hand, bant, hand: Übergabe der Gutsurkunden myt unser hand bei Vereignung 18702. — treue Hand, truwe hand, getruwe handt: Hochmeister hält Gotland u. Wisby czu getruwer h. von Kg. Albr. wegen 13594. Schutzbrief der Hge. v. M. für H. v. Moltke u. to siner u. siner erven h. den erbaren luden... 18718. Sühne den Hgen. v. M. u. to erer (u. erer erven) tr. h. . . . 13601. 13602. 13658. 13674. Schuldbekennnis der Stadt Lübeck dem V. u. D. v. Züle u. to erer tr. h. G. v. Züle 13572. — Verkauf (Satzung) wird zu halten versprochen den Käufern: to erer truwen h. 13673. 13717. u. her H. Sp. tho truer h. 13634. u. to tr. h. deme rade to Rozstock 13598. u. to tr. h. alle den jennen, de dessen breff hebben 13657. — Bewahrung der leenwar den Käufern to erer tr. h. bei Besitzwechsel 13592.

Handel: voyle hebben 13786. — syn eghene gud handeln u. vüren mit syneme eghenen waghene u. mit synen eghenen perden up synen eghenen schaden u. vromen 13708. — by pennynghwerden uthzellen (vorkopen) 13735. 13736. bi wichten edder bi dosinen 13786. bi loden u. halven loden 13736. — Neubrandenburg: Wollenweber dürfen selbstverfertigtes Gewand ellenweise in ihren Häusern verkaufen 13683. — Rostock, Bürgerspr.: Verbot v. Kauf buten den doren u. in den schepen 13731 (5. 6). dat gast tegen gast nicht kopen schal u. nene borger mit gaste penninghen . . . Ok schal nemant von gesten kopen, he betale se 13731 (7). Ratsstatuten über Handel mit gesalzenem Fleisch 13734 (4). Vieh 13734 (6). Tuchausschnitt 13734 (8). Wein 13734 (9). Hopfen 13734 (15). gesalzenen Heringen 13735. Vertrag zwischen den Krämern u. Nادلern über die von diesen feil zu haltenden Sachen 13736. — Wismar, Bürgerspr.: nullus emat cum pecuniis hospitum ad manus alicuius hospitibus 13645 (9).

Handelsgesellschaft, zelschop 13708.

Handschuh: en par hantseken 13567. hantzeken 13736. par cyrotocarum de twino 13739.

Hanf, canapis 13624. Vgl. Siegelband.

Hanse: hansa Teutonicorum 13737. — civitates de Prussia 13589. (stede) van Prussen 13589. van Liflande 13589. civitates de Mari meridiano 13589. (stede) van der Zuderzee 13589. — die hans. Kaufleute zu Bergen haben von G. Morsel u. H. Kruse (Rostock) zu Boston in einer Streitsache in nostra jurisdictione coram aperta pixide Genugtuung erhalten 13737. — Hanse im schwedischen Krieg (s. auch Krieg): Ersatzansprüche u. rückständige Forderungen an Rost. u. Wismar 13589. 13636. — H. u. Vitalienbrüder s. Vitalienbrüder.

Hansetage: nuncii consulares . . . ad placita congregati 13589. — Lübeck (2. Febr. 1400) 13589. — Tage der preuß. Städte zu Marienburg 13636.

hantrekinge f. Handreichung 13612.

hantvestinge f. Urkunde 13598.

Harnisch: mit erem wullen harrnsche 13589. — antiquas justicias ad arma et lumina soll man in Wismar bei Aufnahme in ein Amt zahlen 13645 (17).

Haus: Wohnhaus: Parchim, domus, quam inhabitat 13564. Rostock, angulus 13681. Volkenshagen verkft. myt huzen, woningen, hoven u. kōten 13598. — Schloß, Burg 13656. — Vergl. domus, hereditas.

Hausrat: hūsgheeraat, retschop 13676. utensilia 13615. suppellectilia 13645 (11).

hebben: part. gehad 13592. haed 13598.

Heidenschaft 13594.

Heilige: godde u. sinen hilgen to eren 13699. — Eid to den hilligen s. Eid.

helpe f. Hilfe 13592. 13730.

helperede s. Einrede.

hemelik, heymelik adj. heimlich, geheim 13625. hem. rath 13728 (S. 144). heymelike ingheseghel 13703.

hemmel m. Himmel 13612.

hemmelvar f. Himmelfahrt 13604. hemmelvart 13612.

Herberge: herberghen 13731. entherbergen 13728. — Malchin, Bürgerspr. 13728 (4). Rostock, Bürgerspr. 13731 (3).

hereditas Hausgrundstück: Rostock 13574. Wismar 13707.

Hering, allec 13707. — zolten heringh 13735. — Rostock, Statut betr. Handel mit Heringen 13735. Stiftung zu Heringen den Dominikanern zu Wismar 13707.

Herr, her, here, herre 13601. 13602. des hern, heren herren. — Landesherr: an tnsen heren lande to Mekelenb. 13657. heren vanme lande 13592. 13628. landesheren 13589. de Mekelenborgheschen heren 13572. heren van Mekelenborch 13600. — hern gebod 13657. hern gesette 13657. herenrecht 13598. — Prädik. für Geistliche, aber 13652. 13677. Präd. Meister (magister) meist ohne Beiftigung des Präd. „Herr“. — Fürsten 13588. 13591. 13594 etc. (Fürstinnen: Frau 13589. 13594). — Ritter 13601. 13602. 13673. 13674. 13686. 13711. fehlt zuweilen in landesherrl. Urkunden 13583. steht aber 13607. 13713. 13717. — Bürgermeister u. Rat 13625. 13730. 13737. — Bürgerm. 13598. 13606. 13613. 13699. 13706. Präd. fehlt 13615. — Ratsherren 13589. 13598. 13613. 13629. 13676. 13708. 13715. domini mei consules (Wismar) 13645. Präd. fehlt 13615.

Herrlichkeit: Prädik. für Fürsten 13616. 13670. 13693. 13694.

Herrschaft, herschop, heerschop 13621. herschup 13592. 13603. herscop 13591. — an unser heersch. u. lande to dem Sterneberghe belegghen 13621. herscop, lande, manne, stede 13591. — Vereignung myt aller hersch. 13592. 13603. 13634. 13649. Hg. Erich d. ä. v. Sachs-Lauenb. tritt seine rechticheyd edder herschup an Walksfelde dem Bisch. v. Ratzeb. ab 13649. ebenso (alle de rechticheit) Hg. Erich d. j. 13682.

hinder Hindernis: sunder alle h. 13587. h. edder wedderstal 13657.

Hirt: Wismar, Bürgerspr.: de specialibus pastoribus 13645 (23).

hochgeboren, hogheboren, hochghebaren 13637. — Prädik. für Fürsten 13591. 13603. 13630. 13637. 13669. 13672. 13673. 13674 (Bisch. Rudolf v. Schwerin).

Hochmeister, homester 13589.

hochtit f. Fest: in den hochtiden der gebord, besniding . . . Christi etc. 13604. an isliken h. unser leven vruwen 13612.

hochwürdig, hochwirdich: Prädik. für Fürsten 13616. 13655. 13656. 13693.

Hochwürdigkeit, hochwirdikeit, hochwirdekeit: Präd. für Fürsten 13616. 13670. 13693.

Hochzeit, brutlecht 13731. — Rostock, Bürgerspr. 13731 (9). Wismar 13645 (11).

Hof, hof, hoff 13592. 13673. des haves 13653. (deme) hove 13600. 13606. mit hoven 13598. curia: bischöfl. Hof (curia episcopalis, hof): Kammin 13739. Lübeck 13624. Schönberg 13583. 13603. 13652. 13696. (castrum 13666). — Lietzen, h. thu der L. des Johanniterordens 13725. — Tempzin, s. Anthonies (Anthonius) hof 13620. 13726. hof u. ghodeshus s. A. 13628. — herzogl. Hof zu Wismar 13667. — Neukalen, domus u. curia 13615. — Hof als ländl. Grundstück

(Hof)

13652. meyerhöff 13649. ene hove myt eyn del des haves, alz he heft betunet u. bebuwet 13658. de desse vorscr. hove to ewighen tiden buwen 13620. de domo, terris seu agris (de casis seu kotis; de duobus mansis), quas ... colit 13652 de hove legghen to buurrechte edder to tynnsrechte u. wedder to hoven 13681. — hoff u. ghud 13673. — Hof u. Dorf s. Dorf. — Verkf. von Volkenshagen mit huzen, woningen, hoven u. kōten 13598. — Hof u. Hufen: Marienehe, H. mit 3 $\frac{1}{2}$ Huf. 13606. Zebberin, 4 Höfe u. 4 Hufen 13571.
- Hofmeister**, hofmester 13689.
- hoke** m. Kleinhändler, Hake: Rostock 13735.
- holden** einhalten 13606. stede u. vast to holdende 13587. 13592 etc. — abhalten: Messe (h. u. lezen) 13629.
- holder** m. Inhaber 13592. 13719. eynholder 13592.
- holtink**, -inge f. Hölzung: Pertinenz 13598. Vergl. Holz.
- Holz**, holt 13598. — Pertinenz mit (an) holte 13606. 13634. 13708. m. holten 13628. an holten 13649. m. holte (holten), m. broken, m. busschen 13681. 13632. 13673. m. holte u. holten u. holtinge, m. busschen, studen 13598. — Malchin, Bürgerspr.: Stadtholz 13728 (12).
- Holzhof**, holthof: Wismar 13629 (S. 54).
- Honigzehnte**, honichteghe: Volkenshagen 13598.
- honorabilis**: Präd. 13624. Pfarrer 13652. 13675. Vikar 13675. Bürgerm. u. Rat 13737.
- Hopfen**, humulus: Rostock, Statut über Hopfenhandel 13734 (15).
- hospes** Gast (13124). 13645 (7. 9). — Wirt, Hausherr (13124). 13645 (8).
- Hospital**: hospitale 13624. hospicium hospitale 13570. domus hospitalis 13570. godeshus 13631. 13632. 13704. fratres hospitalis s. Johannis Jerosolimitani s. Johanniter. — Vergl. Standesregister.
- hospitium** Aufenthaltsort 13738 (XI).
- hôt** m. Hut: hæde 13736.
- hoveman** m. der zu einem Hofe gehörige Bauer 13630.
- hoven** beherbergen: h. u. husen 13567.
- hovesch** adj. gebildet, anständig: enen hoveschen munt hebben (up) 13731 (11). Vergl. Schelte.
- hovetman** Hauptmann 13589. — Hauptbeteiligter in Rechtsachen (principalis): to liken hovetluden 13712. Vermächtnis nach Todesfall weiterzugeben an andere u. diesen to brukende to liken hovetluden 13629 (S. 54). Bürgen geloben mit ihrem hovetmanne 13631. rechtmäßiger Inhaber einer Besitzurkunde über einen Hof soll sein eyn recht hovetman desses vorscr. hoves 13592.
- hovetsumme** m. Kapital 13637. 13702. 13708. 13709.
- Hufe**: huve, pl. huven 13653. hüve, hüven 13598. 13723. hove, hoven 13606. 13629. 13653. hooven 13722. mansus 13652. — hove landes 13606. 13629. — we desse hooven buwet 13722. de duobus mansis, quos G. St. colit 13652 (s. Hof). — Vereignungen m. allen hüven 13598. m. alle zynen höven 13634. — ländliche Hufen: Breesen, Steneshüve 13723. Döbbersen (13408). 13652. Marienehe, verdehalve h. 13606. Mecheuitz, 9 hooven 13722. Porep, 4 Schulzenhufen 13653. Zebberin, 4 Hufen 13571.
- Hühnergeld**: honre 13598. pulli 13652. — Döbbersen 13652 (13408 in XXII) versehentl. zu Ziggelmark gestellt). Volkenshagen 13598. — Vergl. Rauchhuhn.
- hulpe** f. Hilfe: to h. komen 13598. 13719. by mynes heren h. bliven 13658. to h. u. to betheringhe 13629 (S. 54).
- hulprik** adj. behilflich, hilfreich 13604. 13612. 13708.
- Hundekorn**: Vereignung mit aller bede, m. a. hundekorne in Kankel 13708.

- Hure**: Wismar, Bürgerspr.: de infamatis mulieribus, smyde deferre non debentibus 13645 (21).
- hure**, hüre f. Miete: to h. don 13730. — zehure 13652.
- hūs** n. Haus: bi huslank (Haus bei Haus gehend) 13697. Vergl. Haus.
- husen** behausen. beherbergen 13567.
- hūagerāt** s. Hausrat.
- hūsman** m. Hausmann, Bauer 13630.
- hūsnetele** 13786.
- hūssete** hausgesessen, angesessen 13601. 13602.
- hūssettende** hausangesessen 13658.
- hute** heute: hutes tages 13594. 13670.
- huve** Haube 13736.
- icht** irgend etwas 13601. 13602.
- ichteswelk** irgend einer 13697.
- iemant** jemand 13598. 13722.
- iergen**, ierghen adv. irgend 13625. 13669. 13719.
- illustris**: Prädik. für Fürsten 13607. 13652 (S. 80).
- in präp.** an: in s. Blasius dage 13591.
- incantator** s. Zauberei.
- incircumspectibilis**: incirc. orthodoxe fidei lux 13705.
- indago** Untersuchung: judicialis ind. 13624 (Tr.).
- indempnis**: indempnes reservare (conservare) s. Schadloshaltung.
- indeseinenter** unaufhörlich 13705.
- indult**: indulgere, indultum 13584. 13624 (Tr.). indulgencia 13624 (Tr.). 13633. — Verbot von Interdiktsverkündigungen absque speciali mandato sedis apostol. de hoc indulto plenam et expressam ac de verbo ad verbum mentionem faciente 13584. indultum, quod interdicti suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem 13585. 13635. ähnl. (etwas erweitert) 13624 (Tr.). — Papst indulgiert Lösung von dem Gelübde, das heilige Land zu besuchen, gegen Übernahme einer anderen Verpflichtung 13579. dem Propst Arnold de Swerstor zu Güstrow, Gerichtsbarkeit u. Amt in einer benachbarten Stadt auszuüben (wegen seiner Feinde in G.) 13578. dem Propst u. Konvent in Broda u. der Stadt Neubrandenburg, daß dort trotz zeitweiliger Anwesenheit von mit dem Interdikt belegten Personen öffentlicher Gottesdienst gehalten werden darf 13590. gibt dem Pfarrer J. Gode zu Lübow, der noch in den niederen Weihen steht, 5 Jahre zur Erlangung der höheren Weihen 13692. indulgiert der Stadt Wismar das jus de non evocando u. Befreiung von jedem nicht durch päpstl. Spezialmandat befohlenen Interdikt 13584. 13585. der Margar. Gnevesmolen, von einem Predigerbruder zu Wismar selbst zur Zeit des allgemeinen Interdikts das Abendmahl zu empfangen 13622.
- innennis** minderjährig 13729.
- ingelt** Einkommen, Rente 13684.
- ingwer**, sinziber (sinzeber) 13739.
- inhenginge**, -ghinghe f. Anhängung: inh. user ingheseghele 13621.
- inherere** anhangen: predecessorum vestigiis inherens 13607.
- iniciatrix** Urheberin, Ursprung 13705.
- Inkorporation**: unio 13635. incorporare. annectere et unire 13633. — Papst, auctoritate apostolica, inkorporiert die Nikolaikirche zu Wismar der mensa capitularis zu Ratzeb. (in Übertragung von der mensa episcopalis) 13633. 13635. Hg. Joh. v. M. bestätigt dem Kloster Ribnitz die Ink. der Kirchen zu Schwaan, Ribn. u. Marlow 13582. — Zweck: Aufbesserung der Einkünfte 13633.

inmanen einmahnen: is dat he inghemanet wert 13712.
inne hebben haben, besitzen 13603.
inlichliken, ynlichliken adv. fromm, andächtig 13604.
ispignorare, inpingnerare verpfänden 13608. — pfänden 13734 (7).
iriden s. Einlager.
interdikt: interdictum 13584. 13585. 13687. 13739. cessacio a divinis seu interd. 13738 (17.18). interdicti 13590 n.
intricare schelten: intricata sententia 13734 (17).
inviadinge, ynvindinghe s. Einrede.
iavlete m. Einfluß 13631. 13634. Vergl. Wasser.
io, yo, ye 13719. gi 13600. 13620. gy 13722. ge 13634. adv. immer 13587. gi vrigest (vryest) 13600. 13620. 13621. 13719. 13722. — gewiß, ja, doch: dat en yslik yo utsegele 13589.
iodoch doch, jedoch 13608. 13676. iodogh 13592.
irruucht: Prädik. für Fürsten 13694.
irrefrangibilis unzerbrechlich: voluntas ... irrefrangibiliter roborata 13675.
islik jeder, jeglich 13589. 13612. yslik 13589. istlik 13708. — eyn ysl. artikel by sik 13637.
Jahr: J. u. Tag 13693. 13694. 13695.
Järschär: alze der stad bref u. buek clarliken utwisen, dar men de j. ane vint, alze in deme jare godes 1397 to wynachten 13629 (S. 53/54).
jart s. Maße u. Gewichte.
jartit, -tid f. Jahresgedenktag 13629 (S. 55).
jene pron. jener: de jenne 13603. de ghenne 13603.
jenich, yenich pron. irgend ein 13730. jenighe, mynschen 13592. yenige schuldinge 13602. gennyghe clage 13672.
Johanniter: magister et fratres hospitalis s. Johannis Jerosolimitani 13624. Kapitel zu Lietzen 13725. Konservatorium u. Subkonservatorium für den Orden 13624. — Eichsen 13624. Lietzen 13725. Mirow 13725. Nemerow 13725.
Jude, jode 13712. — Jud. als Pfandleiher s. Pfand.
Jugiter dauernd 13703.
junkvrowe: j. in gode s. Nonne.
juratus Provisor: jurati ecclesiarum sollen rectori earundem ecclesiar. et coram senioribus parrochianis jährl. rationem reddere 13738 (2. 3).
jus Recht: de jure 13734 (7). 13739. juris et facti ambitus 13675. — stare juri 13584. — baccalaureus juris canonici 13627. — jus patronatus 13583. 13633. 13652. 13729. j. sepulture: sibi locum Doberan in jus s. proinde elegerunt 13705. — jus Lubicense (Wismar) 13645 (16). — jura Gerechtsame, Gefälle: libertates et jura ecclesiarum 13738 (6). — Vereinigungen cum omnibus juribus et pertinentiis 13638. c. o. j. et emolumentis 13652. c. j., utilitatibus, proprietatib., attinentiis et libertatib. 13652.
justitia Gerechtigkeit: fiat just. 13728. — Gerechtsame (rechticheit) 13734 (12. 1*). — satzungsmäßige Abgabe 13645 (17). redditus cum omnibus justiciis et debitis 13666.
käk m. Pranger 13667.
Kaland: Neubrandenburg, Cal. u. Fraternitet: Hebungen in Teschendorf 13709. Schwerin: vom Bisch. zu Schw. privilegiert u. Siegelverleihung 13665. Sternberg: Kal. kauft Acker in Gagelow 13724. — Vergl. Bruderschaft.
Kalendertage. Abdon et Sennes m., Juli 30: 13669. — Agathe v. m., Febr. 5: in sunte Agathen daghe der hilghen juncvrowen 13592. — Allerheiligentag, Nov. 1: in der vire aller hilghen 13604. in aller goddes hilghen avende 13699. des manedaghes, also men myt den hilghen gheyt 13700. — Ambrosii ep. cf., April 4:

(Kalendertage)

13619. — Andree ap., Nov. 30: 13714. — Ascensio Domini: 13614 n. 13645. 13646. — Barbare v. m., Dez. 4: 13716. — Bartholomei ap. m., Aug. 24: 13676. — Beschneidung Christi, Jan. 1: besniding Cr. 13604. — Blasii ep. m., Febr. 3: 13591. — Briccii ep. cf., Nov. 13: festum beati Briccii, confessoris domini gloriosi 13705. — Caritas dei, Sonnab. der Quatember nach Pfingsten: sabbato quatuor temporum, quo cantabatur Karitas dei etc. 13652. — Catharine v. m., Nov. 25: 13709. 13710. 13712. 13713. — Clementis pp. m., Nov. 23: 13711. — Conceptio Marie, Dez. 8: 13716. — Corpus Christi, Donnerst. nach Trinitatis: 13655. — Dionysii et soc. m., Okt. 9: 13686. — Drei Könige, Jan. 6: in der hilghen dryer konynge daghe 13672. Trium regum 13571. — Egidii abb. cf., Sept. 1: 13707. — Elisabeth vid., Nov. 19: 13664. 13704. 13707. in z. Elzebeen avende 13706. in z. Elyzabeth daghe der hilghen wedewen 13708. — Epiphania, Jan. 6: 13674 n. — Fastelabend: in dem vastelavende 13605. (des vrydages) in dem vastelavende 13601. 13602. des zunnavedes to vast. 13603. twischen wynachten u. v. 13606. — Fasten: in der vasten 13606. quaterempere an der v. 13611. — Frauentag d. hodeschop, März 25: 13604. — Frauent. d. entvanginge, Dez. 8: 13604. — Frauent. d. geburt, Sept. 8: (hochtit) der bord der hilghen jungvr. Mar. 13604. unzer leven vrowen, alzo ze gheboren ys 13677. — Frauent. d. himmelfahrt, Aug. 15: (hochtit) der hemmelvar d. hilgh. jungvr. M. 13604. an deme avende unser leven frowen Marien, alse ze to hemmel vur 13673. alse se to hemele voor 13674. — Frauent. nativitat: s. Nativitas Marie. — Frauent. d. vandinge, Juli 2: 13604. — Frauent. visitacionis: s. Visitatio Marie. — Galli abb. cf., Okt. 16: an z. Gallen daghe des hilleghe abbetes 13688. — Geburt Christi, Dez. 25: gebord Cr. 13604. — Georgii (Jurien) m., April 23: 13631. — Gregorii pp. cf., März 12: 13608. — Hillich krist, Dez. 25: des dūnedaghes vor deme hilghen kryste 13726. — Himmelfahrt Christi: hemmelvar Cr. 13604. hemmelvart unses heren Jhesu Cr. 13612. — Himmelf. Marie: s. Frauentag d. himmelfahrt. — Invocavit: 13607. Jacobi ap., Juli 25: 13656. 13663. 13667. — Johannis ap. ev., Dez. 27: (hochtit) des hilg. Joh. apostolis u. ewangelisten 13604. — Johannis baptiste, Juni 24: in s. Joh. avende to myddemzomer 13637. (hochtit) der gebord s. Johannis des dopers 13604. na s. Johannes daghe des dopers syner bort 13650. — Termin: to (vor) z. Johannes (Johans) daghe to myddenzomere (myddemzomer, middensomer) 13598. 13620. 13657. 13708. 13717. 13722. up enen s. J. dach 13637. bynnen den achte daghen s. Johans baptisten, alse he gheboren ward 13719. — Johannstag to myddenzomere, Juni 24: s. Johannis baptiste. — Jubilate: na deme sundaghe Jub. na paschen 13637. — Judica: 13623. — Kreuztag, als es gefunden ward, Mai 3: in deme daghe des hilghen cruces, alse yt ghevonden wart 13634. — Lamberti ep. m., Sept. 17: an s. Lambertes daghee, des hilghen merteleres 13678. — Letare: 13615. 13616. — Licham, Fronleichnam: (hochtit) des lichesmes Cristi 13604. unses heren lichesmes 13604. — Lichtmeß, Febr. 2: lichtmissen 13604. in lichtmissen dage 13637. in unser vrūwen daghe to lichtmisse 13588. — Termin: up lichtmissen 13572. — Luce ev., Okt. 18: 13689. — Lucie v. m., Dez. 13:

(Kalendertage)

in s. Lucien daghe der hilg. juncvr. 13717. — Marci ev., April 25: 13632. — Margarete v. m., Juli 13: 13660. — Marie Magdalene, Juli 22: 13665. — Marien tag: s. Frauentag. — Martini ep. cf., Nov. 11: vor s. Mertins daghe des hilg. bysschupes 13702. in s. Mertens avende d. h. b. 13703. — Termin: to s. Mertens (Mertins) daghe 13629 (S. 55). 13712. 13717. 13718. to allen s. M. daghen 13686. up (uppe) s. M. dach 13637. 13685. bynnen den achte daghen s. Mertins des hilgh. bysschupes 13719. in festo b. Martini ep. et cf. 13729. — Matthei ap. evang., Sept. 21: 13679. — Matthei ap., Febr. 24 (in Schaltjahren 25): an z. Mathias daghe d. hil. ap. 13600. — Mauritiu et soc. m., Sept. 22: 13681n. in deme daghe Mauricii u. syner hilghen zelschop 13682. — Michaelis archang. (Michaelis, Michelis, Mychelis, Mycheles, Michels, Mychels), Sept. 29: 13605. 13684. 13685. an s. M. avende 13683. — Termin 13704. Michaelis 13564. to s. Mich. daghe 13620. 13657. 13689. 13708. 13720. 13722. up s. Mich. dach 13572. des neghesten tokamende s. M. dach 13637. in die M. beati archangeli 13739. — Mittfasten: vor midvasten 13589. — Nativitas Christi, Dez. 25: Termin 13681. — Nativitas Marie v., Sept. 8: uppe unser vruwen dach nativitatis 13589. — Nicolai ep. cf., Dez. 6: 13715n. — Oculi: 13707. — Ostern: uff dese ostern 13595. czwischen ostern 13594. — Palmsonntag: (des maandaghes) vor (na) palmesondaghe 13620. 13621. 13628. vor palmesundage 13712n. vor palmen 13625. — Pascha: vor paschen 13629. in den hilgen dagen to paschen 13630. in der pascheweken 13589. — Termin: pasche 13564. to paschen 13689. 13704. 13708. 13720. up paschen 13572. an den veer hilligen dagen tho p. 13718. in festo pasce 13739. — Pauli conversio, Jan. 25: 13582n. — Petersdach, alze he to paweze koren ward, Febr. 22: 13598. — Petri ad vincula, Aug. 1: 13670. — Petri et Pauli ap., Juni 29: 13604. 13659. — Pflngsten: pinxten 13649. 13650. pyngsten 13604. bynnen den achte daghen to p. 13651. — Purificatio Marie v., Febr. 2: 13574n. 13589. — Quatember: quater tempore an der vasten 13611. sabbato quatuor temporum, quo cantabatur Caritas dei 13652. in der quatuor temporum vor winachten 13718. — Quinquagesima: 13737. — Reminiscere: 13618n. 13614n. — Scholastice v., Febr. 10: 13593. 13594. — Simonis et Jude ap., Okt. 28: 13693. 13694. 13695. 13697. — Sixti pp., Aug. 6: an sunte Syxstes daghe 13672. — Stanislai ep. m., Mai 8: 13636. — Thome ap., Dez. 21: 13724. vor (an) s. Thomas daghe, des hilgh. apostels 13719. 13720. 13722. 13723. 13725. — Trium regum, Jan. 6: 13571. — Twelften, Jan. 6: 13604. in deme achten daghe tho twelften 13575. — Upstandinge Cristi, Ostern: 13604. — Visitatio Marie v., Juli 2: bynnen den achte dagen unser leven frowen visitacionis 13658. — Viti, Modesti et Crescentie m., Juni 15: in deme daghe Viti d. hilgh. mertellers 13653. — Weinachten, winachten, wynachten: 13629 (S. 54). 13713. in der quatuor temporum vor winachten 13718. — Termin: twischen w. u. vastelavende 13606.

Kamm: kemme allerleie ane elbenben 13736.

Kammer: camera des Bisch. v. Kammin 13739.

Kämmerer, camerarius: Rostock, Führung der Stadtbücher 13574. 13715. wer Bürger werden will, debet venire ad camerarios civitatis 13734 (3).

kamp Kamp: Vereingung myt kempen 13634.

Kanonikat: Konr. Bonow, Archidia. zu Tribsees, ritterlicher Abkunft, soll ein (Bützower) K. erhalten 13648. — Bützow, K. mit Majorprabende 13642. 13648. — Güstrow, K. m. Anwartschaft auf Majorprab. 13642. — Kolberg, K. mit Majorprab. 13642. — Lübeck 13648. — Magdeburg, Kan. mit Majorpr. 13581. — Paderborn 13680. — Schwerin 13644. 13648. 13680. Kan. mit Prab. 13581. 13664. m. Anwartschaft auf Prabende 13644. mit Majorprab. 13680 (40 Mk.). m. Anwartschaft auf Majorprab. 13597. m. Minorprab. 13642. 13648.

Kanonikus: canon. regularis 13599. seniores canonici 13687.

Kanzlei, päpstl.: Kanzleivermerke 13584. 13585. 13609. 13633. 13635. 13641. 13647. 13687. Kosten (auf dem umgeschlagenen unteren Rande): gratis de mandato domini nri. pape 13584. 13585. 13609. 13633. 13635. 13641. 13647. 13687.

Kanzler: kenzeler 13603. 13620. 13621. 13679. cancellarius 13739. subcancellarius seu notarius 13739.

Kapellan, capellan 13603. cappellan 13629 (S. 55). 13679. — rectores et capellani ecclesiarum 13738 (6). cuilibet plebano . . . et capellani suis 13739. decano . . . et plebano suo capellano 13739. — Memorie mid deme kerkheren, cappellanen u. mid vicarien 13629.

Kapelle, kappelle 13629. capella, cappella 13564. — Greifswald, Heil. Geistkap. 13597. — Marsberg (Diöz. Paderborn), K. Marie et s. crucis 13579. — Neukalen. St. Georgskap. 13615. — Parchim, Nikolaikap. 13564. — Perleberg, Marienkap. 13659. — Rostock, S. Marien: K. des Schuhmacher-Amtes 13565. — Schönberg, capella curie episcopalis 13652. — Tempzin, K. des Antoniterhauses 13626. — Wismar, S. Marien: K. an der Nordseite, von M. Walmerstorff an J. Hasse cediert 13568. S. Nikolai: Joh. Vornholtis K. 13629. una capellarum societate velificatorum 13729.

Kapital, hovetsumme 13637. 13702. 13708. 13709.

Kapitel, capitell 13575. 13603. 13682. capitulum 13633. 13687. — capit., dat wy hilden in unseme hove thu der Lietzen (Johanniter) 13725. — Güstrow 13701. antiqua statuta et consuetudines ipsius ecclesie 13687. Recht des Kap., bei Vakanz geeignete Personen ad preposituram, decanatum, thesaurariam et scolastriam zu wählen, etc. vom Papste Bonif. IX. bestätigt 13687. päpstl. Konservatoren für Propst u. Kapit. u. für die dem Kap. angeschlossene Pfarrkirche zu G. 13596. geistl. Lehn zur Verfügung der Güstr. Kirche 13597. — Lübeck: provest, deken u. capitell 13575. geistl. Lehr zur Verfügung der Lüb. Kirche 13597. recht, des se hebben beleggen in der voghedige to dem Būghe (Bukow) 13575. — Ratzeburg 13682. prepositus. prior et capitulum sive canonici ecclie. Razeb. 13633. 13635. capitularis mensa 13633. 13635. statuta et consuetudines ecclie. Raz. 13633. jura et statuta capitularia 13738 (X). geistl. Lehn zur Verfügung v. Bisch. u. K. 13580. — Einkünfte 400 Mk. argenti puri nicht übersteigend 13633. P. inkorporiert dem Kap. die Nikolaikirche zu Wismar (in Uebertragung von der mensa des Bisch.) 13633. 13635. — Schwerin: geistl. Lehn zur Verfügung v. Bisch. u. K. 13576. 13580.

Karthäuser: der Carthusier orden 13606. 13699. — Marienehe (Hymeltynnen geheten) 13606. 13699.

kaspel s. Kirchspiel.

Kate(n), kote, kôte, kota, casa: parvas casas, que vulgariter dicuntur kathen 13729. de casis seu kotis 13652. de casa seu (et) domo 13652. — Vereingung mit koten 13631. — K. in Döbbersen 13652. Mecklenburg 13729.

- Kate(n)**
Volkenshagen 18598. Witzin 18600. 18620. Gr.- u. Kl. Woltersdorf 18691. Zebberin 18571. Ziggelmark 18652.
- Kauf**, kop, koop 18605. 18628. koop 18598. kōp 18649. — afkopen 18598. 18611. kofte kop 18598. 18628. 18684. 18649. 18658. 18719. — emere et comparare 18652. — Vorkauf (preempcio): Wismar (18124). 18645 (19). — Vergl. Verkauf.
- Kaufmann**: d. gemeyne kowfman 18594. 18616. 18670.
- Kelch**, kelk, calix: Heinr. Hoppenrot vermachet duos calices an Vikareien zu Wismar 18729. Cl. Vornholt kelke an die Vikare einer Vikarei an S. Nikolai zu Wismar 18629 (S. 54).
- keller** m. Kellermeister: underkeller 18677.
- keren** wenden: to den besten k. 18592. — verwenden: (in unse nūt) utegheven u. keret 18592. 18702. ghekomen u. ghekeret 18686. an myne nut u. bruklicheit ghekeret 18631.
- kerkewiginge** s. Kirchweihe.
- kerkhere** s. Pfarrer.
- kerklēn** n. Kirchlehn: Vereignung mid deme kerklene (Patronat) 18621. 18628.
- kesen**, kezen wählen 18629 (S. 56). 18676.
- Ketzerei** 18738 (4).
- Kindbett**, puerperium: Wismar, Bürgerspr. 18645 (11).
- Kindelbier**, kyndelbeer: Rostock, Bürgerspr. 18731 (9).
- Kirche**, keke, ecclesia: ecclesia cathedralis 18633. eccl. collegiata 18687. parochialis ecclesia (eccl. parr.) 18583. 18607. 18624. 18633 etc. — Kirche als christliche Glaubensgemeinschaft 18668. Romana ecclesia 18687. militans ecclia. 18639 n. 18647 n. — Gemeinde 18603. kerke to Lubeke 18575. Rasseborch 18682. ecclesia Gustrowensis 18687. — Badresch: 4 Mk. Einkommen 18610. — Doberan, Klosterkirche: Begräbnisstätte der meckl. Hge. 18705. — Güstrow, Dom: hat Hebung v. 24 Schill. aus Vermächtnis (pro consolatione beati Gregorii) 18618. — Pfarrk.: dem Kapit. in Güstr. angeschlossen (annexa) 18596. hat Hebung v. 20 Schill. aus Vermächtnis 18618. — Marlow, Pfarrk.: dem Klost. Ribnitz inkorpor. 18582. — Penzlin: 8 Mk. Rente in Alt-Rehse 18563. — Ribnitz, Pfarrk.: dem Klost. Ribnitz inkorpor. 18582. — Rostock, S. Marien: Legat v. 5 Mk. Rost. 18676. — S. Petri: Legat von 2 Mk. 18676. — S. Nikolai: Legat von 2 Mk. thu dem buwete 18676. — Schwaan, Pfarrk.: dem Kl. Ribnitz inkorpor. 18582. — Wismar, Vermächtnisse für die 3 Kirchen zu W. 18629. — S. Nikolai: Abbruch u. Wiederbau der Kirche 18629. Tafelgut des Bisch. v. Ratzeb. (angefochten) 18648. der capitularis mensa zu Ratz. inkorporiert (mit 10 Mk. Einkommen) 18633. 18635 (vergl. 18378). — Kirche des Dominikanerkll. Abt. 18586. — Franziskanerkirche (H. Kreuz u. M. Magdalena): Abt. 18661. — Kirche u. Staat: Instruktion für eine Ratzeb. Kirchenvisitation 18738.
- Kirchengut**: sub ecclesiastica libertate et protectione recipere 18588. 18652. 18666. in ecclesiastica potestatis protectionem recipere 18666. — Veräußerung: P. beauftragt den Dekan u. den Kantor zu Schwerin u. den Scholastikus zu Kolberg in den Diözesen Kammin, Schwerin, Ratzeburg, Havelberg die Konstitutionen Honorius III. über Kirchenräuber zu verkündigen 18662. Bisch. v. Ratzeb. tauscht na rade u. wlbode alle der jenner, der ere wlb. dartho to esschende stund 18603. Kl. Marienehe veräußert einen Hof mit Konsens des Priors v. Ahrensböck u. der Stifter 18606.
- Kirchenrecht**: canonum statuta 15788 (XI).
- Kirchenvisitation**: Instruktion für eine K. in der Ratzeburger Diözese 18738.
- Kirchhof**, cimiterium 18738 (18). — Abt. für die, die cimiterium dicti monasterii aliqui circuierint 18705. — Boizenburg 18666. Rostock, cimit. beate Marie virg. 18681.
- Kirchspiel**: kerspel 18649. caspell 18565. parrochia 18583. 18652. — Ksp. Gressow 18583. Nüsse 18649. Proseken 18583. Rostock, S. Marien 18565. Wittenburg 18652.
- Kirchweihe**, dedicacio 18705. — Kirchweihfest, kerkewiginge 18604. mit Abt. 18604. 18705.
- Klage**, clage 18731 (7). clage edder ansprake 18572. schelynghee u. ansprake u. claghee 18678. de ene nu vor rechte vor uns vorclaget hebben 18713.
- Klariassen**: Clarencloster 18637. — Ribnitz 18582. 18637.
- Kleriker**: nicht vermählter Kleriker 18654.
- Kloster**: closter 18588. 18606. ghodeshus 18621. 18677. 18686. 18688 etc. monasterium 18624. 18668. 18705. — vruwencloster 18598. monasterium monialium 18573 n. sanctimonialium 18607. — Leibrenten für Nonnen (u. Memorie des Stifters) 18686. — Besitz: Dargun: halbe Bede aus Levin 18714. — Dobbartin: Zebberin, 4 Höfe u. 4 Hufen u. 1 Kate wiederkl. verkft. 18571. — Himmelpfort: Hebungen in Neu-Thymen 18725. — Marienehe: vererbpachtet den Hof zu Marienehe 18606. — Marienfließ: Propst genehmigt Verkft. einer der 4 Schulzenhufen zu Porep 18653. — Neukloster: Kamin 18686. Patronat der Kirchen Gr.-Tessin, Kessin, Babelin, Nakenstorf, Brunshaupten 18607. — Rehna: Hebungen in Frauenmark 18587. — Ribnitz: inkorporierte Pfarren zu Schwaan, Ribn., Marlow 18582. — Rostock, Heil. Kreuzkl.: Besitz in Kankel 18708. Volkenshagen 18598. — Tempzin: Grundstücke auf der Feldmark Jülichendorf 18688. Venzkow 18621. 18628. 18726. Hebungen in Witzin 18600. 18620.
- klostervrowe** s. Nonne.
- Knappe**, knape 18572. 18591. 18601. 18602 etc. famulus 18652. 18666.
- knecht** m. Diener, Knecht, Gesell 18738. panden by eren vruuden edder by eren knechten 18708. — Papst heißt kn. der knechte (servus servorum) godes 18604. — borgherknechte 18735. — Brauknecht 18697.
- Knochenhauer**, carnifex: Rostock 18574. 18715. Ratsstatuten 18734 (4. 6).
- kogge** m. breites, rundes (Kriegs-)Schiff: coggen 18589.
- Kohlgarten**, ortus caulium: Rostock, in ortis caulium versaus Derekowe 18681.
- komen**: even (evenst) komen 18657.
- Komtur**, cummeltur 18725.
- Konservator**, conservator: judex et conserv. 18624. — päpstl. Konservatoren 18584. 18585. — P. ernennet K. für Bisch. v. Ratzeb. 18647. f. Propst u. Kapitel zu Güstrow u. die dem Kapit. angeschlossen Pfarrk. zu G. 18596. f. Johanniterorden 18624. Cisterzienserkl. zu Köslin 18609. Heil. Kreuzkl. zu Rostock 18641. Kl. Zarrentin auf 5 Jahre 18639. — Bisch. v. Lübeck, päpstl. Konserv. für d. Johanniterorden, gibt auf Widerruf Subkonservatorium (vices nostras) 18624.
- Konvent**: convent, covent, coënt 18714. dat convend 18587. 18598. conventus 18590 n. 18607. — alma illa congregacio personarum, scilicet conventualium monasterii 18705. — Broda: Propst u. Konv. 18590. — Dargun: abbet u. convent 18677. 18714. prior, underprior, kornscriver, underkeller, zangmester, koster 18677. — Eldena: Propst, Priorin, Konvent 18640. — Himmelpfort:

(Konvent)

Abt u. ganzer Konv. 18725. — Neukloster: Propst, Priorin, K. 18607. provest, priore, underpriore u. wyghantze covent 18686. — Rehna: Priorin u. Konv. 18587. 18588. prepositus, priorissa et conventus 18578 n. — Ribnitz: der abbedischen... u. erenghantzen convente 18637. — Rostock, Heil. Kreuzkl.: Propst, Priorin, Konvent 18598. 18641. 18708. — Zarrentin: Propst, Aebtissin, Konvent 18689. Aebtissin, Propst 18678.

kopenschop, kopenscop f. Kaufmannsware 13731 (5).

kopere m. Käufer 18631.

Koppel, koppel: Marienehe 18606.

koren küren, wählen 18598. k. u. setten (in eren waren procuratorem) 18628.

Korn: korn 13731 (5). korne 13728 (2). annona 18645. — k. dorsken 18728 (2). — missekorn 18725. — Wismar: wer Ackerbau treibt, soll sein Korn nullibi deferre quam ad horrea 18645 (18).

kornscriver m. Kornschreiber 18677.

kort: in korten jaren (vor kurzem) 18730. thû kort werden (sterben) 18676.

koste f. Speise, Proviant 18589. — Bewirtung: Malchin, Bürgerspr.: eyne islick schal holden dat gesette van den kosten 18728 (10).

Kosten: schaden u. koste 18732. — under myner eghenen koeste, arbeyde u. schaden 18598. under minen egenen kosten, terynghen u. schaden 18631.

koster, koster m. Küster 18629 (S. 55). 18677.

kraft: in kr. desses breffes 18623. an kr. desses breves 18637.

Krämer, kremere: Rostock 18736.

Krankheit: sundheyt in eren krankheiden 18612 n. zûke 18676.

krenken schwächen: hinderen edder kr. 18631.

Kreuz, krutze 1867.

Krieg, krych 18601. krigh 18602. — in openbaren orloghe 18625. (to veyde edder) to kryghe komen (mit) 18572. 18601. 18602. — Schwedischer Krieg: Verhandlungen wegen Gotland u. Wisby (Ansprüche der Königin Margarete) 18594. 18595. 18616. 18655. 18656. 18670. 18693. 18694. 18695. Ersatzansprüche aus dem Kriege 18589. 18635.

Krüger: de krogersche 13731 (14).

Kuh, vacca 18615.

kundegen anzeigen 18733.

Kündigung: tosegghen (tozeggen) 18637. 13708. 18718. 18722. tovoeren tos. 18719. vor tos. 18720. — predicere 18681. addicere 18707. — gegenseitige Kündigung (alter alteri): Rostock 18681. — K. nur durch den Rentengeber 18707. — $\frac{1}{4}$ Jahr: Rostock (ad quartale anni) 18681. — Ostern auf Johannis 18708. auf Michaelis 18720. auf Martini 18718. — Johannis (vor Joh.) auf Michaelis 18637. 18722. auf Martini 18719.

lagena s. Maße u. Gewichte.

laicus Laie 18624 (Tr.). 18633. 18645 (12). 18738 (1).

laken n. Tuch, Zeug 18733. — en par lakene 18667. — Legat, Rostock: 1 grawe laken umme myner zele zalicheit den zeken uppe den stich 1 Mk. 18676.

Land, lant, terra. — Ackerland: hove landes 18606. 18629. de domo, terris seu agris 18652. — L. als geogr. politischer Begriff: heren vanme lande 18592. 18628. landesheren 18589. (herschop), lande, manne, stede 18591. 18601. 18602. 18658. manne, lande, stede 18630. 18674. in unsen landen 18713. — l. to Mekelenborch 18657. an unser heerschop u. lande to dem Sterneberghe 18621. terra Wittenborch 18652.

Länge: in lenghe, in hoghe, in brede u. an dupe 13598. in die l. n. in die breyde, in de hoghe, in de dupe 18631. 18682.

laten unterlassen, nicht tun 18728 (S. 144). dôn u. l. 18625. 18650. 18651. 18658. 18674. 18700. — überlassen, auflassen (Besitz) 18600. 18620. 18621. 18632. 18649. 18717. 18722.

Lebenszeit: de wyle dat he levet 18672. dat ik leve 18714. — Balthasar u. Joh. v. Werle überlassen einen ihnen mit den Seleges strittigen Besitz zu Mistorf u. Rukieten Heinr. S. dem jüngeren auf Lebenszeit 18672. Genuß verschenkter Bede wird für Lebenszeit vorbehalten 18714. — Vergl. Leibrente.

lectisternium Bett 18570. 18615.

lectus s. Bett.

ledegen befreien: waren u. led. von aller ansprake 18606.

led(d)ich adj. ledig, frei 18611. 18718.

lêfhovet Angehöriger: leefhovede 18620.

lêfliken adv. freundlich: l. u. vrentlyken 18730.

legatum s. Vermächtnis.

legeren: den zangk l. (den Gottesdienst suspendieren) 18719.

Lehn: em vorlaten . . . u. vort an zyn leen ghebracht 18723. — Übergangszustände: Verkäufer will den Käufern de leenwar am verkften. Gut behalten to erer truwen hand also langhe, dat ze de vryen van den heren vanme lande 18592. — Konsens bei Besitzwechsel: Verkäufer behält Käufern de leenwar am Gut also langhe, dat ze de vryen van den heren vanme lande 18592. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. bestätigen (an-namen u. volborden) den Verkf. v. Gr. u. Kl. Woltersdorf u. laten u. voregenen es dem Jakobs-Spital zu Wismar 18632. J. Bonsack hat dem Kl. Tempzin gheven u. laten Hebungen in Witzin u. verläßt sie deme hilleghen heren z. Anthonio myd orkunde desses breves vor mynen gnedighen heren van Mekelenborch also dane wys, wo ze dat z. Anthonio vort lygen u. laten willen 18600. Verleihungsurkunde der Hge. v. M.-Starg. an Tempzin über die Hebungen in Witzin 18620. Hge. v. M.-Starg. verleihen dem Kl. Tempzin das von H. v. Plessen ihm verkfte. Dorf Venzkow 18621. Hg. Erich d. ä. v. Sachs.-Lauenb. verleiht (ghevet, eghenet u. latet) dem Bisch. v. Ratzeb. das von diesem gekfte. Mannhagen u. Leuen 18649. bestätigt Verpfändung einer Rente aus Walksfelde 18679 (vergl. Tausch). — Siegel Kg. Albr. auf einer Urkunde der v. Zülow über wiederkf. Vkf. von Rente aus Zülow 18605.

Lehnsgewere: lenware 18629 (S. 56). leenwar 18592. — Behaltung der Lehnsg. zu treuer Hand (en de leenw. darane holden to erer tr. h.) bei Verkauf 18592. — lenware von Pfarren, Vikareien s. Patronat.

Leibrente: mark (gheldes) lyfghedinghes (lifghed.) 18686. 18704. sine levedaghe 18629. de wile (dat) ze levet 18629. 18686. 18704. — Leibr. für die Nonne L. v. Bibow, Neukloster, gkft. v. Heidenr. v. Bibow, fällt nach deren Tod an alle Nonnen dort zu einer Memorie für H. v. Bibow 18686. Wismar: Vermächtnisse v. Leibrenten im Testamente des Kl. Fahrenholz, sollen, wenn sie frei werden, Vikareien in W. zu gute kommen 18629. Joh. Vort erwirbt vom Heil. Geist-Spital Leibrente für sich u. seine Hausfrau 18689. ebenso Taleke Lübberstorf für sich für den Fall, daß sie nach 2 Jahren keine Pfründe im Hospital erhält 18704.

Leichenfeier, exequie 18788 (20). — Feier des 7. Tages, des 30. Tages, des Jahrestages des Absterbens 18738 (9).

Leinen: garne, linnen u. wullen 18786.
Leinweber, linitextores: Rostock 18794 (12).
Leiter, ledder 18728 (8).
leihen 18702. 18708. 18718. — verleihen: Pfründen 18629.
lepel m. Löffel 18786.
levare erheben, einnehmen 18652.
leven hinterlassen: allent, dat ik ghudes leve 18676.
libra Wage 18574.
licham Leib, Leichnam: een ewich licht . . . to holdende dach u. nacht vor deme hilghen lichamme (S. Marien zu Wismar) 18629. — Vergl. Kalendertage.
Licht: licht 18629. lumen 18645 (11). candeles, candelabra 18738 (20). — licht in der lichte 18728 (2). — Malchin, Bürgerspr. 18728 (2). Wismar, Rente für een ewich l. to holdende . . . in der kerken to unzer leven vruwen up myneme luchtere . . . to holdende dach u. nacht vor deme hilghen lichamme to ewighen tiden 18629. antiquas justicias ad arma et lumina soll man bei Aufnahme in ein Amt zahlen 18645 (17). — Lichtermachen (factio luminum) bei Hochzeiten: Wismar 18645 (11).
lieb, lef, dilectus: dilecti filii (Papsturkunden) 18584. 18585. 18624 (Tr.). 18638. 18635 etc. leven vrendes in Hanse-briefen 18730. — Prädik.: Fürsten, unse (min) leve gnedighe here 18588. 18591. l. in Verbindung mit treu s. treu.
lygen verleihen: l. u. laten 18600.
liik, like, lyke gleich: like eme sulven 18719. l. myme anderen ghüde 18720. to liken hovetluden 18712. lik(e) der wis 18700. 18712. — billig, recht: dat dunket dem rade nicht liik wesen 18697.
like n. Billigkeit: myt like u. m. rechte dōn 18625.
limen Schwelle = Haus, Wohnung: limina sanctorum visitare 18574.
list f. List: (betalen) sunder alle l. 18572.
lit n. Verkaufsstelle, Stand 18715.
locatus Stellvertreter 18739.
locus Verkaufstand 18734 (8).
Lorbeer: lorberen 18786.
lös, loos adj. los, frei 18611. 18718. 18726.
losen, lozen, lösen einlösen, lösen 18572. 18629 (S. 55). 18657. 18708. 18717. 18720. sik l. 18712. wedderl. 18605. 18718. 18722.
Lot s. Maße u. Gewichte.
love m. Glaube, Vertrauen: loven werdich (fide digni) 18592. 18603. 18623. 18682. loven u. tughes werd. 18688. an ghuden truwen, mid ghantzem loven 18628. to groterem loven u. merere bekantenisse 18637. tū bewarynghe u. grotterme l. 18711. to hogerem l. u. bewar. 18712.
lovede n. Bürgschaft 18711.
loven geloben 18575. 18587. 18588 etc. l. u. reden 18631. lov. u. segghen (segg. u. lov.) 18628. 18657. 18658.
luchte f. Laterne 18728 (2).
luochter m. Leuchter 18629 (S. 53).
luden lauten 18629 (S. 55).
luttik klein: l. u. grot 18620. 18621.
lüt Wortlaut: na lude desses breves 18631.
macellum Fleischbank: Rostock, in mediis macellis 18715.
māch m. Verwandter: myne maghe 18625.
macht f. Kraft, Geltung: m. wilkomender gantzer m. desses breves 18592. by m. bliven 18672. — Vollmacht: m. geven 18683.

Mahnung: maninge (-ghe, -ynge) 18628. 18625. 18677. 18730. manen 18623. 18625. 18667. afmanen 18730. inmanen 18712. monere 18614. — saken edder manen 18611. manynghe u. sculdynghen lyden 18730. — bona monenda 18614. — Sicherung gegen Mahnung durch bindende Erklärung 18611. 18623. 18730. — Mahnung des Hochmeisters an Kg. Albrecht wegen der Gewähr für Gotland (18523), 18593. 18655. 18693. 18694. 18695. Mahnung an Rostock u. Wismar wegen Ersatzansprüche aus dem letzten Kriege s. Krieg.
makeliken, makliken adv. unangefochten 18631 (S. 58). 18632.
makinge f. Verfertigung: vor der makinghe desses breves 18637.
maleficus s. Zauberei.
malk jeder, männiglich 18676. 18731 (8).
Malz, molt 18600. 18620. 18697. 18731 (13).
man m. Mann 18621. 18657. 18679. pl. manne 18606. 18623. 18629. lude 18592. 18651. 18653 etc. — Lehnsmann: pl. manne 18591. 18601. 18632. 18682. use . . . råd u. man 18620. 18621. manne, lande, stede 18630. 18674 (s. Land).
mancipare übergeben: carceri m. 18624 (Tr.). clausure 18645 (12).
maner m. Mahner 18719.
mank zwischen 18589.
Mannschaft: manne 18591. (herschop), lande, manne, stede (Meckl.) 18591. 18601. 18602.
manrecht: tho manrechte, alse sostych schillynge 18634.
māntverst f. Monatsfrist (s. Lübben-Walther): (se) beghen to alle eren mandversten myd vigilien u. mid selemissen 18588.
Maria (Jungfrau M.): virgo mit den Attributen beata 18573 n. 18652. gloriosa genitrix dei virgo M. 18705. benedicta mater et gloriosa virgo 18583. 18652. — unse vrowe (vruwe, vrouwe) 18588. 18589. unse leve vr. 18600. 18604. 18612. 18629 etc. hilghe jungvrowe 18604. sine konynglike moder 18612 n. syne leve müder maghet M. 18649. koningbinne der hemmele 18612. — Mar. Wundertäterin: inexpectabilibus coruscant miraculis 18612. schynet an velen wunderwerken 18612. — Bild in S. Marien in Rost. (ere bilde der losinge eres Kindes Jhesu Cristi vanme cruce) 18604. 18612 n.
Markt: des marketdaghes in der stad R., dar market den ys 18735.
Marschall, marschalk 18718. vodermarschalk 18673.
marstal: eine area seu fundus, genannt [equ]icia alias marstal (Wittenburg) 18652.
Märtyrer, merteler 18669. 18678. merteller 18653.
Maße und Gewichte: mate 18600. 18620. 18728. 18731. wichte 18731. bi wichten edder bi dosinen vorkopen 18736. vendere in mensura 18734 (9). — Malchin, Bürgerspr. 18728 (14). Rostock, Bürgerspr. 18731 (2. 14). Wismar, Bürgerspr.: Eichung von Maßen u. Gewichten 18645 (10). — Drömt, dromet: dr. moltes 18697. 18731 (18). — Elle: (wanth)schniden u. verkopen by der ele 18688. — frustum (Ackermaß) 18566. unum fr. agri VIII virgarum 18615. unum fr. agri V virg. 18615. — Fuß: ledder van 80 vōten 18728 (8). — jart f. (Ackermaß) 18615. — lagena Faßchen (Legel): l cervisie 18645 (17). — Lot, lot: bi loden u. halven loden 18736. — Morgen (Ackermaß) 18562. 18724. — pecia (Ackermaß): unam peciam agri, que dicitur jart 18615. unam p. agri V virgarum 18615. — Pfund, talentum 18739. — Münzgewicht s. Münze. — quartēr n. Viertel (Flüssigkeitsmaß) 18629. — Rute, virga: Ackermaß 18615. —

(Maße und Gewichte)

Scheffel, schepel: schepel rogghen 18600. 18620. sch. rogghen groter mate 18620. sch. moltes groter mate 18600. 18620. — Schock, schock: Sch. Rohr 18728 (18). — stoveken, stöveken n. Stübchen (Flüssigkeitsmaß) 18629. — talentum s. Pfund. — Tonne, tunne 18735. — virga s. Rute. — winpot m. mensura vini 18645 (28). — Wispel: W. roggenpacht 18684.

Mast, mast: Vereingung mit Nutzung an mast u. weyde 18606.

mate f. Maß s. dort. — Art u. Weise: in aller m. 18658. 18697. 18722. in ginger m. 18658. in desser m. dat 18629 (S. 55).

Matutin: matutinum officium 18666.

me man 18589.

mechtich: (stede), der se mechtich sin 18589. we dessen brief heft myt her Peters willen, de schal em also m. wesen tho brukende, also her P. 18634. m. myner vornüft u. myner reddelheit 18676. — mechtich to vuller macht 18700. m. maken (bevollmächtigen) 18790.

mede adv. mit 18606. mede to tūghe 18598. 18700. 18706. m. upboren 18722. — darmede (dar mede) 18606. 18611. 18657. 18712. 18720.

medelover s. Bürgschaft.

Meierhof, meygerhöff: Mannhagen 18649.

Meister, meister, meyster, mester 18688. 18730. megister 18720. magister. — Titel: meister Dyderik Schone-weder (Lübeck) 18679. mester Peter Vront (Kopenhagen) 18700. Kanzler 18608. Notare u. Schreiber 18583. 18652. — Handwerksmeister 18730. — Ordensmeister: der Antoniter 18688. 18726. bee-degher u. meister 18621. 18628. magister der Johanniter 18624.

membrum: usque ad quartum m. sive ad quartum gradum consagwinitatis 18729. — Verkaufsstelle: m., id est lit, in mediis macellis 18715.

Memorie: dachtnisse 18588. 18686. vor ewych denken 18720. in eren bede dencken 18714. — Memorien-feier: myd vigilien u. mid selemissen 18588. mid deme kerkheren, cappellanen u. m. viccarien 18629. alle jar 18629. — Dargun: M. des Herm. von dem Golm u. seiner elderen 18714. — Neukloster: ewyge dachtn. des Heidenr. v. Bibow u. seiner husvrowen vor Abelen u. erer kyndere 18686. — Rehna: dachtnisse der Hge. v. Meckl. 18588. — Rostock, Bürgerspr.: umme vylghen u. zelemissen 18731 (9). — Tempzin: M. des Dankwart v. Bülow, seiner Eltern u. seiner Vor- eltern mütterlicher Seite (Bonsack) 18720. — Wismar, S. Nikolai: M. des Kl. Fahrenholz, alle jar, wan myne jartid kumpt, mid deme kerkheren, cappellanen, u. m. viccarien, darneghest neme me de officianten, also dat dat kōne toreken mid den 2 marken, dar van to ghe-vende den kosteren u. ok to ludende. Dot.: 2 Mk. Renten aus W. 18629.

men ausgenommen, als: neen gheld . . . , m. 18572. nicht mer m. 18629. — aber 18604. 18606. 18629. 18704. 18712. 18714. — sondern: men also 18676.

mene adj. allgemein: sunderich u. m. 18631. — gewöhn- l., gemein: myd den ratmannen u. myd den menen borgheren 18651.

mēnheit, meynheit f. Gemeinde, Bürgerschaft 18731 (14). de meste m. 18697.

mēnliken, meneliken adv. allgemein, insgesamt 18598. 18631. 18697. 18703. — gemeiniglich 18723.

mensa Unterhalt: episcopalis m. 18633. 18789. capitularis m. 18633.

Messe, misse, mysse, missa: missale officium 18666. myssen zinghen 18600. holden u. lezen 18629. — Messe inter primas missas 18707 n. vromysse 18629 (S. 55). sele- misse (zelem.) 18588. 18731. — (Stiftung) to der ersten myssen unser leven vrouwen, de me dar (to s. Anthonies hove to Temptzin) alle daghe zinghet 18600. 18620. — Rostock, Bürgerspr.: umme vylghen u. zelemissen 18731 (9). — Wismar, Messe, teglichs uff dem hofe zur W. zu halten, von Hg. Heinrich (II.) v. Meckl. ge- stiftet u. mit Renten aus der Mühle zu Brül u. der Mühle Wutrense dotiert 18667. S. Nikolai: Abbenmyssse 18629 (S. 55).

Messing: lichter van myssinghe 18629.

Meßkorn, missekorn 18725.

meswerk n. Messer 18736.

midde adj. mittler: to myddeme strome 18688. midden- somer (Johannstag to m.) s. Kalendertage.

middel: sunder m. (ohne Unterbrechung) 18604. 18612.

mild: mylde daet 18621. (vorkopen) to klosteren, to kercken ofte to anderen milden steden 18631.

min, myn comp. weniger 18697.

minister Kirchendiener 18739.

ministrare darreichen, geben 18707.

minne Gunst, Belieben: in sinen mynne u. in sinen gnaden bliven 18605.

misdunken Zweifel haben: weret, dat den molren yn jemandes molte mysdichte 18697.

Missale: duo missalia 18729.

Mitgift, dos 18574. 18681. dotalicium 18619. — Rostock, Mitg. der Elisabeth (Nienhusen) 18674. der Wöbbeke Vrese 18681. — Wismar, Höhe der dos maßgebend für Bemessung der mitzugebenden suppellectilia (1812). 18645 (11). Mitg. der Margarete, uxor des Joh. Simonis 18619.

modder f. Muhme 18629.

Mönch, monik 18606. de monneke 18676. monachus 18668. monialis s. Nonne.

Moor: mit mōren 18598. moren 18631. muren 18634. mūren 18673. — Pertinenz 18631. 18634. 18673. 18708. myt mōren, m. torfmōren 18598.

morari wohnen 18570.

Morgensprache, morgensprake: Rostock 18734 (5).

motus: motu proprio 18633.

muge f. Mühe, Arbeit 18616.

Mühle: an der molen 18600. 18713. — aquemolendinum 18608. ventimolendinum 18608. — Brül 18667. Gnoi- en 18713. Güstow 18673. Mannhagen u. Leuen (Hoen- hagen u. Loygen) 18592. 18649. Schlön (b. Waren), Wischmole 18566 u. n. Wismar, aquemolendinum dictum Lubekermolen cum ventimolendino 18608. Witzin 18600. 18620 (an der dorpmölen). Gr.- u. Kl.- Woltersdorf werden verkauft mit molen 18631. Wutrense 18667.

Müller, molre 18697. molendinarius 18608.

Münze, munte 18598. 18628. 18631. 18708. 18712. 18718. 18720. moneta 18615. 18739. — Gehalt, Güte: ghude pennnynghe 18592. 18598. 18722. gh. sulverpennnynghe 18634. 18657. mk. goder munte an gudem graven gelde edder golde 18718. — Geltung: gheuge u. gheve 18572. 18722 etc. gheve munte 18598. 18712. dena- riorum valencium et dativorum monete currencium (currentis?) 18615. — pennnynghe, alze to Lubeke gheuge u. gheve sind 18572. tho der Wißmar u. Lubeck g. u. g. 18718. mk. Lub. in alsodaner munte, dede

(Münze)

den to der Wysmer beghenghe u. begheve is 13720. an ghuden Lubschen sulverpen., alze bynnen der W. g. u. g. zyn 13657. — Münzgewicht, Rechnungseinheit: Pfund, punt 13653. pünd 13720. talentum 13645 (8). — Mark: 20 mark sulvers 13732. bi vorlust 20 marke s. 13732. bi 3 mark sulvers 13731. bi 10 (20) marken s. 13731 (13). 13732. myt 10 (3) marken s. 13697. 13733. marca argenti 13645. 13734. marcha argenti puri 13633. — mark gheldes 13605. 13657. 13686. 13717 etc. m. pennynghen 13730. — Münzsorten: Rheinische Gulden 13659. — obulus 13738 (9). — Pfennig, pennighe 13726. vielfach in der Bedeutung Geld 13677. 13702. summe penninge 13712. 13719. an (mit) reden pennynghen 13592. 13712. in unbeworren pennynghen 13572. uppe de pennynghen vor dat vorben. gud 13611. cum promptis denariis 13615. — quadrans: de quadrantibus seu obulis offerendis 13738 (9). — Schilling, schillinge, solidus 13605. 13704. 13708. 13734. 13739. — Silberpfennige, sulverpennynghen 13634. 13657. 13719. — Finkenaugen (Vinkenogen): marck Vinckenogen 13728. mk. Vinkenogen penninge 13725. marca denariorum Vinckenonium 13739. — Geltungsbereich: Kammin 13739. Lychen 13725. Malchin 13566. 13728. Waren 13566. — Lübeck: Lubesche punt 13653. mark Lubesch 13572. 13629. 13657. 13676 etc. mk. gheldes Lubisch 13720. Lubische m. 13587. 13637. 13702. 13708. mk. Lubischer pennynghen 13592. 13628. 13631. 13649. 13657 etc. mk. gheldes Lubescher pennynghen 13686. Lubische mk. sulverpennynghen 13719. — marca Lubicens. 13570. 13608. marca Lubicenum denarior. (denar. Lub.) 13573 n. 13615. 13619. 13652. — schillinghe Lubischer penninghe 13720. solidi Lubic. denarior. 13573 n. 13652. — Lubsche sulverpennynghen 13657. — Geltungsbereich, weit verbreitet im Lande, außer im Südosten; aber Neukalen 13615. Ribnitz 13637. Rostock 13676. Waren 13566 n. — Rostock: mk. Rozstocker (Rosteker) penninge 13598. 13606. 13676. — Geltungsbereich (außer Rostock): Marienehe 13606. Volkenshagen 13598. — Sund: mark Sundesches gheldes 13637. Sundesche m. gheldes 13717. m. gheldes Sundesch 13717. m. Sundischer penninge 13712. 13723. Sundesche m. penninge 13717. marca Sundensium denariorum 13675. Sundesche Bl. 13728 (13). — Geltungsbereich: Barth 13675. Breesen 13723. Gnoiën 13717. Malchin 13728. Ribnitz 13637. — Wendisch: mk. Wendisch 13667. — Geltungsbereich: Brül 13667. — Wertverhältnis: 15 mk. Sund. geben 1 mk. Lub. jährl. Zinsen 13637.

Muskat: $\frac{1}{2}$ talentum muscatarum 13739.

mutuare borgen, darleihen 13734 (12).

mutuus geborgt: res mutue 13734 (16).

nachthuue: 10 nachthuven als Abgabe 13739.

Nadel: gordenatelen u. husnetele 13736. natelvoder 13736.

nadem(e): nad. dat 13589.

Nadler, netelere: Rostock 13736.

Name: Personennamen ohne Familiennamen: dove Koneke (Ziggelmark) (13408). 13652. Laurencius (Gr. Raden) 13720. rode Peter (Rostock) 13715. mester Johan, en pantynenmaker (Wismar) 13730. — Familiennamen: Godschalk u. Marquard gheheten van Tzule 13592. H. u. G. gheheten Tzulowe 13605. ebenso (gheheten, dictus) Moltzan 13713. Ritzerow 13679. Sprengel 13666. u. a. Werneke u. Mathias gheheyten dye Purreyben (Bauern zu Purreybe) 13653. — Beinamen: Volrad u. Detl. van Tzule, anders gheheten

(Name)

van Camyn 13572. 13669. Volr. v. Tzule, anders gheheten van Borchstorp 13679. Volr. v. Tzule (der junghere), anders gheh. van Gallyn 13572. Godsach. u. Make v. Tz., anders gheh. van der Steenhorst 13649. Klaus u. junge Hans, gheheten Grambowen, anders ghenomet Pryggennytzen 13711. — Zusätze: dove Koneke 13652. rike Volrad v. Tzule 13669. rode Peter 13715. Hinrici senioris et Hinrici junioris ... dictorum Sprengel 13666. junghe u. olde Hinric Seleghe 13672. G. van Alvesleve de oldere 13602. olde Martin Malline 13712. Hinr. Brandt de jungere 13623.

nastallich adj. rückständig 13637.

nat adj. naß: s. droge.

natelvoder Nadelfutteral 13736.

negest nächst: myne neghesten (Angehörigen) 13629 (S. 56).

13631. negheste erven 13592. vrund 13598. — in Datierungen (proximus): (vor midvasten) negest komende 13589. n. thokomende 13650. 13720. na dessem neghesten s. Michels daghe tokomende 13605. an dem neghesten sündaghe vor z. Jacobes daghe 13663 u. ähnl. 13677. 13679. des sunavendes n. pa s. Katherinen daghe 13713.

nemant 13697. 13731. nement 13598.

nemen: dat recht to sik nemen 13589. der sake to sik n. 13589.

nenerleie keinerlei: nynerleyge 13611.

netelere Nadler 13736.

nicht, nycht nichts 13688. deghe n. 13620. 13621. nichts 13673. nichts (nychtes) nicht 13592. 13603. 13628. 13634. 13669. — adv. nicht 13712. n. en 13598. 13605. 13676. 13686 etc. n. mer men 13629 (S. 54).

nihilominus, nichilominus auch 13584. 13687.

nobilis: Prädik. für Fürsten (nob. dominus) 13607.

nöchhaftich, noghaftich, nogaftich adj. genügend: noghaftige borgen 13623. myt noghaftighen breven 13657. m. nogaft. panden 13712.

noge, noghe, nuge, nüghe f. Genüge, Befriedigung: Zahlung to n. 13598. 13649. to der nuge 13592. 13628. 13719. 13726. tore noghe 13637. tho ener n. 13657. ene n. maken u. betalen 13730. (güd), dat wy ... ghebrocht hebben to syner nüghe 13682.

nogen, nøghen, nøgen genügen: dar schal en wol ane n. 13589. dar my wol ane nøghet 13688. (sik) in (an) rechte n. laten 13630. 13674. 13728 (7).

Nonne: klostervrue 13629. vrowen 13653. yuncvrowen 13686. juncvrowe in gode 13587. monialis 13573 n. sanctimonialis 13607. 13668. — alma congregacio sanctimonialium 13668.

nöt, noet, nod 13603. 13720. f. Not, Bedürfnis: oft des n. sy 13731 (8). wo vakene eer (en) des n. is 13686. 13720. n. u. bedarf 13719. n. u. behof s. behof.

Notar: subcancellarius seu notarius 13739. — auctoritate imperiali notarius 13675. publicus imperiali auctor. not. 13624. — Papst ernennet einen nicht vermählten, von einem päpstl. Sekretär examinieren Kleriker zum öffentlichen Notar 13653.

nötlös, notloz frei von Not, frei von Anfechtung 13677.

Notaschen 13594.

nötroftich: nottroftighe nüt 13592. 13702.

nunc: pro nunc 13675. exnunc 13683.

nüt, nüt, nüd, not 13634. f. Nutzen 13606. dorch (umme) n. u. vromen willen 13732. 13733. in (an) unse n. (u. bruklicheit) ghekeret 13631. utegheven u. keret 13592. 13702. ghekomen 13674. 13677. behof u. nüd 13686. an unse n. u. des stichtes behöf ghekomen 13719. — Vereinigungen m. aller n. 13649. m. aller vrucht u. n. 13628. m. a. vrucht, n. u. vryheit 13621.

nutticheit, nütticheyt, nutticheyd f. Nutzen 13603. — Ver-
eignungen m. (aller) n. 13592. 13598. 13628. 13681.
13649. 13669.

oblato dargebrachte Gabe 13738 (6. 8. 10).

obolus s. Münze.

obtentus Behaltung, Bewahrung: sub obtentu bonorum
atque vite 13645 (6).

obventio Ertrag 13738 (8).

ocrea Stiefel 13739.

octava: infra oct. 13614n.

oculatus sichtbar: fidei fecit oculatam 13624.

of, oft 13589. ofte 13637. 13700. 13719. eft 13572. 13589.
efte 13572. 13637. 13712. effte 13623. afte 13712.
conj. oder 13592. 13631. clage edder ansprake efte
beswaringe 13572. — als ob 13712. 13718. im geliken
oft 13623. lik der wis ofte 13700. — wenn 13572.
13589. offt des not sy 13731 (8).

offerre entgegenbringen, vorbringen: oblate petitionis in-
stancia 13633. — darbringen, geben 13583. 13652.
13738 (9). ad divina convenire et off. debitis tem-
poribus anni 13738 (1).

officium Amt: dignitates, personatus et offitia (ecclesie)
13687. off. pastorale 13633. pastoratus off. 13705.
fideliter preesse suis officiis 13738 (3). — gottesdienstl.
Handlung: divina officia celebrare 13590n. vespertino,
matutino et missali officio interesse 13666. — Hand-
werkeramt 13645 (17). 13715. 13734.

Offizial: officialis curie Lubic. generalis 13624.

Offiziant: Verwaltung einer Vikarei per officiantes, quamdiu
antedicti vicarii sint inennes 13729. — Wismar, offi-
cianten v. S. Nikolai 13629 (S. 55).

okinge, økinghe Vermehrung 13620. 13621. 13632.

Oel, oleum: ol. de tumba s. Nicholai u. ol. s. Katherine
Reliquien in Neukloster 13668.

oldinges: øldinghes 13621.

olla Topf, Grapen 13619.

omnimodum gänzlich 13652.

onerare überhäufen: piis consolacionibus oner. 13652.

onustare laden: o. ballast in naves (13124). 13645 (6).

Opfer, oblatio, opper: Vergleich zwischen d. Kl. Himmel-
pfort u. dem Pfarrer v. Lychen 13725.

opper n. für Spendung der Sakramente den Geistlichen zu
leistende Gabe 13725.

optare wählen, sich auswählen: o. prebendas 13687.

ordinarius Bischof 13584. 13585. 13738.

ordinatio Verfertigung, Errichtung: o. testamenti 13675. —
Ordination 13738 (VI).

orkunde, ørkunde, ørkunde Beweis, Zeugnis: myt o. desses
breves 13600. 13620. 13621. 13628.

orloch s. Krieg.

ornat: alle ornath, dat ik ghetughet hebbe, gherwete, kelke
u. bæke 13629 (S. 54).

ort m. Pfiem (?): ørde 13736.

orthodoxus: orthodoxe fidei lux 13705.

over präp. über: over dren jaren 13598. — darover 13649.
hir over (hyrover) 13598. 13684. hir an u. over 13620.
13621.

overantwerden übergeben 13623.

overgeven aufgeben, verzichten 13634. alle recht u. alle
hulperede o. 13631 (S. 59).

oversetten übertragen, übereignen 13669.

Pacht, pacht 13606. 13657. 13709. 13722. renthe u. p.
13702. — roggpacht 13684. — Hebungen aus
ländlichem Grundbesitz: Döbbersen 13652. Jamel
13588. Mecheuitze 13722. Pinnow (Brandenburg)

(Pacht)

13684. Gr.-Raden 13720. Teschendorf 13709. Weiten-
dorf 13583. Witzin 13600. 13620. Ziggelmark 13652. —
Erbpacht: Hof Marienehe wird an Kl. Brandes u.
seine Erben verkft. to eynem ewigen kope na burrechte
u. to pacht (Pacht: jährl. zwischen wynachten u. vastel-
avende 36 mk. Rost. to pacht u. to bede u. vor alle
unplicht, mit Vorbehalt v. Gericht u. Dienst) 13605.

pagina Urkunde 13584.

panniculus Tüchelchen, Windel 13668.

panniscida Gewandschneider 13645 (29).

Pantinenmacher, pantynenmaker: Wismar 13730.

pape m. Pfaffe, Geistlicher 13731 (11).

Papst: pawes 13612. to paweze 13598.

par Paar: p. cyrotecarum 13739. p. ocrearum 13739.

pår n. Paar: en p. hantseken 13567. en p. lakene 13567.

parochia s. Kirchspiel.

parochianus Angehörige einer Parochie: parochianus 13633.
13738 (9). seniores parochiani 13738 (2).

pastor Hirt 13645 (28). bonus pastor 13633.

pastoralis: officium pastorale 13633.

pastoratus: pastoratus officium 13705.

paternoster n. Rosenkranz: p. holten, benen u. hornen 13736.

Patron: des (der) patronen 13604. 13649. — vicaria sul
tytulo b. Barbare v. 13573n. (vicariam) ad laudem et
honorem . . . instaurare 13652. creare, fundare, in-
staurare et auctorizare 13583. ad laudem et gloriam.
13652. in honorem 13666. (altare) in honorem . . .
intitulatum 13705. — Kirchenbesuch am Patronstag
gibt Ablass 13604. — mehrere Patrone: Friedland,
Altar in S. Marien: Joh. ev. u. Anna 13610. Güstrow.
Bruderschaft b. Marie et corporis Chri. 13727. Mars-
berg (Diöz. Paderborn), Kapelle: Maria, s. crux 13579.
Ratzeburg, Kirche: Christus, Maria, Joh. ev. 13649.
Wismar, Franziskanerkirche: s. crux, Maria Magdalena
13661. Wittenburg, Vik.: Christ., Maria, Laurentius,
Maria Magdal., 11000 virgines 13652. — Anna: Fried-
land, Altar in S. Marien 13610. — Antonius: Kl.
Tempzin 13600. 13620. 13621. — Barbara: Lübeck.
Vikar. in S. Marien 13573n. — Catharina: Hamburg.
Kirche 13680. Parchim, Brudersch. 13664. — Christus:
Gressow, Vikarei 13583. Ratzeb., Kirche 13649. Witten-
burg, Vik. 13652. — corpus Christi: Güstrow,
Bruderschaft 13727. — s. crux: Marsberg (Diöz. Pader-
born), Kapelle 13579. Parchim, Kreuzaltar in S. Marien
13577. Rom, Kirche s. crucis in Jerusalem 13581.
Rostock, Heil. Kreuzkl. 13598. 13708. Wismar, Kirche
13661. — Georg: Grabow, Pfarrk. 13640. Neukalen.
Kapelle 13615. Rostock, Hospit. 13676 (den zeken
uppe den stich). Waren, Kirche 13566. Wismar, Kirche
13581. 13629. 13644. — Gertrud: Gadebusch, Armen-
haus 13671. — Jacobus: Wismar, Hospital 13631.
13632. — Johannes bapt.: Rostock, Klost. (Kirche)
13676. 13698. — Johannes evang.: Friedland, Alt.
in S. Marien 13610. Ratzeb., Kirche 13649. Rostock.
Kirche 13698. — Laurentius: Wittenburg, Vikar.
13652. — Marcus: Venedig, Kirche 13612. — Maria:
Bukow, Alt. der Kirche 13690. Friedland, Kirche 13610.
Greifswald, Kirche 13597. Gressow, Vik. 13583.
Güstrow, Pfarrkirche 13596. Bruderschaft 13727.
Kolberg, Kirche 13642. Lübeck, Kirche 13573. 13624.
Marsberg (Diöz. Paderborn), Kapelle 13579. Parchim.
Kirche 13577. 13634 etc. Perleberg, Kapelle 13659.
Ratzeb., Kirche 13649. Rostock, Kirche 13565. 13604.
13676 etc. cimiterium 13681. Stettin, Kirche 13697.
13609. 13668. Wismar, Kirche 13568. 13629 etc.

(Patron)

Wittenburg, Vik. 18652. altare novum in der Pfarrk. 18652. — Maria Magdalena: Wismar, Kirche 18661. Wittenburg, Vik. 18652. — Martinus: Parchim, Brudersch. 18564. — Michael: Gnoien, Altar in der Pfarrk. 18627. — Nicolaus: Greifswald, Kirche 18597. 18642. Kiel, Kirche 18696. Parchim, Kapelle 18564. Rostock, Kirche 18676. Stendal, Kirche 18624. Wismar, Kirche 18629. 18688. 18635 etc. — Petrus: Rostock, Kirche 18579. 18676. — s. Spiritus: Boizenburg, Alt. u. Vikar. in der Pfarrk. 18666. Greifswald, Kapelle 18597. Kiel, Hospital 18780. Parchim, Hospit. 18564. Rostock, Hospit. 18785. Wismar, Hospit. 18570. 18689. 18704. — 11 000 virgines: Wittenburg, Vikar. 18652.

Patronat: jus patronatus 18583. 18633. 18652. 18729. — lenware 18629 (S. 56). kerklen 18621. 18628. lenen 18629. — patroni ecclesiarum 18607. patronus 18652. patrona 18652. — Recht des Kl. Neukloster bei Vakanz der Pfarren Gr.-Tessin, Kessin etc. personas ydoneas eligendi, nominandi seu designandi; aber presentacionis littere der Hge. 18607. — Babelin, Pfarre. P.: Kl. Neukloster (herzogl. Präsentat.); Kg. Albr. bestätigt das Patr. u. erweitert es, indem er es dem Kl. in perpetuum (statt ad beneplacitum) verleiht (gilt auch für Gr.-Tessin, Kessin, Nakenstorf, Brunshaupten) 18607. — Barth, Pfarre. P.: Herz. von Stettin, Präsentat. dem Bisch. v. Schwerin 18721. — Bruns- haupten, Pfarre. P. s. Babelin. — Diedrichshagen, Kirche. P.: Kloster Eldena, Präsentat. dem Bisch. v. Ratzeb. 18640. — Drüsewitz: die Moltke behalten bei Verpfändung v. Dr. sich dat kerkleen to lenende vor (18069). — Friedland, Pfarrk. zu S. Marien, Vik. am Alt. des h. Joh. evang. u. d. h. Anna. P.: Hge. v. Meckl.-Starg., Präsentat. dem Bisch. zu Havelberg 18610. — Alt.-Gaarz, Vik. P.: Cl. Vornholt 18629. — Gressow, Pfarrkirche, Vik. P.: Stifter u. Erben 18583. — Kessin, Pfarre. P. s. Babelin. — Naken- storf, Pfarre. P. s. Babelin. — Parchim, S. Marien, Vik. am Kreuzaltar: Verleihung der V. durch Bisch. Rud. v. Schwerin gegen Präsentat. der Laien-Patrone 18577. — Gr.-Tessin, Pfarre. P. s. Babelin. — Venzkow ist den Antonitern zu Tempzin verkt. mid deme kerkleue 18621. 18628. — Wismar, Kg. Albr. vorlehnt Renten für eine Messe, die von Hg. Heinrich (II.), teghichs uff dem hofe zur W. zu halten, gestiftet ist 18667. — S. Nicolai, Kirche. P.: Patronat v. Bisch. auf Kapitel zu Ratzeb. übertragen 18633. Vik. in Joh. Vornholt's kappellen. P.: Cl. Vornholt, nach dessen Tode seine modder Marg. Summis u. deren Kinder, dann der Rat zu Wismar, mit Vorschlagsrecht der neghesten des Cl. Vornholt 18629. Vik. in einer Kapelle der societas velificatorum. P.: societ. velific.; Kollation an die proximiores des Stifters usque ad quartum membrum consagwinitatis 18729. — Wittenburg, Pfarrk., Vik. des Gerd Vrimanstorp. P.: Stifter u. dessen Erben (Bruder u. Bruderserben, immer der senior) 18652.

peoia s. Maße u. Gewichte.

Pelzer: Rostock, renovatores pelliciorum (Altpelzer) 18734 (18).

penninkwert: klene penningwerde 18786. by pennyngh- werden uthzellen 18786. vorkopen 18786.

peper m. Pfeffer 18786

peperkome Pfefferkümmel 18786.

percipere einnehmen, erheben 18588. 18652.

peregrinari s. Wallfahrt.

perner s. Pfarrer.

Person: ghestlike ofte werlike personen 18681. vormundere u. personen v. S. Jakob zu Wismar 18631. 18682.

persona: persone ecclesiastice 18645 (3).

personatus: dignitates, personatus et officia (ecclesie) 18687.

Pertinencia: pertinencia 18683. attinencia 18608. 18613. 18652. — tobehoringe (-horinghe etc.) 18592. 18603. 18628. 18649. 18657. 18669. 18673. tubehorynge 18653. — Vereinigungen: cum attinenciis 18652. c. suis attinenciis 18613. c. omnibus eorum att. 18608. c. omnibus iuribus et pertin. 18633. — myd aller (allerleye) tobehor. 18629. 18653. 18669. m. alle zyner thob. 18634. m. a. tob., luttik u. grot 18620. 18621. m. allerleye thob., herschup, richte u. rechte 18603. m. aller nutticheit u. tob. 18628. m. a. tobeh. u. nutticheyt, ghemeyne u. echlik 18598. m. alle eren tobehoringhe(n) 18592. 18631. m. a. ehren thobehoringen u. m. alle ehrer schede 18632. — Aufzählungen 18598. 18606. 18628. 18631. 18632. 18634. 18649. 18673. 18708.

Pfaffenkind 18690.

Pfand, pand, weddeschat, pignus: vorvolghede pande 18657. 18712. — Pfandgabe s. Satzung. — Pfändung, pandynge, panden; inpignorare 18734 (7). depignorare 18734 (7). — Pfändungsberechtigte sollen können panden edder p. laten up deme velde tho M. 18722. panden laten vormyddest eren vronden 18686. panden by eren vrunden edder by eren knechten . . . u. moghen de pande driven, vloten efte voren uppe eyne stede, wor id en evenst kumpt 18708. panden u. panden lathen . . . u. de pande vort dryven ofte voren up ene stede an unser heren lande to Mekelenb. . . . u. de pande vorkopen geliick vorvolgheden panden 18657. panden u. p. laten . . . u. würen u. driven de pande, wor se willen, u. nemen darmede ere pennighe 18720. panden edder p. laten u. den zangk dar legheren 18719. (defectum) per pignorum captionem extorquere 18681. — Pfändung soll geschehen: sunder broke 18657. 18708. 18722. s. br. u. hinder 18720. s. hinder efte bewer- nisse 18686. s. hinder edder wedderstal 18657. — Verkäufer (Pfandgeber) soll nach Besitzwechsel dem Pfändungsberechtigten bei Pfändungen nach Wunsch Beihilfe leisten 18657. — Pfandleiher: Zahlung mit vorvolgheden, nogaftigen panden, dar de vorben. M. edder sine erven ere unbeworne rede penninge mede nemen mogen van cristenenluden edder van joden 18712.

Pfandrecht: weddeschattes recht 18657.

Pfarre, Pfarrkirche: parre 18725. parrochialis ecclesia (eccl. parr.) 18583. 18607 etc.

Pfarrer: kerkhere 18629. 18649. 18679. kerkhere 18682. perner 18725. plebanus 18652. 18739. rector ecclesie (parrochialis) 18624. 18666. 18675. 18786. 18739. — rector ecclesie, der noch in den niederen Weißen steht 18692.

Pfeffer, piper 18739.

Pfennig s. Münze.

Pferdedienst, perdedienst 18598.

Pfund s. Maße u. Gewichte.

phylistimi Philister 18705.

pignus: pingnerum 18681. pingneris 18615. — Vergl. Pfand. pine, pyne f. Strafe 18732. bi p. des rechtes 18731 (2.10).

Ablaß van p. u. van schult 18612.

planus: (facere justicie complementum) de plano sine strepitu et figura iudicii 18624 (Tr.).

platea Straße 18574. 18645 (12). 18707.

plege f. Abgabe: ghulde u. pl. 18708. vrucht u. pl. 18708. — Vereingung myt aller plicht u. pl. 18634.

pflicht, plicht f. Leistung, Abgabe: Vereignung myt aller pl. u. plege 13634.
pflichtiken adv. pflichtmäßig 13612.
pluralis der mehrere Benefizien zugleich besitzt 13738 (VIII).
pluralitas (s. pluralis) 13738 (VIII).
ponderare erwägen: ponderatis articulis 13675.
Prähende: prebenda 13687. provene 13704. — Bützow: Kanonikat mit Majorpräh. 13642. 13648. — Güstrow: Kanon. m. Anwartsch. auf Majorpräh. 13642. — Kolberg: Kan. m. Majorpräh. 13642. — Magdeburg: Kanon. mit Majorpr. 13581. — Schwerin: Kan. mit Pr. 13581. 13664. m. Anwartsch. auf Pr. 13644. mit Majorpräh. 13680. m. Anwartsch. auf Majorpr. 13597. m. Minorpr. 13642. 13648.
Prädikate: Geistliche s. Herr; circumspetus, discretus, honorabilis, venerabilis. — Papst: Vater; heilig; servus. — Bischof: Vater; reverendus, venerabilis. — Kanoniker: erbar. — Propst: discretio. — Dekan: discretio. — Abt: discretio. — Äbtissin: erbar. — Präzeptor (der Antoniter): erbar, erlik. — Prior: Vater; erbar. — Priorin: ehrwürdig. — Klosterpropst: erlik; venerabilis. — Pfarrer: circumspetus, honorabilis. — Vikar: honorabilis. — Priester: bescheiden, erbar, wis. — Notar (Schreiber): Meister; werdich. — Fürsten: Herr; Durchlauchtigkeit, gnade, Großmächtigk., Herrlichk., Hochwürdigk.; durchlauchtig, ehrwürdig, erluchtet, gnädig, großmächtig, hochgeboren, hochwürdig, lieb; illustris, nobilis. — Herren v. Werle: edel. — Mannen: erbar, lieb, strenge, treu. — Ritter: Herr; achtbar, erbar, strenge, wis; strenuus. — Knappen: duchtich, erbar; providus. — Bürgerm. u. Rat: Herr; ersamheit; achtbar, bescheiden, erbar, erlik, ersam; providentia; discretus, honorabilis. — Bürgerm.: Herr; erbar, wis. — Ratsherren: Herr; achtbar, erbar, erlik, wis. — Bürger: bescheiden, erbar, vorsichtig, wis; discretus; providus. — Frauen: vor; achtbar; domina.
Prahm, prame 13645 (6).
Prämonstratenser: ordinis Premonstratensis 13624. 13633. 13635. ordinis s. Augustini 13573 n. — Chr. Cobant, Kanon. zu Ratzeb., kann ein Kanonikat zu Bützow nicht behalten, weil er dem Prämonstratenser-Orden angehört 13648. — Belbuck 13633. Broda 13590. 13624. 13663. Pudagla 13610. 13663 (Streit mit den Nyenkerken weg. eines vom Kl. hingerichteten Bauern). Ratzeburg 13599. 13633. 13635. Rehna 13573 n. 13587. 13588. 13640.
prandium Mahlzeit: in qualibet hora prandii de die sive in qualibet comestione 13707.
Präsentation: presentare 13652. 13738 (IX). littere presentacionis 13607. Vergl. Patronat.
Predigerorden s. Dominikaner.
preferre auszeichnen: quos propria virtutum merita . . . preferunt 13705.
Preise: Breesen: 1 Hufe f. 53 Mk. Sund. vkft. 13723. Brokow: $\frac{1}{4}$ des wüsten Dorfs B. für 30 Mk. Lüb. vkft. 13634. Mannhagen u. Leuen vkft. f. 1500 Mk. Lüb. 13592. 13649. Venzkow: alle ghulde u. ghut des H. v. Plessen in V. für 470 Mk. Lüb. vkft. 13628. 24 Mk. Lüb. vor d. gud an deme dorpe tū V. dem H. Altena bez. 13726. Volkenshagen: dat ghanze dorp für 1000 Mk. Rost. wiederkfl. vkft. 13598. Gr. u. Kl. Woltersdorf für 2025 Mk. Lüb. vkft. 13631. Zebberin: 4 Höfe u. 4 Hufen u. 1 Kate für 40 Mk. wiederkfl. vkft. 13571. — $1\frac{1}{2}$ Wispel roggenspacht wiederkfl. vkft. für 30 Mk. Lüb. 13684. Schock Rohr 6 Sund. Schill. (Malchin, Bürgerspr.) 13728 (18).

prelati 13788 (II).
preparamentum: pr. sericum ruffi coloris 13729.
presepium Krippe 13668.
prevenire vorsorgen (für): locus Doberan, quem taliter dominus in benedictione prevenit 13703.
Priester: presbiteri et clerici 13729.
principalis hauptsächlich: primo et principaliter 13583.
Priorin: priore 13598. 13686. 13708. priorissa 13573 n. 13607. der priorissen 13587. underpriore 13686.
Priorität: Provision mit Zusicherung bevorzugter Berücksichtigung 13576. 13580. — Rentenzahlung: tovoeren upboren . . . vor aller ghulde 13686. primo et principaliter . . . pre omnibus aliis 13583.
Privileg: privilegium 13633. privilegen 13698. — privilegis decorare 13584. — Privilegien u. Indulgentien der Bruderschaft b. Marie et corporis Christi zu Güstrow 13727.
procedere (gerichtlich) vorgehen 13633 (S. 63).
processus Rechtshandlung (Prozeß) 13633.
procurator Bevollmächtigter, Vertreter in einer Rechtssache 13623. J. Cusveld, prior in Exen, proc. et procurator nomine des Johanniterordens 13624. — Verwalter. Provisor: Prokuratoren des Johanniterordens 13624 (Tr.) der societas velificatorum zu Wismar 13729.
profanus: ad usus pios, prophanos, temporales et perpetuos 13675.
preferre kund tun: sententias pr. 13584. 13585.
promittere s. Bürgschaft.
promptus bereit, zur Hand 13584. C marcas habebit de promptioribus bonis suis 13574. — bar: cum promptis denariis 13615.
Propst: provest 13575. 13598. 13678. 13686. pravest 13653. prepositus monasterii 13573 n. 13624.
Propstei: provestige 13653. prepositura 13687. — Pr. zu Bützow, mit dem Archidiakonats zu Rostock verbunden 13664. Pr. Güstrow 13687. prepositura ruralis in Levin mit der Pfarrk., 10 Mk. Einkommen 13627.
prosequi begleiten: vota fidelium favore benivolo pr. 13584. favoribus gratiosis pr. 13687. — verfolgen, weiterführen: pros. articulum 13624 (Tr.). pr. causam 13734 (16).
provene f. Prähende, Pfründe 13704.
provener, provener m. Pfründner 13677.
proventus Ertrag 13738 (8). redditus et pr. 13583. 13624 (Tr.). 13652. fructus, redditus et pr. 13633.
providentia: vestra prov. als Präd. für Bürgerm. u. Rat 13737.
providere sorgen: pr. alicui super aliqua re 13624 (Tr.). de re 13633. 13635. 13687.
providus: Prädik. für Knappen 13666. Bürger 13573 n.
Provision, provisio 13633. — päpstl. Prov. 13576. 13590. 13581. 13610. 13627. 13638. 13640. 13642. 13644. 13645. 13653. 13664. 13680. 13721. Pr. mit Benefizien, deren Inhaber am päpstl. Hofe verstorben ist 13581. doppelte Prov., deren eine für erschlichen erklärt wird 13664. Zusicherung bevorzugter Berücksichtigung bei eintretender Vakanz 13576. 13580. Einweisungsmandate s. Einweisung. — bischofl. Pr.: Papst gibt Einweisungsmandat für die vom Bisch. Rud. v. Schwerin verliehene Vikarei am Kreuzaltar in S. Marien zu Parchim unter Abweisung einer Gegenpräsentation der Laien-Patrone des Altars 13577.
provisor: provisores ac jurati ecclesiarum 13738 (3). — Provisoren der Bruderschaften, Kirchen, Hospitäler s. Standesregister. — Vergl. Gotteshausleute, juratus, procurator, sworn.
proxime nächst, soeben: pōrt mortem proxime dictorum filiorum 13652.

puerperium s. Kindbett.
pulvinar Polster, Pfühl 18619.
puta nämlich 18645 (12).
pyxia Büchse: in nostra jurisdictione coram aperta pixide 18737. pixis opidi (Stadtkasse) 18729.
quadrans s. Münze.
quatinus, quatenus daß: nach mandare 18585. 18624 (Tr.). 18635. supplicare 18583. 18652. 18666. 18675 (aber ut 18687).
quik Vieh: quyck 18598.
quît, quyd 18625. quiyd 18611. qwid 18592. adj. quitt, los, frei: vrigh u. q. 18592. q. u. los 18726. q., ledich u. loos 18611. 18718.
quiten befreien 18631.
Quittung, quitancie, quitantien 18623. 18660. -- scholen wesen quiyd, ledich u. loos van my . . . van aller ansprake 18611. -- Quitt. über Zahlung 18685. 18726. Kaufgeld 18611. Schuldzahlung 18660. 18710. Empfang von Zahlung in den Verkaufs- u. Satzungs-urkunden bestätigt 18592. 18598. 18628. 18631 etc.
quoad was betrifft: q. assecucionem 18633.
quod daß: nach decernere 18624 (Tr.). recognoscere 18574 (aber acc. c. inf. 18619). statuere 18583. 18645. stat. et ordinare 18687. notandum (est), quod 18570. 18574. 18613. 18715. sic, quod 18589. ita, q. 18633. 18729.
ramen ins Auge fassen, beschließen: c. infinit. 18589. geramet u. gesat, dat 18733. der were r. 18589.
Rang: archiepiscopi et episcopi, clerici et ecclesiastice persone . . . necnon marchiones, duces, comites, barones, nobiles, milites et universitates civitatum 18624. prior, underprior, kornscriver, underkeller, zangmester, köster 18677. -- Zeugenlisten: Scholasticus, Vikar, Pfarrer, Kleriker 18624. Pfarrer, Knappen 18649. Kanzler, Knappe, Kapellane (Priester), Vögte 18603. Kanzler, Knappen, Kapellan 18679. bischöfl. secretarius u. camerarius 18583. Ritter, Ratmannen, schulte 18651. Bürgermeister, Ratsherren, Knappen 18598.
rantrede ganz bar: r. beret, ghetellet u. betalet 18631.
Rat: Ratschlag, rat, raet: na rade 18598. 18600. 18621. 18628. 18629 (S. 56) etc. in råde edder dade 18625. to rade werden c. inf. 18589. to r. werden, dat 18598. 18732. -- Rat, Ratgeber: unsere leven truwen (ghetruwen) ratgeven 18632. 18679. nach rade unser truwen rådghen 18649. 18717. unser truwen ratgeven u. mannen 18682. -- Kollegium v. Räten: na rade unses truwen rades 18621. -- Städtischer Rat: rat, raad 18697. råd 18733. -- consalatus 18681. 18729. consules 18590 n. 18707. 18734. consilium 18734 (5). -- Bürgermeister u. Rat: borghermestere u. radmanne (radlude) 18572. 18592. 18623. -- Rat u. Bürgerschaft: r. u. stadt 18632. procons., cons. et universitas 18590. -- Rat u. Amt s. Amt. -- Gadebusch: H. v. Sperling gelobt Brmm., Ratmannen u. Bürgern v. G. Urfehde 18674. Brmm. u. Rat geben Zuversichtsbrief 18628. -- Gnoien: Hge. v. M. setzen 43 Mk. Sund., die zu erheben sind van deme rade to G. 18717. -- Güstrow: Brmm. u. Rat geben Fürschreiben 18703. -- Kiel: Brmm. u. R. geben Fürschreiben (für einen in ihrer jegenwardicheyt Bevollmächtigten) 18730. -- Lübeck: Balthasar v. Werle gelobt den borghermestere u. ratmannen tho L. u. eren borgheren einen Frieden 18650. Brmm. u. Rmm. geben Schuldbrief wegen Schloß Boizenburg, dat wi van vormunderschop weghene Volrades van Tzule des jungheren . . . inne hebben 18572. -- Lüneburg: Brmm., Rat u. richtheren als Adressaten 18703 (Fürschreiben). --

(Rat)

Malchin: Koneke Eggers schließt myd den ratmannen u. m. den menen borgheren einen Vergleich 18651. Brmm. u. Rat sind Bürgen für 114 Mk. 6 Schill. Lüb., die das Kl. Dargun von Bernd Schröders, seines Pfründners, wegen aus Wismar erhob 18677. R. verkündet die Bürgerspr. 18728. -- Neukalen: Brmm. u. Rmm. als Zeugen 18615. -- Parchim: Schuldverschreibung 18659. -- Perleberg: Schuldverschreibung 18659. -- Reval: (der) stadt schriver 18623. -- Rostock: Erneuerung des R. 18731 (16). nullus consul, sive novus, sive antiquus, debet emere vinum 18734 (9). Beschränkung der Zahl der Zuzulassenden (auf 10) bei Werbungen einzelner Bürger od. Ämter vor dem Rat 18734 (1. 2). Brmm. u. R. als Adressaten 18737. willküren 18732. R. verkündet die Bürgerspr. 18731. willkürt 18735. konsentiert Kf. einer Kapelle durch d. Schuhmacheramt 18665. ist treue Hand bei Verkauf 18598. Testament vor 2 Ratmannen, de van den borghermestere darthû zetet zint 18676. redditus in ortis caulium versus D., quos habet a consulatu, sitos 18681. Vergl. Kämmerer, Weddeherren, Strafe. -- Sternberg: Brmm. u. R. haben ex pixide opidi eine von ihnen gekaufte Rente v. 14 Mk. für eine Vikarei in Wismar zu zahlen 18729. -- Wismar: Ratsmatrikel 18645. 18646. 18697. Erneuerung (Umsetzung) des Rats 18646. de raad, olt u. nye, gibt Brauordnung 18697. proconsules, consules ac totus consalatus haben Patronat von Vikareien 18729. Brmm. u. R. als Adressaten 18730. Verkf. an Brmm. u. Rat, an die Vormünder u. Personen des Jakobs-Spitals zu Wismar 18631. 18632. R. verkündet (consules, statuerunt) Bürgersprache 18645. soll Konsens zum Neukauf v. Renten nach Wiederkf. geben 18707. Testament vor 2 Ratmannen (van des rades weghene) 18629. Ergänzung der Zahl der Testamentsvollstrecker durch den R. bei Todesfall 18629. hebbe 400 mark in deme rade 18629. mid deme rade 18629 (S. 55).
Rathaus: radhus 18731. consistorium 18734. theatrum 18734. -- Rostock, Bürgerspr.: (Verordnung), dar henget ene schrift aff up dem radhus 18731 (12). Statut für Gewandschneider: quicumque burgensis noster volens inscidere pannum debet mittere sortem in theatro pro loco sicut ille, quandiu inscidit pannum 18734 (8).
Ratsherr, radmann 18572. 18697. pl. ratmanne (radmanne) 18598. 18625. 18629. 18650. 18651. radlude 18677. radlude 18592. ratmans 18708. consul 18590. 18615. 18681 etc. consul, sive novus, sive antiquus 18734 (9).
Ratensendeboten: sendebote 18636. sendeboden 18589. nuncii consulares 18589.
ratus gültig, wirksam: gratum et ratum habere 18583. 18652. 18666. 18668. 18675.
Räuber: rovere 18589. rowber 18616. raptores 18645 (15).
Rauchhuhn: Zülw 18593. Vergl. Hühnergeld.
recess n. Vertrag, Vereinbarung: dat recess 18589. na inholde enes recessus 18589.
Recht: Lübeck 18631. 18645 (16). 18731. Rostock, Sammlung von Statuten des Rats 18734. -- Vergl. Bürgersprache, jus, recht.
recht, reghtes 18711. n. Recht: to rechte 18673. van rechte 18592. 18606. 18628. 18631. mit rechte edder m. daeth 18631. myt like u. m. rechte 18625. -- rechtes bi den steden bliven 18589. dat se sik to rechte boden bi dem heren homestere to bliven 18589. r. nemen u. geven (geven u. nemen) 18606. 18628. 18631. 18657. 18673. 18706. 18718. 18719. 18722. 18723. dat recht to

(recht)

- sik nemen 18589. vor r. seggen 18589. hynderen edder beweren myd rechte 18722. bi pyne des rechtes 18781. — jem. by all deme rechte laten 18718. — gheystlik r., werlik r. 18592. 18669. 18677. 18719. 18728. — burrecht 18606. 18631. herenr. 18598. manr. 18634. testamentrecht 18629 (S. 56). tynnsrecht 18631. weddeschattes recht 18657. — also in dem(e) lande een r. is 18628. 18631. 18678. 18708. 18722. 18728. d. Lubesche r. 18631. 18781. — Vereignungen: myt alleme rechte 18603. 18699. m. allem herenrechte 18598. nicht to beswarende myt rechte edder m. deneste 18720. — Gericht, Gerichtsbarkeit s. dort.
- recht** adj. recht, rechtmäßig: in ghuden rechten truwen 18669. 18702. rechte erven 18601. 18602. 18603. 18605. 18611. 18634 etc. eyn r. hovetman 18592. vor eren rechten koften koop 18628. to enen r. k. kope 18719. tho eneme r. weddeschatte 18722. rechte mate u. rechte wichte 18731 (2). schuldich (van) rechter witliker schuld 18572. 18687. 18717. van r. warer sch. 18702. — des wy r. worden sint 18672. wes wy an deme vorbon. gude r. worden sint 18672.
- rechte** s. Gericht.
- rechticheit**, rechticheyt, rechteheit f. Berechtigung, Gerechtsame 18592. 18611. 18682. rechticheyd edder herschup 18649. — Vereignungen m. aller r. 18598. 18634. 18678. 18728.
- rechtliken** adv. auf rechtmäßige Weise 18592. 18598. 18669. 18708.
- Rechtstreit**: Anfechtung der Inkorporation der Nikolaikirche zu Wismar in das Tafelgut des Bisch. zu Ratzeb. 18643. Streit zwischen Joh. v. Bülow u. Hern. Blisekow über die Propstei zu Güstrow 18701. Streit über das Archidiaconat zu Waren 18644. über einen Pfründenkomplex, mit dem der Schweriner Kanoniker Joh. Swalenberg providiert ist 18664. über die Vikarei am Altar des h. Joh. evang. u. der h. Anna in S. Marien zu Friedland 18610. Streit über Hebungen aus Neu-Thymen zwischen dem Kloster Himmelpfort u. dem Pfarrer zu Lychen (Vergleich) 18725. über die Güter, die dem Nik. Buk gehört haben 18713.
- rechtstellig** 18595.
- rector**: rector ecclesie s. Pfarrer. — r. des nūwen closters to Margenewe 18606. — rector parvulorum (Kammin) 18739.
- redditus** Ertrag, Rente 18566. 18583. 18633. 18666. 18675. r. annui 18583. r. annuales 18681. annuati redd. 18729. perpetui annui redd. 18652.
- rede** adj. adv. bereit: alles dinges r. 18589. rede perde 18731 (8). — bar 18634. 18686. r. lenen 18702. r. lenen u. tellen 18708. rede pennynghen 18592. 18712. an reden telleden penninghen 18702.
- redelicheit**, redelicheyt, redelcheit f. Vernünftigkeit, Verstand: mechtich myner vornūft u. myner redelch. 18676. by red. alle myner synne u. vornumpst 18700. bi wolmacht myner reddel. 18714.
- redelik** adj. rechtmäßig, wohl begründet: r. werff 18731 (4).
- redeliken** adv. rechtmäßig 18592. redelykken 18634. reddelken 18598. 18708. — red. u. rechtliken 18592. 18598. 18669. 18708.
- reden** versprechen, geloben: loven u. r. 18631.
- refectio**: divine refectio participes 18668.
- Registratur**: Registraturvermerke auf päpstl. Urkunden 18584. 18585. 18609. 18633. 18635. 18641. 18647. 18687. auf Urkunde Kg. Albr. für Kl. Neukloster 18607.

- regularis**: persone ecclesiastice, seculares et reg. 18624 (Tr.). canonicus reg. 18599.
- Reise**: Wismar, Bürgerspr. 18645 (15). — Wallfahrt s. dort.
- rekeliken** adv. gehörig, richtig: rekelykken 18634. reckelken 18657. — r. u. redelykken (reddelken) 18634. 18657.
- relevamen** Erleichterung 18633.
- religiosus** ordensgeistlich 18624. ecclesiastice persone, tam religiose quam seculares 18624 (Tr.). — Prior 18624. Priorin u. Nonnen 18607. Mönch (rel. frater) 18668.
- Reliquien**, reliquie: tactis reliquiis firmare 18734 (12). visitare cum reliquiis (zum Einsammeln v. milden Gaben) 18739. — Doberan 18705. — Neukloster, tabula in superiori choro . . . varias infrascriptas sanctorum reliquias in se continens inclusas (mit Aufzählung) 18668. — Wismar, Kirche des Dominikanerkl.: Stück vom Rocke der h. Maria 18586.
- remwerk** n. Riemen, Gürtel: remw. beslagen mit ryngen 18736.
- Rente**: rente 18679. 18689. 18704. 'renthe 18629. r. u. pacht 18702. jarlike r. 18629. redditus (s. dort). — Auffassung 18593. 18657. 18717. 18722. — Gewähr 18657. 18720. 18722. — Priorität 18583. 18686. — Zahlungstermin: Martini 18629 (S. 55). 18717. 18729. Michaelis 18657. 18720. 18722. Ostern u. Michaelis 18689. vier Jahrestermine 18681. — Ersatz für Fehlbetrag: aus anderem Gute 18657. 18681. für Schaden 18657. — Pfändung bei mangelnder Zahlung 18657. 18681. 18686. 18720. 18722. — Weitergabe gestattet 18657. 18720. 18722. — Einlösung durch Rückkauf 18593. 18605. 18629 (S. 55). 18657. 18681. 18707. 18717. 18720. 18722. teilweise Rückzahlung 18681. Rückkaufsgeld von Renten soll zum Ankauf für andere Renten verwendet werden 18707. — Leibrente s. dort. — Minderung der Rente nach dem Tode des od. der ersten Rentenempfänger (Testament, Wism.): von 6% auf 5%^o; v. 6% auf 4¹/₂% 18629.
- Residenz** 18738 (X).
- respondere** Gentige tun: r. alicui de aliqua. re 18624 (Tr.).
- retributio**: divine retributionis eterna felicitate capaces fieri et conformes 18668.
- rêtschop** Gerätschaft, Hausrat 18676.
- reverendus**: Präd. für Bisch. 18624.
- rhetor** Sachwalter 18734 (17).
- richte** s. Gericht, Gerichtsbarkeit.
- Richter**: futurus judex (Christus) 18705. päpstl. judex et conservator 18624. — Lüneburg: richttheren 18703. Malchin, Bürgerspr.: Eid (der Urteilsfinder) 18728. Wismar, Gerichtsvögte 18567.
- rimare** erforschen, untersuchen: rimatis circumstantiis 18675.
- Rinnstein**, ronna: Wismar, Verbot, tempore pluvie stercora in den R. zu werfen 18645 (8).
- Ritter**: ridder, pl. riddere 18589. 18591. 18601. 18602. 18658. 18686. miles 18583. 18607. riddere u. knechte 18589. — Joachim Moltzan, qui ex utroque parente de militari genere procreatus existit, wird mit der Pfarre zu Barth providiert 18721.
- Roggen**, rogghen 18600. 18620. roggenpacht 18684.
- Rohr**, ror: Malchin, Bürgerspr. 18728 (13).
- ronna** Rinnstein 18145 (8).
- Rosenkranz** s. paternoster.
- Roßdienst**, orssedeerst 18598.
- roven** berauben 18630.
- ruchte** n. Ruf, Leumund: en quad r. 18667.
- ruwen** bereuen: ere sunde ruwende u. bichtende 18604.
- ruwer** m. Bereuer 18612.

sachwalde m. Beteiligter in einer Rechtssache 13594.
sacken in Säcke tun 13697.
sacrum Sakrament 13590n.
sadich, zادهج adj. besäbar: van deme zادهجhen ackere 13688.
Safran, safferan 13736. crocus 13739.
sake, zake f. Sache, Tatsache: weret s., dat 13605. is id s., dat 13704. isset s., dat 13637. — Rechtssache, Prozeß 13623. 13651. zake darup to sakende 13592.
saken Rechtsanspruch erheben, klagen: darmede to sakende edder to manende jenigerleyge stücke 13611. s. up 13651. 13675. 13700. noch zake darup mer to sakende 13592.
Sakrament: sacra ecclesiastica ministrare 13590n. in aller geistliker bewaringhe orer sacramento 13725. — Abendmahlsempfang zu Interdiktszeit 13622.
sanctimonialis s. Nunne.
sank: den zangk legheren (den Gottesdienst suspendieren) 13719.
sankmester, zangmester m. Kantor 13677.
sarcina Last, Beschwerde 13633.
satisfacere Genugtuung leisten 13737. deo satisf. 13729. — sat. promisit (Satzungen in Parchim) 13564.
Satzung: setten 13718. 13720. 13722. vorsetten 13632. 13719. 13720. — to pande setten 13637. to einem brucklichem pande 13718. s. u. laten to enem bruckeliken pande u. to rechten weddeschatte 13717. tho eneme rechten weddeschatte 13722. vorpanden 13631. 13632. 13728 (16). vorp. u. vorzetten (zetten) 13702. were, dat wi . . . vorpanden edder vorsatthen 13587. — obligare 13564. inpingnerare 13608. loco pigneris ponere 13615. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — Satzung zu treuer Hand 13717. ohne Zeugen, Bürgen, tr. Hand 13718. 13722. — Weitergabe eingeräumt: um dieselbe Summe 13722. dem neuen Besitzer des Briefs soll dieser ebenso behulplich wesen 13718. deme schal me ene holden 13722. — Übergabe aller auf d. Gut lautenden breve 13702. — Ersatz für Bauaufwendungen 13572. — Satzung zu Sicherung 13615. für Bürgschaft 13608. für Schuld 13637. 13702. 13717. 13722. — Lösung: losen 13717. wedderlosen 13718. 13722. wedderkoop 13637. — Lösung nach Kündigung zu einem bestimmten Termin 13637. 13718. 13722. tho unbenomeden jaren 13722. — Lösung versetzter Hebungen um die Pfandsumme 13718. um die Pfandsumme u. fällige Hebung 13722. Rückzahlung vor Johannis, Hebung zu Martini wieder frei; wenn nach Joh., Martinihebung noch dem Pfandinhaber 13717. — Lösung versetzter Grundstücke um d. Pfandsumme mit aller nastalligen rente 13637. um d. Pfandsumme mit Abschlag der erhobenen Pacht 13702. — Bisch. v. Ratzeb. verpfändet für Schuld Schmachthagen dem G. Vogt zu Lübeck 13702. — verpfändete meckl. Ämter u. Schlösser: Boizenburg 13572. Bukow (von Kg. Albr. an Hg. Joh. v. M.) 13575. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. setzen dem Henn. v. Moltke für Schuld 13717. — Mannen setzen dem Kloster Ribnitz 13637. dem Kaland zu Neubrandenburg 13709. Mannen 13718. 13722. — Verpfändungen von Liegenschaften zu Parchim 13564.
Schade, schade: to schaden komen 13592. 13611. schaden ane (umme) nemen 13719. schaden edder manynge umme nemen 13677. (arghelist, nye vunde edder helpe-rede), de uns mochten helpen u. en ierghen mede schaden 13669. 13719. (schuldunge) dar schal en desse sone nicht ane schaden 13602. Urkunden auf dasselbe Gut sollen einander nerghene ane hinnderen edder

(Schade)
 schaden 13631. — Kosten u. Schade s. Kosten. — up synen eghenen schaden u. vromen 13703. — Schade aus dem schwedischen Kriege u. Verhandlungen über Ersatz dieses Schadens s. Krieg.
Schadloshaltung: schadelos holden 13719. schaden wedderlegghen 13719. sch. u. koste wedderl. 13732. van schaden entfrygen 13657. entfrygen u. notloz holden van alleme schaden u. manynge van allen lüden u. van alleme rechte 13677. indempnes reservare (conservare) 13608. 13614. — Versprechen der Sch. für Bürgschaft 13608. 13677. für Ausfall od. Schaden bei Verkauf 13657. 13719.
Schaf, ovis 13615. 13619.
Schäffer: grosscheffer 13670.
schedelik, schedelik, schedelk adj. schädlich (12986. 13040). 13598. 13720.
schede f. Scheide. Grenze: verkauft wird de schede uppe deme velde to Gh. 13688. Vergl. Scheide.
scheden, präter. schededen 13589. — scheiden, fortgehen 13589. dar nicht ut sch. 13625.
Scheide: schede 13621. 13628. 13657. schede u. ende 13598. sch. u. veltmarke 13592. 13649. 13669. veltm. u. sch. 13723. — Vereinigungen: myd allen sinen scheeden, alsoe dat nu belegghen is u. van öldinghes heft belegghen wesen 13621. mit all eren scheden u. m. enden erer scheden 13631. alsoe dat licht an sinen scheden 13628. alze dat zulve dorp in alle zinen scheden u. enden begrepen is 13598. also als dat . . . mit alle synen tobehoringen u. scheden belegen is 13673. alze dat u. de in erer schede u. veltmarke begrepen u. belegghen sint 13592. 13669. bynnen eren scheden u. veltmarken 13649. alze dat u. de begrepen u. belegghen sint 13603. alz ze ligen in dorpen u. in velden 13653.
schelinge f. Streit, Klage 13736. sake, schelinge u. schicht 13651. schelynghee u. ansprake u. claghee 13678.
Schelte: Rostock, Bürgerspr.: dat en iewelk schal hebben enen hoveschen munt up heren u. fursten, up ridder u. papen, up vrowen u. juncvrowen, en iewelk up den anderen 13731 (11). Wismar, Bürgerspr. 13645 (8).
schên, conj. prät. schude 13657. schûde 13598. — geschehen 13651. were, dat dat nicht en schûde 13598.
Schenkung, Stiftung: gheven 13600. 13714. ghunnen u. gheven 13587. — donare, assignare et locare 13666. offerre, donare et assignare 13652. deputare, dare et assignare 13707. — pure propter deum et liberaliter 13652. wegen Seelenheil s. dort. — Vorbehalt: Genuß für Lebenszeit 13714. — Lösung einer Stiftungshebung mit dem 10fachen Gelde u. der fälligen Hebung durch den Besitzer des Gutes, in dem die Hebung steht 13720. — Stiftungen für Vikareien in Boizenburg 13666. Wismar 13629 (Testament des Cl. Vornholt). 13729 (Test. des H. Hoppenrot). Wittenburg 13652. — Mannen schenken dem Kl. Dargun 13714. Tempzin 13600. 13620. 13621. — Bürger schenken der Marienkapelle zu Perleberg 13659. den Dominikanern zu Wismar 13707.
schepeskindere Schiffsmannschaft 13589.
scherwerk n. Scheeren 13736.
Scheune, schüne, horreum: Wismar 13629. 13645 (13).
schicht f. Zwist 13651.
schicken, scicken anordnen, bestimmen: myn testament 13629. to vormünderen sch. u. maken 13629 (S. 56). — verfügen: to scickende u. tho brukende myt aller vrygheyd 13719.
Schiff: clene schip 13589. grot schip 13589. coggen 13589. scuten, prame, bote 13645 (6).

Schiffahrt, segelacie: Rostock, Bürgerspr. 13731 (9).
Schilling s. Münze.
schippen schaffen, verschaffen: wedder sch. 13605.
Schloß, slot, sloth 13587. slöt 13603. slod 13572. castrum 13666. 13675. 13705. sl., stad u. vøghedye 13572. — Boizenburg im Pfandbesitz der Züle (in Vormundsch. Lübecks) 13572.
Schmuck, smide, smyde: Rostock, Bürgerspr. 13731 (12). Wismar, Bürgerspr. 13645 (21).
Scholasterei, scolastia: Güstrow 13687.
Schoß, schot: Gnoien, die Hge. v. M. verpfänden 45 Mk. Sund. aus dem Sch. zu Gn. 13717. Rostock, Bürgerspr. 13731 (15).
Schreiber, schriver 13623. secretarius 13583. 13652.
Schuhmacher: Rostock 13565.
Schuld, schult, schuld: schuldych 13722. van rechter warer sch. schuldich 13702. v. rechter witliker sch. 13572. 13717. rechter witl. sch. schuldich 13637. user witl. sch. 13712. — Satzung für Schuld 13637. 13702. 13717. 13722. Einlager bei mangelnder Zahlung 13712. — Schuldbrief des Bisch. Detlev v. Ratzeburg für G. Vogt zu Lübeck; Satzung 13702. der Hge. v. Meckl. für Henn. v. Moltke (Strietfeld) über 880 Mk. Sund.; Satzung 13717. des O. v. Thun (Zepelin) für das Kloster zu Ribnitz über 15 Mk. Sund., zahlbar nächsten Martini, bei Nichtzahlung Verzinsung mit einer Mark Lübb. jährl. bis zur Einlösung; Satzung 13637. des R., H. u. H. Kadorff für M. v. Mallin über 600 Mk. Sund., Rückzahlung in 3 Jahren in 3 Raten à 200 Mk. zu Martini; Zahlung bar od. mit gutem Pfande; Einlager; Bürgschaft 13712. der Gebrüder Preen für A. v. der Mölen über 80 Mk. Lübb.; Satzung 13722. der Stadt Lübeck für Volr. u. Detl. v. Züle von Camin über 2000 Mk. Lübb. wegen des Schlosses Boizenburg, abzuzahlen in Raten nächste Lichtmeß, Ostern u. Michaelis 13572. 2 Schuldverschreibungen des Rats zu Parchim u. des zu Perleberg der Marienkapelle zu Perleb. geschenkt 13659. — Quittung für Schuldzahlung (120 Mk.) des Hg. Joh. v. M. an Woltborch Pülen, Wismar 13660. des Hg. Gerh. v. Schlesw. an Ulr. v. Pentz u. Sohn (2200 Mk.) 13710. — Verschuldung, Vergehen: pine u. schult 13612.
schuldunge, schuldunge f. Beschuldigung, Klage 13602. 13730.
Schule: rector parvulorum u. dessen locatus (Kammin) 13739.
schulte m. Schultheiß, Schulze 13651. 13653.
schultenamatz: huven, dye dar lighen tu deme schultenamatz (Porep) 13653.
Schute: scuten 13645 (6).
schutte m. Schütze 13589.
Schutzbrief der Hge. v. M. für Henn. v. Moltke betr. die Güter, die Nik. Buk gehört haben, u. Rechte an der Mühle zu Gnoien 13713.
Schwein, porcus 13615.
Schweinekoven, swinekoven: Wismar, Bürgerspr. 13645 (27).
secularis s. weltlich.
sedes Sitz: (kussini), quorum 6 spectabant ad lectos et reliqui 10 ad sedes 13619. sedes apostolica 13583. 13584 etc.
sedule sorgfältig, sicher: s. et firme (permanere) 13729.
See: die See, se (f.) 13667. — der See (Landsee), stagnum: st., qui dicitur Murtze 13566. zehure in Döbbersen (13408 in XXIII versehentl. zu Ziggelmark gestellt) 13652.
Seelenheil: Stiftungen, Schenkungen dorch myner zele salicheyt willen 13600. dorch zalicheit myner armen zundeghen zele 13676. umme unser volderen u. unser sele salicheit willen 13587. dor god u. dor zalich.

(**Seelenheil**)
 willen myner zele u. myner elderen 13714. siner selen u. unser aller selen to troste 13699. propter sue et suorum progenitorum et successorum animarum remedio et salute 13583. in remissionem peccatorum suor. 13666. — herzog. Verleihung dor zalicheit unser u. unser leefhøvede zelen 13620. umme heiles willen der zeelen unser elderen u. unser 13621. 13632.
Seelsorge, cura animarum 13633.
Seeräuber s. Vitalienbrüder.
segelacie f. Schiffahrt 13731 (9).
Segelmacher, velificatores: Wismar 13729.
seggen: 3. pers. secht 13589. part. (vor)secht 13592. gezecht 13658. — sagen: wes he darvan vor recht secht 13689. — versprechen, geloben: loven u. s. (s. u. lov.) 13623. 13657. 13658.
Seide: preparamentum sericum 13729. siden huven 13736. Vergl. Siegelband.
sêk adj. siech: de zeken uppe den stich (Rostock, S. Georg) 13676.
sekerheit, zekkerheyd f. Sicherheit, Sicherstellung 13702.
self, selves s. sulf, sulves.
sellen, zellen verkaufen 13735.
sên, zeen 13592. 13603. sehn 13637. — Formel in Urkundeneingängen: (witlik don, bekennen etc.) al den jennen, de dessen breff zeen edder horen lezen 13592. 13603. 13611. 13620. 13621 etc. zeen, horen edder lesen 13634. 13651. den desse jegenwordighe schrift thokump 13625. latein: omnibus praesentia visuris seu audituris 13666. presentes litteras intuentibus 13705. ad quorum noticiam (seu auditum) presentes nre. littere pervenerint 13583. 13652. 13668.
senior älter 13652. 13660. — Ältermann s. dort.
septimus (dies) der 7. Tag (mit Totenfeier) nach dem Absterben 13738 (9).
sermo s. divinus 13705.
serotinus abendlich: hora serotina 13705.
servus Diener, Knecht 13734 (12). s. vel ancilla 13645 (8). s. servorum dei als Präd. des Papstes 13584. 13585 etc.
sette n. Gesetz: sette u. bode 13697. willekore u. s. 13733.
setten, zetten: part. gesettet 13604. ghezet 13722. g(h)esat 13732. 13733. ghezat 13702. zattet 13735. vorsat 13605. vorzat 13719. — setzen: anderen borgen in de stede setthen 13712. — einsetzen: koren u. s. 13623. kezen u. z. 13676. — festsetzen, bestimmen, verordnen 13634. 13732. 13733. 13735. bote s. (penitenciam iniungere) 13604. — versetzen s. Satzung.
side f. Seite, Partei: to beident siden 13606.
Siegel, ingesegel, ingeseghel, ingheseghel, ingezegel, inghezeghel, yngheseghel, ynghezeghel 13572. 13575. 13587. 13591. 13592. 13600. 13611. sigillum 13583. 13607 etc. heymelike inghes. 13703. secret 13623. secretum 13730. bulla 13624. — besegelen (bezeg.) 13603. 13605. 13651. 13686. geven u. beseg. 13611. 13632. 13702. vorbrevan u. bez. 13708. bezeghelde breve 13592. littera sigillata (super hoc) 13608. bulla bullata 13624. — 8 ingheseghele in Schwerin gestohlen 13567. — Brauch u. Recht: Siegelung more Romane curie 13624. — Siegelung to bekenntnisse 13605. to bek. u. merer bewaringe 13674. 13713. 13717. to eyner groteren betughnisse u. merer bewysinghe 13702. tho merer betughinghe 13600. 13688. 13722. to høgher bewaringhe u. tuchnisse 13620. to groterem loven u. merere bekenntnisse 13637. to tuchnisse 13572. to tughe 13575. 13588. 13591. 13625. 13650. to t. u. vurder warafticheit 13628. to t. der warheit 13706. to ener warheydt desser

(Siegel)

sake 13700. tu hogher witschop 13723. uppe dat, dat desse vorscr. mylde daet . . . unghetroken blive 13621. in evidenciam 13705. in fidem et in testimonium 13583. in signum perpetue firmitatis 13607. in testimonium 13666. 13668. in evidens testimonium 13652. u. zahlreiche ähnl. Wendungen. — Siegelung mit Wissen: myt witschop 13572. 13600. 13603. 13620 etc. van alle user witsch. 13621. 13631. 13632. m. (guden) willen 13678. 13723. m. willen u. wiscop 13591. 13628. 13657. 13673. m. unser witschup, wilbord u. willen 13598. m. willen, witschop u. wlb. 13611. witliken 13587. 13601. 13602. 13700. 13713 etc. witl. u. mit (gudem) willen 13630. 13658. 13674. m. wetenheyt 13650. u. ähnl. Wendungen. — Vollzug: Namen der Siegelinhaber auf den Siegelstreifen 13601. mit Siegelvertauschung 13602. unbesiegeltes Originalzert (Testament) 13676. Urkunde Kg. Albrechts u. Hg. Job. v. Meckl. mit nur dem Siegel Albr. 13713. Balthe, Herr zu Werle, siegelt in einer Urkunde, die von ihm u. seinem Bruder Johann ausgeht, van user u. al user broder weghe 13672. — Siegelform: rund 13591 (1. 2. 3). 13592 (1. 2. 3. 4). 13598 u. o. schildförmig 13611. spitzoval 13624. 13686 (1). 13719. — Material: Wachs, grün: Stadt Kiel 13730. Blei, päpstl. Bleibulle (bulla plumbea) 13584. 13585. 13609. 13624. 13633. 13635. 13647. 13687. — Befestigung: henghen (vor od. an dessen breff) 13588. 13591. 13598. 13603. 13620 (vor u. an d. br.). 13623 (nedden an d. br.). 13637 (benedden an d. br.) etc. henghen (ghehenghet) laten 13587. 13592. 13600. 13601. 13602. 13605. 13611. 13628 (vor u. an d. br.). 13632 (to d. breve). myd inghenghe . . . laten vesteghen u. sterken 13621. drucket laten 13703. under unsem secreto, dat up den rügge desses breves drucket is 13730. — (sigillum) appensum 13583. 13652. 13666. 13668. 13705. sigilli appensione commune 13607. 13624. nostro impenso sub secreto 13675. — die Siegel sind der Regel nach angehängt; aber: verkehrt angehängt 13708 (2). auf der Vorderseite unter dem Text aufgedrückt 13703. auf der Rückseite aufgedrückt 13730. — Siegelbild: Feld 13598 (1. 3). — Schild, stehender 13592 (2. 8). 13598 (2. 9). 13600 etc. geneigter 13591 (1. 2). 13592 (1). 13598 (4). 13605 etc. im Dreipaß 13592 (1. 3). 13601 (3). 13669 (1). in sechsbogiger Einfassung 13598 (4). Schild gespalten 13598 (2). 13602 (5). 13625 (1). 13630. 13699 (2). geteilt 13658 (7). 13706 (3). geviert 13658 (6). — Helm 13575. 13598 (4). 13658 (3). 13688. 13714. Helmdecke 13575. 13598 (4). 13658 (3). Helmzier, verschieden von der Schildfigur 13598 (4). 13658 (3). — Reitersiegel des Hgs. Erich d. ä. v. Sachs.-Lauenb. 13649. 13679. des Hgs. Erich d. j. v. Sachs.-Lauenb. 13682. Hausmarke im Siegelfelde 13598 (1. 3). 13637 (3). Familienzeichen 13700 (1. 2). — unterschiedene Siegel von Angehörigen gleicher Geschlechter: Baggele 13699 (1) u. 13699 (2). v. Fineke 13708 (2) u. 13708 (3). v. Restorff 13601 (3) u. 13720 (2). v. Rohr 13601 (4) u. 13602 (4). v. Sperling 13673 (1. 3). 13674 (1. 3) u. 13591 (3). 13673 (2). 13674 (2). v. Züle 13592 (1. 2. 3). 13669 (1. 3. 4. 5) u. 13592 (4). 13669 (2). — Geistliche: Bisch. v. Lübeck (Johann): Madonna, Bisch. u. Wappen 13624. — Cisterzienser: Neukloster, Propst (Madonna) 13686. Konvent 13686. — Karthäuser: Kl. Marienehe 13606 (Bild). — Kaland zu Schwerin: Sieg., darin S. Johannes Evangelisten bilde, vom Bisch. v. Schwerin verliehen 13665. — Rückseite: Rücksiegel

(Siegel)

des Reitersiegels Hg. Erichs d. ä. v. Sachs.-Lauenb. 13649. — Siegelnde: Papst: bulla plumbea 13624. Bisch. v. Lübeck: sigillum 13624. Bisch. v. Ratzeb.: inges. (ad causas) 13702. 13719. sigillum 13583. 13652. 13666. unse openbareste u. groteste inghezeghel 13603. Bisch. v. Schwerin: sigill. 13668 (secl.). 13705 (secl.). secretum 13675. Dargun, Abt u. Konvent: inges. 13677. Marienehe: under unses benomden closters ingesegele 13606 (Bild). Marienfließ: inghes. der provestige 13653. Neukloster, Propst: ing. 13686. Konvent: uses coventes ing. 13686. Rehna: unses gantzen conventhes inges. 13588. Kg. Albrecht: inges. 13605. 13632. 13717. inges. (= secl.) 13587. 13713. sigill. (= secl.) 13607. Hg. Johann v. M.: inges. 13587. 13632. 13717. Johann, Hg. v. M.-Starg.: inges. 13620 (secl.). 13621 (secl.). 13683. Ulrich, Hg. v. M.-Starg.: inges. 13620 (secl.). 13621 (secl.). 13683. Balthasar, Herr zu Werle: ing. 13650. 13672. Erich d. ä., Hg. v. Sachs.-Lauenb.: inges. 13679. grote ing. 13649. Erich d. j., Hg. v. Sachs.-Lauenb.: grote ing. 13682. die deutschen Kaufleute zu Bergen urkunden sub sigillis trium mercatorum 13737. Gadebusch: unser stad secret 13623. Güstrow: unser stad heymelike inghesegh. 13703. Kiel: under unsem secreto 13730. — Bauernsiegel 13653.

Siegelband: Pergament 13575. 13591. 13598. 13600 etc. — Seide (Schnur): blau u. gelb: Bisch. v. Lübeck 13624. — gelb: Bisch. v. Schwerin 13705. — grün: Bisch. v. Ratzeb. 13683. Bisch. v. Schwerin 13668. v. Züle 13592 (2. 4). — rot: v. Züle 13592 (1. 3). — rot u. gelb: Papst 13584. 13633. 13687. — rot u. grün: Hg. Erich d. ä. v. Sachs.-Lauenb. 13649. — schwarz, grün, rot, gelb: Hg. Erich d. j. v. Sachs.-Lauenb. 13682. — Hanf: filum canapis 13624. Papst 13585. 13609. 13624. 13635. 13647.

signum Notariatszeichen 13624.

sindeon Tuch, Gewand: synd. domini 13668.

sint präp. seit: s. der tid 13612 n.

sinziber s. Ingwer.

slichtes, slichtest adv. überhaupt, insgesamt 13592. 13649.

slot n. Schloß (serra) 13736. — Schloß (castrum) s. dort. — pl. de slotte festes Gewahr: in eren torne u. sloten ghesloten 13625.

smaltegede m. der kleine Zehnte: Vereignung myt deme smaltegheden, alze honre u. vlaspenninge, honich-tegheden edder quyck 13598.

smide s. Schmuck.

soken besuchen: de kerken s. 13604.

Sold, sold 13589.

sors Los: sortem mittlere (losen) 13734 (6. 8). sortes panniscidarum (Wismar) 13645 (29).

sortiri erlangen: s. effectum 13635.

spectare zustehen, gehören (ad) 13583. 13608. 13619. 13687. 13705. 13738 (II).

Speicher, spiker: spikergelt 13728 (15). — Malchin, Bürgerspr. 13728 (15).

Spiegel: spegele 13786.

spiritualis: velut ad bella doctissima contra spiritales et tenebrarum potestates dimicat et procedit 13705.

spreken, part. sproken 13589. sprechen: spr. umme 13589. — lauten: (bref) sprekende uppe 10 mark rente 13679. — Anspruch erheben: dar nicht mer op to sakende ofte to sprekende 13700.

Stadt, stat: (herschop), lande, manne, stede 13591. 13601. 13602. 13658. manne, lande, stede 13630. 13674.

Stadtbuch: Malchin, Bürgerspr.: wol dar wil kopen edder

(Stadtbuch)

vorpanden ... stande erve, acker, garden edder wiske, de schal dat laten schreven uppe der stadth bock 13728 (16). — Neukalen 13615. — Parchim 13564. — Rostock: Lib. arbitr. civit. 13731. 13732. 13733. 13734. 13735. 13736. — Lib. recognit. (1384—1431) 13574. 13613. 13614. 13681. 13715. unter Leitung der Kämmerer (coram camerariis) 13574. 13613. 13715. inscribere fecit 13681. — Leibrentenbuch 13736. — Wismar: der stad bûek 13629. liber civitatis opidi W. 13570. Lib. parv. civ. 13608. 13619. Liber prosc. 13567. Summar. Extr. aller ... Hauptbrief ... in der Wilden Lade 13568.

Stadtfreiheit: Wismar, quod ipsi bispraken libertates huius civitatis intus et extra (Bürgersprache) 13645 (1). Lubesches rechtes darane bruken, also de vryheit der stad to der W. 13631.

Stadtgraben: Malchin, Bürgerspr.: niemand soll der stadth graven bostigen u. de muren 13728 (11). — Wismar, Bürgerspr.: de fossato 13645 (25).

Stadtmauer: Malchin, Bürgerspr. 13728 (11). — Ribnitz 13637. — Rostock, si vero voluerit aliquod officium intrare, dabit pecuniam ad murum 13734 (3). — Wismar, bi der stad mûren 13629 (S. 54).

stân: 3. pers. sing. steit 13589. steid 13629. 13720. steyt 13658. 13700. steyd 13719. prât. stund 13603. — stehen: also hir vore screven steit 13589. — st. to: steyt to deme rade 13735.

stare: stabit ad dominos consules, qualiter hoc volunt judicare 13645.

stat (stad, stadt), pl. stede Stadt 13591. 13601 etc.

statutarius der Statuten gibt: st. edictorum et statutorum 13738 (7).

Stauung: stowinge 13673. waterstowinge 13598. stowedyk 13688. — Pertinenz 13598 13673.

staven: stavedes edes sweren 13623.

stede f. Stelle, Ort: tor stede sin 13623.

stede adj. fest, beständig: (dat) alle dingh st. blyven 13702. st. u. vast 13587. 13592. 13598. 13601. 13602 u. o.

stedigen, stedegen bestimmen, festsetzen, bestätigen 13682. maken u. st. 13720. vulborden u. st. 13679.

sterben: vorsterven 13686. thû kort werden 13676. defunctus 13666. obiit 13716.

sterken stärken, befestigen 13621.

stich m. Steig 13688. — den zeken uppe den stich (Rostock) 13676 (vergl. 12154. 12188).

Stifter: unses closters stiftere 13606.

Stiftung s. Schenkung.

stipendium Lohn 13705.

stocken in den Stock setzen: nicht st. u. nicht blocken 13712.

stowedyk m. Stauteich 13688.

Strafe, pine 13612. pena 13645. 13734. 13739. — bi pyne des rechtes 13731. — wedden 13732. 13733. vadium, vadiare 13645. 13734. — Kirchenstrafen (s. Exkommunikation, Interdikt, Suspension): Vorbehalt besonderer Sachen für die Entscheidung durch den päpstl. Stuhl 13612. Strafandrohung für Nichtbeachtung päpstl. Mandate 13577. 13585. 13624 (Tr.). indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum 13584. 13633. 13687. pena excommunicationis (sententie et interdicti) für Nichtbeachtung bischöfl. Statuts 13739. Aufenthalt von mit Interdikt belegten Personen an einem Orte zieht Interd. für diesen Ort nach sich 13590. — Malchin: Strafen der Bürgersprache 13728. — Rostock: Strafen in Bürgerspr. u. Willküren 13731. 13732. 13733. 13734. Steigerung der Strafgeelder bei fortgesetztem Ungehorsam gegen

(Strafe)

Befehle des Rats 13734 (7). Recht des Rats zur Ermäßigung der Strafgeelder 13734 (7. 14. 18). — Wismar: Strafen in Willküren u. Bürgersprachen 13645. 13697. Stadtverweisung (carenia civitatis; mansione sua in hac civitate carebit) 13645 (15. 16). Pranger für Diebstahl 13567 (gheslaghen to deme kake). Verfestigungen s. dort.

Strafverfahren gegen Konr. Bonow, Archidiak. zu Tribsees, wegen Gewalttat an einem Priester eingestellt 13617 (vgl. 13462).

Straße, strate 13731. platea 13574. 13707. twerstrate 13731 (5). — Straßenreinigung: Rostock, Bürgerspr. 13731 (9). Wismar, Bürgerspr. 13645 (8). — Aufenthalt auf der Str. nach dem Abendläuten verboten in Rostock 13731 (4). Wismar 13645 (12).

strenge: Präd. für Mannen 13658. Ritter 13686.

strenuus: Präd. für Ritter 13583.

ström m. Strom: to myddeme strome 13688.

stude n. Staudicht, Gesträuch: Pertinenz 13598. 13708.

Stuhl: stol tho Rome 13603. 13612. 13702. Vergl. sedes.

stupa s. Badestube.

Sühne, sone: (love), dat ik ere u. erer erven herscop etc. vient nummer werden schal u. ze nummer beschedigen schal 13591. ähnl. 13630. 13658. 13674. ene gantze sone u. enen (veligen) ewighen vrede 13601. 13602. ene gantze sone u. ene rechte orveyde 13658. — Vorbehalt (Verpflichtung dem erbgeborenen Herrn gegenüber zur Heeresfolge) 13601. 13602. 13658. — Sühne der Hge. v. Meckl. mit T. Lüchow 13591. mit H. Hund u. M. Mund 13601. T. u. V. Knoke 13602. Herm. Hasenkop 13630. Reimar v. Karlow 13658. Heinr. v. Sperling 13674. — Vergl. Urfehde.

suke f. Krankheit: zûke 13676.

sulf, self adj. pron. selb, selbst: bi deme selven hove 13606.

sulves, selves adv. selbst: darselves 13606.

summe m. u. f. Summe: an eneme summen 13657. an eyner summen 13598. 13719. desse summe penninge 13712. de vorscreven summen penninghe 13719.

sunde f. Sünde 13604.

sunder präp. ohne: s. alle arch 13602. 13674. s. alle list 13572. s. alle hinder 13587. s. togeringe 13589. — adv. conj. außer, ausgenommen: s. he sy 13728 (4). — sondern 13603. 13630. 13674.

sundergen, -ghen adv. besonders 13621. 13674. s. by sich 13717.

sunderich, sunderch adj. besonder, einzeln: s. u. mene 13631.

sundergen vreden hebbem 13728 (8).

sunderliken adv. besonders 13720.

sunt adj. gesund: s. an myneme lyve, ok an mynen dancken 13629.

super: s. aliqua re providere 13624 (Tr.). loqui super dominos, dominas etc. 13645 (3).

superpellicium geistliches Obergewand: superpellicium 13739.

supplere ergänzen, ersetzen: s. defectum 13615.

Suspension: suspensio 13687. suspendere 13585. 13635.

sworen m. Jurat, Provisor 13730.

tabula: t. quedam in superiori choro (Neukloster) sanctorum reliquias in se continens inclusas 13668.

tafel f. Tafel: des bysschopes t. (mensa) 13682.

Tag, dach 13731. hutes tages 13594. 13670. dach u. nacht 13629. Jahr u. T. 13693. 13694. 13695. — Tagfahrt: dachvard (-vart) 13589. placita 13589.

Tagdienet, dachdenst 13598.

tal m. Zahl, Anzahl 13589.

talentum s. Maße u. Gewichte.

Taufe: Taufkleid (westerklet) 137 6.

Tausch: vorbutynghe 13603. vorbuten 13603. 13682. vorwesseeld, oversat u. vorbutet 13669. permutare 13738 (IX). — Hg. Erich d. j. zu Sachs.-Lauenb. tauscht myt wilborde u. willen Godschalkes van Tzule Walksfelde an den Bisch. v. Ratzeb. gegen Kampenwerder u. Stintenburg 13603. 13649. Auflassung u. Gewähr (wente dat my . . . myn leve gnedighe here dar wi u. ghe-nuchte to unnen willen vore maket u. dan heft) für Walksf. durch G. v. Tzule an d. Bisch. v. Ratz. 13669. Abtretung aller rechticheit an Walksf. von Hg. Erich d. j. an den Bisch. v. R. 13682. desgl. v. Hg. Erich d. a. 13649. — T. einer Vikarei in Mecklenburg u. Almosen-einkunft in der Marienk. zu Wismar gegen die Pfarre zu Parkentin durch Vermittlung des Abtes zu Doberan mit päpstl. Erlaubnis 13638.

tegede s. Zehnte.

telen erzeugen 13623.

tellen aufzählen, zahlen 13592. 13631. 13634. 13708. an reden telleden penninghen 13702.

temporalis zeitlich: ad usus pios, prophanos, temporales et perpetuos 13675. — weltlich s. dort.

tên: part. togen 13589.

tenere verpflichten 13570. 13739.

teringe f. Zehrung, Kosten 13631.

Termin: tyd, terminus: Frist: Stellung zum Einlager binnen vërteyn daghen 13625. — Zahlungstermin: 4 Termine (in quatuor terminis anni) in Rostock 13631. 2 Termine (to twen tyden an deme jare) in Wismar (Ostern u. Michaelis) 13689. — die einzelnen Termine s. Kalender-tage. — Termindsauer: in der Regel der Terminstag genannt; aber Zahlung bynnen den achte daghen s. Johans baptisten 13719. bynnen den a. d. s. Mertins 13719. an den veer hilligen dagen tho paschen 13718. zwischen wynachten u. vastelavende 13606.

Testament: testament 13629. myen testamente mynes uestersten willen 13676. (confirmacio) testamenti sive codicilli seu ultime voluntatis 13675. — testatores 13738 (12). — ik C. V., sunt van der gnade godes an myneme lyve, ok an mynen dancken, wan ik vorsterve, so schicke ik u. wil myn t. hebben an desser wize 13629. — T. in Wismar vor 2 Ratmannen, van des rades weghene hirtto schicket u. ghebeden 13629. ebenso Rostock (de van den borgermesteren darthû zetet zint, dit testamente thu untfanghende) 13676. — Barth: Testamentsverfügungen des Pfarrers Hut vom Bisch. v. Schwerin bestätigt 13675. — Güstrow: T. des Vikars Joh. Becker 13618. — Rostock: T. des Berthold v. Minden 13676. — Wismar: T. des Cl. Vornholt 13629. des H. Hoppenrot 13729.

Testamentsvollstrecker: testamentarii 13676. 13729. ex-ecutores testamentorum seu ultimarum voluntatum 13738 (12). vormündere u. vorvolghere 13629 (S. 56). — Ergänzung der Zahl bei Todesfall durch Zuwahl na rade des rades (Wismar) 13629. — Remuneration: annuatim recipiant . . . duas marcas, de quibus faciant sibi unam diem solacii, ut eo melius ad presens respiciant testamentum 13729.

theatrum Rathaus 13734 (8).

Thesaurarie, thesauraria: Güstrow 13687.

tinttafele f. Zinntafel (?) 13736.

tît f. Zeit: gude tid brodes 13731 (14).

titulus: ecclesie et persone titulus insignite 13633. Kardinal-priester tituli s. crucis in Jerusalem 13581. — vicariam sub tytulo b. Barbare virg. obtulit 13573n.

tobehoringe s. Pertinenz.

tobroken abbrechen, niederreißen: t. u. wedderbuwen 13629 (S. 56).

tobringen verbringen 13672.

todôn hinzufügen 13589.

toga Mantel 13645 (14).

togatus gemäntelt 13645 (14).

toger m. Vorzeiger: t. desses breves 13623.

togeven einräumen, überlassen 13672. 13678.

tokomen vor Augen kommen: den desse schrift thokumpt 13625. — geschehen: welke venghnisse thoquam in desser wyse 13625.

tolôp m. Zulauf: waters tol. 13673.

Tonne s. Maße u. Gewichte.

torecken hinreichen: hende tor. (porrigere) 13604. — Vgl. Ablaß.

Torf: Pertinenz 13631. 13634. myt torfmören 13598.

torn m. Turm: in eren torne u. sløten gheslōten 13625.

torugge: tor. ten (13498). dit hebben erer en islik tor. togen, in eren raden daromme tho sprekende 13589.

tosamende: thûzamende 13676. — t. leggen (zusammen bringen) 13676.

toseggen s. Kündigung.

toval m. Gefälle: geistlick thov. 13725.

tovlote m. Zufluß: mit (waters) tovl. 13598. Vergl. Wasser.

tovoren adv. zuvor: tov. tosegghen 13719. upboren 13686.

Transsumpt: (bref) van worde to worde inhōdende, alze hirma ghescreven steit 13679. (littere) quarum tenor sequitur in hec verba 13635. cuius tenor dinoscitur esse talis 13666. cuius tenorem hic tanquam de verbo ad verbum inserimus 13675. — Es transsumieren: Papet 13635. Bisch. v. Lübeck 13624. v. Ratzeburg 13666. v. Schwerin 13675. Erich d. a., Hg. zu Sachs.-Lauenb. 13679. Stadt Schwerin 13712n.

trou, truwe, fidelis: na rade unnes truwen rades 13621. unser tr. rådghaven 13649. 13679. 13682. truwe medelovere 13592. 13669. 13673. — Christi fideles 13583. 13652. 13668. 13705. — Prädik. (oft in Verbindung mit lieb) für Mannen 13682. 13713. 13717. unse leve truwe man 13632. use leven ghetruwen råd u. man 13620. 13621. nostri fideles dilecti 13582n. — leve truwe für Bürgermeister u. Rat 13632. — treue Hand s. Hand.

tricesimus (dies): der 30. Tag (mit Totenfeier) nach dem Absterben 13738 (9).

trusile Stechmesser 13645 (12).

truwe, trûwe f. Treue: an (in) ghuden truwen 13575. 13588 etc. in rechten ghuden tr. 13592. in ghuden rechten tr. 13669. 13702.

truwelken adv. getreu 13717.

Tuch s. want.

tûch (m. u. n.), **tuge** (f.) Zeugnis: tuges werdich 13623. 13649. 13708. to tughe 13598. 13634. 13649. 13700. Besiegelung to t. s. Siegel. — m. Zeuge 13592. 13606. 13620. 13621. 13651.

tûchnisse f. Zeugnis 13572. 13620. 13623. 13634. 13672. 13679. tûchnitze 13714.

tûchwerdich adj. glaubwürdig 13620. 13621.

tuge, tughe s. tuch.

tugen anschaffen: ornath, dat ik ghetughet hebbe 13629 (S. 54).

tusken präp. zwischen 13629 (S. 55).

tutor Vormund 13618.

twerstrate Querstraße 13731 (5).

twinum Zwirn 13739.

ummekomen verstreichen, ablaufen 13704.

unbekummert ungehindert, frei 13719.

unbenomet ungenannt: tho unbenomeden jaren 18722.
unbeworen ungehindert, frei (vom Gelde: gäng u. gebe): unbeworne pennynge 18572. 18712.
unbrekel(i)ken adv. unverbrüchlich 18722.
under präp. unter: under myner koeste 18598. under unsen ingesegelen 18606. — dar under 18601. 18602.
underbeholden behalten, zurückbehalten 18704.
underkeller s. keller.
underprior 18677.
undersate m. Untersasse, Untertan 18674.
underslân unterschlagen 18728 (15).
underwinden: sik underw. (c. genit.) 18589.
ungebroken ungebrochen, fest 18621. stede u. vast u. ungebr. 18692.
ungescheden ungetrennt: unghesch. myt eyner sameden hand 18592. 18669.
ungeseriget unversehrt 18679.
unpflicht f. (außerordentliche) Abgabe 18606.
uns: uns, unse (unze) 18672. 18675. 18587 u. o. us, use 18598. 18651. 18653. 18672. 18686. 18708. 18732. 18733. uns, use 18711. us, use, unse 18722. uns, unse, use 18603. 18620. 18621. uns, unse, us, use 18682. 18712.
unt- s. ent.
untemelik adj. unziemlich: untemelke samelinge 18731 (10).
unvorbroken unverbrüchlich 18625.
unvorworren ungehindert: vrye u. unvorw. 18653.
unwech m. invia 18598. 18631. 18632. 18634. 18673. 18708.
Unzucht: Verfestung weg. Unz. 18567 (Ehebruch).
up, **uppe**, **op** präp. auf: belegen up dem velde 18606. up paschen 18672. (breve), de uppe dit ghūt zyn 18598. (br.), den he up den koop mit uns besegelt heft 18605. uppe solt (Sold) to wynnende 18589. were uppe (gegen) de vitalienbrodere 18589; (uf: reyse uff dy heiden-schafft 18594.) — adv.: up dat 18606. uppe dat dat 18621. darup 18589. 18603. dar op 18700.
upboren, **uppeboren** erheben, einnehmen 18572. 18587. 18600. 18620. 18629. 18726 etc.
uplaten, **uppelaten** überlassen, übertragen: hebben eme dat uppelaten, de vorscr. 3 1/2 mk. eme aftomanende 18730. — auflassen s. Auflassung.
uprichten ersetzen, wiedergutmachen 18625.
upsette f. Anschlag 18731 (10).
upstân entstehen 18651.
upstandinge f. Auferstehung 18604.
upstaven (Finger) zum Schwur erheben 18658. 18674.
Urfehde, **orveide**, **orveyde**: sone u. orv. 18658. orv. u. sone 18674. — Vorbehalt 18625. — Urf. schwören Heinr. v. Sperling dem Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. u. dem Bisch. Rudolf v. Schwerin 18674. Vicke v. Stralendorff der Stadt Lübeck 18625. — Vergl. Sühne.
Urkunde: bref (breef, breff, briff) 18587. 18591. 18592. 18598. 18651. 18714. open (apen) br. 18592. 18606. 18611. 18653. 18708. 18710. scrift 18575. 18592. 18702. 18708. scrift 18625. hantvestinge 18598. — littere 18583. 18607. 18624. 18633 etc. littera (litera) 18608. 18666. presentes 18737. scriptura 18707. scripti series 18675. pagina 18584. 18633. 18687. instrumentum 18701. publicum instrumentum 18624. 18675. constitutio 18624 (Tr.). 18633. edictum 18738 (6). mandatum 18624. statutum 18738. — littere apostolice 18624. 18687. constitutiones apost. 18633. apostolica scripta 18624 (Tr.). 18635. — Transsumpt s. dort. — vorbreven 18637. 18708. 18720. besegelde breve s. Siegel. — Material: Papier 18738. Entwurf auf P. 18582. — Ausfertigung: conficere 18613. 18635. 18729. confectio 18675. instrumento ... per quendam N. W....

(Urkunde)

subscripto ac per eundem N. verisimiliter, ut apparuit, conscripto 18675. 2 Ausfertigungen 18629. — **Rasuren** 18685. — **Publikation**: dar henget ene schrifft aff up dem radhus (Rostock) 18731 (12). — **Gültigkeit**: (instrumenti forma), in quantum non valuerit ut forma testamenti, saltem valeat ut forma codicilli 18675. alle breve, die auf einem Gute sind, sollen dem Käufer bruklik u. hulplik sein 18708. vromelich u. bruklik 18598. vromelick u. dudelick to eereme vromen u. to nenewe schaden 18631. Anerkennung u. Bestätigung auch der olden breve, die auf einen Besitz lauten 18682. Urk. soll dem Käufer gelten u. dem, dem er sie weitergibt 18718. 18719. dem Käufer u. deme jennen des ses breves eynholdere, de dessen breff myt synen willen inneheft 18592. we dessen br. heft ... de schal em also mechtich wesen tho brukende 18634. deme wille wi (schal me) ene holden 18712. 18722. — **Auslieferung**: bei Vereignung werden auf das Gut lautende Urkunden dem neuen Besitzer eingehändigt, u. zwar bei Verkauf 18708. Tausch 18669. Satzung 18702. — **Neuausfertigung** bei Verlust der alten Urkunde 18631. bei Übertragung einer Rente auf ein anderes Besitzstück 18657. auf einen anderen Besitzer 18720. — **Kassierung**: cancellare 18624. 18666. Kassations-schnitt 18717. Kraftloserklärung (irritum decernere et inane) 18633. päpstl. Bulle (Provision) für erschlichen erklärt 18664. — **Beweis** durch Urk.: alse de breff ... utwiset 18632. 18708. na utwysinghe der breve 18603. 18611. de mandato ... fidem fecit oculatam 18624. — **Echtheit**: (literam) non rasam, non abolitam, non cancellatam nec in aliqua parte vitiatam 18666. litteras apostolicas ... sub vera bulla plumbea et filo canapis integro more Romane curie bullatas, sanas et integras, non cancellatas, non abolitas nec abrasas, sed omni prorsus vicio et suspitione carentes produxit 18624. (bref) ghantz u. ungheserighet 18679.
Urteil, **sententia**: sententias proferre 18584. 18585. intricata sententia 18734 (17). interdicti sententia 18584. 18585. excommunicationis, suspensionis et interdicti sent. 18687. censura ecclesiastica 18585. 18624 (Tr.).
ût adv. aus, heraus: den krych al ût 18601. 18602. ut hebben 18672.
uterst: de uterste wille (ultima voluntas) 18676.
ûtgeven herausgeben, zahlen 18592. 18637. 18677. 18702. 18704. 18719.
ûtmaken ausrüsten 18589.
ûtneminge Ausrede, Einrede 18651.
ûtsellen verkaufen: by pennynghwerden uthz. 18735.
ûstorten ausschütten 18697.
ûtvote m. Ausfluß 18631. 18632. 18634. Vergl. Wasser.
ûtwisen ausweisen, dartun 18589. 18629. 18632. 18677. 18686. 18708.
ûtwysinge f. Ausweis: utwysinghe 18608. uthwysinghe 18611.
vacare frei sein, erledigt sein 18607. 18652. 18687. — **Muße** zu etwas haben, sich widmen: cognicioni et decisioni causarum v. et intendere 18624.
vacuus: nomen domini in vacuum recipere 18624 (Tr.). — wüst (Hufen, Katen) 18652.
vadiare Strafe zahlen 18645 (15). 18734.
vadium Strafgeid, Wedde 18734 (18).
vaken, **vakene** adv. oft 18589. 18657. 18686. 18708. 18719. 18720.
van präp. von: v. rechte 18592. 18606.

vandinge f. Heimsuchung: v. der hilg. jungvrowen Marien 13604.

vangen: prät. vengh 13625. — fangen, gefangen nehmen 13625.

vare f. Gefahr, Nachteil: sunder v. 13697.

vast fest: vasten loven hebben 13623. stede u. vast 13587. 13592 etc.

vat n. Faß 13697.

Vater: Prädik. (in Christo pater, vader an [in] gode) des Papstes (sanctissimus in Chro. pater) 13624. Erzbisch. 13624. Bisch. 13592. 13611. 13624. 13649. 13669. 13682. Prior (geistlike v.) 13606.

vectigalis Fuhrmann(?): Antoniter sollen für das Einsammeln milder Gaben im Bistum Kammin u. a. geben vectigali suo 2 marcas et unum bonum par ocrearum 13739.

vedder, veddere m. 13628. 13629. 13649. 13650. Vaterbrudersohn 13575. Brudersohn 13605. 13630. 13674.

veide, veyde f. Fehde 13572.

veile adj. feil: veyle hebben 13736.

velich adj. sicher: v. vrede 13601. 13602. 13650.

velificare segeln 13737.

velificator Schiffer 13729.

veligen Sicherheit geben: leyden u. v. 13713.

velt s. Feld.

veltmarke Feldmark 13592.

veltschedinge Feldscheide 13606.

venerabilis: Prädik. f. Bisch. 13624 (Tr.). 13633. 13668. 13687. Propst, Dekan, Offizial, Klosterpropst 13624. Klosterpropst 13607.

venerandus: venerande reliquie 13705.

vengnisse f. Gefangennahme, Gefangenschaft 13625. 13712.

venialis: campana ven. (Betglocke) 13705.

Verfestung: de stad vorzweren by syme levende 13567. up gnade der heren 13567. vorvestede lude 13731 (3). — Rostock, Bürgerspr. 13731 (3). — Wismar: Verf. in der jegenwardicheyt zweier Ratsherren (Gerichtsvögte) 13567. V. für Diebstahl 13567. Hehlerei 13567. Unzucht 13567.

Vergleich, ende (m.) 13651. — Vergl. zwischen Kl. Himmelfort u. dem Pfarrer zu Lychen wegen Hebungen aus Neu-Thymen 13725. zwischen Koneke Eggers u. Stadt Malchin 13651.

Verkauf: verkopinge 13632. vorkopen 13592. 13631. 13723. — vork. to eyneme rechten ewighen kope 13592. to eneme ewighen blyvenden k. 13631. to eyneme eweghen koften k. 13688. 13724. tho eneme rechten (eweghen) koften k. 13634. 13649. — recht(e) u. redeliken 13631. 13632. redeliken (reddelken) u. rechtliken 13592. 13598. 13708. rekelykken u. redelykken 13634. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — Verk. zu treuer Hand, mit Bürgen u. m. Zeugen 13592. 13634. mit Bürgen 13628. 13631. m. Zeugen 13723. — herzog. Verkaufsgenehmigung s. Lehn. — Verkäufer verzichtet dem Kfer. gegenüber auf Vorbehalt: niches nicht ane to beholdende u. ähnl. 13592. 13631. 13634. 13688. nihil reservando 13613. — Weitergabe u. Verwendung des Gkften. nach Belieben des Kfers. 13631. 13634. Vksbrief. gilt für Käufer u. den Inhaber des Briefs, der ihn mit Willen des Käufers hat 13592. 13634. — Auslieferung der Gutsurkunden 13669. — Mannen vkfen. dem Bisch. v. Ratzeburg 13592. 13649. dem Antoniterhause zu Tempzin 13621. 13628. 13688. 13726. dem S. Jakobs-Spital zu Wismar 13631. 13632. dem Kaland zu Sternberg 13724. Priestern 13634. 13691 (Anerkenntnis). Mannen 13723. — Bauern vkfen. an Bauern 13653. — Elis. Vöge, Rost., verkft. ererbten Anteil an Pastow

(Verkauf)

u. Broderstorf dem Bürgerm. H. Witte u. dessen Bruder 13613. — Verkauf mit Wiederkauf: vorkopen u. vorlaten to enen rechten koften kope 13719. vorkopen u. vorsetten to enen weddeschatte 13605. (ik myt mynen erven hebbe) vorkoft u. vorlaten, vorlaten u. zetten 13708. — wedderkop 13598. 13657. 13719. wedderkopen 13598. wedderk. u. lozen 13657. wedderk. u. wedderlosen 13605. weddergheven 13598. lozen 13708. redimere 13681. 13707. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — wdrkf. Verk. zu treuer Hand, mit Bürgen 13657. zu treuer Hand, mit Zeugen 13598. m. Bürgen 13708. ohne Zeugen, Bürgen, tr. Hand 13719. — Gebrüder v. Zülow versprechen den Hgn. v. M. eine aus Zülow wiederkf. vkfte. Rente in 2 Jahren wiedereinzulösen u. sollen dem Kg. Albr. sin ingesegele wedder schippen van deme breve, den he up den koop mit uns besegelt heft 13605. — Verkäufer verzichtet auf Vorbehalt außer Wdrkf. 13598. 13708. 13719. — Übertragbarkeit einer wdrkf. vkften. Rente auf ein anderes Besitzstück dem Käufer vom Verkäufer zugestanden um die gleiche Summe 13719. mit Neuverbriefung 13657. — Urkunden, die auf dem Gute sind, gelten dem Käufer 13598. 13708. Übergabe der Gutsurkunden 13708. — Ersatz für Fehlbeträge 13657. Schadloshaltung 13657. 13719. Recht der Pfändung 13657. 13708. 13719. — Wiederkauf nach Kündigung zu einem bestimmten Termin 13719. in 16 Jahren 13598. to dren jaren 13598. in 2 Jahren 13605. — Rückzahlung an einem bestimmten Orte 13598. 13708. (s. Zahlung). — Wdrkf. von Hebungen um die Kaufsumme 13657. um die Kaufsumme u. fällige Hebung 13719. Rückzahlung vor Johannis, Hebung zu Michaelis wieder frei 13657. 13708. wenn nach Joh., Michaelishebung noch dem Käufer 13708. — Wdrkf. von Grundstücken um die Kaufsumme 13598. 13708. wenn Wdrkf. im Termin nicht geschehen, soll d. Gut nicht mehr eingelöst werden, sondern dem Käufer bleiben to ewighen tyden 13598. Wdrkf. myt mynen eghenen penningen u. anders nemendes 13598. — Bisch. v. Ratzeb. vkft. wdrkf. Zehnten zu Roggenstorf an H. v. Quitzow 13719. — Kl. Dobbertin verkft. wiederkf. dem Priester Nik. Schonenberg 4 Höfe u. 4 Hufen u. 1 Koten zu Zebberin 13571. — Mannen vkfen. wdrkf. an Heil. Kreuzkl. zu Rostock 13708. an Geistliche 13598. an Bürger 13657. — A. Glovetzin, Pinnow, dem Bürgermeister Cl. Timm zu Grabow rogenpacht in P. 13684. — Bürger dem Heil. Kreuzkl., Rostock 13598.

Vermächtnis: ghift 13676. legatum 13738 (14. 15). — legare et assignare 13675. dare, legare et assignare 13729. post vitam 13570. — Verm. (zu Stadtbuch) des Ehepaars Gägelow, Wismar, an die Armen im Heil. Geist-Spit. 13570. — Vergl. Testament.

vertich: v. dage 40tägige Fastenzeit (carena) 13604.

Verzicht: vorticht u. vorlatinge 13699. vorlaten 13678. vorsaken 13598. libera resignacio 13583. resignare 13715. — Verz. auf kirchl. Benefizien: Verz. vor päpstl. Kommissar 13599. Verz. auf Kanonikat 13648. Kan. u. 3 Vikareien 13642. Archidiakonat u. Kanonik. 13644. Vikareien 13583. 13599. — Reimar v. Karlow entsagt allen Ansprüchen an das Kl. Zarrentin 13678. H. u. W. Baggele ihrem Anteil an Marienehe 13699. — Verz. auf Vorbehalt s. Vorbehalt.

vesper Abend: de vespere 13645 (12).

Vesper: vespertinum officium 13666.

veste Pachtland: Vereignung mit vesten 13631.

vestegen befestigen, bekräftigen: v. u. sterken 13621.

viaticus Brevier 13729.

vices Stelle, Amt, Funktion: vices suas committere 13624.

Vieh: vee 13728 (2). quyck 13598. pecus 13734 (6). — Kühe, Schweine, Schafe 13615. perde edder rynder 13731 (6)

Viehtrift: Vereignung myt vedriften 13598.

Vigilie: vigilie 13588. vylghen 13731. — Vigilienfeier: vigilien u. selemissen 13588. 13731. Rostock, Bürgerspr. 13731 (9).

Vikar: vicarius (pl. den vicarien) 13629. perpetuus vicarius 13652. 13675. — Tätigkeit (Verhältnis zum rector ecclesie) 13666. Vikare zur Bedienung inkorporierter Kirchen 13633. — in spiritualibus vicar. des Bisch. v. Kammin 13687.

Vikarei, vicarie, vicarie 13629. vykerye 13634. vicaria: ewighe vic. 13629. perpetua vicaria 13583. 13675. simplex beneficium seu vicaria 13666. — eine Vik. anlegen u. maken 13629 (S. 54). vicariam instaurare 13652. instaurare et fundare 13583. ad incipiendum, fundandum, instaurandum, dotandum et creandum vicariam 13729. — (Besitz) leghen tho eyner vykeryen 13634. (redditus) vicariae nomine dotis applicare 13666. domum vicariae unire et annexare 13666. Kauf v. Grundstücken u. Renten zur Dot. v. Vikareien 13629 (S. 54). 13652. 13729. — (vicarie) to holdende u. to lezende 13629 (S. 54). (vicariam) officiare, deservire et custodire 13729. — Konsens des rector ecclesie zur Stiftung einer Vikar. an seiner Kirche 13666. — Verleihung der V.: personam ydoneam presentabit 13652. armen presteren, dede alrede prestere sint 13629 (S. 56). quamdiu antedicti vicarii sint inennes, deo satisfaciunt per officiantes 13729. — Boizenburg, Pfarrk.: Vik. in honorem et ad altare sci. Spiritus. St.: Heinr. Sprengel. Dot.: Renten u. Haus in Boiz. Bischöfl. Bestätig. 13666. — Brandeshagen 13644. — Bremen 13581. — Dömitz, Pfarrk.: ständ. Vik. 13640. — Friedland, Pfarrk. zu S. Marien: ständ. Vik. am Altar des h. Joh. evang. u. der h. Anna mit Einkommen, das 4 Mk. nicht übersteigt 13610. — Alt-Gaarz, V. St.: Joh. Vornholt. Dot.: 2 Hufen u. zur Aufbesserung Vermächtnis v. 4 Mk. Rente (durch Cl. Vornholt) 13629. — Gnoien, Pfarrk.: ständ. V. des Michaelisalt. mit 4 Mk. Einkommen 13627. — Grabow, Pfarrk.: V. 13640. — Greifenberg 13642. — Greifswald, S. Nicolai: ständ. V. 13642. — Gressow, Pfarrk.: ständ. V. St.: Helm. v. Plessen. D.: 16 Mk. jährlich in Weitendorf, 8 Mk. in Jamel. Bischöfl. Bestätig. 13583. — Hamburg, S. Katharinen: ständ. Vik. 13680. — Kirchhagen 13642. — Köslin 13642. — Lübeck, S. Marien: Vik. sub. titulo b. Barbare. St.: Joh. Brützkow, Lübeck. Dot.: 25 Mk. u. 8 Schill. Lüb. Renten (davon 16 Mk. u. 8 Schill. aus Kl. Rehna). Bischöfl. Bestätig. 13573. — Alt-Malchow, Pfarrk.: V. 13644. — Mecklenburg, Pfarrk.: ständ. Vik. 13638. — Parchim, S. Marien: ständ. V. 13642. ständ. Vik. am Kreuzaltar. D.: 8 Mk. Einkommen 13577. — Ratzeburg, Dom: ständ. Vik. mit 4 Mk. Einkommen 13599. — Tempzin: ewige Vik. St.: Joh. Bonsack. D.: 15 Mk. Lüb. Hebung in Gr.-Raden 13720. — Teterow 13642. — Waren, S. Georg: ständ. Vik. 13644. Vik. Dot.: Renten u. Grundstücke in Malchin u. Waren. Bischöfl. Bestätigung 13566 u. n. — Wismar, S. Georgen: ständ. Vik. 13581. — S. Nicolai: V. in Joh. Vornholts kappellen. St.: Cl. Vornholt. Dot.: Renten u. ornath aus des Stifters Vermächtnis 13629. V. in una capellarum societat. velificatorum. St.: Heinr. Hoppenrot. D.: 14 Mk.

(Vikarei)

Hebung aus Sternberg u. 4 Katen in Mecklenburg 13729. — Wittenburg, Pfarrk.: ständ. V. St.: Ge. Vrimanstorp. D.: 22 Mk. u. 5 Schill. u. a. Einkünfte aus Ziggelmark u. Döbbersen, dazu die Hälfte eine area bei Wittenb. Bischöfl. Bestätig. 13652.

villa s. Dorf.

finden finden: he (d. bref) werde vünden edder verloren 1361. **vingerhöt** m. Fingerhut 13736.

Vinkenogen s. Münze.

vire f. Feier, Fest 13604.

virga s. Maße u. Gewichte.

Vitalienbrüder: vitalienbrodere 13589. zeerowber (zerowber) 13656. 13670. serovere 13567. rovere 13589. rowbe 13616. — Rüstung der Hansestädte gegen die V., um die See zu befrieden 13589. — Deutschorden u. V. Gotland u. Wisby 13594. 13595. 13616. 13655. 13670. 13698—95.

vitiare entkräften 13666.

vieten: 3. pers. vltut 13688.

vodermarscalk 13673.

vogen passen, anstehen 13606.

Vogt: voghet 13682. unse voghede 13603. v. u. amptmar 13587.

Vogtei: vogedie 13587. vøghedie 13628. voghedye 13656. 13702. vøghedye 13572. voghedige 13575. — Boizenburg 13572. Bukow 13575. 13686. Gadebusch 13567. Grevesmühlen 13702. Sternberg 13628.

vollgen gegeben werden 13717.

Vollmacht: vulmechtich 13589. mechtich to vuller macht 13700. mechtich maken 13730. — Bevollmächtigung in jehenwardicheyt des Rats (Kiel) 13730. — Vollm. für Ehefrau von Kopenhagen auf ein Hausgrundstück in Rostock 13700.

vor, ver f. Frau von Stande: vor 13598. 13686. ver 13587.

vor, vor praep. c. dat. vor: (Auflassung) vor den heren 13600. vor aller ghulde 13686. — c. acc. vor, gegen: waren vor 13603. (holden) vor alle weddersprake 13598. — für: vorbuten v. 13603. vorzetten v. 13677.

voranderen: (den Rat) erneuern (umsetzen) 13731(16). — vereignen 13631. 13632.

Vorbehalt: daran to beholdene 13606. uthgenommen 13612. reservare 13607. 13613. — Vorb. bei Schenkung 13714. Erbpacht 13606. Stühne (Urfehde) 13601. 13602. 13625. Patronatsübertragung 13607. Ablaß 13612. — Vorbehalt: ausgeschlossen bei Veräußerungen (Verkauf, Tausch) 13592. 13598. 13613. 13620. 13621. 13631. 13634. 13669. 13673. 13688. 13708. 13719.

vorberen: worde dar iemant ane vorbaren 13731(10).

vorbeteren bessern, wiedergutmachen 13625.

vorbeteringe f. Verbesserung: anderynge u. vorb. 13733.

vorbidden schützen: vorbydden u. vordeghedynghen 13682.

vorblat n. Vorblatt (Beschlagnahme eines Gürtels): vorbloden (vorbladen) 13736.

vorbreken verlustig gehen, verwirken 13697. vorbraken gudt 13728.

vorbreven verbriefen 13657. 13720.

vorbuten vertauschen 13603. 13631. 13649. 13669. 13682.

vorbutinge (-ynghe) f. Tausch 13603.

vorbuwen verbauen: vorbüuen 13672. — dat gut vorb. 13672.

vordeedingen, vordegedingen verteidigen, schirmen 13602. 13720. vordeydinghen 13601. vorbydden u. vordeghedynghen 13682.

vordenen verdienen, Dienst leisten: dat wyl wy gherne wedder vord. 13730.

- order**, vurder adv. fürder, ferner 13589. 13611. 13623.
ordernisse f. Förderung, Beistand 13730.
ore, vor adv. vorher, früher: vore u. na 13592. 13598.
 hir vore benomd 13606. also v. screven is 13686. vor
 tosegghen 13720. — dar vore gheven 13603. 13629.
 13704. dar wl u. ghenuchte vore maket u. dan 13669.
oregenen, voreeghenen vereignen 13621. 13632. 13649.
orghenckelk vergänglich 13676.
orgeven weggeben 13631. 13634. 13649. 13720.
orhogen erhöhen 13589.
orkauf s. Kauf.
orlaten aufgeben, verzichten: vorl. der erbaren vrowe D.
 alle schelynghe u. ansprake u. claghee 13678. — ver-
 lassen, auflassen s. Auflassung.
orlatinge f. Verzicht 13699.
orliegen (praet. vorleden) ablehnen, verweigern 13589.
orlien verleihen: vorl. u. ghewen 13620.
ormelden kund tun, verraten 13728 (S. 144).
ormiddest praep. vermitteltst: vormydest eren vronen
 13686.
ormogen vermögen: mit anders wene vorm. 13589.
ormund s. tutor, vormunder.
ormunder, pl. vormundere 13629. eyn vormundere 13706.
 m. Vormund 13706. 13720. — Vertreter, Verwalter
 (provisor): vorm. von Kirchen 13629. Hospitälern
 13631. 13632. — Testamentsvollstrecker 13629 (S. 56).
ormundschaft, vormunderschop 13572. — Bestellung von
 Vormündern coram proconsulibus zu Rostock 13613. —
 Sicherstellung der Vormünder 13572. — Witwen (u.
 Kinder) vereignen mit Konsens ihrer Vormünder 13613.
 Vormund leistet Gewähr 13706. — Lübeck van vorm-
 undersch. weghene Volrades v. Tzule d. j. von Gallin
 hat Schloß Boizenburg inne 13572.
ornuft f. Vernunft 13676. vornumpst 13700.
orpenden verpfänden 13587. 13631. 13632. 13728 (16).
orramen beschließen 13589.
orrenten verzinsen 13637.
orsaken entsagen, verzichten: vorz. aller breve 13598.
orscheden auseinandersetzen, Streit beilegen 13735.
orschlagsrecht bei Pfändenbesetzungen: bidden (vor)
 13629. (S. 56).
orsggen vorher sagen, vorher erwähnen: also vorghe-
 secht (vorsecht, vorsecht) is 13592. 13603.
orsetten: were, dat wi ... vorsatthen 13587. — verpfänden
 s. Satzung. — als Bürgen stellen 13677.
orsichtich: Praedik. für Bürger 13637.
orsichticheit f. Bedacht: mid ghantzer v. 13628.
orspreken vorher sagen, vorher erwähnen: also (hyr)
 vorsproken is 13592. 13603. vorsproken ghift 13714.
orstān versehen, versorgen: schepe u. lude to wynnende
 u. de mit kosten ... to vorstande 13589. (de bure)
 vorst. in aller geistliker bewaringhe örer sacramente
 13725.
orsweren abschwören: de stad vorsw. 13567.
ort adv. weiter: v. over 3 (2) jaren 13598. 13704. v. lygen
 u. laten 13600. v. vorsetten 13722.
ortmer adv. ferner 13572. 13589. 13606 etc.
ortreten für jem. eintreten 13595. vortr. u. fryen 13655.
orvank m. Nachteil: uns to vorvange 13572.
orvolgen rechtlich verfolgen: vorvolghede pande 13657. 13712.
orvolger m. Ausführer, Vollstrecker 13629 (S. 56).
orwanhoden verlieren 13631 (S. 58).
orwaringe f. Sicherheit, Gewähr: vorw. don 13706.
orwesselen vertauschen 13669.
orzug s. Priorität.
votum Wunsch 13584.
vredeliken adv. friedlich 13631. 13632.
vredesam: vredezam u. bequemicheit 13603.
vreschen, vreeschen erkunden 13589.
vryen, vrygen befreien 13592.
vrome m. Nutzen: up synen eghenen schaden u. vromen
 13703. nut u. vr. 13732. 13733.
vrome, vrame adj. tüchtig, brav: tuges u. loven werdige
 vrame lude 13628.
vromede adj. fremd: van vrunden efte van vromeden 13676.
vrnelik, vrnelich adj. nützlich 13631. 13708. vr. u.
 bruklik 13598.
vrucht f. Ertrag 13706. Vereignungen m. aller vr. (u.
 nütlichkeit, nut etc.) 13598. 13621. 13628. 13649. m.
 allerleye vr. 13592.
vruchte m. Furcht: dorch vruchten willen desdes vor-
 ghenckelken levendes 13676.
vruchtsamicheit f. Ertrag: nützigheit u. vr. 13631.
vrunt, pl. vrunt 13634. 13672. vrunt 13600. 13688. vrund
 13598. 13625. vrund 13708. leven vrendes (pl.) 13730.
 eren vronen 13686.
vruntschap, vruntschop 13606. 13625. vrantscop 13730.
 vrunschop 13598. vronscoop 13678. vrenschup 13649.
 f. Freundschaft: umme (zundergher) vr. willen 13598.
 13657.
vulbort s. consensus.
vuldōn befriedigen: wl u. ghenuchte maken u. don 13669.
vullenkomen adj. vollkommen: myt wllenkomen der macht
 13592.
vulmacht, vulle macht f. volle Macht: beholde my v.,
 desset jegenwardighe testament to wandelende 13629
 (S. 56). — Vollmacht s. dort.
vulmechtich bevollmächtigt 13589.
vulsuster f. Schwester von demselben Vater u. derselb.
 Mutter 13623.
vunt m. Erfindung, Anschlag: nye vunde s. Einrede.
vurder s. vorder.
Wachtdienst: wake 13728 (1). wachte 13731 (1). — Malchin,
 Bürgersprache 13728 (1). Rostock, Bürgerspr. 13731 (1).
 Wismar, Bürgerspr.: de vigiliis (13124 in XXIII. ver-
 sehentlich zu Vigilie gestellt) 13645 (24).
wachte f. Wachtdienst 13731 (1).
Waffen: Malchin, Bürgersprache: eyn islick erfseten
 borger schal hebben sin wapent, schilt u. hōth 13728 (6).
 — Rostock, Bürgerspr.: en iewelk schal hebben sin
 wapen u. rede perde 13731 (8). — Wismar, Bürgerspr.:
 unusquisque habeat arma sua prompta 13645 (4). — Vergl.
 Harnisch.
Wage, libra: Rostock, in platea Monachorum apud libram
 13574.
wake f. Wachtdienst 13728 (1).
Wallfahrt: reyse 13676. limina sanctorum visitare 13574.
 peregrinari 13645 (15). — Gelübde, das heilige Land zu
 besuchen 13579. letztwillige Verfügungen vor Antritt
 einer W. 13574. thū Aken 1 reyse, thū Wilsinacke
 1 reyse u. thu deme Gholme 1 reyse, dat ys de reysen
 thūzamende 16 mark 13676. — Rostock, Andr. Nien-
 husen 13574. Vermächtnis des Berthold v. Minden
 zu reysen 13676. — Wismar, Bürgerspr. (13124).
 13645 (15).
wan, wen conj. als nach Compar. 13697. 13728 (5). 13731 (13).
wan, wanne 13686. wanner 13603. 13628. wen 13720.
 conj. wenn, wann 13606. 13628. 13629. 13657. 13697.
 wanner u. wo dycke 13603. wanne u. wo vakene
 13686. wen wy willen 13720.
wandages adv. einst, früher 13634. 13697. 13722.
wandelen ändern, verändern 13629 (S. 56).

wanne adv. einstmals 18722. — = wan s. dort.
want, wand n. Zeug, Gewandstoff: schone wand edder lakene 18738. grof graw edder wit w. 18738. smal engelisch w., geheten damdök 18733.
wantsede, wandsede m. Ausschnitthandel mit Tuch 18733.
wapen, wapent n. Waffen 18728 (6). 18731 (8).
wär, waer adj. wahr, wirklich: ware rüwere 18612. w. procurator 18623. orveide 18625. — w. maken bewisen 18623.
warafteich: des to tughe u. vurder war. 18628.
warandia s. Gewähr.
waren wahren, dauern 18612. — hüten, bewahren, besorgen 18728 (1. 2). sick w. 18728 (9). — Gewähr geben 18718. ze des ghudes w. 18592. (Clawese Br. u. sinen erven) dessens vorben. gudes w. 18606. 18628. 18708. deme... heren D. u. syne nakomelinghe des ghudes u. dorpes w. 18669. em desser vorben. hooven w. 18722. dessen vorben. thegheden en w. 18719.
wärliken adv. wahrlich, gewiß 18604.
warshup f. Gewähr 18592.
Wasser: aqua benedicta 18652. — Pertinenz 18628. 18632. an wateren, an watersvluden 18649. m. invlote u. m. uthvlote der watere 18631. an utvloten u. ynvloten, an watere u. an waterslope 18634. m. watere, m. waterlope, afvlôte u. tovl., m. waterstowinge 18598. an wateren..., an waters tolopen u. aflopen, an stowingen 18673. — Malchin, Bürgerspr.: der stadt watere 18728 (12).
Weddeherren, weddeheren: Rostock 18733.
wedden Strafe zahlen 18732. w. u. beteren 18733.
weddergeven wiedergeben 18572. 18598. 18722. — als Gegenleistung geben 18608.
wedderkop s. Verkauf.
wedderleggen vergüten 18719. 18732.
wedderropent Widerruf: sündet jenegherleyge w. 18714.
weddersprake s. Einrede.
wedderstal n. Widerstand 18657.
weddeschat m. Pfand 18717. weddeschat 18722. vorkopen u. vorsetten to enen weddeschatte 18605. — weddeschatte recht 18657.
wede: de dar ge van wylder weden tho legghen u. hort hebben 18644 (vergl. 11245).
Weg: Pertinenz 18649. m. (an) wegghen u. unwegghen 18598. 18634. 18708. m. wegghen, m. unw., m. inghande, m. uthgande 18631. 18632. an straten, an wegen u. an unw. 18673.
Weide, weyde: Pertinenz 18598. 18606. 18628. 18631. 18632. 18634. 18649. 18673. — Malchin, Bürgerspr.: numment schal der stadt weyde affplogghen 18728 (12).
Weihe: niedere Weißen 18692. höhere Weißen 18690. 18692.
Weihrauch, wirok 18736.
Weihwasser, aqua benedicta 18652.
Wein: Rostock, Statut über Weinhandel 18734 (9). Weinfälschung 18734 (10). — Wismar, Bürgerspr.: de delacione mensurarum vini extra cellarium 18645 (28) Weinstiftung für die 3 Kirchen 18629.
Weisheit: Praedik. für Fürsten: euwir wysheit 18594. euwir allirdurchluste w. 18595. euwer grosmechtige wish. 18616.
weltlic, werltlik, werlik, secularis: brachium seculare 18624 (Tr.). — Vergl. geistlich.
went, wente conj. bis: also langhe w. 18629 (S. 55). w. dat 18669. — praep. bis: wente herto 18592. 18649. 18719. w. an disse tiid 18678. w. uppe 18688.
wepener m. Gewaffneter 18589.

werachtich wehrhaft 18589.
werdich: Praed. für Schreiber 18623.
were f. Besitz 18731 (6).
were f. Wehr, gerüstete Macht 18589.
weren schützen, verteidigen 18728 (S. 144).
werf n. Geschäft 18730. 18731 (4).
werk n. Werk, Tat 18588. — Fabrikat: meswerk, scherw., remw., budelw. 18736.
Werk: gute Werke: alle de guden werk 18588. opera pietatis 18707. elemosinis et oracionibus, hospitalitati ac aliis piis et pietatis operibus 18705.
werkhûs fabrica: Wismar, w. to unzer leven vruwen 18629. w. to sunte Nicolaweze 18629.
wert m. Wirt (Hauswirt, Herr) 18731 (3. 6).
werwe mal: LXXII werwe C dage 18612 n.
westerklêt n. Taufkleid 18736.
Widerruf, revocare: Subdelegation auf Widerr. 18624.
Wiese, wisch(e), wiske 18728 (16). — Pertinenz 18598. 18628. 18631. 18632. 18634. 18649. 18673. 18708. — Marienebe: u. ok del an der groten wischen bi der Warnowe 18606.
wikbelde n. Weichbild: borghermeyster u. radlude des wicbeldes Molne 18592.
wile, wyle f. Weile: de wyle ich lebe 18674. de w. dat 18575. 18629. 18672. alle de w. dat 18686.
wille, wylle m. Wille: to willen 18598. de umme mynen (unsen) willen dōn u. laten willen 18625. 18650. 18651. 18658. 18674. dorch sunderliker leve, vrenschup, ghūde u. willen 18649. — de uterste w. (ultima voluntas) s. Testament. — umme des willen, dat 18589. umme vrunschōp w. 18598. umme heiles w. 18621. dorch (umme) bede willen 18591. 18606. dorch menichleze werves w. 18730.
willekore wilkore f. Beliebung, Willkür 18732. 18733. mit sodanen boschede u. wilkore 18637.
Willkür: willekore (wilkore) 18732. 18733. willekoren 18697. arbitrari 18734 (14). — Willküren u. Statuten des Rats zu Rostock 18732. 18733. 18734. 18735. Wismar 18697 (Brauen).
winnen, wynnen in Dienst nehmen: uppe solt w. 18589.
wīnpot s. Maße u. Gewichte.
wirok s. Weihrauch.
wis, wys adj. weise, verständig: Praedik. für Priester 18634. ridder, ratmanne, schulte 18651. Bürgern. u. Rat 18631. 18730. Bürgern. 18606. Bürger 18606. 18637.
witlicheit (-eyt) f. Kenntnis, Zeugnis 18637.
witlik, witlick, wytlik, wytlyk adj. wissenschaftlich, kund, offenbar 18726. witlike schuld 18572. 18637. 18712. 18717. w. vengnisse 18712. — witl. sy (si) 18575. 18612 n. 18628 etc. witl. don 18592. 18611. 18669. 18702. 18719. — deste witliker 18606.
witliken wissenschaftlich 18587. 18601. 18602. 18630. 18658. 18682. 18700. 18713. 18717.
witschop, witschop f. Wissenschaft, Wissen 18572. 18611. 18620. 18621 etc. witschup 18592. 18649. witschup 18592. 18603. 18669. 18719. witscop 18600. 18628. 18688. witscop 18672. 18720. wiscop 18591. 18673. wisschop 18714. wyschop 18677.
wo adv. conj. wie: wo de broke ghenomet zy 18598. also dane wys, wo 18600. wo vakene eer des not is 18686. wo dat 18623. wo dycke dat des nod is 18603.
Wohnung, woninge: Verkf. von Volkenshagen mit huzen. woningen, hoven u. kōten 18598.
wol wer 18728.
wol, wolle adv. wohl, gut: gantzliken u. w. 18592. wolle wunnen gut 18676.

Wolle: garne, lynnen u. wullen 13736.

Wollenweber in Neubrandenburg erhalten von den Hgn. v. M.-Starg. zugestanden, selbstgefertigtes Gewand ellenweise in ihren Häusern zu schneiden u. zu verk. 13688.

wolmacht f. Wohlergehen: by w. mynes lyves 13700. bi w. myner reddelichey 13714.

wonaflich (-tych) adj. wohnhaft 13630. 13637. 13669. 13672. 13686. 13726. wonafthich 13714. vonaflich 13605. wonachtich 13600. 13621. 13628. 13688. 13708.

woninge f. Wohnung s. dort. — Gewohnheit: bi erer woningce u. bi eren eeden 13697.

worpel m. Würfel 13736.

word, wurt f. Hofstätte, Grundstück: Vereignung myt wurden 13634. — Ribnitz, Verpfändung einer word an der Mauer 13637.

wunderwerk n. Wunder 13612.

wüst, wste, vacuus, desertus: Brocowe, dat wandaghes eyndorp was u. nu wste ys 13634. — wüste Hufen zu Döbbersen 13652. w. Katen zu Ziggelmark 13652.

Zahl: Stellung (in Datierungen): na godes bord in (an) dem 1400. jare 13587. 13588. 13591. 13598. 13603. 13620 etc. 1400 jar 13592. 13601. 13602. 13605. 13625 etc. 1000 u. 400 jar 13606. 1000 jar 400 jar 13575. 13720. 1000 jar an (in) deme 400. jare 13600. 13650. 13651. 13657. 13672 etc. 1000 u. in dem 400. jaren 13572. 1000 yar 300 darna in deme 100. yar 13611. 1000 jar 300 jar in deme 400. jare 13629. — Halbierung: dordehalve 13629 (S. 55). verdehalve hove 13606. Halbierungsstrich 13615. 13697. 13730. 13739.

Zahlung: beredinge 13611. 13712. 13718 etc. bereden 13712. betalen 13719. bereden u. betalen 13611. 13649. 13686. 13702. 13719. ber., tellen u. betalen 13631. tellen u. betalen 13592. — pagare 13583. exsolvere 13583. 13615. 13681. persolvere 13681. exponere 13583. — (mark), de he vor my beret heft Cl. Hanen, borghere tu Dymyn 13723. — an eneme summen 13657. 13722. an eyner s. 13719. an eyner summen to eyner tyd 13598. — unbehindert u. umbekummert 13719. sunder lengher vortoch 13637. s. lengher vorthogerynge 13657.

(Zahlung)

s. afslach 13708. expedite 13729. — in guter gangbarer Münze s. Münze. — Zahlungstermin s. Termin.

— Zahlungsort: up ener stede an unzer heren lande, wor em ... dat alderevenst kumpt 13657. Wiederkaufszahlung am Ort des Empfängers 13598. für das Heil. Kreuzkl. zu Rostock to Rozstock edder to Gustrow 13708. an drittem Ort: bynnen der stad to Lubeke ofte an eyner anderen sekere stede 13719 Wismar od. Crivitz (aus Mecheuitze) 13722.

Zauberei: malefici, incantatores, divinatores, auruspices, sortilegi 13738 (4).

Zaun, tun: (dorn) to beteringe orer tune 13606.

Zehnte: theghede 13719. smalteghede 13598. — Hebung: Martini 13719. — Bisch. v. Ratzeb. vkft. wdrkf. den Zehnten zu Roggenstorf 13719. — Vereignung mit Zehnten in Volkenshagen 13598. — Vergl. Flachszehte, Honigz., Hühnergeld, smaltegede.

Zeug (Gewandstoff) s. want.

Zeugnis: Nächstzeugnis (2 Zeugen) 13623.

Zinn: tinttafele 13736.

Zins: leggen tho tinßguede 13632. tynnsrecht 13631.

Zinsfuß (Verhältnis der Rente zum Kapital, des Betrags vereigneter Hebungen zum Vereignungspreise): in der Regel 10% z. B. 13566 n. 13657. 13679. aber 5% Perleberg 13659. Wismar 13629. (S. 55). 5 1/4% Wismar 13629 (S. 53). 6% Wismar 13570. 13629. 7% Sternberg 13729. 7 1/2% Güstrow 13618. 8% Alt-Rehse 13553. Rostock 13681. Wismar 13689. 8 1/2% Güstrow 13618. ca. 9% Zülów 13594. 15 mk. Sund. geben 1 mk. Lüb. Zinsen 13637.

Zuversichtsbrief: Aussteller erwarten, daß Empfänger vasten loven to uns hebben, daß ihnen keine Mahnung erwachse 13623. — mit Bürgschaft, Nächstzeugnis, Vollmacht 13623. — Sicherung der Aussteller durch Bürgschaft 13614. 13623. — Zuversichtsbriefe (u. Bürgschaften) von Gadebusch nach Reval 13623. Rostock nach Braunschweig 13614

Zwirn, twinum: Handschuhe de bono twino 13739.

Zusätze und Berichtigungen.

a) zu den Urkunden:

13592, S. 19, in der Überschrift lies: Gottschalk v. Züle und Markwart v. Züle, Detlevs Sohn, dazu: Leuen statt Lauen. — 13611, S. 37, Z. 2 v. u.: Komma hinter zyn. — 13615, S. 40, Z. 5: curren[tis] statt currencium. — 13637, S. 67: Die Urk. ist trotz der Jahreszahl 1400 zu streichen, da Elisabeth erst 1467–92 Äbtissin war. Die Jahreszahl wird in der Urk. unvollständig angegeben sein. — 13652, S. 80, Z. 14 v. u.: aree [sen] fundi. — 13687, S. 110, Z. 16: offiti[a] statt offitium. — 13718, S. 184, Z. 1: [Hans] statt Hinrick u. demgemäß auch in der Überschrift: Hans und Henneke v. Btlow. — 13719, S. 186, Z. 12: Komma hinter is. — 13729, S. 144, in der Überschrift lies: Schiffer statt Segelmacher. — 13738, S. 157, Z. 8: Komma hinter requiratur zu streichen.

b) zu den Registern:

S. 4, unter Rostock hinzuzufügen: Marienkirche, 13676. Predigerordenskloster (St. Johannis), 13676. St. Jürgenspital, 13676. — S. 26, unter Hospitäler hinzuzufügen: Rostock, Heil. Geist, 13735; St. Jürgen, 13676. — S. 58, hinter Schifffahrt einzufügen: Schiffer, velificatores: Wismar 13729. — ebenda zu streichen der Artikel Segelmacher.



Mecklenburgische Siegel

aus der

zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, und Nachträge.

Tafel 71—114.

Das vorliegende dritte Siegelheft des Mecklenburgischen Urkundenbuchs (Tafel 71—114) bildet die Fortsetzung zu den beiden ersten Heften in Band IV (Tafel 1—34) und Band X (Tafel 35—70). Es enthält die Siegel der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts aus den Bänden XIII—XXIV und als Nachträge die brauchbaren mecklenburgischen Siegel bis 1400 aus anderen Werken, die im Urkundenbuch bisher nicht berücksichtigt wurden. Die Siegel der drei Siegelhefte stellen daher wohl ohne wesentliche Lücken das ganze gegenwärtig veröffentlichte Material aus der Zeit bis 1400 dar. Die Siegel sind durchweg in der Form übernommen, wie sie sich vorfanden, und nur dann für das Siegelheft neu gezeichnet, wenn sie im Buchdruck durch Autotypie oder im Lichtdruck wiedergegeben waren oder störende Fehler in Bild oder Umschrift aufwiesen. Danach sind neu gezeichnet die Nummern 409, 414, 423, 475, 501, 522—24, 536, 589, 594, 604, 686, 691 und 711. Selbstverständlich wurde dabei auf die Vorlagen zurückgegriffen. Das zur Urkunde Nr. 3939 und im zweiten Siegelheft unter Nr. 183 abgebildete Wappen mit zwei gekreuzten Lilienstäben und drei Sternen ist an diesen Stellen unrichtig erklärt worden. Es gehört nicht dem Bischof Heinrich II. von Havelberg (1270—1290), sondern, wie aus Urkunde Nr. 12182 (vgl. Schlie, Denkm. V, S. 497) hervorgeht, dem Propst Werner Babzin zu Neu-Röbel (1389—1412) an. Das zur Urkunde Nr. 3840 (2) und im zweiten Siegelheft unter Nr. 317 abgebildete Siegel hängt an der Urkunde Nr. 4001. Dafür tritt bei der Urkunde Nr. 3840 das im dritten Siegelheft unter Nr. 604 abgebildete Siegel ein. Das Verzeichnis am Schluß des Heftes ordnet die Siegel aller drei Siegelhefte nach ihrer Zugehörigkeit zu den Urkunden und ermöglicht das schnelle Auffinden zusammengehöriger Stücke.

375.



374.



376.



380.



378.



379.



377.



374. Bischof Hermann von Ratzeburg (v. Blücher, 1291—1309). Sekret. (1295). [Wigger, Gesch. von Blücher I, Tafel 1, Nr. 1.] — 375. Bischof Otto von Ratzeburg (v. Grönuau, 1355—56). Großes Siegel. 1356. [XIV, Nr. 8260.] — 376. Bischof Wipert von Ratzeburg (v. Blücher, 1357—67). Großes Siegel. 1357. [XIV, Nr. 8393, Abb 1.] — 377. Derselbe. Sekret. (1360). [XIV, Nr. 8393, Abb. 2: zu XIV, Nr. 8804.] — 378. Bischof Heinrich von Ratzeburg. (II., v. Wittorf, 1367—84.) 1371. [XVIII, Nr. 10211.] — 379. Bischof Gerhard von Ratzeburg (v. Holdorf, 1385—95). Großes Siegel. 1389. [XXI, Nr. 12107.] — 380. Derselbe. Sachensiegel. 1389. [XXI, Nr. 12128.]

381.



382.



383.



385.



387.



384.



386.



388.



389.



381. Bischof Detlev von Ratzeburg (v. Parkentin, 1395—1418). Sachensiegel. 1397. [XXIII, Nr. 13159.] — 382. Derselbe. Großes Siegel. 1397. [XXIII, Nr. 13226.] — 383. Bischof Andreas von Schwerin (1348—56). Sekret. 1353—54. [XIII, Nr. 7852.] — 384. Bischof Friedrich von Schwerin (v. Bülow, 1366—75). Großes Siegel. 1367. [XVI, Nr. 9656.] — 385. Derselbe. 1367. [XVI, Nr. 9605.] — 386. Derselbe. 1368. [XVI, Nr. 9784.] — 387. Bischof Melchior von Schwerin (Herzog von Braunschweig-Grubenhagen, 1375—81). 1376. [XIX, Nr. 10918 B, Abb. 1.] — 388. Bischof Potho von Schwerin (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390). Großes Siegel. 1385. [XX, Nr. 11651.] — 389. Derselbe. 1389. [XXI, Nr. 12152.]

390.



391.



392.



393.



394.



395.



390. Bischof Potho von Schwerin (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390). Notsiegel. 1390. [XIV, Nr. 8457.] — 391. Bischof Rudolf von Schwerin (Herzog von Mecklenburg-Stargard, 1391—1415). Großes Siegel. 1392. [XXII, Nr. 12377 B.] — 392. Derselbe. 1391. [XXII, Nr. 12296, S. 39.] — 393. Derselbe. 1395. [XXII, Nr. 12842.] — 394. (General-) Vikariat des Bistums Schwerin. 1362. [XV, Nr. 9081.] — 395. Goswin, „episcopus Evelonensis“, Weihbischof von Kammin. 2. Hälfte des 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. I (1), S. 577; (2), S. 597.]

396.



398.



397.



400.



399.



401.



396. v. Blücher, Lüder, Propst zu Schwerin. (1321.) [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 4: zu VI, Nr. 4309.] — 397. v. Blücher, Ulrich, Domherr zu Schwerin. 1345. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 6: zu IX, Nr. 6579.] — 398. Raven, Gerd, Domherr (Kantor) zu Schwerin. 1354. [XIII, 7902, Abb. 1.] — 399. v. Bülow, Johann, Domherr zu Schwerin. 1398. [XXIII, Nr. 13351.] — 400. Kapitel des Doms zu Güstrow. 1368. [XVI, Nr. 9764, Abb. 4.] — 401. Schwaß, Hermann, Vikar am Dom zu Güstrow. 1360. [XIV, Nr. 8733.]

402.



404.



403.



405.



407.



409.

406.



408.



402. Propstei des Prämonstratenserstifts zu Broda. 1399. [XXIII, Nr. 13473.] —
 403. Propst Eckhard des Benediktinerinnenklosters zu Dobbertin. 1351. [XIII, Nr. 7498.]
 — 404. Konvent des Benediktinerinnenklosters zu Dobbertin. Ende des 14. Jahrh.:
 Werlesche Stierköpfe nach der Priorin Rixa. [Schlie, Denkm. IV, S. 358.] — 405. Konvent
 des Cisterzienserinnenklosters zu Ivenack. 1385. [XX, Nr. 11719.] — 406. Konvent des
 Karthäuserklosters zu Marienehe. 1400. [XXIV, Nr. 13606.] — 407. Konvent des Cister-
 zienserinnenklosters zu Rühn. (Um 1370.) [XVI, Nr. 10123.] — 408. Prior des Domini-
 kanerklosters zu Wismar. 1354. [XIII, Nr. 7953.] — 409. Konvent des Dominikanerklosters
 zu Wismar. 1397. [XXIII, Nr. 13188; doch hier in neuer Zeichnung.]

411.



412.



410.



413.



414.



415.



410. Komtur des Deutschordens zu Krankow (Wismar). 1356. [XIV, Nr. 8192, Abb. 1.] — 411. Konvent der Johanniter-Komturei zu Mirow. Großes Siegel. 1359. [XIV, Nr. 8640.] — 412. Kaland zu Rostock. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. I (1), S. 67; (2), S. 66.] — 413. Kaland zu Wismar. 1378. [XIX, Nr. 11117.] — 414. Hospital zum Heil. Geist in Rostock. 1397. [XXIII, Nr. 13164; doch hier in neuer Zeichnung.] — 415. Hospital zu St. Georg in Rostock. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. I (1), S. 251; (2), S. 252.]

416.



418.



417.



419.



416. Jakobikirche zu Rostock. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. I (1), S. 99; (2), S. 100.] — 417. Marienkirche zu Rostock. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. I, S. 66.] — 418. v. Kalen, Heinrich, Pfarrer zu Kalen. 13. Jahrh. [Schlie, Denkm. I (1), S. 582; (2), S. 602.] — 419. v. Plau, Heinrich, Pfarrer an St. Georgen zu Parchim. 1376. [XIX, Nr. 10918 B, Abb. 5.]

420.



421.



422.



423.



424.



425.



420. Pfarrer an St. Georgen zu Wismar. 1356. [XIV, Nr. 8192, Abb. 2.] —
 421. v. Behr, Bertram, Kleriker. 1352. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 7, Nr. 30: zu
 XIII, Nr. 7679.] — 422. v. Behr, Bertram, Kleriker. (1360.) [Lisch, Gesch. v. Behr I,
 Tafel 7, Nr. 31: zu XIV, Nr. 8753.] — 423. Rosenow, Konrad, Priester. 1340. [Rosenow,
 Gesch. Rosenow I, S. 188; doch hier in neuer Zeichnung und in natürlicher Größe:
 zu IX, Nr. 6073.] — 424. Stolte, Johann, Priester. 1368. [XVI, Nr. 9764, Abb. 1.] —
 425. Torkowe, Johann, Priester. 1357. [XIV, Nr. 8419, Abb. 2.]

427.



428.



426.



429.



430.



426. Herzog Albrecht von Mecklenburg (II., 1329—79). Großes Siegel. 1366. [XVI, Titelblatt: zu XVI, Nr. 9525.] — 427. Derselbe. 1366. [XVI, Nr. 9513 B, Abb. 1.] — 428. Derselbe. Sekret. 1366. [XVI, Nr. 9559.] — 429. Herzogin Euphemia von Mecklenburg (Gem. Albrechts II., gest. nach 27. Oktober 1363). Großes Siegel. 1363. [XV, Nr. 9210.] — 430. Herzog Heinrich von Mecklenburg (III., 1379—83). 1358. [XIV, Nr. 8534, Abb. 1.]

432.



431.



433.



435.



434.



436.



437.



438.



439.



431. Herzog Heinrich von Mecklenburg (III., 1379—83). 1359. [XIV, Nr. 8582.] —
 432. Derselbe. 1362. [XV, Nr. 9045, Abb. 1.] — 433. Derselbe. 1362. [XV, Nr. 9063, Abb. 1.]
 — 434. Derselbe. 1366. [XVI, Nr. 9513 B, Abb. 2.] — 435. Derselbe. 1367. [XVI, Nr. 9661.]
 — 436. Herzog Albrecht von Mecklenburg (III., 1379—1412), König von Schweden (1364—89).
 1362. [XV, Nr. 9045, Abb. 2.] — 437. Derselbe. 1362. [XV, Nr. 9063, Abb. 2.] — 438. Der-
 selbe. Sekret. 1371. [XVIII, Nr. 10187 B.] — 439. Derselbe. Sekret. 1376. [XIX, Nr. 10907.]

440.



441.



442.



443.



444.



445.



446.



447.



448.



440. Herzog Albrecht von Mecklenburg (III., 1379—1412), König von Schweden (1364—89). 1385. [XX, Nr. 11653.] — 441. Derselbe. 1396. [XXIII, Nr. 12905 B.] — 442. Herzog Magnus von Mecklenburg (I., 1379—85). 1362. [XV, Nr. 9045, Abb. 3.] — 443. Derselbe. 1362. [XV, Nr. 9063, Abb. 3.] — 444. Derselbe. 1366. [XVI, Nr. 9513 B, Abb. 3.] — 445. Derselbe. 1371. [XVIII, Nr. 10187 C.] — 446. Derselbe. 1379. [XIX, Nr. 11229.] — 447. Derselbe. 1381. [XX, Nr. 11347.] — 448. Herzog Albrecht von Mecklenburg (IV., 1383, gest. 1388). 1383. [XX, Nr. 11538.]

449.



450.



451.



452.



453.



449. Herzog Johann von Mecklenburg (IV., 1384—1422). 1390. [XXI, Nr. 12211.] — 450. Derselbe. Notsiegel. 1398. [XXIII, Nr. 13268.] — 451. Herzog Johann von Mecklenburg-Stargard (I., 1352 bis nach 28. März 1393). Großes Siegel. 1357. [XIV, Nr. 8416.] — 452. Herzog Johann von Mecklenburg-Stargard (II., gest. 1416). Sekret. 1391. [XXII, Nr. 12296, S. 40.] — 453. Herzog Ulrich von Mecklenburg-Stargard (gest. 1417). 1396. [XXIII, Nr. 13017.]

454.



455.



456.



457.



458.



459.



454. Herr Johann von Werle-Goldberg (IV., 1354—74). 1363. [XV, Nr. 9208.] —
 455. Derselbe. 1366. [XVI, Nr. 9560 A, S. 121.] — 456. Derselbe. 1374. [XVIII, Nr. 10527.]
 — 457. Herr Lorenz von Werle-Güstrow. (1360/61—1393). Großes Siegel. 1362. [XV,
 Nr. 8988.] — 458. Derselbe. 1361. [XV, Nr. 8931.] — 459. Derselbe. Sekret. 1364.
 [XV, Nr. 9307.]

460.



462.



463.



461.



464.



465.



460. Herr Johann von Werle-Güstrow (V., 1360/61—1377/78). 1766. [XVI, Nr. 9560 A, S. 121.] — 461. Herr Balthasar von Werle-Güstrow (gest. 1421). 1396. [XXIII, Nr. 12983.] — 462. Herr Johann von Werle-Güstrow (VII., gest. 1414). 1397. [XXIII, Nr. 13195.] — 463. Herr Bernhard von Werle-Waren (II., 1347—82). Großes Siegel. 1354. [XIII, Nr. 7881.] — 464. Herr Johann von Werle-Waren (VI., 1378, gest. zwischen 1389 und 1395). 1374. [XVIII, Nr. 10665 A.] — 465. Herzogin Katharine von Sachsen-Lauenburg (Tochter des Herrn Nikolaus III. von Werle-Güstrow, gest. nach 17. Dezbr. 1402). 1388. [XXI, Nr. 12020.]

466.



468.



467.



469.



470.

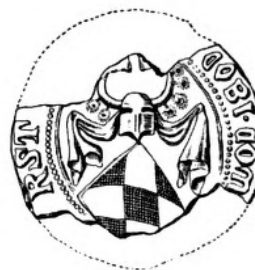


466. Graf Nikolaus von Tecklenburg und Schwerin (III., gest. nach 4. Oktbr. 1360). (1351). [XIII, Nr. 7476.] — 467. Graf Otto von Schwerin (I., gest. 1356). Großes Siegel. 1353. [XIII, Nr. 7717.] — 468. Derselbe. (XIII, Nr. 7679). — 469. Graf Otto von Tecklenburg und Schwerin (II., gest. 1388). 1356. [XIV, Nr. 8279.] — 470. Derselbe. 1359. [XIV, Nr. 8583.]

471.



472.



473.



471. Graf Christian zu Oldenburg und Delmenhorst, Domherr zu Bremen und Osnabrück. 1352. [XIII, Nr. 7633.] — 472. Graf Jakob von Fürstenberg. 1364. [Wegner, Gesch. v. Dewitz I, Siegeltafel, Nr. 2: auch zu XV, Nr. 9227.] — 473. Hofrichter des Herzogs Albrecht II. von Mecklenburg. 1365. [Jahrbuch 11, Tafel 1, Nr. 1; zu XV, Nr. 9380.]

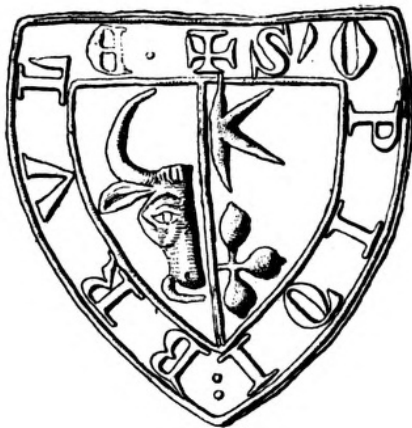
474.



476.



475.



477.



478.



479.



474. Stadt Boizenburg. Sekret. 1351. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 20, 54: zu XIII, Nr. 7465.] — 475. Stadt Brüel. 1384. [Milde, Mecklb. Siegel 1, Tafel 8, 11, und Jahrbuch 21, S. 66: doch hier in neuer Zeichnung: zu XX, Nr. 11573.] — 476. Stadt Bützow. Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. IV, S. 47.] — 477. Stadt Bützow. 1376. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 20, 57: zu XIX, Nr. 10922.] — 478. Stadt Bützow. Sekret. 1377. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 20, 58: zu XIX, Nr. 10969.] — 479. Stadt Gnoien. Sekret. 1389. [XXI, Nr. 12143.]

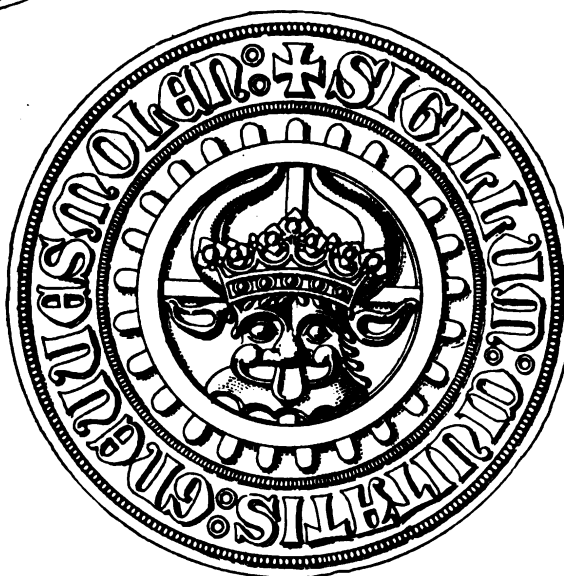
480.



482.



481.



483.



484.



480. Stadt Grabow. 1371. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 18, 47: zu XVIII, Nr. 10212.] — 481. Stadt Grevesmühlen. Großes Siegel. 1395. [XXII, Titelblatt: zu XXII, Nr. 12791.] — 482. Dieselbe. Sekret. 1353. [XIII, Nr. 7786.] — 483. Dieselbe. Sekret. 1387. [XXI, Nr. 11844.] 484. Stadt Güstrow. Sekret. 1394. [XXII, Nr. 12695.]

485.



486.



490.



487.



488.



489.



485. Stadt Hagenow. Ende des 14. Jahrhs. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 20, 56.] — 486. Stadt Laage. 1353. [XIII, Nr. 7771, Abb. 3.] — 487. Stadt Malchin. Sekret. 1354. [XIII, Nr. 7911 A, Abb. 2.] — 488. Stadt Malchow. 1353. [Milde, Mecklb. Siegel 1, Tafel 11, 23; zu XIII, Nr. 7771.] — 489. Stadt Marlow. 14. Jahr. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 16, 33.] — 490. Stadt Neubrandenburg. Großes Siegel. 1305. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 21, 60: zu V, Nr. 3016.]

491.



492.



493.



494.



495.



496.



491. Stadt Neubrandenburg. Sekret. 1394. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 21, 61: zu XXII, Nr. 12671.] — 492. Stadt Neukalen. 1399. [XXIII, Nr. 13510.] — 493. Stadt Parchim. Sekret. 1354. [XIII, Nr. 7911 A, Abb. 1.] — 494. Dieselbe. Sekret. 1389. [XXI, Nr. 12088.] — 495. Stadt Penzlin. Sekret. 1369. [XVI, Nr. 9935.] — 496. Stadt Plau. 1354. [XIII, Nr. 7911 A, Abb. 3.]

497.



498.



499.



500.



501.



502.



497. Stadt Ribnitz. Sekret. 1354. [XIII, Nr. 7911 B, Abb. 3.] — 498. Dieselbe. 1357. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 16, 31: zu XIV, Nr. 8338.] — 499. Stadt Röbel. Sekret. 1389. [XXI, Nr. 12089.] — 500. Stadt Rostock. Sekret. 1351. [XIII, Nr. 7485.] — 501. Dieselbe. Sekret. 1384. [XX, Nr. 11639; doch hier in neuer Zeichnung.] — 502. Dieselbe. Signum. Nach 1367. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 21, 66.]

Mecklenburgisches Urkunden-Buch XXIV.

33

503.



504.



505.



506.



503. Stadt Schwerin. Sekret. 1351. [XIII, Nr. 7508.] — 504. Stadt Sternberg. Großes Siegel. 1355. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 17, 40: zu XIII, Nr. 8051.] — 505. Stadt Alt-Strelitz. Mitte des 14. Jahrh. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 21, 65.] — 506. Stadt Tessin. 1364. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 16, 37: zu XV, Nr. 9310.]

507.



511.



510.



508.



509.



507. Stadt Teterow Großes Siegel. 1326. [XIII, Nr. 7771, Abb. 2: zu XXV, 1326 Juni 16.] — 508. Dieselbe. Sekret. 1353. [XIII, Nr. 7771, Abb. 1.] — 509. Stadt Waren. Sekret. 1391. [XXII, Nr. 12305.] — 510. Stadt Warin. Großes Siegel. 14. Jahrh. [Milde, Mecklb. Siegel 2, Tafel 20, 59.] — 511. Stadt Wesenberg. Großes Siegel. 1354. [XIII, Nr. 7884.]

512.



513.



514.



515.



516.



517.



512. Stadt Wismar. Großes Siegel. 1354. [XIII, Nr. 7985.] — 513. Dieselbe. Sekret. 1354. [XIII, Nr. 7911 B, Abb. 1.] — 514. Dieselbe. Signum. Nach 1367. [XIII, Nr. 7911 B, Abb. 2.] — 515. Stadt Wittenburg. Sekret. 1351. [XIII, Nr. 7441.] — 516. Krämer zu Wismar. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. II, S. 217.] — 517. Schmiede zu Wismar. 14. Jahrh. [Schlie, Denkm. II (1), S. 218; (2), S. 217.]

518.



519.



520.



521.



522.



523.



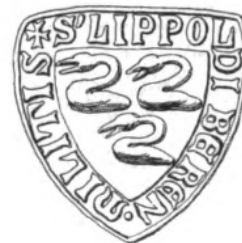
524.



525.



526.



518. Alkun, Bernhard, Knappe. 1362. [XV, Nr. 9038.] — 519. v. Arnsberg, Klaus. [XXI, Nr. 11757.] — 520. v. Axekow, Werner, Ritter. 1399. [XXIII, Nr. 13455.] — 521. v. Barner, Heinrich, Knappe. 1361. [XV, Nr. 8964, Abb. 2.] — 522. v. Barner, Heinrich, zu Lenschow. 1361. [Rusch, Gesch. v. Barner I, Siegeltafel, Nr. 1; doch hier in neuer Zeichnung: zu XV, Nr. 8856.] — 523. v. Barner, Heinrich, zu Sülten. 1361. [Rusch, Gesch. v. Barner I, Siegeltafel, Nr. 2; doch hier in neuer Zeichnung: zu XV, Nr. 8856.] — 524. v. Barner, Klaus. 1396. [Rusch, Gesch. v. Barner I, Siegeltafel, Nr. 4; doch hier in neuer Zeichnung: zu XXIII, Nr. 12889.] — 525. v. Bassewitz, Gerhard. 1360. [XIV, Nr. 8713.] — 526. v. Behr, Lippold, Ritter. 1353. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 7, Nr. 29: zu XIII, Nr. 7712.]

527.



528.



529.



530.



531.



532.



533.



534.



535.



527. v. Behr, Lippold, Knappe. 1360. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 9, Nr. 46: zu XIV, Nr. 8786.] — 528. v. Behr, Henning, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 7, Nr. 32: zu XX, Nr. 11469.] — 529. v. Behr, Nikolaus, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 7, Nr. 35: zu XX, Nr. 11469.] — 530. v. Behr, Vicke, Ritter. 1382. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 9, Nr. 47: zu XX, Nr. 11449.] — 531. v. Behr, Henning. 1386. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 7, Nr. 34: zu XXI, Nr. 11807.] — 532. v. Behr, Henning. 1389. [XXI, Nr. 12151.] — 533. v. Behr, Johann, Ritter. 1399. [Lisch, Gesch. v. Behr III, Tafel 13, Nr. 72: zu XXIII, Nr. 13463.] — 534. v. Behr, Johann, Ritter. 1400. [Lisch, Gesch. v. Behr I, Tafel 9, Nr. 49: zu XXIV, Nr. 13591.] — 535. Bengerstorf, Hermann, Knappe. 1356. [XIV, Nr. 8202.]

536.



537.



539.



538.



536. Berchteheile, Johann, Knappe. 1358. [Jesse, Gesch. der Stadt Schwerin I, zu S. 21; doch hier in neuer Zeichnung: zu XIV, Nr. 8535.] — 537. Bernevur, Make, Knappe. 1360. [XIV, Nr. 8776 A.] — 538. v. Bernstorff, Werner, Knappe. Denkstein. 1359. [XIV, Nr. 8644.] — 539. v. Bibow, Eckhard, Ritter. 1343. [Lisch, Gesch. v. Hahn I, Tafel 1, Nr. 3: zu IX, Nr. 6350.]

540.



541.



542.



543.



544.



545.



546.



547.



548.



540. v. Blücher, Heinrich, Ritter. 1319. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 3: zu VI, Nr. 4048.] — 541. v. Blücher, Ludolf, Knappe. 1343. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 5: zu IX, Nr. 6277.] — 542. v. Blücher, Heinrich, Knappe. 1345. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 7: zu IX, Nr. 6579.] — 543. v. Blücher, Heineke, Knappe. 1374. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 11: zu XVIII, Nr. 10620.] — 544. v. Blücher, Hermann, Knappe. 1374. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 10: zu XVIII, Nr. 10620.] — 545. v. Blücher, Ludolf, Knappe. 1374. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 13: zu XVIII, Nr. 10620.] — 546. v. Blücher, Wipert, Knappe. 1374. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 1, Nr. 12: zu XVIII, Nr. 10620.] — 547. v. Blücher, Hermann, Knappe. 1378. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 2, Nr. 1: zu XIX, Nr. 11149.] — 548. v. Blücher, Heinrich. 1388. [Wigger, Gesch. v. Blücher I, Tafel 2, Nr. 3: zu XXI, Nr. 12036.]

549.



550.



551.



552.



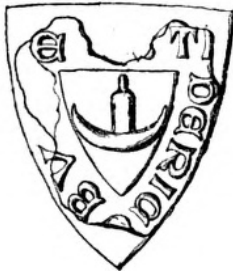
553.



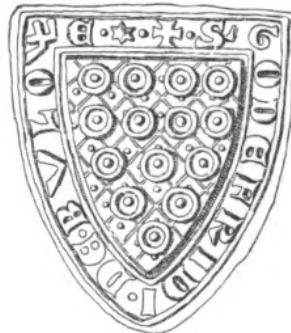
554.



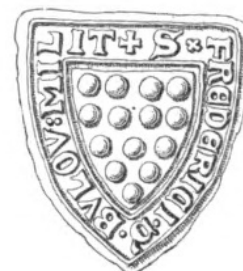
555.



556.



557.



549. v. Blücher, Hermann. 1388. [Wigger. Gesch. v. Blücher I, Tafel 2, Nr. 2: zu XXI, Nr. 12036.] — 550. v. Bomgarden, Engelbert, Ratsherr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 4: zu VI, Nr. 3674.] — 551. v. Bomgarden, Johann, Bürgermeister. 1365. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 5: zu XV, Nr. 9380.] — 552. Bosel, Nikolaus. 1396. [XXIII, Nr. 12943, S. 70.] — 553. Brützkow, Gödeke. 1359. [XIV, Nr. 8565.] — 554. v. Buchwald, Eckhard, Knappe. 1359. [XIV, Nr. 8581, S. 424.] — 555. Budde, Tideke, zu Walow. 1357. [XIV, Nr. 8349.] — 556. v. Bülow, Gödeke, Ritter. 1319. [Milde, Siegel Holst. u. Lauenb. Adl., Tafel 5, Nr. 58: zu VI, Nr. 4052.] — 557. v. Bülow, Vicke, Ritter. 1320. [v. Bülow, Bülowisches Familienbuch I, Siegeltafel 1, Nr. I: zu VI, Nr. 4220.]

559.



558.



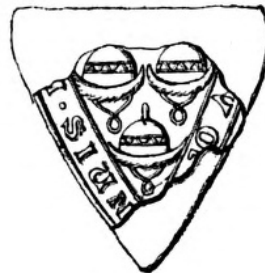
560.



561.



562.



563.



564.



565.



566.



558. v. Bülow, Nikolaus. 1332. [v. Bülow, Bülowisches Familienbuch I, Siegeltafel 1, Nr. II: zu VIII, Nr. 5325.] — 559. v. Bülow, Dankwart, Knappe. 1337. [Milde, Siegel Holst. und Lauenb. Adl., Tafel 5, Nr. 59: zu IX, Nr. 5816.] — 560. v. Bülow, Johann. 1362. [v. Bülow, Bülowisches Familienbuch I, Siegeltafel 1, Nr. 4: zu XV, Nr. 9068.] — 561. v. Bülow, Johann. 1362. [v. Bülow, Bülowisches Familienbuch I, Siegeltafel 1, Nr. 5: zu XV, Nr. 9068.] — 562. Bune, Johann, Knappe. 1340. [XIV, Nr. 8459, Abb. b: zu IX, Nr. 6058.] — 563. Bune, Hermann. 1358. [XIV, Nr. 8459, Abb. a.] — 564. v. Bützow, Peter, Ritter. 1370. [Fromm, Gesch. v. Zepelin, Tafel 1: zu XVI, Nr. 10098.] — 565. Dame, Heinrich. 1362. [XV, Nr. 9024, Nr. 1.] — 566. Distelow, Martin, Knappe. 1366. [XVI, Nr. 9560 A, S. 122.]

567.



568.



569.



570.



571.



572.



573.



574.



575.



576.



577.



567. Fritze, Johann. Hausmarke. 1363. [XV, Nr. 9159; doch hier vergrößert.] — 568. v. Gummern, Arnold, Knappe. 1387. [XXI, Nr. 11874.] — 569. v. Hahn, Eckhard. 1339. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 4: zu IX, Nr. 5970.] — 570. v. Hahn, Matthias. 1339. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 7: zu IX, Nr. 5970.] — 571. v. Hahn, Nikolaus, Knappe. 1339. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 2: zu IX, Nr. 5970.] — 572. v. Hahn, Nikolaus. 1343. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 8: zu IX, Nr. 6288.] — 573. v. Hahn, Nikolaus, Knappe. 1366. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 3: ob zu XVI, Nr. 9560 A?] — 574. v. Hahn, Eckhard. 1366. [Lisch, Gesch. v. Hahn II, Tafel 2, Nr. 5: zu XVI, Nr. 9449.] — 575. Hallermund, Vicke. 1368. [XVI, Nr. 9764, Abb. 2.] — 576. Hanenstert, Henneke, Knappe. 1360. [Lisch, Gesch. v. Hahn I, Tafel 1, Nr. 5: zu XXV, 1360 Novbr. 28.] — 577. Hardenack, Eckhard, Knappe. 1339 (nicht 1329). [Lisch, Gesch. v. Hahn I, Tafel 1, Nr. 4: zu IX, Nr. 5988.]

34*

578.



579.



580.



581.



582.



583.



584.



585.



586.



587.



588.



589.



578. Hasenkop, Georg, Ritter. 1334. [Lisch, Gesch. v. Maltzan III, Tafel 8, Nr. 2: zu VIII, Nr. 5505.] — 579. Hasenkop, Gerold, Ritter. 1399. [Lisch, Gesch. v. Maltzan III, Tafel 8, Nr. 3: zu XXIII, Nr. 13456.] — 580. Hasenkop, Hermann, Knappe. 1400. [Lisch, Gesch. v. Maltzan III, Tafel 8, Nr. 4: zu XXIV, Nr. 13630.] — 581. Havelberg, Köneke. 1356. [XIV, Nr. 8280.] — 582. v. Helpte, Otto, Ritter. 1358. [XIV, Nr. 8534, Abb. 2.] — 583. Jesewitz, Hartwig, Knappe. 1362. [XV, Nr. 9024, Abb. 3.] — 584. v. Itzehoe, Wolter. Hausmarke. 1367. [XVI, Nr. 9649; doch hier vergrößert.] — 585. Kalsow, Berthold, Bürger. 1366. [XVI, Nr. 9547.] — 586. v. Kamptz, Heinrich. 1356. [XIV, Nr. 8234.] — 587. v. Kardorf, Nikolaus. 1390. [XXI, Nr. 12168.] — 588. v. Kerberg, Beteke. 1374. [XVIII, Nr. 10616.] — 589. Knop, Henning, Knappe. 1358. [Jesse, Gesch. der Stadt Schwerin I, zu S. 21; doch hier in neuer Zeichnung: zu XIV, Nr. 8535.]

590.



591.



592.



593.



595.



594.



596.



598.



597.



599.



590. v. Knuth, Henning, Knappe. 1353. [v. Bülow, Gesch. v. Knuth, S. 20: zu XIII, Nr. 7771.] — 591. Kopman, Arnold, Ratsherr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 1; zu VI, Nr. 3669.] — 592. Kopman, Bernhard, Ratsserr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 2; zu VI, Nr. 3669.] — 593. Krempin, Heinrich. Hausmarke. Um 1390. [XXI, Nr. 12248; doch hier vergrößert.] — 594. Krevtsdorf, Georg. 1377. [Jahrbuch 32, S. 47; doch hier in neuer Zeichnung: zu XIX, Nr. 10995.] — 595. v. Kröpelin, Jordan, Ritter. 1320. [Jahrbuch 11, Tafel 1, Nr. 2: zu VI, Nr. 4168.] — 596. Kruse, Ludwig. Hausmarke. 1333. [Jahrbuch 11, S. 199: doch hier vergrößert: zu VIII, Nr. 5391.] — 597. Kule, Bertram, Knappe. 1358. [Milde, Siegel Holst. u. Lauenb. Adl., Tafel 5, Nr. 72: zu XIV, Nr. 8548.] — 598. v. Levetzow, Arnold, Knappe. 1356. [XIV, Nr. 8202.] — 599. v. Linstow, Johann, Knappe. 1359. [XIV, Nr. 8571.]

600.



601.



602.



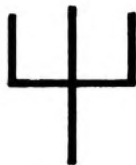
604.



605.



603.



606.



607.



608.



600. Löwitz, Dietrich, Knappe. 1359. [XIV, Nr. 8581, S. 423.] — 601. Lütchow, Hermann, Knappe. 1362. [XV, Nr. 9024, Abb. 2.] — 602. v. Lützwow, Vicke, Knappe. 1348. [Milde, Siegel Holst. u. Lauenb. Adl., Tafel 9, Nr. 122: zu X, Nr. 6873.] — 603. v. Magdeburg, Gerhard, Knochenhauer zu Rostock. Hausmarke. 1351. [XIII, Nr. 7478; doch hier vergrößert.] — 604. v. Maltzan, Bernhard, Ritter. 1316. [Schmidt, Gesch. v. Maltzan I, Tafel 3; doch hier in neuer Zeichnung: zu VI, Nr. 3840, wo unter Nr. 2. fälschlich das zu Nr. 4001 vom Jahre 1318 gehörige Siegel Bernhards abgebildet ist.] — 605. v. Maltzan, Heinrich, Ritter. 1329. [Lisch, Gesch. v. Maltzan I, Tafel 1, Nr. 6: zu VIII, Nr. 5093.] — 606. v. Maltzan, Ludolf, Ritter. 1334. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 4: zu VIII, Nr. 5544.] — 607. v. Maltzan, Hermann, Knappe. 1341. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 5: zu IX, Nr. 6161.] — 608. v. Maltzan, Vicke, Knappe. 1348. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 2: zu X, Nr. 6856.]

609.



610.



611.



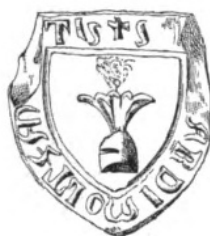
612.



613.



614.



615.



616.



617.



618.



609. v. Maltzan, Heinrich, Ritter. 1353. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 3: zu XIII, Nr. 7771.] — 610. v. Maltzan, Heinrich, Ritter. 1356. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 6: zu XIV, Nr. 8234.] — 611. v. Maltzan, Ulrich, Ritter. 1363. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 7: zu XV, Nr. 9174.] — 612. v. Maltzan, Bernhard, Ritter. 1368. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 1: zu XVI, Nr. 9839 A.] — 613. v. Maltzan, Bernhard, Ritter. 1374. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 3: zu XVIII, Nr. 10668 A.] — 614. v. Maltzan, Bernhard, Ritter. 1374. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 4: zu ebenda, S. 257.] — 615. v. Maltzan, Ludolf. 1374. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 5: zu ebenda, S. 257.] — 616. v. Maltzan, Bernhard, Ritter. 1378. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 2: zu XIX, Nr. 11089.] — 617. v. Maltzan, Heinrich. 1378. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 9: zu XIX, Nr. 11089.] — 618. v. Maltzan, Ludolf. 1382. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 10: zu XX, Nr. 11471.]

619.



620.



621.



622.



623.



624.



625.



626.



627.



628.



629.



619. v. Maltzan, Ludolf. 1382. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 6: zu XX, Nr. 11471.] — 620. v. Maltzan, Ulrich, Ritter. 1382. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 3, Nr. 8: zu XX, Nr. 11471.] — 621. v. Maltzan, Ludolf. 1389. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 7: zu XXI, Nr. 12084.] — 622. v. Maltzan, Heinrich. 1397. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 8: zu XXIII, Nr. 13211.] — 623. v. Maltzan, Ludolf. 1397. [Lisch, Gesch. v. Maltzan II, Tafel 4, Nr. 9: zu XXIII, Nr. 13211.] — 624. v. Marin, Heinrich. 1366. [XVI, Nr. 9578.] — 625. Metzeke, Hartwig, Ritter. 1342. [Milde, Siegel Holst. u. Lauenb. Adl., Tafel 9, Nr. 131: zu IX, Nr. 6239.] — 626. Möllendorf, Ebel, Knappe. 1396. [XXIII, Nr. 12994.] — 627. v. Moltke, Vicke, Knappe, zu Müßelmow. 1359. [XIV, Nr. 8581, S. 422.] — 628. v. Mönkehagen, Rickert, Glockengießer. Gießerzeichen. 1399. [XXIII, Nr. 13470; doch hier vergrößert.] — 629. v. Negendank, Gerd, Ritter. 1396. [XXIII, Nr. 13028.]

630.



631.



632.



633.



634.



635.



636.



637.



638.



630. Neuenkirchen, Gerhard, Knappe. 1361. [XV, Nr. 8964, Abb. 1.] —
 631. v. Oertzen, Hermann. 1345. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 1: zu IX, Nr. 6514.] —
 632. v. Oertzen, Matthias. 1345. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 4: zu IX, Nr. 6514.] —
 633. v. Oertzen, Nikolaus. 1345. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 2: zu IX, Nr. 6514.] —
 634. v. Oertzen, Johann, Knappe. 1350. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 5: zu X, Nr. 7063.] —
 635. v. Oertzen, Nikolaus, Knappe. 1350. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 3: zu X, Nr. 7063.] —
 636. v. Oertzen. 1358. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 3, Nr. 3: zu XIV, Nr. 8469.] —
 637. v. Oertzen, Heinrich. 1372. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 8: zu XVIII, Nr. 10381.] —
 638. v. Oertzen, Hermann. 1372. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 5: zu XVIII, Nr. 10381.]

639.



640.



641.



642.



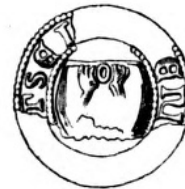
643.



644.



645.



646.



647.



648.



649.



650.

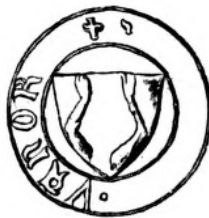


639. v. Oertzen. Detwig. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 2: zu XIX, Nr. 11066.] — 640. v. Oertzen, Hermann, Knappe. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 4: zu XIX, Nr. 11066.] — 641. v. Oertzen, Hermann. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 6: zu XIX, Nr. 11066.] — 642. v. Oertzen, Johann. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 9: zu XIX, Nr. 11066.] — 643. v. Oertzen, Lippold. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 10: zu XIX, Nr. 11066.] — 644. v. Oertzen, Matthias. 1377. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 1: zu XIX, Nr. 11066.] — 645. v. Oertzen, Henning, Knappe. 1378. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 8: zu XIX, Nr. 11129.] — 646. v. Oertzen, Andreas, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 11: zu XX, Nr. 11469.] — 647. v. Oertzen, Detwig, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 10: zu XX, Nr. 11469.] — 648. v. Oertzen, Nikolaus, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 9: zu XX, Nr. 11469.] — 649. v. Oertzen, Nikolaus, Knappe. 1382. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 12: zu XX, Nr. 11469.] — 650. v. Oertzen, Hermann, Knappe. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 7: zu XX, Nr. 11564.]

651.



652.



653.



654.



655.



656.



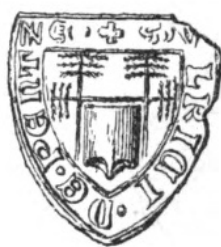
657.



658.



659.



660.



661.



651. v. Oertzen, Johann. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 3: zu XX, Nr. 11581.] — 652. v. Oertzen, Lippold, Knappe. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 11: zu XX, Nr. 11564.] — 653. v. Oertzen, Lippold. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 4, Nr. 12: zu XX, Nr. 11581.] — 654. v. Oertzen, Nikolaus. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 6: zu XX, Nr. 11581.] — 655. v. Oertzen, Vicke. 1384. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 5, Nr. 7: zu XX, Nr. 11581.] — 656. v. Parow, Heinrich, Ritter. 1369. [XVI, Nr. 9939 A.] — 657. Passow, Kersten. 1353. [XIII, Nr. 7790.] — 658. v. Peckatel, Otto, Ritter. 1396. [XXIII, Nr. 12982 A.] — 659. v. Pentz, Ulrich. 1341. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 2, Nr. 2: zu IX, Nr. 6135.] — 660. v. Pentz, Wolter, Ritter. 1354. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 1, Nr. 3 (nicht 2): zu XIII, Nr. 7890.] — 661. v. Pentz, Raven, Knappe. 1356. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 2, Nr. 3: zu XIV, Nr. 8237.]

662.



663.



664.



665.



666.



667.



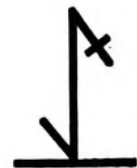
668.



669.

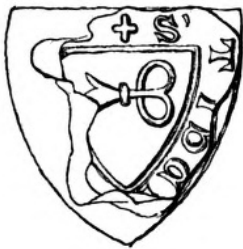


670.



662. v. Pentz, Henneke, Knappe. 1357. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 2, Nr. 5: zu XIV, Nr. 8382.] — 663. v. Pentz, Ulrich, Knappe. 1357. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 2, Nr. 4: zu XIV, Nr. 8382.] — 664. v. Pentz, Ulrich, Knappe. 1357. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 2, Nr. 6: zu XIV, Nr. 8382.] — 665. v. Pentz, Henning, Ritter. 1362. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 1, Nr. 4: zu XV, Nr. 9062.] — 666. v. Pentz, Wolter, Ritter. 1362. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 1, Nr. 2 (nicht 3): zu XV, Nr. 9062.] — 667. v. Pentz, Helmold, Knappe. 1397. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 3, Nr. 1: zu XXIII, Nr. 13225.] — 668. v. Pentz, Ulrich, Ritter. 1397. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 3, Nr. 2: zu XXIII, Nr. 13225.] — 669. v. Pentz, Ulrich, Knappe. 1398. [v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Tafel 4, Nr. 1: zu XXIII, Nr. 13244.] — 670. Pilgrim, Heinrich, Ratsherr zu Rostock. Hausmarke. 1370. [XVI, Nr. 10083, doch hier vergrößert.]

671.



672.



673.



674.



675.



676.



677.



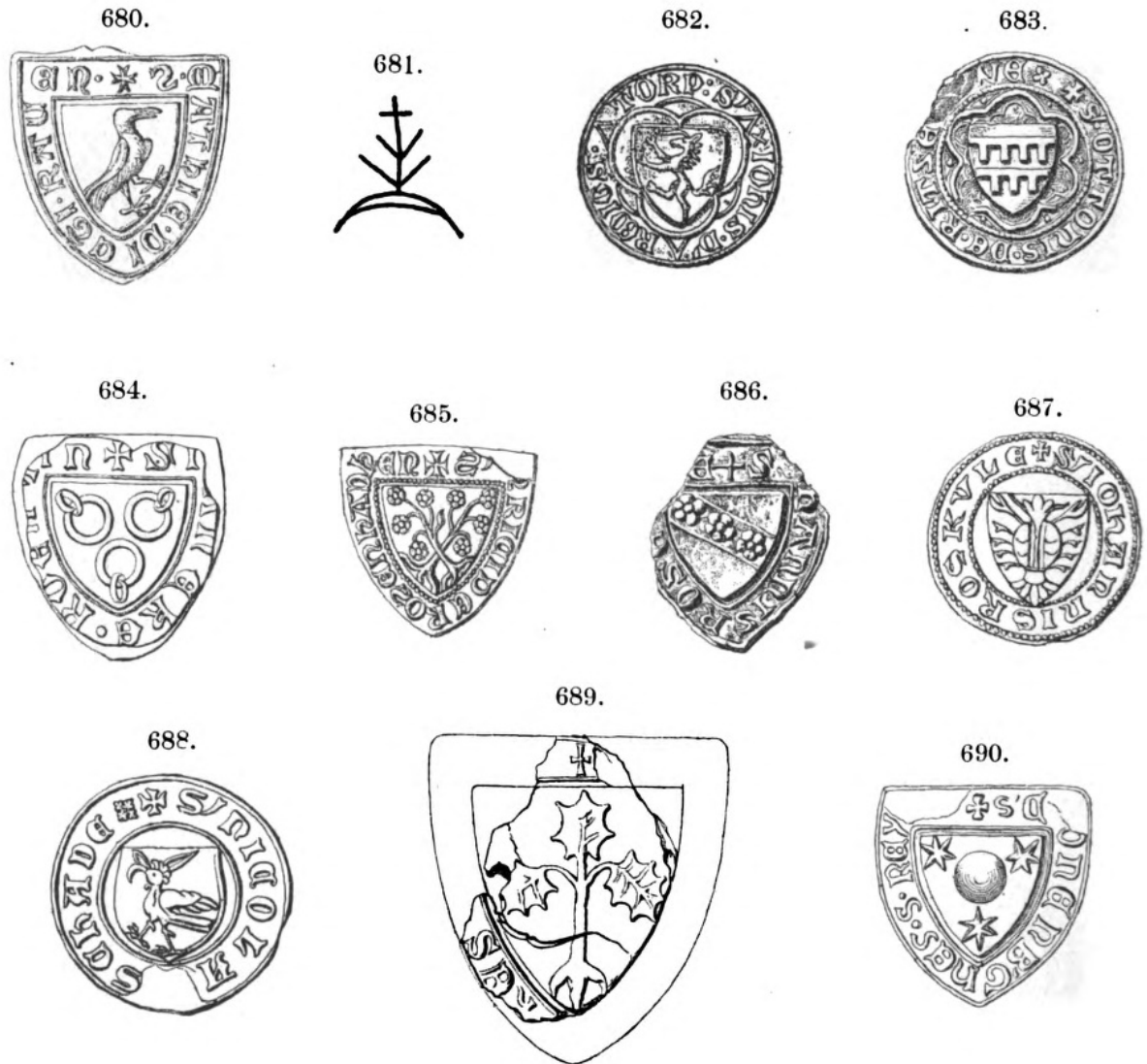
678.



679.



671. Pinnow, Dietrich, Knappe. 1358. [XIV, Nr. 8471, Abb. b.] — 672. Pinnow, Heinrich, Knappe. 1358. [XIV, Nr. 8471, Abb. a.] — 673. v. Pressentin, Heinrich, Knappe. 1348. [Jahrbuch 23, Tafel 1, Nr. 2: zu X, Nr. 6844.] — 674. v. Pressentin, Johann, Knappe. 1348. [Jahrbuch 23, Tafel 1, Nr. 3: zu X, Nr. 6844.] — 675. v. Pressentin, Peter, Knappe. 1348. [Jahrbuch 23, Tafel 1, Nr. 4: zu X, Nr. 6844.] — 676. Püschow, Subbeke, Knappe. 1358. [XIV, Nr. 8489.] — 677. Quast, Arnold, Ratsherr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 3: zu VI, Nr. 3669.] — 678. Quast, Arnold. 1368. [XVI, Nr. 9764, Abb. 3.] — 679. v. Raden, Gerhard. 1356. [XIV, Nr. 8218.]



680. Raven, Matthias, Knappe, Burgmann zu Schwerin. 1354. [XIII, 7902, Abb. 2.] — 681. Reborn („Reborh“), Johann, Glockengießer. Gießerzeichen. 1379. [Jahrbuch 70, S. 156: zu XIX, 11201; doch hier vergrößert.] — 682. v. Restorff, Johann 1396. [XXIII, Nr. 12943, S. 71.] — 683. v. Ritzerow, Otto, Knappe. 1399. [XXIII, Nr. 13404.] — 684. Roggentin, Janeke, Knappe. 1366. [XVI, Nr. 9546.] — 685. v. Rosenhagen, Heinrich, Burgmann zu Schwerin. 1358. [XIV, Nr. 8535.] — 686. Rosenow, Henneke. 1366. [Rosenow, Gesch. Rosenow I, S. 188: zu XVI, Nr. 9564; doch hier in neuer Zeichnung und natürlicher Größe.] — 687. Roskule, Johann. 1366. [XVI, Nr. 9562.] — 688. Schade, Nikolaus. 1369. [XVI, Nr. 9978.] — 689. v. Schlagstorf, Bolte. 1314. [Lisch, Gesch. v. Maltzan III, Tafel 8, Nr. 5.] — 690. Schönberg, Reinbern, Knappe. 1374. [Jahrbuch 11, Tafel 1, Nr. 6: zu XVIII, Nr. 10611.]

691.



692.



693.



694.



695.



696.



697.



698.



699.



700.



691. Schönfeld, Tönnies, Knappe. 1358. [Jesse, Gesch. der Stadt Schwerin I, zu S. 21; doch hier in neuer Zeichnung: zu XIV, Nr. 8535.] — 692. Schwerin. Otto, Knappe. 1353. [Lisch, Gesch. v. Oertzen I, Tafel 3, Nr. 4: zu XIII, Nr. 7771.] — 693. Snerinc, Johann. Hausmarke. 1380. [XIX, Nr. 11270; doch hier vergrößert.] — 694. v. der Specke, Erich. 1357. [XIV, Nr. 8349.] — 695. Sprengel, Werner. 1358. [XIV, Nr. 8529.] — 696. Stalbm, Ebel. 1366. [XVI, Nr. 9564.] — 697. Strohkirchen, Heine. 1358. [XIV, Nr. 8537.] — 698. Tölner, Johann, Bürgermeister. 1358. [Jahrbuch 11, Tafel 3, Nr. 1: zu XIV, Nr. 8457.] — 699. Torkowe, Gerhard. 1357. [XIV, Nr. 8419, Abb. 1.] — 700. Ummereiseke, Johann, Knappe. 1335. [Lisch, Gesch. v. Maltzan III, Tafel 8, Nr. 6: zu VIII, Nr. 5605.]

701.



702.



703.



704.



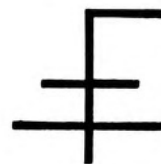
705.



706.



707.



708.



709.



710.



711.



701. Vögedeke, Heinrich. 1356. [XIV, Nr. 8267.] — 702. v. Volkenshagen, Matthias, Ratsherr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 6: zu VI, Nr. 3669.] — 703. Vrese, Heinrich, Ratsherr. 1365. [Jahrbuch 11, Tafel 3, Nr. 2: zu XV, Nr. 9380.] — 704. v. Weltzien, Deneke, Knappe. 1379. [XIX, Nr. 11221.] — 705. Wenkster, Martin, Knappe. 1357. [XIV, Nr. 8382.] — 706. Wilde, Gerwin, Ratsherr. 1314. [Jahrbuch 11, Tafel 2, Nr. 7: zu VI, Nr. 3669.] — 707. Witte, Lambert, Bürgermeister zu Rostock. Hausmarke. 1372. [XVIII, Nr. 10290; doch hier vergrößert.] — 708. Wozenitz, Nikolaus, Knappe. 1366. [XVI, Nr. 9560 A, S. 122.] — 709. Zeez (Wutscetze), Peter. Hausmarke. 1390. [XXI, Nr. 12173.] — 710. v. Zickhusen, Otto, Burgmann zu Schwerin. 1358. [XIV, Nr. 8535.] — 711. v. Zülow, Gottschalk, Burgmann zu Schwerin. 1358. [Jesse, Gesch. der Stadt Schwerin I, zu S. 21; doch hier in neuer Zeichnung: zu XIV, Nr. 8535.]

Verzeichnis

der auf den Tafeln 1—114 abgebildeten Siegel nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Urkunden¹⁾.

Urkunde	Siegelnummer	Urkunde	Siegelnummer	Urkunde	Siegelnummer
Band I.		Band II.		Band III.	
Nr. 71 = 27, 28, 114.		Nr. 683 = 96.		Nr. 1571 = 68.	
Nr. 111 = 14.		Nr. 692 = 7.		Nr. 1594 = 13.	
Nr. 147 = 38.		Nr. 703 = 86.		Nr. 1624 = 120.	
Nr. 154 = 1.		Nr. 704 = 87.		Nr. 1630 = 115.	
Nr. 167 = 39.		Nr. 717 = 95.		Nr. 1673 = 125—128.	
Nr. 182 = 2.		Nr. 718 = 110.		Nr. 1676 = 72, 73.	
Nr. 200 = 11.		Nr. 741 = 135.		Nr. 1680 = 109.	
Nr. 228 = 3.		Nr. 746 = 20.		Nr. 1692 = 107.	
Nr. 231 = 81, 82.		Nr. 764 = 117, (118).		Nr. 1694 = 149.	
Nr. 254 = 40.		Nr. 765 = 78.		Nr. 1725 = 154—156.	
Nr. 255 = 15.		Nr. 776 = 47.		Nr. 1729 = 67.	
Nr. 258 = 41, 43.		Nr. 786 = 113.		Nr. 1746 = 9.	
Nr. 284 = 42.		Nr. 791 = 50.		Nr. 1758 = 66.	
Nr. 305 = 83.		Nr. 845 = 97.		Nr. 1868 = 74.	
Nr. 315 = 102, 103.		Nr. 867 = 8.		Nr. 1884 = 104, (105).	
Nr. 339 = 84.		Nr. 872 = 48.		Nr. 1931 = 29, 99.	
Nr. 370 = 45.		Nr. 884 = 36.		Nr. 1936 = 62, 63.	
Nr. 379A = 4.		Nr. 1026 = 22.		Nr. 1969 = 137.	
Nr. 381 = 44.		Nr. 1125 = 71.		Nr. 2000 = 147.	
Nr. 387 = 32.		Nr. 1156 = (150).		Nr. 2013 = 91.	
Nr. 406 = 16.		Nr. 1185 = 88.		Nr. 2019 = 79.	
Nr. 429 = 17.		Nr. 1198 = 98.		Nr. 2035 = 116.	
Nr. 435 = 59.		Nr. 1201 = 89.		Nr. 2049 = 138.	
Nr. 463 = 69, 70.		Nr. 1256 = 51, 52.		Nr. 2158 = 151.	
Nr. 471 = 5, 12.		Nr. 1289 = 133.		Nr. 2182 = 64.	
Nr. 476 = 76.		Nr. 1297 = 23.		Nr. 2203 = 111.	
Nr. 514 = 60.		Nr. 1300 = 136.		Nr. 2218 = (141), 142, 143.	
Nr. 516 = 6.		Nr. 1347 = 61, 65.		Nr. 2232 = 157—159.	
Nr. 526 = 18.		Nr. 1353 = 53, 56, 57.		Nr. 2238 = 108.	
Nr. 562 = 80.		Nr. 1367 = 139.		Nr. 2277 = 75.	
Nr. 609 = 19, 26, 46.		Nr. 1385 = 106.		Nr. 2309 = 140.	
Nr. 612 = 85.		Nr. 1429 = 153.		Nr. 2360 = 10.	
Nr. 633 = 77.		Nr. 1486 = 33.		Nr. 2365 = 148.	
Nr. 634 = 30, 31.		Nr. 1492 = 90.		Nr. 2377 = 122, 144, 145.	
		Nr. 1524 = 54.		Nr. 2384 = 119.	
		Nr. 1542 = 55.		Nr. 2395 = 92.	

¹⁾ Die eingeklammerten Nummern bezeichnen solche Siegel, die zwar nicht zu der angeführten Urkunde gehören, aber doch dort abgebildet sind. Wiederholungen von Siegelabbildungen sind in diesem Verzeichnis unberücksichtigt geblieben.

Urkunde Siegelnummer

Band IV.

Nr. 2431 = 146.
 Nr. 2458 = 100, (101).
 Nr. 2465 = 152.
 Nr. 2504 = 129—132.
 Nr. 2505 = 24, 25.
 Nr. 2506 = 37, 112.
 Nr. 2508 = 34, (35).
 Nr. 2512 = 121.
 Nr. 2521 = 134.
 Nr. 2525 = 93.
 Nr. 2551 = 123, 124.
 Nr. 2557 = 161.
 Nr. 2599 = 94.
 Nr. 2601 = 170.
 Nr. 2615 = 160.
 Nr. 2627 = 48, 49, 58.
 Nr. 2665 = 21.

Band V.

Nr. 2725 = 199, 315.
 Nr. 2747 = 275.
 Nr. 2750 = 220.
 Nr. 2755 = 250.
 Nr. 2775 = 290, 297, 351.
 Nr. 2809 = 371.
 Nr. 2874 = 203.
 Nr. 2970 = 285.
 Nr. 3016 = 490.
 Nr. 3044 = 311.
 Nr. 3095 = 182.
 Nr. 3098 = 235.
 Nr. 3116 = 258.
 Nr. 3153 = (170), 171, 316.
 Nr. 3177 = 267, (268).
 Nr. 3184 = 264.
 Nr. 3235 = 167.
 Nr. 3236 = 310.
 Nr. 3266 = 286.
 Nr. 3281 = 221.
 Nr. 3291 = 255.
 Nr. 3322 = 234.
 Nr. 3332 = 191.
 Nr. 3355 = 284.
 Nr. 3369 = 222.
 Nr. 3434 = 261.
 Nr. 3441 = 326, (328).
 Nr. 3522 = 329.
 Nr. 3533 = 162.
 Nr. 3538 = 223.
 Nr. 3563 = 225.

Urkunde Siegelnummer

Band VI.

Nr. 3591 = 118.
 Nr. 3628 = 296.
 Nr. 3645 = 239.
 Nr. 3654 = 263, 306, 369.
 Nr. 3669 = 591, 592, 677,
 702, 706.
 Nr. 3674 = 550.
 Nr. 3691 = 334.
 Nr. 3738 = 279.
 Nr. 3783 = 172.
 Nr. 3810 = (310).
 Nr. 3830 = 273, 277, 283,
 312, 319, 331, 332,
 (333).
 Nr. 3840 = (317), 318, 604.
 Nr. 3878 = 173, 174.
 Nr. 3907 = 237.
 Nr. 3919A = 280, 298.
 Nr. 3939 = (183), 323.
 Nr. 3960 = 274.
 Nr. 3961 = (260).
 Nr. 3966 = 327.
 Nr. 3987 = 293.
 Nr. 3995 = 224.
 Nr. 4001 = 317.
 Nr. 4008 = 308, 356.
 Nr. 4025 = 206.
 Nr. 4039 = 352.
 Nr. 4048 = 313, 540.
 Nr. 4052 = 556.
 Nr. 4081 = 294, (295).
 Nr. 4092 = 196.
 Nr. 4114 = 341.
 Nr. 4119 = 200*.
 Nr. 4135 = 163, 168.
 Nr. 4168 = 282, 595.
 Nr. 4178 = 357, (358, 359).
 Nr. 4194 = 335.
 Nr. 4209 = 292.
 Nr. 4220 = 557.
 Nr. 4221 = 271, 320.
 Nr. 4227 = 348.
 Nr. 4269 = (193), 194.
 Nr. 4279 = 281, 321, (322),
 330.
 Nr. 4281 = 204.
 Nr. 4299 = 299—301.
 Nr. 4309 = 396.
 Nr. 4318 = 302.

Urkunde Siegelnummer

Band VII.

Nr. 4336 = 201, 372, 373.
 Nr. 4369B = 253.
 Nr. 4389 = 240.
 Nr. 4471 = 355.
 Nr. 4503 = 324, 360, 374.
 Nr. 4514 = 175.
 Nr. 4541 = 365.
 Nr. 4561 = 200.
 Nr. 4679 = 256.
 Nr. 4703 = 197.
 Nr. 4721 = 238, 242.
 Nr. 4729 = 252.
 Nr. 4735 = 241.
 Nr. 4854 = (246).
 Nr. 4887 = 303.
 Nr. 4936 = 202.
 Nr. 4959 = 265.

Band VIII.

Nr. 5014 = 307.
 Nr. 5040 = 176.
 Nr. 5056 = 207.
 Nr. 5093 = 605.
 Nr. 5102 = 325.
 Nr. 5161 = 362.
 Nr. 5171 = 192.
 Nr. 5175 = 236.
 Nr. 5268 = 210.
 Nr. 5277 = 370.
 Nr. 5325 = 558.
 Nr. 5333 = 177, 178.
 Nr. 5335 = 227.
 Nr. 5386 = 339.
 Nr. 5391 = 596.
 Nr. 5396 = 344, 354.
 Nr. 5399 = 278.
 Nr. 5412 = 269.
 Nr. 5420 = 272.
 Nr. 5456 = 287.
 Nr. 5461 = 226.
 Nr. 5482 = 345.
 Nr. 5499 = 305, 346, 347,
 364.
 Nr. 5500 = 205.
 Nr. 5505 = 578.
 Nr. 5544 = 288, (289), 368,
 606.
 Nr. 5570 = 367.
 Nr. 5581 = 169.
 Nr. 5605 = 700.

Urkunde Siegelnummer

Nr. 5652 = 257.
 Nr. 5676 = 208.
 Nr. 5687 = 249.
 Nr. 5693 = 164.

Band IX.

Nr. 5740 = 304.
 Nr. 5742 = 185.
 Nr. 5769 = 186.
 Nr. 5816 = 270, 559.
 Nr. 5827 = 228.
 Nr. 5849 = 184.
 Nr. 5970 = 569—571.
 Nr. 5988 = 291, 577.
 Nr. 5996 = 337.
 Nr. 6029 = 230.
 Nr. 6058 = 562.
 Nr. 6073 = 423.
 Nr. 6135 = 322, 659.
 Nr. 6161 = 607.
 Nr. 6188 = 231.
 Nr. 6239 = 625.
 Nr. 6245 = 211.
 Nr. 6277 = 541.
 Nr. 6288 = 572.
 Nr. 6336 = 180.
 Nr. 6350 = 212, 276, 333,
 539.

Nr. 6385 = 248.
 Nr. 6392 = 266.
 Nr. 6405 = 361, 366.
 Nr. 6436 = 229.
 Nr. 6438 = 179.
 Nr. 6485 = 243.
 Nr. 6487 = 244.
 Nr. 6498 = 349.
 Nr. 6499 = 343.
 Nr. 6509 = 187.
 Nr. 6514 = 631—633.
 Nr. 6522 = 198.
 Nr. 6550 = 232.
 Nr. 6552 = 215.
 Nr. 6579 = 397, 542.

Band X.

Nr. 6643 = 363.
 Nr. 6644 = 342.
 Nr. 6685 = 340.
 Nr. 6687 = 165.
 Nr. 6697 = 259.
 Nr. 6769 = 353.
 Nr. 6775 = 166.

Urkunde Siegelnummer

Nr. 6791 = 195.
 Nr. 6844 = 338, 673—675.
 Nr. 6848 = 233.
 Nr. 6856 = 608.
 Nr. 6873 = 602.
 Nr. 6875 = 213, 216.
 Nr. 6891 = 181.
 Nr. 6912 = 314, 336, 350.
 Nr. 6914 = 209.
 Nr. 6928 = 217.
 Nr. 6931 = 247.
 Nr. 7016 = 251.
 Nr. 7050 = 245.
 Nr. 7063 = 634, 635.
 Nr. 7071 = 309.
 Nr. 7079 = 214.
 Nr. 7120 = 188, 189, (190).
 Nr. 7247 = 218.
 Nr. 7377 = 254.

Band XIII.

Nr. 7441 = 515.
 Nr. 7465 = 474.
 Nr. 7476 = 466.
 Nr. 7478 = 603.
 Nr. 7485 = 500.
 Nr. 7498 = 403.
 Nr. 7508 = 503.
 Nr. 7547 = 190.
 Nr. 7633 = 471.
 Nr. 7679 = 421, 468.
 Nr. 7712 = 526.
 Nr. 7717 = 105, 467.
 Nr. 7771 = 486, 488, 508,
 590, 609, 692.

Nr. 7786 = 482.
 Nr. 7852 = 383.
 Nr. 7881 = 463.
 Nr. 7884 = 511.
 Nr. 7890 = 660.
 Nr. 7902 = 398, 680.
 Nr. 7911A = 487, 493, 496.
 Nr. 7911B = 497, 513, (514).
 Nr. 7953 = 408.
 Nr. 7985 = 512.
 Nr. 8051 = 504.

Band XIV.

Nr. 8192 = 410, 420.
 Nr. 8202 = 535, 598.
 Nr. 8218 = 679.
 Nr. 8234 = 586, 610.

Urkunde Siegelnummer

Nr. 8237 = 661.
 Nr. 8260 = 375.
 Nr. 8267 = 701.
 Nr. 8279 = 469.
 Nr. 8280 = 581.
 Nr. 8338 = 498.
 Nr. 8349 = 555, 694.
 Nr. 8382 = 662—664, 705.
 Nr. 8393 = 376, (377).
 Nr. 8416 = 451.
 Nr. 8419 = 425, 699.
 Nr. 8457 = 390, 698.
 Nr. 8459 = 563.
 Nr. 8469 = 636.
 Nr. 8471 = 671, 672.
 Nr. 8489 = 676.
 Nr. 8529 = 695.
 Nr. 8534 = 430, 582.
 Nr. 8535 = 536, 589, 685,
 691, 710, 711.

Nr. 8537 = 697.
 Nr. 8548 = 597.
 Nr. 8565 = 553.
 Nr. 8571 = 599.
 Nr. 8581 = 554, 600, 627.
 Nr. 8582 = 431.
 Nr. 8583 = 470.
 Nr. 8640 = 411.
 Nr. 8644 = 538.
 Nr. 8713 = 525.
 Nr. 8733 = 401.
 Nr. 8753 = 422.
 Nr. 8776A = 537.
 Nr. 8786 = 527.
 Nr. 8804 = 377.

Band XV.

Nr. 8856 = 522, 523.
 Nr. 8931 = 458.
 Nr. 8964 = 521, 630.
 Nr. 8988 = 457.
 Nr. 9024 = 565, 583, 601.
 Nr. 9038 = 518.
 Nr. 9045 = 432, 436, 442.
 Nr. 9062 = 665, 666.
 Nr. 9063 = 433, 437, 443.
 Nr. 9068 = 560, 561.
 Nr. 9081 = 394.
 Nr. 9159 = 567.
 Nr. 9174 = 611.
 Nr. 9208 = 454.

Urkunde Siegelnummer
 Nr. 9210 = 429.
 Nr. 9227 = 472.
 Nr. 9307 = 459.
 Nr. 9310 = 506.
 Nr. 9380 = 473, 551, 703.

Band XVI.

Nr. 9449 = 574.
 Nr. 9467 = 260.
 Nr. 9513B = 427, 434, 444.
 Nr. 9525 = 426.
 Nr. 9546 = 684.
 Nr. 9547 = 585.
 Nr. 9559 = 428.
 Nr. 9560A = 455, 460, 566,
 573, 708.
 Nr. 9562 = 687.
 Nr. 9564 = 686, 696.
 Nr. 9578 = 624.
 Nr. 9605 = 385.
 Nr. 9649 = 584.
 Nr. 9656 = 384.
 Nr. 9661 = 435.
 Nr. 9764 = 400, 424, 575,
 678.
 Nr. 9784 = 386.
 Nr. 9839A = 612.
 Nr. 9935 = 495.
 Nr. 9939A = 656.
 Nr. 9978 = 688.
 Nr. 10083 = 670.
 Nr. 10098 = 564.
 Nr. 10123 = 407.

Band XVIII.

Nr. 10187B = 438.
 Nr. 10187C = 445.
 Nr. 10211 = 378.
 Nr. 10212 = 480.
 Nr. 10290 = 707.
 Nr. 10381 = 637, 638.
 Nr. 10402 = 295.
 Nr. 10527 = 456.
 Nr. 10611 = 690.
 Nr. 10616 = 588.
 Nr. 10620 = 543—546.
 Nr. 10665A = 464.
 Nr. 10668A = 613.

Band XIX.

Nr. 10907 = 439.
 Nr. 10918B = 387, 419.

Urkunde Siegelnummer
 Nr. 10922 = 477.
 Nr. 10969 = 478.
 Nr. 10995 = 594.
 Nr. 11066 = 639—644.
 Nr. 11089 = 616, 617.
 Nr. 11117 = 413.
 Nr. 11129 = 645.
 Nr. 11149 = 547.
 Nr. 11154 = 193.
 Nr. 11201 = 681.
 Nr. 11220 = 289.
 Nr. 11221 = 704.
 Nr. 11229 = 446.
 Nr. 11270 = 693.

Band XX.

Nr. 11347 = 447.
 Nr. 11449 = 530.
 Nr. 11469 = 528, 529, 646
 bis 649.
 Nr. 11471 = 618—620.
 Nr. 11538 = 448.
 Nr. 11564 = 650, 652.
 Nr. 11573 = 475.
 Nr. 11581 = 651, 653—655.
 Nr. 11639 = 501.
 Nr. 11651 = 388.
 Nr. 11653 = 440.
 Nr. 11719 = 405.

Band XXI.

Nr. 11757 = 519.
 Nr. 11807 = 531.
 Nr. 11844 = 483.
 Nr. 11874 = 568.
 Nr. 12020 = 465.
 Nr. 12036 = 548, 549.
 Nr. 12084 = 621.
 Nr. 12088 = 494.
 Nr. 12089 = 499.
 Nr. 12107 = 379.
 Nr. 12128 = 380.
 Nr. 12143 = 479.
 Nr. 12151 = 532.
 Nr. 12152 = 389.
 Nr. 12168 = 587.
 Nr. 12173 = 709.
 Nr. 12182 = 183.
 Nr. 12211 = 449.
 Nr. 12248 = 593.

Band XXII.

Nr. 12296 = 392, 452.

Urkunde Siegelnummer
 Nr. 12305 = 509.
 Nr. 12377B = 391.
 Nr. 12671 = 491.
 Nr. 12695 = 484.
 Nr. 12791 = 481.
 Nr. 12842 = 393.

Band XXIII.

Nr. 12889 = 524.
 Nr. 12905B = 441.
 Nr. 12943 = 552, 682.
 Nr. 12982A = 658.
 Nr. 12983 = 461.
 Nr. 12994 = 626.
 Nr. 13017 = 453.
 Nr. 13028 = 629.
 Nr. 13159 = 381.
 Nr. 13164 = 414.
 Nr. 13188 = 409.
 Nr. 13195 = 462.
 Nr. 13211 = 622, 623.
 Nr. 13225 = 667, 668.
 Nr. 13226 = 382.
 Nr. 13244 = 669.
 Nr. 13268 = 450.
 Nr. 13351 = 399.
 Nr. 13404 = 683.
 Nr. 13455 = 520.
 Nr. 13456 = 579.
 Nr. 13463 = 533.
 Nr. 13470 = 628.
 Nr. 13473 = 402.
 Nr. 13510 = 492.

Band XXIV.

Nr. 13591 = 534.
 Nr. 13606 = 406.
 Nr. 13630 = 580.

Band XXV. (Nachträge, noch nicht erschienen.)

1326 Juni 16 = 507.
 1360 Novbr. 28 = 576.

Zu nicht mehr vorhandenen oder ausländischen Urkunden vor 1400 gehörig:

101, 141, 150, 246, 268, 395,
 404, 412, 415—418, 476,
 485, 489, 502, 505, 510, 514,
 516, 517, 614, 615, 689.

3 9015 03064 675



M



M



M



M



M



M

LIBRARIES



M



M



M



M



M

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD

